

wirtschaft und statistik $\frac{7}{72}$



Herausgeber: Statistisches Bundesamt Wiesbaden

Verlag: W. Kohlhammer Stuttgart und Mainz

Inhalt	Seite
Zusammenfassende Übersicht	371
Kurven zur Wirtschaftsentwicklung	372
Wirtschaftszahlen	373
Die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1973	375
Zur Behandlung der unterstellten Bankgebühr in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen	377

Statistische Umschau

Gesundheitswesen	
Geschlechtskrankheiten 1971	382
Landwirtschaft	
Hauptproduktionsrichtung, Hauptnutzungsarten und Flächengliederung der Betriebe in der Land- und Forstwirtschaft (Ergebnis der Land- wirtschaftszählung — Grunderhebung vom Mai 1971)	385
Industrie und Handwerk	
Investitionen 1970 im Produzierenden Gewerbe	389
Materialeingänge und Warenbestände 1968 in ausgewählten Zweigen des Handwerks	395
Fremdenverkehr	
Urlaubs- und Erholungsreisen 1971 (Ergebnis der Zusatzbefragung des 0,1 %-Mikrozensus Oktober 1971)	398
Öffentliche Sozialleistungen	
Kriegsopferfürsorge 1971	402
Finanzen und Steuern	
Allgemeine Finanzausweisungen und Umlagen 1971	405
Preise	
Preise im Juni 1972	408
Löhne und Gehälter	
Die Indices der Effektivverdienste und der be- zahlten Wochenstunden (Neuberechnung für das Basisjahr 1970)	410

Anhang

Systematisches Inhaltsverzeichnis, Januar bis Juli 1972, Heft 1 bis 7	412
Veröffentlichungen vom 14. Juni bis 18. Juli 1972	414

Statistische Monatszahlen

Inhaltsübersicht	375*
------------------------	------

Herausgeber: Statistisches Bundesamt

Schriftleitung: Dr. Hildegard Bartels
Präsidentin des Statistischen Bundesamtes,
62 Wiesbaden, Gustav-Stresemann-Ring 11, Postfach 828

Druck: Mainzer Verlagsanstalt und Druckerei
Will und Rothe KG
65 Mainz, Große Bleiche 44—50, Postfach 3120

Erscheinungsfolge: monatlich

Preis: DM 9,—
Jahresabonnement (12 Hefte): DM 100,—
zuzüglich Versandkosten.

Bestellnummer: 100300—720207

Auslieferung: Verlag W. Kohlhammer GmbH,
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes,
65 Mainz 42, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 120

Die Kündigung des Abonnements ist nur zum
Jahresende unter Einhaltung einer vierteljährlichen
Kündigungsfrist möglich.

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet. Falls
Berlin (West) nicht einbezogen ist, wird dies besonders
vermerkt.

Zuschriften, die den Inhalt der Zeitschrift betreffen,
sind an die Schriftleitung zu richten.

Nachdruck nur mit Quellenangabe unter Einsendung
von zwei Belegexemplaren gestattet.

Contents

	Page
Summary survey	371
Graphs on the economic development	372
Economic indicators	373
Sample Survey on Income and Expenditure, 1973	375
Treatment of the imputed bank service charge in national accounts	377
 Statistical Review	
Public health	
Venereal diseases in 1971	382
Agriculture	
Principal line of production, main types of utilization and area classification of agricultural and forestry holdings (Results of the Census of Agriculture — Basis survey of May 1971)	385
Industry and handicrafts	
Investments of production industries, 1970	389
Materials received and stocks of commodities in selected branches of handicrafts, 1968	395
Tourism	
Holiday and recreation travel, 1971 (Results of the follow-up inquiry to the 0.1%—Microcensus of October 1971)	398
Social security schemes	
Additional aid to war victims, 1971	402
Finance and taxes	
General allocations of funds and contributions, 1971	405
Prices	
Prices in June 1972	408
Wages and salaries	
Indices of actual earnings and of weekly hours paid (New computation for the base year 1970)	410
 Appendix	
Systematic table of contents, January to July 1972, Nos. 1 to 7	412
Publications from 14 June to 18 July 1972	414
 Monthly Statistical Figures	
Contents	375*

Data relate to the Federal Republic. Special mention has been made of cases where Berlin (West) is not yet included.

Reproduction of the contents of this publication is subject to acknowledgement of the source and submission of two voucher copies.

Table des matières

	Pages
Exposé général	371
Courbes relatives à l'évolution économique	372
Données d'ensemble sur l'économie	373
Enquête par sondage sur les revenus et les dépenses de consommation de 1973	375
Traitement de la production imputée de services bancaires dans la comptabilité nationale	377
 Revue statistique	
Santé publique	
Maladies vénériennes en 1971	382
Agriculture	
Catégorie de production principale, cultures principales et répartition des superficies des exploitations agricoles et forestières (Résultats du recensement agricole — Enquête de base de mai 1971)	385
Industrie et artisanat	
Investissements effectués dans les industries productrices en 1970	389
Matériel reçu et stocks de marchandises dans quelques branches artisanales sélectionnées en 1968	395
Tourisme	
Voyages de vacances et d'agrément en 1971 (Résultats de l'enquête supplémentaire au dénombrement par sondage «Mikrozensus» au 1/1000 d'octobre 1971)	398
Prestations de prévoyance sociale	
Assistance supplémentaire aux victimes de guerre en 1971	402
Finances et impôts	
Versements généraux et contributions en 1971..	405
Prix	
Prix en juin 1972	408
Salaires et traitements	
Indices des gains effectifs et des heures hebdomadaires payées (Nouveau calcul pour l'année de base de 1970)	410
 Annexe	
Table systématique de janvier à juillet 1972, Nos. 1 à 7	412
Publications du 14 juin au 18 juillet 1972	414

Chiffres statistiques mensuels	
Table des matières	375*

Les données se rapportent au territoire de la République fédérale, mention expresse étant faite des cas où Berlin-Ouest n'a pas encore été inclus.

Toute reproduction est autorisée sous réserve de l'indication de la source et de l'envoi de deux exemplaires justificatifs.

Abkürzungen

WiSta = Wirtschaft und Statistik	Pkm = Personenkilometer
MD = Monatsdurchschnitt	tkm = Tonnenkilometer
VjD = Vierteljahresdurchschnitt	ccm = Kubikzentimeter
HjD = Halbjahresdurchschnitt	cbm = Kubikmeter
JD = Jahresdurchschnitt	l = Liter
D = Durchschnitt (bei nicht addierfähigen Größen)	hl = Hektoliter
Vj. = Vierteljahr	g = Gramm
Hj. = Halbjahr	kg = Kilogramm
Shj. = Sommerhalbjahr	t = Tonne (1 000 kg)
Whj. = Winterhalbjahr	BRT = Bruttoregistertonne
Wj. = Wirtschaftsjahr (1. 7. — 30. 6.)	NRT = Nettoregistertonne
Fwj. = Forstwirtschaftsjahr (1. 10. — 30. 9.)	SKE = Steinkohleneinheit
% = Prozent	PS = Pferdestärke
‰ = Promille	kWh = Kilowattstunde
aT = auf Tausend	Std = Stunde
St = Stück	Pf = Pfennig
Mill. = Million	RM = Reichsmark
Mrd. = Milliarde	DM = Deutsche Mark
mm = Millimeter	BG = Bundesgebiet
cm = Zentimeter	SchH = Schleswig-Holstein
m = Meter	Hmb = Hamburg
km = Kilometer	Ndsa = Niedersachsen
qm = Quadratmeter	Brm = Bremen
a = Ar	NW = Nordrhein-Westfalen
ha = Hektar	Hess = Hessen
qkm = Quadratkilometer	RhPf = Rheinland-Pfalz
	BaWü = Baden-Württemberg
	Bay = Bayern
	Saar = Saarland
	BlnW = Berlin (West)

Zeichenerklärung

p	= vorläufige Zahl
r	= berichtigte Zahl
s	= geschätzte Zahl
—	= nichts vorhanden
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
.	= kein Nachweis vorhanden
...	= Angaben fallen später an
×	= Nachweis ist nicht sinnvoll bzw. Fragestellung trifft nicht zu
| oder —	= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt
/	= kein Nachweis, da das Ergebnis nicht ausreichend genau ist
()	= Nachweis unter dem Vorbehalt, daß das Ergebnis erhebliche Fehler aufweisen kann

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

Zusammenfassende Übersicht

Einkommens- und Verbrauchsstichprobe

Im Jahre 1973 wird zum dritten Male eine Einkommens- und Verbrauchsstichprobe durchgeführt. In einem Aufsatz sind im wesentlichen die speziellen Probleme dieser Stichprobe und die Schwerpunkte der nächsten Erhebung dargestellt. Die Stichprobe liefert Ergebnisse über die Einnahmen der privaten Haushalte nach Quellen, über die Verwendung der Einnahmen für den Privaten Verbrauch, Steuern und Abgaben, Beiträge zur Sozialversicherung und zu privaten Versicherungen, Rückzahlung von Schulden, Vermögensbildung und sonstige Zwecke und über wichtige Vermögensarten. Bei der nächsten Erhebung sollen u. a. die Käufe von Nahrungs- und Genußmittel eingehender untersucht und die Erfassung der Einkommen aus Vermögen und Vermögensbeständen erweitert und verbessert werden.

Gesundheitswesen

1971 wurden rd. 82 000 Erkrankungen an Geschlechtskrankheiten gemeldet. Rd. 93 % von ihnen entfielen auf Gonorrhoe (Tripper) und rd. 7 % auf Syphilis (Lues). Rd. 72 % aller Meldungen betrafen das männliche Geschlecht. Wie im 2. Halbjahr 1970, dem Beginn der bundeseinheitlichen Geschlechtskrankenstatistik, waren wieder rd. 80 % aller gemeldeten Geschlechtskranken 20 bis 39 Jahre alt und rd. 12 % jünger als 20 Jahre. Allein auf die Altersgruppe der 20- bis 24-jährigen entfiel fast ein Drittel (32 %) aller Meldungen.

Landwirtschaft

Nach den Ergebnissen der Landwirtschaftszählung 1971 werden in einem Aufsatz Hauptproduktionsrichtung, Hauptnutzungsarten und Flächengliederung der Betriebe in der Land- und Forstwirtschaft dargestellt. Nach der Hauptproduktionsrichtung wurden rd. 1 075 000 „landwirtschaftliche Betriebe“ und rd. 78 800 „Forstbetriebe“ ermittelt. Die Gesamtheit dieser 1 153 000 Betriebe bewirtschaftete rd. 20,8 Mill. ha Betriebsfläche. Davon entfielen rd. 12,7 Mill. ha (rd. 61 %) auf landwirtschaftlich genutzte Flächen und 7,0 Mill. ha (rd. 34 %) auf Waldflächen. Von der Gesamtzahl der erfaßten landwirtschaftlichen Betriebe befanden sich rd. 1 067 000 mit rd. 12,5 Mill. ha landwirtschaftlich genutzter Fläche in der Hand von natürlichen Personen. Davon bewirtschafteten rd. 472 000 landwirtschaftliche Betriebe rd. 1,8 Mill. ha Waldfläche (rd. 26 % der in den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben, bzw. rd. 25 % der im Bundesgebiet vorhandenen Waldfläche).

Nach dem Ergebnis der Viehwirtschaftszählung am 2. Juni 1972 ist gegenüber dem 3. Juni 1971 der Bestand an Rindern mit 14,1 Mill. um 3 % und der an Schweinen mit 20,1 Mill. um 1,5 % zurückgegangen, während der an Schafen mit 1,1 Mill. um 1,9 % zunahm.

Industrie und Handwerk

Der von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigte Index der industriellen Nettoproduktion lag im Mai 1972 mit einem Stand von 170,1 (1962 = 100) um 2,8 % niedriger als im Vormonat, jedoch um 0,8 % über dem Stand im Mai 1971. Das Produktionsvolumen im Zeitraum Januar/Mai 1972 war um 1,4 % größer als im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres.

Im Jahr 1970 wurden im Produzierenden Gewerbe insgesamt Investitionen im Wert von 45,1 Mrd. DM durchgeführt, d. s. 10,7 Mrd. DM oder 31 % mehr als im Vorjahr. Auf die Unternehmen des Bergbaus und der Industrie entfielen im Jahr 1970 Investitionen in Höhe von 40,6 Mrd. DM, d. s. 89,8 % aller Investitionen im Produzierenden Gewerbe. Das Baugewerbe war mit 3,6 Mrd. DM (8,0 %) und das produzierende Handwerk (ohne Bauhandwerk) mit 1 Mrd. DM (2,2 %) beteiligt.

Nach den Ergebnissen der Jahreserhebung 1968 in ausgewählten Handwerkszweigen wurde ein Wareneingang von insgesamt 44,1 Mrd. DM festgestellt. Davon entfielen 25,2 Mrd. DM oder 57,1 % auf Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, 17,8 Mrd. DM (40,4 %) auf Handelsware und 1,1 Mrd. DM (2,5 %) auf den Bezug von Brenn- und Treibstoffen sowie sonstiger Energie. Im Vergleich zu 1964 ist in der anteilmäßigen Zusammensetzung der Wareneingänge eine merkliche Verlagerung des Schwerpunkts zugunsten der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (1964: 52,6 %) nicht zu verkennen. Die Warenbestände betragen am Jahresende 1968 rd. 8,2 Mrd. DM; d. s. 1,1 Mrd. DM (+ 16 %) mehr als am Jahresanfang.

Bauwirtschaft

Im Bauhauptgewerbe lag die Zahl der Beschäftigten Ende Mai 1972 mit 1 534 500 um 2,5 % niedriger als Ende Mai 1971. Im Zeitraum Januar/Mai 1972 sind 2,0 % Arbeitsstunden mehr geleistet worden als im Januar/Mai 1971.

Fremdenverkehr

1971 (Oktober 1970 bis September 1971) sind von der Bevölkerung der Bundesrepublik rd. 31,2 Mill. Urlaubs- und Erholungsreisen von 5 und mehr Tagen Dauer durchgeführt worden, davon 16,9 Mill. vorwiegend im Inland (54 %) und 14,3 Mill. (46 %) überwiegend im Ausland. Gegen-

Fremdenverkehr

über 1970 hat die Zahl der Inlandsreisen um 0,5 Mill. (3 %), die der Auslandsreisen um 2,2 Mill. (18 %) zugenommen. Für Urlaubs- und Erholungsreisen sind 1971 insgesamt rd. 13,7 Mrd. DM ausgegeben worden, davon entfielen 8,1 Mrd. DM (1970: 6,2 Mrd. DM) auf Auslandsreisen und 5,6 Mrd. DM (1970: 5,1 Mrd. DM) auf Inlandsreisen. Unter dem überwiegend benutzten Verkehrsmittel konnte im Inlandsreiseverkehr der Pkw mit einem Anteil von 56 % (1970: 54 %) die führende Position ausbauen. Es folgen die Eisenbahn mit 35 % (1970: 37 %), Omnibusse und Flugzeuge mit 6 bzw. 2 %. Im Auslandsreiseverkehr hat der Anteil des Pkw geringfügig auf 60 % abgenommen, das Flugzeug dagegen von 15 auf 18 % zugenommen. Das Flugzeug hat somit die Eisenbahn, deren Anteil von 16 auf 14 % zurückgegangen ist, übertrifft. Knapp 6 % aller Auslandsreisen waren Omnibusreisen, über 1 % Schiffsreisen.

Außenhandel

Der Wert der Einfuhr lag im Juni 1972 mit 11,2 Mrd. DM um 6 % und der der Ausfuhr mit 12,4 Mrd. DM um 8 % höher als im Juni 1971. Im 1. Halbjahr 1972 war die Einfuhr mit 63,4 Mrd. DM um 6 % und die Ausfuhr mit 71,8 Mrd. DM um 7 % größer als im 1. Halbjahr 1971. Der Ausfuhrüberschuß betrug 8,4 Mrd. DM gegenüber 6,9 Mrd. DM im 1. Halbjahr 1971.

Öffentliche Sozialleistungen

Die Ausgaben für Kriegsopferfürsorge, die Beschädigten und Hinterbliebenen als zusätzliche Hilfe zu den Kriegsopferrenten gewährt wird, betrugen 1971 595,3 Mill. DM. Sie erhöhten sich damit um 95,2 Mill. DM (19 %) gegenüber 1970. Durch Einnahmen — hauptsächlich aus der Überleitung von Ansprüchen und der Tilgung von Darlehen — wurden rd. 100 Mill. DM der Ausgaben gedeckt. Mit knapp einem Drittel der Ausgaben (193 Mill. DM) waren die Aufwendungen für Erziehungsbeihilfen am größten.

Finanzen und Steuern

Im Jahr 1971 haben die Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt rd. 7,6 Mrd. DM aus allgemeinen Finanzzuweisungen der Länder eingenommen; d. s. rd. 729 Mill. DM oder 10,6 % mehr als 1970. Die Einnahmen der Gemeindeverbände (Bezirksverbände, Landkreise, Ämter und Verbandsgemeinden) aus allgemeinen Umlagen sind 1971 um 21,6 % auf rd. 4,9 Mrd. DM gestiegen.

Preise

Die Preise an den internationalen Rohstoffmärkten sind von Mitte Juni bis Mitte Juli 1972 im Durchschnitt beachtlich gestiegen. Am deutschen Binnenmarkt ist der Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte von Mai bis Juni 1972 um 1,9 % gestiegen, er lag um 14,2 % höher als im Juni 1971. Der Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte ist von Mai bis Juni 1972 um 0,1 % gestiegen und lag um 2,7 % höher als im Juni 1971. Der Index der Großhandelsverkaufspreise hat sich im Juni 1972 um 0,4 % erhöht, er lag um 2,2 % über dem Stand vom Juni 1971. Der Index der Einzelhandelspreise ist im Juni 1972 um 0,5 % gestiegen und lag um 4,3 % höher als im Juni 1971. Der Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte ist von Mitte Mai bis Juni 1972 um 0,7 % gestiegen, er lag um 5,4 % höher als im Juni 1971. Der vierteljährlich berechnete Baupreisindex für Wohngebäude lag im Mai 1972 um 3,1 % höher als im Februar 1972 und um 6,7 % über dem Stand vom Mai 1971.

Löhne und Gehälter

Die Indices der Effektivverdienste und der bezahlten Wochenstunden wurden für das Basisjahr 1970 neu berechnet. Die Ergebnisse haben die Erwartung bestätigt, daß zwischen den neuen Indices und den auf 1970 umbasierten alten Indices im allgemeinen keine größeren Abweichungen bestehen. Die neuen Indices liegen fast durchweg etwas niedriger als die bisher berechneten Indices, und zwar vor allem deshalb, weil einige Beschäftigtengruppen mit überdurchschnittlicher Verdienststeigerung zahlenmäßig an Bedeutung verloren haben.

In der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften sind in der Zeit von Ende Januar bis Ende April 1972 für 23 % der Arbeiter die tariflichen Stundenlöhne um durchschnittlich 6,4 % gestiegen; die tariflichen Monatsgehälter für 44 % der Angestellten haben um 6,3 % zugenommen.

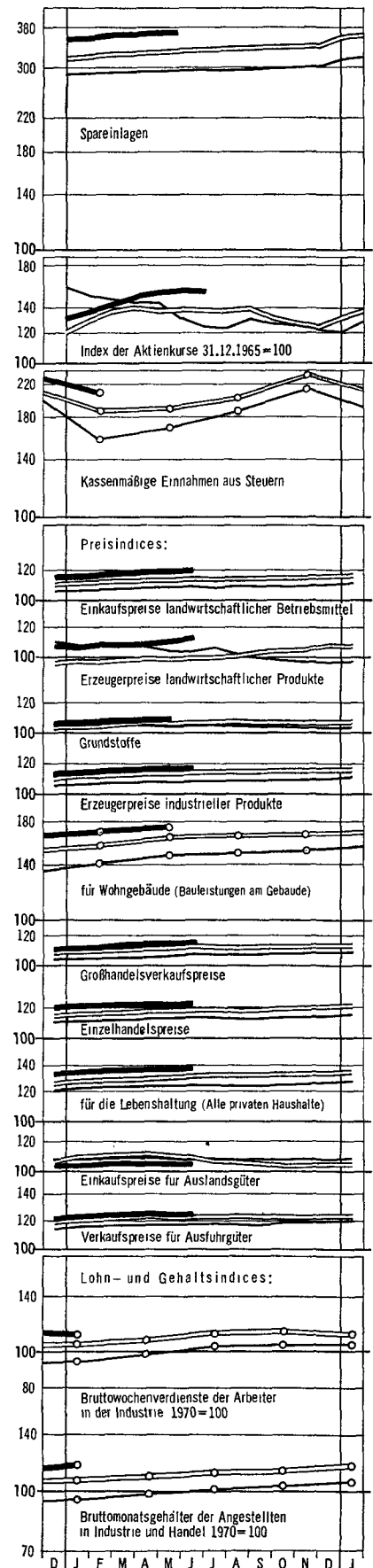
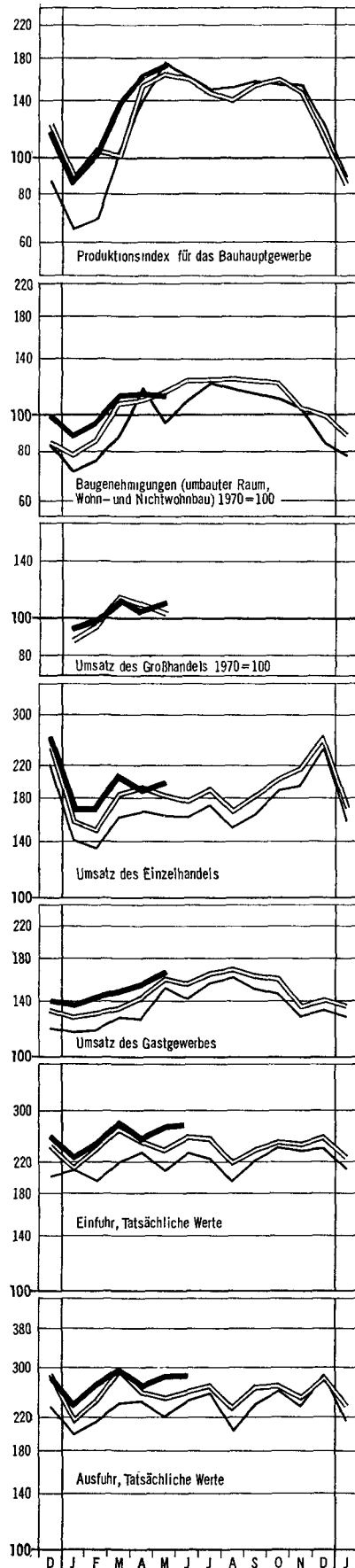
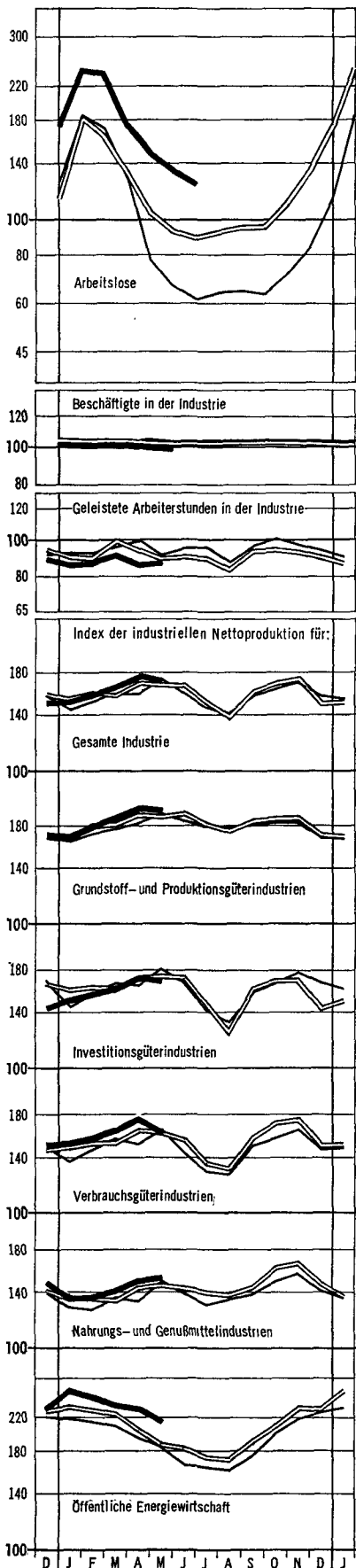
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Die neuen internationalen Systeme Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen sehen eine vereinfachte Behandlung der unterstellten Bankgebühr vor. Der Aufsatz vergleicht diese Vorschläge mit der gegenwärtig in der Bundesrepublik verwendeten Methode und stellt die quantitativen Auswirkungen dar, die sich bei einem Übergang auf die Methode der neuen Systeme ergäben.

Ba./Mö.

KURVEN ZUR WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG 1962 = 100; Logarithmischer Maßstab

— 1970 — 1971 — 1972



Wirtschaftszahlen¹⁾

Gegenstand	Einheit	1968	1969	1970	1971	1972							Abschn. Statist. Monats- zahlen S. ...
		Durchschnitt bzw. Stichtag				Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	
Bevölkerung													
Wohnbevölkerung	1 000	60 463	61 195	61 001	61 503	61 503	...	...	...	...	...	...	379*
Eheschließungen	auf 1 000	7,4	7,3	7,3	7,0	6,6	4,3	5,1	7,4	6,5	8,5	...	379*
Lebendgeborene	Einwohner und 1 Jahr	16,1	14,8	13,4	12,7	11,9	11,4	12,3	12,2	11,7	12,3	...	379*
Gestorbene		12,2	12,2	12,1	11,9	13,6	13,3	13,1	12,1	11,2	11,5	...	379*
Erwerbstätigkeit													
Erwerbstätige	1 000	26 342	26 822	27 204	27 173	27 113 ³⁾	—
darunter Abhängige	1 000	21 330	21 920	22 433	22 583	22 612 ³⁾	—
Arbeitslose	1 000	323	179	149	185	270	376	369	268	231	208	190	381*
Kurzarbeiter	1 000	10	1	10	86	406	314	227	119	81	58	36	381*
Offene Stellen	1 000	488	747	795	648	438	461	502	536	555	577	601	381*
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei													
Schweinebestand	1 000	18 732	19 233	20 069	20 685	19 951	...	...	20 252	...	...	20 094	384*
Milcherzeugung	1 000 t	1 843	1 851	1 821	1 764	1 566	1 644	1 634	1 916	1 980	2 164	...	385*
Gewerbliche Schlachtungen, Schlachtmenge	1 000 t	279	287	299	314	311	308	293	312	286	334	...	385*
Hochsee- und Küstenfischerei, Anlandungen	1 000 t	54	53	49	41	32	33	30	44	33	32	...	385*
Industrie													
Beschäftigte	1 000	7 899	8 308	8 603	8 538	8 426	8 365	8 363	8 359	8 327	8 321	...	386*
Geleistete Arbeiterstunden	Mill. Std.	944	995	1 020	977	939	925	933	990	922	941	...	386*
Umsatz	Mill. DM	33 800	39 211	44 072	46 919	48 977	43 613	45 731	51 430	46 997	49 047	...	386*
darunter Auslandsumsatz	Mill. DM	6 697	7 747	8 595	9 166	9 718	8 508	9 249	10 314	9 244	9 754	...	386*
Index des Auftragsleistungsindex ²⁾													
Verarbeitende Industrie ²⁾	1970 = 100	78,0	95,4	100	102,6	99,2	95,1	103,0	117,3	108,7	108,8	...	388*
Grundstoff- u. Produktionsgüterindustrien	1970 = 100	80,8	94,7	100	101,2	99,5	94,5	100,1	112,3	106,2	111,5	...	388*
Investitionsgüterindustrien	1970 = 100	72,7	95,7	100	100,0	97,3	93,5	102,4	112,8	99,9	102,5	...	388*
Verbrauchsgüterindustrien	1970 = 100	86,1	96,0	100	110,4	103,5	100,1	109,0	136,3	133,5	119,2	...	388*
Index des Auftragsbestands in ausgewählten Zweigen													
der verarbeitenden Industrie	1970 = 100	...	...	100	93,7	92,1	90,0	88,2	90,5	95,6	96,6	...	389*
Grundstoff- u. Produktionsgüterindustrien	1970 = 100	...	...	100	71,5	66,1	67,9	70,0	72,7	75,4	75,4	...	389*
Investitionsgüterindustrien	1970 = 100	...	...	100	97,9	92,4	93,1	92,9	92,8	92,2	90,1	...	389*
Verbrauchsgüterindustrien	1970 = 100	...	...	100	108,2	119,2	106,8	96,9	104,6	125,0	134,2	...	389*
Index der industriellen Bruttoproduktion ³⁾													
Industrie insgesamt	1962 = 100	131,2	148,2	157,2	160,1	152,0	152,2	158,5	165,2	175,0	170,1	...	390*
Bergbau	1962 = 100	93,4	96,6	99,1	101,6	102,8	99,1	96,8	93,9	96,5	93,6	...	390*
Verarbeitende Industrie	1962 = 100	133,3	151,6	160,5	163,0	153,3	154,0	160,3	167,9	177,9	173,0	...	390*
Grundstoff- u. Produktionsgüterindustrien	1962 = 100	151,6	170,0	178,6	181,9	167,9	167,1	178,5	189,0	198,7	195,7	...	390*
Investitionsgüterindustrien	1962 = 100	122,7	146,5	160,1	158,8	145,1	150,9	156,2	162,1	172,8	168,6	...	390*
Verbrauchsgüterindustrien	1962 = 100	129,5	144,2	147,7	153,7	150,7	153,3	156,8	164,6	175,1	161,6	...	390*
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	1962 = 100	128,2	134,4	138,6	145,6	149,7	134,0	135,5	141,3	149,5	150,9	...	390*
Öffentliche Energiewirtschaft	1962 = 100	153,4	175,3	193,4	205,3	231,8	262,2	252,5	235,8	232,1	214,2	...	390*
Bauindustrie	1962 = 100	121,8	127,5	138,6	141,4	117,5	85,9	106,0	143,4	169,4	174,6	...	390*
Index der industriellen Bruttoproduktion für													
Investitionsgüter	1962 = 100	115,5	135,9	146,4	147,5	144,5	142,5	141,2	149,5	159,2	156,1	...	392*
Verbrauchsgüter	1962 = 100	135,0	153,8	163,0	167,4	150,4	165,7	175,6	180,1	191,6	180,2	...	392*
Handwerk													
Beschäftigte	1 000	3 753	3 787	3 795	3 826	3 866	3 820	3 755	3 824	3 890	3 848	3 833	329*
Gesamtumsatz	Mill. DM	27 190	32 733	37 666	42 510	38 512	47 709	34 225	40 472	42 349	52 993	38 398	329*
darunter Handwerksumsatz	Mill. DM	19 825	23 941	27 470	31 438	28 464	35 691	24 577	29 088	31 544	40 543	27 883	329*
Bauwirtschaft und Bautätigkeit													
Produktionsindex ³⁾ für das													
Baugewerbe	1962 = 100	117,5	123,4	131,9	136,5	146,0	148,6	99,1	154,2	144,8	148,1	108,5	399*
Ausbauergewerbe	1962 = 100	111,5	122,9	126,6	131,2	121,4	169,4	100,3	125,7	122,5	176,0	105,5	399*
Bauhauptgewerbe													
Bauhauptgewerbe, alle Betriebe	1962 = 100	119,1	123,5	133,4	137,9	115,8	84,6	113,3	138,2	162,4	167,2	...	399*
Beschäftigte	1 000	1 487	1 505	1 529	1 544	1 500	1 406	1 428	1 497	1 524	1 535	...	400*
Geleistete Arbeitsstunden	Mill. Std.	206	203	210	213	187	131	156	215	216	244	...	400*
darunter für													
Wohnungsbau	Mill. Std.	85	79	78	85	79	55	68	94	94	103	...	400*
Gewerblichen und industriellen Bau	Mill. Std.	38	41	45	48	42	34	38	48	46	49	...	400*
Öffentlichen und Verkehrsbau	Mill. Std.	79	80	85	78	64	42	49	71	73	79	...	400*
Baugenehmigungen													
Wohnungen	1 000	44,7	46,7	50,8	58,8	54,7	47,4	50,8	61,2	66,7	63,8	...	401*
Umbauter Raum der Nichtwohnbauten	Mill. cbm	14,5	19,0	19,2	19,1	18,0	15,8	17,0	17,8	16,1	16,8	...	401*
Baufertigstellungen ⁴⁾ Wohnungen	1 000	43,2	41,7	39,8	46,2	219,8	17,9	21,6	23,6	24,9	27,8	...	400*
Wohnräume	1 000	188,9	182,0	174,2	202,3	990,9	73,2	91,0	17,5	103,9	117,7	...	400*
Groß- und Einzelhandel, Gastgewerbe													
Meßzahlen der Umsätze des													
Großhandels	1970 = 100	...	...	100	...	...	95,6	98,9	112,1	104,2	110,8	...	402*
Einzelhandels	1962 = 100	138,2	152,3	169,7	187,7	261,1	196,6	169,6	206,3	189,2	199,4	...	403*
Gastgewerbes	1962 = 100	121,4	128,7	137,5	147,7	140,0	136,8	142,6	148,2	154,6	167,0	...	403*
Gaststättengewerbes	1962 = 100	118,0	124,3	132,3	142,6	144,4	138,8	143,3	146,9	152,3	158,0	...	403*
Beherbergungsgewerbes	1962 = 100	131,1	141,5	152,7	162,3	126,9	131,1	140,4	151,8	161,1	190,5	...	403*
Warenverkehr zwischen Berlin (West) und dem übrigen Bundesgebiet													
Lieferungen aus Berlin (West)	Mill. DM	1 024	1 181	1 303	1 418	1 429	1 349	1 531	1 452	1 492	1 426	210	404*
nach Berlin (West)	Mill. DM	1 048	1 208	1 341	1 423	1 427	1 358	1 413	1 590	1 387	1 481	232	404*
Warenverkehr mit der DDR und Berlin (Ost)													
Bezüge des Bundesgebietes	Mill. DM	120	131	166	196	206	176	167	191	189	209	210	404*
Lieferungen des Bundesgebietes	Mill. DM	120	183	200	208	291	159	224	263	257	240	232	404*
Außenhandel													
Tatsächliche Werte													
Einfuhr, insgesamt	Mill. DM	6 765	8 164	9 135	10 010	10 546	9 322	10 134	11 244	10 339	11 175	11 200	405*
Ernährungswirtschaft	Mill. DM	1 424	1 611	1 744	1 902	2 166	1 810	1 869	2 026	1 922	2 206	...	405*
Gewerbliche Wirtschaft	Mill. DM	5 253	6 450	7 270	7 970	8 238	7 402	8 157	9 085	8 307	8 843	...	405*
Ausfuhr, insgesamt	Mill. DM	8 296	9 463	10 441	11 333	12 417	10 391	11 894	12 924	11 697	12 490	12 400	405*
Ernährungswirtschaft	Mill. DM	249	305	366	425	492	460	479	536	457	495	...	405*
Gewerbliche Wirtschaft	Mill. DM	8 008	9 109	10 018	10 844	11 852	9 865	11 349	12 312	11 188	11 905	...	405*
Index des Volumens, Einfuhr	1962 = 100	164,1	193,6	221,0	244,8	265,8	237,7	254,6	282,3	266,2	275,2	...	405*
Ausfuhr	1962 = 100	186,9	209,6	227,3	242,6	262,7	222,9	250,2	275,0	249,0	267,0	...	405*
Index der Durchschnittswerte, Einfuhr	1962 = 100	99,9	102,2	100,2	99,1	96,2	95,1	96,5	96,6	94,2	98,4	...	—
Ausfuhr	1962 = 100	100,5	102,3	104,1	105,8	107,1	105,6	107,7	106,5	106,4	106,0	...	—
Terms of Trade (Austauschverhältnis)	1962 = 100	100,6	100,1	103,9	106,8	111,3	111,0	111,6	110,2	113,0	107,7	...	—

1) Angaben für den Gebietsstand und Zeitabschnitt enthalten die in der letzten Spalte angeführten Seiten des Abschnittes „Statistische Monatszahlen“. — 2) Ohne Nahrungs- und Genussmittelindustrien. — 3) Von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt. — 4) Monatliche Ergebnisse unvollständig. — 5) Durchschnitt 4. Vj.

Wirtschaftszahlen¹⁾

Gegenstand	Einheit	1968	1969	1970	1971	1971	1972						Abschn. Statist. Monatszahlen S. ...
		Durchschnitt bzw. Stichtag				Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	
Verkehr													
Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs													
Beförderte Personen:													
Eisenbahnen	1970 = 100	95	97	100	104	96	105	104	96	...	...	...	407*
Straßenverkehr	1970 = 100	92	95	100	103	109	103	113	104	104	...	...	407*
Luftverkehr	1970 = 100	69	83	100	116	86	94	93	110	...	...	...	407*
Beförderte Güter:													
Eisenbahnen	1970 = 100	87	97	100	92	87	81	91	93	...	...	...	407*
Lastkraftfahrzeuge: Gewerbl. Fernverkehr	1970 = 100	89	103	100	103	91	...	...	...	...	...	...	407*
Werkfernverkehr	1970 = 100	108	99	100	109	104	...	...	...	...	...	...	407*
Binnenschifffahrt	1970 = 100	97	97	100	96	88	61	73	...	...	...	...	407*
Seeschifffahrt	1970 = 100	83	89	100	96	101	93	93	99	...	...	...	407*
Luftverkehr	1970 = 100	73	91	100	108	122	103	123	132	...	...	...	407*
Rohrfernleitungen	1970 = 100	83	91	100	102	108	106	110	108	102	103	...	407*
Geld und Kredit													
Bargeldumlauf	Mrd. DM	32,6	34,7	36,9	40,3	40,3	38,8	38,7	40,4	40,8	40,8	...	410*
Spareinlagen	Mrd. DM	164,6	184,2	203,5	230,3	230,3	232,7	235,2	236,4	239,0	240,9	...	410*
Kredite an Unternehmen und Privatpersonen	Mrd. DM	335,0	386,4	431,1	490,9	491,0	491,3	495,6	503,8	510,0	516,3	...	410*
Öffentliche Haushalte	Mrd. DM	85,6	87,7	94,1	103,8	103,8	102,8	103,2	103,8	104,8	105,4	...	410*
Index der Aktienkurse (31.12.1965=100)	%	129,6	144,4	131,7	132,9	130,4	135,4	143,4	148,7	152,5	155,4	153,3	411*
Kurs der 7%igen tarifbesteuerten Pfandbriefe	%	101,6	100,4	90,8	90,7	90,7	91,3	94,1	94,1	92,3	90,9	...	412*
Finanzen und Steuern													
Einkommen- und Körperschaftsteuer	Mill. DM	4 037	4 721	5 152	5 865	11 740	6 121	4 259	9 516	4 244	3 789	9 428	414*
darunter Lohnsteuer	Mill. DM	1 840	2 255	2 924	3 567	5 240	4 781	3 584	3 339	3 580	3 366	3 461	414*
Umsatzsteuer und Einfuhrumsatzsteuer ²⁾	Mill. DM	2 141	3 063	3 177	3 575	4 004	4 641	4 065	3 270	3 752	3 700	3 548	414*
darunter Umsatzsteuer/Mehrwertsteuer	Mill. DM	1 558	2 202	2 233	2 572	2 969	3 632	3 085	2 213	2 643	2 644	2 510	414*
Zölle ²⁾ und Verbrauchsteuern	Mill. DM	1 912	2 067	2 163	2 311	3 086	1 776	2 289	2 307	2 693	2 608	2 573	414*
darunter Mineralölsteuer	Mill. DM	823	883	959	1 035	1 370	806	1 022	924	1 123	1 211	1 164	414*
Preise													
Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher													
Betriebsmittel ³⁾	1962/63=100	102,4	105,8	110,8	...	115,3	116,2	117,4	118,7	118,6	119,2	120,0	415*
Erzeugerpreise landw. Produkte ³⁾	1961/63=100	102,6	106,2	98,1	...	107,1	106,4	108,2	108,6	108,4	110,5	112,6	416*
pflanzlicher Produkte	1961/63=100	87,5	100,1	85,3	...	86,3	87,5	89,4	88,9	90,8	92,1	97,6	416*
tierischer Produkte	1961/63=100	107,8	108,3	102,4	...	114,0	112,7	114,5	115,1	114,2	116,7	117,6	416*
forstw. Produkte ⁴⁾	1962 = 100	77,1	87,8	99,9	101,6	99,2	99,9	100,1	99,8	...	...	...	417*
für Schnittblumen und Topfpflanzen ³⁾	1961/63=100	87,2	84,6	90,0	90,9	125,3	113,2	107,2	94,3	93,5	96,9	77,0	417*
Grundstoffpreise	1962 = 100	99,2	101,9	104,3	105,2	105,6	105,8	106,5	107,1	107,3	107,9	...	418*
Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte													
Erzeugnisse der verarbeitenden Industrie	1962 = 100	99,3	101,5	107,5	112,5	113,3	114,0	114,4	115,1	115,3	115,6	115,7	419*
Grundstoff- u. Produktionsgüterindustrien	1962 = 100	98,9	101,3	107,2	112,0	112,5	113,2	113,6	114,2	114,5	114,8	114,9	419*
Investitionsgüterindustrien	1962 = 100	95,1	97,2	102,6	105,4	104,5	104,3	104,5	105,6	106,1	106,5	106,4	419*
Verbrauchsgüterindustrien	1962 = 100	99,2	102,7	111,4	119,1	120,2	121,5	122,2	122,6	122,7	122,9	123,0	419*
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	1962 = 100	102,2	104,6	109,6	114,3	115,7	116,7	117,2	117,7	118,2	118,5	119,0	419*
Warengliederung des Produktionsindex	1962 = 100	101,1	102,1	104,6	107,8	108,3	108,9	109,1	109,2	109,4	109,5	109,6	419*
Investitionsgüter	1962 = 100	102,4	106,9	117,1	126,8	128,4	130,0	131,0	131,4	131,5	131,9	132,0	419*
Verbrauchsgüter	1962 = 100	101,2	102,4	107,3	112,4	113,8	114,8	115,4	116,1	116,6	116,7	116,8	419*
Gesamtabsatz (In- und Auslandsabsatz)	1962 = 100	100,0	102,8	101,9	113,9	114,5	115,1	115,6	116,1	116,4	116,6	116,8	—
Index der Großhandelsverkaufspreise													
Einzelhandelspreise	1962 = 100	97,6	100,0	105,6	110,3	110,9	111,4	111,8	112,7	113,2	113,6	116,5	422*
Preisindex für die Lebenshaltung	1962 = 100	107,2	108,7	112,5	118,0	120,1	121,1	121,7	122,3	122,5	122,7	123,3	423*
Preisindex für die Lebenshaltung													
aller privaten Haushalte	1962 = 100	116,4	119,5	124,0	130,4	133,1	134,5	135,1	135,8	136,1	136,5	137,4	424*
ohne saisonabhängige Waren	1962 = 100	117,8	120,4	125,2	131,6	134,5	135,6	136,2	137,0	137,5	137,8	138,4	424*
Nahrungs- und Genussmittel	1962 = 100	111,1	114,1	117,4	121,8	123,9	125,3	125,9	126,4	126,8	127,4	129,1	424*
Kleidung, Schuhe	1962 = 100	110,0	111,3	115,8	122,8	126,2	127,3	127,9	128,6	129,1	129,4	129,7	424*
Wohnungsmiete	1962 = 100	146,0	156,6	163,4	173,1	177,4	178,6	179,5	180,6	181,3	181,9	182,3	424*
Elektrizität, Gas, Brennstoffe	1962 = 100	116,7	118,7	127,4	135,5	139,3	141,6	142,9	142,9	141,1	140,9	141,0	424*
Übrige Waren und Dienstleistungen	1962 = 100	107,8	109,1	114,1	120,7	123,4	125,8	125,6	125,8	125,6	125,8	126,3	424*
Waren und Dienstleistungen für													
Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	1962 = 100	116,0	115,3	118,1	125,4	127,6	129,2	130,2	132,0	132,2	132,4	132,6	424*
die Körper- und Gesundheitspflege	1962 = 100	130,5	133,3	140,9	150,1	153,1	154,6	155,6	157,0	157,9	158,7	159,3	424*
Bildungs- und Unterhaltungszwecke	1962 = 100	121,1	123,1	129,4	136,4	139,2	140,0	140,5	140,8	141,3	141,6	141,9	424*
Persönliche Ausstattung, sonstige Waren und Dienstleistungen	1962 = 100	114,0	116,4	121,0	126,8	129,2	129,5	130,0	130,3	130,5	130,7	131,0	424*
Haush. v. Angest. u. Beamten mit höherem Eink.	1962 = 100	115,8	118,4	122,9	129,6	132,1	133,5	134,3	135,1	135,3	135,7	136,2	424*
Arbeitnehmer-Haush. mit mittlerem Einkommen	1962 = 100	116,1	119,3	123,7	130,4	133,1	134,3	135,0	135,6	135,9	136,5	137,4	424*
Haushalte v. Renten- u. Sozialhilfeempfängern	1962 = 100	118,5	122,5	127,2	133,7	136,6	138,1	138,8	139,4	139,7	140,4	141,6	424*
Einfache Lebenshaltung eines Kindes	1962 = 100	115,6	120,4	124,3	130,8	135,5	135,8	136,8	137,1	137,1	137,5	139,0	424*
Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter													
Verkaufspreise für Ausfuhrgüter	1962 = 100	105,4	108,0	107,2	106,7	104,4	104,4	104,8	105,6	105,4	105,4	105,0	427*
Verkaufspreise für Ausfuhrgüter	1962 = 100	105,8	111,3	116,6	121,6	121,6	122,8	123,2	123,6	123,7	123,9	124,1	429*
Löhne und Gehälter													
Industrie													
Durchschnittl. bezahlte Wochenstunden	Std.	43,3	44,0	44,0	43,2	44,1	42,9	43,1	43,4	43,5	42,0	43,0	365*
Index	1970 = 100	98,2	99,8	100	98,3	100,3	97,5	98,0	98,7	98,8	95,3	...	—
Bruttostundenverdienste	DM	4,88	5,37	6,09	6,82	6,35	6,56	6,67	6,90	6,95	7,13	7,30	365*
Index	1970 = 100	80,0	87,1	100	111,0	105,1	107,5	109,2	113,1	114,0	117,1	...	—
Bruttowochenverdienste	DM	211	237	268	295	280	282	288	300	302	299	314	365*
Index	1970 = 100	78,4	86,9	100	108,8	104,4	104,6	106,9	111,4	112,4	111,3	...	—
Industrie und Handel													
Durchschnittl. Bruttomonatsverdienste	DM	1 020	1 124	1 263	1 410	1 296	1 356	1 387	1 425	1 435	1 487	1 526	367*
Index	1970 = 100	88,9	99,3	100	110,2	103,6	106,9	109,0	112,0	112,9	116,3	...	—
Gewerbl. Wirtschaft und Gebietskörperschaften													
Index der tariflichen Stundenlöhne	1962 = 100	142,9	152,7	173,5	197,8	184,2	191,1	193,5	202,2	204,4	210,9	214,1	433*
Monatsgehälter	1962 = 100	133,3	141,4	156,5	173,1	162,4	168,0	171,9	175,7	176,6	182,8	187,8	433*
Landwirtschaft													
Index der Tariflöhne	1962 = 100	152,6	163,7	181,5	202,4	181,5	200,4	203,1	203,1	203,1	217,6	218,4	—

¹⁾ Angaben für den Bezugsstand

Die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1973

1. Einführung

Im Jahre 1973 wird zum dritten Male eine Einkommens- und Verbrauchsstichprobe durchgeführt werden. Die beiden ersten Erhebungen dieser Art hatten 1962/63 und 1969 stattgefunden. Bereits damals wurde an dieser Stelle über Sinn und Zweck der Einkommens- und Verbrauchsstichproben sowie über das Erhebungskonzept berichtet¹⁾. Die folgenden Ausführungen werden sich daher im wesentlichen auf die speziellen Probleme der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1973 beschränken.

2. Erhebungsziele und Erhebungsmerkmale

Durch das Gesetz über die Statistik der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte vom 11. Januar 1961²⁾ ist das Frageprogramm der Einkommens- und Verbrauchsstichproben im wesentlichen festgelegt. Nach § 2 dieses Gesetzes sind folgende Tatbestände zu erheben:

1. die Einnahmen der Haushalte nach Quellen
2. die Verwendung der Einnahmen für
 - den Privaten Verbrauch
 - Steuern und Abgaben
 - Beiträge zur Sozialversicherung und zu privaten Versicherungen
 - Rückzahlung von Schulden
 - Vermögensbildung
 - Sonstige Zwecke

Diese Festlegung schließt nicht aus, daß bei den verschiedenen Erhebungen bestimmte Schwerpunkte hinsichtlich der erfaßten Merkmale gebildet werden, allerdings nur in der Weise, daß bei der Anlage der Erhebung und bei der Auswertung bestimmten Fragenkomplexen ein breiterer Raum eingeräumt wird, ohne daß deshalb auf andere vom Gesetz genannte Tatbestände verzichtet wird. So wäre es etwa nicht möglich, bei einer Stichprobe die Einnahmen überhaupt nicht zu erfassen.

Im Jahre 1962/63 lag der Schwerpunkt der Erhebung bei den Aufwendungen für den Privaten Verbrauch, im Jahre 1969 lag er bei der Zusammensetzung der Einkommen und bei der Vermögensbildung bzw. bei den Vermögensbeständen. Die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1973 soll sich im Bereich des Privaten Verbrauchs besonders mit den Aufwendungen der Haushalte für die Ernährung beschäftigen. Die Käufe für Nahrungs- und Genußmittel wurden in tiefer Gliederung und mit Angabe der Mengen für die Gesamtheit der erfaßten Haushalte zuletzt bei der Erhebung 1962/63 erfaßt. Es lag deshalb nahe, nach Ablauf von zehn Jahren erneut eine ausführliche Darstellung der Verzehrgeohnheiten der privaten Haushalte zu geben.

Die Art, wie die Käufe von Nahrungs- und Genußmitteln erfaßt werden, ist entscheidend für das Konzept einer jeden Einkommens- und Verbrauchsstichprobe. Denn diese Käufe machen im Durchschnitt etwa zwei Drittel aller Kaufakte aus, die im Laufe eines Monats anfallen. Außerdem weisen sie erhebliche saisonale Schwankungen auf. Wird ein detaillierter Nachweis der einzelnen Waren und Warengruppen mit gleichzeitiger Angabe der gekauften Mengen gefordert, wie dies 1973 der Fall ist, so vergrößert sich der Arbeitsaufwand gegenüber einer Erhebung mit einem nur globalen Nachweis der Nahrungs- und Genußmittel ganz erheblich.

Neben den Beträgen, die für Mahlzeiten und Getränke in Gaststätten u. ä. ausgegeben wurden, sollen erstmals auch Angaben erhoben werden, die die Zahl der außer-

halb des Hauses eingenommenen Hauptmahlzeiten und die Art der Betriebe bzw. der Einrichtungen betreffen, in denen die Mahlzeiten zubereitet wurden (Kantinen, Gaststätten, Kindergärten, Krankenhäuser). Mit dieser Fragestellung wird der zunehmenden Bedeutung des Verzehrs außer Hause Rechnung getragen. Oft gewünschte weitergehende Informationen über die Zusammensetzung der Mahlzeiten lassen sich jedoch schon aus erhebungstechnischen Gründen im Rahmen einer Einkommens- und Verbrauchsstichprobe nicht beschaffen.

Was den Nachweis der Einnahmen anbelangt, so soll das Frageprogramm der Erhebung 1969 nicht nur beibehalten, sondern vor allem hinsichtlich der Einkommen aus Vermögen weiter ausgebaut werden. Hier ergaben sich bei den bisherigen Erhebungen z. T. beträchtliche Schwierigkeiten, die sich vermutlich auch in Zukunft nicht ganz ausräumen lassen. Die Zinseinnahmen aus Sparguthaben werden bei den laufenden Anschreibungen häufig vergessen, zumal sie in der Regel nur einmal im Jahr errechnet und dem Guthaben auf dem Sparkonto zugeschlagen werden. Es handelt sich also um einen bargeldlosen Vorgang, der den Haushalten nur dann bewußt wird, wenn die Zinsen in das Sparbuch eingetragen und ggf. gleich abgeboben werden. Auch Dividendenzahlungen u. ä. werden oft bargeldlos abgewickelt und bei der Verbuchung der täglichen Einnahmen daher leicht übersehen.

Bei den Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung liegen die Probleme vor allem in der Ermittlung der Nettoeinkünfte, also in der Feststellung derjenigen Beträge, die von den Bruttoeinkünften abzusetzen sind, weil sie Kostencharakter haben. Dazu gehören betriebswirtschaftlich gesehen die Kosten der Verwaltung, Betriebskosten und Instandhaltungskosten sowie die Abschreibung. Es hat sich jedoch herausgestellt, daß die Höhe der Abschreibung in einer Haushaltsbefragung von der Auskunftsperson im allgemeinen nicht angegeben werden kann. Auch ist es nicht möglich, die Abschreibungen bei der Aufbereitung aufgrund zusätzlicher Angaben über den Haus- und Grundbesitz zu ermitteln. Schon die Feststellung der Verwaltungs-, Betriebs- und Instandhaltungskosten ist schwierig genug.

Angaben über die Vermögensbestände wurden erstmals 1969 erhoben. Auch hier ist für die Erhebung des Jahres 1973 insofern eine Erweiterung vorgesehen, als versucht werden soll, Informationen über Art und Höhe der Beteiligung an Personengesellschaften zu gewinnen. Ob sich dieses Ziel im Rahmen eines nach Inhalt und Umfang ohnehin nicht unproblematischen Interviews erreichen läßt, ist allerdings schwer vorauszusagen.

Wie in jeder bisherigen Einkommens- und Verbrauchsstichprobe soll auch 1973 wieder die Ausstattung der Haushalte mit langlebigen Gebrauchsgütern festgestellt werden.

Insgesamt gesehen sind die Erhebungsziele der Stichprobe 1973 noch vielseitiger und umfassender als diejenigen der Erhebung 1969. Sie lassen sich nur durch Verzicht auf weniger Wichtiges und bestmögliche Rationalisierung der Arbeitsgänge verwirklichen. Der Rationalisierung sind freilich Grenzen gesetzt. Der weitaus größte Teil des Arbeitsaufwandes entfällt auf die Übertragung der Angaben der Haushalte in den Anschreibungsbüchern auf ablochreife Belege. Für diese Tätigkeit läßt sich die menschliche Arbeitskraft nicht ersetzen. An der Dauer der gesamten Aufbereitungszeit ändern daher Verbesserungen in der Ausstattung mit EDV-Anlagen relativ wenig.

3. Erhebungsverfahren

In allen bisherigen Einkommens- und Verbrauchsstichproben bildeten die Anschreibungen der Haushalte in An-

¹⁾ Vgl. Horstmann, K.: „Die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1962“ in WiSta 10/1961, S. 563 ff., sowie Euler, M.: „Die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1969“ in WiSta 6/1968, S. 289 ff. — ²⁾ BGBl. I S. 18. Der Termin für die Erhebung 1973 wurde durch die Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über die Statistik der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte vom 21. 3. 1972 (BGBl. I S. 481) festgelegt.

schreibungsbüchern die Grundlage der Datenermittlung. Dieses Verfahren wird ebenso beibehalten wie die Aufteilung der Anschreibungen auf sogenannte laufende Monatsanschreibungen, die während des ganzen Erhebungsjahres zu führen sind und in denen alle Einnahmen und bestimmte Ausgaben erfaßt werden, und detaillierte Anschreibungen aller Ausgaben in einem Monat (sogenannte Feinanschreibungen). Die Gründe für die unterschiedlichen Berichtsperioden wurden an dieser Stelle bereits ausführlich dargelegt³⁾. Bei einer zu kurzen Berichtsperiode besteht die Gefahr, daß in den Anschreibungen die größeren bzw. selteneren Einnahmen und Ausgaben nicht ausreichend repräsentiert sind. Wollte man dagegen alle Ausgaben ein ganzes Jahr lang einzeln verbuchen lassen, so ließe sich weder eine ausreichende Zahl von Haushalten finden, die dazu bereit wären, noch stünden die Mittel und die Arbeitskräfte zur Verfügung, um die Unzahl von Einzelangaben in einem vertretbaren Zeitraum aufzubereiten. Bei der getroffenen Regelung handelt es sich also um einen Kompromiß zwischen den Anforderungen an die Genauigkeit der Ergebnisse, der zumutbaren Belastung der Haushalte und den gegebenen finanziellen und technischen Möglichkeiten.

Trotz der Beibehaltung dieser Grundsätze beeinflussen die Erhebungsziele das Erhebungsverfahren nachhaltig. Werden tiefgegliederte Ergebnisse über die Nahrungs- und Genußmittel gewünscht, wie dies 1973 der Fall ist, müssen wegen der erheblichen saisonalen Schwankungen die monatlichen Anschreibungen der Käufe gleichmäßig auf das Erhebungsjahr verteilt werden. Jeweils ein Zwölftel der erfaßten Haushalte muß daher in einem bestimmten Monat die erforderlichen Eintragungen vornehmen. Nur diese „Rotation“ gewährleistet eine exakte Wiedergabe des Saisonverlaufs. Sie muß so angelegt sein, daß sich die Feinanschreibungsmonate nicht nur für die beteiligten Haushalte in ihrer Gesamtheit, sondern auch für Haushalte gleicher Zusammensetzung gleichmäßig über das Jahr verteilen. Es liegt auf der Hand, daß dadurch die Aufbereitung wesentlich komplizierter wird als bei der Stichprobe von 1969. Damals sollte für alle beteiligten Haushalte lediglich ein Schätzwert für die Käufe von Nahrungs- und Genußmitteln im Jahresdurchschnitt ermittelt werden, der sich anhand der Ergebnisse eines bestimmten Monats (Oktober) mit ausreichender Genauigkeit feststellen ließ.

Die Anschreibungen der Haushalte in den Büchern werden ergänzt durch zwei Interviews zu Beginn und zu Ende des Erhebungsjahres, die vorwiegend Fragen der Zusammensetzung des Haushalts und seiner Ausstattung mit Gebrauchsgütern und Vermögenswerten enthalten.

4. Auswahl der Haushalte und Hochrechnung

Schon bei der Planung der ersten Einkommens- und Verbrauchsstichprobe im Jahre 1962/63 hat sich aufgrund von Probeerhebungen herausgestellt, daß die Bereitschaft von Haushalten, sich an derartigen Erhebungen zu beteiligen, gering ist. Nur ein Viertel der angesprochenen Haushalte erklärte sich — z. T. noch mit Einschränkungen — zur Mitarbeit bereit⁴⁾.

Unter diesen Umständen würde eine Auswahl der einzubeziehenden Haushalte nach dem Zufallsprinzip zu erheblichen Ausfallquoten und damit zu einer wesentlichen Einschränkung der Aussagefähigkeit der Ergebnisse führen. An die Stelle der Zufallsauswahl tritt deshalb ein Quotenverfahren. Mittels des 1 %-Mikrozensus des jeweils vorangegangenen Jahres wird eine Aufteilung der dort erfaßten Haushalte nach Schichten vorgenommen, zu deren Abgrenzung die Haushaltsgröße und das Haushaltseinkommen sowie die soziale Stellung des Haushaltsvorstandes herangezogen werden. Haushalte von Ausländern

und Privathaushalte in Anstalten bleiben außer Betracht, weil die Erhebung der erforderlichen Angaben bei ihnen auf kaum überwindbare Schwierigkeiten stoßen würde. Jeweils ein Viertel der so gebildeten rd. 180 Schichten ergibt das Erhebungssoll der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe, das somit 0,25 % aller privaten Haushalte (ohne Haushalte von Ausländern und ohne Privathaushalte in Anstalten) beträgt.

Durch persönliche Anschreiben, durch Werbeaktionen in Presse, Rundfunk und Fernsehen und durch Einschaltung zahlreicher Organisationen (Arbeitgeber-, Arbeitnehmer-, Verbraucher-, Berufsverbände u. ä.) wird versucht, für jede einzelne Schicht eine dem Erhebungssoll entsprechende Zahl von Haushalten zu gewinnen. Die Beteiligungsbereitschaft ist jedoch in den einzelnen Gruppen der Bevölkerung sehr unterschiedlich. Während sich in der Regel weit mehr Haushalte von Beamten und Angestellten zur Mitarbeit bereit erklären als benötigt werden, bleibt die Zahl der mitwirkungswilligen Haushalte von Arbeitern, Rentnern und Selbständigen meist unter dem Erhebungssoll. Um die so entstehenden Verzerrungen auszugleichen, müssen die Daten der erfaßten Haushalte auf die Grundgesamtheit hochgerechnet werden. Auch hierzu bildet der 1 %-Mikrozensus den sogenannten Hochrechnungsrahmen. Dieser Rahmen gibt Aufschluß darüber, mit welchem Faktor die Angaben der erfaßten Haushalte einer Schicht multipliziert werden müssen, damit sie in die Berechnungen mit dem Gewicht eingehen, das ihrem Anteil an der Gesamtheit aller Haushalte entspricht. Die Verwendung von solchen „individuellen“ Hochrechnungsfaktoren erweitert die Möglichkeiten der Auswertung außerordentlich, weil die Ergebnisse auch nach anderen als den zur Schichtbildung erforderlichen Merkmalen (Haushaltsgröße und -einkommen, soziale Stellung des Haushaltsvorstandes) nachgewiesen werden können. Sie setzt allerdings den Einsatz moderner EDV-Anlagen und besonders qualifizierter Programmierer voraus.

Die Hochrechnung kann jedoch nur Verzerrungen in der Struktur der erfaßten Haushalte beseitigen, nicht dagegen systematische Fehler des Auswahlverfahrens. Ein derartiger systematischer Fehler läge dann vor, wenn sich nur solche Haushalte freiwillig an Erhebungen über Wirtschaftsrechnungen beteiligen würden, die besonders rechenhaft und sparsam sind. Diese Auffassung wird immer wieder vertreten. Sie ist auch naheliegend, aber nicht bewiesen. Geht man zum Beispiel von dem 1962/63 ermittelten durchschnittlichen Sparbetrag je erfaßten Haushalt aus und berücksichtigt man schätzungsweise die Ersparnis der nicht erfaßten Bevölkerungsgruppen, so ergeben sich Gesamtwerte, die eher unter als über den Ergebnissen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen liegen. Auch aus den 1969 ermittelten Vermögensbeständen lassen sich keinerlei Hinweise auf eine überdurchschnittliche Sparsamkeit der beteiligten Haushalte ableiten.

5. Organisation und Ablauf der Erhebung

Wie die beiden früheren Einkommens- und Verbrauchsstichproben wird auch die Stichprobe im Jahre 1973 durch das Statistische Bundesamt methodisch und technisch vorbereitet. Das Statistische Bundesamt wird die Ergebnisse auch wieder zentral aufbereiten. Die Statistischen Landesämter übernehmen alle mit der Erhebung der Daten unmittelbar zusammenhängenden Aufgaben. Sie sind also u. a. für die Werbung der Haushalte und der Interviewer, die Auslieferung der Anschreibungsbücher, die Betreuung der Haushalte während der Erhebung und die Durchsicht der eingehenden Erhebungspapiere auf Vollständigkeit und Brauchbarkeit der Angaben verantwortlich.

Das Erhebungsgeschäft beginnt bereits im September 1972 mit umfangreichen Werbemaßnahmen, um eine ausreichende Zahl von Haushalten aller Bevölkerungsgruppen zur Mitarbeit zu gewinnen. Das Statistische Bundes-

³⁾ Euler, M.: „Dauer der Anschreibungsperiode und Genauigkeit der Ergebnisse bei Erhebungen über Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte“ in WiSta 7/1966, S. 417 ff. — ⁴⁾ Vgl. Fachserie M, Reihe 18 „Aufgabe, Methode und Durchführung der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1962/63“, S. 20.

amt informiert durch die Massenmedien die Bevölkerung in allgemeiner Form über Zweck und Nutzen der Stichprobe. Es bemüht sich damit, ein günstiges Klima für die spezielle Öffentlichkeitsarbeit der Statistischen Landesämter zu schaffen, die sich direkt (durch persönliche Anschreiben) oder indirekt (z. B. durch Aufrufe in der Lokalpresse) an die Haushalte mit der Bitte um Mitarbeit wenden. Gleichzeitig muß eine ausreichende Anzahl von Interviewern geworben und auf ihre Tätigkeit durch Schulungen vorbereitet werden.

Ende 1972/Anfang 1973 werden die Eröffnungs-(Grund-)interviews durchgeführt. Am 1. Januar 1973 beginnen elf Zwölftel der teilnahmebereiten Haushalte mit den laufenden Monatsanschreibungen und ein Zwölftel mit den Feinanschreibungen. Anfang 1974 endet für die meisten Haushalte mit den Schlußinterviews das eigentliche Erhebungsgeschäft. Für Personen mit Einkommen aus selbständiger Tätigkeit muß dagegen im Laufe des Jahres 1975 eine Nacherhebung der in der Steuererklärung für das Jahr 1973 enthaltenen steuerlichen Einkünfte stattfinden. Diese Angaben werden benötigt, um die Höhe der nichtentnommenen Gewinne abschätzen bzw. um die aus den Anschreibungsbüchern als Differenz zwischen Gesamtausgaben und sonstigen Einnahmen errechneten Einkommenswerte kontrollieren zu können.

6. Schlußbemerkung

So sorgfältig Einkommens- und Verbrauchsstichproben auch vorbereitet und durchgeführt werden, so entscheidend hängt der Erfolg solcher Erhebungen doch von Faktoren ab, die sich der Einflußmöglichkeit der Statistischen

Ämter weitgehend entziehen: Von der Bereitschaft einer ausreichenden Zahl von Haushalten zur Mitarbeit, von der Genauigkeit und Zuverlässigkeit ihrer Anschreibungen und von dem Durchstehvermögen der Haushalte während eines langen Erhebungsjahres. Erschwerend kommt hinzu, daß die Führung von Haushaltungsbüchern für statistische Zwecke in den letzten Jahren aus einer ganzen Reihe von Gründen komplizierter geworden ist. Dabei ist z. B. an die immer zahlreicher werdenden bargeldlosen Zahlungen in Form von Daueraufträgen und Einziehungsaufträgen zu denken, die beim Anschreiben allzuleicht vergessen werden oder deren Zahlungsperiode und Bestimmungszweck der Haushalt oft erst anhand von Unterlagen feststellen muß. Umständlich ist auch die Verbuchung von Großeinkäufen in Verbrauchermärkten u. ä., bei der eine Fülle von Waren nach Preisen und z. T. nach Mengen anzuschreiben ist.

Für ihre Mitarbeit kann den Haushalten nur ein kleiner finanzieller Anreiz in Form einer Mitwirkungsprämie geboten werden. Es kommt also darauf an, der Bevölkerung klarzumachen, daß die laufende Verbuchung der Einnahmen und Ausgaben für sie selbst von Nutzen ist, weil oft erst durch die systematische Anschreibung ein klares Bild der eigenen wirtschaftlichen Verhältnisse zu gewinnen ist. Zum anderen müssen die Haushalte davon überzeugt werden, daß die statistischen Ergebnisse, die aus ihren Anschreibungen gewonnen werden, eine wichtige Orientierungshilfe für eine sinnvolle und gerechte Wirtschafts- und Sozialpolitik sind. Die Erfahrung hat gezeigt, daß die Zahl der Haushalte, die Argumenten dieser Art zugänglich sind, größer ist als Skeptiker im allgemeinen annehmen.

Dipl.-Volkswirt Manfred Euler

Zur Behandlung der unterstellten Bankgebühr in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

I. Vorbemerkung

Die Weiterentwicklung der internationalen Systeme Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen, die ihren Niederschlag im revidierten und erweiterten System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (SNA) der Vereinten Nationen ¹⁾ und im Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG) des Statistischen Amtes der Europäischen Gemeinschaften ²⁾ gefunden haben, bietet eine wichtige Grundlage für die methodische Ausgestaltung der nationalen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ³⁾. Das Statistische Bundesamt prüft gegenwärtig, welche statistische Möglichkeiten für eine Angleichung an die neuen Konzepte und Definitionen internationaler Systeme Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen bestehen und welche Auswirkungen und Probleme sich aus den entsprechenden methodischen Revisionen ergeben. Es erscheint zweckmäßig, als Grundlage für die weiteren Diskussionen die wichtigsten Überlegungen in einzelnen Aufsätzen darzustellen.

Der vorliegende Aufsatz befaßt sich mit der unterstellten Bankgebühr in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. Ziel des Aufsatzes ist es, die unterschiedliche Behandlung der unterstellten Bankgebühr im gegenwärtigen System und in den neuen internationalen Systemen Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen darzustellen und die quantitativen Auswirkungen einer Umstellung der Buchungsweise zu beschreiben.

II. Die Berechnung des Produktionswertes der Kreditinstitute

A. Die unterstellte Bankgebühr als Teil des Produktionswertes der Kreditinstitute

Die allgemeine Regel, den Produktionswert eines Wirtschaftsbereichs über den Wert der Verkäufe von Waren und Dienstleistungen (unter Berücksichtigung der selbsterstellten Anlagen und Vorratsveränderung an eigenen Erzeugnissen) zu ermitteln, ist in einigen Fällen, zu denen außer dem Staat und den privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter vor allem die Kreditinstitute gehören, nicht ohne weiteres anwendbar, da es in diesen Sektoren derartige Verkäufe nur in geringem Umfang gibt. Deshalb müssen in den genannten Wirtschaftsbereichen anstelle der direkten Messung über Verkäufe indirekte Methoden zur Bestimmung der im Produktionswert ausgedrückten wirtschaftlichen Bruttoleistung herangezogen werden. Für den Bereich der Kreditinstitute entstehen die Schwierigkeiten dadurch, daß im Produktionskonto eines Bereichs nach allgemeiner Regel nur Vorgänge im Zusammenhang mit der betrieblichen Leistungssphäre erfaßt werden und finanzielle Vorgänge — u. a. empfangene und geleistete Zinsen — im Einkommensverteilungskonto erscheinen. Folgte man dieser allgemeinen Regel, so würden auf dem Produktionskonto der Kreditinstitute nur in geringem Umfang Erträge und eine entsprechend negative Bruttowertschöpfung (Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen) ausgewiesen, da die finanziellen Vorgänge und die damit verbundenen Erträge und Aufwendungen gerade die Hauptfunktionen der Tätigkeit der Kreditinstitute, d. h. ihrer betrieblichen Leistungssphäre betreffen. Dies ergibt sich daraus, daß die Kreditinstitute für ihre Tätigkeit — sie

¹⁾ United Nations (Hrsg.): A System of National Accounts, Studies in Methods, Series F, No. 2, Rev. 3, New York 1968. — ²⁾ Statistisches Amt der Europäischen Gemeinschaften (Hrsg.): Europäisches System der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, Luxemburg 1970. — ³⁾ Vgl. auch Hamer, G.: Grundzüge der neuen internationalen Standardsysteme Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen, Allgemeines Statistisches Archiv, 1969/Heft 2, S. 125 ff.

wird im Gesetz über das Kreditwesen⁴⁾ als Einlagen-, Kredit-, Diskont-, Depot-, Investment-, Garantie- und/oder Girogeschäft umschrieben — nur einen geringen Teil ihrer Erlöse aus speziellen Entgelten für Verkäufe von Dienstleistungen, wie z. B. Buchungsgebühren, Provisionen im Effektengeschäft, Stahlfachmieten usw., erzielen. Den überwiegenden Teil ihrer Erlöse erhalten sie vielmehr durch den Überschuß, um den der Zinsertrag auf gewährte Kredite die Zinszahlungen der Kreditinstitute an die Einleger übersteigt. Zum besseren Verständnis dieses Sachverhalts wird häufig davon ausgegangen, daß sich — zumindest gedanklich — die Zinserträge und -aufwendungen in einen „echten“ Zins als Entgelt für das Zurverfügungstellen von Kapital und einen weiteren Bestandteil für die Vermittlung durch die Bank trennen lassen⁵⁾.

Sieht man von den erwähnten speziellen Dienstleistungsverkäufen ab, so läßt sich von „Verkäufen von Dienstleistungen“ bei Kreditinstituten nur sprechen, wenn man den Begriff der Produktion von Dienstleistungen sehr weit faßt und versucht, die Leistungen der Banken im Zahlungsverkehr, im Einlagen- und Kreditgeschäft, in der Risikoübernahme, Beratung u.ä. begrifflich sauber zu trennen und quantitativ zu bewerten. Da es hierfür keine ausreichenden Unterlagen gibt, besteht die Aufgabe praktisch darin, ein Äquivalent für diese „Produktion“ der Kreditinstitute auf der Erlösseite des Produktionskontos des Sektors zu finden, um den Beitrag der Kreditinstitute zum Bruttoinlandsprodukt bzw. ihre Wertschöpfung vergleichbar mit dem der Unternehmen anderer Wirtschaftsbereiche ermitteln zu können. Für diesen Zweck bleibt es unerheblich, ob dieser Teil des Produktionswertes im Produktionskonto der Kreditinstitute als rechnerische Hilfsgröße ohne genau definierte ökonomische Bedeutung betrachtet wird oder als Ausdruck der — mehr oder weniger „richtig“ bewerteten — Produktion von Bankdienstleistungen. In den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Statistischen Bundesamtes wird dieser Ausdruck neutral als „unterstellte Bankgebühr“ bezeichnet.

Ohne Buchung einer unterstellten Bankgebühr im Produktionskonto der Kreditinstitute ergäbe sich für diesen Sektor nach dem Abzug der Vorleistungen vom Produktionswert ein negativer Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt und nach Abzug der Abschreibungen und der indirekten Steuern — trotz der entstandenen Einkommen aus unselbständiger Arbeit — eine negative Nettowertschöpfung. Erst der Anteil am Volkseinkommen, der als Saldo des Verteilungskontos nachgewiesen wird und die empfangenen und geleisteten Bankzinsen berücksichtigt, gäbe ein wirklichkeitsnahes Bild.

B. Die Höhe der unterstellten Bankgebühr

Obwohl theoretisch auch andere Bewertungsmaßstäbe für die Dienstleistungsproduktion der Banken denkbar sind, wird als Maß für die unterstellte Bankgebühr nach internationaler Konvention meist von der Differenz zwischen den Ertrags- und Aufwandszinsen der Kreditinstitute ausgegangen⁶⁾. In den neuen Systemen Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen wird diese „Zinsmarge“ etwas weiter definiert als Überschuß der Vermögenseinkommen der Kreditinstitute⁷⁾. In der Tat ist eine solche Bewertung, die neben den Aufwands- und Ertragszinsen auch andere empfangene Vermögenseinkommen einbezieht, in Anbetracht der tatsächlichen Erlösquellen der Banken zweckmäßig.

Strenggenommen dürfte in den erwähnten Überschuß der Vermögenseinkommen der Kreditinstitute über den Zinsaufwand nur derjenige Teil der Vermögenseinkommen einbezogen werden, der aus der Anlage fremder Mittel resultiert, denn die Erträge aus dem Einsatz eigener Mittel

lassen sich mit dem (unterstellten) Verkauf von Bankdienstleistungen an andere Sektoren nicht in Verbindung bringen. Da eine entsprechende Trennung der empfangenen Vermögenseinkommen jedoch unmöglich ist, wird in den internationalen Systemen darauf verzichtet. Außerdem ist zu beachten, daß als Vermögenseinkommen im Sinne der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen bei Erträgen aus Beteiligungen im Prinzip nur solche aus Beteiligungen an Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit als Vermögenseinkommen betrachtet werden, nicht aber Erträge aus Beteiligungen an Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Aus statistischen Gründen müssen zur Zeit allerdings die Erträge aus Beteiligungen an Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit in die Berechnung der unterstellten Bankgebühr einbezogen werden, so daß als Vermögenseinkommen alle Ertragszinsen (jedoch ohne Kreditprovisionen) einschließlich der Diskonterträge aus Wechseln, unverzinslichen Schatzanweisungen u.ä. einbezogen werden, ferner gehören dazu Dividenden und sonstige Erträge aus Beteiligungen an Unternehmen mit und ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Das Disagio beim Erwerb bzw. bei der Ausgabe festverzinslicher Wertpapiere wird dagegen im nationalen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen nicht als laufender Ertrag bzw. Aufwand angesehen, sondern als Vermögensübertragung gebucht⁸⁾. Entsprechend der Sektorenabgrenzung in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen sind die in Betracht kommenden Ertrags- und Aufwandsposten der Postscheck- und Postsparkassenämter nicht in der unterstellten Bankgebühr des Sektors Kreditinstitute enthalten.

Die speziellen gesetzlichen Vorschriften für Kapitalanlagegesellschaften, die einen getrennten Nachweis der Verwaltungskosten (einschließlich der Vergütungen an die Depotbank und eines Gewinnanteils) vorsehen, erlauben es, für diesen Teil des Sektors Kreditinstitute auf eine unterstellte Bankgebühr zu verzichten (für thesaurierende Fonds besitzt die Zinsmarge zudem keinen Aussagewert hinsichtlich der Bankdienstleistungen). Die in den Geschäftsberichten der Kapitalanlagegesellschaften ausgewiesenen Verwaltungskosten werden als spezielle Entgelte für Verkäufe von Dienstleistungen betrachtet und damit ebenso behandelt wie z. B. Buchungsgebühren, Provisionen im Effektengeschäft, Stahlfachmieten und ähnliche spezielle Entgelte der Banken, die — neben der unterstellten Bankgebühr — auf der Erlösseite des Produktionskontos der Kreditinstitute gebucht werden⁹⁾.

C. Verschiedene Möglichkeiten zur Verbuchung der unterstellten Bankgebühr

Die Einführung einer unterstellten Bankgebühr als Teil des Produktionswertes der Kreditinstitute hat zur Folge, daß im Kontensystem Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen bestimmte Gegenbuchungen erforderlich werden. Dabei handelt es sich um die Darstellung der Inanspruchnahme (Verwendung) der betreffenden Dienstleistungen der Banken. Zum anderen sind Stornobuchungen (für diesen Teil des Produktionswertes und seine Gegenbuchungen) erforderlich, denn die tatsächlich empfangenen und geleisteten Bankzinsen auf den Einkommensverteilungskonten werden im Kontensystem in voller Höhe dargestellt. Die unterstellte Bankgebühr, die zur richtigen Ermittlung des Beitrags der Kreditinstitute zum Bruttoinlandsprodukt im Produktionskonto eingesetzt wurde, wird also im Einkommensverteilungskonto wieder rückgängig gemacht.

⁸⁾ Im ESVG kommt das Disagio als Bewertungsdifferenz zwischen der Ausgabe und der Rückzahlung der Wertpapiere zum Ausdruck. — ⁹⁾ Für die Buchungen auf den Einkommensverteilungskonten hat sich als einfachste Lösung ergeben, die Kapitalanlagegesellschaften nur als „Depotverwalter“ der privaten Haushalte und übrigen Anteilseigner anzusehen. Entsprechend werden die Erträge der Fondsvermögen direkt als empfangene Vermögenseinkommen der Anteilseigner betrachtet. Eine Buchung von Vermögenserträgen und Ausschüttungen auf Investmentanteile im Einkommensverteilungskonto des Sektors Kreditinstitute entfällt damit. Diese Regelung stimmt mit den Buchungen überein, die von der Deutschen Bundesbank im Rahmen der Finanzierungsrechnung vorgenommen werden und bei denen die Käufe der Fonds an den Wertpapiermärkten als direktes Engagement der Erwerber von Investmentzertifikaten angesehen werden.

⁴⁾ Gesetz über das Kreditwesen (KWG) vom 10. Juli 1961, § 1, Bundesgesetzblatt I, S. 881. — ⁵⁾ Vgl. hierzu Bartels, H.: Das Kontensystem für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Bundesrepublik Deutschland, Erster Teil: Das angestrebte Kontensystem, in WiSta 6/1960, S. 327; ferner United Nations, a.a.O., S. 97. — ⁶⁾ Vgl. OEEC (Hrsg.): Ein Standardssystem Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen, Bonn 1953, S. 42. — ⁷⁾ Statistisches Amt der Europäischen Gemeinschaften, a.a.O., Ziffer 310; United Nations, a.a.O., S. 97.

Sowohl für die Verbuchung der Verwendung der unterstellten Bankgebühr (Gegenbuchungen) als auch für die Verbuchung der erforderlichen Stornierungen sind verschiedene Möglichkeiten denkbar. Die zur Zeit im Statistischen Bundesamt im Zusammenhang mit der unterstellten Bankgebühr verwendeten Gegenbuchungen und Stornierungen entsprechen weitgehend den Vorschlägen des alten Standardsystems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen der OEEC. Wie im folgenden gezeigt werden soll, wirft diese Methode einige Probleme auf. Die neuen internationalen Systeme Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen — das System of National Accounts (SNA) der UN und das Europäische System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG) des SAEG — weichen deshalb von der traditionellen OEEC-Lösung ab.

1. Gegenbuchungen und Stornobuchungen im gegenwärtigen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen des Statistischen Bundesamtes

- Die Gegenbuchungen zur Buchung der unterstellten Bankgebühr auf der rechten Seite des Produktionskontos der Kreditinstitute erscheinen — vgl. Übersicht 1 —
- als Käufe von Vorleistungen auf der linken Seite des Produktionskontos der Produktionsunternehmen und Versicherungsunternehmen,
 - als Käufe von Vorleistungen auf der linken Seite des Produktionskontos des Staates (und gleichzeitig als Teil des Staatsverbrauchs auf der rechten Seite des Produktionskontos und auf der linken Seite des Einkommensverwendungskontos des Staates),
 - als Teil des Privaten Verbrauchs auf der linken Seite des Einkommensverwendungskontos der privaten Haushalte,
 - als Teil der Käufe von Waren und Dienstleistungen der übrigen Welt auf der linken Seite des zusammengefaßten Kontos der übrigen Welt.

Übersicht 1: Schematische Darstellung der Verbuchung der unterstellten Bankgebühr im gegenwärtigen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen der Bundesrepublik¹⁾

Kreditinstitute		Produktions- und Versicherungsunternehmen	
Produktionskonto		Produktionskonto	
Unterstellte Bankgebühr (T. a. 12-1.60 = Verkäufe an Produktions- und Versicherungsunternehmen, Staat, private Haushalte u. ä. und an die übrige Welt) [1]		Käufe von Bankdienstleistungen (T. a. 11-1.10 und 13-1.10) [1]	
Einkommensverteilungskonto		Einkommensverteilungskonto	
Stornobuchung (T. a. 12-3.20) [2]		Stornobuchung (T. a. 11-3.70 und 13-3.70) [2]	
Staat		Private Haushalte, private Organisationen o. E.	
Produktionskonto		Einkommensverteilungskonto	
Käufe von Bankdienstleistungen (T. a. 2-1.10) [1]	Käufe von Bankdienstleistungen (T. a. 2-1.63) [3]	Stornobuchung (T. a. 3-3.70) [2]	
Einkommensverteilungskonto		Einkommensverwendungskonto	
Stornobuchung (T. a. 2-3.70) [2]		Käufe von Bankdienstleistungen (T. a. 3-5.10) [1]	
Einkommensverwendungskonto		Übrige Welt	
Käufe von Bankdienstleistungen (T. a. 2-5.10) [3]		Zusammengefaßtes Konto	
		Käufe von Bankdienstleistungen (T. a. 8.10) [1]	Stornobuchung (T. a. 8.75) [2]

¹⁾ Die Angaben in runden Klammern bezeichnen die angesprochenen Positionen der Sektorkonten in erweiterter Sektorengliederung. Die Angaben in eckigen Klammern bezeichnen: [1] die Ausgangsbuchung im Sektor Kreditinstitute und die zugehörigen Gegenbuchungen, [2] die Stornobuchung im Sektor Kreditinstitute und die zugehörigen Gegenbuchungen und [3] den in den Staatsverbrauch eingegangenen Teil der unterstellten Bankgebühr.

Bei dieser Buchungsmethode muß beachtet werden, daß derjenige Teil der unterstellten Bankgebühr das Sozialprodukt erhöht, der in die letzte Verwendung des Sozialprodukts eingeht. Soweit Unternehmen Bankdienstleistungen in Anspruch nehmen, bleibt das Sozialprodukt in seiner Gesamthöhe unberührt, gleichgültig, ob eine unterstellte Bankgebühr gebucht wird oder nicht. Würde keine unterstellte Bankgebühr im Produktionskonto der Kreditinstitute eingesetzt, wären die von Produktionsunternehmen (und Versicherungsunternehmen) getätigten Vorleistungskäufe entsprechend geringer und der Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt der Produktionsunternehmen usw. entsprechend höher, so daß sich das Bruttoinlandsprodukt insoweit in der Höhe nicht änderte. Dagegen ist z. B. bei dem von privaten Haushalten beanspruchten Teil der Bankdienstleistungen ein unmittelbarer Zusammenhang mit der Höhe des Bruttoinlandsprodukts gegeben: bei den privaten Haushalten werden (im Gegensatz zu den Unternehmen) die Käufe von Dienstleistungen nicht als Vorleistungen im Produktionskonto gebucht, sondern als Teil des Privaten Verbrauchs im Einkommensverwendungskonto. Unterbleibt die Buchung einer unterstellten Bankgebühr als Teil des Privaten Verbrauchs, so wird das Sozialprodukt um diesen Betrag niedriger ausgewiesen. Ebenfalls „sozialproduktwirksam“ ist der Teil der Bankdienstleistungen, der in den Staatsverbrauch eingeht, da für den Staatssektor der Produktionswert rechnerisch aus der Summe der Vorleistungen und des Beitrags des Staates zum Bruttoinlandsprodukt ermittelt wird und der weitaus überwiegende Teil des Produktionswertes des Staates wegen der Schwierigkeiten der Zurechnung staatlicher Leistungen als Eigenverbrauch des Staates angesehen wird.

Wie bereits erwähnt, ist auf dem Einkommensverteilungskonto der Kreditinstitute eine Stornobuchung erforderlich, um Doppelzählungen durch den um die unterstellte Bankgebühr erhöhten Beitrag zum Nettoinlandsprodukt einerseits und die tatsächlichen Zinsströme andererseits zu vermeiden. Die entsprechenden Gegenbuchungen zu dieser Stornobuchung finden sich auf der rechten Seite der Einkommensverteilungskonten

- der Produktionsunternehmen und Versicherungsunternehmen,
 - des Staates und
 - der privaten Haushalte
- sowie auf der linken Seite des zusammengefaßten Kontos
- der übrigen Welt.

Die Stornobuchungen in den Einkommensverteilungskonten des Staates und der privaten Haushalte spiegeln den bereits beschriebenen Effekt der Sozialprodukterhöhung durch die von diesen Sektoren in Anspruch genommenen Teile der unterstellten Bankdienstleistungen wider. Die Stornobuchungen bewirken, daß die Ersparnis in allen Sektoren frei von den Einflüssen der unterstellten Bankgebühr dargestellt wird.

Eine besondere Schwierigkeit ergibt sich hinsichtlich der Verbuchung der Ströme zwischen Inland und der übrigen Welt. In den vorangehenden Erörterungen wurde bewußt offen gelassen, ob die Buchungen auf dem zusammengefaßten Konto der übrigen Welt „sozialproduktwirksam“ sind oder nicht. Auf dieses Problem soll hier näher eingegangen werden. Zweifellos muß derjenige Teil der unterstellten Bankgebühr, der in Form von Bankdienstleistungen von der übrigen Welt in Anspruch genommen wurde, in die Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen einbezogen werden. Ob das eine Erhöhung des Sozialprodukts bedeutet, hängt davon ab, wie die Stornobuchung vorgenommen wird. Würde man die Stornobuchung auf der rechten Seite des Kontos der übrigen Welt in die Einfuhr von Waren und Dienstleistungen einbeziehen, so blieben der Außenbeitrag, das Bruttosozialprodukt und das Bruttoinlandsprodukt unverändert. Wenn dagegen die Stornobuchung bei den Erwerbs- und Vermögenseinkommen berücksichtigt wird (als Erhöhung der empfangenen Erwerbs- und Vermögenseinkommen auf der rechten Seite des Kontos Übrige Welt oder als Verminderung der geleisteten Einkommen auf der linken Seite dieses Kontos),

dann bleiben zwar Außenbeitrag und Bruttosozialprodukt unverändert, aber das Bruttoinlandsprodukt wird um die unterstellte Bankgebühr an die übrige Welt erhöht dargestellt. Bei dieser Verbuchungsmethode ist also ein Teil der unterstellten Bankgebühr „inlandsproduktswirksam“, weil sich der Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt, der die Differenz zwischen dem Bruttosozialprodukt und dem Bruttoinlandsprodukt bildet, durch die Stornobuchung verändert. Hinter dieser Methode, die z. Z. in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Bundesrepublik angewendet wird, steht der Gedanke, daß die Inanspruchnahme von Bankdienstleistungen durch die übrige Welt auf Kreditbeziehungen über die Grenzen beruht, deren Erträge als Faktoreinkommen angesehen werden.

Bei der praktischen Durchführung ergeben sich für die Gegenbuchungs- und Stornoposten im gesamten System insofern Probleme, als ein Schlüssel für die Aufteilung der Inanspruchnahme von Bankdienstleistungen gefunden werden muß. Im OEEC-System ist diese Aufteilung als schwierig beurteilt worden; es wurde vorgeschlagen, die Bankeinlagen der Sektoren bzw. Wirtschaftsbereiche als Grundlage für die Aufteilung zu benutzen; ersatzweise käme als Schlüssel auch die Wertschöpfung in Betracht.

Abgesehen von der Verlegenheitslösung eines Wertschöpfungsschlüssels ist es offensichtlich, daß eine Aufteilung der unterstellten Bankgebühr nach dem Passivgeschäft der Banken nur eine von vielen Möglichkeiten darstellt. Es wären z. B. auch eine Aufteilung nach dem Kreditvolumen, das von den Sektoren und Wirtschaftsbereichen in Anspruch genommen wurde, oder kombinierte Schlüssel von Einlagen und Krediten denkbar. Jede gewählte Aufteilung bleibt mangels Informationen über die Verteilung der tatsächlichen Bankleistungen willkürlich. In der Berechnung des Statistischen Bundesamtes wird z. Z. so vorgegangen, daß die unterstellte Bankgebühr je zur Hälfte den Einlegern und Kreditnehmern zugerechnet wird; die Zuteilung auf die einzelnen Sektoren erfolgt proportional nach den (provisorisch berechneten) Ertrags- und Aufwandszinsen, die von den einzelnen Sektoren empfangen bzw. geleistet wurden. Der sich für den Unternehmenssektor ergebende Anteil an der unterstellten Bankgebühr wird dann in einem zweiten Schritt nach dem Bankkreditvolumen der einzelnen Bereiche auf Wirtschaftsbereiche aufgeschlüsselt. Ein Blick in das veröffentlichte Kontensystem des Statistischen Bundesamtes zeigt, daß bisher weder die unterstellte Bankgebühr noch die Gegen- und Stornobuchungen in getrennten Positionen ausgewiesen werden. Dies hat seinen Grund zum einen darin, daß die Berechnung der einzelnen Arten der Vermögenseinkommen zur Zeit noch nicht so weit fortgeschritten ist, daß ein entsprechend tief gegliederter Nachweis der tatsächlichen Zinsströme mit getrennter Darstellung der Stornoposten zur unterstellten Bankgebühr vertretbar erscheint. Zum anderen ist die Aufschlüsselung in ihrer jetzigen Form wenig aussagefähig. Die neuen internationalen Systeme Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen, die auf die im Grunde willkürliche Aufteilung der unterstellten Bankgebühr verzichten — hierauf wird im folgenden näher eingegangen —, legen ein prinzipielles Überdenken des in der Bundesrepublik angewendeten Verfahrens nahe.

2. Das Gegenbuchungssystem im Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen

Die oben skizzierten Probleme der Aufteilung der unterstellten Bankgebühr ließen es angebracht erscheinen, bei der Abfassung des neuen UN-Systems (SNA) und des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG) nach Möglichkeiten für Vereinfachungen zu suchen. Im Anschluß an die Regelung im SNA sieht das ESVG vor, auf die Aufteilung der unterstellten Bankgebühr auf die Sektoren zu verzichten. Ein wichtiger Grund für den Verzicht auf eine weitere Aufteilung der unterstellten Bankgebühr liegt darin, daß es praktisch unmöglich erscheint, für die einzelnen Produktionsbereiche

einen befriedigenden Schlüssel zu finden (die Produktionsbereiche der neuen internationalen Systeme unterscheiden sich von den Wirtschaftsbereichen der traditionellen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Bundesrepublik dadurch, daß in ihnen Produktionseinheiten mit einheitlicher Tätigkeit zur Produktion homogener Güter zusammengefaßt sind, ihre Gruppierung also weitgehend einer Gütersystematik folgt). Der Verzicht auf die Aufteilung der unterstellten Bankgebühr auf die einzelnen Sektoren bedeutet, daß ein Platz für die Gegenbuchung der unterstellten Bankgebühr gefunden werden muß, wenn nicht auf die Einführung der unterstellten Bankgebühr überhaupt verzichtet werden soll. Um diese Gegenbuchung aufzunehmen, wird deshalb eine „spezielle Einheit“ als zusätzlicher Sektor gebildet (das SNA verwendet dafür den Ausdruck „nominal industry“). Die „spezielle Einheit“ kauft als Vorleistungen alle Bankdienstleistungen und weist, weil ein eigener Produktionswert fehlt, in gleicher Höhe einen negativen Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt auf (vgl. Übersicht 2). Die Beiträge der Produktionsunternehmen, Versicherungsunternehmen und des Staates zum Bruttoinlandsprodukt sind — im Vergleich zu der Buchung im nationalen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen — überhöht, denn sie enthalten keine Käufe von Bankdienstleistungen in den Vorleistungen. Mit anderen Worten: man zieht global von der Nettowertschöpfung aller Bereiche ab, was eigentlich auf die einzelnen Bereiche bzw. Sektoren und die übrige Welt aufgeteilt werden müßte.

Übersicht 2: Schematische Darstellung der Verbuchung der unterstellten Bankgebühr nach dem ESVG-Konzept

Kreditinstitute		„Spezielle Einheit“ ¹⁾	
Produktionskonto		Produktionskonto	
	Unterstellte Bankgebühr [1]	Käufe von Bankdienstleistungen [1]	
Einkommensentstehungskonto		Einkommensentstehungskonto	
Stornobuchung [2]			Stornobuchung [2]

¹⁾ Die „spezielle Einheit“ wird im Kontensystem nicht gezeigt; das bedeutet, daß zur Ermittlung des Bruttoinlandsprodukts insgesamt die Summe der in den Produktionskonten nachgewiesenen Vorleistungen um den Betrag der unterstellten Bankgebühr erhöht und die Summe der Wertschöpfung entsprechend vermindert werden muß.

Die Vereinfachung, die sich für die Gegenbuchungen der unterstellten Bankgebühr gegenüber dem gegenwärtigen System ergibt, zeigt sich auch bei den Stornobuchungen. Ein Vergleich der Übersichten 1 und 2 läßt erkennen, daß sich die Zahl der erforderlichen Stornobuchungen, die im gegenwärtigen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen relativ unübersichtlich sind, merklich verringert, wenn man dem ESVG-Vorschlag folgt. Der Stornoposition im Sektor Kreditinstitute¹⁰⁾ steht nur eine einzige Stornobuchung bei der „speziellen Einheit“ gegenüber, deren Konto damit stets ausgeglichen ist.

Im Gegensatz zu der OEEC-Regelung, nach der „sozialproduktswirksame“ Teile der Bankgebühr in den letzten Verbrauch des Staates und der privaten Haushalte eingehen, sieht das ESVG eine solche Regelung nicht vor. Sowohl das SNA als auch das ESVG betonen ausdrücklich, daß das einen entsprechend verkürzten Nachweis des Bruttoinlandsproduktes und Bruttosozialproduktes zur Folge hat. In Anbetracht der Möglichkeit, je nach der gewählten Methode das Sozialprodukt verschieden hoch auszuweisen, ist es erforderlich, bei den Überlegungen zur Darstellung der unterstellten Bankgebühr auch Gesichtspunkte der internationalen Vergleichbarkeit der Sozialproduktgrößen und des Nebeneinanders nationaler und internationaler Systeme Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen in die Betrachtungen einzubeziehen.

Als Besonderheit sieht das ESVG vor, daß in der kontenmäßigen Darstellung die Stornobuchungen nicht auf dem Einkommensverteilungskonto vorgenommen werden,

¹⁰⁾ Diese Position ist in der entsprechenden Tabelle der deutschen Fassung des ESVG, a.a.O., S. 204, fälschlicherweise ausgelassen worden.

sondern schon auf dem Einkommensentstehungskonto, das zum Teil dem Einkommensentstehungskonto im deutschen Kontensystem entspricht. Das bedeutet, daß zwar der in erster Linie gewünschte Effekt eines positiven Beitrages der Kreditinstitute zum Bruttoinlandsprodukt (in der Terminologie des ESVG: Bruttowertschöpfung) erreicht wird, daß aber der Saldo des Einkommensentstehungskontos, der sogenannte Bruttobetriebsüberschuß, negativ ist. Das ESVG nimmt damit in Kauf, daß der Betriebsüberschuß der Kreditinstitute (vor der Verteilung) nicht mit dem anderer Unternehmen vergleichbar dargestellt wird. Darin kommt — ebenso wie im Verzicht auf eine Erhöhung des Sozialprodukts — deutlich zum Ausdruck, daß es sich nach Meinung der Autoren des ESVG bei den Bankdienstleistungen nicht um eine Produktion im üblichen Sinne handelt, auch wenn sie im Text des ESVG unter den „marktbestimmten Dienstleistungen“ aufgeführt wird.

Bei der Darstellung der Gegen- und Stornobuchungen geht das ESVG davon aus, daß die „spezielle Einheit“ im Kontensystem nicht dargestellt wird, d. h. es wird dem Benutzer überlassen, sich die beiden Buchungen auf den Konten der „speziellen Einheit“ vorzustellen. Die Wirkungen dieser Buchungen auf die Summe der Vorleistungen und auf das Bruttoinlandsprodukt insgesamt wird durch Fußnoten verdeutlicht: In die Summe der Vorleistungen sind außer den Vorleistungen der in den Konten nachgewiesenen Bereiche auch die Käufe von Bankdienstleistungen durch die „spezielle Einheit“ einzubeziehen, entsprechend ist das Bruttoinlandsprodukt, das sich als Summe der Bruttowertschöpfung der Bereiche ergibt, um diese Position vermindert darzustellen.

Für die Darstellung der Entstehungsseite der Sozialproduktsberechnung ergeben sich aus der im ESVG vorgeschlagenen Verbuchung der unterstellten Bankgebühr gewisse Nachteile. Zwar können die Bruttoproduktionswerte der einzelnen Wirtschaftsbereiche korrekt dargestellt werden, weil für die Kreditinstitute die unterstellte Bankgebühr in die Betrachtung einbezogen wird (die „spezielle Einheit“ weist keinen Bruttoproduktionswert auf der rechten Seite des Produktionskontos aus). Schwierig ist aber die Darstellung der Beiträge zum Bruttoinlandsprodukt, die als Saldo zwischen Bruttoproduktionswert und Vorleistungen ermittelt werden. In den Vorleistungen der einzelnen Unternehmens- oder Produktionsbereiche fehlen nämlich die unterstellten Bankdienstleistungen, so daß die Beiträge zum Bruttoinlandsprodukt für die einzelnen Bereiche u. U. unterschiedlich überhöht ausgewiesen werden. Die globale Korrektur durch die Vorleistungskäufe der „speziellen Einheit“ macht absichtlich eine Zurechnung auf die einzelnen Wirtschaftsbereiche unmöglich. Bei der Betrachtung und Kommentierung der Ergebnisse muß deswegen ständig beachtet werden, daß in die bereichsweise Struktur der Beiträge zum Bruttoinlandsprodukt ein Minus-Posten einzubeziehen ist. Anders ausgedrückt: man muß streng unterscheiden, ob sich die Angaben auf die — überhöht dargestellte — wirtschaftliche Leistung ohne Berücksichtigung der Vorleistungskäufe der „speziellen Einheit“ beziehen oder ob die Vorleistungskäufe der „speziellen Einheit“ — global — abgesetzt sind.

Das ESVG hat diese Unterscheidung auch in seiner Terminologie berücksichtigt: In der Summe der Bruttowertschöpfung der einzelnen Bereiche bleibt die „spezielle Einheit“ außer Betracht, das Bruttoinlandsprodukt dagegen entspricht der Summe der Bruttowertschöpfung der einzelnen Bereiche abzüglich des intermediären Verbrauchs nicht aufgeteilter Bankdienstleistungen. Da sich die Analyse und Kommentierung bei einzelnen Bereichen nur auf die Bruttowertschöpfung, also auf eine Größe ohne den Anteil der Käufe von Bankdienstleistungen in den Vorleistungen erstrecken können, erscheint es zweckmäßig, auch die Summe dieser Wertschöpfungen der einzelnen Bereiche in die Betrachtung einzubeziehen; als Bezeichnung dafür bietet sich „Bruttowertschöpfung“ (aller Wirtschaftsbereiche) an. Das Bruttoinlandsprodukt ergibt sich dann als Bruttowertschöpfung abzüglich der unterstellten Bankgebühr.

Das Statistische Bundesamt neigt dazu, im Zuge weiterer Angleichungen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen an die internationalen Systeme die Verbuchung der unterstellten Bankgebühr über eine „spezielle Einheit“ zu übernehmen.

III. Zahlenmäßige Auswirkungen methodischer Änderungen

Die Auswirkungen eines Übergangs zum ESVG-System hinsichtlich der unterstellten Bankgebühr, insbesondere auf das Bruttoinlandsprodukt, zeigt Tabelle 1. Ein Vergleich der Verbuchungen der unterstellten Bankgebühr nach dem nationalen Konzept und nach dem ESVG-Konzept läßt erkennen, daß die Vielzahl von Buchungen auf vier Positionen im ESVG reduziert wird. Von diesen vier Buchungen werden — wie bereits erwähnt — im ESVG nur zwei gezeigt, weil auf die Darstellung der Konten der „speziellen Einheit“ verzichtet wird. Für die Vorleistungen der Produktionsunternehmen und Versicherungsunternehmen bedeutet eine Verbuchung der unterstellten Bankgebühr nach dem ESVG-System eine Verminderung, die im Zeitraum 1960 bis 1970 zwischen 2,1 Mrd. DM (1960) und 7,2 Mrd. DM (1970) liegt. Der Beitrag dieser Unternehmensbereiche zum Bruttoinlandsprodukt würde sich um diese Beträge erhöhen, ohne daß sich dadurch das Bruttoinlandsprodukt insgesamt ebenfalls erhöht. Außer den Vorleistungen änderte sich ferner auch der letzte Verbrauch. Für den Staatsverbrauch ergäben sich Verminderungen zwischen 0,9 Mrd. DM (1960) und 2,3 Mrd. DM (1970), für den Privaten Verbrauch Verminderungen zwischen 1,3 Mrd. DM (1960) und 5,3 Mrd. DM (1970). Auf das Bruttosozialprodukt bezogen, bedeutete die Änderung des letzten Verbrauchs einen „Ausfall“ zwischen 2,2 Mrd. DM und 7,7 Mrd. DM; diese Größenordnung liegt etwas unter der Höhe der Bruttosozialproduktsrevision, die 1970 (nach oben) vorgenommen wurde¹⁾. Gemessen als prozentualer Anteil an den gegenwärtigen Zahlen sind die Verminderungen relativ gering: Bruttosozialprodukt und Privater

¹⁾ Hamer, G.: Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, WiSta 2/1970, S. 61.

Tabelle 1: Die Verbuchung der unterstellten Bankgebühr nach dem Konzept der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Bundesrepublik (VGR) und dem Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG)

Merkmal	1960		1970	
	VGR ¹⁾	ESVG	VGR ¹⁾	ESVG
I. Sozialproduktwirksamer Teil der unterstellten Bankgebühr	2 210	—	7 650	—
II. Inlandsproduktwirksamer Teil der unterstellten Bankgebühr	2 450	—	8 510	—
III. Unterstellte Bankgebühr, Gegenbuchungen und Stornobuchungen				
A. Unterstellte Bankgebühr der Kreditinstitute	4 550	4 550	15 700	15 700
B. Gegenbuchungen bei den Positionen:				
1. Vorleistungen der Produktions- und Versicherungsunternehmen	2 100	—	7 190	—
2. Staatsverbrauch	870	—	2 340	—
3. Privater Verbrauch	1 340	—	5 310	—
4. Ausfuhr	240	—	860	—
5. „Spezielle Einheit“	—	4 550	—	15 700
C. Stornobuchungen				
1. Linke Seite des Einkommensverteilungskontos der Kreditinstitute	4 550	4 550 ²⁾	15 700	15 700 ²⁾
2. Rechte Seite des Einkommensverteilungskontos Produktions- und Versicherungsunternehmen	2 100	—	7 190	—
Staat	870	—	2 340	—
Private Haushalte, private Organisationen o. E.	1 340	—	5 310	—
3. Rechte Seite des Kontos Ubrige Welt	240	—	860	—
4. „Spezielle Einheit“	—	4 550 ²⁾	—	15 700 ²⁾

¹⁾ Gegenwärtig in der BRD angewandtes System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen. — ²⁾ Einkommensentstehungskonto.

Tabelle 2: Die Auswirkungen des Übergangs auf die ESVG-Verbuchung der unterstellten Bankgebühr

Jahr	Auswirkungen auf die Positionen							
	Privater Verbrauch		Staatsverbrauch		Bruttosozialprodukt		Erwerbs- und Vermögens-einkommen an die übrige Welt	Bruttoinlandsprodukt
	Mill. DM	Zuwachsrate % ¹⁾	Mill. DM	Zuwachsrate % ¹⁾	Mill. DM	Zuwachsrate % ¹⁾	Mill. DM	Zuwachsrate % ¹⁾
1960	— 1 340		— 870		— 2 210		— 240	— 2 450
1961	— 1 420	+ 0,0	— 1 010	— 0,1	— 2 430	— 0,0	— 230	— 2 660
1962	— 1 640	— 0,1	— 1 150	+ 0,0	— 2 790	— 0,1	— 250	— 3 040
1963	— 1 840	— 0,1	— 1 230	+ 0,1	— 3 070	— 0,0	— 270	— 3 340
1964	— 2 030	— 0,0	— 1 320	— 0,1	— 3 350	— 0,0	— 310	— 3 660
1965	— 2 570	— 0,2	— 1 380	+ 0,2	— 3 950	— 0,1	— 310	— 4 260
1966	— 3 090	— 0,1	— 1 530	— 0,0	— 4 620	— 0,1	— 370	— 4 990
1967	— 3 390	— 0,1	— 1 670	— 0,1	— 5 060	— 0,1	— 400	— 5 460
1968	— 3 810	— 0,1	— 1 810	— 0,1	— 5 620	— 0,0	— 560	— 6 180
1969	— 4 650	— 0,2	— 2 140	— 0,1	— 6 790	— 0,1	— 740	— 7 530
1970	— 5 310	— 0,1	— 2 340	+ 0,1	— 7 650	— 0,0	— 860	— 8 510

¹⁾ Differenz zwischen der prozentualen Veränderung gegenüber dem Vorjahr nach der gegenwärtigen Verbuchungsmethode und den entsprechenden Veränderungsraten, die sich bei Anwendung der ESVG-Verbuchung ergeben.

Verbrauch würden in jedem Jahr um etwa 1 %, der Staatsverbrauch um etwa 2 % niedriger dargestellt werden. Die Struktur der Verwendungsseite des Sozialprodukts würde sich nicht spürbar ändern.

Den Einfluß der ESVG-Verbuchung der unterstellten Bankgebühr auf die zeitliche Entwicklung sowohl des Bruttoinlands- und Bruttosozialprodukts als auch der letzten Verwendung zeigt Tabelle 2. Sie läßt erkennen, daß im allgemeinen die zeitliche Entwicklung nicht wesentlich von dem bisherigen Bild abweichen würde. In den meisten Fällen würde die neue Zuwachsrate gar nicht oder um einen Zehntelpunkt unter den prozentualen Zunahmen der gegenwärtig dargestellten Zeitreihe liegen. Nur in wenigen Jahren, in denen die Entwicklung der unterstellten Bankgebühr von der Entwicklung des Privaten Verbrauchs bzw. Staatsverbrauchs merklich abwich, zeigen sich etwas stärkere Veränderungen der Zuwachsraten, z. B. würden sich 1965 der Private Verbrauch um zwei Zehntelpunkte verringern, der Staatsverbrauch um zwei

Zehntelpunkte erhöhen. Zur Beurteilung dieser Abweichungen muß daran erinnert werden, daß die meisten Angaben der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen hinsichtlich der möglichen Fehler eine gewisse Bandbreite aufweisen¹²⁾. Für die Beurteilung dürfte indessen wichtiger sein, daß die gegenwärtige Aufteilung der unterstellten Bankgebühr auf die einzelnen Wirtschaftsbereiche und Sektoren einem notgedrungen willkürlichen Schlüssel folgt, der als Konvention an Bankeinlagen, Bankkredit, Wertschöpfung der Kreditinstitute oder ähnliche Größen anknüpfen muß, weil Informationen über die tatsächliche Inanspruchnahme von Bankdienstleistungen fehlen. Aus dieser Sicht sind die Korrekturen der zeitlichen Entwicklung, die sich aus der Anwendung der ESVG-Verbuchung der unterstellten Bankgebühr für die Sozialproduktgrößen und den letzten Verbrauch ergeben, unbedeutend.

Dr. Frank Dorow

¹²⁾ Hamer, G.: Genauigkeitskontrollen bei der Aufstellung Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen, Allgemeines Statistisches Archiv 1970/Heft 1, S. 76 ff.

STATISTISCHE UMSCHAU

Gesundheitswesen

Geschlechtskrankheiten 1971

Vorbemerkung

Am 1. Juli 1970 wurde aufgrund einer Novellierung des Gesetzes zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten vom 23. Juli 1953 (BGBl. I S. 700) durch § 11 a (1) des Gesetzes zur Änderung des Gesetzes zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten vom 25. August 1969 (BGBl. I S. 1351) die Geschlechtskrankenstatistik wieder aufgenommen, nachdem § 6 der Verordnung zur Durchführung dieses Gesetzes vom 28. Dezember 1954 (BGBl. I S. 523) eine lediglich auf die Jahre 1955 bis 1957 befristete Statistik vorgeschrieben hatte. Da aber damals die Meldungen an die Gesundheitsämter sehr lückenhaft waren, und deshalb diese Statistik von einigen Bundesländern ganz eingestellt wurde, konnten in diesen Jahren vom Statistischen Bundesamt keine Ergebnisse veröffentlicht werden. Daher geht der letzte statistische Bericht des Statistischen Bundesamtes über Geschlechtskrankheiten im Bundesgebiet — noch beruhend auf Gesetze und Verordnungen vor allem der Länder — auf das Jahr 1953 zurück.

Das Statistische Bundesamt hat erstmals wieder für das 2. Halbjahr 1970¹⁾ Ergebnisse dieser Statistik kommentiert, für die nach § 11 a (2) des oben erwähnten Gesetzes im einzelnen bestimmt wird:

„Jeder Fall einer ansteckungsfähigen Krankheit an einer Geschlechtskrankheit ist von dem behandelnden oder sonst hinzugezogenen Arzt unverzüglich ohne Nennung des Namens und der Anschrift des Erkrankten dem Gesundheitsamt zu melden, in dessen Bezirk der Arzt seine ärztliche Tätigkeit ausübt. Anzugeben sind

1. Geburtsdatum, Geschlecht und Familienstand des Erkrankten;
2. Art der Erkrankung;
3. Beratung oder Behandlung der jetzigen Erkrankung durch einen anderen Arzt;
4. Zahl und Art früherer Erkrankungen an einer Geschlechtskrankheit.“

Nach § 11 a (3) sind außerdem Erkrankungsfälle bei Soldaten der Bundeswehr vom Truppenarzt, der sie feststellt oder behandelt, dem zuständigen Standortarzt zu melden. Er leitet die Meldung an das Sanitätsamt der Bundeswehr, das sie an das Statistische Landesamt weiterleitet, in dem der Standortarzt seinen Sitz hat.

Für die Erfüllung dieser Meldepflicht durch die Ärzteschaft wurde vom Statistischen Bundesamt in enger Zusammenarbeit mit den Gesundheitsbehörden ein Meldeformular (Zählblatt) sowie ein Merkblatt entwickelt²⁾, wobei in einem Kurzhinweis auf der Rückseite des Meldeformulars die Verantwortung der Ärzte bei der Mitarbeit in dieser für die öffentliche Gesundheitspflege so wichtigen Statistik besonders angesprochen wird.

Der Meldeweg führt vom Arzt über das Gesundheitsamt zum Statistischen Landesamt und schließlich zum Statistischen Bundesamt, wo die zentrale maschinelle Aufbereitung für alle Länder außer Nordrhein-Westfalen und Bayern erfolgt. Auch die Koordinierung und die Zusammenstellung der Ergebnisse für das Bundesgebiet werden vom Statistischen Bundesamt vorgenommen, das die Ergebnisse vierteljährlich und jährlich veröffentlicht³⁾. Die vierteljährlichen Ergebnisse sind gegliedert nach Alter, Geschlecht und Familienstand der Erkrankten, Art der

¹⁾ Vgl. WiSta 7/1971, S. 410 ff.

²⁾ Veröffentlicht in Bundesgesundheitsblatt Nr. 7 vom 27. 3. 1970.
— ³⁾ Fachserie A, Reihe 7, V. Geschlechtskrankheiten.

Erkrankung (Syphilis, Tripper, weicher Schanker und venerische Lymphknotenentzündung) und Mehrfachinfektion sowie nach Bundesländern; die jährlichen enthalten, wie der vorliegende Bericht, noch zusätzlich Angaben über frühere Erkrankungen an Geschlechtskrankheiten.

Da bei jeder Geschlechtskrankenstatistik aus den verschiedensten Gründen mit einer sehr hohen Dunkelziffer gerechnet werden muß, geben zwar die Absolutzahlen und Häufigkeitsziffern nicht die tatsächlichen Verhältnisse wieder, doch haben sie insofern einen hohen epidemiologischen Wert, als sie sowohl bezüglich ihrer zeitlichen Entwicklung wie auch für einen Vergleich, etwa nach Alter, Familienstand oder in regionaler Gliederung durchaus brauchbar sind.

Gonorrhoe bei weitem am meisten gemeldet

Insgesamt gingen 1971 rd. 81 900 Meldungen an Geschlechtskrankheiten ein, entsprechend einer Erkrankungsziffer von rd. 134 Erkrankungen auf 100 000 Einwohner. Damit ergibt sich gegenüber einer Ziffer von rd. 128 im 2. Halbjahr 1970 (umgerechnet auf ein Jahr) eine Steigerung von nahezu 5 %, wobei die Erkrankungshäufigkeit beim weiblichen Geschlecht nur um rd. 3 % zunahm. Nach der Art der Erkrankung betraf die Steigerung ausschließlich die Gonorrhoe (+ 6 %), wogegen bei der Syphilis ein deutlicher Rückgang (— 10 %) zu verzeichnen war; dieser Rückgang beeinflusst aber, wie ersichtlich, die Gesamterhöhung nur gering infolge der relativ kleinen Zahlen von Syphiliskranken. Die weitere Entwicklung muß für eine endgültige Wertung erst abgewartet werden, da die jetzige bundeseinheitliche Geschlechtskrankenstatistik wie jede neue Statistik einige Jahre zum Anlaufen benötigt.

Allein auf die Gonorrhoe (Tripper) entfielen 1971 rd. 75 900 von rd. 81 900 Meldungen insgesamt, also 93 % (im 2. Halbjahr 1970 91 %), 7 % bzw. rd. 5 700 Meldungen dagegen nur auf die Syphilis (Lues). Damit ist der Anteil der gemeldeten Syphiliserkrankungen, der zwischen den beiden Weltkriegen etwas über 20 % lag und gleich nach dem Zweiten Weltkrieg sogar 40 % erreichte — 1953 betrug er noch 24 % — auf den bisher niedrigsten Wert mit knapp 7 % gesunken. Da die Zahl aller Erkrankungen gegenüber 1953 etwa gleich hoch geblieben ist, hat die Häufigkeit der Gonorrhoe-Erkrankungen in dem Ausmaß zugenommen wie die der Syphilis-Erkrankungen abgenommen hat. Die beiden anderen meldepflichtigen Krankheiten (weicher Schanker und venerische Lymphknotenentzündung) sowie Mehrfachinfektionen wurden nur vereinzelt gemeldet (vgl. Tabelle 1). — 72 % aller Meldungen betrafen das männliche Geschlecht (1970: 71 %).

Über 90 % waren jünger als 40 Jahre

Wie im 2. Halbjahr 1970 waren auch 1971 wieder 80 % aller Gemeldeten 20 bis 39 Jahre alt und 12 % jünger als 20 Jahre⁴⁾. Fast ein Drittel (32 %) aller Meldungen entfiel auf die 20- bis 24jährigen. Während bei dieser Alters-

gruppe — bei den anderen Altersgruppen war es ähnlich — doppelt soviel Männer (69 %) wie Frauen (31 %) gemeldet wurden, waren es bei den 15- bis 19jährigen wesentlich mehr Mädchen (57 %) als junge Männer (43 %), was übrigens auch für die 10- bis 14jährigen bei allerdings sehr kleinen Zahlen zutrifft. Weiter fällt auf, daß die Gonorrhoe vor allem bei den 15- bis 29jährigen Frauen vorkommt (78 % aller gemeldeten Erkrankungen an Gonorrhoe, bei den Männern dieses Alters nur 65 %). Interessant ist auch die Feststellung, daß sich der Anteil der Syphiliskranken mit dem Alter der Erkrankten stark erhöht, und zwar für die Männer von 6 % bei den 25- bis 29jährigen, über 8 % bei den 30- bis 39jährigen, auf 20 bzw. 29 % bei den 50- bis 59jährigen und über 60jährigen. Bei den Frauen betragen die entsprechenden Anteile sogar 7, 10, 24 und 56 %, wobei allerdings die absoluten Zahlen bei höherem Alter immer kleiner werden.

Höchste Erkrankungsziffern in den Stadtstaaten

Wieder sind, wie bereits für das 2. Halbjahr 1970 festgestellt wurde, die Ziffern (bezogen auf 100 000 Einwohner) in den Bundesländern außerordentlich unterschiedlich hoch: In Berlin (West) erreichten sie mit 525 das Vierfache der Ziffer für das Bundesgebiet (134), in Hamburg mit 356 nahezu das Dreifache und in Bremen mit 320 mehr als das Doppelte, während sie im Saarland (44) und in Rheinland-Pfalz (62) nicht einmal halb so hoch waren (vgl. Tabelle 2).

Tabelle 2: Gemeldete Erkrankungen an Geschlechtskrankheiten 1971
Auf 100 000 Einwohner¹⁾

Land	Insgesamt	Männlich	Weiblich
Bundesgebiet	133,6	200,9	72,2
Schleswig-Holstein	131,6	206,7	62,9
Hamburg	355,9	567,3	173,7
Niedersachsen	95,6	142,9	52,1
Bremen	319,6	487,0	170,0
Nordrhein-Westfalen	107,2	164,6	54,5
Hessen	153,9	215,3	96,5
Rheinland-Pfalz	61,5	89,4	35,9
Baden-Württemberg	105,0	157,3	56,1
Bayern	123,0	183,9	67,5
Saarland	44,2	70,3	20,4
Berlin (West)	525,4	843,2	277,7

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis.

Außerordentlich hohe Erkrankung der Ledigen und Geschiedenen

Es ergeben sich deutliche Unterschiede in den Erkrankungsziffern (Morbidity) für die einzelnen Familienstände (Geschlechtskranke nach Familienstand bezogen auf 100 000 Einwohner des jeweiligen Familienstandes). Während die durchschnittliche Erkrankungsziffer bei allen Männern im Alter von 15 bis 64 Jahren um etwa 310 lag, bei den Frauen um etwa 110, ergaben sich die höchsten Werte mit etwa 775 und 665 bei den ledigen bzw. geschiedenen Männern und dementsprechend mit etwa 325 bei den ledigen und auch bei den geschiedenen Frauen;

Tabelle 1: Gemeldete Erkrankungen an Geschlechtskrankheiten 1971 nach Art der Erkrankung

Land	Insgesamt			Syphilis			Tripper			Weicher Schanker			Venerische Lymphknotenentzündung			Mehrfachinfektion		
	insgesamt	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
Schleswig-Holstein	3 329	2 498	831	161	118	43	3 144	2 366	778	11	7	4	3	3	—	10	4	6
Hamburg	6 366	4 697	1 669	565	425	140	5 707	4 207	1 500	20	19	1	15	15	—	59	31	28
Niedersachsen	6 842	4 902	1 940	465	326	139	6 342	4 548	1 794	10	8	2	2	2	—	23	18	5
Bremen	2 316	1 665	651	205	169	36	2 081	1 468	613	17	17	—	2	2	—	11	9	2
Nordrhein-Westfalen	18 307	13 463	4 844	1 058	698	360	17 218	12 742	4 476	7	6	1	4	4	—	20	13	7
Hessen	8 406	5 679	2 727	526	367	159	7 855	5 303	2 552	2	2	—	1	—	1	22	7	15
Rheinland-Pfalz	2 256	1 568	688	158	87	71	2 090	1 475	615	2	2	—	—	—	—	6	4	2
Baden-Württemberg	9 461	6 842	2 619	631	439	192	8 796	6 380	2 416	17	13	4	—	—	—	17	10	7
Bayern	13 078	9 320	3 758	992	658	334	12 048	8 637	3 411	7	6	1	—	—	—	31	19	12
Saarland	496	376	120	51	32	19	442	342	100	1	—	1	—	—	—	2	2	—
Berlin (West)	11 027	7 752	3 275	853	635	218	10 132	7 084	3 048	4	4	—	6	4	2	32	25	7
Bundesgebiet	81 884	58 762	23 122	5 665	3 954	1 711	75 855	54 552	21 303	98	84	14	33	30	3	233	142	91

Tabelle 3: Erkrankte nach Art der jetzigen und Zahl der früheren Erkrankungen 1971

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Geschlecht	Syphilis				Tripper			
		Erkrankte insgesamt	frühere Erkrankungen an Geschlechtskrankheiten			Erkrankte insgesamt	frühere Erkrankungen an Geschlechtskrankheiten		
			1	2 und mehr	keine Angaben		1	2 und mehr	keine Angaben
0—10	männlich	12	—	—	12	59	10	8	46
	weiblich	11	—	—	11	39	3	—	36
	zusammen	23	—	—	23	98	13	8	82
10—15	männlich	4	—	—	4	40	3	9	34
	weiblich	8	2	—	6	94	6	16	82
	zusammen	12	2	—	10	134	9	25	116
15—20	männlich	153	15	2	137	3 787	470	483	3 133
	weiblich	203	21	10	178	4 992	544	651	4 215
	zusammen	356	36	12	315	8 779	1 014	1 134	7 348
20—25	männlich	782	98	124	641	17 402	2 753	4 791	13 020
	weiblich	435	35	31	388	7 638	986	1 278	6 201
	zusammen	1 217	133	155	1 029	25 040	3 739	6 069	19 221
25—30	männlich	952	158	301	699	14 481	2 671	6 418	9 809
	weiblich	286	28	32	248	3 930	482	1 308	3 082
	zusammen	1 238	186	333	947	18 411	3 153	7 726	12 891
30—40	männlich	1 327	207	399	985	14 535	2 648	7 607	9 707
	weiblich	396	48	71	327	3 361	408	1 306	2 628
	zusammen	1 723	255	470	1 312	17 896	3 056	8 913	12 335
40—50	männlich	413	69	107	310	2 847	564	1 403	1 870
	weiblich	196	19	56	166	777	94	630	553
	zusammen	609	88	163	476	3 624	658	2 033	2 423
50—60	männlich	173	26	35	134	665	153	355	409
	weiblich	90	7	24	79	278	36	291	184
	zusammen	263	33	59	213	943	189	646	593
60 und mehr	männlich	109	16	18	89	262	55	147	161
	weiblich	73	6	10	66	56	10	37	40
	zusammen	182	22	28	155	318	65	184	201
unbekannt	männlich	29	4	—	25	474	85	106	350
	weiblich	13	3	—	10	138	16	26	115
	zusammen	42	7	—	35	612	101	132	465
Insgesamt	männlich	3 954	593	986	3 036	54 552	9 412	21 327	38 539
	weiblich	1 711	169	234	1 479	21 303	2 585	5 543	17 136
	insgesamt	5 665	762	1 220	4 515	75 855	11 997	26 870	55 675

demgegenüber wurden die niedrigsten Ziffern mit etwa 100 bzw. 140 für die verheirateten und verwitweten Männer und nur etwa 45 bzw. 15 für die Frauen dieser Familienstände berechnet. Somit ist die Morbidität an Geschlechtskrankheiten bei den ledigen Männern etwa achtmal so hoch wie bei den verheirateten und bei den geschiedenen etwa fünfmal so hoch wie bei den verwitweten Männern; bei den geschiedenen Frauen übertrifft die Morbidität an Geschlechtskrankheiten diejenige der verwitweten sogar um fast das Zwanzigfache.

Jeder vierte Tripperkranke und fünfter Syphiliskranke früher schon geschlechtskrank gewesen

Wie wichtig die Frage nach früheren Geschlechtskrankheiten ist, zeigt die Tabelle 3, die sowohl die früheren Erkrankungen als auch die jetzt Erkrankten nachweist. Wie ersichtlich, haben 73 % (55 675 von 75 855) der Erkrankten an Gonorrhoe die Frage nach früheren Erkrankungen an Geschlechtskrankheiten verneint; somit waren 27 % (20 180) von ihnen, und zwar 29 % beim männlichen und 20 % beim weiblichen Geschlecht, bereits früher geschlechtskrank gewesen. 11 % aller Erkrankten an Gonorrhoe gaben zwei und mehr frühere Erkrankungen an Geschlechtskrankheiten an. Mit dem Alter nimmt der Anteil von 16 % bei den 15- bis 19jährigen bis zu 37 % bei den über 50jährigen kontinuierlich zu, wobei das männliche Geschlecht stets einen etwas höheren Prozentsatz an früheren Erkrankungen aufweist als das weibliche.

Bei 20 % aller Syphiliskranken wurden eine oder mehrere frühere Erkrankungen angegeben, beim männlichen Geschlecht waren es 23 % und beim weiblichen 14 %. Die höchsten Quoten wurden hier bei den 25- bis 39jährigen Männern erreicht (27 %). Auch in diesen Zahlenverhältnissen zeigt sich wieder die besondere epidemiologische Bedeutung der Geschlechtskrankenstatistik.

Zusammenfassung

1971 wurden von den Ärzten im Bundesgebiet rd. 81 900 Erkrankungsfälle an Geschlechtskrankheiten gemeldet, wovon 93 % auf den Tripper (Gonorrhoe) und nur 7 % auf die Syphilis entfielen. Zwischen den Weltkriegen und noch 1953 betrug der Anteil der Syphiliskranken etwas

über 20 %. 72 % aller Meldungen betrafen das männliche Geschlecht.

Wie im 2. Halbjahr 1970, dem Beginn dieser neuen bündeseinheitlichen Geschlechtskrankenstatistik, waren wieder 12 % aller gemeldeten Geschlechtskranken jünger als 20 Jahre und 80 % 20 bis 39 Jahre alt. Allein auf die Altersgruppe der 20- bis 24jährigen entfiel fast ein Drittel aller Meldungen. Während generell wesentlich mehr Männer als Frauen gemeldet wurden, war es bei den 15- bis 19jährigen umgekehrt. Weiter ist bemerkenswert, daß nahezu 80 % aller gemeldeten Tripperkranken bei den 15- bis 29jährigen Frauen vorkommen, bei den Männern dieses Alters sind es nur 65 %. Mit dem Alter der Erkrankten erhöhte sich auch der Anteil der Syphiliskranken (von 6 % bei den 25- bis 29jährigen auf nahezu 30 % bei den über 60jährigen Männern bzw. auf 56 % bei den Frauen dieses Alters).

Gegenüber dem 2. Halbjahr 1970 hat sich die Morbidität an Geschlechtskrankheiten um 5 % von 128 auf 134 Erkrankungsfälle auf 100 000 Einwohner erhöht. Die Steigerung betraf ausschließlich die Erkrankungen an Gonorrhoe (+ 6 %). Die an sich schon wesentlich kleineren Zahlen für die Syphilis gingen dagegen um 10 % zurück. Von den Stadtstaaten wurden wieder die weitaus höchsten Erkrankungsziffern gemeldet. Die Ledigen und Geschiedenen beiderlei Geschlechts haben eine außerordentlich hohe Morbidität an Geschlechtskrankheiten: Diejenigen der ledigen Männer übertraf die Morbidität der verheirateten um das Achtfache, die der Geschiedenen jene der verwitweten um das Fünffache; die Morbidität der geschiedenen Frauen lag sogar fast zwanzigmal so hoch wie diejenige der verwitweten.

Erstaunlich oft wurde die Frage nach früheren Erkrankungen an Geschlechtskrankheiten bejaht: Beim männlichen Geschlecht gab fast jeder dritte im Jahre 1971 an Gonorrhoe und fast jeder vierte an Syphilis Erkrankte an, früher schon geschlechtskrank gewesen zu sein, beim weiblichen Geschlecht jede fünfte bzw. achte Erkrankte. Etwa jeder zehnte Erkrankte an Gonorrhoe hatte zwei oder noch mehr frühere Erkrankungen. Mit dem Alter steigt die Quote der früher schon geschlechtskrank Gewesenen an: Bei den über 50jährigen an Gonorrhoe Erkrankten z. B. waren es 37 %.

Lt.

Landwirtschaft

Hauptproduktionsrichtung, Hauptnutzungsarten und Flächengliederung der Betriebe in der Land- und Forstwirtschaft

Ergebnis der Landwirtschaftszählung — Grunderhebung vom Mai 1971 —

Vorbemerkung

Nachdem in einem einführenden Beitrag¹⁾ mit den noch ungliederten vorläufigen Ergebnissen der Landwirtschaftszählung — Grunderhebung vom Mai 1971 — ein erster Gesamtüberblick über Art und Umfang der Bodennutzung und Viehhaltung in den zum Darstellungsbereich der Landwirtschaftszählung rechnenden Betrieben gegeben wurde, können in der vorliegenden Abhandlung die ersten Ergebnisse über die Gliederung der Betriebe nach ihrer Hauptproduktionsrichtung und nach ihrer Rechtsform und über die Verbreitung der Hauptnutzungsarten in den Betriebsgrößenklassen wiedergegeben werden²⁾. Die Veröffentlichung dieser Ergebnisse hat sich geringfügig verzögert, weil die bereits in dem vorstehend genannten WiSta-Beitrag begründeten Bereinigungs- und Abstimmarbeiten längere Zeit als vorauszusehen war in Anspruch genommen haben. Die übrigen Tabellengruppen der LZ-Grunderhebung werden z. Z. tabelliert, so daß deren Ergebnisse in Kürze ebenfalls vorgelegt werden können.

Über die Verwendung des Betriebes als Erhebungs- und Darstellungseinheit, über die untere Abgrenzung des Erhebungsbereichs und über die Art der Darstellung der Ergebnisse wurde in dem bereits genannten Beitrag¹⁾ ausführlich berichtet, so daß sich hier ein nochmaliges Eingehen auf diese Zusammenhänge erübrigt; es werden daher lediglich Besonderheiten der Landwirtschaftszählung 1960 und der repräsentativen EWG-Strukturerhebung in der Landwirtschaft 1966/67 aufgeführt, soweit diese bei einer Gegenüberstellung mit den Ergebnissen der Landwirtschaftszählung 1971 von Bedeutung sind.

Bei der Landwirtschaftszählung 1960 (Haupterhebung vom 31. Mai 1960) wurde die untere Erfassungsgrenze bei 0,5 ha Betriebsfläche festgesetzt; ferner wurden Betriebe mit einer Betriebsfläche (BF) von 0,5 bis unter 2 ha mit einem eingeschränkten (Betriebsbogen B), Betriebe mit einer BF von 2 oder mehr ha mit dem vollen Erhebungsprogramm (Betriebsbogen A) befragt. Bei der EWG-Strukturerhebung in der Landwirtschaft 1966/67 und bei der Landwirtschaftszählung 1971 war dagegen die untere Abgrenzung bei einer Größe der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) von 1 ha gezogen worden; Betriebe unter dieser Flächengröße wurden nur dann einbezogen, wenn sie Erzeugungseinheiten besaßen, die einer Marktproduktion (einschl. Wert des Eigenverbrauches) im Werte von 1 000 DM (EWG-Agrarstrukturerhebung) bzw. 4 000 DM (Landwirtschaftszählung 1971) entsprachen³⁾. Für die Darstellung der Betriebe nach ihrer Größe wurde 1960 die „Landwirtschaftliche Nutzfläche“ (LN), 1966/67 und 1971 die „Landwirtschaftlich genutzte Fläche“ (LF) verwandt, in der die nicht mehr genutzten landwirtschaftlichen Flächen (ehemaliges Ackerland, Dauergrünland, Obst- und Rebanlagen sowie Ziergärten, private Parkanlagen und Rasenflächen) der Betriebe, die 1960 allerdings erst eine geringe Verbreitung besaßen, nicht mehr enthalten sind. Schließlich wurde die

Wesentliche Unterschiede zwischen Landwirtschaftszählung 1960, EWG-Strukturerhebung in der Landwirtschaft 1966/67 und Landwirtschaftszählung 1971, die die Vergleichbarkeit der Ergebnisse beeinträchtigen

	LZ 1960	EWG-Strukturerhebung in der Landwirtschaft 1966/67	LZ 1971
Art der Erhebung:	Totalerhebung	Repräsentativerhebung (Durchschnittl. Auswahlatz 21,7%)	Totalerhebung
Abgrenzung des Erfassungsbereichs:	Betriebe mit 0,5 ha bis unter 2 ha Betriebsfläche — eingeschränktes Erhebungsprogramm — Betriebe mit 2 und mehr ha Betriebsfläche — volles Erhebungsprogramm —	Betriebe mit 1 oder mehr ha landw. genutzter Fläche (LF) unterhalb dieser Flächengrenze nur landwirtschaftliche Betriebe, deren jährliche Markterzeugung einschl. Eigenverbrauch 1 000 DM und mehr betrug Eine jährliche Markterzeugung von ... DM wurde als gegeben angesehen, wenn bei mindestens einem der nachstehenden Merkmale die dort genannte Zahl der Erzeugungseinheiten erreicht wurde 1 000 DM ¹⁾	Betriebe mit 1 oder mehr ha landwirtschaftlich, forstwirtschaftlich oder fischwirtschaftlich genutzter Fläche; unterhalb dieser Flächengrenze nur Betriebe, deren jährliche landwirtschaftliche Markterzeugung einschl. Eigenverbrauch 4 000 DM und mehr betrug 4 000 DM ²⁾
Gliederung der Betriebe nach ihrer Größe:	Landwirtschaftliche Nutzfläche (LN)	Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) ³⁾	Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) ³⁾
Hauptproduktionsrichtung (HPR):	Die Kennzeichnung der Betriebe nach ihrer HPR erfolgte bei der LZ 1960 aufgrund der Angaben auf eine gezielte Frage nach den wichtigsten unter nachstehend aufgeführten 5 Erzeugnisgruppen: (1) HPR landwirtsch. Erzeugnisse (2) HPR Gartenbau-erzeugnisse (3) HPR Erzeugnisse des Weinbaus (4) HPR forstwirtsch. Erzeugnisse (5) HPR Erzeugnisse der Fischerei und Fischzucht In der Mehrzahl der Tabellen wurden die vorstehend genannten HPR (1) bis (3) und (5) zur HPR landwirtschaftliche Betriebe zusammengefaßt.		

¹⁾ Fläche:
10 Ar Rebland
10 Ar Tabak
1 Ar Hopfen

1 Ar Anbau von Heil- und Gewurzpflanzen
Anzahl:
1 Kuh zur Milchgewinnung
1 Färse, Kalbin, Sterke

2 Jungvieh (3 Monate bis unter 2 Jahre)
1 Schlacht- oder Masttier
10 Schafe (1 Jahr und älter)
5 Schweine (8 Wochen und älter)

2 Zuchtsauen

50 Legehennen (1/2 Jahr und älter)
100 Schlacht- und Masthähnchen und -hühnchen
100 Gänse
100 Enten
100 Truthühner
20 Bienenvölker
50 Kaninchen

²⁾ Fläche:
30 Ar bestocktes Rebland
30 Ar Tabak
30 Ar Hopfen
50 Ar Obstanlagen im Ertrag oder nicht im Ertrag
20 Ar Baumschulen
30 Ar Gemüseanbau im Freiland
10 Ar Blumen und Zierpflanzen im Freiland
1 Ar Anbau unter Glas für Erwerbszwecke
1 Ar Anbau von Heil- und Gewurzpflanzen
Anzahl:
3 Kühe zur Milchgewinnung und Färsen (2 Jahre und älter)
5 Kälber unter 3 Monaten
5 übrige Rinder (3 Monate und älter)

50 Schafe (jeden Alters)
8 Schweine 8 Wochen und älter (ohne Zucht- oder Jungsaunen über 1/2 Jahr)
5 Zuchtsauen (einschl. Jungsaunen, 1/2 Jahr und älter)
120 Legehennen (1/2 Jahr und älter)
400 Schlacht- oder Masthähnchen und -hühnchen
200 Gänse, Enten oder Truthühner

³⁾ Landwirtschaftliche Nutzfläche abzüglich der nicht mehr genutzten Acker- und Grünlandflächen, Obst- und Rebanlagen sowie abzüglich der Ziergärten, privaten Parkanlagen und Rasenflächen.

¹⁾ WiSta 1/1972, S. 13 ff. — ²⁾ Die Veröffentlichung des dazugehörigen Heftes in der Fachserie B, Landwirtschaftszählung 1971, wird z. Z. vorbereitet. — ³⁾ Einzelheiten der Abgrenzung siehe nebenstehende Synopsis.

bei der LZ 1960 erstmals vorgenommene Unterscheidung der Betriebe nach ihrer Hauptproduktionsrichtung aufgrund einer gezielten Frage, 1971 dagegen aufgrund des Flächenverhältnisses der LF und der Waldfläche (WF) vorgenommen⁴⁾; bei der EWG-Strukturerhebung in der Landwirtschaft 1966/67 erfolgte keine Unterscheidung der Betriebe nach der Hauptproduktionsrichtung. Die vorgenannten Abweichungen haben vor allem im Bereich der Größenklassen unter 2 ha eine — allerdings vom jeweiligen Merkmal abhängige, unterschiedlich große — Einschränkung der Vergleichbarkeit der Ergebnisse zur Folge. Die Besonderheiten bei der Abgrenzung der Erhebungsgesamtheit und bei der Darstellung der Ergebnisse der jeweiligen Erhebung sind der vorstehenden Synopsis zu entnehmen.

Ergebnisse

In dem so durch das Landwirtschaftszählungsgesetz⁵⁾ abgegrenzten Erhebungsbereich wurden im Bundesgebiet im Mai 1971 1 153 479 Betriebe festgestellt; hiervon waren i. S. der Hauptproduktionsrichtung 1 074 637 „landwirtschaftliche Betriebe“ und 78 842 „Forstbetriebe“. 3 036 Betriebe im Erhebungsbereich der Grunderhebung bewirtschafteten ihre Gewässerflächen ganz oder teilweise fischwirtschaftlich zu Erwerbszwecken; darunter befanden sich 506 Betriebe mit einer ganz oder teilweise fischwirtschaftlich genutzten Gewässerfläche von mindestens einem Hektar, die weder eine LF noch eine WF besaßen und daher weder der Gruppe der landwirtschaftlichen Betriebe, noch der Gruppe der Forstbetriebe sinnvoll zugeordnet werden konnten. Die Angaben dieser 506 Betriebe werden lediglich in der Tabelle auf S. 382* ff. veröffentlicht, in allen weiteren Tabellen der LZ-Haupterhebung jedoch außer acht gelassen.

Die von der Gesamtheit dieser Betriebe bewirtschafteten 12 678 668 ha LF und 7 000 933 ha WF werden zu 99,8 % (LF) bzw. 26,2 % (WF) durch die Gruppe der landwirtschaftlichen Betriebe genutzt.

In der Tabelle 1 werden die Betriebe in der Gliederung nach Größenklassen der BF wiedergegeben; sie ergänzen die jährlich aus den Unterlagen der Bodennutzungserhebung ausgezählten Ergebnisse über die Betriebsgrößenstruktur, die allerdings nur nach Größenklassen der landwirtschaftlichen Nutzfläche (LN) und seit 1970 nach Größenklassen der LF nachgewiesen werden. Der sich bei der Gegenüberstellung der Ergebnisse der Landwirtschaftszählungen 1960 und 1971 für die landwirtschaftlichen Betriebe ergebende Saldo in der Veränderung der Betriebsgrößenstruktur deckt sich dabei weitgehend mit den entsprechenden Ergebnissen der jährlichen Auszählungen über die Betriebsgrößenstruktur. Danach hat die Zahl der Betriebe mit BF, mit LF bzw. mit WF in den Betriebsgrößenklassen zwischen 1 bis unter 20 ha BF jeweils ab- und in den Betriebsgrößenklassen oberhalb dieser Flächengrenze jeweils zugenommen. Das Ausmaß der Veränderung (Abnahme bei Betrieben unter 20 ha BF, Zunahme bei Betrieben mit 20 und mehr ha BF) nahm in dem beobachteten Zeitraum in der Regel von jeweils kleineren Betriebsgrößenklassen zu den jeweils größeren Betriebsgrößenklassen hin ab; die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe mit WF ist in nahezu allen Größenklassen zwischen 1960 und 1971 relativ weniger zurückgegangen als die der landwirtschaftlichen Betriebe mit BF bzw. mit LF. Die in der Tabelle für die Größenklasse unter 1 ha wiedergegebenen Ergebnisse lassen wegen der unterschiedlichen unteren Abgrenzung in beiden Erhebungen einen unmittelbaren Vergleich nicht zu; sie dienen lediglich dem Nachweis der jeweiligen Darstellungsgesamtheit.

Tabelle 1: Landwirtschaftliche Betriebe nach Größenklassen der Betriebsfläche

Jahr Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) 1971 ge- gen 1960	Betriebsfläche		Landwirtschaftlich genutzte Fläche ¹⁾		Waldfläche	
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
	Anzahl	1 000 ha	Anzahl	1 000 ha	Anzahl	1 000 ha
Betriebsfläche von 1 bis unter 2 ha						
1960	241 177	345,9	241 054	302,1	42 310	17,8
1971	115 567	171,9	115 359	146,9	18 875	10,3
%	— 52,1	— 50,3	— 52,1	— 51,4	— 55,4	— 42,4
2 bis unter 5 ha						
1960	377 837	1 256,5	377 742	1 127,4	97 750	64,5
1971	229 590	763,8	229 399	648,2	73 153	63,1
%	— 39,2	— 39,2	— 39,3	— 42,5	— 25,2	— 2,2
5 bis unter 10 ha						
1960	331 995	2 403,8	331 944	2 146,0	138 640	158,4
1971	209 821	1 522,2	209 758	1 326,9	94 810	124,8
%	— 36,8	— 36,7	— 36,8	— 38,2	— 31,6	— 21,2
10 bis unter 15 ha						
1960	189 783	2 325,7	189 759	2 042,0	96 910	185,7
1971	142 097	1 755,1	142 072	1 544,7	74 724	144,4
%	— 25,1	— 24,5	— 25,1	— 24,4	— 22,9	— 22,3
15 bis unter 20 ha						
1960	109 737	1 890,3	109 727	1 620,4	62 274	180,8
1971	106 839	1 853,8	106 831	1 629,2	59 641	158,2
%	— 2,6	— 1,9	— 2,6	+ 0,5	— 4,2	— 12,5
20 bis unter 30 ha						
1960	100 120	2 419,9	100 107	1 993,7	64 069	297,8
1971	124 927	3 033,0	124 923	2 620,4	74 371	298,8
%	+ 24,8	+ 25,3	+ 24,8	+ 31,4	+ 16,1	+ 0,3
30 bis unter 50 ha						
1960	62 859	2 368,1	62 845	1 868,8	44 352	353,5
1971	80 142	3 001,3	80 134	2 491,2	51 687	373,8
%	+ 27,5	+ 26,7	+ 27,5	+ 33,3	+ 16,5	+ 5,7
50 bis unter 100 ha						
1960	25 166	1 657,2	25 149	1 231,2	18 982	295,1
1971	29 257	1 918,1	29 257	1 495,6	21 022	308,0
%	+ 16,3	+ 15,7	+ 16,3	+ 21,5	+ 10,7	+ 4,4
100 bis unter 200 ha						
1960	4 337	569,0	4 327	382,9	3 375	130,1
1971	4 951	644,9	4 950	455,9	3 733	139,0
%	+ 14,2	+ 13,3	+ 14,4	+ 19,1	+ 10,6	+ 6,9
200 und mehr ha						
1960	1 339	523,9	1 322	260,8	1 092	175,8
1971	1 376	554,9	1 375	277,9	1 153	212,1
%	+ 2,8	+ 5,9	+ 4,0	+ 6,5	+ 5,6	+ 20,6
Zusammen						
1960	1 444 350	15 760,2	1 443 976	12 975,3	569 754	1 859,5
1971	1 044 567	15 219,0	1 044 058	12 636,9	473 169	1 832,4
%	— 27,7	— 3,4	— 27,7	— 2,6	— 17,0	— 1,5
unter 1 ha ²⁾						
1960	235 351	169,0	235 266	146,4	25 274	6,3
1971	30 070	17,2	26 901	14,1	1 370	0,3
Insgesamt ³⁾						
1960	1 679 701	15 929,3	1 679 242	13 121,6	595 028	1 865,9
1971	1 074 637	15 236,1	1 070 959	12 651,1	474 539	1 832,7

¹⁾ 1960 landwirtschaftliche Nutzfläche. — ²⁾ 1960: Betriebe mit 0,5 bis unter 1 ha Betriebsfläche; 1971: Betriebe unter 1 ha Betriebsfläche, die aufgrund ihrer Erzeugungseinheiten (vgl. Synopsis) zum Erfassungsbereich der LZ gehören. — ³⁾ Jeweilige Darstellungsgesamtheit.

In Tabelle 2 werden die Ergebnisse der repräsentativen EWG-Agrarstrukturerhebung 1966/67, bei der die landwirtschaftliche Nutzfläche (LN) erstmals in „landwirtschaftlich genutzte Fläche“ (LF) und „nicht mehr landwirtschaftlich genutzte Fläche“ unterteilt wurde, und die der Landwirtschaftszählung 1971 über landwirtschaftliche Betriebe einander gegenübergestellt. Wegen der unterschiedlichen unteren Abgrenzung in beiden Erhebungen dienen die für die Betriebsgrößenklasse unter 1 ha LF wiedergegebenen Ergebnisse lediglich dem Nachweis der jeweiligen Darstellungsgesamtheit.

In dieser Tabelle überrascht zunächst die Abnahme der Zahl der Betriebe mit nicht mehr landwirtschaftlich genutzter Fläche von rd. 59 900 auf rd. 42 200 Betriebe und

⁴⁾ Einzelheiten der Abgrenzung siehe vorstehende Synopsis. — ⁵⁾ BGBl. 1970 I, S. 1852.

Tabelle 2: Landwirtschaftliche Betriebe¹⁾ nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Jahr Zu- (+) bzw. Abnahme (—) 1971 gegen 1966	Landwirtschaftlich genutzte Fläche		Nicht mehr landwirtschaftlich genutzte Fläche	
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
	Anzahl	1 000 ha	Anzahl	1 000 ha
Landwirtschaftlich genutzte Fläche von				
1 bis unter 2 ha				
1966	138 888	201,0	8 617	4,3
1971	138 255	196,9	11 800	8,0
%	— 0,5	— 2,0	+ 36,9	+ 88,1
2 bis unter 5 ha				
1966	277 113	932,5	13 294	6,6
1971	225 420	752,5	11 255	9,4
%	— 18,7	— 19,3	— 15,3	+ 43,7
5 bis unter 10 ha				
1966	270 891	1 974,6	13 080	8,0
1971	213 417	1 551,2	6 540	5,4
%	— 21,2	— 21,4	— 50,0	— 31,7
10 bis unter 15 ha				
1966	179 431	2 207,8	9 118	6,9
1971	146 951	1 814,7	3 580	3,5
%	— 18,1	— 17,8	— 60,7	— 50,1
15 bis unter 20 ha				
1966	111 920	1 926,3	5 868	5,5
1971	105 822	1 831,7	2 613	2,6
%	— 5,4	— 4,9	— 55,5	— 51,9
20 bis unter 30 ha				
1966	93 195	2 235,8	5 431	7,7
1971	108 214	2 611,5	2 951	3,4
%	+ 16,1	+ 16,8	— 45,7	— 55,4
30 bis unter 50 ha				
1966	46 891	1 748,1	3 081	8,4
1971	58 478	2 176,1	2 141	3,7
%	+ 24,7	+ 24,5	— 30,5	— 55,8
50 bis unter 100 ha				
1966	14 512	935,3	1 116	6,0
1971	17 899	1 154,5	971	2,4
%	+ 23,3	+ 23,4	— 13,0	— 59,4
100 bis unter 200 ha				
1966	2 219	289,0	226	3,4
1971	2 627	341,2	262	1,2
%	+ 18,4	+ 18,1	+ 15,9	— 63,6
200 und mehr ha				
1966	589	181,1	70	1,0
1971	614	191,5	102	1,3
%	+ 4,2	+ 5,7	+ 45,7	+ 28,6
Zusammen				
1966	1 135 619	12 631,6	59 901	57,7
1971	1 017 697	12 621,8	42 215	41,1
%	— 10,4	— 0,1	— 29,5	— 28,8
unter 1 ha ²⁾				
1966	98 174	46,7	8 852	4,1
1971	53 262	29,2	7 992	5,2
Insgesamt ³⁾				
1966	1 233 793	12 678,3	68 753	61,8
1971	1 070 959	12 651,1	50 207	46,3

¹⁾ 1966: einschl. HPR-Forstbetriebe mit entsprechender landwirtschaftlich genutzter Fläche. — ²⁾ Abgrenzung nach den jeweiligen zugrunde gelegten Erzeugungseinheiten (vgl. Synopsis). — ³⁾ Jeweilige Darstellungsgesamtheit.

die Abnahme der nicht mehr landwirtschaftlich genutzten Fläche von rd. 57 700 ha auf rd. 41 100 ha. Sie ist offenbar darauf zurückzuführen, daß diejenigen Betriebe, die die Nutzung bestimmter ehemals landwirtschaftlich genutzter Flächen aufgegeben haben, im Zeitablauf überdurchschnittlich stark zur Aufgabe des gesamten Betriebes neigen. Aus den Unterlagen der Bodennutzungserhebung läßt sich eine Zunahme der nicht mehr landwirtschaftlich genutzten Fläche auf 1971 rd. 245 000 ha ableiten. Die für die landwirtschaftlichen Betriebe nachgewiesene Größe der „nicht mehr landwirtschaftlich genutzten Fläche“ umfaßt somit nur einen relativ kleinen Teil der betreffenden Flächenart.

Von den insgesamt rd. 679 000 ha Öd- und Unland im Bundesgebiet entfallen auf den Betriebsbereich der Landwirtschaftszählung 1971 rd. 372 000 ha (rd. 54,8 %)

und davon rd. zwei Drittel (rd. 248 000 ha) auf landwirtschaftliche Betriebe; Öd- und Unland wurde in rd. 294 000 landwirtschaftlichen Betrieben und rd. 16 000 Forstbetrieben ermittelt.

Unkultivierte Moorflächen wurden von rd. 54 000 landwirtschaftlichen Betrieben (rd. 85 000 ha) und rd. 2 600 Forstbetrieben (rd. 20 000 ha) angegeben; die zu den genannten Betrieben gehörenden rd. 106 000 ha unkultivierten Moorflächen nehmen einen Anteil von rd. 62,5 % an der Gesamtheit der im Bundesgebiet gelegenen unkultivierten Moorfläche ein.

Gewässerflächen besitzen rd. 80 000 landwirtschaftliche Betriebe und nahezu rd. 6 000 Forstbetriebe; die Gewässerfläche der landwirtschaftlichen Betriebe mit rd. 73 000 ha und die Gewässerfläche der Forstbetriebe mit rd. 28 000 ha nehmen nur einen verhältnismäßig kleinen Anteil (rd. 22,8 %) an der gesamten Gewässerfläche (rd. 443 000 ha) im Bundesgebiet ein. Von rd. 2 200 landwirtschaftlichen Betrieben und von rd. 350 Forstbetrieben wird die Gewässerfläche ganz oder teilweise für Erwerbszwecke fischwirtschaftlich genutzt. Die in der Tabelle auf S. 382* ff. für diese Betriebe nachgewiesene Gewässerfläche umfaßt jeweils die gesamte Gewässerfläche der betreffenden Betriebe; der Umfang der davon fischwirtschaftlich genutzten Fläche wurde nicht ermittelt. Tiefer gegliederte Ergebnisse über die Betriebe der Teichwirtschaft wird die in der Zeit von April bis Juni d. J. durchgeführte Binnenfischereierhebung bringen.

Sonstige Flächen^{*)} kommen — bedingt vor allem durch die in diese Flächenkategorie einbegriffenen Hof- und Gebäudeflächen — in nahezu jedem der landwirtschaftlichen Betriebe und zwar in rd. 1,045 Mill. und rd. 43 300 Forstbetrieben vor; die Flächengröße ist mit rd. 300 000 ha (landwirtschaftliche Betriebe) bzw. rd. 161 000 ha (Forstbetriebe) jedoch relativ klein.

Über eine Waldfläche verfügen rd. 475 000 landwirtschaftliche Betriebe und rd. 78 800 Forstbetriebe. Von der gesamten Waldfläche im Bundesgebiet von rd. 7,2 Mill. ha werden rd. 7 Mill. ha von den vorstehend genannten Betrieben bewirtschaftet, und zwar 1,833 Mill. ha durch landwirtschaftliche Betriebe und 5,168 Mill. ha durch Forstbetriebe. Der Anteil der Betriebe mit WF an der Gesamtzahl der Betriebe ist in der Größenklasse 1 bis unter 2 ha LF mit rd. 24 % am geringsten; er nimmt mit steigender Betriebsgröße zu und erreicht in der Größenklasse 10 bis 15 ha LF bereits einen Anteil von rd. 55 %. In den darüber liegenden Größenklassen schwankt dieser Anteilssatz zwischen rd. 55 und 62 %.

Diese in den einzelnen Größenklassen für die Gesamtheit der Betriebe geltenden Anteilsätze treffen nahezu in gleicher Höhe auch für die Gruppe der landwirtschaftlichen Betriebe in der Hand von natürlichen Personen zu. Lediglich bei den Betrieben unter 1 ha LF ergeben sich — bedingt durch das Einbeziehen oder Ausschließen der Forstbetriebe mit keiner oder nur geringer LF — größere Unterschiede in der Höhe der Anteilsätze zwischen den Betrieben insgesamt und den landwirtschaftlichen Betrieben in der Hand von natürlichen Personen; in der Größenklasse 0 Ar LF verfügen aus dem genannten Grund rd. 95 % sämtlicher Betriebe, aber nur rd. 10 % der landwirtschaftlichen Betriebe in der Hand von natürlichen Personen über eine Waldfläche.

Eine Gegenüberstellung der Ergebnisse der Landwirtschaftszählungen 1960 und 1971 für die landwirtschaftlichen Betriebe in der kombinierten Gliederung nach Grö-

^{*)} Gebäude-, Hofflächen, Wegeland, Parkanlagen, Ziergärten, Rasenflächen.

Tabelle 3: Betriebe mit Waldfläche nach dem Umfang der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Betriebe							
	insgesamt		ohne		mit			
					Waldfläche		Waldfläche	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	1 000 ha	%
Insgesamt								
0 Ar	61 118	5,3	3 331	0,6	57 787	10,4	94,5	3 078,4
0,01— 1	72 577	6,3	31 993	5,3	40 584	7,3	55,9	547,6
1 — 2	138 944	12,0	105 209	17,5	33 735	6,1	24,3	249,5
2 — 5	226 066	19,6	150 712	25,1	75 354	13,6	33,3	451,0
5 — 10	213 727	18,5	112 527	18,8	101 200	18,3	47,4	471,5
10 — 15	147 107	12,7	66 863	11,1	80 244	14,5	54,5	473,4
15 — 20	105 877	9,2	46 758	7,8	59 119	10,7	55,8	309,1
20 — 30	108 295	9,4	48 475	8,1	59 820	10,8	55,2	420,6
30 — 50	58 536	5,1	25 848	4,3	32 688	5,9	55,8	385,1
50 — 100	17 947	1,6	7 135	1,2	10 812	2,0	60,2	302,2
100 u. mehr	3 285	0,3	1 247	0,2	2 038	0,4	62,0	312,5
Insgesamt	1 153 479	100	600 098	100	553 381	100	48,0	7 000,9
Forstbetriebe								
Insgesamt	78 842	6,8	—	—	78 842	14,2	100	5 168,2
Landwirtschaftliche Betriebe								
Insgesamt	1 074 637	93,2	600 098	100	474 539	85,8	44,2	1 832,7
darunter: Landwirtschaftliche Betriebe, deren Inhaber natürliche Personen sind								
0 Ar	3 479	0,3	3 148	0,5	331	0,1	9,5	1,0
0,01— 1	52 301	4,9	31 609	5,3	20 692	4,4	39,6	35,5
1 — 2	136 869	12,8	104 189	17,5	32 680	6,9	23,9	35,2
2 — 5	223 750	21,0	149 501	25,1	74 249	15,7	33,2	99,5
5 — 10	212 476	19,9	111 827	18,8	100 649	21,3	47,4	211,2
10 — 15	146 541	13,7	66 577	11,2	79 964	17,0	54,6	255,0
15 — 20	105 570	9,9	46 593	7,8	58 977	12,5	55,9	242,4
20 — 30	107 875	10,1	48 278	8,1	59 597	12,6	55,2	316,8
30 — 50	58 128	5,5	25 670	4,3	32 458	6,9	55,8	259,5
50 — 100	17 535	1,6	6 979	1,2	10 556	2,2	60,2	182,7
100 u. mehr	2 918	0,3	1 113	0,2	1 805	0,4	61,9	147,6
Zusammen	1 067 442	100	595 484	100	471 958	100	44,2	1 786,4

1) % der Betriebe insgesamt in der jeweiligen Größenklasse.

Benklassen der LF und nach Größenklassen der WF, die nur für die Betriebe ab 2 ha LF möglich ist⁷⁾, läßt zunächst erkennen, daß die betreffenden landwirtschaftlichen Betriebe mit Waldfläche im allgemeinen nur eine unbedeutende Waldfläche (unter 2 ha) aufweisen; 1960 waren es 288 400 Betriebe (rd. 59 %), im Jahre 1971 233 900 Betriebe (rd. 56 %). Weitere 111 600 Betriebe (1960) bzw. 101 000 Betriebe (1971) besaßen eine WF von 2 bis unter 5 ha. Eine Fläche von 50 oder mehr ha Wald bewirtschafteten lediglich 2 200 (1960) bzw. 2 500 Betriebe (1971), wobei von diesen Betrieben 1960 rd. 91 % und 1971 rd. 82 % — gemessen an der LF — eine Größe von 20 und mehr ha aufwiesen. — Die Veränderungsraten für die landwirtschaftlichen Betriebe mit WF sind in nahezu allen Größenklassen

7) In den Ergebnissen für 1960 sind die Betriebe der HPR Gartenbauerzeugnisse nicht enthalten; die Gesamtzahl dieser Betriebe war mit rd. 22 700 Betrieben verhältnismäßig gering, so daß — angesichts der geringen Verbreitung von Waldflächen bei dieser Gruppe von Betrieben — die Vergleichbarkeit der Ergebnisse beider Erhebungen durch den vorstehend genannten Ausschluß kaum beeinträchtigt sein dürfte.

der LF kleiner — in einigen Größenklassen sogar erheblich kleiner (Größenklassen 2 bis 5, 20 bis 30, 30 bis 50 ha LF) — gewesen als für die Gesamtheit der landwirtschaftlichen Betriebe. Dadurch hat sich gegenüber 1960 — analog der Veränderung in der Betriebsgrößenstruktur — per Saldo eine Konzentration der WF und der LF auf die Betriebe mit 15 und mehr Hektar ergeben; wie die jährlich aus den Unterlagen der Bodennutzungserhebung ausgezählten Ergebnisse über die Betriebsgrößenstruktur⁸⁾ gezeigt haben, ist die an der Betriebsgröße in ha LF gemessene Schwelle, von der ab die Zunahme der Betriebe per Saldo die Abnahme übertrifft, inzwischen allerdings bereits auf 20 ha LF und in einzelnen Bundesländern auf 25 bzw. 30 ha angestiegen. — Weiteren Aufschluß über die Verbreitung der Waldflächen und landwirtschaftlich genutzten Flächen in Abhängigkeit von der Hauptproduktionsrichtung und der Rechtsform der Betriebe werden die in Kürze zu erwartenden dahingehenden Ergebnisse geben. Fe.

8) Vgl. WiSta 1/1972, S. 13 ff.

Tabelle 4: Landwirtschaftliche Betriebe¹⁾ mit 2 und mehr ha landwirtschaftlich genutzter Fläche nach dem Umfang der Waldfläche

LF ²⁾ von ... bis unter ... ha	Jahr	Betriebe mit Waldfläche												
		ins- gesamt	Waldfläche von ... bis unter ... ha											
			0,01—2		2—5		5—10		10—50		50—100		100 und mehr	
			Betriebe	% ³⁾	Betriebe	% ³⁾	Betriebe	% ³⁾	Betriebe	% ³⁾	Betriebe	% ³⁾	Betriebe	% ³⁾
2— 5 ...	1960	106 200	90 361	85,1	13 053	12,3	2 252	2,1	529	0,5	5	0,0	—	—
	1971	74 708	60 487	80,9	10 833	14,5	2 435	3,3	953	1,3	—	—	—	—
5— 10	1960	148 645	104 687	70,4	32 927	22,2	8 596	5,8	2 417	1,6	18	0,0	—	—
	1971	100 890	68 837	68,2	23 043	22,9	6 457	6,4	2 457	2,4	96	0,1	—	—
10— 15	1960	95 080	50 345	52,9	27 753	29,2	11 897	12,5	5 011	5,3	68	0,1	6	0,0
	1971	80 088	42 968	53,7	22 931	28,6	9 705	12,1	4 313	5,4	149	0,2	22	0,0
15— 20	1960	53 251	21 484	40,3	16 366	30,7	9 833	18,5	5 472	10,3	87	0,2	9	0,0
	1971	59 064	26 312	44,5	17 412	29,5	9 880	16,7	5 289	9,0	132	0,2	39	0,1
20— 30	1960	45 992	13 897	30,2	13 138	28,6	10 255	22,3	8 483	18,4	197	0,4	22	0,1
	1971	59 739	22 753	38,1	16 369	27,4	11 760	19,7	8 597	14,4	205	0,3	55	0,1
30— 50	1960	26 553	6 019	22,7	6 520	24,5	5 852	22,0	7 619	28,7	451	1,7	92	0,4
	1971	32 630	10 011	30,7	7 888	24,1	6 714	20,6	7 543	23,1	387	1,2	87	0,3
50—100	1960	8 305	1 438	17,3	1 596	19,3	1 480	17,8	3 031	36,5	492	5,9	268	3,2
	1971	10 764	2 257	21,0	2 242	20,8	1 852	17,2	3 642	33,8	505	4,7	266	2,5
100 und mehr.	1960	1 576	219	13,9	213	13,5	188	11,9	458	29,1	198	12,6	300	19,0
	1971	1 994	296	14,8	316	15,9	237	11,9	604	30,3	200	10,0	341	17,1
Insgesamt ..	1960	485 602	288 450	59,4	111 566	23,0	50 353	10,4	33 020	6,8	1 516	0,3	697	0,1
	1971	419 877	233 921	55,7	101 034	24,1	49 040	11,7	33 398	7,9	1 674	0,4	810	0,2

1) 1960: Landwirtschaftliche Betriebe ohne Betriebe der HPR Gartenbauerzeugnisse. — 2) 1960: Landwirtschaftliche Nutzfläche. — 3) % der Betriebe insgesamt.

Industrie und Handwerk

Investitionen 1970 im Produzierenden Gewerbe

Bergbau und Industrie

Im Rahmen der Investitionserhebung für das Jahr 1970 wurden im Bereich des Bergbaus und der Industrie (ohne Bauindustrie und ohne öffentliche Energieversorgung) 20 470 Unternehmen mit 50 und mehr Beschäftigten erfaßt¹⁾. Von diesen hatten 20 032 Unternehmen (97,9 %) Investitionen (= Bruttozugänge an Sachanlagen) für insgesamt 38,5 Mrd. DM²⁾, das sind 9,5 Mrd. DM oder 33 % mehr als im Jahr 1969. Trotz dieser außergewöhnlich starken Zunahme konnte die Rekord-Wachstumsrate des Vorjahres (1969 gegenüber 1968: + 38 %) nicht mehr erreicht werden.

Wenn man davon ausgeht, daß der Anteil der Unternehmen mit 50 und mehr Beschäftigten an den Gesamtinvestitionen ungefähr der gleiche geblieben ist wie im Industriezensus für 1967, so dürften die Investitionen bei allen Unternehmen der Industrie zusammen im Jahr 1970 bei etwa 41,7 Mrd. DM gelegen haben. Alle hier gemachten Angaben über den Wert der Bruttozugänge an Sachanlagen sind nominell, d. h. es wurden keine Preisbereinigungen mit Hilfe von Preisindizes vorgenommen. Ausführliche Ergebnisse nach Industriegruppen und -zweigen sind in der Tabelle auf Seite 395* in diesem Heft enthalten.

Während die Investitionstätigkeit im Bergbau von 1967 bis 1969 jeweils gegenüber den entsprechenden Vorjahren rückläufig war, nahm das Investitionsvolumen im Jahr 1970 gegenüber 1969 erstmals wieder beträchtlich zu (+ 41 %). Diese Entwicklung läßt sich nicht allein durch wirtschaftlich bedingte Gegebenheiten erklären, vielmehr haben sich hier Sondereinflüsse organisatorischer Art sowie in Teilbereichen auch methodische Änderungen bei der Zuordnung von Unternehmen ausgewirkt. Im Kohlenbergbau kam es durch organisationsbedingte Umschichtungen in einigen Unternehmen im Zusammenhang mit der Gründung der Ruhrkohle AG zu einer Erweiterung des Berichtskreises, die einen ungewöhnlichen Anstieg der Investitionstätigkeit (+ 41 %) bewirkte. Einem Rückgang der Investitionen im Kali- und Steinsalzbergbau um 10 % gegenüber 1969 stand eine starke Steigerung bei der Erdöl- und Erdgasgewinnung (+ 139 %) gegenüber, verursacht durch den Schwerpunktwechsel eines größeren Unternehmens, dessen Haupttätigkeit jetzt bei der Erdöl- und Erdgasgewinnung liegt. In diesem Zusammenhang stiegen auch die Investitionskennziffern für den gesamten

Bergbau von 1969 zu 1970 kräftig an, und zwar die Investitionen je Beschäftigten (Investitionsintensität) von 2 388 auf 3 224 DM und die Investitionen im Verhältnis zum Umsatz³⁾ (Investitionsquote) von 5,9 auf 6,6 %.

Unter den Hauptgruppen der Verarbeitenden Industrie hatten 1970 die Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien die stärkste Zuwachsrates an Sachanlagen zu verzeichnen (+ 40 %), wobei alle Industriegruppen dieses Bereichs zu der Steigerung beitrugen. Relativ gesehen nahm die Investitionstätigkeit hier am stärksten in der NE-Metallindustrie (+ 92 %), der eisen-schaffenden Industrie (+ 64 %), der NE-Metallgießerei (+ 64 %) sowie in der Eisen-, Stahl- und Tempergießerei (+ 52 %) zu. Die chemische Industrie investierte zwar 1970 1,77 Mrd. DM mehr als im Vorjahr, die Steigerungsrate von 36 % blieb dabei aber hinter der von 1969 (+ 49 %) zurück.

Die Investitionsgüterindustrien steigerten ihre Investitionen gegenüber 1969 um 34 %. Die Spitzenposition, die dieser Bereich im Vorjahr mit einer Wachstumsrate von 48 % innehatte, konnte allerdings für 1970 nicht mehr erreicht werden. Um die systematische Gliederung der technischen Entwicklung anzupassen, wurde hier mit Beginn des Jahres 1970 eine neue Industrie-gruppe „Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen“ gebildet, die bisher in den Gruppen „Maschinenbau“ und „Elektrotechnische Industrie“ enthaltene Teile umfaßt. Die Bruttozugänge an Sachanlagen betrugen 1970 für diese neue Gruppe 1,1 Mrd. DM. Als Folge der systematischen Änderung ist es nicht möglich, für 1970 zutreffende Veränderungsraten für die Investitionsdaten des Maschinenbaus und der elektrotechnischen Industrie zu berechnen. Schätzungen haben ergeben, daß für Maschinenbau und elektrotechnische Industrie in der alten Abgrenzung eine Steigerung der Investitionstätigkeit um 35 bzw. 26 % gegenüber 1969 eingetreten sein dürfte.

In den Verbrauchsgüterindustrien erreichte die Zunahme der Investitionen mit 21 % gegenüber dem Vorjahr nicht den Durchschnitt für die gesamte Industrie. Stärkere Zuwachsraten hatten die Glasindustrie (+ 43 %) und die papier- und pappeverarbeitende Industrie (+ 37 %), während sich das Wachstumstempo in der Textilindustrie (+ 9,1 %) sowie der Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuckwaren- und Sportgeräteindustrie (+ 3,4 %) merklich abschwächte.

Die Nahrungs- und Genußmittelindustrien lagen mit einer Investitionszunahme um 17 % gegenüber 1969 ebenfalls unter dem Durchschnittswert für

³⁾ Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

¹⁾ Über die Methodik der Erhebung vgl. auch WiSta 7/1965, S. 433 ff. — ²⁾ Einschließlich Investitionssteuer.

Tabelle 1: Anlageinvestitionen im Bergbau und in der Industrie
Unternehmen mit 50 und mehr Beschäftigten

Industrie- hauptgruppe	Investitionen ¹⁾						Zu- (+) bzw. Abnahme (—)	
	insgesamt			Bebaute Grundstücke und Bauten	Grundstücke ohne Bauten	Maschinen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	1969	1970
	1968	1969	1970				gegenüber	
			1968	1969	%			
	Mill. DM							
Industrie insgesamt ..	20 989	28 981	38 521	9 550	960	28 011	+ 38,1	+ 32,9
Bergbau	965	711	1 002	205	41	757	— 26,4	+ 41,0
Grundstoff- und Produktions- güterindustrien .	7 614	10 764	15 063	3 202	505	11 355	+ 41,4	+ 39,9
Investitionsgüter- industrien	7 176	10 585	14 184	3 936	236	10 012	+ 47,5	+ 34,0
Verbrauchsgüter- industrien	3 005	4 254	5 140	1 439	132	3 569	+ 41,6	+ 20,8
Nahrungs- und Genußmittel- industrien	2 229	2 667	3 132	768	47	2 318	+ 19,6	+ 17,4

¹⁾ Einschl. Investitionssteuer.

die gesamte Industrie. Die Entwicklung in den einzelnen Zweigen war hier recht uneinheitlich. So waren in einigen Fällen absolute Rückgänge der Investitionstätigkeit zu beobachten, während in anderen Zweigen eine starke Belebung eintrat, wie z. B. bei der Spirituosenindustrie (+ 86 %) und der obst- und gemüseverarbeitenden Industrie (+ 46 %). Für die Investitions-Kennziffern der Industrie waren im Berichtsjahr erneut ganz beträchtliche Steigerungen zu erkennen (vgl. Tabelle 2).

Tabelle 2: Anlageinvestitionen¹⁾ im Bergbau und in der Industrie je Beschäftigten und im Verhältnis zum Umsatz²⁾ Unternehmen mit 50 und mehr Beschäftigten

Industriehauptgruppe	Investitionen					
	je Beschäftigten		im Verhältnis zum Umsatz		je Beschäftigten	
	1968		1969		1970	
	DM	%	DM	%	DM	%
Industrie insgesamt ...	2 788	5,1	3 640	6,1	4 675	7,1
Bergbau	3 167	8,1	2 388	5,9	3 224	6,6
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	4 567	5,8	6 272	7,2	8 534	8,9
Investitionsgüterindustrien	2 111	4,8	2 862	5,8	3 647	6,7
Verbrauchsgüterindustrien	1 799	4,6	2 419	5,6	2 901	6,2
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	4 571	4,1	5 426	4,5	6 208	4,8

¹⁾ Einschl. Investitionssteuer. — ²⁾ Ohne Umsatz- (Mehrwert-)steuer.

Die Investitionen je Beschäftigten (Investitionsintensität) stiegen für die gesamte Industrie von 3 640 DM im Jahr 1969 auf 4 675 DM im Jahr 1970 an. Eine entsprechende Entwicklung zeigte sich auch bei fast allen Industriegruppen und -zweigen. Die höchste Investitionsintensität hatte 1970 die Mineralölverarbeitung mit 21 984 DM je Beschäftigten. Die Investitionen stiegen auch im Verhältnis zum Umsatz (Investitionsquote) insgesamt von 6,1 auf 7,1 % an.

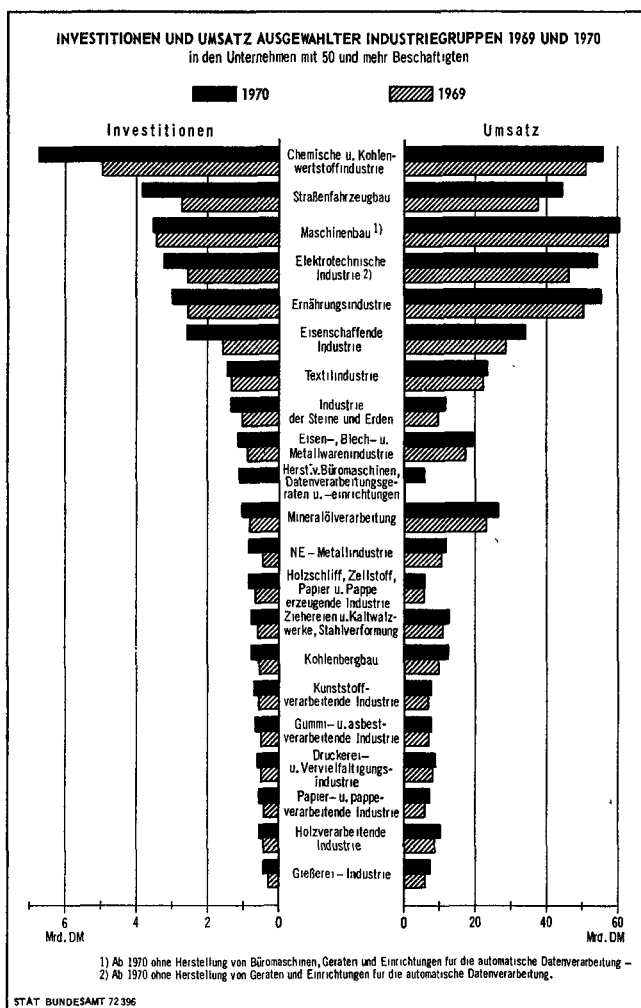
Beim Anteil der einzelnen Anlagearten an den Gesamtinvestitionen machte sich in den letzten drei Jahren eine leichte Verschiebung bemerkbar. Während der Anteil der Ausrüstungsinvestitionen (Maschinen, maschinelle Anlagen usw.) mit Beginn des konjunkturellen Aufschwungs bis auf 78,1 % im Jahr 1968 angestiegen war, ging dieser Anteil wieder auf 75,1 % (1969) und 72,7 % im Jahr 1970 zurück. Gleichzeitig erhöhte sich der Anteil der bebauten Grundstücke und Bauten bis 1970 auf 24,8 % sowie der Grundstücke ohne Bauten auf 2,5 %. Diese Verteilung entspricht in etwa wieder der des Jahres 1965.

Tabelle 3: Anlageinvestitionen¹⁾ im Bergbau und in der Industrie nach Anlagearten Unternehmen mit 50 und mehr Beschäftigten

Anlagekonten	1968		1969		1970	
	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%
Bebaute Grundstücke und Bauten	4 152	19,8	6 563	22,6	9 550	24,8
Grundstücke ohne Bauten	448	2,1	641	2,2	960	2,5
Maschinen, maschinelle Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	16 389	78,1	21 777	75,1	28 011	72,7
Insgesamt ..	20 989	100	28 981	100	38 521	100

¹⁾ Einschl. Investitionssteuer.

Im Schaubild wurden den Brutto-Anlageinvestitionen der Jahre 1969 und 1970 in ausgewählten Industriegruppen die entsprechenden Umsätze gegenübergestellt, um Aufschlüsse darüber zu erlangen, ob die nach ihrer Investitionstätigkeit bedeutendsten Industriebereiche ebenfalls eine gleich große Bedeutung, gemessen an ihrem Output, haben. Es stellt sich dabei heraus, daß kein un-



mittelbarer Zusammenhang zwischen Investitionsaufwendungen und Umsatz in den einzelnen Gruppen besteht. Bei Gruppierung der ausgewählten Gruppen nach der Höhe ihres Umsatzes statt, wie im Schaubild, nach der Höhe ihrer Investitionen würde sich folglich eine andere Rangfolge ergeben. Ein treffendes Beispiel hierfür liefert die neugebildete Gruppe „Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen“, die in der Rangfolge nach der Höhe der Investitionen bereits den 10. Platz einnimmt, was auch auf die besondere Marktstruktur dieser Unternehmen zurückzuführen ist (Leasing-Geschäft). Nach der Höhe des Umsatzes liegt diese wohl typische Wachstumsindustrie jedoch erst an 24. Stelle.

Die absolut höchsten Investitionsaufwendungen hatten im Jahr 1970 die chemische Industrie, der Straßenfahrzeugbau, der Maschinenbau, die elektrotechnische Industrie und die Ernährungsindustrie; auf diese fünf Gruppen entfielen rd. 53 % aller Investitionen. In insgesamt 11 Industriegruppen wurde für mehr als 1 Mrd. DM investiert. Die Bekleidungsindustrie ist 1970 nicht mehr unter den Branchen mit den absolut höchsten Investitionen zu finden, während sich die NE-Metallindustrie aufgrund außergewöhnlich starker Kapazitätserweiterungen vom 17. auf den 12. Platz vorschieben konnte. Die im Schaubild dargestellten Branchen repräsentieren rund 93 % der gesamten Investitionsaufwendungen der Industrie.

Die regionale Verteilung der Investitionstätigkeit wurde für Unternehmen vorgenommen, d. h. die Anlageinvestitionen wurden den Bundesländern zugeordnet, in denen sich der Unternehmenssitz befindet. Dabei ist es möglich, daß die Investitionstätigkeit einzelner Unternehmen sich über die Landesgrenzen hinaus erstreckt. Ein Drittel aller Zugänge entfiel dabei auf Nordrhein-Westfalen, das seinen Anteil am Bundesergebnis gegenüber den

Tabelle 4: Anlageinvestitionen¹⁾ im Bergbau und in der Industrie nach Ländern

Unternehmen mit 50 und mehr Beschäftigten

Land	1968		1969		1970	
	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%
Schleswig-Holstein ...	318	1,5	415	1,4	527	1,4
Hamburg	854	4,1	1 214	4,2	1 424	3,7
Niedersachsen	1 819	8,7	2 466	8,5	3 513	9,1
Bremen	232	1,1	245	0,8	358	0,9
Nordrhein-Westfalen ..	6 721	32,0	9 186	31,7	12 819	33,3
Hessen	2 240	10,7	3 023	10,4	4 015	10,4
Rheinland-Pfalz	972	4,6	1 636	5,6	2 024	5,3
Baden-Württemberg ..	3 822	18,2	5 457	18,8	7 006	18,2
Bayern	2 972	14,2	3 968	13,7	5 022	13,0
Saarland	402	1,9	414	1,4	671	1,7
Berlin (West)	638	3,0	956	3,3	1 141	3,0
Bundesgebiet	20 989	100	28 981	100	38 521	100

¹⁾ Einschl. Investitionssteuer.

Vorjahren leicht erhöhen konnte. Die Länder Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg, Bayern und Hessen zusammen vereinigten rund drei Viertel des Wertes aller im Jahr 1970 getätigten Investitionen auf sich. Insgesamt gesehen hat sich der Anteil der einzelnen Länder an den Gesamtinvestitionen im Bundesgebiet nur geringfügig geändert.

Hg.

Baugewerbe

Ebenso wie in den beiden Bereichen „Industrie“ und „Produzierendes Handwerk“ wurde die Investitionserhebung auch im Baugewerbe für das Jahr 1970 methodisch unverändert fortgeführt. Die hier dargestellten Daten beziehen sich alle auf Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten, die ein volles Geschäftsjahr hatten. Um ein vollständiges Bild über die Investitionstätigkeit des Baugewerbes ab dieser Größenklasse gewinnen zu können, wurden die Sachanlagen, die von den Arbeitsgemeinschaften des Bauhauptgewerbes unmittelbar angeschafft wurden, den Daten für die Unternehmen hinzugerechnet. Die Angaben für das Ausbaugewerbe stammen aus der im Produzierenden Handwerk durchgeführten Investitionserhebung.

Im Jahre 1970 wurden im Baugewerbe rd. 18 536 Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten gezählt, davon 14 792 allein im Bauhauptgewerbe und 3 744 im Ausbaugewerbe. 13 664 Unternehmen des Bauhauptgewerbes und 3 306 des Ausbaugewerbes meldeten, daß sie 1970 Investitionen getätigt hatten, und zwar insgesamt in Höhe von 3 607 Mill. DM; das waren 18 % mehr als im Vorjahr.

Diese Entwicklung entsprach damit dem günstigen allgemeinen Konjunkturverlauf des Jahres 1970. Im Ausbaugewerbe war der Anstieg der Investitionen gegenüber 1969 mit + 15 % allerdings geringer als im Bauhauptgewerbe (+ 18 %). 95,4 % der Investitionen entfielen auf das Bauhauptgewerbe und nur 4,6 % auf das Ausbaugewerbe. Je Unternehmen wurde im Bauhauptgewerbe mit 251 740 DM knapp fünfmal soviel investiert wie im Ausbaugewerbe mit 50 610 DM. Die unterschiedliche Unternehmens- bzw. Produktionsstruktur beider Bereiche wird hier deutlich.

Unterschiede zwischen Ausbaugewerbe und Bauhauptgewerbe zeigen sich auch, wenn man die Verteilung der Investitionen auf die einzelnen Anlagearten in beiden Bereichen betrachtet. Während im Bauhauptgewerbe nahezu 88 % für Maschinen, maschinelle Anlagen (einschl. Baustellen-, Betriebs- und Geschäftsausstattung) aufgewendet wurden, waren es im Ausbaugewerbe nur ungefähr 70 %. Auf die Position „Bebaute Grundstücke und Bauten“ entfielen im Bauhauptgewerbe 9 % der gesamten Bruttuzugänge, im Ausbaugewerbe dagegen 27,6 %. Nur 3,2 % an den Gesamtinvestitionen im Bauhauptgewerbe und 2,8 % an denen im Ausbaugewerbe machten die Investitionen für Grundstücke ohne Bauten aus.

Die Investitionen je Beschäftigten betrugen 1970 bei den Unternehmen des Bauhauptgewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten (rd. 1,24 Mill. Beschäftigte) 2 769 DM. Im Jahre 1969 waren es bei einer allerdings um rd. 22 500 geringeren Beschäftigtenzahl 2 394 DM gewesen. Im Ausbaugewerbe wurden 1970 dagegen nur 1 114 DM je Beschäftigten investiert, also weniger als die Hälfte der Investitionen je Beschäftigten im Bauhauptgewerbe. Die Investitionsquote (Investitionen im Verhältnis zum Umsatz) war im Bauhauptgewerbe 1969 und 1970 mit 6,8 bzw. 6,5 % nahezu gleich. Dieser Indikator kann für das Ausbaugewerbe nicht festgestellt werden, weil der Umsatz in der Investitionserhebung im Produzierenden Handwerk, aus der, wie bereits erwähnt, die Daten für das Ausbaugewerbe stammen, nicht erfragt wird.

Innerhalb der einzelnen Zweige des Bauhauptgewerbes war die Investitionstätigkeit unterschiedlich. Mit knapp 23 % verzeichnete der reine Hochbau die höchste Zuwachsrate gegenüber 1969, gefolgt vom Tiefbau mit etwas weniger als 20 %. Je Beschäftigten wurde in den Zweigen des Tief- und Straßenbaus mit 4 265 DM bzw. 4 215 DM mit Abstand mehr investiert als in den Zweigen des Hochbaus. Mit 2 024 DM und 1 951 DM lag die Investitionsintensität im reinen Hochbau und in den übrigen Zweigen, zu denen der Spezialbau, das Stukkateurgewerbe, die Zimmerei und der Ingenieurholzbau sowie die Dachdecke-

Tabelle 5: Anlageinvestitionen im Baugewerbe (ohne Bauhilfsgewerbe)

Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Zweig	Investitionen ¹⁾						Investitionen	
	Bebaute Grundstücke und Bauten	Grundstücke ohne Bauten	Maschinen, maschinelle Anlagen, Werkzeuge ²⁾	insgesamt	Zunahme 1970 gegenüber 1969	je Beschäftigten	im Verhältnis zum Gesamtumsatz	
1970			1969		1970			
Mill. DM					%	DM	%	
Baugewerbe insges. .	355,0	114,2	3 137,9	3 607,1	3 067,0	+ 17,6	2 590	.
Hoch- u. Tiefbau ³⁾	140,5	41,5	1 176,6	1 358,6	1 193,5	+ 13,8	2 711	5,8
Hochbau	80,0	44,8	649,8	774,6	630,2	+ 22,9	2 024	5,7
Tiefbau (ohne Straßenbau)	21,4	4,3	439,8	465,5	388,8	+ 19,7	4 265	10,4
Straßenbau	37,2	14,3	608,8	660,3	556,0	+ 18,8	4 215	8,9
Übrige Zweige ...	29,6	4,7	146,3	180,6	152,6	+ 18,4	1 951	4,2
Bauhauptgewerbe ..	308,8	109,5	3 021,4	3 439,8	2 921,0	+ 17,8	2 769	6,5
davon in Unternehmen mit ... Beschäftigten								
20—49.....	46,0	15,0	576,9	637,9	550,7	+ 15,8	2 364	6,9
50—99.....	49,5	26,4	608,5	684,4	555,3	+ 23,2	2 774	7,6
100—199.....	39,5	20,3	557,2	617,0	534,7	+ 15,4	2 970	7,6
200—499.....	50,8	21,0	567,2	639,0	527,7	+ 21,1	3 116	7,2
500 und mehr.....	123,0	26,8	711,6	861,5	752,6	+ 14,5	2 752	4,9
Ausbaugewerbe	46,1	4,7	116,5	167,3	145,9	+ 14,6	1 114	.

¹⁾ Einschl. Investitionssteuer. — ²⁾ Einschl. Baustellen-, Betriebs- und Geschäftsausstattung. — ³⁾ Ohne ausgeprägten Schwerpunkt.

rei gehören, beachtlich unter dem Durchschnitt des Bauhauptgewerbes. Entsprechend verhielt es sich auch bei der Investitionsquote. Wie sehr der Tiefbau kapitalintensiver als der Hochbau ist, spiegelt sich in den genannten Relationen wider. — Fast 95 % der gesamten Investitionen des Bauhauptgewerbes wurden von den vier großen Zweigen des Hoch-, Tief- und Straßenbaus getätigt. Nahezu 40 % entfielen allein auf den kombinierten Zweig des Hoch- und Tiefbaus.

Ein Viertel aller Investitionen der Unternehmen des Bauhauptgewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten entfiel 1970 auf die großen Unternehmen mit 500 und mehr Beschäftigten. Die Anteile der Unternehmen der anderen vier Beschäftigtengrößenklassen lagen zwischen 18 und 20 %. Die Investitionsintensität (Investitionen je Beschäftigten) war bei den Unternehmen mit 200 bis 499 Beschäftigten mit 3116 DM am höchsten. Die Investitionsquote schwankte innerhalb der einzelnen Größenklassen nicht so stark wie innerhalb der einzelnen Zweige. Sie war mit knapp 5 % bei den großen Unternehmen mit 500 und mehr Beschäftigten am geringsten.

Der Schwerpunkt der Investitionen des Bauhauptgewerbes liegt bei den Ausrüstungsgütern, insbesondere den Baumaschinen. Dieser Maschinenpark ist im Gegensatz zu der standortgebundenen maschinellen Ausrüstung der Industrie beweglich. Er kann bei Bedarf in verschiedenen Ländern eingesetzt werden. Die unterschiedliche Entwicklung in den einzelnen Ländern des Bundesgebietes sollte daher nicht überbewertet werden.

Tabelle 6: Anlageinvestitionen im Bauhauptgewerbe nach Ländern

Land	Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten					
	1968		1969		1970	
					insgesamt	im Verhältnis zum Umsatz
	%		%		Mill. DM	%
Schleswig-Holstein ...	3,6	4,1	134	3,9	2 761	7,2
Hamburg	2,4	3,4	94	2,7	2 698	5,8
Niedersachsen	10,0	9,3	331	9,6	2 478	6,7
Bremen	1,0	1,0	36	1,0	2 236	5,5
Nordrhein-Westfalen ..	24,8	24,4	817	23,8	2 498	5,2
Hessen	11,2	10,5	384	11,2	2 932	6,3
Rheinland-Pfalz	6,2	6,4	206	6,0	3 014	7,6
Baden-Württemberg ..	15,5	16,6	584	17,0	3 381	7,6
Bayern	21,5	20,3	712	20,7	2 734	7,4
Saarland	1,1	1,8	66	1,9	3 843	8,9
Berlin (West)	2,7	2,2	77	2,2	2 324	6,0
Bundesgebiet	100	100	3 440	100	2 769	6,5

In allen Bundesländern mit Ausnahme von Hamburg (— 6,9 %) sind die Investitionen im Bauhauptgewerbe 1970 gegenüber dem Vorjahr — zum größten Teil ganz erheblich — angestiegen. Mit einer Zunahme von 29 % lag das Saarland weit an der Spitze. Auch hinsichtlich der Investitionsintensität (3843 DM) und der Investitionsquote (8,9 %) ragt dieses Bundesland heraus. Die drei Länder Schleswig-Holstein, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz wiesen Zuwachsraten auf, die unter dem Bundesdurchschnitt von 18 % lagen. Knapp ein Viertel aller Investitionen des Bauhauptgewerbes wurden von den Unternehmen in Nordrhein-Westfalen getätigt, gefolgt von denen in Bayern mit einem Fünftel. Jä.

Produzierendes Handwerk

Zum Erhebungsbereich „Produzierendes Handwerk“ der jährlichen Investitionserhebungen zählen seit der Handwerkszählung 1968 (Ergebnisse für 1967) die Unternehmen selbständiger Handwerker mit 20 und mehr Beschäftigten des „Verarbeitenden Gewerbes“ sowie des „Ausbau- und Bauhilfsgewerbes“⁴⁾. Vom Baugewerbe werden also nur

⁴⁾ Ein Vergleich der Ergebnisse 1967–1969 mit denen früherer Jahre ist nur für die Position „Insgesamt“ möglich, weil die Daten bis dahin nach dem „Verzeichnis der Handwerklichen Tätigkeiten“ gegliedert waren, während die Unternehmen für die Investitionserhebungen ab 1968 nur noch der „Systematik der Wirtschaftszweige“ zugeordnet werden.

die Investitionen des Ausbau- und Bauhilfsgewerbes im Rahmen der Erhebungen im Produzierenden Handwerk erfaßt, während die des handwerklichen Bauhauptgewerbes dagegen zusammen mit den Investitionen der Bauindustrie im Rahmen der Erhebungen im Bauhauptgewerbe (Industrie und Handwerk) ermittelt werden⁵⁾. Ausgeschlossen von den Erhebungen im Produzierenden Handwerk sind alle Handwerksunternehmen, die ihren wirtschaftlichen Schwerpunkt beispielsweise im Handel, Verkehr oder im Dienstleistungsgewerbe haben. Ausgeschlossen bleiben ferner die selbständigen Handwerksunternehmen mit 1–19 tätigen Personen sowie alle handwerklichen Nebenbetriebe.

Bruttozugänge 1970

Die Investitionserhebung 1971 im Produzierenden Handwerk (ohne Baugewerbe) erfaßte im Bundesgebiet insgesamt 9185 selbständige Handwerksunternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. Von diesen hatten im Kalenderjahr 1970 8560 Unternehmen (93,2 %) Investitionen im Werte von insgesamt 985,5 Mill. DM getätigt. Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit lag bei der Beschaffung von Maschinen, maschinellen Anlagen und Werkzeugen sowie von Betriebs- und Geschäftsausstattungen (Ausrüstungsinvestitionen), auf die 551,9 Mill. DM oder 56 % entfielen. Die restlichen 433,6 Mill. DM wurden für bauliche Investitionen aufgewendet, davon für bebaute Grundstücke und Bauten 387,0 Mill. DM (39,3 %) und für Grundstücke ohne Bauten 46,6 Mill. DM (4,7 %). Für die rd. 393 000 Beschäftigten der erfaßten Handwerksunternehmen des Verarbeitenden Gewerbes errechnet sich für 1970 ein durchschnittlicher Investitionsaufwand je tätiger Person von 2 508 DM; für die Industrie und das Bauhauptgewerbe wurden entsprechend 4 675 bzw. 2 769 DM ermittelt.

Tabelle 7: Unternehmen und Beschäftigte im Produzierenden Handwerk (ohne Baugewerbe)

Jahr	Unternehmen			Beschäftigte ¹⁾	
	insgesamt	Abnahme (—) gegenüber dem Vorjahr	mit Investitionen	insgesamt	Abnahme (—) gegenüber dem Vorjahr
	Anzahl	%	Anzahl	%	%
1968 ...	9 882	—	8 939	415 987	—
1969 ...	9 463	— 4,2	8 681	403 889	— 2,9
1970 ...	9 185	— 2,9	8 560	392 923	— 2,7

¹⁾ Ohne Heimarbeiter.

Von 1969⁶⁾ auf 1970 nahmen die Investitionen im Produzierenden Handwerk (ohne Baugewerbe) insgesamt um 167,5 Mill. DM oder um 20 % zu. In der Industrie und im Bauhauptgewerbe lagen die entsprechenden prozentualen Zunahmen bei 33 bzw. 18 %. Im Produzierenden Handwerk wurden durch die Steigerung der Investitionstätigkeit des Jahres 1970 gegenüber 1969 vor allem die baulichen Sachanlagen begünstigt, bei denen sich die Bruttozugänge weit stärker erhöhten (+ 27 % oder 93,3 Mill. DM) als dies bei den Ausrüstungen der Fall war (+ 16 % oder 74,2 Mill. DM). Der durchschnittliche Investitionsbetrag je Beschäftigten nahm um 483 DM (+ 24 %) zu.

Von den Unterabteilungen des Verarbeitenden Gewerbes weist der Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau seit Jahren die stärkste Investitionstätigkeit aus; sein Anteil an der jeweiligen Investitionssumme des Produzierenden Handwerks stieg von 1968 auf 1969 von 43,4 auf 45,5 %. Im Jahre 1970 wurde fast die Hälfte (49,8 %) aller Investitionen oder 490,4 Mill. DM in dieser Unterabteilung getätigt. Davon entfielen — im Gegensatz zum Gesamtdurchschnitt — mehr als die Hälfte (52,2 % oder 255,9 Mill. DM) auf bauliche Sachanlagen und 47,8 % (234,5 Mill. DM)

⁵⁾ Seit 1965 werden die Ergebnisse für das Ausbau- und Bauhilfsgewerbe mit denen für das Bauhauptgewerbe zusammengeführt und im Rahmen der Ergebnisse für das gesamte Baugewerbe nachgewiesen. — ⁶⁾ Bei den in dieser Veröffentlichung für das Jahr 1969 nachgewiesenen Investitionen handelt es sich nicht mehr um vorläufige (vgl. WiSta 5/1971, S. 305 ff.), sondern um endgültige Ergebnisse.

Tabelle 8: Anlageinvestitionen im Produzierenden Handwerk (ohne Baugewerbe) nach Unterabteilungen des Verarbeitenden Gewerbes

Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Wirtschaftsgliederung (H. v. = Herstellung von)	Investitionen ¹⁾																Investitionen ¹⁾ je Beschäftigten ³⁾		
	Bebaute Grundstücke und Bauten			Grundstücke ohne Bauten			Maschinen und maschinelle Anlagen ²⁾			insgesamt						Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) 1970 gegenüber 1969			
	1968	1969	1970	1968	1969	1970	1968	1969	1970	1968	1969	1970	1968	1969	1970	1968	1969	1970	
	Mill. DM												%			DM			
Produzierendes Hand- werk insgesamt	232,2	302,7	387,0	26,5	37,6	46,6	385,0	477,7	551,9	643,7	818,0	985,5	100	100	100	+ 20,5	1 547	2 025	2 508
Chemisches Gewerbe (einschl. Kohlenwert- stoffind.) u. Mineral- ölverarbeitung	0,1	0,1	0,0	0,1	—	0,0	0,5	0,7	0,8	0,7	0,8	0,8	0,1	0,1	0,1	+ 4,2	995	995	1 173
Kunststoff-, Gummi- u. Asbestverarbeitung ...	6,7	4,2	5,9	0,7	0,3	0,6	10,7	12,3	14,5	18,1	16,8	21,0	2,8	2,0	2,1	+ 24,9	3 275	3 089	3 862
Gewinnung u. Verarbei- tung v. Steinen u. Er- den; Feinkeramik u. Glasgewerbe	3,2	5,0	2,2	0,9	0,9	0,6	11,9	17,0	15,0	16,0	22,9	17,8	2,5	2,8	1,8	— 22,1	1 778	2 673	2 228
Eisen- u. NE-Metall- erzeugung, Gießerei u. Stahlverformung	10,6	20,8	20,7	1,1	2,1	2,0	22,1	32,7	36,7	33,8	55,6	59,4	5,2	6,8	6,0	+ 6,8	1 689	2 759	3 063
Stahl-, Maschinen- u. Fahrzeugbau	113,1	157,3	224,8	15,5	24,6	31,1	150,6	190,4	234,5	279,2	372,3	490,4	43,4	45,5	49,8	+ 31,7	1 281	1 742	2 312
Elektrotechnik, Feinme- chanik u. Optik; H. v. EBM-Waren, Musik- instrumenten, Sport- geräten, Spiel- und Schmuckwaren	21,1	26,0	26,4	3,3	3,9	2,9	34,7	46,7	51,2	59,1	76,6	80,5	9,2	9,4	8,2	+ 5,0	1 383	1 866	2 076
Holz-, Papier- und Druckgewerbe	29,8	43,3	52,0	2,8	3,5	5,4	56,0	72,5	82,3	88,6	119,3	139,7	13,8	14,6	14,2	+ 17,1	1 811	2 572	3 196
Leder-, Textil- u. Be- kleidungsgewerbe ...	5,0	5,6	7,7	0,1	0,3	0,4	10,8	11,2	10,8	15,9	17,2	18,9	2,5	2,1	1,9	+ 9,9	771	885	1 043
Nahrungs- und Genuß- mittelgewerbe (ohne Tabakverarbeitung) ...	42,6	40,3	47,4	2,0	2,0	3,5	87,7	94,2	106,0	132,3	136,5	156,9	20,5	16,7	15,9	+ 15,0	2 620	2 822	3 364

¹⁾ Einschl. Investitionssteuer. — ²⁾ Einschl. Werkzeuge sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. — ³⁾ Ohne Heimarbeiter.

auf Ausrüstungen. Von den Unterabteilungen verzeichnete der Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau außerdem auch die höchste Investitionssteigerung gegenüber 1969; diese machte insgesamt 118,1 Mill. DM (+ 32 %) aus. Die baulichen Investitionen nahmen um 74,1 Mill. DM (+ 41 %) und die Ausrüstungsinvestitionen um 44,0 Mill. DM (+ 23 %) zu. Absolut betrachtet, folgen mit großem Abstand das Holz-, Papier- und Druckgewerbe sowie das Nahrungs- und Genussmittelgewerbe, deren Investitionen sich insgesamt um je 20,4 Mill. DM (+ 17 bzw. 15 %) erhöhten. Einen prozentual stärkeren Anstieg der Gesamtinvestitionen verzeichnete von den Unterabteilungen nur noch die Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung

(+ 25 %). Abgesehen von der Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden⁷⁾, die als einzige Unterabteilung eine starke Investitionsmindering (— 22 %) hinnehmen mußte, lagen die Steigerungen in den übrigen Unterabteilungen für die Investitionen insgesamt bei 10 % und darunter. Der durchschnittliche Investitionsaufwand 1970 je Beschäftigten war in der Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung mit 3 862 DM am höchsten und im Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe mit 1 043 DM am geringsten.

⁷⁾ Im Text werden für Unterabteilungen und Zweige gelegentlich Kurzbezeichnungen verwendet; die genaueren Bezeichnungen sind in den Tabellen aufgeführt.

Tabelle 9: Anlageinvestitionen im Produzierenden Handwerk (ohne Baugewerbe) nach ausgewählten Zweigen des Verarbeitenden Gewerbes

Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Wirtschaftsgliederung (H. v. = Herstellung von)	Bauliche Investitionen ¹⁾		Anteil an allen Zweigen	Ausrüstungsinvestitionen ²⁾		Anteil an allen Zweigen	Investitionen insgesamt ³⁾		Anteil an allen Zweigen	Zu- (+) bzw. Abnahme (—) 1970 gegenüber 1969
	1969	1970		1969	1970		1969	1970		
	Mill. DM	%		Mill. DM	%		Mill. DM	%		
Reparatur von Kraftfahrzeugen und Fahrrädern, Lackierung von Straßenfahrzeugen	111,9	179,9	41,5	79,9	105,9	19,2	191,8	285,8	29,0	+ 49,0
Maschinenbau	37,6	39,5	9,1	65,1	70,5	12,8	102,7	110,0	11,2	+ 7,1
Fleischverarbeitung (ohne Talgschmelzen und Schmalzsiedereien)	23,0	26,8	6,2	41,3	44,9	8,1	64,3	71,7	7,3	+ 11,5
H. v. Bauelementen und Serienfertigung von Bauten aus Holz, Bautischlerei	17,1	22,1	5,1	27,0	33,9	6,1	44,1	56,0	5,7	+ 27,1
H. v. Backwaren	12,7	15,1	3,5	29,5	33,9	6,1	42,2	49,0	5,0	+ 16,2
H. v. Möbeln, Möbeltischlerei, Holzveredlung	14,9	19,0	4,4	21,9	24,3	4,4	36,8	43,3	4,4	+ 17,6
Montage und Reparatur von Lüftungs-, wärme- und gesundheitstechnischen Anlagen	14,7	12,2	2,8	20,6	28,4	5,1	35,3	40,6	4,1	+ 14,8
H. v. EBM-Waren	11,4	13,8	3,2	17,7	21,4	3,9	29,1	35,2	3,6	+ 21,1
Brauerei und Mälzerei	4,7	8,5	2,0	19,8	23,5	4,3	24,5	32,0	3,2	+ 30,9
Stahlverformung (ohne H. v. Geräten für Landwirtschaft und Gewerbe), Oberflächenveredlung und Härtung	8,3	11,9	2,7	13,7	14,5	2,6	22,0	26,4	2,7	+ 19,8
Schlosserei, Schweißerei, Schleiferei und Schmiederei (a. n. g.)	12,0	8,5	2,0	15,4	17,7	3,2	27,4	26,2	2,6	— 4,4
Elektrotechnik	10,0	8,8	2,0	15,3	15,9	2,9	25,3	24,7	2,5	— 2,6
Zusammen ..	246,3	366,1	84,4	367,2	434,8	78,8	645,5	800,9	81,3	+ 24,1
Alle Zweige	340,3	433,6	100	477,7	551,9	100	818,0	985,5	100	+ 20,5

¹⁾ Bebaute Grundstücke und Bauten sowie Grundstücke ohne Bauten. — ²⁾ Maschinen, maschinelle Anlagen und Werkzeuge sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. — ³⁾ Einschl. Investitionssteuer.

Wie in den Jahren zuvor, konzentrierte sich die Investitionstätigkeit im Produzierenden Handwerk auch im Jahr 1970 auf wenige Wirtschaftszweige, unter denen die Reparatur von Kraftfahrzeugen und Fahrrädern in dieser Beziehung eine überragende Stellung einnimmt. Auf diesen Zweig entfielen vom gesamten Investitionsaufwand des Jahres 1970 allein fast drei Zehntel (29 %), von den gesamten baulichen Investitionen über zwei Fünftel (41,5 %) und von den Ausrüstungsinvestitionen ein knappes Fünftel (19,2 %). Schließt man den Maschinenbau und die Fleischverarbeitung, ferner die Bautischlereien und die Herstellung von Backwaren in diese Betrachtung ein, so wurden in den genannten fünf Zweigen zusammen 58,2 % der gesamten Investitionen des Jahres 1970 getätigt. An den gesamten baulichen Investitionen waren diese Zweige mit 65,4 % und an den Investitionen für Ausrüstungen mit 52,3 % beteiligt. Der Anteil an den Investitionen 1970 des Produzierenden Handwerks lag in den restlichen Zweigen des Verarbeitenden Gewerbes bei 4 % und darunter.

Für die in der Tabelle auf S. 396* dargestellten Wirtschaftszweige ist festzustellen, daß sich die Investitionstätigkeit des Jahres 1970 überwiegend auf die Ausrüstungen erstreckte. Hier wären vor allem die Zweige Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, die Herstellung von Metallbearbeitungsmaschinen sowie die Brauereien und Mälzereien zu nennen, ferner das Textilgewerbe sowie die Montage und Reparatur von Lüftungs-, wärme- und gesundheitstechnischen Anlagen, in denen der Anteil der Ausrüstungen an der gesamten Investitionssumme bei jeweils 70 % und darüber lag. Eine ähnlich überragende Bedeutung wurde andererseits für die baulichen Investitionen im Zweig Reparatur von Kraftfahrzeugen und Fahrrädern festgestellt, in dem von der gesamten Investitionssumme 63 % auf bauliche Sachanlagen (Werkstätten, Verkaufsräume, Garagen u. dgl.) entfielen.

Hohe prozentuale Zugänge an Sachanlagen gegenüber 1969 verzeichneten unter den Wirtschaftszweigen vor allem die Buchbindereien (+ 57 %), die Reparatur von Kraftfahrzeugen und Fahrrädern (+ 49 %) sowie die Mahl- und Schälsmühlen (+ 37 %). Für einige Zweige war dagegen eine rückläufige Entwicklung des Investitionsaufwandes festzustellen, so z. B. für die Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden (— 21 %), für das Bekleidungsgewerbe (— 14 %) sowie für die Schlossereien (— 4,4 %).

Die Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen beliefen sich im Jahre 1970 auf insgesamt 91,1 Mill. DM; sie lagen damit um 30,8 Mill. DM oder um mehr als die Hälfte (+ 51 %) über dem entsprechenden Betrag des Vorjahres. An den Verkaufserlösen des Jahres 1970 waren von den Unterabteilungen der Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau allein mit weit mehr als der Hälfte (56,6 % oder 51,6 Mill. DM) beteiligt. Es folgen Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik mit weiteren 12,5 % (11,4 Mill. DM), das Holz-, Papier- und Druckgewerbe (10,8 % oder

9,8 Mill. DM) sowie das Nahrungs- und Genußmittelgewerbe (10,1 % oder 9,2 Mill. DM). Auf diese 4 Unterabteilungen entfielen demnach zusammen bereits 90 % (82,0 Mill. DM) der gesamten Verkaufserlöse des Jahres 1970. Die Aufteilung der Verkaufserlöse auf die restlichen Unterabteilungen sowie auf die einzelnen Zweige des verarbeitenden Gewerbes kann der Tabelle aus S. 396* entnommen werden.

Am gesamten Investitionsaufwand des Produzierenden Handwerks (ohne Baugewerbe) waren im Jahre 1970 von den Ländern des Bundesgebiets Nordrhein-Westfalen mit 29,1 % oder 286,8 Mill. DM und Bayern mit 27,5 % (271,0 Mill. DM) am stärksten beteiligt. Gegenüber dem Vorjahr verzeichnete Bremen den mit Abstand stärksten Anstieg der Investitionstätigkeit (+ 76 %); es folgen Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen (+ 50 bzw. + 31 %). In Baden-Württemberg, Hamburg, Hessen und in Berlin (West) lagen die Steigerungen unter 10 %. Der durchschnittliche Investitionsaufwand je Beschäftigten übertraf in Baden-Württemberg, Bayern und Nordrhein-Westfalen den Bundesdurchschnitt. Hamburg und Rheinland-Pfalz wiesen hierin die geringsten Beträge aus. Scht.

Produzierendes Gewerbe insgesamt

In Tabelle 11 wurden die Ergebnisse der Investitionserhebungen in den Bereichen Bergbau und Industrie, Baugewerbe und Produzierendes Handwerk zum Produzieren-

Tabelle 11: Investitionen¹⁾ im Produzierenden Gewerbe²⁾
Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Wirtschaftsgliederung	1969	1970	Zunahme (+)
	Mill. DM		%
Bergbau	713	1 005	+ 41,0
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Bergbau und ohne Baugewerbe)	30 674	40 532	+ 32,1
Chemische Industrie (einschl. Kohlenwertstoffindustrie)	5 042	6 844	+ 35,7
Mineralölverarbeitung	834	1 041	+ 24,8
Kunststoffverarbeitung	660	822	+ 24,6
Gummi- und Asbestverarbeitung	518	686	+ 32,3
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	1 331	1 732	+ 30,1
Feinkeramik	177	217	+ 22,5
Herstellung und Verarbeitung von Glas	315	451	+ 43,0
Eisen- und Stahlerzeugung (einschl. -halbzeugwerke)	1 577	2 590	+ 64,3
NE-Metallerzeugung (einschl. -halbzeugwerke)	449	861	+ 91,6
Eisen-, Stahl- und Tempergießerei	232	353	+ 51,7
NE-Metallgießerei	77	124	+ 61,6
Ziehereien und Kaltwalzwerke, Stahlverformung, Oberflächenveredlung und Härtung, Schlosserei, Schweißerei, Schleiferei und Schmiederei (a. n. g.)	707	914	+ 29,3
Stahl- und Leichtmetallbau	341	412	+ 20,9
Maschinenbau (ohne Herstellung von Büromaschinen, Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung)	3 634	3 765	×
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen		1 111	×
Straßenfahrzeugbau	2 925	4 134	+ 41,3
Schiffbau	115	127	+ 10,4
Luftfahrzeugbau	88	135	+ 53,0
Elektrotechnik (ohne Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung)	2 605	3 280	×
Feinmechanik und Optik sowie Herstellung und Reparatur von Uhren	294	393	+ 33,5
Herstellung von EBM-Waren	984	1 278	+ 29,9
Herstellung von Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren	112	115	+ 2,0
Säge- und Holzbearbeitungswerke	270	354	+ 30,7
Holzverarbeitung, Möbelpolsteri	601	746	+ 24,1
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Papierzeugung	661	864	+ 30,7
Papier- und Pappverarbeitung	450	616	+ 36,9
Druckerei und Vervielfältigung	590	722	+ 22,4
Herstellung, Zurichtung und Veredlung von Leder	27	32	+ 15,9
Lederverarbeitung sowie Herstellung und Reparatur von Schuhen aus Leder und Textilien	165	199	+ 20,6
Textilgewerbe	1 414	1 545	+ 9,2
Bekleidungsgewerbe, Matratzenpolsteri und Dekoraturgewerbe	365	424	+ 16,0
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	3 114	3 648	+ 17,1
Baugewerbe	3 067	3 607	+ 17,6
Insgesamt	34 457	45 145	+ 31,0

¹⁾ Einschl. Investitionssteuer. — ²⁾ Ohne öffentl. Energie- und Wasserversorgung.

Tabelle 10: Anlageinvestitionen im Produzierenden Handwerk (ohne Baugewerbe) nach Ländern
Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Land	Investitionen insgesamt ¹⁾			Investitionen je Beschäftigten ¹⁾	
	1969	1970		1969	1970
	Mill. DM		%	DM	
Schleswig-Holstein	24,0	29,8	3,0	1 745	2 169
Hamburg	16,3	17,2	1,7	1 365	1 469
Niedersachsen	60,7	91,3	9,3	1 685	2 391
Bremen	7,4	13,0	1,3	1 183	2 023
Nordrhein-Westfalen	219,1	286,8	29,1	1 869	2 573
Hessen	64,0	66,7	6,8	2 019	2 129
Rheinland-Pfalz	22,8	27,2	2,8	1 511	1 810
Baden-Württemberg	128,6	140,1	14,2	2 559	2 947
Bayern	236,4	271,0	27,5	2 338	2 746
Saarland	14,6	17,7	1,8	1 839	2 109
Berlin (West)	24,0	24,7	2,5	1 871	2 370
Bundesgebiet	818,0	985,5	100	2 025	2 508

¹⁾ Einschl. Investitionssteuer.

den Gewerbe zusammengefaßt dargestellt. Um auf einen einheitlichen Berichtskreis für Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten zu kommen, wurden die Anlagenzüge der nicht erfaßten Unternehmen des Bergbaus und der Industrie mit 20 bis 49 Beschäftigten hinzugeschätzt. Grundlage der Schätzung waren die entsprechenden Quoten aus den Ergebnissen des Zensus im Produzierenden Gewerbe für 1967, die sich erfahrungsgemäß im Zeitverlauf nur geringfügig ändern.

Für das Produzierende Gewerbe insgesamt wurden im Jahr 1970 Investitionen im Wert von 45,1 Mrd. DM durchgeführt, das sind 10,7 Mrd. DM oder 31 % mehr als im Vorjahr. Die Entwicklung wurde maßgeblich von der Investitionstätigkeit der Unternehmen des Bergbaus und der Industrie beeinflusst, auf die im Jahr 1970 40,6 Mrd. DM, d. h. 89,8 % aller Investitionen im Produzierenden Gewerbe entfielen. Das Baugewerbe war mit 3,6 Mrd. DM (8,0 %) und das Produzierende Handwerk (ohne Bauhandwerk) mit 1 Mrd. DM (2,2 %) am Gesamtergebnis beteiligt.

Die Investitionen der in Tabelle 11 nach der Wirtschaftsgliederung der Grundsystematik dargestellten Gruppen hatten 1970 gegenüber dem Vorjahr ausnahmslos positive Veränderungsraten. Die Anlagenzüge wuchsen dabei relativ am stärksten bei der NE-Metallerzeugung (+ 92 %), der Eisen- und Stahlerzeugung (+ 64 %) sowie der NE-Metallgießerei (+ 62 %). Besonders ins Gewicht fielen die Zunahmen in der chemischen Industrie (1,8 Mrd. DM oder 36 %) und im Straßenfahrzeugbau (1,2 Mrd. DM oder 41 %).

Hg.

Materialeingänge und Warenbestände 1968 in ausgewählten Zweigen des Handwerks

I. Einführung

Das „Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handwerk sowie im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe“ vom 12. 8. 1960 (BGBl. I, 689) schreibt u. a. eine repräsentative Erhebung (Stichprobenerhebung) über die Wareneingänge und Warenvorräte im Handwerk in mehrjährigen Abständen vor. Auskunftspflichtig sind alle nach § 6 der Handwerksordnung vom 17. 9. 1953 in die Handwerksrolle eingetragenen Unternehmen¹⁾, von denen aber höchstens 35 000 in die Erhebung einbezogen werden dürfen. Die Erhebung wurde gem. § 2, Abs. 1, Ziffer 2 des Gesetzes in den Jahren 1962 und 1965 für die Berichtsjahre 1961 und 1964 durchgeführt; sie sollte anschließend in regelmäßigen Zeitabständen von 4 Jahren wiederholt werden. Bundesergebnisse der im Jahre 1969 (für 1968) durchgeführten Erhebung liegen inzwischen vor.

Der repräsentativen Erhebung der Wareneingänge und -vorräte — im folgenden kurz Jahreserhebung oder Warenbestandserhebung genannt — wird für das Auswahlverfahren (Schichtung und Anordnung der Auswahl-einheiten sowie Auswahltechnik, Festlegung der in die Erhebung einzubeziehenden Unternehmen) und für das Verfahren zur Hochrechnung der Ergebnisse der Auswahlplan der im gleichen Gesetz angeordneten vierteljährlichen repräsentativen Handwerksberichterstattung (HwB) zugrunde gelegt. Dadurch stimmt der Berichtskreis der zur Jahreserhebung meldenden Betriebe mit dem entsprechenden Berichtskreis der laufenden Handwerksberichterstattung überein. Als Auswahlgrundlage dienen die nach Zweigen und Größenklassen geschichteten Fragebogen der Handwerkszählung (HwZ) 1963 sowie Verzeichnisse der nach dem 31. 5. 1963 (Zählungstichtag) neu gegründeten Unternehmen, die den Statistischen Landesämtern von den Handwerkskammern für Zwecke der Hand-

werksberichterstattung laufend zur Verfügung gestellt werden. Die Auswahlätze in den einzelnen Schichten (Anteil der Stichprobenunternehmen an der jeweiligen Auswahlgesamtheit) sind um so niedriger, je stärker eine Schicht mit Unternehmen besetzt ist. So sind z. B. die sog. Ein-Mann-Unternehmen mit einem durchschnittlichen Auswahlatz von 2,4 %, die Unternehmen mit 100 und mehr tätigen Personen fast total berücksichtigt. Für alle Unternehmen liegt die Auswahl bei durchschnittlich 6,2 %. Nebenbetriebe werden bei der Handwerksberichterstattung und damit auch bei den Jahreserhebungen nicht erfaßt.

Um die Handwerksunternehmen des Bauhauptgewerbes nicht doppelt nach im wesentlichen gleichen Merkmalen zu befragen — einmal in der vierteljährlichen Handwerksberichterstattung und zum anderen in der monatlichen Bauberichterstattung — werden die entsprechenden Quartalsergebnisse des Bauberichts geschlossen in die Handwerksberichterstattung übernommen. Das handwerkliche Bauhauptgewerbe ist infolgedessen im Stichprobenplan der HwB und somit auch in dem der Jahreserhebungen nicht enthalten. Eine zusätzliche Stichprobe nur in diesem Bereich für Zwecke der Jahreserhebungen war nicht möglich, weil die im Gesetz gezogene Erfassungsgrenze von 35 000 Betrieben beinahe erreicht war. Auf den Nachweis des Malerhandwerks, das als einziges Handwerk von den für die Handwerksberichterstattung ausgewählten Zweigen der Gruppe Bau- und Ausbauhandwerke übriggeblieben wäre, wurde unter diesen Umständen ebenfalls verzichtet, so daß die Jahreserhebung 1969 der Wareneingänge und -vorräte im Handwerk, ebenso wie die vorangegangenen Jahreserhebungen 1962 und 1965, im Gegensatz zur vierteljährlichen Handwerksberichterstattung, keine Ergebnisse für die Zweige der Gruppe Bau liefert. In den Jahreserhebungen verbleiben durch den Wegfall der Gruppe Bau noch 45 ausgewählte Zweige, die zu 33 Zweigen zusammengefaßt werden.

Die in dieser Gliederung (6 Handwerksgruppen und 33 -zweige) ermittelten Stichprobenergebnisse wurden anhand der Gesamtmasse der Handwerkszählung 1963 hochgerechnet. Für die 6 Handwerksgruppen²⁾ und — als deren Summe — das Handwerk insgesamt (ohne Bauhandwerk) können die Stichprobenergebnisse jedoch nicht hochgerechnet werden, weil der Erfassungsgrad für die einzelnen Merkmale der Erhebung dafür zu gering ist. Die hier veröffentlichten Tabellen enthalten deshalb nur Ergebnisse der für die Jahreserhebungen ausgewählten Handwerkszweige; sie sind in den Tabellen dieses Heftes auf den Seiten 397* f. einzeln aufgeführt. Wenn in den Texttabellen aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit dennoch Ergebnisse für Handwerksgruppen aufgeführt sind, so handelt es sich dabei stets um die Summen der für die einzelne Gruppe ausgewählten Zweige bzw. für „insgesamt“ um die Summe aller dieser Zweige.

In enger Anlehnung an die für Handwerkszählungen vorgesehene Erfassung der Wareneingänge und -vorräte wurden im Fragebogen für die 1969er Jahreserhebung folgende Fragen gestellt:

A. Material- und Wareneingang im Kalenderjahr 1968

1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Einbauteile, Zubehör (ohne die unter Ziff. 2 getrennt anzugebenden Eingänge)
2. Brenn- und Treibstoffe, Energie (Elektrizität, Gas, Dampf, Wärme)
3. Handelsware (Waren zum unmittelbaren Verkauf).

²⁾ Für die 6 Handwerksgruppen werden auch folgende Kurzbezeichnungen verwandt: Metall = Metallverarbeitende Handwerke; Holz = Holzverarbeitende Handwerke; Bekleidung = Bekleidungs-, Textil- und Lederverarbeitende Handwerke; Nahrung = Nahrungsmittelhandwerke; Körperpflege, Reinigung = Handwerke für Gesundheits- und Körperpflege, chemische und Reinigungshandwerke; Sonstige = Glas-, Papier-, keramische und sonstige Handwerke.

¹⁾ Zum Zeitpunkt der Verkündung des Gesetzes dürften rund 700 000 Unternehmen in den Rollen der Handwerkskammern des Bundesgebietes geführt worden sein.

B. Material- und Warenbestände am 1.1. und am 31.12.1968

1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Einbauteile, Zubehör (ohne die unter Ziff. 2 getrennt anzugebenden Bestände)
2. Brenn- und Treibstoffe
3. Fertigerzeugnisse und unfertige Erzeugnisse aus eigener Produktion (einschl. angefangener Arbeiten, Einzel- und Ersatzteile, Einbauteile u. ä. aus der eigenen Produktion)
4. Handelsware (Waren zum unmittelbaren Verkauf).

Der Erhebung von 1965 (für 1964) lag das gleiche Frageprogramm zugrunde.

Wareneingänge und Bestände waren zu Einstandspreisen zu bewerten. Da das Berichtsjahr 1968 zugleich das Jahr der Einführung der Umsatz-Mehrwertsteuer war, sollten diejenigen Handwerksunternehmen mit niedrigem Jahresumsatz (bis zu 60 000 DM), die ihren Umsatz nach § 19 des Umsatzsteuergesetzes (UStG) nach wie vor mit 4 % versteuern, die Wareneingänge und die Bestände einschl. Umsatz- bzw. Einfuhrumsatzsteuer angeben. Unternehmen, die ihren Umsatz nach den allgemeinen Vorschriften des UStG (also mit Mehrwertsteuer) versteuern, hatten die Wareneingänge und die Bestände ohne Vorsteuerbeträge (Mehrwertsteuer bzw. Einfuhrumsatzsteuer), die Warenbestände außerdem erst nach Entlastung der Altvorräte gem. § 28 UStG zu melden.

II. Ergebnisse

1. Material- und Wareneingänge

Für das Kalenderjahr 1968 wurde in den ausgewählten Handwerkszweigen der Jahreserhebung ein Wareneingang in Höhe von insgesamt 44,1 Mrd. DM festgestellt. Davon entfielen 25,2 Mrd. DM oder 57,1 % auf Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (im folgenden kurz Betriebsstoffe genannt) und 17,8 Mrd. DM (40,4 %) auf Handelsware. Die restlichen 1,1 Mrd. DM (2,5 %) wurden für den Bezug von Brenn- und Treibstoffen sowie sonstiger Energie (im folgenden kurz als Energiestoffe bezeichnet) aufgewendet. Im Vergleich zu 1964 ist in der anteilmäßigen Zusammensetzung der Wareneingänge eine merkliche Verlagerung des Schwerpunktes zugunsten der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (1964: 52,6 %) nicht zu verkennen. Sie ging — wie der kaum veränderte Anteil der Energiestoffe (1964: 2,2 %) beweist — fast ausschließlich zu Lasten der Handelsware (1964: 45,2 %). Von 1964 auf 1968 erhöhten sich die Wareneingänge um 1,0 % (+ 0,4 Mrd. DM). Diese Zunahme lag deutlich unter der entsprechenden, in der Handwerksberichterstattung ermittelten Steigerung des Gesamtumsatzes (+ 5,5 %). Während der Bezug von Betriebs- und Energiestoffen um 9,7 bzw. 12 % anstieg, ging er bei der Handelsware dagegen um 9,6 % zurück. Einschränkung ist jedoch darauf hinzuweisen, daß es sich bei den hier und im folgenden erwähnten Veränderungen der Ergebnisse des Jahres 1968 gegenüber 1964 um solche nomineller Art handelt, die infolge Fehlens eines Preisindex

für handwerkliche Erzeugnisse und Leistungen nicht auf reale Größen umgerechnet werden können.

Sieht man vom Bauhandwerk ab, das aus den eingangs erwähnten Gründen in den Jahreserhebungen nicht erfaßt wird, so zählen — gemessen an ihren Umsatzanteilen — die metallverarbeitenden und die Nahrungsmittelhandwerke zu den bedeutendsten Handwerksgruppen. Das trifft auch hinsichtlich der Wareneingänge zu, an denen die ausgewählten Zweige der beiden genannten Gruppen in den Jahren 1964 und 1968 zu 44,7 und 45,6 % (Metall) bzw. zu 37,6 und 35,2 % (Nahrung), zusammen also zu je über vier Fünfteln (82,3 bzw. 80,8 %) beteiligt waren. Auf die Höhe dieser Anteile hat außerdem die Tatsache eingewirkt, daß die Zweige der Gruppen Metall und Nahrung, bei denen der Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit in der Verarbeitung liegt, naturgemäß einen höheren Materialaufwand haben als beispielsweise die Dienstleistungszweige. Dadurch ist der Materialeingang z. B. bei der Kraftfahrzeugreparatur oder den Fleischereien zwangsläufig höher als bei der Gebäudereinigung oder den Wäschereien und Plättereien.

Wie der Zusammensetzung des Wareneingangs 1968 in der Tabelle auf Seite 397* f. entnommen werden kann, sind in einigen Zweigen die Betriebsstoffe, in anderen die Handelsware jeweils von ausschlaggebender Bedeutung. So machten die Betriebsstoffe im Zentralheizungs- und Lüftungsbau mehr als neun Zehntel (91,6 %) des gesamten Wareneingangs aus. Auch im Wareneingang der Glaserien (87,5 %), der Fleischereien (85,8 %), ferner der Gas- und Wasserinstallation^{*)} (84,9 %), der Gebäudereinigung (83,0 %) und der Schlossereien spielte diese Warenart ebenfalls eine noch weit überragende Rolle. Die eminente Bedeutung der Handelsware kommt andererseits besonders im Wareneingang des Büromaschinenmechaniker-Handwerks und des Uhrmacherhandwerks zum Ausdruck, an dem sie zu je mehr als neun Zehnteln (91,6 bzw. 90,8 %) beteiligt war. Im Vulkaniseurhandwerk, im Fahrrad- und Nähmaschinenmechaniker-Handwerk, ferner im Radio- und Fernsehtechniker-Handwerk sowie im Schuhmacherhandwerk lagen die Anteile der Handelsware an den Wareneingängen insgesamt jeweils noch bei rd. 80 % und darüber. Die Energiestoffe waren 1968 am stärksten am Wareneingang der ausgewählten Zweige der Gruppe Körperpflege, Reinigung beteiligt, so beispielsweise bei den Wäschereien und Plättereien zu 41,2 % und bei den Färbereien und der Chemischreinigung zu 36,5 %.

Die stärksten prozentualen Zunahmen des Wareneingangs gegenüber 1964 verzeichneten unter den ausgewählten Zweigen der Karosseriebau (+ 41 %) und das Fotografienhandwerk (+ 36 %), ferner das Vulkaniseurhandwerk, das Maschinenbauerhandwerk und die Glaserien (je + 25 %). In einigen Zweigen lag der Wareneingang dagegen erheblich unter dem Niveau des Jahres 1964, so z. B. in den Sattlereien (— 37 %) und dem Fahrrad- und Nähmaschinenmechaniker-Handwerk (— 35 %), ferner in den Herrenschneidereien (— 26 %), den Damenschneidereien und im Büromaschinenmechaniker-Handwerk (je — 20 %).

^{*)} Vgl. die ausführliche Bezeichnung dieses Zweiges in den Tabellen auf S. 397* f.

Tabelle 1: Material- und Wareneingänge in ausgewählten Handwerkszweigen (ohne Nebenbetriebe)

Ausgewählte Zweige der Handwerks- gruppe	Wareneingänge															
	insgesamt				Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe				Handelsware				Brenn- und Kraftstoffe, Energie			
	1964 ¹⁾		1968 ²⁾		1964 ¹⁾		1968 ²⁾		1964 ¹⁾		1968 ²⁾		1964 ¹⁾		1968 ²⁾	
	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%
Metall	19 548	100	20 136	100	7 125	36,4	8 801	43,7	12 110	62,0	10 967	54,5	313	1,6	368	1,8
Holz	3 137	100	3 502	100	2 199	70,1	2 706	77,3	858	27,4	689	19,7	80	2,5	107	3,0
Bekleidung	2 618	100	2 578	100	1 080	41,2	1 076	41,7	1 479	56,5	1 441	55,9	59	2,3	61	2,4
Nahrung	16 446	100	15 541	100	11 856	72,1	11 642	74,9	4 198	25,5	3 498	22,5	392	2,4	401	2,6
Körperpflege	681	100	798	100	214	31,4	336	42,1	367	53,9	349	43,7	100	14,7	113	14,2
Sonstige	1 253	100	1 571	100	498	39,7	638	40,6	733	58,5	902	57,4	22	1,8	31	2,0
Zusammen ...	43 683	100	44 126	100	22 972	52,6	25 199	57,1	19 745	45,2	17 846	40,4	966	2,2	1 081	2,5

¹⁾ Ohne die Zweige Zentralheizungs- und Lüftungsbau sowie Gebäudereinigung. — ²⁾ Ohne die Zweige Stellmacherei und Müllerhandwerk.

Tabelle 2: Material- und Warenbestände in ausgewählten Handwerkszweigen (ohne Nebenbetriebe)

Ausgewählte Zweige der Handwerksgruppe	Material- und Warenbestände											
	insgesamt			Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		Handelsware		Brenn- und Kraftstoffe, Energie			Halbfertig- und Fertigerzeugnisse	
	1964 ¹⁾	1968 ²⁾		1964 ¹⁾	1968 ²⁾	1964 ¹⁾	1968 ²⁾	1964 ¹⁾	1968 ²⁾		1964 ¹⁾	1968 ²⁾
	Mill. DM	%		Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%		Mill. DM	%
am Jahresanfang												
Metall	3 559	3 846	100	962	1 320	34,3	1 912	1 959	50,9	23	30	0,8
Holz	887	830	100	343	404	48,7	199	153	18,4	5	8	1,0
Bekleidung	865	1 032	100	241	270	26,2	529	665	64,4	3	6	0,6
Nahrung	913	763	100	376	356	46,7	359	272	35,6	28	25	3,3
Körperpflege	222	292	100	48	88	30,1	167	186	63,7	4	8	2,8
Sonstige	228	328	100	58	83	25,3	120	164	50,0	1	2	0,6
Zusammen	6 674	7 091	100	2 028	2 521	35,6	3 286	3 399	47,9	64	79	1,1
am Jahresende												
Metall	4 101	4 424	100	1 112	1 425	32,2	2 200	2 091	47,3	26	32	0,7
Holz	1 013	1 190	100	386	438	36,8	215	160	13,4	5	8	0,7
Bekleidung	968	1 111	100	257	287	25,8	601	714	64,3	4	6	0,5
Nahrung	967	801	100	397	366	45,7	385	286	35,7	28	25	3,1
Körperpflege	241	300	100	50	91	30,3	183	192	64,0	5	9	3,0
Sonstige	259	381	100	64	87	22,9	140	178	46,7	1	2	0,5
Zusammen	7 549	8 207	100	2 266	2 694	32,8	3 724	3 621	44,1	69	82	1,0

¹⁾ Ohne die Zweige Zentralheizungs- und Luftungsbaue sowie Gebäudereinigung. — ²⁾ Ohne die Zweige Stellmacherei und Müllerhandwerk.

2. Material- und Warenbestände

Vom Jahresbeginn bis zum Ende 1968 nahmen die Warenbestände in den ausgewählten Handwerkszweigen um 1,1 Mrd. DM (+ 16 %) auf insgesamt 8,2 Mrd. DM zu. Die Vorräte an Betriebsstoffen und an Handelsware erhöhten sich um je 0,2 Mrd. DM auf 2,7 bzw. 3,6 Mrd. DM (+ 6,9 bzw. + 6,5 %), die der halbfertigen und fertigen Erzeugnisse (im folgenden kurz als Fertigerzeugnisse bezeichnet) jedoch um 0,7 Mrd. DM auf 1,8 Mrd. DM oder um zwei Drittel (+ 66 %). Für die letzteren war daher am Jahresende ein Anwachsen ihres Anteils am gesamten Warenbestand von 15,4 auf 22,1 % festzustellen, dem ein entsprechender Rückgang des Anteils der Handelsware von 47,9 auf 44,1 % und der Betriebsstoffe von 35,6 auf 32,8 % gegenüberstand. Die Zunahme der Warenbestände am Ende des Jahres 1964 gegenüber dem Jahresanfang war insgesamt schwächer (+ 13 % oder 0,8 Mrd. DM), bei den Betriebsstoffen und der Handelsware dagegen stärker (+ 11 bzw. + 13 %) als entsprechend in 1968, während sie bei den Fertigerzeugnissen (+ 15 %) nur einen Bruchteil des Zuwachses von 1968 ausmachte. Anteilmäßig betrachtet, weist die Zusammensetzung der Vorräte des Jahres 1964 am Beginn und Ende keine nennenswerten Unterschiede auf. Zu beiden Zeitpunkten wurde für die Bestände an Betriebsstoffen ein Anteil von je 30 %, an Handelsware von je 49 % und an Fertigerzeugnissen von 19 bzw. 20 % ermittelt.

Auch bei den Warenbeständen waren die ausgewählten Zweige der Gruppe Metall am stärksten beteiligt, so z. B. am Jahresendbestand 1968 zu mehr als der Hälfte (54 %). Anders als beim Wareneingang folgen hier jedoch die Zweige der Gruppen Holz und Bekleidung mit einem Anteil von 15 bzw. 14 % vor den Zweigen der Gruppe Nahrung (10 %), die am Wareneingang des Jahres 1968 noch mit 35 % beteiligt waren. Die Ursache dafür dürfte in der vergleichsweise geringeren Lagerfähigkeit der Nahrungsmittel zu suchen sein, die zwangsläufig zu einer höheren Umschlagshäufigkeit bei diesen Vorräten führt.

3. Materialverbrauch

Der Materialverbrauch einschl. Handelsware errechnet sich wie folgt: Material- und Wareneingänge plus Jahresanfangs- minus Jahresendbestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen (einschl. Energiestoffen) sowie an Handelsware; die Bestände an halbfertigen und fertigen Erzeugnissen bleiben dabei außer Betracht. Für die ausgewählten Handwerkszweige ergibt sich ein Materialverbrauch des Jahres 1968 von insgesamt 43,7 Mrd. DM. Auf Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe entfielen davon 57,2 % oder 25,0 Mrd. DM, auf Handelsware 40,3 % (17,6 Mrd. DM) und auf Energiestoffe 2,5 % (1,1 Mrd. DM); diese Anteilsätze entsprechen fast genau denen beim Wareneingang. Am Materialverbrauch des Jahres 1968 waren — wie beim Wareneingang — die ausgewählten Zweige der Gruppen Metall mit 45,5 % (19,9 Mrd. DM) und Nahrung 35,5 % (15,5 Mrd. DM) wiederum am stärksten beteiligt. Den höchsten Verbrauch an Material von allen ausgewählten Zweigen verzeichneten 1968 die Fleischereien mit 10,0 Mrd. DM, gefolgt von der Kraftfahrzeugreparatur (8,7 Mrd. DM), ferner den Bäckereien (4,9 Mrd. DM) sowie den Bau- und Möbeltischlereien (3,2 Mrd. DM). Der niedrigste Materialverbrauch wurde erwartungsgemäß für den Zweig Gebäudereinigung mit 39,4 Mill. DM ermittelt. Es folgen die Färbereien und Chemischreinigung (45,5 Mill. DM), die Wäschereien und Plättereien (54,6 Mill. DM) sowie die Böttchereien und Weinküfereien (61,9 Mill. DM).

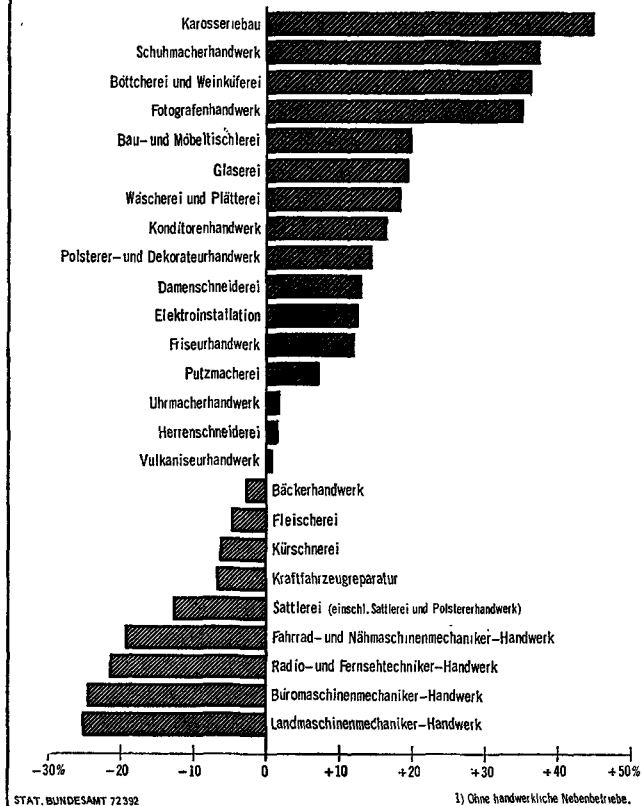
Von 1964 auf 1968 nahm der Materialverbrauch insgesamt um 1,7 % zu. Der Verbrauch an Betriebs- und Energiestoffen erhöhte sich um 10 bzw. 12 %, während der Einsatz an Handelsware dagegen um 8,7 % zurückging. Diese Veränderungsdaten entsprechen in etwa denen des Materialeingangs. Das trifft auch für die prozentualen Veränderungen des Materialverbrauchs innerhalb der ausgewählten Zweige zu, so daß es hier genügt, auf die entsprechenden Ausführungen beim Wareneingang zu verweisen.

Tabelle 3: Materialverbrauch in ausgewählten Handwerkszweigen (ohne Nebenbetriebe)

Ausgewählte Zweige der Handwerksgruppe	Materialverbrauch						Anteil des Materialverbrauchs am Umsatz	
	insgesamt				je Beschäftigten		1964 ¹⁾	1968 ²⁾
	1964 ¹⁾	1968 ²⁾			1964 ¹⁾	1968 ²⁾		
	Mill. DM	%	Mill. DM	%	DM		%	
Metall	19 107	44,4	19 897	45,5	24 613	23 580	63,6	61,8
Holz	3 078	7,2	3 460	7,9	13 525	16 358	46,2	53,1
Bekleidung	2 530	5,9	2 511	5,7	10 777	12 922	56,5	57,4
Nahrung	16 398	38,1	15 517	35,5	35 721	33 054	71,2	66,1
Körperpflege	662	1,5	788	1,8	2 397	2 142	22,9	19,8
Sonstige	1 227	2,9	1 553	3,6	21 889	26 432	59,3	62,6
Zusammen	43 002	100	43 726	100	21 184	20 376	62,2	59,9

¹⁾ Ohne die Zweige Zentralheizungs- und Luftungsbaue sowie Gebäudereinigung. — ²⁾ Ohne die Zweige Stellmacherei und Müllerhandwerk.

**VERÄNDERUNGEN
DES MATERIALVERBRAUCHS JE BESCHÄFTIGTEN IN AUSGEWÄHLTEN HANDWERKSZWEIGEN¹⁾
1968 GEGENÜBER 1964 IN %**



Bringt man die für den Materialverbrauch ermittelten Daten des Jahres 1968 mit den entsprechenden Beschäftigtenzahlen aus der HwB in Beziehung, so erhält man für alle ausgewählten Zweige einen durchschnittlichen Materialverbrauch von 20 380 DM je tätiger Person. Im Jahre 1964 lag diese Quote bei 21 180 DM. Die Minderung gegen-

über diesem Jahr ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, daß sich die Zahl der Beschäftigten im Handwerk (ohne Baugewerbe) von 1964 auf 1968 um 3,3 % erhöht hat. Den höchsten Materialverbrauch je Beschäftigten verzeichneten im Jahre 1968 die Zweige der Gruppe Nahrung mit 33 100 DM; es folgen die Gruppen Sonstige (26 400 DM) und Metall (23 600 DM). Am geringsten war dieser durchschnittliche Verbrauch in den Zweigen der Gruppe Körperpflege, Reinigung (2 100 DM). Unter den ausgewählten Zweigen wies das Vulkaniseurhandwerk mit 63 900 DM den höchsten durchschnittlichen Verbrauch an Material je tätiger Person auf. In den Fleischereien lag diese Quote bei 47 500 DM und im Landmaschinenmechaniker-Handwerk sowie in der Kraftfahrzeugreparatur bei 43 200 bzw. 39 800 DM. Für die Gebäudereinigung wurde mit 430 DM der mit großem Abstand geringste durchschnittliche Materialverbrauch je Beschäftigten ermittelt. Dieser hat sich gegenüber 1964 besonders kräftig im Karosseriebau (+ 45 %) und im Schuhmacherhandwerk (+ 37 %) erhöht, ferner auch in den Böttchereien und Weinküfereien (+ 36 %) sowie im Fotografenhandwerk (+ 35 %). Den Zunahmen stehen andererseits kräftige Minderungen gegenüber, so beispielsweise im Landmaschinenmechaniker- und im Büromaschinenmechaniker-Handwerk (je — 25 %) sowie im Radio- und Fernsehtechner-Handwerk (— 21 %).

Nach den Ergebnissen der HwB erzielten die ausgewählten Handwerkszweige im Jahre 1968 Umsätze in Höhe von insgesamt 73,0 Mrd. DM. Auf den Materialaufwand entfielen davon allein drei Fünftel (59,9 %). Im Jahre 1964 lag die entsprechende Quote bei 62,2 %. Die höchste Verbrauchsquote verzeichneten 1968 die Zweige der Gruppe Nahrung (66,1 %), die niedrigste Quote die der Gruppe Körperpflege, Reinigung (19,8 %). Unter den Zweigen, deren Materialverbrauch einen besonders hohen Anteil am Gesamtumsatz 1968 hatte, wären u. a. zu nennen: das Landmaschinenmechanikerhandwerk (78,1 %) und das Vulkaniseurhandwerk (74,3 %), ferner die Fleischereien (71,1 %) und die Kraftfahrzeugreparatur (70,2 %). Die Gebäudereinigung wies auch hierin die weitaus geringste Quote (5,3 %) aller ausgewählten Handwerkszweige aus.

Scht.

Fremdenverkehr

Urlaubs- und Erholungsreisen 1971

Ergebnis der Zusatzbefragung des 0,1 %-Mikrozensus Oktober 1971

Die Haushaltsbefragung im Rahmen des 0,1 %-Mikrozensus (Oktober 1971) über Urlaubs- und Erholungsreisen (Oktober 1970 bis September 1971) ist in gleichem Maße wie die der Jahre 1969 und 1970 durchgeführt worden, d. h. Frage- und Tabellenprogramm sind unverändert geblieben. Hinsichtlich der Methode, des Umfangs der Erhebung und der Definitionen wird auf die Ausführungen in Heft 11/1970 von „Wirtschaft und Statistik“ bzw. im Sonderbeitrag der Fachserie F, Reihe 8 „Urlaubs- und Erholungsreisen 1969 bzw. 1970“ hingewiesen.

Gesamtüberblick

Im Zeitabschnitt von Oktober 1970 bis September 1971 (im folgenden kurz mit 1971 bezeichnet) sind von der Bevölkerung der Bundesrepublik Deutschland 31,2 Mill. Urlaubs- und Erholungsreisen von 5 und mehr Tagen Dauer durchgeführt worden, davon 16,9 Mill. vorwiegend im Inland (54 %) und 14,3 Mill. (46 %) überwiegend im Ausland (1969: 60 zu 40 %, 1970: 57 zu 43 %). Gegenüber 1970 hat

die Zahl der Inlandsreisen um 0,5 Mill. (3 %), die der Auslandsreisen um 2,2 Mill. (18 %) zugenommen¹⁾.

Inlandsreisen und Unterkunftsart

Von den 16,9 Mill. Inlandsreisen entfällt über ein Viertel auf Zielgebiete in Bayern; es folgen die Zielländer Baden-Württemberg (16 %), Niedersachsen und Schleswig-Holstein (jeweils 13 %), Nordrhein-Westfalen (11 %), Hessen (8 %) und Rheinland-Pfalz (4 %). Der Anteil der Stadtstaaten und des Saarlandes liegt zwischen knapp 2 % und 0,5 %. Gegenüber 1970 hat der Urlaubsreiseverkehr in Niedersachsen, Baden-Württemberg, Bayern, Saarland und Berlin (West) wesentlich zugenommen, in den anderen Ländern mehr oder weniger stark abgenommen. Auch der Besuch der DDR blieb geringfügig (— 1 %) hinter dem Vorjahresstand zurück (vgl. auch „Inlandsreisen nach Herkunfts- und Zielländern“).

Bei den Urlaubs- und Erholungsreisen im Inland sind die Privatquartiere vor allen anderen Unterkunftsarten bei weitem bevorzugt worden. 33 % der Urlaubsreisenden nahmen Unterkunft bei Verwandten und Bekannten und 29 % in Privatquartieren gegen Entgelt. Es folgen die Betriebe des Beherbergungsgewerbes (17 %), die Campingplätze und

¹⁾ Angaben über Zahl der Reisenden, die Reiseintensität und Reisehäufigkeit sowie Angaben nach bevölkerungs- und erwerbsstatistischen Merkmalen können — bedingt durch den Ablauf der Aufbereitungsarbeiten — erst später veröffentlicht werden.

Tabelle 1: Inlandsreisen 1971¹⁾ nach Zielländern und Unterkunftsarten
Ergebnis der Zusatzbefragung des 0,1%-Mikrozensus

Zielland	Einheit	Insgesamt	Unterkunftsart							
			Betrieb des Beherbergungsge- werbes ²⁾	Heilstätte und Sanatorium	Ferien- und Erholungs- heim	Privatquartier gegen Entgelt	ohne Entgelt	Ferienhaus, Bungalow und Chalet	Camping- platz	Sonstige Unter- kunftsart
Schleswig-Holstein	1 000	2 246	359	/	142	794	363	204	319	/
Hamburg	1 000	239	/	/	/	/	158	/	/	/
Niedersachsen	1 000	2 314	393	55	177	598	738	89	220	/
Bremen	1 000	142	/	/	/	/	114	/	/	/
Nordrhein-Westfalen	1 000	1 818	171	113	109	375	893	50	64	/
Hessen	1 000	1 322	183	153	77	306	494	/	67	/
Rheinland-Pfalz	1 000	650	119	/	/	159	256	/	/	/
Baden-Württemberg	1 000	2 724	645	169	160	759	762	72	86	71
Bayern	1 000	4 446	948	148	214	1 801	996	103	165	71
Saarland	1 000	92	/	/	/	/	69	/	/	/
Berlin (West)	1 000	291	58	/	/	/	181	/	/	/
DDR und Berlin (Ost)	1 000	598	/	/	/	/	569	/	/	/
Insgesamt	1 000	16 882	2 910	705	923	4 917	5 593	566	950	318
Zu- (+) bzw. Abnahme (—) 1971 gegenüber 1970	%	+3,1	+1,3	+6,2	+3,8	—2,5	+6,0	+23,6	+18,5	—14,7

1) Oktober 1970 bis September 1971. — 2) Hotel, Gasthof, Fremdenheim und Pension.

die Ferien- und Erholungsheime (jeweils 6%). Gegenüber 1970 weist die Beherbergungsart „Ferienhaus, Bungalow, Chalet“ eine beachtliche Steigerung (+ 24%) auf, der die Campingplätze (+ 19%) nur wenig nachstehen.

Tabelle 2: Auslandsreisen nach Zielländern
Ergebnis der Zusatzbefragung des 0,1%-Mikrozensus

Zielland	Reisen		Zu- (+) bzw. Abnahme (—) 1971 gegenüber 1970
	1970 ¹⁾	1971 ²⁾	
1 000			%
Österreich	3 853	4 375	+ 13,5
Italien	2 675	2 870	+ 7,3
Spanien	1 221	1 747	+ 43,1
Schweiz	723	805	+ 11,3
Jugoslawien	652	784	+ 20,2
Niederlande	685	686	+ 0,1
Frankreich	463	560	+ 21,0
Dänemark	393	465	+ 18,3
Ungarn/Bulgarien	119	224	+ 88,2
Großbritannien und Nordirland	186	167	— 10,2
Griechenland	140	267	+ 90,7
Rumänien	127	155	+ 22,0
Tschechoslowakei	101	86	— 14,9
Belgien/Luxemburg	81	133	+ 64,2
Schweden	109	136	+ 24,8
Norwegen	88	62	— 29,5
Türkei	52	146	+ 180,8
Übriges Europa	121	170	+ 40,5
Europa zusammen	11 789	13 838	+ 17,4
Vereinigte Staaten	93	120	+ 29,0
Nordafrika	105	139	+ 32,4
Übrige Zielländer	135	177	+ 31,1
Insgesamt	12 122	14 274	+ 17,8

1) Oktober 1969 bis September 1970. — 2) Oktober 1970 bis September 1971.

Reisen ins Ausland

14,3 Mill. Auslandsreisen sind 1971 durchgeführt worden, d. s. 18 % mehr als im Vorjahr. Bevorzugte Zielländer waren — wie in den letzten Jahren — Österreich und Italien. Mehr als die Hälfte aller Auslandsreisen führten in diese beiden Länder, und zwar nach Österreich fast ein Drittel und nach Italien etwa ein Fünftel. Es folgen Spanien (12 %), die Schweiz (6 %), die Niederlande und Jugoslawien (jeweils 5 %), Frankreich (4 %) und Dänemark (gut 3 %). Auf diese acht Länder entfielen etwa 86 % aller Auslandsreisen, auf Europa insgesamt 97 %.

Gegenüber 1970 haben die Auslandsreisen in wichtige Zielländer — abgesehen von Norwegen, Tschechoslowakei und Großbritannien — größtenteils beträchtlich zugenommen. Von den 2,2 Mill. „zusätzlichen“ Reisen gegenüber 1970 führten jeweils gut 24 %, d. s. rd. 525 000 Reisen, nach Spanien und nach Österreich. Knapp die Hälfte des Zuwachses ist somit diesen beiden Reiseländern zugute gekommen. Die anderen wichtigen Reiseländer, darunter Italien, waren am Zuwachs mit 9 % und weniger beteiligt.

Verkehrsmittel

Im Inlandsreiseverkehr konnte der Pkw mit einem Anteil von 56 % (1970: 54 %) die führende Position ausbauen. Es folgen die Eisenbahn mit 35 % (1970: 37 %), Omnibus und Flugzeug mit 6 bzw. 2 %.

Im Auslandsreiseverkehr hat der Anteil des Pkw geringfügig auf 60 % abgenommen, das Flugzeug dagegen von 15 auf 18 % zugenommen. Das Flugzeug hat

Tabelle 3: Inlands- und Auslandsreisen nach Verkehrsmitteln
Ergebnis der Zusatzbefragung des 0,1%-Mikrozensus

Reiseziel	Jahr ¹⁾	Insgesamt	Verkehrsmittel					
			Bahn	Bus	Schiff	Flugzeug	Pkw (eigener und fremder)	Sonstiges Verkehrs- mittel
1 000								
Insgesamt	1970	28 497	8 017	1 955	157	2 079	16 149	140
	1971	31 156	7 969	1 924	182	2 875	18 034	172
Inland	1970	16 375	6 033	1 181	/	292	8 768	94
	1971	16 882	5 940	1 077	/	298	9 442	109
Ausland	1970	12 122	1 984	774	150	1 787	7 381	/
	1971	14 274	2 029	847	166	2 577	8 592	63
Anteile in %								
Insgesamt	1970	100	28,1	6,9	0,5	7,3	56,7	0,5
	1971	100	25,6	6,2	0,6	9,2	57,9	0,5
Inland	1970	100	36,8	7,2	/	1,8	53,5	0,6
	1971	100	35,2	6,4	/	1,8	55,9	0,6
Auskunft	1970	100	16,4	6,4	1,2	14,7	60,9	/
	1971	100	14,2	5,9	1,2	18,1	60,2	0,4
Zu- (+) bzw. Abnahme (—) gegenüber 1970 in %								
Insgesamt	1971	+ 9,3	— 0,6	— 1,6	+ 15,9	+ 38,3	+ 11,7	+ 22,9
Inland	1971	+ 3,1	— 1,5	— 8,8	+ 2,1	+ 7,7	+ 16,0	/
Ausland	1971	+ 17,8	+ 2,3	+ 9,4	+ 10,7	+ 44,2	+ 16,4	/

1) 1970 (Oktober 1969 bis September 1970), 1971 (Oktober 1970 bis September 1971).

somit die Eisenbahn, deren Anteil von 16 auf 14 % zurückgegangen ist, übertrifft. Knapp 6 % aller Auslandsreisen waren Omnibusreisen, über 1 % Schiffsreisen.

Art der Reise

Beim Inlandsreiseverkehr 1971 dominierten zwar noch weiter die Individualreisen (ohne Reiseveranstalter), der Anteil gegenüber 1970 ist aber um 7 Punkte auf 51 % gesunken. Bemerkenswert ist der hohe Anteil der Verwandten- und Bekanntenbesuche, der gegenüber dem Vorjahr (27 %) sogar auf ein Drittel zugenommen hat. Der Anteil der Pauschal- und Gesellschaftsreisen bzw. Kuren und Verschickungen hat sich auf jeweils gut 8 % erhöht.

Tabelle 4: Inlands- und Auslandsreisen nach Reisearten
Ergebnis der Zusatzbefragung des 0,1 %-Mikrozensus

Reiseziel	Jahr ¹⁾	Insgesamt	Reiseart			
			Individualreise (ohne Reiseveranstalter)	Pauschal- oder Gesell- schafts- reise ²⁾	Kur oder Ver- schickung	Ver- wandten- oder Be- kannten- besuch
1 000						
Insgesamt ..	1970	28 497	18 357	3 554	1 368	5 218
	1971	31 156	17 891	5 008	1 448	6 809
Inland ...	1970	16 375	9 472	1 160	1 287	4 456
	1971	16 882	8 569	1 442	1 365	5 506
Ausland .	1970	12 122	8 885	2 394	81	762
	1971	14 274	9 322	3 566	83	1 303
Anteile in %						
Insgesamt ..	1970	100	64,4	12,5	4,8	18,3
	1971	100	57,4	16,1	4,6	21,9
Inland ...	1970	100	57,8	7,1	7,9	27,2
	1971	100	50,8	8,5	8,1	32,6
Ausland .	1970	100	73,3	19,7	0,7	6,3
	1971	100	65,3	25,0	0,6	9,1
Zu- (+) bzw. Abnahme (—) gegenüber 1970 in %						
Insgesamt ..	1971	+ 9,3	— 2,5	+ 40,9	+ 5,8	+ 30,5
	1971	+ 3,1	— 9,5	+ 24,3	+ 6,1	+ 23,6
Ausland ..	1971	+ 17,8	+ 4,9	+ 49,0	+ 2,5	+ 71,0

¹⁾ 1970 (Oktober 1969 bis September 1970); 1971 (Oktober 1970 bis September 1971). — ²⁾ Die Trennung von Individualreisen (ohne Reiseveranstalter) und Pauschal- oder Gesellschaftsreisen ist nicht in vollem Umfang gelungen. Die Individualreisen dürften etwas überhöht sein.

Bei den Auslandsreisen ist der Anteil der Individualreisen — wie bei den Inlandsreisen — gegenüber 1970 ebenfalls stark zurückgegangen, und zwar um 8 Punkte auf 65 %. Dagegen ist der Anteil der Pauschal- und Gesellschaftsreisen — bedingt durch einen sehr starken Zuwachs (+ 49 %) gegenüber 1970 — auf 25 % gestiegen. Somit war jede vierte Reise ins Ausland eine von Reiseveranstaltern durchgeführte Urlaubs- oder Erholungsreise.

Tabelle 5: Inlands- und Auslandsreisen nach Reisedauer
Ergebnis der Zusatzbefragung des 0,1 %-Mikrozensus

Reiseziel	Jahr	Reisen ins- gesamt	Reisedauer in Woche(n)				
			bis 1	bis 2	bis 3	bis 4	über 4
1 000							
Insgesamt	1970	28 497	3 894	10 214	9 824	3 393	1 172
	1971	31 156	3 957	11 248	10 972	3 727	1 252
Inland	1970	16 375	2 687	5 911	5 005	2 043	729
	1971	16 882	2 726	6 154	5 306	1 992	704
Ausland ...	1970	12 122	1 207	4 303	4 819	1 350	443
	1971	14 274	1 231	5 094	5 666	1 735	548
Anteile in %							
Insgesamt	1970	100	13,7	35,8	34,5	11,9	4,1
	1971	100	12,7	36,1	35,2	12,0	4,0
Inland	1970	100	16,4	36,1	30,6	12,5	4,4
	1971	100	16,1	36,5	31,4	11,8	4,2
Ausland ..	1970	100	10,0	35,5	39,7	11,1	3,7
	1971	100	8,6	35,7	39,7	12,2	3,8
Zu- (+) bzw. Abnahme (—) gegenüber 1970 in %							
Insgesamt	1971	+ 9,3	+ 1,6	+ 10,1	+ 11,7	+ 9,8	+ 6,8
	1971	+ 3,1	+ 1,5	+ 4,1	+ 6,0	— 2,5	— 3,4
Ausland ...	1971	+ 17,8	+ 2,0	+ 18,4	+ 17,6	+ 28,5	+ 23,7

Reisedauer

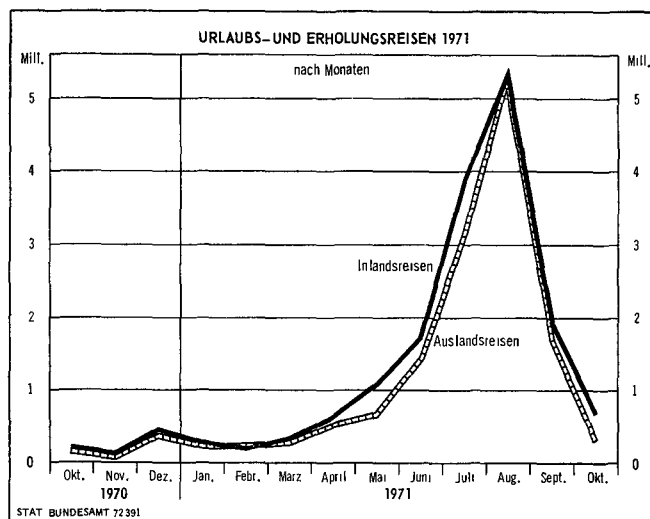
Hinsichtlich der Dauer der Reisen war beim Inlandsreiseverkehr die 2-Wochen-Reise mit einem Anteil von 37 % (1970: 36 %) wieder am häufigsten. Der Anteil der einwöchigen Reise ist mit etwa 16 %, der der dreiwöchigen Reise mit rd. 31 % unverändert geblieben. Reisen bis zu 4 Wochen Dauer sind geringfügig auf knapp 12 % zurückgegangen.

Bei den „Auslandsreisen“ ist der Anteil der dreiwöchigen Reise bei etwa 40 % und der zweiwöchigen Reise bei 36 % geblieben, hingegen der vierwöchigen Reise auf 12 % (1970: 11 %) gestiegen.

Wesentliche Änderungen haben sich somit bei den Inlands- bzw. Auslandsreisen gegenüber 1970 nicht ergeben.

Reisemonate

Der Urlaubs- und Erholungsreiseverkehr konzentrierte sich 1971 — wie in den Vorjahren — auf die Sommersaison. Von 31,2 Mill. Inlands- und Auslandsreisen entfielen mehr als die Hälfte (17,6 Mill. oder 56 %) auf die Monate Juli und August. Übertrender Spitzenmonat ist August mit 10,6 Mill. Reisen oder 34 % aller Reisen, dem der Monat Juli mit 7,0 Mill. Reisen oder 23 % doch wesentlich nachsteht; die auf die beiden Monate entfallenden Anteile haben sich gegenüber den Vorjahresmonaten nicht verändert.



Berücksichtigt man noch die Monate der Vor- und Nachsaison, nämlich Juni (10 %) und September (12 %), dann sind vier Fünftel aller Urlaubs- und Erholungsreisen in diesen vier Monaten durchgeführt worden. In der Wintersaison (Dezember bis März bzw. im Ausland bis April) haben sich nur geringfügige Änderungen gegenüber 1970 ergeben.

Reiseausgaben

Der Betrag, der für Urlaubs- und Erholungsreisen 1971 ausgegeben worden ist, belief sich auf 13,7 Mrd. DM; davon entfielen 8,1 Mrd. DM (1970: 6,2 Mrd. DM) auf Auslandsreisen und 5,6 Mrd. DM (1970: 5,1 Mrd. DM) auf Inlandsreisen. Die Ausgaben gegenüber 1970 für Inlandsreisen (+ 11 %) und für Auslandsreisen (+ 29 %) haben somit stärker zugenommen als die Zahl der Reisen (+ 3 bzw. + 18 %); dies dürfte hauptsächlich auf Preissteigerungen im Inland und Ausland zurückzuführen sein. Vergleiche mit den von der Deutschen Bundesbank ausgewiesenen Ausgaben für Reisen ins Ausland sind nicht möglich, weil bei diesen auch Ausgaben für Kurzreisen, Geschäfts- und Dienstreisen einbezogen sind.

In der Tabelle „Inlands- und Auslandsreisen nach Reisearten und Ausgaben“ sind die einzelnen Reisearten mit den Reiseausgaben kombiniert. Die Steigerungen der Aus-

Tabelle 6: Inlands- und Auslandsreisen nach Reisearten und Ausgaben 1971¹⁾

Ergebnis der Zusatzbefragung des 0,1%-Mikrozensus

Art der Reise	Reisen		Ausgaben	
	insgesamt	insgesamt	Durchschnittl.	
			1 000	DM
Individualreise ²⁾ (ohne Reiseveranstalter)	17 891	8 364		467
Inland	8 569	3 473		405
Ausland	9 322	4 892		524
Pauschal- oder Gesellschaftsreise ²⁾	5 008	3 213		641
Inland	1 442	639		443
Ausland	3 566	2 573		721
Kur oder Verschickung ³⁾	1 448	618		426
Inland	1 365	571		418
Ausland	83	47		564
Verwandten- oder Bekanntenbesuch	6 809	1 547		227
Inland	5 506	982		178
Ausland	1 303	565		433
Insgesamt	31 156	13 742		441
Inland	16 882	5 665		335
Ausland	14 274	8 077		565

¹⁾ Oktober 1970 bis September 1971. — ²⁾ Die Trennung von Individualreisen (ohne Reiseveranstalter) und Pauschal- oder Gesellschaftsreisen ist nicht in vollem Umfang gelungen. Die Individualreisen dürften etwas überhöht sein. — ³⁾ Persönliche Ausgaben.

gaben gegenüber 1970 spiegeln sich auch bei den einzelnen Reisearten wider. So hat die durchschnittliche Ausgabe für Individualreisen (ohne Reiseveranstalter) im Inland und Ausland jeweils um 40 DM (1970: 30 DM) zugenommen. Für „Pauschal- und Gesellschaftsreisen“ ergibt sich eine Steigerung der Ausgaben für Inlands- und Auslandsreisen um jeweils 60 DM (1970: 70 DM bzw. 40 DM). Der relativ hohe Ausgabensatz (721 DM) für Auslandsreisen ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, daß diese Reisen — bei weitaus längeren Entfernungen und größerer Verweildauer — auch entsprechend höhere Ausgaben erfordern. Bemerkenswert ist, daß für die Reiseart „Kur und Verschickung“ die größte Ausgabensteigerung festzustellen ist, und zwar um 90 DM für Inlandsreisen. Damit wird der durchschnittliche Ausgabensatz für Individualreisen sogar etwas überschritten, obgleich die Kosten bei „Kur und Verschickung“ weitgehend von sozialen Institutionen bestritten werden. Mitentscheidend dürfte hierbei allerdings auch sein, daß die weitaus längere Aufenthaltsdauer (im Durchschnitt etwa 4 Wochen) die Höhe der durchschnittlichen Ausgaben beeinflusst hat. Eine Ausgabensteigerung war auch bei „Verwandten- und Bekanntenbesuchen“ zu verzeichnen, sie war im Inland nur geringfügig (10 DM), im Ausland dagegen beträchtlich (70 DM). Der relativ

niedrige Satz für „Verwandten- und Bekanntenbesuche“ (Inland: 178 DM) ist weitgehend darauf zurückzuführen, daß bei vielen Reisen der Aufenthalt kostenlos ist.

Inlandsreisen nach Herkunfts- und Zielländern

Wegen der schmalen Stichprobenbasis sind Hamburg und Bremen sowie Rheinland-Pfalz mit Saarland zusammengefaßt worden.

16,9 Mill. Inlandsreisen sind 1971 (+ 3 % gegenüber 1970) unternommen worden. Die Aufgliederung nach Herkunftsländern zeigt, daß ein Drittel auf Nordrhein-Westfalen, 13 % auf Niedersachsen und 12 % auf Bayern bzw. Baden-Württemberg entfallen, während der Anteil der anderen Länder zwischen 7 und 4 % liegt. Gegenüber 1970 ist eine unterschiedliche Entwicklung festzustellen. Die Inlandsreisen von Urlaubern aus Hessen haben um 6 %, Nordrhein-Westfalen um 5 % und aus Niedersachsen um 4 % abgenommen, hingegen aus Hamburg mit Bremen (+ 32 %), Baden-Württemberg (+ 30 %) und aus Schleswig-Holstein (+ 17 %) beträchtlich zugenommen. Bayern und Rheinland-Pfalz mit Saarland konnten die Zuwachsrate des Bundesgebietes (+ 3 %) erreichen, Berlin liegt mit 2 % unter diesem Wert.

Der Anteil der Reisenden aus Nordrhein-Westfalen in den Zielländern liegt zwischen 38 % in Rheinland-Pfalz mit Saarland und 25 % in Bayern. Die Urlaubsreisenden der anderen Bundesländer frequentieren hauptsächlich die benachbarten Länder. Überraschend hoch ist der Anteil der Reisenden, die Urlaub und Erholung im Wohnsitzland finden. An den 1,8 Mill. Reisen nach Nordrhein-Westfalen waren fast zwei Drittel Einheimische beteiligt, nach Niedersachsen und Baden-Württemberg jeweils etwa ein Drittel, nach Bayern 29 % und nach Hessen 19 %.

Auf die Zielländer bezogen ergibt sich — bei einer Zuwachsrate von 3 % im Bund — ein unterschiedliches Bild. In den Flächenländern Rheinland-Pfalz mit Saarland (— 27 %), Nordrhein-Westfalen (— 7 %) und in Schleswig-Holstein (— 1 %) ist das Urlaubsreiseaufkommen mehr oder weniger zurückgegangen, in Niedersachsen und Baden-Württemberg (jeweils + 18 %) und in Bayern (+ 5 %) hingegen wesentlich gestiegen. Die Stadtstaaten Hamburg mit Bremen waren weniger (— 10 %), Berlin (West) dagegen stärker besucht (+ 9 %).

Auslandsreisen nach Herkunfts- und Zielländern

Um aussagefähige Angaben zu erhalten, mußten bei den Herkunftsländern und besonders bei den Zielländern Zusammenfassungen vorgenommen werden.

14,3 Mill. Auslandsreisen sind 1971 (+ 18 % gegenüber 1970) durchgeführt worden (vgl. auch Tabelle 2). Die Auf-

Tabelle 7: Inlandsreisen nach Herkunfts- und Zielländern

Ergebnis der Zusatzbefragung des 0,1%-Mikrozensus
1 000

Herkunftsland	Jahr	Insgesamt	Zielland									
			Schleswig-Holstein	Hamburg, Bremen	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz, Saarland	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin (West)	DDR und Berlin (Ost)
Schleswig-Holstein	1970	693	243	/	133	70	/	/	/	80	/	/
	1971	813	257	/	148	74	53	/	94	96	/	/
Hamburg und Bremen	1970	917	280	/	222	/	/	/	75	143	/	52
	1971	1 209	332	/	354	50	51	/	135	164	/	/
Niedersachsen	1970	2 338	479	79	521	251	150	134	248	304	58	114
	1971	2 237	381	65	705	223	110	84	188	356	/	79
Nordrhein-Westfalen	1970	5 974	781	137	644	1 242	504	441	709	1 237	75	204
	1971	5 665	782	121	686	1 160	472	279	767	1 107	95	196
Hessen	1970	1 296	137	/	69	59	273	/	220	392	/	/
	1971	1 215	102	/	77	80	251	68	205	352	/	/
Rheinl.-Pfalz u. Saarland	1970	662	55	/	/	57	59	169	96	157	/	/
	1971	682	58	/	/	/	52	119	116	233	/	/
Baden-Württemberg	1970	1 588	95	/	74	65	70	62	651	445	/	71
	1971	2 063	141	/	101	52	92	/	883	552	/	124
Bayern	1970	1 978	59	58	94	110	125	79	171	1 189	/	/
	1971	2 052	64	/	58	83	123	66	229	1 287	/	64
Berlin (West)	1970	929	143	/	176	61	71	/	103	301	/	/
	1971	946	129	/	147	58	118	/	107	299	/	/
Bundesgebiet	1970	16 375	2 272	422	1 956	1 957	1 327	1 010	2 312	4 248	267	604
	1971	16 882	2 246	381	2 314	1 818	1 322	742	2 724	4 446	291	598

Tabelle 8: Auslandsreisen nach Herkunfts- und Zielländern

Ergebnis der Zusatzbefragung des 0,1%-Mikrozensus

1 000

Herkunftsland	Jahr	Insgesamt	Zielland								
			Belgien, Niederlande, Luxemburg	Nord-europa ¹⁾	Frankreich	Schweiz	Spanien, Portugal	Italien	Österreich	Jugoslawien, Griechenland	Übrige Länder
Schleswig-Holstein	1970	292	/	100	/	/	/	/	76	/	/
	1971	391	/	89	/	/	51	58	92	/	/
Hamburg und Bremen	1970	599	/	120	/	/	72	90	125	50	78
	1971	740	/	142	/	/	145	74	205	/	70
Niedersachsen	1970	928	60	124	/	/	97	135	263	/	128
	1971	959	63	99	/	62	125	154	278	60	77
Nordrhein-Westfalen	1970	3 818	539	123	154	192	541	575	1 196	216	282
	1971	3 999	535	143	156	239	674	514	1 147	245	346
Hessen	1970	1 141	/	/	50	90	108	257	429	65	94
	1971	1 250	58	/	56	/	128	232	508	80	98
Rheinl.-Pfalz u. Saarland	1970	401	/	/	/	/	59	57	156	/	/
	1971	660	/	/	/	/	102	146	189	/	54
Baden-Württemberg	1970	1 800	51	/	77	169	142	505	568	140	111
	1971	2 730	/	50	114	205	275	655	820	278	290
Bayern	1970	2 492	/	/	68	142	117	912	843	197	158
	1971	2 704	/	/	90	134	135	915	903	247	209
Berlin (West)	1970	651	/	/	/	/	89	124	197	53	103
	1971	841	/	/	/	/	182	122	233	/	125
Bundesgebiet	1970	12 122	766	590	463	723	1 261	2 675	3 853	792	999
	1971	14 274	819	663	560	805	1 817	2 870	4 375	1 051	1 314

¹⁾ Dänemark, Norwegen, Schweden.

gliederung nach Herkunftsländern zeigt, daß 28 % auf Nordrhein-Westfalen, jeweils 19 % auf Baden-Württemberg und Bayern entfallen, während der Anteil der anderen Länder zwischen 9 % für Hessen und 3 % für Schleswig-Holstein liegt. An dem Zuwachs der Reisen ins Ausland waren alle Länder beteiligt; relativ am stärksten hat der Auslandsreiseverkehr in den Flächenländern Rheinland-Pfalz mit Saarland (+ 65 %), Baden-Württemberg (+ 52 %), Schleswig-Holstein (+ 34 %) und in den Stadtstaaten Berlin (West) (+ 29 %) sowie Hamburg und Bremen (+ 24 %) zugenommen. Der Zuwachs der anderen Länder liegt zwischen 10 % für Hessen und 3 % für Niedersachsen.

Aus der Sicht der Herkunftsländer wird die Erfahrung bestätigt, daß die Reiseströme zu einem großen Teil in das unmittelbar benachbarte bzw. das relativ leicht erreichbare Ausland fließen. Die Urlauber aus Nordrhein-West-

falen stellen mit 65 % (1970: 70 %) in den Benelux-Ländern den größten Anteil. Aus Baden-Württemberg kommen ein Viertel aller Reisenden in die Schweiz. Auch Italien (fast ein Viertel), Frankreich (ein Fünftel) sind von Reisenden aus Baden-Württemberg stark besucht worden. Die Bayern bevorzugen Italien (nahezu ein Drittel aller Reisen nach Italien), Jugoslawien mit Griechenland (ein Viertel) und Österreich (ein Fünftel). Bemerkenswert ist, daß von rd. 4,4 Mill. Reisen nach Österreich über ein Viertel auf Besucher aus Nordrhein-Westfalen entfallen (1970: 31 %). Die Urlauber aus Nordrhein-Westfalen weisen auch bei Reisen nach Nordeuropa — allerdings zusammen mit Besuchern aus Hamburg mit Bremen (jeweils etwa 21 %) — die größte Quote auf. Niedersachsen ist an den Reisen nach Nordeuropa noch mit 15 % beteiligt, die anderen Länder der „Mitte“ tendieren weitgehend für Reisen in den Süden Europas. Sta.

Öffentliche Sozialleistungen

Kriegsopferfürsorge 1971

Vorbemerkung

Die Leistungen der Kriegsopferfürsorge stellen eine Ergänzung der Leistungen der Kriegsopferversorgung aufgrund des Bundesversorgungsgesetzes (BVG) dar. Sie werden (nach den Bestimmungen der §§ 25 bis 27e BVG) dann gewährt, wenn die übrigen Leistungen, die die Beschädigten bzw. deren Angehörigen und Hinterbliebenen aus der Kriegsopferversorgung erhalten, zusammen mit deren Vermögen und Einkommen aus anderen Quellen nicht ausreichen, um diesen Personen eine angemessene soziale Stellung zu gewährleisten. Ziel der Kriegsopferfürsorge ist es, durch individuell gestaltete Hilfen dazu beizutragen, die nachteiligen Folgen, die für das Leben der Beschädigten aus ihrer Schädigung und für die Hinterbliebenen aus dem Verlust des Ernährers entstanden sind, zu mildern und nach Möglichkeit zu überwinden. Hilfeleistungen der Kriegsopferfürsorge erfolgen in Form persönlicher Hilfen (dazu gehört auch die Beratung in Fragen der Kriegsopferfürsorge sowie in sonstigen sozialen Angelegenheiten, der große Bedeutung beigemessen wird), als Sachleistungen sowie als — statistisch allein in Erscheinung tretende — Geldleistungen; diese gliedern sich in Beihilfen und Darlehen. Leistungen der Kriegsopferfürsorge werden nicht nur den Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen der beiden Welt-

kriege, sondern u. a. auch (nach den Bestimmungen des Soldatenversorgungsgesetzes — SVG) den Beschädigten und Hinterbliebenen des Wehr- und zivilen Ersatzdienstes gewährt. Außer an Berechtigte im Inland werden Leistungen der Kriegsopferfürsorge nach § 64 b BVG auch an Deutsche und deutsche Volkszugehörige im Ausland erbracht. Finanzielle Leistungen werden im Rahmen bestimmter, im Bundesversorgungsgesetz aufgeführter Hilfearten gewährt: Berufsfürsorge für Beschädigte und Witwen; diese soll der Erlangung, Wiedererlangung oder Besserung der beruflichen Leistungsfähigkeit dienen; Erziehungsbeihilfen für Waisen und für Kinder von Beschädigten; diese umfassen die erforderlichen Leistungen für die Ausbildung oder für sonstige Maßnahmen der Erziehung und für den Lebensunterhalt; Erholungsfürsorge und Wohnungsfürsorge. Soweit diese Leistungen und sonstige Mittel des Empfängers bei bestimmten Hilfearten nicht ausreichen, wird Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt gewährt, wobei die Bestimmungen des Bundessozialhilfegesetzes (BSHG) über die Hilfe zum Lebensunterhalt entsprechend angewendet werden. Darüber hinaus werden Sonstige Hilfen der Kriegsopferfürsorge aufgrund § 27 b BVG gemäß den Vorschriften in Abschnitt 3 des Bundessozialhilfegesetzes über Hilfe in besonderen Lebenslagen gewährt; die hier in Betracht kommenden vielfältigen Hilfen umfassen insbesondere Hilfe zur Pflege, Krankenhilfe, Eingliederungshilfe für Behinderte.

Starke Zunahme der Ausgaben 1971

Die gesamten Ausgaben für Kriegsofferfürsorge (Bruttoausgaben) betrugen im Jahre 1971 595,3 Mill. DM; sie erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 95,2 Mill. DM bzw. 19 %. Im letzten Jahrzehnt war nur 1966 eine stärkere Zunahme, nämlich um 25 %, zu beobachten. Der Anteil der Ausgaben für Kriegsofferfürsorge an den Gesamtaufwendungen für die Kriegsofferversorgung erreichte damit 7,4 % (im Vorjahr 7,2 %). Wie schon in den Vorjahren wurden die Ausgaben auch 1971 überwiegend in der Form von Beihilfen (92,3 %) und nur zu einem geringen Teil (7,7 %) als Darlehen gewährt. Die Ausgaben wurden in Höhe von 99,7 Mill. DM (= 16,8 % der Ausgaben) durch Einnahmen gedeckt (insbesondere Überleitung von Ansprüchen nach § 27 e BVG, Rückerstattung von Leistungen sowie Tilgung von Darlehen), so daß sich die reinen Ausgaben der Kriegsofferfürsorge auf 495,6 Mill. DM beliefen.

Tabelle 1: Ausgaben und Einnahmen der Kriegsofferfürsorge¹⁾

Jahr	Ausgaben				Einnahmen ²⁾		Reine Ausgaben insgesamt	
	insgesamt		Beihilfen	Darlehen				
	Mill. DM	1963 = 100	Mill. DM		1963 = 100	Mill. DM	1963 = 100	
1963 ³⁾	310,7	100	282,8	27,9	28,2	100	282,5	100
1964 ⁴⁾	331,2	107	301,4	29,8	35,1	125	296,1	105
1965 ⁴⁾	378,4	122	341,6	36,7	55,3	196	323,1	114
1966 ⁴⁾	471,6	152	429,8	41,8	66,9	237	404,7	143
1967 ⁴⁾	468,3	151	428,1	40,2	83,5	296	384,7	136
1968 ⁴⁾	452,4	146	415,9	36,6	80,2	284	372,2	132
1969 ⁴⁾	464,7	150	428,7	36,0	80,7	286	384,0	136
1970	500,1	161	461,2	38,9	86,1	305	414,0	147
1971	595,3	192	549,5	45,9	99,7	353	495,6	175

1) Für Berechtigte im Inland. — 2) Insbesondere Einnahmen gemäß § 27 e BVG, Rückerstattungen von Leistungen sowie Tilgung von Darlehen. — 3) Einschl. der pauschalierten Leistungen und der Leistungen der Träger der Kriegsofferfürsorge aus Haushaltsmitteln der Länder. — 4) In Hamburg und Bremen ohne Leistungen an Berechtigte nach § 80 SVG sowie ohne Leistungen nach dem Gesetz über den zivilen Ersatzdienst.

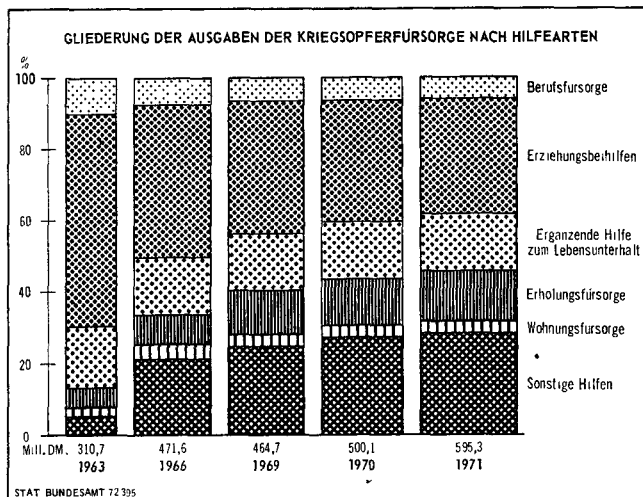
Unter den einzelnen Hilfearten hatten die Ausgaben für Erziehungsbeihilfen mit einem Ausgabenbetrag von 192,9 Mill. DM immer noch das größte Gewicht; ihr Anteil an den gesamten Ausgaben sank jedoch — trotz einer absoluten Zunahme um 21,6 Mill. DM — weiter auf knapp ein Drittel der Gesamtausgaben. Im Jahre 1966 — dem Jahr des absoluten Höchststandes dieser Hilfeart — entfiel auf Erziehungsbeihilfen ein Betrag von 202,8 Mill. DM mit einem Anteil von 43 % der Gesamtausgaben; ihren größten prozentualen Anteil an den Ausgaben hatten die Erziehungsbeihilfen bereits 1963 mit 59,4 %. Der Anteil der Sonstigen Hilfen (§ 27 b BVG) an den Ausgaben, der sich bereits seit 1963 (5,3 %) ständig erhöht hatte, stieg 1971

Tabelle 2: Ausgaben der Kriegsofferfürsorge¹⁾ nach Hilfearten

Hilfeart nach dem BVG	Insgesamt					Darunter für Sonderfürsorgeberechtigte ²⁾	
	1970		1971		Zunahme (+) 1971 gegen 1970	1970	1971
	Mill. DM	%	Mill. DM	%		Mill. DM	
Berufsfürsorge	31,7	6,3	36,3	6,1	+ 14,6	8,1	9,5
Erziehungsbeihilfen ...	171,4	34,3	192,9	32,4	+ 12,6	43,2	50,4
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt ...	80,9	16,2	95,7	16,1	+ 18,4	12,0	13,2
Erholungsfürsorge	63,3	12,7	82,7	13,9	+ 30,7	13,1	15,9
Wohnungsfürsorge	16,6	3,3	18,9	3,2	+ 13,5	8,6	9,4
Sonstige Hilfen (§ 27 b)	136,3	27,3	168,9	28,4	+ 23,8	11,4	14,5
Insgesamt	500,1	100	595,3	100	+ 19,0	96,4	113,0

1) Für Berechtigte im Inland. — 2) Gemäß § 27 c BVG.

Schaubild 1



weiter auf 28,4 %; für diese Hilfeart wurden mit 168,9 Mill. DM 1971 32,5 Mill. DM mehr aufgewandt als 1970. Die größte Zuwachsrate gegenüber dem Vorjahr hatten die Ausgaben für Erholungsfürsorge aufzuweisen (+ 31 %); diese Hilfeart, die 1971 mit 13,9 % an den Gesamtausgaben beteiligt war, gewinnt immer mehr an Bedeutung.

Die übrigen Hilfearten, nämlich Berufsfürsorge, Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt und Wohnungsfürsorge hatten jeweils einen leichten Rückgang ihres Anteils an den Ausgaben zu verzeichnen. Damit setzt sich die schon seit einigen Jahren zu beobachtende Tendenz fort, daß sich das Schwergewicht der Ausgaben in der Kriegsofferfürsorge immer mehr auf Maßnahmen der Erholungsfürsorge sowie auf die — den Besonderheiten des Einzelfalles besonders anpaßbaren — Sonstigen Hilfen nach § 27 b BVG verlagert, die — nachdem die unmittelbare Not bereits gelindert ist — eine nachhaltige Besserung der gesamten Lebensverhältnisse der Beschädigten und Hinterbliebenen bewirken sollen. Für Sonderfürsorgeberechtigte (z. B. Kriegsblinde, Ohnhänder, Querschnittgelähmte) wurden 1971 113 Mill. DM aufgewendet (+ 17 %). Der Anteil der den Sonderfürsorgeberechtigten gewährten Leistungen — von denen allein 50,4 Mill. DM auf Erziehungsbeihilfen entfielen — an den Ausgaben insgesamt betrug 19 %; seit 1963 (20,2 %) ist der Anteil der auf diese Empfängergruppe entfallenden Ausgaben leicht rückläufig.

Differenzierter Empfängerkreis

Beim Nachweis der Empfänger von Kriegsofferfürsorge wird unterschieden zwischen den Empfängern laufender Leistungen (Personen) und den Fällen, in denen einmalige Leistungen im Laufe des Jahres gewährt wurden. Als Empfänger laufender Leistungen werden nur solche Personen nachgewiesen, die am Stichtag der Erfassung (Jahresende) laufende Leistungen erhielten; Angaben für solche Beschädigte und Hinterbliebenen, die zwar während des Jahres, aber nicht am Stichtage laufende Leistungen erhielten, sind daher nicht möglich. Sofern den als Empfängern laufender Leistungen nachgewiesenen Personen auch einmalige Leistungen oder Leistungen verschiedener Hilfearten gewährt wurden, sind diese Personen mehrfach erfaßt.

Im Vergleich mit dem Vorjahr stand Ende 1971 bei den laufenden Leistungen einem leichten Rückgang der Zahl der Empfänger von Berufsfürsorge sowie von Erziehungsbeihilfen eine prozentual wesentlich stärkere Erhöhung der Zahl der Empfänger Ergänzender Hilfe zum Lebensunterhalt sowie von Sonstigen Hilfen gegenüber. Bei den Empfängern von Erziehungsbeihilfen war — wie schon seit 1963 zu beobachten — die Entwicklung der Zahl der Waisen, die Erziehungsbeihilfen erhielten und der Kinder von Beschädigten unter den Hilfeempfängern gegenläufig, so daß die Zahl der Empfänger von Erziehungs-

Tabelle 3: Empfänger laufender Leistungen der Kriegsofopferfürsorge¹⁾ am Jahresende

Hilfeart nach dem BVG	Empfänger laufender Leistungen insgesamt			Darunter Sonderfürsorgeberechtigte ²⁾	
	1970	1971	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) 1971 gegen 1970 %	1970	1971
	Anzahl	Anzahl		Anzahl	Anzahl
Berufsfürsorge	6 223	6 125	- 1,6	2 571	2 654
darunter zur Unterhaltung und zum Betrieb von Kraftfahrzeugen für Beschädigte	5 054	4 954	- 2,0	2 238	2 280
Erziehungsbeihilfen	73 202	71 989	- 1,7	21 054	20 696
darunter zum Hochschulstudium	16 363	15 126	- 7,6	3 524	3 624
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	31 237	34 502	+ 10,5	1 748	1 900
für Beschädigte	8 267	8 672	+ 4,9	1 748	1 900
Hinterbliebene	22 970	25 830	+ 12,5	—	—
Sonstige Hilfen (§ 27b)	66 914	73 401	+ 9,7	7 394	8 191

¹⁾ Nur Berechtigte im Inland. Personen, denen Hilfen verschiedener Art gewährt wurden oder die im Rahmen der Berufsfürsorge Leistungen verschiedener Art erhielten (z. B. Hilfe zur beruflichen Fortbildung, Umschulung, Ausbildung usw. zusammen mit Hilfe zur Unterhaltung und zum Betrieb von Kraftfahrzeugen) wurden bei jeder Hilfeart gezählt. — ²⁾ Gemäß § 27c BVG.

beihilfen insgesamt um 1 213 (- 1,7 %) weiter zurückging. Die Empfänger von Erziehungsbeihilfen bilden jetzt unter den Empfängern Sonstiger Hilfen die zweitgrößte Personengruppe unter den Empfängern laufender Leistungen. Zu der Abnahme der Zahl der Waisen unter den Empfängern von Erziehungsbeihilfen trug besonders der beträchtliche Rückgang (- 2 153) der Zahl der Waisen bei, die Erziehungsbeihilfen zum Hochschulstudium erhielten. Die Gruppe der Waisen unter den Empfängern von Erziehungsbeihilfen wird zwangsläufig allmählich kleiner, weil immer mehr Waisen, deren Väter im letzten Kriege gefallen sind, ihre Ausbildung abschließen. Für Kinder von Beschädigten des letzten Krieges können dagegen auch jetzt noch Ansprüche auf Leistungen der Erziehungsbeihilfe geltend gemacht werden. Hervorzuheben ist die starke Zunahme der Zahl der Empfänger Sonstiger Hilfen um 6 487 (+ 9,7 %). Die Empfänger dieser Leistungen bilden nunmehr die größte Gruppe unter den Empfängern laufender Leistungen der Kriegsofopferfürsorge, ihre Zahl übertraf erstmals die der Empfänger von Erziehungsbeihilfen. Die Zunahme der Zahl der Empfänger Ergänzender Hilfen zum Lebensunterhalt um 3 265 (+ 11 %) — die damit prozentual noch etwas stärker stieg als die Zahl der Empfänger Sonstiger Hilfen — ist vor allem auf das starke Anwachsen (+ 13 %) der Zahl der Hinterbliebenen, denen diese Hilfeart gewährt wurde, zurückzuführen. Auf einen Beschädigten, der 1971 Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt erhielt, entfielen etwa drei Hinterbliebene mit dieser Hilfeart.

Tabelle 4: Fälle einmaliger Leistungen der Kriegsofopferfürsorge¹⁾

Hilfeart nach dem BVG	Fälle einmaliger Leistungen insgesamt			Darunter Sonderfürsorgeberechtigte ²⁾	
	1970	1971	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) 1971 gegen 1970 %	1970	1971
	Anzahl	Anzahl		Anzahl	Anzahl
Berufsfürsorge	9 632	10 981	+ 14,0	3 016	3 162
darunter zur Beschaffung von Kraftfahrzeugen für Beschädigte	7 587	9 068	+ 19,5	2 033	2 418
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	102 222	109 516	+ 7,1	18 719	17 777
für Beschädigte	35 243	35 091	- 0,4	18 719	17 777
Hinterbliebene	66 979	74 425	+ 11,1	—	—
Erholungsfürsorge	134 583	156 879	+ 16,6	25 372	29 222
für Beschädigte	66 865	76 978	+ 15,1	25 372	29 222
Hinterbliebene	67 718	79 901	+ 18,0	—	—
Wohnungsfürsorge	4 063	4 333	+ 6,6	2 301	2 289
Sonstige Hilfen (§ 27b)	36 044	36 180	+ 0,4	8 794	8 889
Insgesamt	286 544	317 889	+ 10,9	58 202	61 339

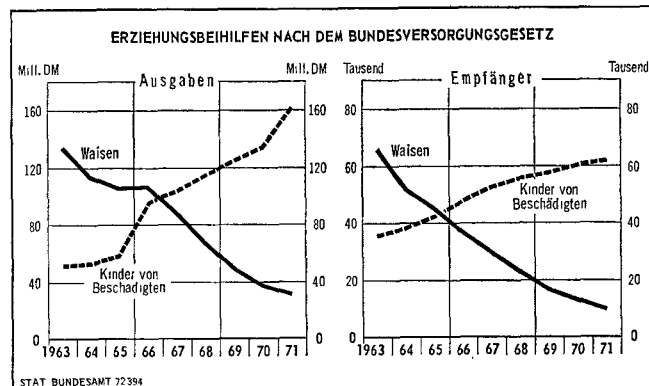
¹⁾ Für Berechtigte im Inland. — ²⁾ Gemäß § 27c BVG.

Hilfen der Kriegsofopferfürsorge, die in Form einmaliger Leistungen gewährt wurden, nahmen fallmäßig 1971 ebenfalls stark zu (+ 11 %). Wie in früheren Jahren lag der Schwerpunkt wieder bei den Leistungen für Erholungsfürsorge, auf die fast die Hälfte aller Fälle einmaliger Leistungen entfielen und die überdurchschnittlich zunahmen. Bemerkenswert ist, daß sich die Fälle einmaliger Leistungen für Sonstige Hilfen nur um 0,4 % erhöhten; bei dieser Hilfeart weist die Empfängerzahl laufend gewährter Leistungen eine wesentlich stärkere Zunahme auf. Bei der Berufsfürsorge stand dagegen einer Zunahme der Fälle einmaliger Leistungen ein Rückgang der Zahl der Empfänger laufender Leistungen gegenüber. Die Zunahme der Fälle einmaliger Leistungen an Sonderfürsorgeberechtigte um 5,4 % ist in erster Linie auf die Zunahme der einmaligen Leistungen für Erholungsfürsorge an diese Personengruppen zurückzuführen (+ 15 %).

Erziehungsbeihilfen und Sonstige Hilfen dominieren

Während oben Ausgaben und Empfänger getrennt dargestellt und kommentiert wurden, soll in den Tabellen 5 und 6 die Gesamtentwicklung bei den beiden wichtigsten Hilfearten, den Erziehungsbeihilfen und der Sonstigen Hilfen, gezeigt werden.

Schaubild 2



Wie bereits erwähnt, standen 1971 unter den einzelnen Hilfearten bei den Ausgaben die Erziehungsbeihilfen an erster Stelle. Da die Ausgaben für Erziehungsbeihilfen — entgegen dem Trend der vorangegangenen vier Jahre — 1971 wieder beträchtlich zugenommen haben, entfiel bei einer geringeren Zahl von Empfängern — diese nimmt seit 1963 ab — auf den einzelnen Empfänger ein wesentlich höherer Betrag als im Vorjahr (+ 14 %). Während 1963 von den Ausgaben für Erziehungsbeihilfen nur 27,8 % auf Kinder von Beschädigten entfielen, waren es 1971 83,7 %; entsprechend ging der auf Waisen entfallende Anteil an den Ausgaben für Erziehungsbeihilfen seit 1963 zurück. Die Zahl der Kinder von Beschädigten hatte an der Zahl der Empfänger laufender Leistungen für Erziehungs-

Tabelle 5: Erziehungsbeihilfen nach dem Bundesversorgungsgesetz¹⁾

Form der Erziehungsbeihilfe	Jahr	Ausgaben		Hilfempänger am Jahresende		Beihilfe je Empfänger ²⁾ DM
		Mill. DM	1963 = 100	Anzahl	1963 = 100	
Insgesamt	1963 ³⁾	184,7	100	101 371	100	1 855
	1964	166,0	90	90 130	89	1 733
	1965	163,8	89	87 783	87	1 841
	1966	202,8	110	84 871	84	2 350
	1967	191,6	104	82 610	82	2 288
	1968	181,2	98	78 748	78	2 247
	1969	174,4	94	74 240	73	2 280
	1970	171,4	93	73 202	72	2 325
	1971	192,9	104	71 989	71	2 658
für Kinder von Beschädigten	1971	161,5	315	62 068	174	2 634
für Waisen	1971	31,5	24	9 921	15	2 788

¹⁾ Für Berechtigte im Inland. — ²⁾ Ermittelt nach dem Jahresdurchschnittsbestand der Hilfempänger. — ³⁾ Einschl. der Leistungen aus Haushaltsmitteln der Länder.

Tabelle 6: Sonstige Hilfen gemäß § 27b Bundesversorgungsgesetz¹⁾

Jahr	Ausgaben		Empfänger laufender Leistungen am Jahresende		Fälle einmaliger Leistungen im Berichtsjahr
	Mill. DM	1963 = 100	Anzahl	1963 = 100	Anzahl
1963 ²⁾	16,4	100	15 041	100	
1964	40,2	246	21 591	144	40 118
1965	66,6	407	31 726	211	48 605
1966	100,0	611	42 353	282	54 569
1967	103,3	631	47 536	316	44 978
1968	103,6	633	51 877	345	37 919
1969	115,0	702	59 569	396	33 423
1970	136,3	833	66 914	445	36 044
1971	168,9	1 032	73 401	488	36 180

¹⁾ Für Berechtigte im Inland. — ²⁾ Einschl. der Leistungen aus Haushaltsmitteln der Länder.

beihilfen 1963 einen Anteil von 35,2 %, 1971 dagegen von 86,2 %.

Bei den Sonstigen Hilfen — auf deren zunehmende Bedeutung im Leistungssystem der Kriegsofopferfürsorge bereits hingewiesen wurde¹⁾ — haben sich seit 1963 die Ausgaben relativ stärker erhöht als die Zahl der Empfänger laufender Leistungen, nämlich auf mehr als das

¹⁾ Über Empfänger und Leistungen der Sonstigen Hilfen nach § 27b BVG wurde 1969 eine Zusatzstatistik durchgeführt; Ergebnisse vgl. WiSta 4/1971 sowie Sonderbeitrag „Sonstige Hilfen der Kriegsofopferfürsorge 1969“, Fachserie K, „Öffentliche Sozialleistungen“, Reihe 1 „Sozialhilfe, Kriegsofopferfürsorge“.

Zehnfache, die Zahl der Empfänger laufender Leistungen stieg in diesem Zeitraum auf knapp das 5fache. Die Zahl der Fälle einmaliger Leistungen lag 1971 zwar beträchtlich unter dem Höchststand 1966, zeigt aber seit 1970 wieder eine steigende Tendenz.

Entwicklung der Ausgaben in den Bundesländern

Im Jahre 1971 nahmen die Ausgaben für Kriegsofopferfürsorge — im Unterschied zum Vorjahr, wo sie in Bremen zurückgegangen waren — in allen Bundesländern zu. Am geringsten war die prozentuale Zunahme in Berlin (West) mit 9,8 %. Am stärksten stiegen die Ausgaben im Saarland (+ 36,5 %), allerdings betrug der Anteil der Ausgaben des Saarlandes an den gesamten Ausgaben für Kriegsofopferfürsorge nur 1,6 %. In Rheinland-Pfalz, das 1969 und 1970 die größten Zuwachsraten der Ausgaben unter allen Bundesländern aufzuweisen hatte, lag auch 1971 die Zunahme der Ausgaben mit 26,4 % erheblich über dem Bundesdurchschnitt (+ 19 %). In Nordrhein-Westfalen, dem größten Bundesland, das an den gesamten Ausgaben mit einem Anteil von 33,6 % beteiligt war, erhöhten sich die Ausgaben gegenüber 1970 um 26,3 Mill. DM (15 %). Von der Zunahme der Ausgaben im Bundesgebiet um 95,2 Mill. DM entfiel auf Nordrhein-Westfalen ein Anteil von 27,6 %. Die Ausgaben je Einwohner waren mit 14,43 DM am höchsten in Berlin (West); es folgten Nordrhein-Westfalen und Hamburg. Am niedrigsten waren die Ausgaben je Einwohner in Schleswig-Holstein mit 6,67 DM. Schü.

Tabelle 7: Ausgaben der Kriegsofopferfürsorge in den Ländern¹⁾

Jahr	Bundesgebiet ²⁾	Schleswig-Holstein	Hamburg ²⁾	Niedersachsen	Bremen ²⁾	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)
Mill. DM												
1963 ³⁾	310,7	11,8	15,0	36,9	4,0	104,7	28,2	11,5	36,7	33,7	4,2	24,0
1964	331,2	11,4	14,9	37,7	4,1	117,6	32,5	11,7	37,1	36,2	4,1	23,9
1965	378,4	12,4	16,6	37,7	4,8	134,1	38,0	14,3	43,8	44,7	5,6	26,5
1966	471,6	14,0	18,8	51,8	5,5	173,9	46,0	21,6	51,3	54,5	7,1	27,0
1967	468,3	13,4	17,8	55,0	5,7	165,0	45,2	20,7	51,5	58,5	6,8	28,6
1968	452,4	12,6	17,6	52,3	5,7	159,3	41,4	21,0	51,6	58,4	7,0	25,5
1969	464,7	11,6	17,1	54,3	6,1	164,5	42,1	23,1	54,9	59,1	6,7	25,1
1970	500,1	13,1	17,9	58,6	5,7	173,5	45,4	26,7	62,9	61,9	7,0	27,4
1971	595,3	17,0	20,3	71,2	7,1	199,8	55,1	33,8	77,1	74,4	9,5	30,1
je Einwohner ⁴⁾ in DM												
1963 ³⁾	5,37	4,99	8,11	5,43	5,59	6,40	5,63	3,27	4,53	3,42	3,81	10,96
1964	5,65	4,74	8,03	5,51	5,56	7,10	6,40	3,29	4,49	3,63	3,65	10,88
1965	6,38	5,07	8,93	5,44	6,49	8,01	7,35	4,00	5,19	4,42	4,98	12,04
1966	7,89	5,64	10,17	7,43	7,32	10,33	8,78	5,98	6,02	5,34	6,30	12,37
1967	7,81	5,36	9,73	7,87	7,57	9,80	8,59	5,71	6,01	5,69	6,00	13,22
1968	7,48	4,99	9,68	7,43	7,50	9,40	7,77	5,76	5,92	5,62	6,20	11,90
1969	7,59	4,52	9,41	7,65	8,06	9,61	7,76	6,30	6,16	5,60	5,94	11,78
1970	8,20	5,22	9,98	8,22	7,74	10,20	8,38	7,31	7,03	5,86	6,21	12,94
1971	9,68	6,67	11,42	9,91	9,72	11,66	10,04	9,19	8,52	6,96	8,47	14,43

¹⁾ Für Berechtigte im Inland. — ²⁾ 1964 bis 1969 in Hamburg und Bremen ohne Leistungen an Berechtigte nach § 80 SVG sowie ohne Leistungen nach dem Gesetz über den zivilen Ersatzdienst. — ³⁾ Einschl. der pauschalierten Leistungen und der Leistungen der Träger der Kriegsofopferfürsorge aus Haushaltsmitteln der Länder. — ⁴⁾ Bevölkerungsstand am Jahresende.

Finanzen und Steuern

Finanzzuweisungen und Umlagen der Gemeinden und Gemeindeverbände 1971

Nach den zu Jahressummen zusammengefaßten Ergebnissen der kommunalen Vierteljahresstatistik haben die Gemeinden und Gemeindeverbände 1971 insgesamt 7 593,6 Mill. DM aus allgemeinen Finanzzuweisungen der Länder eingenommen. Zwar sind das 728,6 Mill. DM oder 10,6 % mehr als 1970, doch liegt die Zunahme leicht unter der des Vorjahres (+ 11,6 %). Diese, den Gemeinden/Gv. im wesentlichen ohne Verwendungsaufgaben zur Stärkung ihrer eigenen Einnahmen zugeflossenen Mittel stellen allerdings nur einen Teil der finanziellen Hilfen dar, die die Länder ihren Kommunen zukommen lassen, um sie bei

der Finanzierung der eigenen und übertragenen Aufgaben zu unterstützen. Vom Volumen her noch bedeutsamer als die allgemeinen Finanzzuweisungen sind die nur für einen bestimmten Zweck zur Verfügung gestellten und auch nur für diesen Zweck zu verwendenden speziellen Zuweisungen der Länder. Ihr Aufkommen wird jedoch nicht in der kommunalen Vierteljahresstatistik erfaßt. Nach den Ergebnissen der Rechnungsstatistik für das Jahr 1970 beliefen sie sich auf 8,1 Mrd. DM; sie überstiegen damit die Einnahmen aus allgemeinen Finanzzuweisungen um 1,1 Mrd. DM.

Art und Umfang der allgemeinen und eines großen Teils der zweckbestimmten Finanzhilfen der Länder werden in den jeweiligen Gesetzen über den kommunalen Finanzausgleich geregelt. Daneben leisten die Länder aber auch

noch außerhalb des Finanzausgleichs eine Reihe von Zahlungen an ihre Gemeinden.

Zum großen Teil werden die im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs erbrachten Leistungen aus dem sog. „Steuerverbund“ finanziert, der sich einmal aus einem verfassungsmäßig gesicherten Anteil (Artikel 106 Abs. 7 Grundgesetz) der Gemeinden/Gv. an den Gemeinschaftssteuern (Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und seit 1971 auch in allen Ländern die Mehrwertsteuer) zusammensetzt. Dabei wird in praxi von allen Ländern das zugrunde gelegte Gemeinschaftsteueraufkommen noch um die im Länderfinanzausgleich zu leistenden oder empfangenen Zahlungen berichtigt. Der Landesanteil an der Gewerbesteuerumlage dient in sechs Ländern zur Finanzierung von Finanzausgleichsleistungen. Zum anderen beziehen die Länder mit Ausnahme des Saarlandes die Kraftfahrzeugsteuer mit einem bestimmten Prozentsatz — in Bayern sogar mit 100 % — in den Steuerverbund ein. Vollständig überlassen ist den Kommunen das Aufkommen an Grunderwerbsteuer in Hessen, Baden-Württemberg und Bayern. Darüber hinaus ist in Hessen das gesamte Vermögenssteueraufkommen der Finanzierung von speziellen Zuweisungen für kommunale Investitionen in den Bau von Trink- und Abwasseranlagen, Müllbeseitigungsanlagen, Sport- und Freizeitanlagen, Krankenhäusern und sonstigen Einrichtungen der gemeindlichen Daseinsfürsorge gewidmet; seit 1971 wird hieraus auch die Zuweisung des Landes an den „Hessischen Investitionsfonds“ geleistet. Auch in den anderen Ländern werden in ganz unterschiedlichem Umfang neben den allgemeinen Finanzzuweisungen spezielle Hilfen im Sinne der Finanzstatistik aus den allgemeinen Verbundmitteln finanziert, so in Nordrhein-Westfalen z. B. die Zuweisungen für das Schulbauprogramm und für den Bau von Gesundheitsämtern.

In unterschiedlichstem Ausmaß werden ferner in allen Ländern auch außerhalb des Steuerverbundes Mittel für die verschiedensten Einzelzwecke bereitgestellt; sie beliefen sich im Jahr 1971 mit 1,9 Mrd. DM z. B. in Nordrhein-Westfalen (lt. Haushaltsplan) auf knapp die Hälfte der Leistungen des Landes aus dem Steuerverbund. Dieser Umstand und die Tatsache, daß die Länder die Verbundsätze, über die die Gemeinden/Gv. am Steuerverbund teilhaben, ebenso wie die Verteilung der Verbundmasse festlegen, führen zu einer kaum übersehbaren Vielfalt von einzelnen Leistungssystemen.

Auf der anderen Seite werden aber auch allgemeine Finanzzuweisungen im Sinne der Finanzstatistik aus Mitteln außerhalb des allgemeinen Steuerverbundes gegeben

(z. B. die Kraftfahrzeugsteuer in Schleswig-Holstein, deren Aufkommen zu 60 % den Gemeinden zufließt).

Darüber hinaus ist ein Vergleich der Systeme wegen der von Land zu Land unterschiedlichen Verteilung der öffentlichen Aufgaben zwischen Ländern und Gemeinden/Gv. nur schwierig durchzuführen. Das System der finanziellen Beziehungen zwischen Ländern und Gemeinden wird ferner von der jeweiligen Verwaltungsorganisation oberhalb der Kreisebene beeinflusst und außerdem noch dadurch kompliziert, daß auch die Gemeinden in recht unterschiedlichem Ausmaß und für verschiedene Zwecke Beiträge an die Länder zu leisten haben (Landesumlagen). Die Effizienz der staatlichen Hilfen für die Gemeinden/Gv. läßt sich daher anhand der hier dargestellten „Allgemeinen Finanzzuweisungen“ nicht ausreichend beurteilen.

Den größten Teil der aus dem Steuerverbund finanzierten Mittel beanspruchen die Schlüsselzuweisungen. Gemessen an den allgemeinen Finanzzuweisungen nach der finanzstatistischen Abgrenzung belief sich ihr Anteil 1971 bei den Gemeinden/Gv. des Bundesgebietes insgesamt auf 78,4 %; er bewegte sich damit auf der gleichen Höhe wie im Vorjahr. Die Entwicklung der Schlüsselzuweisungen in den Jahren 1969 bis 1971 unterliegt stark dem Einfluß des Finanzreformgesetzes vom 12. Mai 1969 und des Gemeindefinanzreformgesetzes vom 8. September 1969. Diese Reformen haben insbesondere hinsichtlich der Zusammensetzung der Verbundmasse sowie der Berechnung und Verteilung der Schlüsselzuweisungen an die Gemeinden/Gv. eine Reihe von Veränderungen bewirkt. Eine Quantifizierung der Auswirkungen scheitert allerdings daran, daß die reformbedingten Veränderungen einerseits zu einer Ausdehnung, andererseits aber auch zu einer Einschränkung der kommunalen Schlüsselmasse geführt haben, die die Effekte systematischer, nicht reformbedingter Änderungen des Berechnungs- oder Verteilungsmodus noch überlagerten.

Von den sonstigen zahlreichen Änderungen, die ebenfalls die Höhe der Schlüsselzuweisungen beeinflussen, deren genaue Wirkung auf das Ergebnis quantitativ gleichfalls nicht isoliert werden kann, seien die Änderung des Verbundsatzes (1970 Nordrhein-Westfalen, 1971 Bayern), der Verbundmasse (1970 Rheinland-Pfalz), der Berechnungsbasis für den Hauptansatz der Ausgangsmeßzahl und der Nebenansätze erwähnt.

Die Summe der Einnahmen aller Gemeinden/Gv. aus Schlüsselzuweisungen ist im Ausgleichsjahr 1971 mit 10,5 % nur wenig stärker als im Jahr zuvor (+ 10,3 %) gestiegen. Die Zunahme bleibt damit beträchtlich hinter der-

Tabelle 1: Kassenmäßige Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände aus allgemeinen Finanzzuweisungen nach Ländern, Gebietskörperschaften, Gemeindegrößenklassen und Arten

Mill. DM

Land Gebietskörperschaft Gemeindegrößenklasse	Insgesamt			Schlüsselzuweisungen			Übrige allgemeine Finanzzuweisungen		
	1969	1970	1971	1969	1970	1971	1969	1970	1971
Schleswig-Holstein ...	288,4	335,7	386,6	200,9	240,4	281,0	87,5	95,3	105,6
Niedersachsen	741,8 ¹⁾	894,8 ¹⁾	911,8 ¹⁾	568,2	684,8	687,2	173,6	209,9	224,6
Nordrhein-Westfalen ..	2 204,0	2 483,6	2 864,2	1 752,5	1 971,7	2 321,2	451,5	511,9	543,0
Hessen	554,0	601,1	629,8	453,7	468,3	470,3	100,3	132,8	159,5
Rheinland-Pfalz	232,5	261,9	300,4	200,6	229,0	258,6	32,0	32,9	41,8
Baden-Württemberg ..	1 183,9	1 273,9	1 373,0	993,4	1 037,0	1 115,2	190,6	236,8	257,8
Bayern	761,3	852,8	939,2	540,2	605,1	646,3	221,2	247,7	292,9
Saarland	183,5	161,3	188,6	173,6	148,2	172,1	9,9	13,1	16,5
Insgesamt	6 149,6	6 865,0	7 593,6	4 883,1	5 384,6	5 951,9	1 266,5	1 480,4	1 641,7
Kreisfreie Städte	1 298,2	1 448,4	1 558,8	868,4	970,2	1 027,3	429,8	478,2	531,6
Kreisangehörige Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern	859,7	1 245,4	1 476,5	739,8	1 066,4	1 276,9	119,9	179,0	199,6
3 000 bis unter 10 000 Einwohnern weniger als 3 000 Einwohnern	810,2	823,1	954,9	726,6	717,4	849,3	83,7	105,7	105,5
Ämter und Verbands- gemeinden	1 392,8	1 349,9	1 367,0	1 272,2	1 207,8	1 218,3	120,6	142,1	148,8
Landkreise	37,1	37,7	42,5	5,5	11,8	14,7	31,6	25,9	27,9
Bezirksverbände	1 469,4	1 642,3	1 815,3	1 029,9	1 160,7	1 262,8	439,5	481,7	552,5
Landkreise	282,2	318,2	378,5	240,7	250,4	302,7	41,5	67,8	75,8

¹⁾ Nach Abzug der Finanzzuweisungsausgaben der Landkreise an ihre Gemeinden.

jenigen des Jahres 1969 (+ 13,1% gegenüber 1968) zurück. Bei dieser Entwicklung handelt es sich aber mehr um einen Stabilisierungsprozeß im Anschluß an den vorausgegangenen Konjunkturreinbruch als um einen tendenziellen Rückgang. Die hohe Zuwachsrate des Jahres 1969 basiert nämlich auf dem absolut niedrigen Niveau der Schlüsselzuweisungen im Ausgleichsjahr 1968 (4 316,0 Mill. DM), was sich in der Hauptsache aus den in der Phase des konjunkturellen Abschwungs nur sehr sparsam fließenden Einnahmen der Länder aus den Verbundsteuern erklären läßt. Verstärkend wirkte dabei, daß 1968 dem allgemeinen Steuerverbund des Ausgleichsjahres, in einigen Ländern noch das Steueraufkommen des Vorjahres — also des Tiefstandes der konjunkturellen Entwicklung — zugrunde lag.

In Nordrhein-Westfalen weicht der Verlauf vom Bundesdurchschnitt etwas ab, da nach einem absoluten Rückgang der Einnahmen aus Schlüsselzuweisungen (— 1,2 %) im Jahre 1968 im darauffolgenden Jahr eine allmähliche Aufwärtsbewegung einsetzte (+ 3,4 %), die sich 1970 kräftig verstärkte und 1971 mit 17,7 % ihren Höhepunkt erreichte. Während die Entwicklung im Ausgleichsjahr 1970 auch von der Erhöhung des Verbundsatzes auf 27,5 % mitbeeinflusst sein dürfte, geht der starke Zuwachs im darauffolgenden Jahr nicht zuletzt auf zusätzliche, aus der Abrechnung des Steuerverbundes 1969 herrührende Einnahmen von 351,0 Mill. DM zurück, die mit 50 % den Schlüsselzuweisungen an die Gemeinden/Gv. zugewachsen waren. In allen anderen Ländern — mit Ausnahme des Saarlandes — haben die Schlüsselzuweisungen im Ausgleichsjahr 1969 jedoch kräftig zugenommen, während für 1970 und 1971 wegen der bereits erwähnten vielfältigen Änderungen des Finanzausgleichssystems keine einheitliche Entwicklungstendenz erkennbar ist.

Schlüsselzuweisungen gewähren die Länder im einzelnen den kreisfreien Städten (1971 17,3 % aller Schlüsselzuweisungen), den kreisangehörigen Gemeinden (56,4 %) und den Verbandsgemeinden in Rheinland-Pfalz, den Landkreisen (21,2 %) und den Bezirksverbänden in Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg. Absolut betrachtet erhielten 1971 die kreisfreien Städte mit 1 027,3 Mill. DM weniger Schlüsselzuweisungen als die Landkreise (1 262,8 Mill. DM), auf die Einwohnerzahl bezogen liegen die kreisfreien Städte jedoch höher. Ihre durchschnittliche Mehreinnahme — sie betrug 1970 mehr als 20 DM je Einwohner — kann zum Teil sicherlich als Kompensation für ihre überörtlichen Funktionen angesehen werden. Diese Mehrbelastung ist bei der Ermittlung der Schlüsselzuweisungen von Land zu Land ganz unterschiedlich berücksichtigt (besondere Gewichtung hoher Einwohnerzahlen im Hauptansatz, gesonderte Schlüsselmasse für kreisangehörige Gemeinden und kreisfreie Städte, Sonderzuweisungen).

Der Anstieg der Einnahmen aus Schlüsselzuweisungen — wie auch aus allgemeinen Finanzaufwendungen insgesamt — fiel 1971 bei den Landkreisen (+ 8,8 % gegenüber 1970) und kreisfreien Städten (+ 5,9 %) niedriger aus als im Jahr zuvor; allerdings wird die Bedeutung dieser Aussage wiederum dadurch gemindert, daß über die Entwicklung der sonstigen Leistungen der Länder an ihre Stadt- und Landkreise keine vergleichbaren Angaben aus der Vierteljahresstatistik zur Verfügung stehen. Die gleiche Einschränkung gilt auch für die Schlüsselzuweisungen an die kreisangehörigen Gemeinden. Vergleicht man jedoch die Zuwachsraten der Einnahmen aus Schlüsselzuweisungen nach einzelnen Gemeindegrößenklassen mit der Entwicklung der Anzahl der Gemeinden und der Einwohner, so kann die Gebietsreform als ein maßgebender Einflußfaktor nicht übersehen werden. Geht in der Größenklasse mit 10 000 und mehr Einwohnern die kräftige Zunahme der kassenmäßigen Einnahmen in den Jahren 1970 und 1971 mit einer Zunahme der Gemeinde- und Einwohnerzahl einher, so korrespondiert die sinkende Zahl der kleinen Gemeinden (unter 3 000 Einwohnern) mit

ebenfalls sinkenden (1970: — 5,1 %) oder nur schwach zunehmenden (1971: + 0,9 %) Schlüsselzuweisungen. Nicht ganz so eindeutig bietet sich die Situation bei den kreisangehörigen Gemeinden mit 3 000 bis unter 10 000 Einwohnern dar, doch müssen hier wie auch bei den anderen kreisangehörigen Gemeinden wieder die von anderen Einflußfaktoren ausgehenden überlagernden Effekte — insbesondere eine bessere finanzielle Ausstattung der kleinen Gemeinden im Rahmen der Gemeindefinanzreform — in Betracht gezogen werden.

An Bezirksverbände werden Schlüsselzuweisungen nur in Nordrhein-Westfalen (1971: 262,5 Mill. DM) und Baden-Württemberg (40,1 Mill. DM) geleistet.

Eine Besonderheit des Landes Rheinland-Pfalz stellen die Schlüsselzuweisungen an die Verbandsgemeinden — einer besonderen Stufe im Verwaltungsaufbau dieses Landes — dar. Da sie mit einem Satz von 10 % an die den verbandsangehörigen Gemeinden zufließenden Schlüsselzuweisungen gebunden sind, haben sie ebenso wie diese in den Jahren 1970 und 1971 kräftig zugenommen; gemessen am Volumen der Schlüsselzuweisungen für die kreisangehörigen Gemeinden dieses Landes besitzen sie allerdings eine nur sehr geringe Bedeutung.

Neben den Schlüsselzuweisungen zählt die Finanzstatistik noch eine Vielzahl von Leistungen unterschiedlicher Art zu den „Allgemeinen Finanzaufwendungen“. Einmal handelt es sich um die in den Finanzausgleichsgesetzen aller Länder vorgesehenen Bedarfszuweisungen aus dem Ausgleichsstock, das sind auf die individuelle Finanzsituation einer Gemeinde oder eines Gemeindeverbandes bezogene, das System der Schlüsselzuweisungen ergänzende finanzielle Hilfen. 1971 wie auch in den vorhergehenden Jahren besaßen diese, in allen Ländern von der Einzelbewilligung der Landesverwaltung abhängigen Leistungen einen nur sehr geringen Anteil an den allgemeinen Finanzaufwendungen (2,1 %). Während dieser Anteil in einigen Ländern noch unter dem Durchschnitt lag, ging er in Hessen, Rheinland-Pfalz und im Saarland weit darüber hinaus. Eine Besonderheit des Landes Hessen stellen die Bedarfszuweisungen an die kreisangehörigen Gemeinden aus dem „kommunalen Notstock“ dar, die ihnen für außergewöhnliche Belastungen von ihren Landkreisen gewährt werden (1971: 3,5 Mill. DM).

Den quantitativ bedeutsamsten Posten unter den übrigen allgemeinen Finanzaufwendungen machen die Zuweisungen zur Abgeltung des Aufwandes für die Durchführung von Auftragsangelegenheiten des Landes (in Nordrhein-Westfalen werden ihnen die Pflichtaufgaben nach Weisung gleichgesetzt) sowie für den Ersatz des Verwaltungsaufwandes der unteren staatlichen Verwaltungsbehörde (Landratsamt) aus. Von Land zu Land unterschiedlich werden diese Zuschüsse entweder aufgrund des den Gemeinden/Gv. tatsächlich entstandenen Aufwandes, pauschaliert in Form von Pro-Kopf-Zuschüssen oder aber nach beiden Gesichtspunkten berechnet. Von diesen Zahlungen sind unter den allgemeinen Finanzaufwendungen finanzstatistisch nur die pauschalierten Beträge erfaßt. Sie erbrachten den Kommunen 1971 Einnahmen von 895,5 Mill. DM neben 169,3 Mill. DM an Gebühren, Geldbußen u. dgl., die von Landratsämtern zugewiesen wurden. Zu den allgemeinen Leistungen der Länder im finanzstatistischen Sinne gehören weiterhin die bereits erwähnte Überlassung des Grunderwerbsteueraufkommens (1971 insgesamt 223,4 Mill. DM) wie auch der 60 %ige Anteil am örtlichen Aufkommen der Kraftfahrzeugsteuer, den Schleswig-Holstein seinen Gemeinden unabhängig von dem in den Steuerverbund einbezogenen Teil des Kraftfahrzeugsteueraufkommens ohne Zweckbindung überläßt (1971: 99,3 Mill. DM). Unter den übrigen allgemeinen Finanzaufwendungen erscheint mit 68,4 Mill. DM im Jahre 1971 auch noch die Zuweisung des Landes Hessen an seinen Landeswohlfahrtsverband, während der Rest der kassenmäßig er-

Tabelle 2: Allgemeine Umlagen
Mill. DM

Art der Umlage Kalenderjahr	Insgesamt	Schleswig- Holstein	Nieder- sachsen ¹⁾	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland
Kassenmäßige Einnahmen aus allgemeinen Umlagen									
Bezirksumlage									
1969	953,8	—	—	417,6 ²⁾	112,3	3,2	150,7	270,1	—
1970	1 148,7	—	—	557,6 ²⁾	123,3	3,6	157,6	306,5	—
1971	1 433,9	—	—	677,3 ²⁾	170,6	4,8	233,7	347,5	—
Kreisumlage									
1969	2 411,2	92,3	382,8	573,3	220,5	126,1	587,0 ³⁾	393,1	35,9
1970	2 551,4	106,1	471,5	739,6	234,2	142,9	367,7	448,1	41,2
1971	3 041,2	120,6	516,9	912,2	287,1	166,2	469,1	516,9	52,1
Amtsumlage, Ver- bandsgemeinde- umlage									
1969	304,3	23,9	—	201,9	—	52,9	—	—	25,6
1970	271,2	26,4	—	162,3	—	54,5	—	—	28,0
1971	342,9	36,9	—	201,6	—	67,8	—	—	36,5
Kassenmäßige Ausgaben für Landesumlagen									
1969	159,3	—	26,0	—	—	—	—	71,9	61,4
1970	94,1	—	—	—	—	—	—	71,6	22,5
1971	102,3	—	—	—	—	—	—	78,2	24,1

1) Ohne Samtgemeindeumlage. — 2) Ohne Ruhrsiedlungsverbandsumlage. — 3) Einschl. Schulumlage.

faßten allgemeinen Finanzzuweisungen vom Volumen her kaum ins Gewicht fällt.

Keine Angaben enthält die Vierteljahresstatistik über die speziellen, sich unmittelbar auf bestimmte Aufgaben erstreckenden Geldleistungen des Landes an die Gemeinden oder umgekehrt. Zu den vom Land geförderten Aufgaben zählen vor allem die Schulen, das Straßenwesen, das Gesundheitswesen (Gesundheitsämter und Krankenhäuser) und die Polizei. Die Förderung kommunaler Investitionen auf den verschiedensten Gebieten (Schulbau, Straßenbau, Bau von Abwasser- und Müllbeseitigungsanlagen) stellt in vielen Ländern außerdem auch ein brauchbares Instrument zur konjunkturpolitisch effizienten Beeinflussung kommunaler Ausgabenpolitik dar (entsprechende Möglichkeiten sind in einigen Finanzausgleichsgesetzen ausdrücklich vorgesehen).

Von den Gemeindeverbänden in der Bundesrepublik (Kreise, Bezirksverbände, Ämter und Verbandsgemeinden) haben nur die Kreise geringe eigene Steuereinnahmen. Ihr nicht durch andere Einnahmen gedeckter Finanzbedarf ist von den jeweiligen verbandsangehörigen Körperschaften im Umlageverfahren aufzubringen. Die in allen Ländern erhobene, auf der Steuerkraft und den Finanzzuweisungseinnahmen der kreisangehörigen Gemeinden beruhende Kreisumlage erbrachte 1971 ein Aufkommen von 3 041,2 Mill. DM. Die Entwicklung der Umlageeinnahmen während der Jahre 1969 und 1970 wird lediglich in Baden-Württemberg infolge der veränderten Verbuchung der Schulumlage in ihrer Regelmäßigkeit unterbrochen. Bis 1969 wurde diese dem Land zustehende Einnahme von den kreisangehörigen Gemeinden an die Landkreise abgeführt, die sie als allgemeine Umlage vereinnahmten und ihrerseits wieder an das Land weiterlei-

teten. Ab 1970 wird die Zahlung dagegen von den Gemeinden im Einzelplan 2 unmittelbar an das Land verbucht, die Kreishaushalte bleiben hiervon unberührt. Die statistisch nachgewiesenen Einnahmen der baden-württembergischen Kreise aus Umlagen gehen daher in diesem Jahr um 37,4 % auf 367,7 Mill. DM zurück. Die von den Landkreisen und kreisfreien Städten zu leistende Bezirksumlage, die in ihrer Einnahmewirkung und Zielsetzung genauso wie die Kreisumlage ausgestaltet, aber von quantitativ geringerer Bedeutung als diese ist, hat in den Jahren 1970 (+ 20,4 %) und 1971 (+ 24,8 %) kräftig zugenommen. Auch den Ämtern in Schleswig-Holstein, Nordrhein-Westfalen und dem Saarland sowie den Verbandsgemeinden dient die Umlage als Finanzierungsinstrument ihrer Ausgaben.

Umlageausgaben an das Land spielen hingegen nur noch in Bayern und dem Saarland (Finanzausgleichsumlage) eine Rolle. Bis zum Ausgleichsjahr 1969 besaß die von den bayerischen Bezirken zu zahlende Umlage den Charakter einer Landeschulumlage und wurde als fester Prozentsatz bestimmter staatlicher Aufwendungen für das Schulwesen berechnet. Ab dem Ausgleichsjahr 1970 wird sie jedoch als allgemeine Landesumlage auf der Basis der Umlagegrundlagen (im Sinne von Artikel 21 Abs. 3 Satz 2 FAG 1970) berechnet und erhoben. Im Unterschied dazu verbleibt das Aufkommen aus der Finanzausgleichsumlage der saarländischen Gemeinden nicht dem Land, sondern wird im Ausgleichsjahr der Schlüsselmasse der Gemeinden zugeführt. Bis zum Ausgleichsjahr 1969 brachten auch die kreisfreien Städte und Landkreise in Niedersachsen eine Landesumlage als Beitrag zu den „Kosten des Landes für überörtliche und gemeinschaftliche Aufgaben“ auf, die in den folgenden Jahren wegfiel.

Re.

Preise

Preise im Juni 1972

Die Preisentwicklung war von Mai bis Juni 1972 auf den verschiedenen Wirtschaftsstufen unterschiedlich. Während sich die Erzeugerpreise industrieller Produkte im ganzen kaum veränderten (+ 0,1 %), zogen die Preise für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte mit + 0,7 % stark an; sie wiesen damit die höchste monatliche Veränderungsrate seit Januar d. J. auf. Die Teuerungsrate bei den Großhandelsverkaufspreisen lag mit + 0,4 % in der

Mitte zwischen den Veränderungswerten der industriellen Erzeugerpreise und der Lebenshaltungspreise. Auch hinsichtlich der Entwicklung der monatlichen Preisveränderungsraten im letzten Vierteljahr sind deutliche Unterschiede festzustellen. Während der Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte auf einen sich abschwächenden Preisauftrieb hinzudeuten scheint (April + 0,2 %, Mai + 0,3 %, Juni + 0,1 %) und der Index der Großhandelsverkaufspreise einen zwar nicht gerade geringen, doch von Monat zu Monat zumindest gleichbleibenden Anstieg er-

kennen ließ (monatliche Veränderungsraten im April, Mai und Juni 1972 jeweils + 0,4 %), hat sich beim Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte die monatliche Steigerungsrate (von + 0,2 % im April über + 0,3 % im Mai auf zuletzt + 0,7 % im Juni 1972) zunehmend erhöht.

Beim Vergleich der unterschiedlichen Preisveränderungsraten auf den einzelnen Wirtschaftsstufen müssen allerdings einige Besonderheiten berücksichtigt werden. So gibt es beim industriellen Erzeugerpreisindex und beim Großhandelspreisindex im Gegensatz zum Lebenshaltungsindex den Produktbereich der NE-Metalle und deren Halbzeug, die weitgehend weltmarktbedingten Einflüssen unterliegen und nicht selten die Veränderung des Gesamtindex nach oben verstärken oder — wie z. B. von Mai bis Juni 1972 — vermindern. Der industrielle Erzeugerpreisindex wäre von Mai bis Juni 1972 ohne Berücksichtigung des Teilindex für NE-Metalle und deren Halbzeug (Rückgang — 0,2 %) doppelt so stark gestiegen wie es einschließlich der genannten Warengruppe der Fall war (+ 0,2 % gegenüber + 0,1 %).

Andererseits nehmen z. B. die in allen drei Indices enthaltenen Nahrungs- und Genußmittel im Lebenshaltungsindex eine stärkere Stellung ein als in den beiden anderen Indices, so daß sich Preisveränderungen bei den genannten Erzeugnissen — selbst bei gleicher Intensität — beim Lebenshaltungsindex stärker im Gesamtindex niederschlagen. Hinzu kommt, daß Frischwaren, wie frisches Obst und Gemüse, frische Südfrüchte sowie Eier — Güter, deren Preise in besonders starkem Maße saisonalen und witterungsmäßigen Einflüssen unterliegen —, im Index der industriellen Erzeugerpreise selbstverständlich gar nicht vorkommen, den Lebenshaltungsindex dagegen stark beeinflussen können. So braucht die Tatsache nicht zu überraschen, daß von Mai auf Juni 1972 — also zu einer Zeit stärkeren saisonalen Preisauftriebs — die Nahrungs- und Genußmittelpreise auf der Verbraucherstufe um + 1,3 %, auf der Erzeugerstufe dagegen nur um + 0,1 % gestiegen sind.

Andererseits scheint sich der abnehmende Preisanstieg auf der Erzeugerstufe bei den sogenannten reinen Verbrauchsgütern (= Güter, die von der Industrie hergestellt und letztlich überwiegend von den privaten Haushalten gekauft werden) bei den Verbraucherpreisen der sog. anderen Verbrauchs- und Gebrauchsgüter (ohne Nahrungsmittel, Mieten und Dienstleistungen) fortgesetzt zu haben. So erhöhten sich in dem genannten Zeitraum (Mai auf Juni 1972) die Erzeugerpreise für die reinen Verbrauchsgüter nur um + 0,1 % (Vormonat ebenfalls + 0,1 %) und die Verbraucherpreise in der genannten Gruppe der Verbrauchs- und Gebrauchsgüter nur um + 0,2 % (Vormonat + 0,1 %).

In der folgenden Übersicht sind teils die größten, teils die wichtigsten prozentualen Veränderungen von Mai auf Juni 1972 bei den Veröffentlichungspositionen der drei behandelten Preisindices zusammengestellt:

1. Erhöhungen

a) Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte

Schmuckwaren	+ 6,5 %
Leder	+ 1,6 %
Metallwaren und Metallkurzwaren	+ 1,5 %
Walzstahl	+ 1,4 %

Erzeugnisse der Ziehereien und Kaltwalzwerke	+ 1,1 %
Gas bei Abgabe an die Industrie	+ 1,1 %

b) Index der Großhandelsverkaufspreise

Großhandel mit Speise- und Industriekartoffeln	+ 7,4 %
Häuten und Fellen	+ 5,5 %
Wolle und Tierhaaren	+ 2,8 %
Eisen, Stahl und deren Halbzeug	+ 1,3 %
Fleisch und Fleischwaren	+ 1,2 %

Ausgewählte Preisindices

Jahr Monat	Erzeugerpreise industrieller Produkte ¹⁾			Groß- handels- ver- kaufs- preise ¹⁾	Einzel- handels- preise	Preise für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte	
	Gesamt- index	Investi- tions- güter ²⁾	Ver- brauchs- güter ²⁾			Gesamt- index	ohne Saison- waren ³⁾
1962 = 100							
1968 D.	99,3	102,4	101,2	97,6	107,2	116,4	117,8
1969 D.	101,5	106,9	102,4	100,0	108,7	119,5	120,4
1970 D.	107,5	117,1	107,3	105,6	112,5	124,0	125,2
1971 D.	112,5	126,8	112,4	110,3	118,0	130,4	131,6
1971 Juli	113,0	127,1	112,4	111,2	118,5	130,9	131,9
Aug.	113,0	127,3	112,5	110,6	118,2	130,8	132,5
Sept.	113,1	127,6	113,0	110,9	118,8	131,4	133,2
Okt.	113,1	128,1	112,9	110,7	119,1	132,0	133,8
Nov.	113,1	128,2	113,1	110,8	119,7	132,6	134,1
Dez.	113,3	128,4	113,8	110,9	120,1	133,1	134,5
1972 Jan.	114,0	130,0	114,8	111,4	121,1	134,5	135,6
Febr.	114,4	131,0r	115,4r	111,8	121,7	135,1	136,2
März	115,1r	131,4r	116,1	112,7	122,3	135,8	137,0
April	115,3	131,5r	116,6	113,1	122,5	136,1	137,5
Mai	115,6r	131,9r	116,7r	113,6	122,7	136,5	137,8
Juni	115,7	132,0	116,8	114,0	123,3	137,4	138,4
Veränderung in % gegenüber dem jeweiligen Vormonat							
1971 Juli	+0,3	+0,2	+0,1	-0,4	+0,3	+0,4	+0,4
Aug.	—	+0,2	+0,1	-0,5	-0,3	-0,1	+0,5
Sept.	+0,1	+0,2	+0,4	+0,3	+0,5	+0,5	+0,5
Okt.	—	+0,4	-0,1	-0,2	+0,3	+0,5	+0,5
Nov.	—	+0,1	+0,2	+0,1	+0,5	+0,5	+0,2
Dez.	+0,2	+0,2	+0,6	+0,1	+0,3	+0,4	+0,3
1972 Jan.	+0,6	+1,2	+0,9	+0,5	+0,8	+1,1	+0,8
Febr.	+0,4	+0,8r	+0,5r	+0,4	+0,5	+0,4	+0,4
März	+0,6r	+0,3	+0,6r	+0,8	+0,5	+0,5	+0,6
April	+0,2r	+0,1	+0,4	+0,4	+0,2	+0,2	+0,4
Mai	+0,3r	+0,3	+0,1r	+0,4	+0,2	+0,3	+0,2
Juni	+0,1	+0,1	+0,1	+0,4	+0,5	+0,7	+0,4
Veränderung in % gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum							
1969 D.	+2,2	+4,4	+1,2	+2,5	+1,4	+2,7	+2,2
1970 D.	+5,9	+9,5	+4,8	+5,6	+3,5	+3,8	+4,0
1971 D.	+4,7	+8,3	+4,8	+4,5	+4,9	+5,2	+5,1
1971 Juli	+5,0	+8,8	+4,9	+4,5	+5,2	+5,4	+5,4
Aug.	+4,8	+8,5	+4,5	+4,1	+5,1	+5,4	+5,6
Sept.	+4,7	+8,6	+4,2	+4,4	+5,6	+5,9	+5,7
Okt.	+4,2	+7,4	+3,9	+4,0	+5,5	+5,9	+5,8
Nov.	+3,7	+5,9	+3,8	+3,8	+5,4	+5,8	+5,6
Dez.	+3,4	+4,6	+4,0	+3,6	+5,3	+5,8	+5,7
1972 Jan.	+2,8	+4,2	+3,4	+3,0	+5,0	+5,8	+5,9
Febr.	+2,6	+4,5r	+3,3r	+2,6	+4,7	+5,5	+5,6
März	+2,8r	+4,5	+3,7	+2,7	+4,5	+5,4	+5,5
April	+2,6	+4,2r	+4,0	+2,7	+4,3	+5,1	+5,4
Mai	+2,8	+4,3r	+4,0r	+3,1	+4,2	+5,1	+5,3
Juni	+2,7	+4,1	+4,0	+2,2	+4,3	+5,4	+5,3

¹⁾ Ohne Umsatz- (Mehrwert-)steuer; 1962 (= 100) einschl. kumulativer Umsatzsteuer. — ²⁾ Fertigerzeugnisse nach ihrer vorwiegenden Verwendung, entsprechend der Warengliederung des Bruttoproduktionsindex. — ³⁾ Kartoffeln, Gemüse, Obst, Südfrüchte, Eier, Frischfleisch, Blumen, Kohle und Heizöl.

c) Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte

Kartoffeln (teils neue Ernte)	+ 25,5 %
Obst (ohne Südfrüchte)	+ 13,4 %
Südfrüchte	+ 5,2 %
Krankenhausaufenthaltskosten	+ 3,0 %
Frischfleisch	+ 2,8 %
Frische Fische	+ 2,8 %

2. Rückgänge

a) Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte

Leichtes Heizöl	— 6,5 %
Erzeugnisse der Ölmühlen	— 3,9 %
NE-Metalle und deren Halbzeug	— 2,0 %
Zellstoff	— 1,2 %
Schweres Heizöl	— 6,5 %

b) Index der Großhandelsverkaufspreise

Großhandel mit NE-Metallhalbzeug	— 2,2 %
Eiern und lebendem Geflügel	— 1,8 %
NE-Metallen	— 1,2 %

c) Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte

Leichtes Heizöl	— 3,0 %
Frischgemüse	— 1,9 %
Eier	— 0,7 %

Wei.

Löhne und Gehälter

Die Indices der Effektivverdienste und der bezahlten Wochenstunden

Neuberechnung für das Basisjahr 1970

Vorbereitende Überlegungen

Im Rahmen der laufenden Verdiensterhebungen in Industrie und Handel werden vierteljährlich, und zwar jeweils für die Monate Januar, April, Juli und Oktober die folgenden Indices berechnet:

- Index der durchschnittlichen Bruttostundenverdienste der Arbeiter in der Industrie,
- Index der durchschnittlich bezahlten Wochenstunden der Arbeiter in der Industrie,
- Index der durchschnittlichen Bruttowochenverdienste der Arbeiter in der Industrie,
- Index der durchschnittlichen Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie und Handel.

Das bisherige Basisjahr 1962 (= 100) war für diese Indices kein Originalbasisjahr. Den Indices lag vielmehr immer noch das Wägungsschema des früheren Basisjahres 1958 zugrunde, das auf den Ergebnissen der laufenden Verdienststatistik für 1958 und der Gehalts- und Lohnstrukturserhebung für Oktober 1957 beruhte. Bei der Umstellung der Indices auf das Basisjahr 1962 wurde lediglich umbasiert und auf eine völlige Neuberechnung verzichtet. Dieses Verfahren, das eine große Arbeitsvereinfachung bedeutete, war auch von der Sache her gerechtfertigt; denn die Struktur der Arbeitnehmerschaft, die für das Wägungsschema maßgebend ist, zeigte nach den Ergebnissen der Gehalts- und Lohnstrukturserhebungen von 1957 und 1962, wie bereits früher ausführlich dargestellt wurde¹⁾, ein hohes Maß an Übereinstimmung. Eine Aktualisierung des Wägungsschemas hätte daher die Indices nur geringfügig beeinflusst. Außerdem entwickeln sich die Arbeitszeiten und die Verdienste, d. h. die Größen, deren Veränderungen von den obigen Indices gemessen werden, bei den verschiedenen Beschäftigtengruppen ziemlich ähnlich, so daß auch aus diesem Grunde eine Änderung des Wägungsschemas keinen größeren Einfluß auf den Indexverlauf haben kann. Die Dinge liegen hier wesentlich anders als z. B. bei den Preisindices, wo zwischen den zu messenden Größen, d. h. den im Index enthaltenen Güterpreisen, eine weit geringere Interdependenz besteht als zwischen den Verdiensten und Arbeitszeiten der verschiedenen Arbeiter- bzw. Angestelltengruppen.

Mittlerweile haben auch die Ergebnisse der Gehalts- und Lohnstrukturserhebung 1966 die Zweckmäßigkeit des damals angewandten vereinfachten Verfahrens bestätigt. Sie zeigten nämlich gegenüber den entsprechenden Ergebnissen für 1957 und 1962 erneut keine größeren Strukturänderungen²⁾. Solange für die Aufstellung eines neueren Wägungsschemas noch auf die Ergebnisse für 1966 zurückgegriffen werden muß, hätte es daher nahe gelegen, die vier eingangs erwähnten Indices bei der Umstellung auf das Basisjahr 1970 ein weiteres Mal einfach umzubasieren und nicht völlig neu zu berechnen. Trotzdem hat sich das Statistische Bundesamt diesmal für eine Neuberechnung entschieden. Denn ein Index, dessen Wägungsschema auf den Verhältnissen der Jahre 1957/58 beruht, dürfte in der Öffentlichkeit allmählich doch auf gewisse Zweifel hinsichtlich seiner Genauigkeit stoßen. Ob diese nun berechtigt sein mögen oder nicht — die große Bedeutung der Lohn- und Gehaltsindices ließ es angezeigt er-

scheinen, allen diesbezüglichen Mißdeutungen und damit verbundenen Auseinandersetzungen durch eine völlige Neuberechnung von vornherein jede Grundlage zu entziehen.

Berechnungsverfahren

Die Indices, von denen hier die Rede ist, sollen zeigen, wie sich die Effektivverdienste und die bezahlten Wochenstunden im Durchschnitt entwickelt hätten, wenn die Struktur der Arbeitnehmerschaft gegenüber dem Basiszeitraum unverändert geblieben wäre. Dementsprechend werden sie nach folgender Formel von Laspeyres berechnet:

$$J_t = \frac{\sum V_t Z_0}{\sum V_0 Z_0} \cdot 100$$

Hier bedeuten

J_t = Index für den Berichtszeitraum t , bezogen auf den Basiszeitraum 0 ,

V_0 = Verdienst bzw. bezahlte Wochenstunden je Beschäftigten im Basiszeitraum

V_t = Verdienst bzw. bezahlte Wochenstunden je Beschäftigten im Berichtszeitraum

Z_0 = Anzahl der Beschäftigten im Basiszeitraum.

Die V_0 , V_t und Z_0 beziehen sich auf möglichst fein abgegrenzte Gruppen von Arbeitnehmern (Arbeiter oder Angestellte eines Geschlechts, einer Leistungsgruppe, eines Wirtschaftszweiges und eines Bundeslandes). Bei der Berechnung selbst wird allerdings aus praktischen Gründen nicht die obige Formel, sondern wie üblich der folgende, mit ihr gleichbedeutende Ausdruck benutzt:

$$J_t = \sum \left(\frac{V_t}{V_0} \cdot 100 \right) \left(\frac{g_0}{\sum g_0} \right)$$

Dabei ist

$$g_0 = \frac{V_0 Z_0}{\sum V_0 Z_0} \cdot 100 000$$

Die „ g_0 “ sind die relativen Gewichte der im Index berücksichtigten kleinsten Beschäftigtengruppen, hier ausgedrückt in „von Hunderttausend“.

Beim Übergang auf ein neues Wägungsschema müssen die bis dahin geltenden Werte für V_0 und Z_0 sowie die aus ihnen abgeleiteten relativen Gewichte g_0 durch die entsprechenden Werte des neuen Basiszeitraumes ersetzt werden. Bei den V_0 , den Verdiensten bzw. den bezahlten Wochenstunden, bereitet dies keine Schwierigkeiten. Sie stehen in Form von Jahresdurchschnitten aus der laufenden Verdienststatistik für 1970 zur Verfügung. Bei den Z_0 , den Beschäftigtenzahlen, fehlen dagegen Angaben für 1970. Wegen der relativ großen Stabilität der Beschäftigtenstruktur war es hier jedoch vertretbar, ersatzweise auf die Beschäftigtenzahlen der Gehalts- und Lohnstrukturserhebung 1966 zurückzugreifen. Als Beschäftigte wurden dabei alle vollzeitbeschäftigten Arbeiter und Angestellten berücksichtigt, die für den ganzen Monat Oktober 1966 Lohn oder Gehalt bezogen hatten, mit Ausnahme der Angestellten mit voller Aufsichts- und Dispositionsbefugnis, der mithelfenden Familienangehörigen, der Auszubildenden, Praktikanten und Volontäre.

Das bisherige Wägungsschema bestand bei den Arbeitern aus 1 714 Einzelpositionen. Sie ergaben sich durch die Unterteilung dieser Arbeitnehmergruppe nach dem Geschlecht, nach drei Leistungsgruppen, 38 Wirtschaftszweigen und 10 Ländern, wobei zu berücksichtigen ist, daß bei einer so feinen Unterteilung eine Reihe von Merkmals-

¹⁾ Vgl. Baltes, H.: „Die Indices in der Lohnstatistik auf der Basis 1962“, in WiSta 1/1966, S. 24 ff. — ²⁾ Vgl. v. d. Decken, W.: „Zur Struktur der Arbeiterschaft. Ergebnisse der Gehalts- und Lohnstrukturserhebung 1966“, in WiSta 3/1969, S. 143 ff. — Vgl. Kloss, H.-G.: „Zur Struktur der Angestelltenschaft. Ergebnisse der Gehalts- und Lohnstrukturserhebung 1966“ in WiSta 6/1969, S. 309 ff.

kombinationen wegen zu geringer Besetzung ausfielen. Bei den Angestellten waren es bei einer Unterteilung nach dem Geschlecht, vier Leistungsgruppen, zwei Beschäftigungsarten (kaufmännisch-technisch), 42 Wirtschaftszweigen und 10 Ländern insgesamt 4 102 Einzelpositionen.

Die Neuberechnung des Index konnte nicht einfach darin bestehen, die V_0 , Z_0 und g_0 für alle diese Einzelpositionen auf Grund von Zahlen für 1970 bzw. 1966 neu zu berechnen. Vielmehr mußte auch einigen weiteren Erfordernissen Rechnung getragen werden, die sich aus der Entwicklung der vergangenen Jahre ergeben hatten. Dabei handelte es sich in der Hauptsache um folgende Punkte:

1. Die fachliche Gliederung wurde bei allen vier Indices etwas erweitert, indem der Wirtschaftszweig „Straßenfahrzeugbau (einschl. Luftfahrzeugbau)“ in die beiden Wirtschaftszweige „Straßenfahrzeugbau“ und „Luftfahrzeugbau“ aufgeteilt wurde. Die Zahl der nachgewiesenen Wirtschaftszweige erhöhte sich dadurch bei den Arbeitern von 38 auf 39 und bei den Angestellten von 42 auf 43.
2. Der regionale Rahmen wurde durch die Einbeziehung von Berlin (West) vervollständigt. Die Indices werden hierdurch allerdings kaum beeinflusst.
3. Beim Index der durchschnittlichen Bruttomonatsverdienste der Angestellten wurde die Gliederung nach der Beschäftigungsart aufgegeben. Hier treten nämlich bei der Ermittlung entsprechend gegliederter Verdienste zunehmende Schwierigkeiten auf, weil wichtige Tarifverträge keine K- (= kaufmännischen) und T- (= technischen) Gehaltsgruppen mehr unterscheiden, sondern nur noch einheitliche Vergütungsgruppen aufführen. Es ist damit zu rechnen, daß künftig immer mehr Angestelltentarifverträge zu dieser Regelung übergehen.
4. Für alle vier Indices wurde die Mindestbeschäftigtenzahl je kleinste Position des Wägungsschemas auf 30 Arbeitnehmer festgesetzt. Bei dieser Grenze kann ange-

nommen werden, daß künftig für jeden Berichtszeitraum Angaben zur Verfügung stehen.

Das neue Wägungsschema enthält bei den drei Indices der Arbeiter noch jeweils 1 321 Einzelpositionen, das ist gegenüber dem bisherigen Schema ein Rückgang um je 393 Positionen. Beim Index der durchschnittlichen Bruttomonatsverdienste der Angestellten verringerte sich die Zahl der Positionen — hauptsächlich durch den Verzicht auf die Unterscheidung nach der Beschäftigungsart — um 2 738 auf 1 364.

Ergebnisse³⁾

Die Neuberechnung hat die Erwartung bestätigt, daß zwischen den neuen Indices und den auf 1970 umbasierten alten Indices im allgemeinen keine größeren Abweichungen bestehen. Wie die Tabelle zeigt, liegen die neuen Indices fast durchweg etwas niedriger als die bisher berechneten Indices, und zwar vor allem deshalb, weil einige Beschäftigtengruppen mit überdurchschnittlicher Verdienststeigerung zahlenmäßig an Bedeutung verloren haben (zum Beispiel die Angestellten der Leistungsgruppe V). Die Differenz „neu“ minus „alt“ beträgt für den gesamten erfaßten Wirtschaftsbereich bei den Indices der Bruttostundenverdienste der Arbeiter und der Bruttomonatsverdienste der Angestellten 1971 im Jahresdurchschnitt jeweils — 1,0 Punkte, beim Index der Bruttowochenverdienste der Arbeiter — 1,3 Punkte und beim Index der bezahlten Wochenstunden der Arbeiter — 0,1 Punkte. In den einzelnen Wirtschaftszweigen waren die Abweichungen fast durchweg von der gleichen Größenordnung.

Die Indices auf der neuen (Original-) Basis 1970 liegen ab Berichtsmonat Januar 1970 vor. Durchlaufende Reihen wurden durch Verkettung der alten mit den neuen Indexreihen gebildet. Für diesen Zweck wurde der Berichtsmonat Januar 1971 als Verknüpfungszeitpunkt gewählt.

Kz./Ba.

³⁾ Vgl. auch Tabellen, S. 430* ff.

Indices der Verdienste und der bezahlten Wochenstunden im Jahresdurchschnitt 1971
Vergleich zwischen den auf Originalbasis 1970 neu berechneten und den auf 1970 umbasierten alten Indices
1970 = 100

Wirtschaftszweig	Arbeiter									Angestellte		
	Index der durchschnittlich(en)									Bruttomonats- verdienste		
	Bruttostunden- verdienste			Bruttowochen- verdienste			bezahlten Wochenstunden					
	neu	alt	abs. Diff.	neu	alt	abs. Diff.	neu	alt	abs. Diff.	neu	alt	abs. Diff.
Gesamte Industrie ¹⁾ bzw. Industrie ¹⁾ , Handel, Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	111,0	112,0	— 1,0	108,8	110,1	— 1,3	98,3	98,4	— 0,1	110,2	111,2	— 1,0
Energiewirtschaft und Wasser- versorgung	115,1	115,6	— 0,5	114,7	115,1	— 0,4	99,6	99,6	—	111,9	113,0	— 1,1
Bergbau	110,2	111,4	— 1,2	108,0	109,0	— 1,0	98,1	97,9	+ 0,2	109,6	111,2	— 1,6
darunter												
Steinkohlenbergbau	109,8	111,1	— 1,3	107,3	108,6	— 1,3	97,9	97,8	+ 0,1	109,0	110,8	— 1,8
Grundstoff- und Produktionsgüter- industrien	109,6	110,9	— 1,3	107,0	108,3	— 1,3	97,7	97,8	— 0,1	108,8	110,2	— 1,4
darunter:												
Industrie der Steine und Erden	110,6	112,5	— 1,9	108,8	111,4	— 2,6	98,8	99,1	— 0,3	109,8	111,3	— 1,5
Eisen- und Stahlindustrie	108,0	109,0	— 1,0	103,7	104,6	— 0,9	96,0	95,9	+ 0,1	107,9	109,0	— 1,1
Chemische Industrie (ohne Chemiefaserindustrie)	110,2	111,6	— 1,4	108,9	110,5	— 1,6	98,9	99,1	— 0,2	108,7	110,2	— 1,5
Investitionsgüterindustrien	112,1	113,1	— 1,0	109,2	110,3	— 1,1	97,6	97,7	— 0,1	111,4	112,2	— 0,8
darunter:												
Maschinenbau	111,7	112,9	— 1,2	108,3	109,6	— 1,3	97,0	97,1	— 0,1	111,0	111,8	— 0,8
Elektrotechnische Industrie	112,9	114,2	— 1,3	110,2	111,5	— 1,3	97,6	97,7	— 0,1	111,7	112,6	— 0,9
Stahlverformung, EBM-Waren- industrie	111,0	112,1	— 1,1	108,4	109,9	— 1,5	97,9	98,2	— 0,3	111,5	112,7	— 1,2
Verbrauchsgüterindustrien	110,1	111,1	— 1,0	109,5	110,3	— 0,8	99,4	99,4	—	109,3	110,2	— 0,9
darunter												
Textilindustrie	108,3	109,6	— 1,3	107,9	109,1	— 1,2	99,5	99,6	— 0,1	108,6	109,6	— 1,0
Nahrungs- und Genußmittel- industrien	111,4	112,5	— 1,1	110,6	112,1	— 1,5	99,6	99,8	— 0,2	110,2	111,4	— 1,2
Hoch- und Tiefbau (einschl. Handwerk)	110,7	112,3	— 1,6	108,6	111,0	— 2,4	98,4	99,0	— 0,6	109,8	111,4	— 1,6
Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	x	x	x	x	x	x	x	x	x	110,0	111,1	— 1,1
darunter:												
Großhandel	x	x	x	x	x	x	x	x	x	109,8	110,9	— 1,1
Einzelhandel	x	x	x	x	x	x	x	x	x	110,6	111,6	— 1,0
Kredit- und sonstige												
Finanzierungsinstitute	x	x	x	x	x	x	x	x	x	110,7	111,8	— 1,1
Versicherungsgewerbe	x	x	x	x	x	x	x	x	x	107,9	108,8	— 0,9

¹⁾ Einschl. Hoch- und Tiefbau, dieser mit Handwerk.

Anhang

Systematisches Inhaltsverzeichnis

des Textteils von „Wirtschaft und Statistik“, Januar bis Juli 1972, Heft 1 bis 7

	Heft	Seite
Allgemeines, Methoden und Systematiken		
Zum Konzept der 1%-Wohnungssstichprobe 1972	1	9
Die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1973	7	375
Möglichkeiten und Grenzen der laufenden Wirtschaftsrechnungen	6	321
Bevölkerung		
Entwicklung der Familien nach Zahl und Struktur	2	86
Ergebnisse des Mikrozensus		
Bevölkerung und berufliche Fortbildung	6	326
Private Haushalte mit Kleinflächen	3	174
Haushalte und Familien von Ausländern	3	164
Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle 1971	6	331
Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle von Ausländern	2	92
Untersuchungen zur Entwicklung der Säuglingssterblichkeit	3	168
Gerichtliche Ehelösungen 1970	6	334
Gesundheitswesen		
Meldepflichtige Krankheiten 1971	5	276
Geschlechtskrankheiten 1971	7	382
Krankenhäuser 1970 — Betten und Personal	1	27
Krankenbewegung	2	99
Bildung und Kultur		
Berufswünsche der Abiturienten ohne Studienabsicht	5	278
Rechtspflege		
Gerichtliche Ehelösungen 1970	6	334
Erwerbstätigkeit		
Ergebnisse des Mikrozensus		
Erwerbstätigkeit im April 1971	5	267
Bevölkerung und berufliche Fortbildung	6	326
Personal der Bundesbehörden und -betriebe am 2. Oktober 1971	3	171
Personal von Bund, Ländern und Gemeinden am 2. Oktober 1971	5	280
Streiks und Aussperrungen 1971	5	283
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		
Landwirtschaftszählung 1971 (Methode und Ergebnisse der Grunderhebung vom Mai 1971)	1	13
Hauptproduktionsrichtung, Hauptnutzungsarten und Flächengliederung der Betriebe in der Land- und Forstwirtschaft (Ergebnis der Landwirtschaftszählung — Grunderhebung vom Mai 1971)	7	384
Private Haushalte mit Kleinflächen (Ergebnis des Mikrozensus im April 1970)	3	174
Bodennutzung und Ernte 1971	1	31
Weinbaukataster 1970	1	34
Weinmosternte 1971	2	102
Viehbestand am 3. Dezember 1971	1	35
Milcherzeugung und -verwendung 1971	4	227
Schlachtungen 1971	2	103
Seefischerei und Versorgung mit Seefischen 1971	4	228
Unternehmen und Arbeitsstätten		
Zahl und Nominalkapital der Kapitalgesellschaften 1971	3	176
Das Abwasserwesen im öffentlichen Bereich 1969	4	242
Ergebnisse der Arbeitsstättenzählung vom 27. Mai 1970		
Arbeitsstätten und Beschäftigte	4	215
Industrie und Handwerk		
Neuberechnung des Index des Auftragseingangs in der Industrie auf der Basis 1970	3	151
Auftragseingang und Auftragsbestand der Industrie 1971	4	230
Beschäftigte und Umsatz der Unternehmen in der Industrie 1970	6	336
Beschäftigte und Umsatz der Industrie 1971	2	104
Industrielle Produktion 1971	2	107
Produktionsergebnis je Beschäftigten, je Beschäftigtenstunde, je Arbeiter und je Arbeiterstunde in der Industrie 1971	4	235
Investitionen 1970 im Produzierenden Gewerbe	7	389
Eisen- und Stahlindustrie 1971	2	112
Beschäftigte und Umsatz des Handwerks 1971	4	239
Handwerkszählung 1968 (Zur Methode der Zählung sowie Strukturdaten des Handwerks nach Wirtschaftszweigen)	1	20
Materialeingänge und Warenbestände 1968 in ausgewählten Zweigen des Handwerks	7	395
Investitionen 1970 im produzierenden Handwerk	7	392
Das Abwasserwesen im öffentlichen Bereich 1969	4	242
Bauwirtschaft, Bautätigkeit und Wohnungen		
Struktur des Bauhauptgewerbes 1971 (Ergebnis der Totalerhebung)	2	114
Bauhauptgewerbe 1971	3	177
Investitionen 1970 im Baugewerbe	7	391
Bautätigkeit 1971	4	245
Sozialer Wohnungsbau 1971	6	339
Tiefbauaufträge der öffentlichen Hand 1971	3	180
Zum Konzept der 1%-Wohnungssstichprobe 1972	1	9

	Heft	Seite
Bauwirtschaft, Bautätigkeit und Wohnungen		
Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung vom 25. Oktober 1968		
Wohnverhältnisse der großen Haushalte	1	37
Die Wohngelegenheiten und ihre Bewohner	5	284
Groß- und Einzelhandel, Gastgewerbe, Fremdenverkehr		
Die Umstellung der Großhandelsberichterstattung	5	290
Umsatz und Beschäftigte im Großhandel 1971	2	117
im Einzelhandel 1971	2	119
Gastgewerbe 1971	2	120
Beherbergungskapazität am 1. April 1971	1	40
Ergebnisse des Mikrozensus		
Urlaubs- und Erholungsreisende 1970	2	120
Urlaubs- und Erholungsreisen 1971	7	398
Warenverkehr mit der DDR und Berlin (Ost) 1971	6	342
Außenhandel		
Außenhandel 1971	1	42
im 4. Vierteljahr 1971	2	122
1. Vierteljahr 1972	5	295
1971 nach Herstellungs- und Verbrauchsländern	2	124
Waren	3	182
Handelswege im Außenhandel 1971	5	291
Einfuhr nach Grenzabschnitten und Verkehrszweigen 1971	6	344
Verkehr		
Verkehrswirtschaft 1971	2	130
Straßenpersonenverkehr 1971	5	298
Güternahtverkehr mit Lastkraftfahrzeugen 1970	4	248
Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz und Transportkapazität der Binnenschifffahrt 1970		
See- und Binnenschifffahrt 1971	3	186
Luftverkehr 1971	6	348
Straßenverkehrsunfälle 1971	3	190
Geld und Kredit		
Boden- und Kommunalkreditinstitute 1971	3	193
Kursbewegung am Aktienmarkt 1971	4	250
Zahlungsschwierigkeiten 1971	1	45
Finanzielle Ergebnisse der 1970 eröffneten Konkurse und Vergleichsverfahren	3	194
Öffentliche Sozialleistungen		
Renten-, Pensions- und Unterstützungsempfänger und die von ihnen wirtschaftlich		
Abhängigen (Ergebnis des Mikrozensus)	5	300
Sozialhilfeempfänger 1970	1	47
Kriegsopferfürsorge 1971	3	197
Finanzen und Steuern		
Öffentliche Finanzwirtschaft 1971 (Ergebnis der Vierteljahresstatistik)	7	402
Öffentliche Schulden am 31. Dezember 1971	5	302
Staatliche und kommunale Aufwendungen für Theater, Museen und sonstige kulturelle Aufgaben	6	351
Kommunale Haushaltspläne 1972	5	304
Kommunale Finanzwirtschaft 1971 (Ergebnis der Vierteljahresstatistik)	6	354
Allgemeine Finanzzuweisungen und Umlagen 1971	4	253
Personal der Bundesbehörden und -betriebe am 2. Oktober 1971	7	405
Personal von Bund, Ländern und Gemeinden am 2. Oktober 1971	3	171
Einkommen und Besteuerung der Körperschaften (Ergebnis der Körperschaftsteuerstatistik 1968)	5	280
Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik 1970		
Umsätze und ihre Besteuerung (Vorläufiges Ergebnis)	4	220
Die Umsätze und ihre Besteuerung	1	52
Preise		
Preise im Jahr 1971	3	155
Januar 1972	1	53
Februar 1972	2	135
März 1972	3	201
April 1972	4	255
Mai 1972	5	308
Juni 1972	6	356
Die neuen Baupreisindizes für Einfamilien-Fertighäuser auf Basis 1970	7	408
Löhne und Gehälter		
Verdienste der Arbeitnehmer in Industrie und Handel 1971	5	275
Die Indices der Effektivverdienste und der bezahlten Wochenstunden (Neuberechnung für das Basisjahr 1970)	3	202
Tariflöhne und -gehälter 1971	7	410
Wirtschaftsrechnungen		
Möglichkeiten und Grenzen der laufenden Wirtschaftsrechnungen	1	61
Die Budgets ausgewählter privater Haushalte 1971 (Ergebnis der laufenden Erhebungen von Wirtschaftsrechnungen)	6	321
Die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1973	6	357
Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1969		
Verbrauch von Nahrungs- und Genußmitteln in Arbeitnehmerhaushalten im Oktober 1969	7	375
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen		
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 1971	2	136
Das Sozialprodukt im Jahr 1971	2	73
Zur Behandlung der unterstellten Bankgebühr in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen	1	25
	7	377

Veröffentlichungen¹⁾ vom 14. Juni bis 18. Juli 1972

Bestell-Nr. Reihe Titel DM

I. Zusammenfassende Veröffentlichungen

100300—720206		Wirtschaft und Statistik 6/72	9,—
100400—720123—27		Statistischer Wochendienst, 1972/Heft 23—27	je 1,—
109900—720000		Zahlenkompaß 1972	1,—
130100—720206		Internationale Monatszahlen, Juni 1972	5,—
130300—720013		Länderkurzberichte: Mongolei 1972	2,—
130300—720014		Burundi 1972	2,—
130300—720015		Kuba 1972	2,—
130300—720016		Schweden 1972	2,—

II. Fachveröffentlichungen

Fachserie A: Bevölkerung und Kultur

200110—710304	1/I	Bevölkerungsentwicklung, 4. Vierteljahr 1971	—,50
200220—700000	2/II	Gerichtliche Ehelösungen 1970	1,—
200400—710001	4	Vertriebene und Flüchtlinge: Bevölkerungsstatistische Ergebnisse des Mikrozensus 1971	1,—
200630—710000	6/III	Streiks 1971	1,—
200710—710000	7/I	Meldepflichtige Krankheiten 1971	1,—
200740—700000	7/IV	Sterbefälle nach Todesursachen 1970	2,—
200740—710304		Obst: Wachstumstand und Erntevorschätzungen der Kirschen und Stachelbeeren, Mai 1972	1,—
201041—670000	10/IV	4. Vierteljahr 1971	1,—
201051—700402	10/V	Sonderbeiträge aus dem Schul- und Fortbildungsbereich: Strukturdaten über Schulanlagen 1967	9,—
		Studenten an Hochschulen, Wintersemester 1970/71	11,—

Fachserie B: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

210100—710000	1	Bodennutzung und Ernte 1971	9,—
210120—720003	1/II	Landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland: Wachstumstand, Juni 1972	—,50
210200—710000	2	Gartenbau und Weinwirtschaft 1971	7,—
210210—720004	2/I	Gemüse: Wachstumstand und Ernteschätzung, Mai 1972	—,50
210210—720005		Erntevorschätzungen von Gemüse und Erdbeeren, Juni 1972 (Eilbericht)	1,—
210220—720001	2/II	Obst: Wachstumstand und Erntevorschätzungen der Kirschen und Stachelbeeren, Mai 1972	—,50
210220—720002		Obst: Wachstumstand, Mai 1972	—,50
210220—720003		Erntevorschätzungen von Sauerkirschen, Pflaumen aller Art, Beerenobst, Juni 1972	—,50
210220—720004		Wachstumstand der Äpfel und Birnen, Erntevorschätzungen von Südkirschen, Aprikosen und Pfirsichen, Juni 1972	—,50
210230—720001	2/III	Weinwirtschaft: Stand der Reben, Mai 1972	—,50
210300—710000	3	Viehwirtschaft 1971	7,—
210320—720204	3/II	Milch: April 1972	—,50
210320—720205		Mai 1972	—,50
210330—720205	3/III	Schlachtungen und Fleischgewinnung, Mai 1972	1,—
210350—720204	3/V	Geflügel: April 1972	—,50
210350—720205		Mai 1972	—,50
210410—720204	4/I	Fangergebnis der Hochsee- und Küstenfischerei, April 1972	1,—
210420—720001	4/II	Fangergebnis der Bodenseefischerei, Januar und Februar 1972	—,50
210420—720002		März und April 1972	—,50

Fachserie C: Unternehmen und Arbeitsstätten

		Die Kostenstruktur in der Wirtschaft: Industrie und Energiewirtschaft 1970	
220110—700006	1/I	Heft 6: Energiewirtschaft und Wasserversorgung	3,—
220170—690000	1/VII	Einzelhandel 1969	9,—

Fachserie D: Industrie und Handwerk

		Betriebe und Unternehmen der Industrie: Beschäftigung und Umsatz, Brennstoff und Energieversorgung, März 1972	4,—
230111—721204	1/I	April 1972 (Vorbericht)	1,—
230112—701000		Investitionen 1970 (Vorbericht)	—,50
230200—720204	2	Indices der industriellen Produktion, Produktion ausgewählter industrieller Erzeugnisse, April 1972	3,—
230200—720205		Mai 1972	3,—
230300—710000	3	Industrielle Produktion 1971	11,—
230530—690000	5/III	Öffentliche Wasserversorgung und öffentliches Abwasserwesen 1969	7,—
230600—720204	6	Indices des Auftragseingangs und des Auftragsbestands in ausgewählten Industriezweigen, April 1972	3,—
230710—720301	7/I	Handwerk: Beschäftigte und Umsatz, 1. Vierteljahr 1972	1,—
230911—720301	9/I	Eisenerzbergbau, Eisen schaffende Industrie, Eisen-, Stahl- und Temperegießerei, 1. Vierteljahreshaft 1972	10,— 2)
230911—720205		Mai 1972	3,— 2)
230911—721206		Juni 1972 (Vorbericht)	1,— 2)
230912—720205		Zahlen zur Montanunion, Mai 1972	3,—
230920—720204	9/II	Düngemittelversorgung, April 1972	1,—
230930—720301	9/III	Rohholz und Holzhalbwaren, 1. Vierteljahr 1972	2,—
230940—720204	9/IV	Leder, April 1972	1,—
232203—670000		Zensus im Produzierenden Gewerbe 1967 Heft 3: Industrie ohne Bauindustrie — Unternehmens- und Betriebs- ergebnisse nach Industriezweigen und Größenklassen —	5,—
233402—680000		Handwerkszählung 1968 Heft 2: Unternehmen nach Wirtschaftszweigen und Größenklassen	11,—

¹⁾ Zu beziehen durch den Buchhandel oder vom Verlag W. Kohlhammer, Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, 65 Mainz 42, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 120. — Preise verstehen sich ausschließlich Versandkosten. — ²⁾ Die Veröffentlichungen der Eisen- und Stahlstatistik sind durch die Außenstelle des Statistischen Bundesamtes, 4 Düsseldorf, Postfach 7720, zu beziehen.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Inhalt

Das Inhaltsverzeichnis enthält die in den Heften 1 bis 7, Januar bis Juli 1972, veröffentlichten Tabellen, wobei die Seitenzahlen für das vorliegende Heft 7 durch Fettdruck hervorgehoben werden.

Die Spalte Periodizität weist die Erscheinungsfolge nach.

Gebietsstand: Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet. Falls Berlin (West) nicht einbezogen ist, wird dies besonders vermerkt.

Bevölkerung	Heft	Seite	Periodizität
Bevölkerungsstand und -veränderung	7	379*	monatlich
Natürliche Bevölkerungsbewegung	7	379*	"
Eheschließungen, Geborene und Gestorbene	6	317*	einmalig
Eheschließungen nach der Staatsangehörigkeit der Ehepartner	2	68*	"
Ehelich Lebendgeborene nach der Staatsangehörigkeit der Eltern, nicht ehelich Lebendgeborene nach der Staatsangehörigkeit der Mutter	2	69*	"
Gestorbene Ausländer nach der Staatsangehörigkeit	2	70*	"
Ehescheidungen nach Ländern	6	317*	"
Gesundheitswesen			
Erkrankungen an meldepflichtigen übertragbaren Krankheiten	5	259*	"
Sterbefälle an ausgewählten meldepflichtigen Krankheiten	5	259*	"
Gemeldete Erkrankungen an Geschlechtskrankheiten 1971	7	380*	"
Krankenhäuser, planmäßige Betten und Personal in den Krankenhäusern am 31. Dezember 1970	1	4*	"
Krankenzugbewegung in den Krankenhäusern 1970 nach Zweckbestimmung, Trägern und Ländern	2	71*	"
Rechtspflege			
Ehescheidungen nach Ländern	6	317*	"
Erwerbstätigkeit			
Ergebnisse des Mikrozensus			
Wohnbevölkerung nach Beteiligung am Erwerbsleben	5	261*	"
Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf, geleisteten Arbeitsstunden, Anzahl der Tätigkeiten, Geburtsjahrgangs- und Altersgruppen	5	261*	"
Personal der Bundesbehörden und -betriebe am 2. Oktober 1971	3	132*	"
Personal der Verwaltung (Landes- und Gemeindepersonal)	5	266*	"
Personal der Wirtschaftsunternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit	5	266*	"
Arbeitslose, Kurzarbeiter, offene Stellen und Vermittlungen	7	381*	monatlich
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei			
Ergebnisse der Landwirtschaftszählung 1971			
Landwirtschaftliche Betriebe nach dem Darstellungsbereich der Betriebsgrößenstruktur	1	8*	einmalig
Landwirtschaftlich genutzte Fläche der landwirtschaftlichen Betriebe nach dem Darstellungsbereich der Betriebsgrößenstruktur	1	10*	"
Grunddaten der LZ-Grunderhebung vom Mai 1971 im Vergleich zu anderen Erhebungen (Bodennutzung und Viehhaltung)	1	10*	"
Betriebe nach Größenklassen der Betriebsfläche und der landwirtschaftlich genutzten Fläche	7	382*	"
Landwirtschaftliche Betriebe mit Waldfläche nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	7	384*	"
Haushalte mit Kleinflächen und Haushalte mit Anbauflächen von Erdbeeren, Kartoffeln und Gemüse (Ergebnis des Mikrozensus April 1970)	3	134*	"
Bodennutzung 1971 (Hauptnutzungsarten und Fruchtarten)	1	12*	"
Ernteergebnisse 1971	1	13*	"
Bestockte Rebflächen nach Art der Erzeugung und Art der Lage	1	14*	"
Rindviehbestand im Dezember 1971	1	7*	"
Rinder- und Schafbestand im Juni 1972	7	384*	"
Schweinebestand im Dezember 1971	1	7*	"
März 1972	5	267*	"
Juni 1972	7	384*	"

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

	Heft	Seite	Periodizität
Pferde-, Schaf-, Ziegen-, Federvieh- und Bienenvölkerbestand im Dezember 1971 ...	1	7*	einmalig
Tierseuchen	3	134*	monatlich
Eingelegte Bruteier, geschlüpfte Küken und geschlachtetes Geflügel	7	386*	"
Milcherzeugung und -verwendung	7	385*	"
Gewerbliche Schlachtungen	7	385*	"
Anlandungen der deutschen Hochsee- und Küstenfischerei	7	385*	"
Anlandungen im Bundesgebiet nach Fanggebieten	4	201*	einmalig

Unternehmen und Arbeitsstätten

Zahl und Grundkapital der Aktiengesellschaften 1971 nach Wirtschaftsgruppen	3	135*	"
Zahl und Stammkapital der Gesellschaften mit beschränkter Haftung 1971 nach Wirtschaftsgruppen	3	136*	"
Aktiengesellschaften und Gesellschaften mit beschränkter Haftung nach Größenklassen des Nominalkapitals am 31. 12. 1971	3	137*	"
Ergebnisse der Arbeitsstättenzählung vom 27. Mai 1970			
Beschäftigte in den Ländern, Stadt- und Landkreisen nach Wirtschaftsabteilungen	4	202*	"
Beschäftigte in den Gebietseinheiten des Bundesraumordnungsprogramms nach Wirtschaftsabteilungen	4	203*	"

Industrie und Handwerk

Beschäftigte, Umsatz, Kohle- und Stromverbrauch der Industrie	7	386*	monatlich
Beschäftigte und Umsatz in ausgewählten Industriegruppen	7	387*	"
Beschäftigte, geleistete Arbeiterstunden, Umsatz nach Industriegruppen	2	76*	einmalig
Umsatz der Industrie nach hauptbeteiligten Industriegruppen	2	77*	"
Index des Auftragseingangs in ausgewählten Industriezweigen	7	388*	monatlich
Auftragsbestands in ausgewählten Industriezweigen	7	389*	"
der industriellen Nettoproduktion	7	390*	"
Bruttoproduktion für Investitions- und Verbrauchsgüter	7	392*	"
Produktion ausgewählter Erzeugnisse	7	392*	"
Elektrizitäts- und Gaserzeugung	7	394*	"
Anlageinvestitionen im Bergbau und in der Industrie	7	395*	einmalig
Beschäftigte und Umsatz des Handwerks	6	329*	vierteljährlich
Beschäftigte und Umsatz des Handwerks 1971	4	213*	einmalig
Anlageinvestitionen und Verkaufserlöse im produzierenden Handwerk	7	396*	"
Material- und Wareneingänge, Warenbestände und Materialverbrauch in ausgewählten Handwerkszweigen	7	397*	"

Bauwirtschaft, Bautätigkeit und Wohnungen

Produktionsindex für das Baugewerbe, Ausbaugewerbe und Bauhauptgewerbe	7	399*	monatlich
Bauhauptgewerbe	7	400*	"
Erteilte Baugenehmigungen für Bauvorhaben des Hochbaus	7	401*	"
Erfasste Baufertigstellungen von Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen	7	400*	"
Wohnungsgrößen, Eigentumsverhältnisse, Gesamtherstellungskosten und Finanzierungsquellen von Wohnungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau	6	333*	einmalig
Auftragsvergaben der öffentlichen Hand für Tiefbauten	7	401*	monatlich
Auftragswerte für Tiefbauten 1971	3	152*	einmalig
Vorgesehene Ausführungszeit der Tiefbauaufträge 1971	3	152*	"
Auftragsvergaben der öffentlichen Hand für Tiefbauten nach Wertgrößenklassen 1971	3	152*	"

Groß- und Einzelhandel, Gastgewerbe, Fremdenverkehr

Meßzahlen der Umsätze des Großhandels	7	402*	monatlich
Einzelhandels	7	403*	"
Gastgewerbes	7	403*	"
Fremdenverkehr	7	403*	"
Warenverkehr mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost)	7	404*	"
Warenverkehr zwischen Berlin (West) und dem übrigen Bundesgebiet	7	404*	"

Außenhandel

Außenhandel (Spezialhandel)			
Ein- und Ausfuhr nach Warengruppen	7	405*	"
ausgewählten Herstellungsländern und Verbrauchsländern	7	406*	"
Ländergruppen	7	406*	"
Herstellungs- und Verbrauchsländern 1971, die zwölf wichtigsten Handelspartner und Salden im Außenhandel	2	93*	einmalig
Warengruppen und -zweigen	3	158*	"
Mittelbarer Außenhandel nach Ländergruppen, ausgewählte Einkaufs- bzw. Käuferländer 1971	5	284*	"
Salden im mittelbaren und unmittelbaren Außenhandel 1971	5	286*	"
Einfuhr im Generalhandel nach Verkehrszweigen, Erdteilen und Warengruppen	6	339*	"

Verkehr	Heft	Seite	Periodizität
Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs	7	407*	monatlich
Güterverkehr nach Verkehrszweigen und Güterhauptgruppen	4	223*	vierteljährlich
Eisenbahnen	7	408*	monatlich
Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern	2	94*	halbjährlich
Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen und Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen	7	408*	monatlich
Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen	7	408*	"
Binnenschifffahrt und Transporte von Mineralöl in Rohrfernleitungen	7	409*	"
Seeschifffahrt	7	409*	"
Luftverkehr	7	409*	"
Deutsche Bundespost	7	410*	"
Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden	7	410*	"
Geld und Kredit			
Bargeldumlauf, Einlagen von inländischen Nichtbanken und Kredite an inländische Nichtbanken	7	410*	"
Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute	7	411*	"
Index der Aktienkurse	7	411*	einmalig
1971	4	227*	monatlich
Kurs, Dividende und Rendite der börsennotierten Aktien	7	411*	einmalig
1971	1	39*	monatlich
Kursdurchschnitt der tarifbesteuerten festverzinslichen Wertpapiere	7	411*	einmalig
Konkurse, Vergleichsverfahren und Wechselproteste	7	412*	monatlich
Konkurse und Vergleichsverfahren 1971 nach Wirtschaftszweigen	6	344*	vierteljährlich
Voraussichtliche finanzielle Ergebnisse der im Jahre 1970 eröffneten Konkurse und Vergleichsverfahren	3	164*	einmalig
Öffentliche Sozialleistungen			
Hauptbetragsempfänger, Einnahmen und Ausgaben der Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenhilfe	7	412*	einmalig
Gesetzliche Krankenversicherung, Mitglieder und Krankenstand	7	412*	monatlich
Gesetzliche Unfallversicherung	1	40*	"
Rentenversicherung der Arbeiter	7	413*	halbjährlich
Angestellten	7	413*	vierteljährlich
Knappschaftliche Rentenversicherung	7	413*	"
Personen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Rente, Pension und Unterstützungen nach Rentenart, Nettoeinkommen, Häufigkeit des Rentenbezugs und Beteiligung am Erwerbsleben (Ergebnisse des Mikrozensus)	7	413*	"
Empfänger von Sozialhilfe nach Haushaltstypen, Ländern, Einkommensquellen der Empfänger und Ursache der Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt 1970	1	41*	einmalig
Finanzen und Steuern			
Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes und der Länder	3	166*	"
Einnahmen aus Gemeindesteuern	7	414*	monatlich
Bauausgaben und Schulden der Gemeinden	6	347*	vierteljährlich
Schulden von Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen, Ländern, Gemeinden und Gemeindeverbänden am 31. Dezember 1971	6	347*	"
Steuerbelastete unbeschränkt Steuerpflichtige mit Einkünften aus Gewerbebetrieben (Ergebnis der Körperschaftsteuerstatistik 1968)	6	349*	einmalig
Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik 1970	4	231*	"
Steuerpflichtige, steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer in ausgewählten Wirtschaftsbereichen	3	170*	"
Preise			
Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel	7	415*	monatlich
Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte	7	416*	"
forstwirtschaftlicher Produkte	7	417*	"
für Schnittblumen und Topfpflanzen	7	417*	"
Grundstoffpreise	7	418*	"
Erzeugerpreise industrieller Produkte	7	419*	"
Preisindices für Bauwerke	7	421*	vierteljährlich
Preise für Bauland nach Baulandarten	7	421*	"
Index der Großhandelsverkaufspreise	7	422*	monatlich
Einzelhandelspreise	7	423*	"
Preise für Leistungen des Gastgewerbes im August 1971	5	307*	einmalig
Preisindex für die Lebenshaltung	7	424*	monatlich
nach ausgewählten Gruppen und Untergruppen ..	7	426*	"
Index der Einkaufspreise für Auslands Güter	7	427*	"
Verkaufspreise für Ausfuhr Güter	7	429*	"

Löhne und Gehälter

	Heft	Seite	Periodizität
Bezahlte Wochenstunden und Bruttostundenverdienste der Arbeiter in der Industrie	6	365*	vierteljährlich
Bruttostundenverdienste der Arbeiter in der Industrie 1971	3	187*	einmalig
Index der durchschnittlich bezahlten Wochenstunden, der durchschnittlichen Bruttostunden- und -wochenverdienste der Arbeiter in der Industrie	7	430*	„
Wochenarbeitszeiten, Bruttostunden- und -wochenverdienste der Arbeiter im Handwerk	4	247*	halbjährlich
Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie und Handel	6	367*	vierteljährlich
1971	3	188*	einmalig
Index der durchschnittlichen Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie, Handel, Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe	7	432*	„
Prozentuale Veränderung der durchschnittlichen Bruttoverdienste der Arbeiter und Angestellten 1971 gegenüber 1970	3	189*	„
Indices der tariflichen Arbeitszeiten, Stundenlöhne und Monatsgehälter der Arbeiter und Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften ..	7	433*	vierteljährlich

Wirtschaftsrechnungen und Versorgung

Ergebnisse der laufenden Erhebungen von Wirtschaftsrechnungen			
Ausgaben für den Privaten Verbrauch ausgewählter privater Haushalte nach Verwendungszwecken sowie Sonstige Ausgaben je Haushalt und Monat	7	437*	monatlich
Einnahmen und Ausgaben je Haushalt und Monat	6	370*	einmalig
Ausgaben für den Privaten Verbrauch nach Verwendungszwecken und Güterarten	6	371*	„
Käufe von Nahrungs- und Genußmitteln	6	373*	„
Geschenken, Zugänge durch Geschenke von Dritten und aus Eigenbewirtschaftung	6	373*	„
Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1969			
Käufe ausgewählter Nahrungs- und Genußmittel im Oktober 1969 nach Mengen, Preisen, Gruppen des monatlichen Haushaltsnettoeinkommens, Haushaltstyp und der sozialen Stellung des Haushaltsvorstandes	2	123*	„
Tabak, Bier, Branntwein, Schaumwein, Zucker, Mineralöl	7	438*	monatlich

Bevölkerung

Bevölkerungsstand und -veränderung

Jahr Monat	Bevölkerungsstand am Ende des Berichtszeitraumes 1)			Veränderung				Bevölkerungs- stand am 27.5.1970=100
	Wohnbevölkerung			Überschuß der		Bevölkerungszu- bzw. -abnahme (-) 2)		
	insgesamt	männlich	weiblich	Geborenen bzw. Gestorbenen(-)	Zu- bzw. Fortzüge (-)		Auf 1 000 Einwohner und 1 Jahr	
1 000								
1967	59 948	28 418	31 530	332,1	- 176,9	155,5	2,6	98,8
1968	60 463	28 716	31 747	235,8	278,3	514,6	8,6	99,7
1969	61 195	29 180	32 015	159,1	572,0	731,6	12,1	100,9
1970	61 001	29 072	31 930	76,0	- 282,6 ^{a)}	- 193,4	- 3,2	100,6
1971	61 503	29 367	32 135	47,9	430,3	501,3	8,2	101,4
1971 Jan.	61 034	29 091	31 943	0,3	32,7	33,0	6,4	100,6
Febr.	61 086	29 125	31 961	7,0	44,4	51,4	11,0	100,7
März	61 143	29 168	31 976	3,4	54,2	57,6	11,1	100,8
April	61 193	29 204	31 989	6,0	44,1	50,2	10,0	100,9
Mai	61 239	29 235	32 004	8,2	37,9	46,1	8,9	101,0
Juni	61 294	29 270	32 024	9,5	44,8	54,2	10,8	101,1
Juli	61 339	29 299	32 041	6,7	38,7	45,5	8,7	101,1
Aug.	61 388	29 327	32 061	7,0	41,6	48,5	9,3	101,2
Sept.	61 449	29 361	32 088	7,7	52,9	61,2	12,1	101,3
Okt.	61 486	29 378	32 107	1,5	35,5	37,1	7,1	101,4
Nov.	61 500	29 379	32 121	- 0,5	14,7	14,2	2,8	101,4
Dez.	61 503	29 367	32 135	- 8,9	- 11,2	2,4	0,5	101,4

Vgl. Fachserie A, Reihe 1.

1) Von 1967 bis 1969 Ausgangsbasis: VZ 1961. Ab 1970 Ausgangsbasis: VZ 1970.- 2) Einschl. Differenz zwischen vorläufigem und endgültigem Ergebnis der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung und einschl. Berichtigung von Gemeindeergebnissen.- a) Durch Differenzbildung ermittelt.

Natürliche Bevölkerungsbewegung 1)

Jahr Monat	Ehe- schließungen	Lebendgeborene		Totgeborene	Gestorbene 2)			Überschuß der Geborenen bzw. Gestorbenen(-)
		insgesamt	darunter nichtehelich		insgesamt	im ersten Lebensjahr	und zwar in den ersten 28 Lebenstagen	
1967 MD	40 258	84 955	3 914	952	57 279	1 942	1 511	27 676
1968 MD	37 013	80 819	3 851	892	61 172	1 844	1 424	19 647
1969 MD	37 216	75 288	3 792	808	62 030	1 764	1 348	13 258
1970 MD	37 043	67 567	3 690	696	61 237	1 597	1 242	6 330
1971 MD ⁵⁾	35 985	64 878	3 772	640	60 889	1 512	1 163	3 988
1971 ⁵⁾ April	38 700	67 127	3 849	617	61 090	1 542	1 186	6 037
Mai	46 607	67 157	3 751	629	59 001	1 512	1 155	8 156
Juni	36 525	67 077	3 757	677	57 598	1 457	1 169	9 479
Juli	46 146	65 957	3 778	653	59 216	1 544	1 200	6 741
Aug.	43 400	63 519	3 784	610	56 532	1 434	1 130	6 987
Sept.	36 181	63 445	3 729	629	55 777	1 370	1 074	7 668
Okt.	39 242	60 549	3 487	567	59 032	1 509	1 150	1 517
Nov.	28 314	61 184	3 758	615	61 678	1 479	1 125	- 494
Dez.	34 584	61 995	3 903	589	70 916	1 560	1 176	- 8 921
1972 ⁵⁾ Jan.	22 565	59 750	...	583	69 454	...	...	- 9 704
Febr.	25 030	60 148	...	564	64 004	...	...	- 3 856
März	38 431	63 842	...	562	63 122	...	...	720
April	33 068	59 195	...	564	56 674	...	...	2 521
Mai	44 622	64 172	...	585	60 319	...	...	3 853
Jahr Monat	Ehe- schließungen	Auf 1 000 Einwohner und 1 Jahr			Auf 1 000 Lebendgeborene			Von 1 000 Lebend- und Totgeborenen waren Tot- geborene
		Lebendgeborene	Gestorbene 2)	Überschuß der Geborenen bzw. Gestorbenen(-)	Nichtehelich Lebendgeborene	im ersten Lebensjahr 3)	in den ersten 28 Lebenstagen 4)	
1967	8,1	17,0	11,5	5,5	46,1	22,8	17,8	11,1
1968	7,4	16,1	12,2	3,9	47,6	22,6	17,6	10,9
1969	7,3	14,8	12,2	2,6	50,4	23,2	17,9	10,6
1970	7,3	13,4	12,1	1,3	54,6	23,4	18,4	10,2
1971 ⁵⁾	7,0	12,6	11,8	0,8	58,1	23,2	17,9	9,8
1971 ⁵⁾ April	7,6	13,2	12,0	1,2	57,3	23,2	17,7	9,1
Mai	8,8	12,7	11,2	1,5	55,9	22,1	17,2	9,3
Juni	7,2	13,1	11,3	1,9	56,0	22,0	17,4	10,0
Juli	8,9	12,7	11,4	1,3	57,3	22,9	18,2	9,8
Aug.	8,3	12,2	10,8	1,3	59,6	21,9	17,8	9,5
Sept.	7,2	12,6	11,1	1,5	58,8	21,7	16,9	9,8
Okt.	7,5	11,6	11,3	0,3	57,6	23,9	19,0	9,3
Nov.	5,6	12,1	12,2	- 0,1	61,4	24,2	18,4	10,0
Dez.	6,6	11,9	13,6	- 1,7	63,0	24,5	19,0	9,4
1972 ⁵⁾ Jan.	4,3	11,4	13,3	- 1,9	...	...	...	9,7
Febr.	5,1	12,3	13,1	- 0,8	...	...	...	9,3
März	7,4	12,2	12,1	0,1	...	...	...	8,7
April	6,5	11,7	11,2	0,5	...	...	...	9,4
Mai	8,5	12,3	11,5	0,7	...	...	...	9,0

Vgl. Fachserie A, Reihe 2.

1) Eheschließungen nach dem Registrierort; Geburten und Sterbefälle nach dem Wohnort, ab Januar 1972 nach dem Registrierort - in Abweichung von der Tabelle Bevölkerungsstand und -veränderung.- 2) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.- 3) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorangegangenen 12 Monaten.- 4) Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraums.- 5) Vorläufiges Ergebnis.

Gesundheitswesen

Zum Aufsatz: „Geschlechtskrankheiten“

Gemeldete Erkrankungen an Geschlechtskrankheiten 1971 nach Art der Erkrankung, Familienstand und Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt			Syphilis			Tripper			Weicher Schanker		Venerische Lymphknoten- Entzündung		Mehrfach- infektion	
	ins- gesamt	männl.	weibl.	zu- sammen	männl.	weibl.	zu- sammen	männl.	weibl.	zu- sammen	dar- männl.	zu- sammen	dar- männl.	zu- sammen	dar- männl.
Insgesamt															
0 - 10	121	71	50	23	12	11	98	59	39	-	-	-	-	-	-
10 - 15	146	44	102	12	4	8	134	40	94	-	-	-	-	-	-
15 - 20	9 170	3 959	5 211	356	153	203	8 779	3 787	4 992	6	6	6	5	23	8
20 - 25	26 362	18 248	8 114	1 217	782	435	25 040	17 402	7 638	26	20	7	5	72	39
25 - 30	19 746	15 509	4 237	1 238	952	286	18 411	14 481	3 930	29	26	5	5	63	45
30 - 40	19 709	15 932	3 777	1 723	1 327	396	17 896	14 535	3 361	29	26	13	13	48	31
40 - 50	4 260	3 280	980	609	413	196	3 647	2 847	777	8	6	1	1	18	13
50 - 60	1 214	845	369	263	173	90	943	665	278	-	-	1	1	7	6
60 u.mehr	501	371	130	182	109	73	318	262	56	-	-	-	-	1	-
unbekannt	655	503	152	42	29	13	612	474	138	-	-	-	-	1	-
Zusammen	81 884	58 762	23 122	5 665	3 954	1 711	75 855	54 552	21 303	98	84	33	30	233	142
Ledig															
0 - 10	121	71	50	23	12	11	98	59	39	-	-	-	-	-	-
10 - 15	146	44	102	12	4	8	134	40	94	-	-	-	-	-	-
15 - 20	8 814	3 904	4 910	338	151	187	8 442	3 734	4 708	6	6	5	5	23	8
20 - 25	22 294	16 446	5 848	980	701	279	21 230	15 687	5 543	20	18	7	5	57	35
25 - 30	13 215	11 248	1 967	859	754	105	12 291	10 437	1 854	20	19	5	5	40	33
30 - 40	10 010	8 813	1 197	959	853	106	9 000	7 918	1 082	19	18	6	6	26	18
40 - 50	1 527	1 317	210	217	184	33	1 302	1 127	175	2	2	-	-	6	4
50 - 60	336	246	90	65	47	18	268	197	71	-	-	1	1	2	1
60 u.mehr	143	121	22	30	25	5	113	96	17	-	-	-	-	-	-
unbekannt	459	365	94	25	19	6	433	346	87	-	-	-	-	1	-
Zusammen	57 065	42 575	14 490	3 508	2 750	758	53 311	39 641	13 670	67	63	24	22	155	99
Verheiratet															
15 - 20	295	51	244	15	2	13	279	49	230	-	-	1	-	-	-
20 - 25	3 248	1 581	1 667	203	77	126	3 032	1 499	1 533	6	2	-	-	7	3
25 - 30	5 153	3 531	1 622	307	167	140	4 828	3 352	1 476	6	6	-	-	12	6
30 - 40	7 455	5 663	1 792	583	365	218	6 848	5 277	1 571	8	6	6	6	10	9
40 - 50	1 967	1 512	455	287	175	112	1 669	1 329	340	5	3	-	-	6	5
50 - 60	562	441	121	141	102	39	416	334	82	-	-	-	-	5	5
60 u.mehr	206	161	45	84	57	27	122	104	18	-	-	-	-	-	-
unbekannt	162	119	43	11	7	4	151	112	39	-	-	-	-	-	-
Zusammen	19 048	13 059	5 989	1 631	952	679	17 345	12 056	5 289	25	17	7	6	40	28
Verwitwet															
15 - 20	3	2	1	-	-	-	3	2	1	-	-	-	-	-	-
20 - 25	21	3	18	1	-	1	19	3	16	-	-	-	-	1	-
25 - 30	34	15	19	6	-	6	27	14	13	1	1	-	-	-	-
30 - 40	107	41	66	10	2	8	97	39	58	-	-	-	-	-	-
40 - 50	119	58	61	19	11	8	100	47	53	-	-	-	-	-	-
50 - 60	108	40	68	27	8	19	81	32	49	-	-	-	-	-	-
60 u.mehr	111	59	52	56	18	38	54	41	13	-	-	-	-	1	-
unbekannt	6	1	5	2	-	2	4	1	3	-	-	-	-	-	-
Zusammen	509	219	290	121	39	82	385	179	206	1	1	-	-	2	-
Geschieden															
15 - 20	33	-	33	2	-	2	31	-	31	-	-	-	-	-	-
20 - 25	549	124	425	23	2	21	519	121	398	-	-	-	-	7	1
25 - 30	959	445	514	49	20	29	901	421	480	1	-	-	-	8	4
30 - 40	1 391	801	590	123	72	51	1 258	725	533	-	-	1	1	9	3
40 - 50	485	275	210	68	33	35	410	237	173	1	1	1	1	5	3
50 - 60	162	86	77	26	14	12	137	72	65	-	-	-	-	-	-
60 u.mehr	33	22	11	11	8	3	22	14	8	-	-	-	-	-	-
unbekannt	17	8	9	1	1	-	16	7	9	-	-	-	-	-	-
Zusammen	3 630	1 761	1 869	303	150	153	3 294	1 597	1 697	2	1	2	2	29	11
Getrennt lebend															
15 - 20	21	1	20	-	-	-	21	1	20	-	-	-	-	-	-
20 - 25	218	72	146	8	-	8	210	72	138	-	-	-	-	-	-
25 - 30	344	234	110	16	10	6	326	224	102	1	-	-	-	1	-
30 - 40	685	562	123	43	30	13	638	530	108	1	1	-	-	3	1
40 - 50	153	111	42	16	9	7	137	102	35	-	-	-	-	-	-
50 - 60	44	31	13	4	2	2	40	29	11	-	-	-	-	-	-
60 u.mehr	6	6	-	1	1	-	5	5	-	-	-	-	-	-	-
unbekannt	5	5	-	-	-	-	5	5	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	1 476	1 022	454	88	52	36	1 382	968	414	2	1	-	-	4	1
Ohne Angabe															
15 - 20	4	1	3	1	-	1	3	1	2	-	-	-	-	-	-
20 - 25	32	22	10	2	2	-	30	20	10	-	-	-	-	-	-
25 - 30	41	36	5	1	1	-	38	33	5	-	-	-	-	2	2
30 - 40	61	52	9	5	5	-	55	46	9	1	1	-	-	-	-
40 - 50	9	7	2	2	1	1	6	5	1	-	-	-	-	1	1
50 - 60	1	1	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-
60 u.mehr	2	2	-	-	-	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-
unbekannt	6	5	1	3	2	1	3	3	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	156	126	30	14	11	3	138	111	27	1	1	-	-	3	3

Vgl. Fachserie A, Reihe 7/V.

Erwerbstätigkeit

Arbeitslose, Kurzarbeiter, offene Stellen und Vermittlungen

(Nach den Unterlagen der Arbeitsämter)

Jahr Monat	Arbeitslose (Monatsende)			Arbeitslose insgesamt nach ausgewählten Berufsgruppen					
	insgesamt	männlich	weiblich	Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischerei- berufe/ Forst- und Jagdbeurufe	Bergleute, Mineral- gewinner	Stein- bearbeiter, Baustoff- hersteller/ Keramiker, Glasmacher	Metall- erzeuger, -bearbeiter	Schlosser, Mechaniker u. zugeordnete Berufe	Elektriker
1967 D]	459 489	335 102	124 387	15 226	6 595	9 779	35 671	30 245	12 002
1968 D]	323 480	235 149	88 331	12 868	4 085	7 230	18 816	16 681	5 924
1969 D]	178 579	124 591	53 988	10 580	2 413	4 743	7 389	6 054	2 365
1970 D]	148 846	92 899	55 947	10 067	1 918	4 094	5 745	4 191	2 339
1971 D]	185 072	100 793	84 279	6 930	1 544	3 547	6 277a)	6 348a)	3 486a)
1971 April	160 356	77 181	83 175	2 332	562	1 286	4 122	5 303	2 127
Mai	142 890	66 367	76 523	1 355	395	1 010	3 657	4 943	1 996
Juni	135 157	63 440	71 717	1 277	394	969	3 483	4 715	2 023
Juli	141 957	69 410	72 547	1 362	382	947	3 616	5 042	2 133
Aug.	145 835	71 436	74 399	1 365	441	931	3 542	5 258	2 059
Sept.	146 740	70 621	76 119	1 408	442	940	3 838	5 306	2 063
Okt.	170 111	82 569	87 542	1 668	543	1 134	4 748	6 404	2 251
Nov.	207 990	108 902	99 088	5 030	1 018	2 229	5 794	8 201	2 598
Dez.	269 810	158 993	110 817	12 623	3 124	6 516	7 425	11 439	3 228
1972 Jan.	375 564	247 266	128 298	25 899	4 980	12 906	8 427	14 005	4 264
Febr.	368 952	243 548	125 404	29 425	4 610	10 096	8 377	14 059	4 325
März	268 461	154 896	113 565	10 381	1 920	3 298	7 760	11 421	3 322
April	231 219	123 190	108 029	2 847	910	1 569	7 346	9 997	3 011
Mai	208 293p	108 438p	99 855p	...	...	...	...	...	...
Juni	190 224p	100 178p	90 046p	...	...	...	...	...	...

Arbeitslose insgesamt nach ausgewählten Berufsgruppen									
Jahr Monat	Textil- und Bekleidungs- berufe	Leder- hersteller, Leder- und Fellver- arbeiter	Ernährungs- berufe	Bauberufe	Hilfs- arbeiter ohne nähere Tätigkeits- angabe	Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker/ Techniker	Waren- kaufleute	Verkehrs- berufe	Organisat., Verwaltungs- u. Büroberufe
1967 D]	27 799		10 564	52 596	98 463	8 391	16 812	23 203	28 154
1968 D]	13 512		7 986	35 246	69 412	7 262	15 724	15 912	25 418
1969 D]	6 590		4 432	18 810	36 210	3 939	10 252	8 041	16 412
1970 D]	8 174a)		4 182	13 492a)	25 622a)	3 012	9 491a)	6 460a)	14 354
1971 D]	11 638a)		5 413	13 396a)	22 445a)	4 027	10 825a)	5 946a)	18 870
1971 April	8 929	3 148	5 791	8 304	14 693	3 420	10 620	3 386	18 667
Mai	8 258	3 103	5 021	4 921	13 723	3 040	9 317	2 756	17 294
Juni	7 716	2 903	4 520	3 980	13 108	3 016	8 750	2 563	15 830
Juli	7 646	2 538	4 016	3 633	13 226	5 399	9 137	2 662	18 644
Aug.	7 534	2 324	3 830	3 701	13 632	5 614	9 887	3 122	19 277
Sept.	7 526	2 186	4 110	3 899	14 183	4 249	9 854	3 116	19 187
Okt.	8 193	2 419	5 411	5 310	15 682	4 259	11 502	3 820	22 734
Nov.	8 923	2 949	7 024	11 248	18 429	3 993	12 119	5 402	23 303
Dez.	10 690	3 646	8 187	25 924	21 352	4 057	12 042	8 913	22 838
1972 Jan.	11 583	4 012	9 065	56 762	24 304	5 333	16 096	16 674	28 174
Febr.	11 379	3 943	8 975	53 918	24 545	7 776	16 140	15 996	27 145
März	10 517	3 904	7 907	23 577	22 342	7 385	14 441	8 209	25 851
April	9 843	3 791	7 344	12 345	20 906	6 780	14 670	5 550	27 770

Jahr Monat	Kurzarbeiter (Monatsmitte)			Offene Stellen (Monatsende)			Vermittlungen (Monatssumme)		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
1967 D]	142 694	89 310	53 384	302 008	139 069	162 939	224 502	162 892	61 610
1968 D]	10 388	6 588	3 800	488 317	260 435	227 882	242 545	179 110	63 435
1969 D]	1 322	732	590	746 998	440 383	306 615	248 476	184 113	64 363
1970 D]	9 615	3 624	5 991	794 817	495 511	299 306	249 003	184 425	64 578
1971 D]	86 055	52 130	33 925	648 084	406 759	241 325	225 478	163 399	62 079
1971 April	60 635	24 978	35 657	704 656	446 601	258 055	232 449	170 202	62 247
Mai	49 991	19 032	30 959	721 641	450 200	271 441	226 555	165 196	61 359
Juni	47 394	18 066	29 328	728 288	451 341	276 947	236 142	171 644	64 498
Juli	35 530	15 482	20 048	710 405	442 139	268 266	262 506	191 513	70 993
Aug.	38 078	20 721	17 357	693 093	432 024	261 069	244 814	178 020	66 794
Sept.	38 618	22 160	16 458	645 405	405 245	240 160	244 828	174 514	70 314
Okt.	58 930	36 766	22 164	570 091	355 323	214 768	257 468	170 988	66 480
Nov.	93 544	67 652	25 892	492 511	303 541	188 970	209 074	149 824	59 250
Dez.	411 059	323 354	87 705	438 025	264 384	173 641	173 004	129 344	43 660
1972 Jan.	314 198	237 774	76 424	460 659	275 076	185 583	179 199	128 300	50 899
Febr.	206 977	150 444	56 533	501 626	302 259	199 367	198 030	137 545	60 485
März	119 153	83 113	36 040	536 647	325 382	211 265	219 137	156 750	62 387
April	81 424	54 205	27 219	554 894	333 754	221 140	207 223	148 183	59 040
Mai	57 666p	...	...	576 615p	343 684p	232 931p	211 096p	...	...
Juni	35 605p	...	...	600 787p	359 845p	240 942p	229 614p	...	...

Vgl. Fachserie A, Reihe 6/I.

1) Arbeitslose und offene Stellen: D errechnet aus 12 Monatswerten (1/2 Dezember des Vorjahres + Januar bis November + 1/2 Dezember des laufenden Jahres); Kurzarbeiter und Vermittlungen: D errechnet aus 12 Monatswerten. - a) Durch Änderung der Berufssystematik sind die Zahlen von 1971 mit den Vorjahresergebnissen nicht voll vergleichbar.

Bundesanstalt für Arbeit

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Zum Aufsatz: „Hauptproduktionsrichtung, Hauptnutzungsarten und Flächengliederung der Betriebe in der Land- und Forstwirtschaft“

Betriebe im Mai 1971 nach Hauptnutzungsarten

Nach Größenklassen der Betriebsfläche Ergebnis der Landwirtschaftszählung 1971

Betriebsfläche von ... bis unter ... ha	Insgesamt	Landwirt- schaftlich genutzte Fläche	Nicht mehr genutzte landwirt- schaftliche Fläche	Öd- und Unland	Unkultivierte Moorflächen	Wald	Gewässer		Sonstige Flächen 2)
							insgesamt	fischwirt- schaftlich genutzte Gewässer 1)	
Landwirtschaftliche Betriebe									
Betriebe									
unter 1	30 070	26 901	2 393	2 169	64	1 370	654	4	23 675
1 - 2	115 567	115 359	7 829	13 086	845	18 875	2 652	31	105 836
2 - 5	229 590	229 399	15 773	44 437	4 386	73 153	7 069	158	221 276
5 - 10	209 821	209 758	8 777	53 212	7 305	94 810	8 903	225	207 091
10 - 15	142 097	142 072	4 140	41 425	7 590	74 724	8 583	219	141 253
15 - 20	106 839	106 831	2 836	34 767	7 313	59 641	8 942	240	106 408
20 - 30	124 927	124 923	3 420	47 334	10 793	74 371	15 327	455	124 561
30 - 50	80 142	80 134	2 740	36 757	9 383	51 687	16 561	398	79 862
50 - 75	22 374	22 374	1 117	12 337	3 531	15 841	6 362	161	22 261
75 - 100	6 883	6 883	480	4 120	1 317	5 181	2 323	80	6 837
100 - 200	4 951	4 950	462	3 234	896	3 733	1 905	101	4 906
200 - 500	1 115	1 114	194	825	209	909	671	75	1 093
500 - 1 000	196	196	37	171	39	186	147	20	192
1 000 und mehr	65	65	19	51	13	58	55	17	64
Insgesamt	1 074 637	1 070 959	50 207	293 925	53 684	474 539	80 154	2 184	1 045 315
Fläche/ha									
unter 1	17 179	14 122	463	268	15	276	43	1	1 993
1 - 2	171 944	146 933	2 457	2 123	242	10 263	267	8	9 659
2 - 5	763 785	648 183	9 880	12 539	2 321	63 115	1 429	96	26 317
5 - 10	1 522 227	1 326 935	8 054	21 243	5 039	124 802	2 864	259	33 291
10 - 15	1 755 089	1 544 730	4 095	21 355	6 051	144 372	3 357	339	31 130
15 - 20	1 853 757	1 629 207	3 084	21 696	6 933	158 182	4 172	458	30 484
20 - 30	3 032 988	2 620 365	4 075	39 030	13 059	298 805	9 131	1 058	48 523
30 - 50	3 001 250	2 491 201	4 745	49 365	17 580	373 799	14 572	1 342	49 988
50 - 75	1 330 335	1 055 583	2 990	28 701	11 118	200 831	7 907	1 110	23 205
75 - 100	587 737	439 980	1 630	16 323	6 432	107 156	4 351	1 111	11 867
100 - 200	644 909	455 913	1 935	21 209	6 941	139 033	4 902	1 257	14 976
200 - 500	323 443	199 406	1 847	9 227	3 532	93 580	5 598	2 436	10 253
500 - 1 000	130 400	55 331	615	2 890	2 309	62 168	2 712	1 425	4 375
1 000 und mehr	101 095	23 164	427	1 833	3 758	56 313	11 624	7 173	3 976
Insgesamt	15 236 139	12 651 051	46 295	247 802	85 331	1 832 696	72 927	18 073	300 036
Forstbetriebe									
Betriebe									
unter 1	19 059	4 748	1 222	1 485	182	19 059	158	8	10 003
1 - 2	24 972	7 679	3 911	4 398	677	24 972	761	48	15 379
2 - 5	11 352	3 477	1 970	2 758	531	11 352	659	41	6 850
5 - 10	4 361	1 181	739	1 192	255	4 361	352	26	2 428
10 - 15	2 376	612	395	662	130	2 376	275	18	1 229
15 - 20	2 728	613	429	808	163	2 728	342	11	1 314
20 - 30	2 889	564	395	802	136	2 889	395	24	1 249
30 - 50	2 107	370	252	562	97	2 107	328	13	817
50 - 75	1 465	267	187	345	63	1 465	236	14	542
75 - 100	3 139	553	371	764	105	3 139	590	31	1 142
100 - 200	2 476	543	371	682	76	2 476	550	35	975
200 - 500	812	234	129	291	38	812	227	18	419
500 - 1 000	1 106	561	336	773	144	1 106	660	59	936
Insgesamt	78 842	21 402	10 707	15 522	2 597	78 842	5 533	346	43 283
Fläche/ha									
unter 1	27 947	271	356	316	59	25 802	22	1	1 121
1 - 2	78 657	798	3 297	2 482	481	68 002	274	31	3 322
2 - 5	79 058	682	3 315	3 190	760	67 578	471	86	3 062
5 - 10	53 155	412	1 859	2 175	614	45 655	382	83	2 058
10 - 15	41 048	254	1 154	1 642	400	35 636	451	81	1 511
15 - 20	66 673	364	1 617	2 773	605	57 641	744	62	2 929
20 - 30	111 516	598	1 763	3 611	643	99 127	1 052	164	4 722
30 - 50	129 649	468	1 327	3 440	638	117 659	1 618	127	4 499
50 - 75	127 044	659	971	2 416	483	117 803	1 138	163	3 573
75 - 100	446 387	2 158	2 696	7 235	1 037	419 616	3 578	1 019	10 066
100 - 200	756 633	3 874	3 829	9 953	1 070	730 988	3 745	695	13 174
200 - 500	567 585	2 308	1 936	4 299	2 293	543 089	2 803	540	10 857
500 - 1 000	3 065 746	14 772	7 587	80 193	11 281	2 839 641	11 983	1 347	100 290
Insgesamt	5 561 097	27 616	31 708	123 725	20 364	5 168 237	28 262	4 399	161 185
Insgesamt									
Betriebe									
unter 1	30 070	26 901	2 393	2 169	64	1 370	654	4	23 675
1 - 2	134 626	120 107	9 051	14 571	1 027	37 934	2 810	39	115 839
2 - 5	254 562	237 078	19 684	48 835	5 063	98 125	7 830	206	236 655
5 - 10	221 173	213 235	10 747	55 970	7 836	106 162	9 562	266	213 941
10 - 15	146 458	143 253	4 879	42 617	7 845	79 085	8 935	245	143 681
15 - 20	109 215	107 443	3 231	35 429	7 443	62 017	9 217	258	107 637
20 - 30	127 655	125 536	3 849	48 142	10 956	77 099	15 669	466	125 875
30 - 50	83 031	80 698	3 135	37 559	9 519	54 576	16 956	422	81 111
50 - 75	24 481	22 744	1 369	12 899	3 628	17 948	6 690	174	23 078
75 - 100	8 348	7 150	667	4 465	1 380	6 646	2 559	94	7 379
100 - 200	8 090	5 503	833	3 998	1 001	6 872	2 495	132	6 048
200 - 500	3 591	1 657	565	1 507	285	3 385	1 221	110	2 068
500 - 1 000	1 008	430	166	462	77	998	374	38	611
1 000 und mehr	1 171	626	355	824	157	1 164	715	76	1 000
Insgesamt	1 153 479	1 092 361	60 914	309 447	56 281	553 381	85 687	2 530	1 088 598
Fläche/ha									
unter 1	17 179	14 122	463	268	15	276	43	1	1 993
1 - 2	199 891	147 204	2 813	2 439	300	36 065	290	10	10 780
2 - 5	842 442	648 981	13 178	15 021	2 802	131 118	1 703	126	29 639
5 - 10	1 601 285	1 327 617	11 369	24 433	5 799	192 380	3 335	345	36 353
10 - 15	1 808 244	1 545 141	5 953	23 531	6 665	190 026	3 739	422	33 188
15 - 20	1 894 805	1 629 461	4 238	23 337	7 333	193 818	4 623	540	31 995
20 - 30	3 099 661	2 620 728	5 692	41 803	13 664	356 446	9 875	1 119	51 453
30 - 50	3 112 765	2 491 799	6 508	52 976	18 223	472 926	15 623	1 505	54 710
50 - 75	1 459 984	1 056 051	4 318	32 141	11 756	318 489	9 524	1 238	27 705
75 - 100	714 781	440 639	2 601	18 739	6 914	224 960	5 489	1 274	15 440
100 - 200	1 091 295	458 071	4 630	28 444	7 979	558 649	8 480	2 276	25 042
200 - 500	1 090 076	203 280	5 677	19 180	4 603	824 568	9 342	3 132	23 426
500 - 1 000	697 985	57 639	2 551	7 189	4 603	605 257	5 515	1 965	15 232
1 000 und mehr	3 166 842	37 935	8 014	82 026	15 039	2 895 955	23 607	8 520	104 266
Insgesamt	20 797 236	12 678 668	78 003	371 526	105 695	7 000 933	101 189	22 472	461 222
Betriebe mit fischwirtschaftlich genutzten Gewässern für Erwerbszwecke überhaupt									
Betriebe	3 036	2 430	282	1 320	232	2 213	3 036	3 036	2 642
Fläche	341 940	64 291	1 122	6 943	759	220 320	36 754	36 754	11 752
Betriebe mit 1 ha und mehr Gewässerfläche (ganz oder teilweise fischwirtschaftlich genutzt), die nicht unter landwirtschaftliche Betriebe oder Forstbetriebe fallen ²⁾									
Betriebe	506	119	57	99	21	53	506	506	218
Fläche	15 188	42	123	300	52	22	14 282	14 282	367

Fußnoten vgl. folgende Seite.

Betriebe im Mai 1971 nach Hauptnutzungsarten
Nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche
Ergebnis der Landwirtschaftszählung 1971

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Insgesamt	Landwirt- schaftlich genutzte Fläche	Nicht mehr genutzte landwirt- schaftliche Fläche	Öd- und Unland	Unkultivierte Moorflächen	Wald	Gewässer		Sonstige Flächen ²⁾
							insgesamt	fischwirt- schaftlich genutzte Gewässer ¹⁾	
Landwirtschaftliche Betriebe									
Betriebe									
0 Ar	3 678	-	195	186	54	347	45	6	3 674
0,01 - 1	53 262	53 262	7 797	8 816	862	21 269	1 951	56	44 170
1 - 2	138 255	138 255	11 800	21 804	2 185	33 046	4 101	131	128 186
2 - 5	225 420	225 420	11 255	46 528	4 800	74 708	7 483	200	218 929
5 - 10	213 417	213 417	6 540	56 825	8 193	100 890	9 985	332	211 345
10 - 15	146 951	146 951	3 580	45 076	8 888	80 088	10 439	353	146 284
15 - 20	105 822	105 822	2 613	35 703	7 915	59 064	10 188	302	105 498
20 - 25	67 531	67 531	1 803	24 904	5 763	37 436	8 494	221	67 350
25 - 30	40 683	40 683	1 148	16 114	4 194	22 303	6 654	125	40 585
30 - 40	41 003	41 003	1 380	17 926	5 000	22 598	8 837	150	40 882
40 - 50	17 475	17 475	761	8 363	2 534	10 038	4 718	72	17 396
50 - 75	14 312	14 312	732	7 659	2 432	8 661	4 490	73	14 243
75 - 100	3 587	3 587	239	1 996	473	2 103	1 270	48	3 560
100 - 150	2 069	2 069	193	1 181	234	1 199	806	54	2 050
150 - 200	558	558	69	364	67	364	290	18	556
200 und mehr	614	614	102	480	90	431	403	45	607
Insgesamt	1 074 637	1 070 959	50 207	293 925	53 684	474 539	80 154	2 184	1 045 315
Fläche/ha									
0 Ar	2 858	-	311	380	64	1 245	35	4	823
0,01 - 1	85 440	29 228	4 931	4 474	968	36 966	1 105	409	7 768
1 - 2	271 500	136 923	8 004	8 828	1 929	36 580	2 627	1 103	16 608
2 - 5	922 529	752 464	9 422	18 366	4 071	102 529	4 757	724	30 919
5 - 10	1 852 995	1 551 244	5 443	27 951	6 856	214 144	8 607	4 733	38 749
10 - 15	2 154 952	1 814 717	3 454	28 322	9 466	257 171	5 260	1 127	36 562
15 - 20	2 156 509	1 831 683	2 639	27 168	9 198	244 338	7 222	1 327	34 261
20 - 25	1 760 125	1 502 275	1 995	23 464	8 101	186 636	7 954	2 861	29 700
25 - 30	1 295 561	1 109 231	1 449	18 646	6 752	133 063	5 136	502	21 284
30 - 40	1 641 516	1 402 266	2 117	27 824	11 300	163 347	8 114	691	26 548
40 - 50	926 444	773 834	1 583	18 967	9 723	101 117	5 358	485	15 862
50 - 75	1 043 794	848 715	1 758	23 323	9 461	136 430	5 793	527	18 315
75 - 100	379 945	305 785	671	7 267	2 109	55 238	1 946	268	6 930
100 - 150	323 672	245 944	815	5 246	2 025	59 797	3 674	1 937	6 172
150 - 200	140 422	95 281	422	2 684	805	36 768	1 309	525	3 154
200 und mehr	277 877	191 461	1 281	4 892	2 503	67 325	4 032	848	6 382
Insgesamt	15 236 139	12 651 051	46 295	247 802	85 331	1 832 696	72 927	18 073	300 036
Forstbetriebe									
Betriebe									
0 Ar	57 440	-	6 571	9 424	1 676	57 440	3 511	213	24 558
0,01 - 1	19 315	19 315	3 695	5 053	764	19 315	1 253	74	17 163
1 - 2	689	689	144	294	48	689	177	12	519
2 - 5	646	646	139	299	42	646	217	17	469
5 - 10	310	310	67	171	15	310	134	10	226
10 - 15	156	156	35	98	10	156	80	4	125
15 - 20	55	55	15	32	4	55	29	4	41
20 - 25	49	49	6	28	3	49	23	3	35
25 - 30	32	32	4	17	1	32	17	1	22
30 - 40	29	29	4	21	5	29	15	-	25
40 - 50	29	29	9	23	6	29	18	3	26
50 - 75	31	31	5	18	6	31	18	-	24
75 - 100	17	17	5	12	3	17	11	3	12
100 - 150	18	18	4	12	3	18	12	1	15
150 - 200	9	9	1	4	1	9	4	-	6
200 und mehr	17	17	1	16	8	17	17	1	17
Insgesamt	78 842	21 402	10 707	15 522	2 597	78 842	5 533	346	43 283
Fläche/ha									
0 Ar	3 282 160	-	20 077	49 180	8 730	3 077 189	16 160	2 570	110 824
0,01 - 1	545 446	2 889	5 786	9 250	1 748	510 664	2 522	739	12 587
1 - 2	224 562	941	722	2 922	851	212 969	663	129	5 494
2 - 5	373 014	1 975	2 926	5 725	1 050	348 473	1 301	486	11 564
5 - 10	276 763	2 129	895	5 491	4 329	257 318	1 057	101	5 544
10 - 15	228 149	1 872	544	3 761	3 328	216 243	505	97	4 286
15 - 20	67 996	939	143	385	128	64 792	167	57	1 442
20 - 25	62 643	1 095	20	900	39	58 762	567	11	1 260
25 - 30	44 200	866	63	268	47	42 090	78	29	790
30 - 40	53 435	1 010	35	2 529	150	48 291	131	-	1 290
40 - 50	76 798	1 287	107	668	268	72 305	297	58	1 566
50 - 75	78 719	1 864	128	1 315	209	71 993	1 767	55	1 443
75 - 100	43 450	1 474	128	1 874	16	38 585	284	17	1 088
100 - 150	47 544	2 137	78	6 438	37	37 883	560	-	421
150 - 200	21 542	1 560	55	837	-	18 864	91	-	135
200 und mehr	134 677	5 579	1	32 181	1 535	91 816	2 113	51	1 452
Insgesamt	5 561 097	27 616	31 708	123 725	20 364	5 168 237	28 262	4 399	161 185
Insgesamt									
Betriebe									
0 Ar	61 118	-	6 766	9 610	1 730	57 787	3 556	219	28 232
0,01 - 1	72 577	72 577	11 492	13 869	1 626	40 584	3 204	130	61 333
1 - 2	138 944	138 944	11 944	22 098	2 235	33 735	4 278	143	128 703
2 - 5	226 066	226 066	11 394	46 827	4 842	75 100	7 000	217	219 398
5 - 10	213 727	213 727	6 607	56 996	8 208	101 200	10 119	342	211 571
10 - 15	147 107	147 107	3 615	45 174	8 898	80 244	10 519	357	146 409
15 - 20	105 877	105 877	2 628	35 735	7 919	59 119	10 217	306	105 539
20 - 25	67 580	67 580	1 809	24 932	5 766	37 485	8 517	224	67 385
25 - 30	40 715	40 715	1 154	16 131	4 198	22 335	6 668	124	40 607
30 - 40	41 032	41 032	1 384	17 947	5 005	22 627	8 852	150	40 907
40 - 50	17 504	17 504	770	8 386	2 540	10 061	4 736	75	17 422
50 - 75	14 343	14 343	737	7 677	2 438	8 692	4 508	73	14 267
75 - 100	3 604	3 604	244	2 008	476	2 120	1 281	51	3 572
100 - 150	2 087	2 087	197	1 193	237	1 217	818	55	2 065
150 - 200	567	567	70	368	67	373	294	18	562
200 und mehr	631	631	103	496	98	448	420	46	624
Insgesamt	1 153 479	1 092 361	60 914	309 447	56 281	553 381	85 687	2 530	1 088 598
Fläche/ha									
0 Ar	3 285 017	-	20 388	49 559	8 795	3 078 434	16 194	2 574	111 647
0,01 - 1	630 886	32 117	10 717	13 724	2 716	547 629	3 627	1 149	20 355
1 - 2	496 062	197 864	8 726	11 750	2 780	249 549	2 291	1 232	22 102
2 - 5	1 295 543	754 439	12 348	24 091	5 121	451 002	6 058	1 210	42 483
5 - 10	2 129 758	1 553 374	6 338	33 441	11 186	471 462	9 664	4 834	44 292
10 - 15	2 383 100	1 816 589	3 998	32 083	10 404	473 414	5 764	1 223	40 848
15 - 20	2 224 505	1 832 622	2 781	27 554	9 325	309 131	7 389	1 385	35 703
20 - 25	1 822 768	1 503 369	2 015	24 364	8 140	245 399	8 521	2 872	30 959
25 - 30	1 339 761	1 110 097	1 511	18 914	6 798	175 153	5 214	531	22 075
30 - 40	1 694 951	1 403 276	2 152	30 353	11 450	211 638	8 244	691	27 838
40 - 50	1 003 242	775 122	1 690	19 636	10 291	173 421	5 655	543	17 428
50 - 75	1 122 513	850 579	1 866	24 637	9 670	208 423	7 559	527	19 759
75 - 100	423 395	307 259	799	9 147	2 125	93 823	2 230	323	8 018
100 - 150	371 216	248 080	894	11 684	2 051	97 680	4 234	1 954	6 593
150 - 200	161 964	96 841	477	3 521	805	55 632	1 400	525	3 289
200 und mehr	412 554	197 040	1 282	37 074	4 038	159 141	6 145	899	7 833
Insgesamt	20 797 236	12 678 668	78 003	371 526	105 695	7 000 933	101 189	22 472	461 222

1) Gesamte Gewässerfläche der Betriebe mit fischwirtschaftlich genutzten Gewässern.- 2) Gebäude-, Hofflächen, Wegeland von sonstigen Flächen des Betriebes (Ziergärten, Parkanlagen).- 3) Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche oder einer Waldfläche unter 1 ha sowie ohne Erzeugungseinheiten mit einem Produktionswert von mindestens 4 000 DM je Jahr.

Landwirtschaftliche Betriebe mit Waldfläche im Mai 1971
Nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche
Ergebnis der Landwirtschaftszählung 1971

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von...bis unter...ha	Insgesamt	Waldfläche von ... bis unter ... ha										100 und mehr
		0,01 - 1	1 - 2	2 - 3	3 - 4	4 - 5	5 - 7,5	7,5 - 10	10 - 20	20 - 50	50 - 100	
Betriebe												
0 Ar	347	124	76	49	30	16	20	7	15	9	-	1
0,01 - 1	21 269	3 730	11 681	3 319	1 324	610	481	78	36	9	-	1
1 - 2	33 046	22 403	5 662	2 170	1 004	618	696	294	199	-	-	-
2 - 5	74 708	44 842	15 645	6 257	3 036	1 540	1 755	680	767	186	-	-
5 - 10	100 890	45 050	23 787	12 191	6 819	4 033	4 724	1 733	1 833	624	96	-
10 - 15	80 088	25 538	17 430	10 679	7 388	4 864	6 922	2 783	3 330	983	149	22
15 - 20	59 064	15 259	11 053	7 524	5 670	4 218	6 670	3 210	4 266	1 023	132	39
20 - 30	59 739	12 990	9 763	6 829	5 280	4 260	7 632	4 128	6 469	2 128	205	55
30 - 50	32 630	5 307	4 704	3 251	2 488	2 149	4 109	2 605	4 973	2 570	387	87
50 - 100	10 764	1 085	1 172	938	743	561	1 097	755	1 888	1 754	505	266
100 und mehr	1 994	134	162	135	101	80	121	116	259	345	200	341
Insgesamt	474 539	176 462	101 135	53 342	33 883	22 949	34 227	16 389	24 035	9 631	1 674	812
dar. 1 und mehr	452 923	172 608	89 378	49 974	32 529	22 323	33 726	16 304	23 984	9 613	1 674	810
Waldfläche/ha												
0 Ar	1 245	62	104	120	100	69	123	58	201	268	-	139
0,01 - 1	36 966	1 238	15 755	7 868	4 501	2 669	2 807	649	488	252	-	738
1 - 2	36 580	8 330	7 724	5 186	3 395	2 736	4 181	2 539	2 490	-	-	-
2 - 5	102 529	17 892	21 358	14 902	10 280	6 768	10 505	5 790	10 220	4 815	-	-
5 - 10	214 144	19 779	32 798	29 092	23 080	17 677	28 273	14 796	24 250	18 410	5 992	-
10 - 15	257 171	11 661	24 189	25 543	25 005	21 313	41 452	23 778	43 712	28 032	10 041	2 444
15 - 20	244 338	7 009	15 316	17 960	19 188	18 438	40 392	27 485	56 652	28 339	8 690	4 870
20 - 30	319 700	6 080	13 270	16 283	17 840	18 596	46 204	35 431	86 796	58 351	13 105	7 744
30 - 50	264 464	2 558	6 324	7 661	8 335	9 362	24 855	22 297	67 921	74 637	25 430	15 083
50 - 100	191 668	530	1 581	2 214	2 485	2 437	6 641	6 491	26 643	53 493	34 307	54 846
100 und mehr	163 890	63	226	316	338	349	730	993	3 628	11 083	14 400	131 766
Insgesamt	1 832 696	75 202	138 645	127 144	114 546	100 414	206 164	140 306	322 999	277 680	111 964	217 631
dar. 1 und mehr	1 794 485	73 902	122 785	119 156	109 945	97 675	203 234	139 599	322 311	277 160	111 964	216 754
Landwirtschaftlich genutzte Fläche/ha												
0 Ar	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
0,01 - 1	10 975	2 305	5 282	1 766	800	402	344	54	18	3	-	0
1 - 2	47 564	32 256	8 155	3 129	1 431	880	984	414	314	-	-	-
2 - 5	257 902	152 246	55 154	22 251	10 745	5 538	6 265	2 402	2 613	688	-	-
5 - 10	743 791	325 891	175 561	90 867	51 470	30 761	36 133	13 406	14 139	4 777	785	-
10 - 15	991 090	313 234	214 966	132 046	91 759	60 731	86 960	34 917	42 033	12 333	1 826	286
15 - 20	1 022 300	263 006	190 657	129 923	98 013	73 682	115 914	55 966	74 688	17 902	2 290	677
20 - 30	1 440 444	311 063	234 455	163 897	126 492	102 661	184 544	100 187	157 969	52 688	5 119	1 368
30 - 50	1 218 347	194 359	174 276	120 466	92 749	79 633	152 919	97 481	187 877	99 404	15 601	3 581
50 - 100	693 238	68 251	74 445	60 155	47 250	35 651	70 083	48 490	120 505	114 786	34 129	19 492
100 und mehr	341 663	20 069	23 126	20 635	15 724	13 672	19 212	17 903	42 651	55 921	36 288	76 464
Insgesamt	6 767 313	1 682 680	1 156 078	745 136	536 432	403 192	673 358	371 221	642 808	358 502	96 078	101 867
dar. 1 und mehr	6 756 338	1 680 375	1 150 796	743 370	535 632	402 790	673 014	371 166	642 791	358 498	96 078	101 867

Rinder- und Schafbestand im Juni¹⁾
1000

Jahr -- Land	Rindvieh								Schafe	
	Insgesamt	Kälber unter 3 Monaten	3 Monate bis unter 2 Jahre alte Tiere		2 Jahre und ältere Tiere				Insgesamt	zur Zucht benutzte weibliche Schafe
			männlich	weiblich	Bullen, Stiere, Ochsen	Färsen	Milchkühe	alle übrigen Kühe 2)		
1968	14 591,1	1 695,8	2 268,2	3 501,1	277,8	882,9	5 882,8	82,7	1 043,4	480,0
1969	14 880,8	1 766,9	2 498,6	3 548,9	280,7	855,2	5 855,4	79,2	1 057,4	496,9
1970	14 685,3	1 673,7	2 617,1	3 548,1	289,2	855,6	5 613,5	88,3	1 081,6	503,1
1971 ²⁾	14 497,4	1 629,9	2 620,0	3 500,0	284,3	851,7	5 501,0	110,4	1 094,7	508,1
1972 ³⁾	14 063,1	1 627,6	2 539,3	3 340,8	281,6	839,7	5 341,7	92,5	1 116,0	531,6
nach Ländern (1972)³⁾										
Schlesw.-Holst.	1 460,3	165,0	259,5	392,8	50,9	118,1	464,9	9,0	159,9	69,7
Hamburg	17,4	2,0	3,4	4,0	1,3	2,1	4,3	0,3	1,7	0,6
Niedersachsen	2 904,2	343,0	485,0	762,0	99,8	212,4	974,2	27,8	160,4	82,9
Bremen	18,3	1,7	4,0	4,0	1,6	1,9	4,7	0,4	0,7	0,3
Nordrh.-Westf.	1 914,3	231,7	317,6	496,8	46,0	111,6	688,5	22,2	186,7	75,9
Hessen	193,3	102,1	163,1	249,7	12,6	46,9	334,9	4,0	124,9	68,7
Rheinld.-Pfalz	697,6	83,4	138,8	175,3	10,9	32,4	251,7	5,1	88,8	42,8
Baden-Württbg.	1 758,2	198,9	362,1	375,8	22,2	80,8	709,8	8,6	162,0	75,7
Bayern	4 304,3	491,2	790,9	861,9	34,9	231,2	1 880,3	14,0	216,9	109,2
Saarland	75,3	8,7	14,9	18,5	1,3	2,4	28,3	1,1	14,0	5,9

Vgl. Fachserie B, Reihe 3/I.

1) Bundesgebiet ohne Berlin.- 2) Ab 1971 einschl. Ammen- und Mutterkühe.- 3) Vorläufiges Ergebnis.

Schweinebestand im Juni¹⁾
1000

Jahr -- Land	Insgesamt	Ferkel unter 8 Wochen	Jungschweine 8 Wochen bis unter 1/2 Jahr	Schlacht- u. Mastschweine 1/2 Jahr und älter	Zuchtsauen				Eber 1/2 Jahr und älter
					1/2 bis unter trächtig	1 Jahr nicht trächtig	1 Jahr und älter trächtig	1 Jahr und älter nicht trächtig	
1968	19 024,6	5 271,6	9 525,1	2 277,1	259,5	149,6	918,4	568,1	55,1
1969	19 026,1	5 259,0	9 583,0	2 166,5	302,9	157,3	928,1	569,1	60,2
1970	19 731,7	5 424,9	9 948,8	2 146,0	352,3	182,8	1 020,5	591,8	64,7
1971 ²⁾	20 396,6	5 484,6	10 391,4	2 362,1	280,5	164,1	1 025,9	622,6	65,3
1972 ²⁾	20 094,4	5 512,8	10 279,6	2 103,6	316,7	171,4	1 030,6	608,8	70,9
nach Ländern (1972) ²⁾									
Schlesw.-Holst.	1 740,7	475,2	968,0	119,1	27,5	15,7	82,9	46,0	6,4
Hamburg	15,8	4,4	6,3	3,4	0,3	0,1	0,9	0,3	0,1
Niedersachsen	5 752,7	1 552,5	2 974,7	569,2	91,1	51,4	314,8	180,1	18,8
Bremen	7,7	2,1	3,2	1,4	0,1	0,2	0,5	0,2	0,0
Nordrh.-Westf.	4 242,5	1 129,7	2 112,5	519,2	68,3	42,0	230,5	122,6	17,9
Hessen	1 323,8	311,4	703,2	176,9	23,9	13,0	57,2	33,6	4,6
Rheinld.-Pfalz	707,9	188,9	366,0	79,0	11,6	6,4	33,1	20,6	2,3
Baden-Württbg.	2 084,8	648,7	993,1	201,8	37,0	16,6	104,8	74,6	8,2
Bayern	4 142,2	1 183,7	2 113,6	420,1	56,0	25,5	202,4	128,7	12,3
Saarland	76,3	16,2	39,1	13,6	0,9	0,6	3,4	2,3	0,3

Vgl. Fachserie B, Reihe 3/I.

1) Bundesgebiet ohne Berlin.- 2) Vorläufiges Ergebnis.

Milcherzeugung und -verwendung

Jahr Monat	Milcherzeugung			Milchverwendung		Milch bei den Molkereien 1)			
	Ø Milchertrag je Kuh monatlich		insgesamt	an Molkereien und Händler geliefert	Trinkmilch- absatz	Herstellung von			Speisequark 3)
	kg	täglich				Butter	Käse 2)		
	1 000 t			% 4)	1 000 t	t			
1967 MD	309	10,2	1 809,7	1 473,6	81,4	232,4	41 768	16 109	18 115
1968 MD	314	10,3	1 843,4	1 527,6	82,9	236,1	43 633	16 964	18 989
1969 MD	315	10,5	1 851,3	1 549,9	83,7	240,3	42 508	18 150	20 762
1970 MD	317	10,4	1 821,4	1 531,6	84,1	241,3	41 130	18 523	22 229
1971 MD	319	10,6	1 763,8	1 496,6	84,8	246,9	38 472	19 194	23 875
1971 April	359	12,0	1 990,3	1 704,3	85,6	243,5	45 445	18 288	26 370
1971 Mai	392	12,6	2 169,4	1 886,2	86,9	246,8	49 734	18 398	26 654
1971 Juni	356	11,9	1 970,3	1 692,6	85,9	243,7	43 230	18 836	25 809
1971 Juli	349	11,3	1 931,0	1 658,1	85,9	273,1	40 549	19 338	25 872
1971 Aug.	324	10,5	1 796,0	1 527,1	85,0	258,3	37 674	19 146	23 534
1971 Sept.	286	9,5	1 582,6	1 330,9	84,1	248,8	33 060	20 423	21 465
1971 Okt.	275	8,9	1 521,0	1 274,5	83,8	246,9	30 799	20 748	21 981
1971 Nov.	265	8,8	1 467,7	1 203,6	82,0	246,5	31 224	19 802	22 860
1971 Dez.	287	9,3	1 567,5	1 305,3	83,3	243,8	34 347	19 321	20 214
1972 Jan.	304	9,8	1 644,2	1 389,7	84,5	238,4	37 137	19 415	22 073
1972 Febr.	302	10,4	1 633,7	1 383,6	84,7	237,8	36 614	19 158	24 335
1972 März	354	11,4	1 915,6	1 638,1	85,5	...	...	...	...
1972 April	366	12,2	1 979,7	1 705,8	86,2	...	...	...	...
1972 Mai	400	12,9	2 164,2	1 894,5	87,5	...	...	...	...

Vgl. Fachserie B, Reihe 3/II.

1) Ohne Berlin; Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Bonn.- 2) Einschl. Saueremilchkäse.- 3) Einschl. Schichtkäse und Frischkäse.- 4) % der Erzeugung.

Gewerbliche Schlachtungen

Jahr Monat	Tiere inländischer Herkunft							Tiere ausländischer Herkunft					
	Schlachtmenge		Rinder		Schweine		Sonstige Tiere 3)	Schlacht- menge insgesamt 1)	darunter				
	insgesamt 1)	Schlacht- fette 2)	Schlach- tungen	Schlacht- menge	Schlach- tungen	Schlachtmenge 1)	Rinder		Schweine				
							Schlacht- tungen		Schlacht- menge 1)	Schlacht- tungen	Schlacht- menge 1)		
	t		1 000	t	1 000	t		1 000	t	1 000	t		
1967 MD	253 449	25 605	313,5	85 708	1 820,8	158 341	9 400	4 989	9,3	2 441	16,9	2 331	
1968 MD	272 765	27 986	323,6	89 017	2 013,9	175 236	8 512	6 483	13,0	3 543	21,8	2 785	
1969 MD	279 877	28 910	326,1	90 012	2 078,6	181 945	7 921	7 620	16,7	4 578	16,7	2 502	
1970 MD	292 742	29 956	358,3	98 900	2 139,0	186 469	7 374	6 425	12,5	3 347	24,1	2 883	
1971 MD	307 965	31 751	365,3	101 508	2 283,6	199 038	7 419	5 758	7,6	2 078	34,6	3 612	
1971	April	297 931	30 670	345,3	97 228	2 231,4	192 393	8 310	5 967	10,0	2 742	30,1	3 166
	Mai	292 676	30 460	325,8	92 298	2 235,0	192 651	7 527	5 316	7,7	2 091	30,1	3 176
	Juni	325 094	33 807	365,9	103 351	2 475,0	213 755	7 988	7 022	12,3	3 314	34,0	3 577
	Juli	289 390	30 162	329,9	91 315	2 220,0	191 097	6 978	6 130	8,4	2 283	34,6	3 671
	Aug.	312 250	32 359	368,5	100 323	2 346,6	204 020	7 907	6 224	8,0	2 151	39,6	3 997
	Sept.	314 384	31 869	408,0	110 731	2 238,8	196 308	7 345	5 731	5,7	1 582	38,4	4 127
	Okt.	315 596	32 376	391,6	106 583	2 286,1	201 819	7 194	4 750	3,6	992	36,4	3 736
	Nov.	337 385	34 714	409,9	113 375	2 421,1	216 847	7 163	5 484	4,9	1 393	40,7	3 995
	Dez.	305 082	31 583	352,2	98 531	2 257,1	198 887	7 664	5 665	4,5	1 261	44,2	4 357
	Jan.	302 460	31 433	343,8	96 735	2 225,2	198 539	7 186	5 496	6,8	1 825	35,9	3 621
	Febr.	287 079	29 877	322,9	91 249	2 140,8	188 999	6 831	6 011	6,9	1 924	40,3	4 033
	März	305 682	31 548	351,0	99 282	2 248,6	198 288	8 112	6 038	6,7	1 816	42,5	4 163
1972	April	280 816	29 504	302,7	86 086	2 127,3	188 304	6 426	5 175	5,0	1 373	38,1	3 755
	Mai	328 891	34 814	340,3	96 982	2 524,3	223 902	8 007	6 614	6,7	1 944	46,6	4 601

Vgl. Fachserie B, Reihe 3/III.

1) Die Schlachtmenge stellt den Anfall an Fleisch (ohne Innereien) und an Schlachtfett dar.- 2) Reinfettwert.- Es wurde ein Ausbeutesatz bei Rindern von 5,23 %, bei Kälbern von 2,57 %, bei Schweinen einschl. Innereienfett von 13,20 % und bei Pferden von 2,70 % der Schlachtmenge zu Grunde gelegt.- 3) Kälber, Schafe, Ziegen, Pferde.

Anlandungen der deutschen Hochsee- und Küstenfischerei

Anlandungen der deutschen Hochsee- und Küstenfischerei

Tonnen (Fanggewicht)

Jahr Monat	An- landungen insgesamt	Fischereibetriebsarten			Wichtige Fischarten							
		Große		Kleine Hochsee- u. Küsten- fischerei	Hering	Kabeljau, Dorsch	Schell- fisch	Seelachs, Köhler	Rotbarsch	Krabben u. Krebse	Sonstige	
		Hochsee-	Herings- (Logger-)									
1967 MD	52 324	36 725	3 125	12 474	9 917	16 610	438	4 091	9 323	2 252	9 695	
1968 MD	53 639	37 293	3 039	13 307	11 473	20 213	577	3 004	8 139	2 819	7 413	
1969 MD	52 770	37 069	1 833	13 868	14 097	16 564	552	4 542	7 452	2 459	7 103	
1970 MD	49 284	33 791	707	14 787	13 857	14 528	738	5 036	5 963	3 204	5 959	
1971 MD	41 047	28 786	635	11 626	6 967	16 099	498	5 015	5 852	2 087	4 529	
1971 April	58 019	46 907	845	10 268	2 531	34 042	746	8 184	7 494	169	4 852	
1971 Mai	42 734	31 913	440	10 381	3 683	25 236	204	3 856	6 151	277	3 327	
1971 Juni	39 563	30 386	464	8 713	2 377	25 382	408	3 945	4 022	661	2 766	
1971 Juli	43 558	33 521	595	9 441	4 796	15 114	822	8 367	7 845	2 533	4 080	
1971 Aug.	39 310	23 494	725	15 091	8 177	6 558	536	7 758	5 806	4 421	6 054	
1971 Sept.	50 108	33 907	582	15 620	15 290	8 414	672	6 805	6 556	6 691	5 680	
1971 Okt.	52 637	36 127	773	15 737	23 659	7 106	525	3 103	7 191	5 557	5 496	
1971 Nov.	39 873	25 359	734	13 779	12 536	11 135	177	2 965	5 756	3 365	3 938	
1971 Dez.	31 724	20 509	416	10 798	4 640	12 386	144	5 109	4 082	1 223	4 139	
1972 Jan.	32 861	22 253	135	10 474	4 779	17 379	413	4 733	4 880	205	4 771	
1972 Febr.	29 583	16 471	609	12 503	6 255	16 305	251	5 065	3 942	21	3 374	
1972 März	44 307	33 500	1 212	9 595	1 204	23 963	506	6 555	6 688	240	5 150	
1972 April	33 252	23 808	1 148	8 296	1 846	19 017	328	3 680	4 739	1 419	2 223	
1972 Mai	32 214	21 592	306	10 316	1 724	16 428	220	4 839	5 446	1 535	2 022	

Vgl. Fachserie B, Reihe 4/I.

Eingelegte Bruteier, geschlüpfte Küken und geschlachtetes Geflügel

Jahr Monat		Eingelegte Bruteier zur Erzeugung 1) von		Geschlüpfte Küken 1)			Geschlachtetes Geflügel 3)				
				Hennenküken nur für Legezwecke 2)	Hühnerküken nur zur Mast	Entenküken	insgesamt	darunter			
								Jungmast- hühner	Suppen- hühner	Enten	
1 000						t					
1967	MD	11 818	10 817	4 610	8 593	433	9 952	8 108	1 372	367	
1968	MD	11 351	11 311	4 395	8 882	411	10 271	8 425	1 366	377	
1969	MD	13 637	13 253	5 231	10 332	383	11 761	9 690	1 547	301	
1970	MD	12 197	17 313	4 640	13 168	397	15 321	12 223	1 898	362	
1971	MD	12 481	18 237	4 588	14 233	403	17 093	13 411	2 291	487	
1971	April	17 152	19 710	6 815	15 393	488	11 491	8 370	2 173	426	
	Mai	13 406	19 863	5 634	14 175	646	15 352	12 024	2 292	433	
	Juni	10 740	18 966	4 561	15 626	656	19 399	15 290	2 692	525	
	Juli	9 061	19 101	3 406	15 246	574	19 206	14 774	2 917	585	
	Aug.	10 254	19 760	3 346	15 249	492	18 468	14 472	2 298	537	
	Sept.	12 170	19 330	4 075	15 054	414	18 548	14 918	1 950	540	
	Okt.	10 847	16 704	4 494	14 128	334	17 528	13 767	2 005	555	
	Nov.	10 636	19 015	4 193	14 064	231	18 733	14 870	2 261	521	
	Dez.	10 755	18 840	3 561	15 682	196	17 396	13 644	2 209	534	
	1972	Jan.	11 229	16 467	4 363	14 660	215	18 202	14 672	2 468	399
		Febr.	14 153	15 549	3 985	11 997	271	17 589	13 719	2 617	350
		März	16 167	17 084	6 388	13 520	254	17 967	14 355	2 419	480
April		14 210	19 035	5 934	13 711	451	14 500	11 190	2 264	313	
Mai		15 146	20 169	5 948	16 796	593	15 590	12 037	2 440	380	

Vgl. Fachserie B, Reihe 3/V.

1) In Brutereien mit einem Fassungsvermögen der Brutanlage von 1 000 Eiern und mehr.- 2) Einschl. Hennenküken der Lege- und Mast-
rasen zur Zucht (Elterntiere).- 3) In Schlachtereien mit einer Schlachtkapazität von mindestens 2 000 Tieren im Monat.

Industrie und Handwerk

Beschäftigte, Umsatz, Kohle- und Stromverbrauch der Industrie ¹⁾

Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

Jahr Monat	Am Monatsende Beschäftigte			Umsatz 3)			Geleistete Arbeiter- stunden
	insgesamt	darunter		insgesamt	Inlandsumsatz	Auslands- umsatz 4)	
		Inhaber und Angestellte	Arbeiter				
1 000				Mill. DM			Mill. Std.
1967 MD	7 843	1 916	5 927	31 722	25 775	5 947	916
1968 MD	7 899	1 932	5 967	33 800 ^{a)}	27 103 ^{a)}	6 697	944
1969 MD - 2)	8 308	2 024	6 284	39 211	31 464	7 747	995
1970 MD	8 603	2 133	6 471	44 072	35 477	8 595	1 020
1971 MD	8 538	2 196	6 342	46 919	37 753	9 166	977
1971 April	8 556	2 189	6 367	46 670	37 516	9 154	1 009
1971 Mai	8 527	2 188	6 339	45 273	36 264	9 008	961
1971 Juni	8 523	2 188	6 335	47 946	38 371	9 575	971
1971 Juli	8 530	2 188	6 343	46 820	37 386	9 434	955
1971 Aug.	8 551	2 200	6 351	42 899	35 003	7 896	897
1971 Sept.	8 565	2 212	6 353	50 895	40 843	10 052	1 002
1971 Okt.	8 527	2 210	6 316	49 898	40 678	9 220	1 004
1971 Nov.	8 499	2 211	6 288	49 371	40 052	9 319	992
1971 Dez.	8 426	2 207	6 219	48 977	39 259	9 718	939
1972 Jan.	8 365	2 202	6 163	43 613 ^r	35 105 ^r	8 508	925
1972 Febr.	8 363	2 207	6 157 ^r	45 731 ^r	36 482 ^r	9 249	933
1972 März	8 359	2 207	6 152	51 430 ^r	41 116 ^r	10 314	990
1972 April	8 327	2 203	6 124	46 997 ^r	37 752 ^r	9 244	922
1972 Mai	8 321	2 203	6 117	49 047	39 294	9 754	941

Jahr Monat	Brutto-		Verbrauch an Brennstoffen			Strombezug aus dem Öffentlichen Netz	Strom- verbrauch	
	Lohn-	Gehalt-	Kohle	Heizöl	Gas 6)			
								summe
Mill. DM		1 000 t-SKE 5)	1 000 t	Mill. cbm	Mill. kWh			
1967 MD	4 647	2 309	4 375	2 080	1 215	5 602	8 907	
1968 MD	5 071	2 487	4 409	2 280	1 261	6 153	9 650	
1969 MD - 2)	5 891	2 855	4 448	2 490	1 370	6 793	10 431	
1970 MD	7 100	3 385	4 547	2 655	1 344	7 246	11 045	
1971 MD	7 640	3 871	4 352	2 605	1 258	7 622	11 356	
1971 April	7 488	3 675	4 333	2 565	1 323	7 704	11 365	
1971 Mai	7 376	3 722	4 208	2 294	1 371	7 601	11 140	
1971 Juni	7 897	3 840	4 132	2 199	1 298	7 707	11 263	
1971 Juli	7 954	4 013	4 223	2 111	1 281	7 658	11 258	
1971 Aug.	7 881	3 834	4 032	2 043	1 238	7 481	10 905	
1971 Sept.	7 703	3 796	4 049	2 291	1 196	7 824	11 403	
1971 Okt.	7 642	3 783	4 256	2 782	1 202	7 905	11 861	
1971 Nov.	8 245	4 398	4 456	3 026	1 115	7 854	11 751	
1971 Dez.	7 984	4 490	4 098	3 003	1 110	7 545	11 321	
1972 Jan.	7 262	3 978	3 768	3 082	1 106	7 687	11 445 ^r	
1972 Febr.	7 211	3 942	3 648	2 929	1 096	7 655	11 246 ^r	
1972 März	7 825	4 076	3 764 ^r	2 930 ^r	1 179	8 231	12 090	
1972 April	7 396	4 054	3 475	2 648	1 095	7 822	11 308	
1972 Mai	8 051	4 147	3 602	2 480	1 130	8 108	11 566	

Vgl. Fachserie D, Reihe 1/I.

1) Ohne Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke für die öffentliche Versorgung sowie ohne Bauindustrie.- 2) Für Beschäftigte D aus 12
Monaten.- 3) Ohne Umsatz in Handelsware, einschl. Verbrauchssteuern.- 4) Direktumsätze der Industriebetriebe mit Abnehmern in Aus-
land und - soweit einwandfrei erkennbar - Umsätze mit deutschen Exporteuren.- 5) In Tonnen Steinkohle-Einheiten; die Umrechnung
wurde nach folgenden Umrechnungsfaktoren vorgenommen: Steinkohle und Steinkohlenbriketts 1,0; Steinkohlenkoks 0,97; Rohbraunkohle
0,26; Braunkohlenbriketts und -koks 0,69; tschechische Hartbraunkohle 0,50; bayerische Fechkohle 0,71.- 6) Ortsgas und Kokerei-
gas (einschl. Ferngas).- a) Ab 1968 ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer.

Beschäftigte und Umsatz in ausgewählten Industriegruppen¹⁾

Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

Jahr ²⁾ Monat	Gesamte Industrie	Darunter ausgewählte Industriegruppen										
		Kohlen- bergbau	Industrie d. Steine und Erden	Eisen- schaff. Industrie	NE- Metall- Industrie	Ma- schinen- bau	Straßen- fahrzeug- bau	Schiff- bau	Elektro- technische	Chemische Industrie	Textil- Industrie	Beklei- dungs- Industrie
Beschäftigte am Monatsende insgesamt, in 1 000												
1967 D	7 842,7	336,0	234,3	327,3	83,7	1 040,6	483,5	78,5	893,5	533,5	490,0	370,7
1968 D	7 899,3	299,9	229,3	322,2	85,3	1 052,2	507,0	77,6	926,3	535,1	489,1	366,5
1969 D	8 308,3	283,2	229,1	327,6	89,0	1 127,4 ^{a)}	560,3	78,4	1 016,9 ^{a)}	566,7	508,2	382,2
1970 D	8 603,4	277,4	231,9	334,6	91,8	1 119,8	606,2	77,9	1 094,5 ^{a)}	595,7	501,5	379,1
1971 D	8 537,9	274,4	237,6	326,5	89,6	1 117,5	630,9	77,6	1 066,7	589,0	481,5	371,6
1971 April	8 556,1	275,3	237,0	328,8	90,4	1 122,1	630,9	77,9	1 074,4	590,6	483,5	372,6
Mai	8 526,8	274,2	239,1	327,5	90,2	1 117,1	632,0	78,0	1 067,6	587,9	480,5	369,5
Juni	8 523,1	273,3	241,5	326,3	90,0	1 114,0	633,4	78,0	1 064,2	586,7	479,9	367,4
Juli	8 530,4	272,7	243,9	327,6	89,7	1 113,9	633,8	77,7	1 061,5	588,4	478,9	365,1
Aug.	8 551,1	273,1	245,4	326,8	89,7	1 116,8	633,5	77,6	1 063,1	589,0	478,7	368,7
Sept.	8 564,7	273,3	245,2	326,2	89,1	1 120,1	634,3	77,7	1 063,7	589,0	479,6	372,5
Okt.	8 526,9	272,1	244,3	321,7	88,3	1 114,0	632,7	77,5	1 056,0	586,6	478,8	373,2
Nov.	8 499,4	271,5	243,1	319,6	87,8	1 109,7	630,2	77,0	1 054,1	585,3	478,2	373,4
Dez.	8 425,9	270,6	235,6	317,0	87,0	1 102,9	625,5	76,6	1 046,4	582,2	474,7	370,7
1972 Jan.	8 364,8	264,9	224,5	314,5	86,7	1 100,0	615,3	76,5	1 043,5	582,1	469,5	371,9
Febr.	8 363,4	263,6	227,8	314,7	86,8	1 096,8	615,2	76,3	1 044,9	582,9	467,4	373,9
März	8 358,9	261,6	237,8	313,3	86,7	1 092,7	613,4	76,0	1 046,9	581,4	464,1	373,9
April	8 327,1	256,7	242,0	311,5	86,9	1 083,5	610,6	76,1	1 043,6	579,0	460,8	372,9
Mai	8 320,5	253,9	244,1	311,3	86,9	1 080,2	610,9	75,9	1 045,9	578,1	458,8	370,7
Umsatz ³⁾ insgesamt, Mill. DM												
1967 D ⁵⁾	31 721,6	632,5	962,9	1 670,4	541,6	3 326,7	2 115,9	248,5	2 685,7	3 166,3	1 620,9	953,8
1968 D	33 799,9	633,2	946,0	1 774,1	622,7	3 466,5	2 471,0	238,2	2 894,0	3 498,9	1 764,6	970,3
1969 D	39 211,4	660,0	1 071,5	2 210,1	751,3	4 257,1 ^{a)}	3 020,9	284,2	3 541,2 ^{a)}	3 946,6	1 952,4	1 076,0
1970 D	44 072,3	768,1	1 273,2	2 546,9	792,9	4 699,9 ^{a)}	3 501,1	286,2	4 239,7 ^{a)}	4 210,6	2 029,2	1 166,7
1971 D	46 919,4	782,3	1 489,8	2 292,1	728,0	5 091,0	3 846,7	361,7	4 548,1	4 464,6	2 171,1	1 263,1
1971 April	46 670,3	813,2	1 504,9	2 347,2	754,5	4 982,7	4 117,0	268,7	4 222,5	4 524,6	2 224,4	1 339,8
Mai	45 272,6	807,2	1 591,1	2 255,8	725,3	4 932,3	4 056,2	393,4	4 155,4	4 330,9	2 034,5	1 092,5
Juni	47 946,1	805,9	1 689,3	2 383,3	746,8	5 444,1	4 342,2	383,5	4 671,0	4 564,5	2 084,6	925,6
Juli	46 820,2	762,0	1 781,9	2 401,2	703,4	5 125,6	4 211,8	415,0	4 284,0	4 483,2	2 013,3	1 046,2
Aug.	42 899,1	776,1	1 712,0	2 343,4	668,7	4 454,6	2 621,6	175,6	4 051,3	4 248,3	1 835,2	1 260,6
Sept.	50 894,7	750,9	1 872,3	2 479,8	727,3	5 326,8	4 167,7	380,2	5 409,0	4 631,0	2 322,1	1 633,4
Okt.	49 897,8	734,8	1 828,3	2 220,3	757,4	5 197,1	4 161,1	321,9	4 776,6	4 669,7	2 478,2	1 628,4
Nov.	49 371,3	850,1	1 615,4	2 069,1	736,0	5 235,5	3 853,5	371,4	4 941,0	4 611,9	2 416,5	1 388,1
Dez.	48 977,0	744,9	1 340,0	1 941,0	716,4	6 144,5	3 047,2	626,3	5 394,5	4 425,2	2 114,4	984,1
1972 Jan.	43 612,8 ^{a)}	730,3	895,1	2 040,3	720,7	4 670,8	3 72,6	253,5	4 193,9	4 394,0	2 165,8	1 319,2
Febr.	45 730,9 ^{a)}	730,2	1 051,7	2 115,7	737,1	4 756,5	3 948,3	280,0	4 572,8	4 535,2	2 233,6	1 487,0
März	51 430,0 ^{a)}	764,9	1 585,5	2 327,2	760,6	5 414,2	4 587,5	338,9	5 083,7	5 004,8	2 393,4	1 742,3
April	46 996,7 ^{a)}	735,5	1 648,0	2 243,2	734,7	4 913,4	4 075,1	265,9	4 465,1	4 424,3	2 160,1	1 462,4
Mai	49 047,0	812,8	1 815,7	2 369,1	772,6	5 081,1	4 170,9	452,3	4 636,8	4 710,9	2 098,5	1 220,9
darunter Auslandsumsatz ⁴⁾ , Mill. DM												
1967 D	5 946,5	143,8	35,0	505,5	132,1	1 262,6	860,9	78,4	588,8	918,6	185,8	36,8
1968 D	6 696,7	153,3	36,0	432,9	125,0	1 388,4	1 107,3	110,5	672,6	1 076,3	211,6	48,1
1969 D	7 747,3	146,3	43,9	524,9	120,6	1 600,5 ^{a)}	1 274,3	137,6	793,2 ^{a)}	1 227,6	254,1	58,6
1970 D	8 506,1	175,4	48,6	612,0	145,2	1 667,9	1 369,3	103,6	915,2 ^{a)}	1 307,7	276,7	58,9
1971 D	9 166,4	188,3	54,9	624,4	127,5	1 793,8	1 562,0	153,9	968,2	1 376,3	312,1	68,5
1971 April	9 154,1	206,4	55,1	640,8	144,9	1 741,7	1 657,9	47,6	927,7	1 420,2	343,1	68,1
Mai	9 008,5	175,0	56,0	608,7	139,7	1 774,0	1 559,4	238,5	896,9	1 352,0	305,9	48,6
Juni	9 574,9	195,5	60,6	647,1	130,4	1 955,4	1 768,3	112,5	1 004,0	1 370,0	314,6	36,8
Juli	9 434,4	190,8	55,4	660,9	116,4	1 827,3	1 845,1	184,8	936,1	1 351,8	311,3	59,1
Aug.	7 895,6	193,8	57,9	677,3	111,2	1 527,3	984,0	67,6	868,5	1 305,6	266,5	82,2
Sept.	10 051,8	188,2	58,5	701,9	117,5	1 913,1	1 734,1	256,5	1 216,0	1 374,9	311,5	106,1
Okt.	9 219,7	181,3	57,7	615,1	120,9	1 811,1	1 680,2	86,1	923,5	1 365,0	317,3	96,0
Nov.	9 319,2	195,3	54,1	535,7	120,6	1 878,0	1 628,8	150,6	1 011,7	1 380,9	305,8	66,1
Dez.	9 717,7	161,9	51,1	592,5	125,3	2 142,4	1 311,7	225,9	1 132,3	1 472,2	297,7	41,6
1972 Jan.	8 507,7	174,9	49,4	517,2	114,8	1 700,9	1 414,2	88,9	858,2	1 377,1	286,2	77,6
Febr.	9 249,1	167,7	49,7	529,2	118,4	1 741,1	1 702,8	161,9	985,2	1 435,1	296,9	100,0
März	10 313,6	190,2	58,6	609,6	130,0	2 002,8	1 806,3	181,3	1 120,3	1 609,0	320,9	111,9
April	9 244,3	172,2	58,0	562,0	119,0	1 796,9	1 655,1	161,8	974,0	1 354,9	293,8	87,7
Mai	9 753,5	194,2	60,2	614,4	127,2	1 873,0	1 622,4	242,0	1 018,8	1 533,0	286,3	61,6

Vgl. Fachserie D, Reihe 1/I.

1) Ohne Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke für die öffentliche Versorgung sowie ohne Bauindustrie. Die Ergebnisse beziehen sich auf sogenannte "hauptbeteiligte Industriegruppen", d.h. kombinierte Betriebe sind mit ihren Angaben derjenigen Industriegruppe zugerechnet worden, bei der der Schwerpunkt des Betriebes liegt.- 2) D errechnet aus 12 Monaten.- 3) Ohne Umsatz in Handelsware, einschl. Verbrauchsteuern.- 4) Direktsätze der Industriebetriebe mit Abnehmern im Ausland und - soweit einwandfrei erkennbar - Umsätze mit deutschen Exporteuren.- 5) Ab 1968 ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer.- a) Ab 1970 wird die Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen in einer gesonderten Industriegruppe erfasst. Die Zahlen sind daher mit den Vorjahresergebnissen nicht voll vergleichbar.

Index des Auftragseingangs¹⁾ in ausgewählten Industriezweigen
1970 = 100

Jahr Monat	Verar- beitende Industrie 2)	Grundstoff- u. Produk- tionsgüter- industrien	Investi- tions- güter- industrien	Ver- brauchs- güter- industrien	Industrie d. Steine und Erden	Stahl- u. Warmwalg- werke 3)	Eisen-, Stahl- u. Temper- gießerei 3)	Ziehereien u. Kalt- walg- werke	NE-Metall- halbzeug- 3)	Chemische Industrie insgesamt 4)
1967	67,7	72,1	61,1	76,5	74,4	79,3	76,2	66,1	78,1	75,2
1968	78,0	80,8	72,7	86,1	74,3	97,6	91,9	80,8	97,5	83,6
1969	95,4	94,7	95,7	96,0	85,1	112,5	110,0	104,8	112,4	94,0
1970 ⁷⁾	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1971 ⁷⁾	102,5	101,2	100,0	110,4	113,8	88,6	85,4	94,2	103,5	106,0
April	107,4	103,0	101,4	129,1	113,9	94,6	92,8	94,5	104,4	107,1
Mai	101,9	102,2	98,1	110,8	121,0	92,1	85,7	95,9	95,7	104,4
Juni	105,3	107,3	105,6	101,1	132,7	95,0	88,2	101,4	121,7	109,5
Juli	101,2	106,2	101,6	92,2	136,8	94,8	87,8	99,9	94,7	105,7
Aug.	91,7	98,8	87,5	90,2	126,5	86,1	79,3	83,3	89,7	101,8
Sept.	106,7	102,1	103,6	121,4	132,4	76,4	85,5	91,7	113,7	108,0
Okt.	107,8	104,3	96,0	141,3	127,0	81,1	83,4	96,1	103,6	109,7
Nov.	104,7	100,9	99,6	122,8	116,4	81,9	76,7	95,8	99,0	107,7
Dez.	99,2	99,5	97,3	103,5	100,9	96,7	77,0	91,0	108,1	105,2
1972 Jan.	95,1	94,5	93,5	100,1	68,4	92,0	69,5	91,7	107,9	104,3
Febr.	103,0	100,1	102,4	109,0	84,3	91,2	85,5	101,3	111,9	111,7
März	117,3	112,3	112,8	136,3	122,4	101,0	87,8	113,8	125,7	117,4
April	108,7	106,2	99,9	133,5	125,8	100,3	90,8	106,8	117,3	105,6
Mai 7)	108,8	111,5	102,5	119,2	134,0	104,1	91,0	109,1	111,2	113,4
Jahr Monat	Holzschliff- Zellstoff, Papier und Pappe er- zeugende Industrie	Stahl- u. Leicht- metall- bau	Maschinen- 5)	Straßen- fahrzeugbau insgesamt	Kraftwagen- industrie	Schiffbau	Elektro- technische 5)	Feinmech. u. opti- sche 6)	Stahl- ver- formung	Eisen-, Blech- u. Metall- waren- industrie
1967	76,1	58,5	60,9	60,7	61,9	55,7	59,7	74,0	55,9	67,8
1968	86,6	67,6	73,0	73,8	74,9	77,1	69,9	77,6	73,9	77,6
1969	97,4	89,3	101,6	94,3	95,6	108,1	90,2	96,0	100,3	93,6
1970 ⁷⁾	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1971 ⁷⁾	100,4	113,4	90,0	108,0	108,7	59,3	105,2	101,7	89,5	103,9
April	100,4	117,0	99,3	116,7	117,8	38,2	94,8	97,5	92,6	102,5
Mai	99,0	111,4	88,7	115,4	117,1	38,0	97,0	101,9	87,2	100,7
Juni	98,6	129,0	92,1	115,8	118,1	116,5	106,8	109,4	88,5	107,3
Juli	103,7	108,1	97,5	119,1	121,0	29,1	99,2	104,6	91,3	98,9
Aug.	94,3	110,9	80,5	89,3	89,6	21,8	94,2	88,3	77,7	95,4
Sept.	99,6	113,2	86,3	106,2	108,0	36,8	124,3	104,0	88,4	108,4
Okt.	101,0	92,1	80,6	114,3	112,2	36,7	103,1	103,9	89,9	105,5
Nov.	104,7	99,7	80,4	102,9	101,9	28,8	119,4	111,3	91,3	111,3
Dez.	101,3	126,3	82,4	93,0	91,4	43,3	115,6	108,4	82,1	104,0
1972 Jan.	101,5	95,3	78,9	111,8	112,4	23,1	99,6	96,4	89,3	101,6
Febr.	108,1	116,3	86,0	117,6	119,2	23,1	113,5	100,8	94,5	109,9
März	112,6	117,6	97,4	133,6	135,4	47,4	118,4	113,8	102,5	118,6
April	101,5	108,8	87,1	120,5	123,3	21,5	103,4	100,2	93,6	108,1
Mai 7)	110,1	91,5	91,2	119,2	121,3	40,0	108,3	102,0	95,7	111,7
Jahr Monat	Herstellung von Büro- maschinen, Datenver- arbeitungs- geräten und -einrich- tungen	Fein- keramische Industrie	Glas- industrie	Holzmöbel- u. Polster- möbel- industrie	Papier- u. pappe- verarb.	Kunststoff- verarb.	Leder- erzeugende	Schuh- industrie	Textil- industrie	Be- kleidungs- industrie
1967	.	78,3	75,6	69,0	76,8	62,7	98,0	83,3	83,6	76,6
1968	.	89,0	85,0	73,8	83,0	74,3	111,9	91,1	95,1	86,0
1969	.	103,0	92,8	88,6	93,3	91,4	115,0	87,9	103,9	93,0
1970 ⁷⁾	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1971 ⁷⁾	94,2	107,9	109,0	115,0	105,7	110,8	95,8	103,0	113,8	107,9
April	65,4	119,3	99,6	110,9	105,3	112,1	104,0	193,1	128,0	165,4
Mai	85,4	107,8	99,4	109,5	102,8	109,7	87,2	152,2	115,2	105,5
Juni	122,2	111,4	107,9	114,7	104,2	114,0	77,8	71,3	106,6	76,8
Juli	69,7	103,8	100,2	108,4	105,2	111,1	85,8	48,8	97,1	58,9
Aug.	84,5	97,0	98,1	109,7	96,6	101,7	85,1	47,7	89,3	74,3
Sept.	111,8	108,2	110,0	124,5	107,4	114,7	101,0	108,9	119,9	145,0
Okt.	87,6	112,7	117,3	129,9	111,9	119,1	105,1	202,8	143,3	178,5
Nov.	108,1	110,7	122,7	128,4	113,2	118,3	94,0	149,7	124,3	123,6
Dez.	120,2	107,6	131,6	112,5	109,7	114,7	95,0	71,6	107,1	78,6
1972 Jan.	94,3	99,2	111,1	130,9	109,8	111,9	97,3	48,9	100,2	75,9
Febr.	95,1	114,3	125,9	124,5	111,4	118,3	127,8	53,8	109,0	96,9
März	118,6	129,5	125,7	130,7	122,7	128,1	131,5	106,4	130,3	175,3
April	83,7	123,5	109,9	123,6	110,4	119,8	93,8	192,0	123,3	177,7
Mai 7)	108,0	120,2	118,9	129,9	116,0	126,9	97,3	124,6	113,0	119,2

Vgl. Fachserie D, Reihe 6.

1) Berechnet nach Auftragswerten in jeweiligen Preisen (Wertindizes). - 2) Ohne Nahrungs- und Genussmittelindustrien. - 3) Mengenindizes. - 4) Ohne Kohlenwertstoffindustrien. - 5) Bis 1969 einschl., ab 1970 ohne Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen. - 6) Ohne Uhren. - 7) Vorläufiges Ergebnis.

Index des Auftragsbestands¹⁾ in ausgewählten Industriezweigen

1970 = 100

Jahr Monat	Ausgewählte Zweige d. verarbeit. Industrie	Ausgewählte				Stahl- und Warmwalz- werke	Eisen-, Stahl- und Temper- gießerei	Ziehereien und Kalt- walzwerke	Papier und Pappe er- zeugende Industrie
		Grundstoff- u. Produk- tionsgüter-	Investitions- güter- industrien	Verbrauchs- güter-					
1971 D	93,7	71,5	97,9	108,2	67,9	81,3	64,1	91,2	
1970 Okt.	95,6	79,4	99,1	104,9	71,7	99,5	83,4	93,4	
Nov.	96,6	78,2	99,7	109,4	73,0	97,5	80,1	82,2	
Dez.	95,9	83,7	97,5	105,5	83,2	94,5	80,4	79,4	
1971 Jan.	94,0	82,2	99,2	94,8	81,1	92,9	74,6	88,2	
Febr.	92,0	78,5	100,2	87,6	75,7	91,6	72,1	88,3	
März	93,4	77,0	101,3	92,9	73,3	88,5	68,6	97,1	
April	97,7	75,5	101,4	113,2	71,9	86,3	67,5	94,6	
Mai	99,7	74,9	101,1	123,1	71,6	83,9	66,9	94,3	
Juni	97,8	73,3	99,3	120,6	69,6	81,2	64,5	97,7	
Juli	95,0	73,7	98,5	109,9	71,0	80,0	65,2	94,6	
Aug.	90,6	69,3	97,6	97,6	66,7	79,3	62,9	81,6	
Sept.	89,3	64,8	96,2	99,9	59,3	77,1	59,5	89,1	
Okt.	91,4	62,0	93,6	117,8	57,1	73,6	55,5	85,4	
Nov.	91,9	60,9	93,6	121,3	56,3	70,5	54,8	83,8	
Dez.	92,1	66,1	92,4	119,2	61,3	70,2	57,6	99,9	
1972 Jan.	90,0	67,9	93,1	106,8	66,2	69,2	54,8	95,3	
Febr.	88,2	70,0	92,9	96,9	68,4	69,7	55,6	99,8	
März	90,5	72,7	92,8	104,6	71,5	68,5	56,5	107,8	
April	95,6	75,4	92,2	125,0	73,2	70,0	57,8	119,8	
Mai 4)	96,6	75,4	90,1	134,2	76,0	69,6	58,3	104,5	
Jahr Monat	Stahl- und Leicht- metallbau	Maschinenbau	Maschinen für die				Straßen- fahrzeugbau (nur Nutz- fahrzeuge) ³⁾	Schiffbau	
			Produktions- güter- industrien	Verbrauchs- güter-	Bau- wirtschaft 2)	Land- wirtschaft			
1971 D	116,3	89,2	85,0	118,6	71,1	71,3	73,7	113,9	
1970 Okt.	102,9	96,3	100,3	103,2	84,6	88,0	97,4	115,0	
Nov.	104,2	96,6	99,5	103,4	86,9	89,1	94,4	114,2	
Dez.	103,7	93,1	96,0	101,2	81,8	87,8	89,1	120,2	
1971 Jan.	103,3	95,0	94,4	103,4	84,1	94,7	90,1	122,7	
Febr.	110,4	95,2	93,4	106,0	83,6	95,3	85,7	119,2	
März	114,2	95,1	92,0	110,3	86,0	87,1	86,0	123,6	
April	115,8	95,0	92,5	116,1	84,8	77,9	82,3	121,5	
Mai	117,7	94,6	91,8	121,8	82,2	71,4	77,5	119,3	
Juni	122,4	90,3	87,5	124,1	69,7	62,4	72,1	118,3	
Juli	123,8	88,5	87,1	127,9	63,7	54,8	69,2	115,5	
Aug.	122,1	87,0	85,0	127,7	64,4	48,1	68,6	112,5	
Sept.	121,5	85,0	80,0	126,1	61,4	54,3	66,3	108,9	
Okt.	115,6	82,1	75,9	123,4	56,6	58,2	65,0	105,1	
Nov.	114,0	82,0	72,7	120,5	59,0	70,0	62,4	102,1	
Dez.	115,4	80,4	68,0	115,4	58,0	81,4	59,0	98,5	
1972 Jan.	118,6	80,8	65,9	113,4	62,9	88,1	60,9	96,5	
Febr.	129,1	78,3	64,0	104,3	78,6	81,4	63,5	93,6	
März	121,0	78,7	68,5	106,0	75,3	71,2	59,2	89,5	
April	128,5	77,8	65,2	104,8	72,7	73,2	55,7	86,2	
Mai 4)	125,8	73,8	62,6	100,9	66,1	72,5	53,1	91,6	
Jahr Monat	Elektro- technische Industrie (nur Investi- tionsgüter)	Starkstrom- technische	Nachrichten- und infor- mations- technische	Schuh-	Textil-	Bekleidungs- industrie	Herren- und Knabenober- bekleidungs-	Damen-, Mädchen- und Kinderober- bekleidungs-	
1971 D	113,3	115,0	111,3	113,7	105,4	111,5	109,7	112,6	
1970 Okt.	102,3	102,4	102,2	116,5	96,4	116,9	125,1	112,0	
Nov.	104,2	103,6	104,9	136,1	99,6	120,1	116,4	122,3	
Dez.	104,1	103,7	104,6	124,3	98,1	113,7	104,9	119,0	
1971 Jan.	106,1	105,2	107,2	100,0	94,7	93,6	82,5	100,3	
Febr.	108,1	108,3	107,8	67,7	94,0	81,2	82,1	80,7	
März	110,6	112,0	109,0	64,6	98,7	89,6	116,4	73,4	
April	111,2	111,9	110,4	111,2	105,7	126,6	120,2	130,5	
Mai	111,6	112,1	111,0	159,1	111,0	135,4	117,8	146,0	
Juni	113,3	113,6	112,9	160,0	110,4	129,0	105,4	143,3	
Juli	114,6	116,3	112,7	131,0	107,6	108,8	87,8	121,4	
Aug.	116,1	118,6	113,2	95,8	103,6	87,8	88,2	87,5	
Sept.	116,5	120,3	112,2	74,3	105,1	97,0	126,8	79,0	
Okt.	116,0	119,1	112,5	119,7	111,3	128,6	140,8	121,2	
Nov.	117,9	121,9	113,2	143,3	112,2	131,6	129,3	133,0	
Dez.	117,4	121,0	113,2	137,6	111,1	128,9	118,8	135,0	
1972 Jan.	117,6	120,7	113,9	107,0	106,4	107,4	97,9	113,2	
Febr.	118,6	121,8	114,9	73,7	104,5	89,5	100,5	82,9	
März	121,9	126,8	116,4	67,9	109,1	105,4	136,6	86,6	
April	119,0	121,3	116,4	122,0	115,4	142,2	144,5	140,9	
Mai 4)	121,3	124,0	118,2	161,4	118,2	155,1	137,1	166,1	

Vgl. Fachserie D, Reihe 6.

1) Berechnet nach Auftragsbestandswerten in jeweiligen Preisen (Wertindices).- 2) Einschl. Maschinen für Baustoff-, Keramik- und Glasindustrie.- 3) Liefer- und Lastkraftwagen über 12 t zulässiges Gesamtgewicht, Kommunalfahrzeuge, Omnibusse und Obusse.- 4) Vorläufiges Ergebnis.

Index der industriellen Nettoproduktion

1962 = 100

Jahr Monat	Industrie			Bergbau	Verarbeitende Industrie					Öffentliche Energiewirtschaft				
	insgesamt	Bau- industrie	ohne Öff.-Ener- giewirt- schaft und ohne Bauindu- strie		insgesamt	Grund- stoff- u. Produk- tions- güter-	Investi- tions- güter-	Ver- brauchs- güter- 1)	Nahrungs- u. Genuss- mittel-	insgesamt	Elektri- zitäts-	Gas-	Bau- industrie	
														industrien				erzeugung und -verteilung
kalendermonatlich														
1967	117,6	117,7	116,8	89,2	118,7	132,8	109,3	113,5	121,8	137,5	140,5	118,9	115,3	
1968	131,2	131,6	130,6	91,7	133,3	151,7	122,7	129,5	128,2	153,7	155,9	140,4	121,8	
1969	147,7	148,7	147,5	94,9	151,2	169,8	146,1	143,8	134,0	175,2	177,0	164,0	127,1	
1970	157,4	158,2	156,6	97,5	160,7	178,8	160,4	148,1	138,7	193,5	192,1	202,4	138,9	
1971	160,9	161,8	159,7	100,1	163,9	182,4	159,9	154,7	146,6	205,8	203,5	219,8	142,4	
1971 April	163,4	163,8	162,3	98,2	166,7	187,3	165,1	156,9	138,7	198,0	195,6	212,9	153,8	
1971 Mai	157,5	157,5	156,4	94,4	160,7	183,3	158,7	147,8	133,4	182,1	180,7	190,5	157,5	
1971 Juni	163,3	163,3	162,5	95,2	167,2	189,4	167,3	150,0	141,1	179,9	179,0	185,3	163,4	
1971 Juli	158,8	158,5	157,6	94,6	162,0	187,7	156,5	143,7	146,5	177,5	177,6	177,1	164,5	
1971 Aug.	146,3	145,8	144,4	93,5	147,9	180,6	128,8	137,3	145,4	175,6	176,7	168,5	157,8	
1971 Sept.	168,9	168,8	167,7	98,7	172,5	189,1	169,4	166,4	152,1	193,4	193,4	193,6	171,6	
1971 Okt.	172,4	172,8	171,0	100,9	175,8	190,3	169,2	171,4	168,8	212,4	211,5	218,3	164,9	
1971 Nov.	169,7	170,7	168,1	103,2	172,6	184,4	165,0	171,0	170,0	228,9	225,6	249,5	148,5	
1971 Dez.	159,5	161,1	157,5	104,9	161,2	173,3	153,5	159,3	159,0	239,4	236,8	255,1	124,3	
1972 Jan.	151,9	155,0	150,0	97,8	153,6	168,3	149,8	152,0	133,3	265,3	261,1	291,0	85,4	
1972 Febr.	157,5	159,8	155,9	93,3	160,2	175,0	157,8	158,2	136,4	245,8	243,5	259,7	107,1	
1972 März	173,4	174,4	171,2	95,4	176,5	196,3	171,6	174,0	149,0	243,5	242,7	248,6	151,8	
1972 April	162,3	162,7	159,9	89,0	164,9	188,8	157,9	160,5	136,7	223,0	222,0	229,2	154,9	
1972 Mai 3)	165,3	165,2	162,9	90,3	168,0	193,2	162,2	155,8	145,0	213,9	217,0	194,8	168,0	
von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt														
1967	117,4	117,5	116,6	90,0	118,5	132,7	109,1	113,2	121,4	137,3	140,3	118,9	115,0	
1968	131,2	131,7	130,7	93,4	133,3	151,6	122,7	129,5	128,2	153,4	155,6	140,0	121,8	
1969	148,2	149,1	147,9	96,6	151,5	170,0	146,5	144,2	134,4	175,3	177,1	164,0	127,5	
1970	157,2	158,1	156,5	99,1	158,1	178,6	160,1	147,7	138,6	193,4	191,9	202,4	138,6	
1971	160,1	161,0	159,0	101,6	163,0	181,9	158,8	153,7	145,6	205,3	202,9	219,8	141,4	
1971 April	169,2	169,6	168,1	103,1	172,6	192,5	171,6	162,9	144,4	202,5	200,3	215,9	159,8	
1971 Mai	168,7	168,6	167,8	100,8	172,4	190,7	172,9	161,0	146,0	185,3	185,0	186,9	172,3	
1971 Juni	167,4	167,4	166,7	100,0	171,3	193,4	171,9	154,6	143,8	183,3	182,5	187,9	167,8	
1971 Juli	151,2	151,0	150,0	92,8	154,0	180,3	147,9	135,9	138,7	171,9	171,6	173,8	155,5	
1971 Aug.	139,6	139,1	137,7	91,5	140,9	174,3	121,7	129,8	137,8	169,9	170,7	165,3	149,1	
1971 Sept.	162,0	162,0	160,7	98,1	165,0	185,1	160,1	157,5	144,4	191,2	190,4	196,3	162,1	
1971 Okt.	169,9	170,2	168,4	101,7	173,1	187,2	167,5	169,5	162,3	209,0	208,2	214,2	163,2	
1971 Nov.	172,4	173,4	170,6	105,9	175,2	187,9	168,2	174,6	167,1	232,8	229,5	253,0	151,3	
1971 Dez.	152,0	153,6	150,0	102,8	153,3	167,9	145,1	150,7	147,9	231,8	228,8	250,3	117,5	
1972 Jan.	152,2	155,3	150,4	99,1	154,0	167,1	150,9	153,3	134,0	262,2	258,4	285,5	85,9	
1972 Febr.	158,0	160,4	156,2	96,8	160,3	178,5	156,2	156,8	135,5	252,5	249,3	272,4	106,0	
1972 März	165,2	166,3	163,1	93,9	167,9	189,0	162,1	164,6	141,3	235,8	234,5	243,9	143,4	
1972 April	175,0	175,2	172,6	96,5	177,9	198,7	172,8	175,1	149,5	232,1	232,0	232,4	169,4	
1972 Mai 3)	170,1	169,9	167,9	93,6	175,0	195,7	168,6	161,6	150,9	214,2	217,9	191,1	174,6	
Jahr Monat	Bergbau				Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien								Chemische Industrie 2)	
	Kohlen- bergbau	Eisen- erz- bergbau	Metall- erz-	Kali- u. Stein- salz- bergbau sowie Salinen	Erdöl- u. Erdgas- gewinnung	Industrie d. Steine u. Erden	Eisen- schaf- fende Industrie	Eisen- stahl- u. Temper- gießerei	Zie- herien u. Kalt- walzwerke	NE- Metall- industrie	NE- Metall- gießerei	Mineral- ölverar- beitung		
kalendermonatlich														
1967	82,4	53,3	121,0	120,4	148,9	113,7	112,5	86,6	113,9	121,8	101,0	171,7	161,8	
1968	83,0	48,5	122,2	129,9	171,7	120,1	128,8	100,7	135,3	141,5	127,8	190,8	189,4	
1969	84,4	46,8	117,6	137,0	195,8	125,9	144,9	112,8	159,4	159,7	149,2	199,6	217,3	
1970	84,0	42,6	121,6	145,1	231,5	136,2	144,8	118,1	156,3	158,8	154,6	219,4	230,6	
1971	84,7	40,4	125,9	144,7	259,8	144,6	130,9	104,4	157,8	162,5	142,2	221,1	247,1	
1971 April	83,5	40,4	128,4	134,5	252,8	150,5	131,8	114,5	164,0	166,7	151,8	223,5	256,4	
1971 Mai	79,9	38,2	130,1	136,9	239,1	158,1	128,7	105,5	159,2	160,1	142,1	215,1	248,6	
1971 Juni	80,7	43,4	126,7	144,4	234,0	167,7	138,8	108,4	162,9	164,4	149,1	221,0	250,3	
1971 Juli	79,8	42,0	133,2	152,9	229,1	172,4	139,2	100,2	152,9	159,1	146,8	221,5	247,1	
1971 Aug.	81,1	36,8	98,6	128,5	220,1	168,2	135,9	88,0	149,1	154,0	102,3	210,4	242,9	
1971 Sept.	83,7	40,5	126,7	151,5	243,8	176,9	134,3	103,7	166,1	164,4	152,9	212,0	249,6	
1971 Okt.	84,8	41,5	121,0	150,2	263,8	173,9	125,4	104,9	164,5	170,1	153,0	221,5	255,0	
1971 Nov.	85,9	39,9	126,1	148,4	285,5	153,1	118,5	97,6	161,0	162,7	142,2	226,3	253,2	
1971 Dez.	87,8	35,2	121,6	149,2	291,6	128,2	106,0	86,3	141,6	160,9	105,5	237,4	246,5	
1972 Jan.	77,8	39,6	111,6	147,3	315,2	81,3	119,1	88,9	146,7	155,3	132,2	224,1	247,1	
1972 Febr.	74,5	36,1	112,5	152,7	288,0	92,3	129,9	99,1	160,2	166,3	146,4	219,7	250,2	
1972 März	76,6	36,4	125,9	148,7	290,7	145,5	144,1	105,8	175,9	185,3	159,4	228,1	269,4	
1972 April	71,7	32,1	104,0	130,3	271,5	155,0	132,7	100,8	168,8	158,5	139,7	218,4	260,0	
1972 Mai 3)	73,9	37,1	118,8	136,8	254,9	166,4	141,1	102,6	175,4	164,6	...	213,4	263,6	
von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt														
1967	83,5	53,5	121,3	120,3	148,9	113,5	112,4	86,3	113,5	121,6	100,8	171,7	161,6	
1968	83,2	48,3	121,3	129,7	171,2	120,1	128,8	100,7	135,3	141,5	127,8	190,3	189,0	
1969	86,5	46,8	117,6	137,2	195,8	126,1	145,2	113,0	159,5	160,0	149,7	199,6	217,5	
1970	85,9	42,6	121,6	145,1	231,5	136,0	144,7	117,8	155,7	158,5	154,5	219,4	230,4	
1971	86,6	40,4	125,9	144,4	259,8	143,9	130,8	103,6	156,5	161,7	141,4	221,1	246,5	
1971 April	88,9	39,9	127,0	137,7	256,2	155,2	136,1	118,9	170,1	172,7	158,1	226,6	262,2	
1971 Mai	87,6	39,6	134,4	140,2	234,6	167,4	137,7	115,3	173,9	171,6	155,5	211,1	253,1	
1971 Juni	85,9	42,9	125,0	147,2	237,2	171,7	140,4	111,9	168,8	169,3	153,5	224,1	255,2	
1971 Juli	78,5	41,5	131,8	148,0	224,8	164,8	131,7	94,6	144,2	151,0	138,5	217,3	239,4	
1971 Aug.	79,5	36,4	97,4	124,0	216,0	160,8	131,2	83,1	140,6	147,3	97,1	206,5	235,4	
1971 Sept.	82,9	40,0	125,3	149,8	247,2	170,7	130,5	97,9	156,7	158,2	145,1	214,9	246,8	
1971 Okt.	86,2	43,0	125,0	147,9	258,8	171,7	122,7	103,8	162,6	167,3	150,9	217,4	250,9	
1971 Nov.	88,7	39,4	125,0	151,0	289,5	155,8	121,6	99,9	166,4	166,5	145,1	229,4	257,4	
1971 Dez.	86,3	33,3	115,1	144,1	286,1	122,5	106,1	81,5	133,6	153,9	100,0	233,0	2385,9	

Index der industriellen Nettproduktion

1962 = 100

Jahr Monat	Grundstoff- u. Produktionsgüterindustrien					Investitionsgüterindustrien							Ver- brauchs- güterind.
	Flach- glaser- zeugende 1)	Sägewerke u. Holz- bearbei- tende	Holzschl., Zellst., Papier u. Pappe er- zeugende	Gummi- u. asbest- verarbeitende	Stahl- u. Leicht- metall-	Ma- schinen- bau	Straßen- fahrzeug- bau	Schiff- bau	Elektro- techn. Industrie	Fein- mech. u. opt. sowie Uhren- industrie	Stahl- ver- formung	Eisen-, Blech- u. Metall- waren- industrie	
	Industrie	Industrie	Industrie	Industrie	Industrie	Industrie	Industrie	Industrie	Industrie	Industrie	Industrie	Industrie	Industrie
kalendermonatlich													
1967	117,3	112,4	117,7	111,7	95,7	102,0	108,7	114,0	120,5	117,8	92,2	117,7	102,4
1968	135,7	121,6	131,4	133,1	89,9	107,9	135,4	121,8	141,4	134,1	109,6	124,2	115,3
1969	150,9	136,8	142,9	157,6	109,6	125,6	163,9	133,2	166,8	154,7	134,8	155,4	125,8
1970	162,1	139,0	151,8	171,9	119,3	135,9	182,0	133,9	189,7	161,2	144,7	165,8	125,4
1971	163,6	146,0	153,0	167,2	127,0	136,2	183,3	135,1	188,6	137,4	133,9	167,3	121,2
1971 April	160,0	150,2	144,7	166,0	125,2	137,7	199,2	138,0	191,6	145,9	145,1	171,6	124,2
1971 Mai	149,7	145,1	146,9	162,4	116,1	133,5	193,3	131,9	185,2	133,4	135,6	163,0	118,3
1971 Juni	163,5	155,7	154,6	172,7	126,5	142,2	203,0	135,8	192,3	139,9	138,4	174,7	124,6
1971 Juli	152,2	150,0	161,9	162,4	127,2	134,8	189,2	125,6	180,1	134,9	125,5	155,0	121,3
1971 Aug.	147,2	128,7	151,6	140,5	119,7	119,5	120,4	112,0	146,9	98,9	115,5	151,6	112,9
1971 Sept.	167,4	153,4	155,2	178,5	134,6	140,2	201,7	132,5	202,2	142,4	139,4	175,9	122,4
1971 Okt.	173,6	155,7	161,9	177,7	135,2	137,6	200,6	142,1	203,6	149,5	129,6	179,8	124,9
1971 Nov.	171,9	150,1	155,1	176,9	132,0	133,7	185,7	143,2	204,6	152,6	124,6	176,9	123,5
1971 Dez.	153,7	138,9	139,8	152,9	153,4	147,5	119,8	141,0	195,9	130,0	107,0	159,3	121,9
1972 Jan.	156,4	134,6	147,5	153,5	115,8	125,0	167,7	135,4	183,1	121,5	122,0	160,3	118,1
1972 Febr.	157,3	144,9	159,6	158,0	108,1	122,9	189,8	135,9	199,5	130,7	124,1	168,4	116,8
1972 März	175,0	159,0	169,3	182,3	118,0	136,2	203,2	141,4	213,3	144,5	129,8	190,6	124,0
1972 April	184,9	155,7	154,6	166,4	111,9	124,8	184,2	131,5	197,2	136,0	124,4	174,7	120,5
1972 Mai 3)	179,5	155,5	153,5	165,7	108,4	128,9	191,9	...	202,9	143,5	128,0	175,2	121,5
von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt													
1967	117,3	112,2	118,0	111,3	95,4	101,8	108,4	113,6	120,2	117,6	91,9	117,4	102,2
1968	135,5	121,6	131,3	133,2	89,9	107,9	135,4	121,8	141,4	134,1	109,6	124,2	115,2
1969	151,0	137,2	143,3	158,2	109,8	126,0	164,5	133,7	167,3	153,3	134,9	155,7	126,0
1970	162,0	138,7	151,8	171,7	119,0	135,6	181,8	133,9	189,3	161,1	144,2	165,4	125,2
1971	163,2	145,1	152,7	166,0	126,0	135,2	182,1	134,0	187,3	136,7	132,9	166,1	120,7
1971 April	164,5	156,4	151,1	172,9	130,2	143,0	207,3	144,3	199,1	151,6	150,6	178,2	127,6
1971 Mai	155,1	158,7	159,4	178,0	127,1	146,1	207,4	145,1	202,6	145,9	148,1	178,2	123,3
1971 Juni	168,1	160,4	160,5	176,9	130,0	146,4	207,8	135,6	197,4	144,6	143,3	180,5	127,3
1971 Juli	145,8	141,3	151,6	153,8	120,2	127,4	179,0	119,4	170,2	127,4	118,4	146,3	116,5
1971 Aug.	142,4	122,1	146,2	133,0	113,0	112,9	113,9	106,4	138,8	93,3	109,0	143,1	108,5
1971 Sept.	164,5	145,7	149,9	169,0	127,2	132,4	190,8	125,9	191,1	134,5	131,6	166,0	119,3
1971 Okt.	170,0	153,3	157,3	176,3	133,9	136,1	198,8	141,5	201,6	147,8	128,1	177,8	123,1
1971 Nov.	176,4	153,5	160,1	178,7	134,9	136,7	188,2	142,9	208,1	155,9	128,7	181,6	125,5
1971 Dez.	148,7	152,0	154,8	144,8	145,0	139,3	113,3	134,0	185,2	122,8	101,0	150,4	117,1
1972 Jan.	155,3	136,2	150,3	153,8	115,6	125,9	169,0	134,9	185,0	124,3	121,4	160,8	117,4
1972 Febr.	160,9	144,0	160,5	156,8	106,9	121,6	188,2	135,3	197,5	129,3	122,7	166,6	118,6
1972 März	169,4	151,0	163,2	172,6	111,5	128,6	192,2	134,4	201,5	136,5	122,5	180,0	119,1
1972 April	192,5	168,7	162,8	182,4	122,4	136,4	201,8	144,7	215,8	148,6	135,9	191,0	127,3
1972 Mai 3)	181,7	161,9	160,0	172,6	112,7	134,0	199,7	...	210,9	149,0	132,8	182,0	122,9
von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt													
1967	121,9	118,5	118,1	125,9	120,5	174,3	80,7	95,6	92,6	102,1	106,8	121,9	121,3
1968	136,8	128,4	130,6	142,0	133,3	227,9	91,8	110,6	103,9	118,3	119,1	127,2	130,6
1969	154,4	147,3	144,3	157,7	148,0	265,9	92,4	115,5	109,8	129,6	130,5	133,3	135,7
1970	164,5	160,8	139,3	160,6	156,1	294,5	83,2	118,8	101,6	130,7	127,8	158,2	140,1
1971	175,1	176,6	135,8	163,8	155,5	329,6	82,6	120,1	97,5	138,4	131,1	145,9	148,3
1971 April	164,2	173,3	118,5	158,9	154,7	331,1	80,8	125,2	105,6	142,7	143,5	137,7	141,2
1971 Mai	163,2	165,5	113,5	150,9	146,6	324,1	78,2	109,0	88,9	135,7	126,3	134,2	131,3
1971 Juni	172,4	174,5	129,0	157,4	150,4	341,2	83,8	105,7	67,3	142,9	107,9	139,2	145,7
1971 Juli	172,6	164,8	145,0	159,9	145,1	332,8	78,1	111,6	88,4	122,4	110,3	143,7	153,6
1971 Aug.	170,9	151,5	112,9	148,3	146,9	308,9	70,6	108,4	93,7	109,9	122,8	141,7	154,4
1971 Sept.	176,8	193,3	172,0	169,3	157,3	349,4	86,2	132,8	111,3	145,4	148,4	161,4	161,4
1971 Okt.	190,7	203,5	177,6	181,8	164,1	352,0	90,9	141,5	104,9	151,6	151,2	172,6	159,4
1971 Nov.	188,9	206,8	172,2	190,3	168,8	354,9	87,2	143,9	101,5	152,2	138,8	175,1	157,5
1971 Dez.	176,3	204,3	147,2	171,7	180,9	324,4	85,9	117,1	88,8	140,9	111,0	166,5	140,5
1972 Jan.	176,0	169,1	117,7	167,0	143,9	328,7	83,7	103,2	96,7	142,2	127,5	129,9	141,7
1972 Febr.	174,8	173,2	115,3	165,4	152,2	339,7	87,6	112,4	103,7	146,9	141,9	131,2	149,3
1972 März	192,1	198,9	132,8	180,8	163,6	382,3	88,6	132,3	111,6	153,0	166,1	145,2	158,5
1972 April	180,3	185,6	122,5	164,5	153,7	358,1	82,9	118,5	100,6	143,2	143,0	132,5	146,9
1972 Mai 3)	178,6	...	...	...	...	...	83,7	...	85,9	143,7	133,3	141,6	153,5
von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt													
1967	121,8	118,2	118,0	125,6	120,2	173,9	80,7	95,4	92,3	101,9	106,5	121,6	120,9
1968	136,6	128,4	130,6	142,0	133,3	227,9	91,8	110,6	103,9	118,2	119,1	127,2	130,6
1969	154,5	147,7	144,8	158,1	148,4	266,6	92,7	115,9	110,0	129,9	130,9	133,7	136,2
1970	164,2	160,4	139,1	160,3	155,8	293,9	83,1	118,6	101,3	130,4	127,5	158,0	140,0
1971	172,5	175,3	135,0	162,6	154,4	327,2	82,1	119,2	96,8	137,4	130,2	144,9	147,1
1971 April	168,1	180,0	123,0	165,2	160,8	344,0	83,9	130,1	109,6	148,1	143,3	147,3	147,3
1971 Mai	167,1	180,9	124,0	165,1	160,4	354,4	85,4	119,2	97,2	148,3	138,2	146,8	144,2
1971 Juni	175,9	179,9	133,4	161,7	154,4	351,9	86,8	109,4	69,7	147,6	111,3	142,7	146,7
1971 Juli	166,7	155,6	136,8	151,1	137,1	314,3	73,7	105,4	83,4	115,5	104,2	135,9	145,7
1971 Aug.	165,1	143,0	106,5	140,1	138,8	291,8	66,6	102,4	88,5	103,8	116,0	134,3	146,4
1971 Sept.	174,1	162,5	162,2	160,0	148,7	330,0	81,4	125,4	105,1	137,2	145,9	140,9	153,0
1971 Okt.	187,7	201,3	175,5	180,0	162,5	348,3	89,8	140,0	103,7	149,9	149,6	163,9	158,3
1971 Nov.	192,3	211,6	176,5	194,2	171,6	362,2	89,6	145,7	104,2	156,0	141,4	170,7	158,0
1971 Dez.	170,3	192,9	138,8	162,2	171,0	306,4	81,0	110,6	83,8	133,0	104,8	153,9	133,2
1972 Jan.	174,2	170,4	120,8	168,1	144,8	330,9	85,3	103,9	97,0	143,9	128,7	130,6	142,4
1972 Febr.	178,9	171,3	113,9	163,7	150,7	336,1	86,6	111,2	102,5	145,3	140,3	148,3	148,3
1972 März	185,5	187,8	125,3	170,8	154,6	361,1	85,7	125,0	105,4	144,4	156,9	137,7	150,3
1972 April	188,4	202,9	133,8	180,0	168,2	391,6	90,7	129,6	109,9	156,5	156,4	144,7	161,3
1972 Mai 3)	179,3	...	...	...	...	...	86,9	...	89,2	149,2	138,5	147,2	160,1

1) Und veredelnde Industrie.- 2) Einschl. Spiel-, Schmuckwaren- und Sportgeräte-Industrie.- 3) Vorläufiges Ergebnis.

Index der industriellen Bruttoproduktion für Investitions- und Verbrauchsgüter

1962 = 100, von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt

Jahr Monat	Investitionsgüter													
	insgesamt einschl. ohne Personen- kraftwagen 1)		Stahl- bau- erzeug- nisse	Maschinenbauerzeugnisse					Straßenfahrzeuge				Elektro- techn.	Sonstige im Index erfaßte
				ins- gesamt	Metall- bearbei- tungs- maschinen	Landwirt- schaft- liche Maschinen	Maschinen für die Nahrungs- mittel- industrie	Textil- und Näh- maschinen, Schuh- und Leder- Industrie- maschinen	Sonstige Maschinen- bau- erzeug- nisse	ins- gesamt	Personen- kraftwagen	Liefer- u. Last- 2)		
1967	106,0	105,8	100,8	98,8	81,2	93,5	97,9	112,6	103,3	98,2	107,2	86,4	119,6	127,1
1968	115,5	113,6	90,0	105,4	82,3	101,9	99,5	121,0	111,4	122,3	132,0	109,6	131,0	135,8
1969	135,9	134,4	108,4	122,3	99,1	110,9	106,8	148,0	130,2	145,0	150,0	138,5	155,4	161,5
1970	146,4	147,0	116,6	130,1	113,8	100,7	112,6	149,1	140,5	151,0	140,8	164,2	174,0	178,0
1971	147,5	148,7	124,4	130,4	114,5	79,3	124,8	151,9	143,3	145,7	136,6	157,5	178,6	181,9
1971 April	157,7	158,5	124,6	137,0	112,7	99,7	129,2	147,6	150,8	165,8	150,1	186,3	187,0	199,8
1971 Mai	159,4	161,3	121,2	141,3	120,5	97,5	140,3	150,7	154,7	161,3	141,8	186,7	191,1	200,5
1971 Juni	158,8	160,1	126,9	140,3	136,2	81,5	136,7	162,4	151,4	158,5	146,5	174,2	192,4	197,7
1971 Juli	138,9	139,7	117,4	122,2	110,7	72,9	125,4	153,4	131,8	142,3	132,5	155,1	167,5	166,9
1971 Aug.	117,8	122,6	111,1	107,8	97,2	57,5	104,2	128,4	119,2	93,1	75,0	116,7	153,6	141,7
1971 Sept.	146,6	146,6	123,9	127,8	110,2	68,9	121,8	158,5	142,1	149,4	147,1	152,4	182,9	172,1
1971 Okt.	152,1	151,8	130,7	129,4	116,5	76,2	141,6	162,2	138,9	159,9	154,8	166,4	183,5	191,3
1971 Nov.	153,6	153,6	136,1	132,2	111,5	73,0	126,8	156,1	147,9	151,9	153,7	149,5	187,3	196,1
1971 Dez.	144,5	151,4	155,0	141,9	132,1	57,0	144,2	164,4	159,0	83,8	82,9	84,9	182,8	179,9
1972 Jan.	142,5	144,8	115,2	122,6	109,0	74,6	99,2	145,7	136,4	141,0	121,9	165,8	175,4	187,4
1972 Febr.	141,2	140,6	105,9	114,9	90,4	79,6	112,8	138,1	126,5	152,9	147,5	159,9	180,5	185,8
1972 März	149,5	148,5	110,1	123,8	92,2	85,3	102,0	163,5	138,7	159,5	158,8	160,3	182,1	207,1
1972 April	159,2	160,3	119,5	132,0	104,4	96,8	113,2	171,3	144,9	164,6	149,2	184,7	196,8	221,2
1972 Mai 3)	156,1	156,0	109,3	130,8	103,2	98,7	119,0	162,6	142,8	163,9	156,2	173,8	195,4	209,5

Vgl. Fachserie D, Reihe 2.

1) Und Kombinationskraftwagen.- 2) Einschl. sonstiger Straßenfahrzeuge.- 3) Vorläufiges Ergebnis.

Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Jahr Monat	Steinkohle (Förderung)	Zechenkoks 1)	Braunkohle, roh 1) (Förderung)	Braunkohlen- briketts 1)	Eisenerz (Fe-Inhalt der För- derung)	Absatzfähige Kalialsalze (ber. auf K ₂ O)	Erdöl, roh 2)	Erdgas	Zement (o. z. Ab- satz best. Zement- Klinker)	Gebrannter Kalk (einschl. Sinter- dolomit)
	1 000 t						Mill. Nm ³	1 000 t		
1967 MD	9 337	2 554	8 064	922	198	178	661	309	2 645	845
1968 MD	9 334	2 645	8 460	863	181	185	665	482	2 757	877
1969 MD	9 303	2 754	8 952	875	174	190	656	682	2 919	898
1970 MD	9 273	2 654	8 981	798	159	192	628	998	3 194	915
1971 MD	9 233	2 466	8 707	646	150	204	618	1 233	3 379	885
1971 April	9 135	2 587	8 278	571	151	197	619	1 173	3 942	968
1971 Mai	8 532	2 630	8 255	630	142	196	636	1 060	4 187	934
1971 Juni	8 792	2 448	8 480	694	162	207	613	1 038	3 866	970
1971 Juli	8 690	2 395	8 539	679	156	218	634	974	4 143	952
1971 Aug.	8 919	2 342	8 364	645	137	157	624	913	3 956	1 026
1971 Sept.	9 259	2 270	8 720	721	151	217	607	1 122	4 199	1 049
1971 Okt.	9 071	2 377	8 885	752	154	214	627	1 253	4 229	968
1971 Nov.	9 230	2 324	8 984	640	149	205	601	1 455	3 344	838
1971 Dez.	9 636	2 379	9 717	629	131	196	620	1 479	2 607	685
1972 Jan.	8 824	2 444	9 480	490	147	217	606	1 682	1 589	599
1972 Febr.	8 778	2 297	8 852	502	135	229	573	1 511	2 129	697
1972 März	9 023	2 359	8 900	429	136	234	611	1 484	3 889	1 007
1972 April	8 393	2 132	8 154	413	120	189	589	1 362	3 958	922
1972 Mai 3)	8 688	2 197	8 877	496	138	201	613	1 201	4 038	966

Vgl. Fachserie D, Reihe 3.

1) Quelle: Statistik der Kohlenwirtschaft e.V.- 2) Quelle: Wirtschaftsverband Erdölgewinnung e.V.- 3) Vorläufiges Ergebnis.

Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Jahr Monat	Mauer- ziegel	Roheisen und Hochofen- ferroleg.	Stahl- rohblöcke und -brammen	Walzstahl	Eisen-, Stahl- und Temperguß	Hütten- aluminium (Elektro- lyse) 1)	Elektro- lyt- kupfer 1)	Rohzink 1)	Hüttenblei 1)2)	Chlor (Primär- produk- tion)
	1 000 cbm	1 000 t				t				
1967 MD	1 049	2 281	3 018	2 076	298	21 075	22 241	11 735	24 107	114 124
1968 MD	974	2 525	3 377	2 392	346	21 452	25 348	12 029	22 787	122 327
1969 MD	981	2 814	3 717	2 687	388	21 893	25 211	12 262	25 438	130 736
1970 MD	986	2 802	3 698	2 691	407	25 779	25 603	12 519	25 452	143 781
1971 MD	993	2 499	3 305	2 393	359	35 629	25 417	10 536	23 840	153 871
1971 April	1 122	2 528	3 310	2 413	394	35 678	26 145	12 240	24 224	159 410
Mai	1 182	2 576	3 294	2 328	363	37 800	26 698	10 490	23 407	152 709
Juni	1 249	2 676	3 592	2 536	373	36 497	25 537	11 741	22 174	159 759
Juli	1 263	2 677	3 568	2 567	345	37 668	22 756	6 554	22 855	154 682
Aug.	1 287	2 579	3 385	2 500	303	37 776	24 794	4 536	24 647	151 739
Sept.	1 295	2 497	3 281	2 490	357	36 414	25 805	8 791	24 545	154 570
Okt.	1 290	2 362	3 145	2 296	361	37 417	25 760	12 100	23 997	150 446
Nov.	1 207	2 227	2 981	2 192	336	36 629	25 680	10 366	22 229	157 192
Dez.	1 090	1 918	2 479	1 912	297	37 114	25 835	11 191	24 181	157 862
1972 Jan.	740	2 229	3 026	2 206	306	36 111	25 699	10 948	22 844	159 034
Febr.	743	2 442	3 365	2 377	342	32 489	24 984	10 424	22 200	157 688
März	1 070	2 753	3 688	2 667	364	34 105	26 426	11 644	23 801	162 084
April	1 175	2 505	3 363	2 475	347	32 190	25 102	10 738	20 963	165 194
Mai 10)	1 271	2 676	3 501	2 640	353	36 286	26 010	10 888	21 576	169 898

Jahr Monat	Schwefel- säure, berechnet auf SO ₂ 3)	Natrium- hydroxid berechnet auf NaOH	Carbonat berechnet auf Na ₂ CO ₃	Calcium- carbid (Primär- produkt.)	Stickstoff- haltige Düngemittel berechnet auf N	Phosphat- Düngemittel berechnet auf P ₂ O ₅	Kunst- stoffe 4)	Chemie- fasern 5)	Motoren-, Spezial-, Test- benzin	Heizöl aus Erdöl
	1 000 t	t				t			1 000 t	
1967 MD	257	118 612	96 508	80 860	130 279	81 156	219 764	41 199	913	3 726
1968 MD	286	125 328	106 152	77 274	130 606	75 426	270 325	51 982	976	4 200
1969 MD	304	128 585	110 856	72 311	132 796	75 943	330 072	59 511	980	4 574
1970 MD	302	140 114	112 011	73 476	130 663	75 968	360 536	60 276	1 077	5 057
1971 MD	298	147 745	112 477	62 281	115 405	79 916	396 806	64 737	1 103	5 153
1971 April	302	151 652	115 923	63 859	112 474	86 832	407 917	68 467	1 094	5 372
Mai	310	148 742	112 969	70 319	117 320	92 308	406 398	68 523	1 027	4 891
Juni	288	151 025	105 093	65 192	117 064	89 366	411 548	68 936	1 081	5 051
Juli	298	150 111	110 296	68 632	114 889	90 906	405 359	61 678	1 143	4 601
Aug.	303	148 659	111 640	66 543	113 535	93 031	394 387	62 282	1 066	4 619
Sept.	290	147 110	114 943	62 028	109 248	89 962	386 677	64 465	1 054	4 443
Okt.	298	143 643	117 672	60 199	114 952	84 997	412 549	63 901	1 097	4 889
Nov.	298	145 249	114 532	56 263	108 301	64 252	412 432	64 303	1 153	5 349
Dez.	323	154 319	117 672	56 403	114 193	66 845	401 488	62 386	1 231	5 659
1972 Jan.	298	157 098	117 314	52 033	112 977	64 220	409 980	62 763	1 119	5 982
Febr.	286	156 447	112 256	49 151	110 804	69 501	418 262	60 450	1 119	5 662
März	305	160 136	119 261	54 413	107 321	80 704	453 477	65 778	1 070	5 410
April	275	169 752	113 264	49 846	103 292	79 649	447 806	65 121	1 096	5 114
Mai 10)	336	167 222	119 896	52 351	108 068	82 276	448 507	68 432	1 054	4 818

Jahr Monat	Be- reifungen	Schnitt- holz	Papier (unver- edelt)	Metall- bearbeit.- maschinen 6)	Maschinen und Prä- zisions- werkzeuge	Ver- brennungs- motoren 6)7)	Maschinen für d.Bau- wirtschaft 6)	Land- maschinen	Acker- schlepper 8)	Textil- maschinen 9)
	t	1 000 cbm	t				St			t
1967 MD	25 548	729	283 049	25 629	4 878	12 567	22 857	25 160	15 636	9 128
1968 MD	30 426	746	316 796	25 800	5 071	11 559	29 588	25 999	16 435	9 999
1969 MD	36 400	783	344 636	30 614	6 296	13 332	35 366	29 654	17 301	11 339
1970 MD	40 059	782	368 035	35 833	7 695	14 192	38 426	24 513	15 225	12 515
1971 MD	39 959	738	373 794	36 373	7 793	12 318	36 838	18 408	11 338	13 254
1971 April	38 562	762	356 204	34 355	7 696	13 742	42 386	20 966	14 844	12 074
Mai	38 068	752	356 967	35 015	7 820	12 514	41 139	20 568	13 510	11 701
Juni	40 347	796	374 287	40 895	9 276	14 459	43 410	17 553	12 952	13 571
Juli	38 188	829	397 216	37 344	8 282	11 667	38 652	18 993	11 639	14 342
Aug.	31 271	768	371 103	33 065	7 082	10 406	31 092	13 800	8 210	11 995
Sept.	45 214	792	377 914	37 086	7 811	11 332	38 257	17 199	8 945	14 647
Okt.	44 512	779	395 733	36 782	7 546	12 324	35 628	18 373	9 328	14 368
Nov.	45 153	737	382 147	34 448	7 222	11 859	33 694	16 189	9 127	13 266
Dez.	37 987	681	347 289	44 122	6 662	9 530	31 021	16 258	7 211	15 353
1972 Jan.	38 614r	604	358 735	34 530	7 016	12 618	28 708	17 931	8 536	12 396
Febr.	38 792r	646	396 570	28 943	7 131	12 358	33 201	18 927	9 351	12 094
März	47 271	743	418 071	31 906	7 174	12 593	40 997	21 577	11 359	15 211
April	43 467	753	384 440	30 472	6 505	11 118	40 675	20 192	12 077	13 718
Mai 10)	42 170	771	377 767	32 004	6 907	10 114	43 229	18 890	12 938	13 626

1) Quelle: Bundesamt für gewerbliche Wirtschaft.- 2) Weich-, Fein- und Hartblei aus Hütten und Raffinerien der Akkumulatorenwerke.- 3) Einschl. Oleum.- 4) Zellulosederivate, Kondensations- und Polymerisationsprodukte.- 5) Zellwolle, Reyon, Synthetische Fasern und Fäden (ohne Abfälle).- 6) Einschl. Zubehör, Einzel- und Ersatzteile.- 7) Ohne solche für Straßenfahrzeuge.- 8) Einschl. einachsige Motorgeräte.- 9) Einschl. Einzel- und Ersatzteile.- 10) Vorläufiges Ergebnis.

Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Jahr Monat	Personen- 1)	Liefer- u. Last- 2)	Fahrräder (o. Spiel- fahrräder) zweirädrig	Elektro- motoren u. Genera- toren 3)	Elektro- motorische Wirtschafts- geräte	Elektrische Haushalts- kühl- möbel 3)	Elektrische Meßgeräte u. Norma- lien 3)	Rundfunk- 4)	Fernseh- 5)	Fotoappa- rate (ohne Spezial- kameras)
	kraftwagen, auch dreirädrige	St	St	t	t	t	t	empfangsgeräte	empfangsgeräte	1 000 DM
1967 MD	170 236	14 294	93 264	20 389	18 282	12 411	958	292	159	17 789
1968 MD	211 279	18 787	119 865	22 389	21 048	13 780	922	367	216	16 471
1969 MD	244 676	21 534	131 323	27 291	23 261	14 308	1 125	422	242	19 710
1970 MD	260 763	23 774	139 184	30 037	23 749	13 459	1 468	543	242	22 538
1971 MD	274 129	21 624	183 486	26 338	23 825	13 514	1 853	442	209	18 339
1971 April	288 839	23 027	183 332	28 328	23 562	14 722	1 834	499	223	18 280
1971 Mai	284 335	22 426	183 376	26 220	23 412	14 451	1 782	481	191	16 937
1971 Juni	313 231	23 496	201 963	28 054	24 148	15 629	1 974	439	191	18 302
1971 Juli	278 729	21 468	184 440	26 978	17 607	14 646	1 743	381	179	17 275
1971 Aug.	145 723	12 700	164 110	20 452	17 677	6 732	1 507	170	86	9 605
1971 Sept.	323 904	22 964	217 819	25 845	26 940	14 941	2 071	404	251	18 601
1971 Okt.	313 345	24 080	226 816	26 199	27 601	15 863	1 814	462	230	20 943
1971 Nov.	289 951	23 048	216 551	25 748	28 293	14 635	1 904	470	273	22 243
1971 Dez.	170 940	10 867	172 214	25 699	25 141	10 637	1 693	459	248	19 615
1972 Jan.	252 393	25 764	199 064	23 475	22 328	14 231	1 714	429	191	18 109
1972 Febr.	293 677	25 030	239 035	25 052	25 407	16 527	1 891	453	231	20 683
1972 März	306 800	25 398	241 801	28 241	25 235	16 538	2 017	503	266	22 058
1972 April	266 753	22 252	224 343	26 135	22 128	16 134	1 782	449	242	17 635
1972 Mai 8)	279 235	22 376	241 112	27 223	24 431	16 015	1 918	463	249	18 861

Jahr Monat	Armband- uhren	Großuhren (ohne Turmuhr) 5)	Hohlglas	Leder- straßen- schuhe 6)	Baumwoll- garn 7)	Wollgarn 7)	Bastfaser- garn	Anzüge für Männer und Knaben	Fleisch- waren	Zigaretten
	1 000 St	t	t	1 000 P	t	t	t	1 000 St	t	Mill. St
1967 MD	538	2 187	135 975	7 611	27 593	8 158	8 471	678	27 725	8 926
1968 MD	679	2 324	152 190	8 475	29 964	9 587	8 941	735	29 936	9 711
1969 MD	666	2 829	174 869	8 854	31 036	10 695	8 670	804	32 681	10 171
1970 MD	744	4 984	195 711	8 198	30 614	10 584	7 462	772	34 709	10 579
1971 MD	640	2 799	216 464	7 827	30 148	11 096	6 325	714	36 448	11 266
1971 April	611	3 052	199 732	8 461	31 435	11 316	6 921	820	34 558	10 675
1971 Mai	556	2 881	198 964	6 926	29 332	10 694	6 318	675	34 423	9 934
1971 Juni	610	2 719	215 743	4 868	30 441	11 716	7 208	604	37 411	11 061
1971 Juli	662	2 758	223 823	7 175	23 933	10 285	5 264	568	34 855	11 815
1971 Aug.	355	1 500	230 703	7 837	20 361	8 797	4 838	572	37 221	11 962
1971 Sept.	685	2 656	230 648	9 042	32 358	12 005	6 633	735	39 751	12 250
1971 Okt.	774	3 174	241 864	8 409	32 610	12 169	6 294	739	37 417	12 066
1971 Nov.	750	3 232	233 711	8 092	32 912	12 177	6 204	764	39 515	11 931
1971 Dez.	843	2 556	218 068	6 914	31 349	11 449	5 793	612	38 882	10 723
1972 Jan.	491	2 316	222 572	7 744	32 742	11 829	5 777	732	36 357	10 736
1972 Febr.	607	2 641	220 894	8 422	32 833	11 555	5 800	800	36 133	11 332
1972 März	711	2 900	238 783	8 913	34 644	12 038	6 276	908	37 260	12 029
1972 April	612	2 806	215 528	7 993	31 328	11 197	5 966	761	34 752	11 229
1972 Mai 8)	638	2 779	211 910	6 528	31 463	11 736	6 273	701	37 588	11 718

1) Einschl. Kleinomnibusse.- 2) Einschl. Kommunalfahrzeuge.- 3) Einschl. Zubehör, Einzel- und Ersatzteile.- 4) Ohne Detektorempfangsgeräte, Bestellsätze für Rundfunkempfangsgeräte u.a.- 5) Ohne elektrische Zeitdienstgeräte.- 6) Ohne Arbeitsschuhwerk u. Sportstiefel.- 7) Auch Zellwoll- und Mischgarn.- 8) Vorläufiges Ergebnis.

Elektrizitäts- und Gaserzeugung Inlandsversorgung

Jahr Monat	Elektrizitätserzeugung und -versorgung						Gaserzeugung und -versorgung					
	Elektrizitätserzeugung				Eigen- verbrauch 2)	Inlands- ver- sorgung 3)	Gaserzeugung			Eigen- verbrauch 7)	Inlands- ver- sorgung 8)	
	ingesamt	Öffentl. Kraft- werke 1)	industr. Stromer- zeugungs- anlagen	Bundes- bahn- kraft- werke			ingesamt	Kokerei- und Ortsgas 4)	NM-Gase 5)			sonstige Gase 6)
Mill.kWh						Mill. cbm (Ho = 4300 kcal/cbm)						
1967 MD	15 443	9 915	5 272	256	796	15 243	4 994	1 587	2 070	1 337	1 501	3 356
1968 MD	16 994	10 999	5 705	290	857	16 726	5 555	1 607	2 533	1 415	1 566	4 040
1969 MD	18 837	12 487	5 996	355	997	18 350	6 147	1 678	2 948	1 520	1 679	4 689
1970 MD	20 218	13 548	6 282	388	1 048	19 816	6 755	1 677	3 587	1 491	1 875	5 277
1971 MD	21 636	14 356	6 879	401	1 132	21 051	6 903	1 569	4 012	1 322	1 870	5 896
1971 April	20 835	13 801	6 654	380	1 114	20 015	6 840	1 596	3 912	1 332	1 870	5 635
1971 Mai	19 492	12 750	6 386	356	1 096	19 331	6 524	1 617	3 558	1 349	1 898	5 189
1971 Juni	19 405	12 630	6 401	374	1 024	19 392	6 408	1 525	3 490	1 393	1 909	5 228
1971 Juli	19 297	12 527	6 367	403	1 029	19 194	6 372	1 513	3 449	1 410	1 952	5 044
1971 Aug.	18 995	12 465	6 157	373	1 041	18 790	6 208	1 469	3 366	1 373	1 920	4 961
1971 Sept.	20 504	13 646	6 464	394	1 112	20 125	6 412	1 437	3 659	1 316	1 843	5 406
1971 Okt.	22 659	14 917	7 319	423	1 191	21 929	6 631	1 509	3 872	1 250	1 763	5 945
1971 Nov.	23 932	15 911	7 597	424	1 250	23 182	7 202	1 537	4 474	1 192	1 765	6 717
1971 Dez.	24 330	16 702	7 182	446	1 243	23 549	7 391	1 583	4 739	1 069	1 867	6 867
1972 Jan.	25 468	18 422	6 619	427	1 177	24 811	7 932	1 656	5 078	1 198	1 874	7 694
1972 Febr.	23 425	17 178	5 842	405	1 089	22 969	7 407	1 525	4 618	1 264	1 779	7 122
1972 März	23 896	17 327	6 147	422	1 113	23 443	7 532r	1 542r	4 615	1 375	1 908r	7 150r
1972 April	21 849	15 661	5 804	384	986	21 476	6 946	1 392	4 272	1 283	1 743	6 639

Vgl. Fachserie D, Reihe 2 und 3.

1) Einschl. Speicher- und Pumpspeicherezeugung.- 2) Eigen- und Pumpstromverbrauch der öffentlichen Kraftwerke.- 3) Unter Berücksichtigung der Leitungsverluste, der Ein- und Ausfuhr sowie der Bezüge und Lieferungen aus der bzw. an die DDR und Berlin (Ost).- 4) Einschl. Generator- und Wassergas.- 5) Erd- und Erdöl-, Flüssiggas und Raffineriegas sowie Normgas.- 6) Hochofengas, Grubengas, Klärgas und Generator-, Spalt- und Wassergas der Industrie ohne Generatorgas der Kokereien.- 7) Einschl. Einsatz zur Erzeugung von Normgas und von Flüssiggas in besonderen Anlagen.- 8) Unter Berücksichtigung der Verluste, der Bestandsveränderung, der Ein- und Ausfuhr sowie der Bezüge und Lieferungen aus der bzw. an die DDR und Berlin (Ost).

Zum Aufsatz: „Investitionen im Produzierenden Gewerbe“
Anlageinvestitionen im Bergbau und in der Industrie
Unternehmen mit 50 und mehr Beschäftigten

Industriegruppe Industriezweig	Bruttozugänge an Sachanlagen 1)						Zu- (+) bzw. Abnahme (-)		Investitionen 1970	
	1968	1969	1970				1969 gegenüber 1968	1970 gegenüber 1969	je Beschäftigten	im Ver- hältnis zum Umsatz
	insgesamt			Bebaute Grund- stücke u. Bauten	Grund- stücke ohne Bauten	Maschinen, Betriebs- u. Ge- schäfts- aus- stattung				
Mill. DM						%		DM	%	
Industrie insgesamt	20 989	28 981	38 521	9 550	960	28 011	+ 38,1	+ 32,9	4 675	7,1
Bergbau	965	711	1 002	205	41	757	- 26,4	+ 41,0	3 224	6,6
darunter:										
Kohlenbergbau	766	538	755	143	39	573	- 29,8	+ 40,5	2 634	6,0
Kali- u. Steinsalzbergbau sowie										
Salinen	85	101	90	23	1	67	+ 19,1	- 10,3	7 978	12,8
Erdöl- u. Erdgasgewinnung	105	58	139	35	0	104	- 44,5	+139,1	20 824	8,3
Grundstoff- u. Produktionsgüter- industrien	7 614	10 764	15 063	3 202	505	11 355	+ 41,4	+ 39,9	8 534	8,9
Industrie der Steine und Erden	753	1 023	1 334	225	125	984	+ 35,9	+ 30,3	7 964	11,3
Eisenschaffende Industrie	1 199	1 576	2 589	397	27	2 164	+ 31,4	+ 64,3	7 177	7,6
Eisen-, Stahl- u. Tempergießerei	136	223	339	50	4	285	+ 64,4	+ 51,8	2 885	5,8
Ziehereien u. Kaltwalzwerke	163	266	294	74	4	217	+ 63,5	+ 10,6	4 881	4,9
NE-Metallindustrie	314	444	850	210	14	625	+ 41,3	+ 91,5	8 230	7,1
NE-Metallgießerei	45	64	104	39	2	63	+ 42,2	+ 63,6	4 013	7,3
Mineralölverarbeitung	534	828	1 034	235	58	740	+ 55,0	+ 24,8	21 984	3,9
Chemische Industrie (einschl. Kohlenwertstoffindustrie)	3 338	4 968	6 737	1 567	255	4 916	+ 48,8	+ 35,6	10 886	12,1
Sägewerke u. holzbearbeitende Industrie	193	221	270	51	4	215	+ 14,6	+ 22,3	6 345	8,6
Holzschliff, Zellstoff, Papier u. Pappe erzeugende Industrie	508	653	853	163	6	684	+ 28,4	+ 30,7	11 279	14,8
Gummi- u. asbestverarbeitende Industrie	431	499	660	192	5	463	+ 15,6	+ 32,3	4 536	8,7
Investitionsgüterindustrien	7 176	10 585	14 184	3 936	236	10 012	+ 47,5	+ 34,0	3 647	6,7
Stahl- u. Leichtmetallbau	198	257	312	88	7	216	+ 29,9	+ 21,4	1 776	3,3
Maschinenbau (ohne Herstellung v. Büromaschinen, Geräten u. Ein- richtungen für die automatische Datenverarbeitung) 2)	2 328	3 417	3 512	1 050	71	2 391	+ 46,8	x	3 122	5,7
Straßenfahrzeugbau	1 866	2 712	3 823	1 017	33	2 773	+ 45,4	+ 41,0	6 107	8,6
Schiffbau	111	112	122	50	1	71	+ 0,4	+ 8,9	1 742	3,5
Luftfahrzeugbau	60	88	134	51	0	83	+ 45,0	+ 52,9	3 420	7,8
Elektrotechnische Industrie (oh. Herstellung v. Geräten u. Einrich- tungen für die automatische Datenverarbeitung) 2)	1 586	2 537	3 201	936	46	2 220	+ 60,0	x	2 892	5,9
Feinmechanische u. optische sowie Uhrenindustrie	212	262	357	124	6	226	+ 23,2	+ 36,2	2 258	5,9
Stahlverformung	223	324	475	106	10	359	+ 45,2	+ 46,7	3 857	7,1
Eisen-, Blech- u. Metallwaren- industrie	591	877	1 144	352	28	764	+ 48,3	+ 30,5	3 118	5,9
Herstellung v. Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten u. -einrichtungen	.	.	1 104	162	34	908	x	x	11 254	18,8
Verbrauchsgüterindustrien	3 005	4 254	5 140	1 439	132	3 569	+ 41,6	+ 20,8	2 901	6,2
Feinkeramische Industrie	113	169	208	68	3	137	+ 50,1	+ 22,8	2 747	8,5
Glasindustrie	184	304	436	101	5	330	+ 65,0	+ 43,3	4 868	9,6
Holzverarbeitende Industrie	292	432	541	205	17	319	+ 48,0	+ 25,2	2 940	5,3
Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuckwaren- und Sportgeräte- industrie	63	84	87	32	1	53	+ 33,9	+ 3,4	1 840	4,9
Papier- u. pappeverarbeitende Industrie	285	408	557	175	19	363	+ 43,1	+ 36,7	4 392	7,9
Druckerei- und Vervielfältigungs- industrie	345	491	603	144	28	430	+ 42,4	+ 22,8	3 020	6,9
Kunststoffverarbeitende Industrie	365	561	700	190	13	497	+ 53,8	+ 24,7	5 149	9,3
Ledererzeugende Industrie	17	26	30	5	0	24	+ 47,7	+ 16,6	2 414	3,9
Lederverarbeitende u. Schuhindu- strie	104	146	174	75	3	97	+ 40,2	+ 19,2	1 536	4,1
Textilindustrie	1 005	1 320	1 441	300	33	1 108	+ 31,3	+ 9,1	3 089	6,2
Bekleidungsindustrie	232	313	364	144	10	210	+ 35,1	+ 16,2	1 136	3,0
Nahrungs- u. Genußmittelindustrien	2 229	2 667	3 132	768	47	2 318	+ 19,6	+ 17,4	6 208	4,8
Ernährungsindustrie	2 138	2 549	2 989	739	46	2 204	+ 19,2	+ 17,2	6 331	5,4
darunter:										
Mahl- u. Schälmlühlenindustrie	40	30	30	3	1	26	- 25,1	+ 0,3	3 495	1,5
Zuckerindustrie	77	126	169	32	4	133	+ 63,3	+ 33,8	11 267	7,2
Obst- u. gemüseverarbeitende Industrie	82	105	154	40	2	112	+ 28,8	+ 46,2	5 000	6,6
Herstellung von Süßwaren	128	151	147	32	8	107	+ 18,2	- 2,7	3 249	4,6
Molkerei u. milchverarbeitende Industrie	333	383	444	129	4	312	+ 15,2	+ 16,0	8 857	4,7
Talgschmelzen, Schmalzsiedereien u. fleischverarbeitende Industrie	119	116	142	40	1	101	- 2,4	+ 22,5	2 933	2,2
Brauerei, Mälzerei	716	825	887	221	12	655	+ 15,1	+ 7,6	10 801	12,2
Spirituosenindustrie	22	31	58	19	2	37	+ 42,1	+ 86,2	5 605	2,3
Mineralbrunnen-, Mineralwasser- u. Limonadenindustrie	136	173	239	44	3	191	+ 27,7	+ 38,0	8 871	14,1
Tabakverarbeitende Industrie	91	118	144	29	1	114	+ 29,6	+ 21,9	4 422	1,5

1) Einschl. Investitionssteuer.- 2) Wegen systematischer Änderungen von 1970 an ist der Vergleich mit den Vorjahreswerten nicht sinnvoll.

Vgl. Fachserie D, Reihe 1/II.

Anlageinvestitionen und Verkaufserlöse 1970 im produzierenden Handwerk (ohne Baugewerbe)

Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten

Wirtschaftsgliederung (H.v. = Herstellung von)	Betriebe			Investitionen 2)					Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen
	insgesamt	darunter mit Investitionen	Beschäftigte insgesamt 1)	Bebaute Grundstücke und Bauten	Grundstücke ohne Bauten	Maschinen und maschinelle Anlagen 3)	insgesamt	je Beschäftigten	
	Anzahl			1 000 DM				DM	1 000 DM
Produzierendes Handwerk (nur verarbeitendes Gewerbe)	9 185	8 560	392 923	386 976	46 608	551 894	985 478	2 508	91 078
Chemisches Gewerbe (einschl. Kohlenwertstoffindustrie) und Mineralölverarbeitung	6	6	695	3	22	790	815	1 173	43
Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung	112	105	5 446	5 904	595	14 534	21 033	3 862	2 070
darunter Gummi- und Asbestverarbeitung	83	82	4 168	4 549	367	11 867	16 783	4 027	582
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik und Glasgewerbe	233	206	8 006	2 187	660	14 992	17 839	2 228	1 062
darunter Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	201	178	6 889	2 107	451	13 922	16 480	2 392	1 012
Eisen- und NE-Metallerzeugung, Gießerei und Stahlverformung	482	459	19 384	20 692	1 978	36 707	59 377	3 063	5 052
darunter:									
Stahlverformung (ohne H.v. Geräten für Landwirtschaft und Gewerbe), Oberflächenveredlung und Härtung	99	94	4 505	10 524	1 330	14 530	26 384	5 857	1 010
Schlosserei, Schweißerei, Schleiferei und Schmiederei (a.n.g.)	335	322	12 363	8 070	456	17 651	26 177	2 117	3 848
Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau	4 540	4 282	212 152	224 779	31 154	234 481	490 414	2 312	51 572
darunter:									
Hoch-, Brücken- und Wasserbau aus Stahl und Leichtmetall sowie Weichenbau	207	193	9 342	7 934	736	14 310	22 980	2 460	3 410
Montage und Reparatur von Lüftungs-, Wärme- und Gesundheitstech. Anlagen	741	674	29 555	10 421	1 717	28 439	40 577	1 373	9 063
H.v. Metallbearbeitungsmaschinen, Maschinen- und Präzisionswerkzeugen	131	126	5 756	4 810	461	16 124	21 395	3 714	11 611
Maschinenbau	798	756	35 414	35 515	3 976	70 490	109 981	3 106	17 728
Reparatur von Kraftfahrzeugen und Fahrrädern, Lackierung von Straßenfahrzeugen	2 592	2 472	127 622	157 047	22 852	105 880	285 779	2 239	19 338
Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik; H.v. EBM-Waren, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren	924	853	38 785	26 370	2 949	51 185	80 504	2 076	11 371
darunter:									
Elektrotechnik	356	324	15 308	8 234	560	15 872	24 666	1 611	2 794
Feinmechanik und Optik	251	230	9 398	3 651	1 014	10 236	14 901	1 586	1 552
H.v. EBM-Waren	225	217	10 559	12 558	1 248	21 386	35 192	3 333	6 627
H.v. Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren	84	75	3 287	1 842	127	3 448	5 417	1 648	387
Holz-, Papier- und Druckgewerbe	1 175	1 101	43 706	51 983	5 386	82 309	139 678	3 196	9 833
darunter:									
H.v. Bauelementen und Serienfertigung von Bauten aus Holz, Bautischlerei	534	501	18 939	19 746	2 388	33 906	56 040	2 959	4 798
H.v. Möbeln, Möbeltischlerei, Holzveredlung	330	315	13 220	16 693	2 255	24 343	43 291	3 275	2 443
Buchbinderei	51	49	1 950	3 957	143	5 142	9 242	4 739	1 518
Druckerei und Vervielfältigung	119	113	3 831	4 810	462	10 913	16 185	4 225	513
Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe	468	378	18 097	7 649	406	10 828	18 883	1 043	872
darunter:									
Textilgewerbe	76	66	3 226	948	157	3 227	4 332	1 343	264
Bekleidungsgewerbe	285	224	10 697	3 788	155	4 452	8 395	785	401
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	1 245	1 170	46 652	47 409	3 458	106 068	156 935	3 364	9 203
darunter:									
Mahl- und Schlämühlen (ohne Ölmühlen)	20	19	531	215	65	2 850	3 130	5 895	110
H.v. Backwaren	594	546	21 658	13 651	1 441	33 917	49 009	2 263	1 914
Fleischverarbeitung	505	484	20 300	25 323	1 482	44 921	71 726	3 533	5 881
Brauerei und Mälzerei	117	113	3 788	8 051	470	23 529	32 050	8 461	1 295

1) Ohne Heimarbeiter.- 2) Einschl. Investitionssteuer.- 3) Einschl. Werkzeuge sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Vgl. Fachserie D, Reihe 7/II.

**Zum Aufsatz: „Materialeingänge und Warenbestände in ausgewählten Zweigen des Handwerks“
Material- und Wareneingänge in ausgewählten Handwerkszweigen¹⁾**

Ausgewählte Handwerkszweige	Wareneingang											
	insgesamt			Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe			Handelsware			Brenn- u. Kraftstoffe, Energie		
	1964	1968	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) 1968 gegen 1964	1964	1968	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) 1968 gegen 1964	1964	1968	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) 1968 gegen 1964	1964	1968	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) 1968 gegen 1964
Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%					
Metallverarbeitende Handwerke												
Schmiede	1 114,7	903,4	- 19,0	545,3	518,4	- 4,9	542,8	361,3	- 33,4	26,6	23,7	- 10,9
Schlosserei	1 252,2	1 293,6	+ 3,3	973,1	1 036,2	+ 6,5	243,9	212,7	- 12,8	35,2	44,7	+ 27,0
Maschinenbauerhandwerk	614,4	770,2	+ 25,4	440,5	598,3	+ 35,8	154,0	149,9	- 2,7	19,8	22,0	+ 11,1
Fahrrad- und Nähmaschinenmecha- niker-Handwerk	386,6	250,1	- 35,3	59,6	42,0	- 29,5	320,8	203,0	- 36,7	6,1	5,1	- 16,4
Elektromaschinenmechaniker-Handwerk	249,1	198,7	- 20,2	10,5	14,1	+ 34,3	238,6	182,0	- 23,0	2,3	2,6	+ 13,0
Kraftfahrzeugreparatur	8 673,1	8 751,4	+ 0,9	1 651,9	1 957,4	+ 18,5	6 904,8	6 681,8	- 3,2	116,4	112,2	- 3,6
Landmaschinenmechaniker-Handwerk	1 251,4	1 020,3	- 18,5	161,4	229,1	+ 41,9	1 076,7	777,8	- 27,8	13,3	13,4	+ 0,8
Gas- und Wasserinstallation, auch mit Klempnerei, Zentral- heizungs- und Lüftungsbau	2 580,4	2 320,4	- 10,1	2 148,9	1 969,2	- 8,4	391,0	302,0	- 22,8	40,5	49,2	+ 21,5
Zentralheizungs- und Lüftungsbau	1 973,8	2 378,9	+ 20,5	1 042,5	1 416,1	+ 35,8	894,3	905,9	+ 1,3	37,0	56,9	+ 53,8
Elektroinstallation												
Radio- und Fernsteuertechnik- Handwerk	800,5	703,6	- 12,1	66,2	131,7	+ 98,9	727,1	560,6	- 22,9	7,3	11,3	+ 54,8
Uhrmacherhandwerk	652,1	626,2	- 4,0	25,5	46,3	+ 81,6	618,7	568,7	- 8,1	8,0	11,2	+ 40,0
Holzverarbeitende Handwerke												
Bau- und Möbelschlelerei	2 819,4	3 242,8	+ 15,0	1 987,0	2 529,5	+ 27,3	763,1	614,1	- 19,5	69,3	99,2	+ 43,1
Stellmacherei	105,7	77,4	- 27,4	77,4	40,2	- 47,8	24,7	—	—	3,5	—	—
Karosseriebau	139,3	196,4	+ 41,0	115,2	153,6	+ 33,3	19,1	37,2	+ 94,8	5,0	5,6	+ 12,0
Böttcherei und Weinküferei	73,0	62,2	- 14,8	19,9	23,0	+ 15,6	51,4	37,5	- 27,0	1,8	1,7	- 5,6
Bekleidungs-, Textil- und leder- verarbeitende Handwerke												
Herrenschneiderei	390,1	288,8	- 26,0	195,6	128,8	- 34,2	181,3	147,1	- 18,9	13,2	12,9	- 2,3
Damenschneiderei	132,4	106,2	- 19,8	72,6	68,3	- 5,9	53,6	33,0	- 38,4	6,3	4,9	- 22,2
Putzmacherei	94,5	83,0	- 12,2	17,0	15,9	- 6,5	75,1	65,2	- 13,2	2,3	1,9	- 17,4
Kürschnerei	312,1	295,2	- 5,4	224,1	209,8	- 6,8	83,7	80,0	- 4,4	4,3	5,4	+ 25,6
Schuhmacherhandwerk	669,0	764,7	+ 14,3	128,6	138,9	+ 8,0	522,8	608,9	+ 16,5	17,6	16,9	- 4,0
Sattlerei (einschl. Sattlerei und Polstererhandwerk)	296,3	188,2	- 36,5	120,2	80,7	- 32,9	171,5	103,6	- 39,6	4,6	3,9	- 15,2
Polsterer und Dekorateurhandwerk	723,7	851,8	+ 17,7	321,8	433,6	+ 34,7	391,3	402,9	+ 3,0	10,6	15,3	+ 44,3
Nahrungsmittelhandwerke												
Bäckerhandwerk	4 830,1	4 905,3	+ 1,6	2 462,8	2 661,9	+ 8,1	2 193,9	2 058,2	- 6,2	173,4	185,2	+ 6,8
Konditorenhandwerk	462,8	567,1	+ 22,5	265,0	339,2	+ 28,0	174,3	194,9	+ 11,8	23,6	33,0	+ 39,8
Fleischerei	9 796,0	10 068,6	+ 2,8	8 461,2	8 640,8	+ 2,1	1 170,8	1 244,8	+ 6,3	163,9	183,0	+ 11,7
Müllerhandwerk	1 357,2	—	—	666,5	—	—	659,4	—	—	31,4	—	—
Handwerke für Gesundheits- und Körperpflege sowie chemische und Reinigungshandwerke												
Friseurhandwerk	582,8	657,2	+ 12,8	160,2	242,6	+ 51,4	360,8	346,3	- 4,0	61,8	68,3	+ 10,5
Färberei und Chemischreinigung	45,0	45,6	+ 1,3	26,0	28,1	+ 8,1	4,5	0,9	- 80,0	14,5	16,6	+ 14,5
Wäscherei und Plätterei	53,1	54,5	+ 2,6	27,3	31,3	+ 14,7	2,0	0,7	- 65,0	23,8	22,5	- 5,5
Gebäudereinigung	—	40,5	—	—	33,6	—	—	1,5	—	—	5,3	—
Glas-, Papier-, keramische und sonstige Handwerke												
Glaserei	366,9	459,8	+ 25,3	323,4	402,2	+ 24,4	37,5	48,7	+ 29,9	6,0	8,9	+ 48,3
Fotografenhandwerk	192,6	261,0	+ 35,5	40,7	71,2	+ 74,9	146,4	182,1	+ 24,4	5,4	7,6	+ 40,7
Buchbinderei	71,7	71,9	+ 0,3	29,6	40,2	+ 35,8	39,8	28,8	- 27,6	2,3	2,9	+ 26,1
Vulkaniseurhandwerk	621,6	778,0	+ 25,2	104,3	124,6	+ 19,5	508,7	642,0	+ 26,2	8,7	11,4	+ 31,0
Ausgewählte Handwerkszweige zus.	43 683,6	44 125,0	+ 1,0	22 971,8	25 199,2	+ 9,7	19 746,1	17 845,6	- 9,6	965,8	1 080,6	+ 11,9

1) 1964 ohne die Zweige Zentralheizungs- und Lüftungsbau sowie Gebäudereinigung; 1968 ohne die Zweige Stellmacherei und Müllerhandwerk.

Vgl. Fachserie D, Reihe 7/III.

Materialverbrauch in ausgewählten Handwerkszweigen¹⁾

Ausgewählte Handwerkszweige	Materialverbrauch						Gesamtumsatz						Anteil des Materialverbrauchs am Gesamtumsatz	
	insgesamt		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1968 gegen 1964	Je Beschäftigten		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1968 gegen 1964			Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1968 gegen 1964				1964	1968
	1964	1968		1964	1968		1964	1968		1964	1968			
	Mill. DM		%	DM		%	Mill. DM		%	Mill. DM		%		
Metallverarbeitende Handwerke														
Schmiede	1 058,1	889,4	- 15,9	19 498	20 291	+ 4,1	1 816,6	1 422,1	- 21,7	58,2	62,5			
Schlosserei	1 215,4	1 277,8	+ 5,1	12 375	13 808	+ 11,6	2 655,7	2 665,0	+ 0,4	45,8	47,9			
Maschinenbauhandwerk	608,2	742,7	+ 22,1	12 636	14 697	+ 16,3	1 462,2	1 777,2	+ 21,5	41,6	41,8			
Fahrrad- und Nähmaschinenmechaniker-Handwerk	380,8	247,5	- 35,0	31 463	25 352	- 19,4	390,4	365,3	- 6,4	97,5	67,8			
Mikromaschinenmechaniker-Handwerk	249,2	191,3	- 23,2	53 586	25 370	- 24,5	283,9	332,8	+ 17,2	87,8	57,5			
Kraftfahrzeugreparatur	8 526,3	8 713,8	+ 2,2	42 726	39 809	- 6,8	11 846,9	12 415,2	+ 4,8	72,0	70,2			
Landmaschinenmechaniker-Handwerk	1 203,6	1 002,3	- 16,7	57 646	43 189	- 25,1	1 428,5	1 283,6	- 10,1	84,3	78,1			
Gas- und Wasserinstallation, auch mit Klempnerei, Zentralheizungs- und Lüftungsbau	2 538,7	2 299,9	- 9,4	18 667	16 179	- 13,3	4 464,8	4 070,8	- 8,8	56,9	56,5			
Zentralheizungs- und Lüftungsbau	1 932,3	2 332,3	+ 20,7	12 427	21 755	+ 12,4	3 954,3	4 615,9	+ 16,7	56,7	54,6			
Radio- und Fernsehtechniker-Handwerk	778,3	691,0	- 11,2	39 261	30 849	- 21,4	866,2	988,8	+ 14,2	89,9	69,9			
Uhrmacherhandwerk	616,2	592,6	- 3,8	25 229	24 832	- 1,6	865,8	972,2	+ 12,3	71,2	61,0			
Holzverarbeitende Handwerke														
Bau- und Möbelschlerei	2 765,3	3 203,5	+ 15,8	13 879	16 278	+ 17,3	5 965,7	6 032,6	+ 1,1	46,4	53,1			
Stellmacherei	105,2	916,1	—	8 951	—	—	223,6	—	—	47,0	—			
Karosseriebau	136,1	194,7	+ 43,1	11 454	16 601	+ 44,9	357,0	372,6	+ 4,4	38,1	52,3			
Böttcherei und Weinküferei	71,8	61,9	- 13,8	15 137	20 598	+ 36,1	118,7	105,9	- 10,8	60,5	58,5			
Bekleidungs-, Textil- und lederverarbeitende Handwerke														
Herrenschneiderei	376,4	285,9	- 24,0	7 201	7 301	+ 1,4	718,7	595,9	- 17,1	52,4	48,0			
Damenschneiderei	125,7	103,5	- 17,7	2 369	2 669	+ 12,7	348,3	328,0	- 5,8	36,1	31,6			
Putzmacherei	92,8	82,4	- 11,2	11 543	12 348	+ 7,0	169,8	140,1	- 17,5	54,7	58,8			
Kürschnerei	305,1	284,0	- 6,9	21 548	20 172	- 6,4	497,9	531,4	+ 6,7	61,3	53,4			
Schuhmacherhandwerk	628,6	735,5	+ 16,7	10 273	14 110	+ 37,4	1 219,1	1 192,6	- 2,2	51,6	61,5			
Sattlerei (einschl. Sattlerei und Polstererhandwerk)	290,8	185,4	- 36,2	22 633	19 734	- 12,8	345,1	272,6	- 21,0	84,3	68,0			
Polsterer und Dekorateurhandwerk	710,3	836,7	+ 17,8	21 410	24 422	+ 14,1	1 179,5	1 313,8	+ 11,4	60,2	63,7			
Nahrungsmittelhandwerke														
Bäckerhandwerk	4 793,7	4 907,2	+ 2,4	23 499	22 875	- 2,7	7 371,6	8 242,6	+ 11,8	65,0	59,5			
Konditorenhandwerk	463,5	566,2	+ 22,2	11 201	13 025	+ 16,3	1 067,0	1 092,7	+ 2,4	43,4	51,8			
Fleischerei	9 787,5	10 043,7	+ 2,6	49 951	47 497	- 4,9	12 801,9	14 130,6	+ 10,4	76,5	71,1			
Müllerhandwerk	1 353,4	—	—	76 287	—	—	1 777,2	—	—	76,2	—			
Handwerke für Gesundheits- und Körperpflege sowie chemische und Reinigungshandwerke														
Friseurhandwerk	564,2	648,9	+ 15,0	2 534	2 835	+ 11,9	2 199,5	2 535,5	+ 15,3	25,7	25,6			
Färberei und Chemischreinigung	44,5	45,4	+ 2,0	2 042	2 192	+ 7,3	331,0	344,5	+ 4,1	13,4	13,2			
Wäscherei und Plätterei	53,1	54,6	+ 2,8	1 678	1 982	+ 18,1	364,6	359,1	- 1,5	14,6	15,2			
Gebäudereinigung	—	39,4	—	—	434	—	—	73,7	—	—	5,3			
Glas-, Papier-, keramische und sonstige Handwerke														
Glaserei	361,9	454,8	+ 25,7	19 228	22 928	+ 19,2	711,1	756,4	+ 6,4	50,9	60,1			
Fotografenhandwerk	187,0	259,6	+ 38,8	10 843	14 636	+ 35,0	418,3	430,3	+ 2,9	44,7	52,9			
Buchbinderei	70,4	70,8	+ 0,6	6 769	7 732	+ 14,2	190,8	200,8	+ 5,2	36,9	35,2			
Vulkaniseurhandwerk	607,7	767,6	+ 26,3	63 411	63 852	+ 0,7	747,8	1 032,9	+ 38,1	81,3	74,3			
Ausgewählte Handwerkszweige zus.	43 002,2	43 726,5	+ 1,7	21 184	20 376	- 3,8	69 159,7	72 986,5	+ 5,5	62,2	59,9			

1) 1964 ohne die Zweige Zentralheizungs- und Lüftungsbau sowie Gebäudereinigung; 1968 ohne die Zweige Stellmacherei und Müllerhandwerk.

Vgl. Fachserie D, Reihe 7/III.

Material- und Warenbestände in ausgewählten Handwerkszweigen¹⁾

Ausgewählte Handwerkszweige	Material- und Warenbestand											
	insgesamt			Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe 2)			Handelsware			Halbfertig-u. Fertigerzeugnisse		
	1964	1968	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) 1968 gegen 1964	1964	1968	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) 1968 gegen 1964	1964	1968	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) 1968 gegen 1964	1964	1968	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) 1968 gegen 1964
	Mill. DM		%	Mill. DM		%	Mill. DM		%	Mill. DM		%
am Jahresanfang												
Metallverarbeitende Handwerke												
Schmiede	166,5	164,2	- 1,4	73,0	96,1	+ 31,6	76,0	57,5	- 24,3	17,5	10,6	- 39,4
Schlosserei	278,0	261,5	- 5,9	107,9	134,4	+ 24,6	42,0	41,2	- 1,9	128,1	85,9	- 32,9
Maschinenbauerhandwerk	146,2	184,8	+ 26,4	65,1	91,2	+ 40,1	30,3	19,5	- 35,6	50,8	74,1	+ 45,9
Fahrrad- und Nähmaschinenmechaniker-Handwerk	106,9	65,2	- 39,0	15,9	8,3	- 47,8	88,4	56,1	- 36,5	2,6	0,8	- 69,2
Büromaschinenmechaniker-Handwerk	49,7	36,8	- 26,0	3,0	3,0	+ 0,0	46,5	33,7	- 27,5	0,2	0,1	- 50,0
Kraftfahrzeugreparatur	1 054,1	1 168,2	+ 10,8	326,8	374,7	+ 14,7	716,2	779,8	+ 8,9	11,0	13,7	+ 24,5
Landmaschinenmechaniker-Handwerk	175,3	203,9	+ 16,3	36,2	53,3	+ 47,2	133,2	146,8	+ 10,2	5,9	3,8	- 35,6
Gas- und Wasserinstallation, auch mit Klempnerei, Zentralheizungs- und Lüftungsbau	585,0	520,3	- 11,1	199,9	239,2	+ 19,7	75,5	72,0	- 4,6	309,6	209,1	- 32,5
Zentralheizungs- und Lüftungsbau	-	136,9	-	-	81,6	-	-	4,5	-	-	50,8	-
Elektroinstallation	555,3	531,2	- 4,3	133,5	227,5	+ 70,4	190,2	221,0	+ 16,2	131,7	82,7	- 37,2
Radio- und Fernsehtechniker-Handwerk	138,4	129,1	- 6,7	14,1	20,7	+ 46,8	121,5	105,8	- 12,9	2,8	2,6	- 7,1
Uhrmacherhandwerk	403,2	443,9	+ 10,1	9,9	19,5	+ 97,0	391,9	421,5	+ 7,6	1,4	2,9	+ 107,1
Holzverarbeitende Handwerke												
Bau- und Möbeltischlerei	819,3	774,2	- 5,5	313,2	384,9	+ 22,9	182,2	135,6	- 25,6	323,8	253,7	- 21,6
Stellmacherei	24,4	-	-	14,7	-	-	2,8	-	-	6,9	-	-
Karosseriebau	22,7	31,1	+ 37,0	13,5	19,6	+ 45,2	2,4	2,9	+ 20,8	6,9	8,6	+ 24,6
Böttcherei und Weinküferei	20,6	24,5	+ 18,9	6,3	7,4	+ 17,5	11,6	14,5	+ 25,0	2,7	2,6	- 3,7
Bekleidungs-, Textil- und Leder-verarbeitende Handwerke												
Herrenschneiderei	135,8	133,1	- 2,0	55,2	43,5	- 21,2	75,3	84,4	+ 12,1	5,2	5,2	+ 0,0
Damenschneiderei	30,6	41,6	+ 35,9	12,3	15,4	+ 25,2	15,3	17,2	+ 12,4	3,0	9,0	+ 200,0
Putzmacherei	23,0	31,6	+ 37,4	3,6	4,6	+ 27,8	19,5	25,9	+ 32,8	1,9	1,1	- 42,1
Kürschnerei	166,3	184,2	+ 10,8	75,4	85,7	+ 13,7	36,3	46,6	+ 28,4	54,7	51,9	- 5,1
Schuhmacherhandwerk	272,3	381,5	+ 40,1	33,5	43,2	+ 29,0	236,6	335,0	+ 41,6	2,2	3,3	+ 50,0
Sattlerei (einschl. Sattlerei und Polstererhandwerk)	75,5	53,0	- 29,8	20,0	14,9	- 25,5	47,1	35,3	- 25,1	8,4	2,8	- 66,7
Polsterer und Dekorateurhandwerk	159,9	207,1	+ 29,5	44,5	68,4	+ 53,7	98,7	120,8	+ 22,4	16,7	17,9	+ 7,2
Nahrungsmittelhandwerke												
Bäckerhandwerk	379,6	394,4	+ 3,9	160,6	192,7	+ 20,0	207,9	190,0	- 8,6	11,1	11,7	+ 5,4
Konditorienhandwerk	38,1	50,8	+ 33,3	17,9	28,6	+ 59,8	17,6	19,5	+ 10,8	2,6	2,7	+ 3,8
Fleischerei	321,6	318,0	- 1,1	131,0	159,8	+ 22,0	73,4	62,1	- 15,4	117,2	96,1	- 18,0
Müllerhandwerk	173,0	-	-	93,7	-	-	60,4	-	-	18,9	-	-
Handwerke für Gesundheits- und Körperpflege sowie chemische und Reinigungshandwerke												
Friseurhandwerk	208,9	275,9	+ 32,1	43,7	83,6	+ 91,3	164,8	184,8	+ 12,1	0,4	7,5	+ 1800,0
Färberei und Chemischreinigung	7,9	7,0	- 11,4	4,2	5,2	+ 23,8	1,8	0,3	- 83,3	1,8	1,5	- 16,7
Wäscherei und Plätterei	4,9	5,6	+ 14,3	4,1	4,5	+ 9,8	0,3	0,2	- 33,3	0,5	0,9	+ 80,0
Gebäudereinigung	-	3,6	-	-	3,3	-	-	0,2	-	-	0,1	-
Glas-, Papier-, keramische und sonstige Handwerke												
Glaseri	85,6	89,2	+ 4,2	34,3	48,8	+ 42,3	12,2	10,4	- 14,8	39,1	30,0	- 23,3
Fotografenhandwerk	50,6	94,8	+ 87,4	9,2	15,0	+ 63,0	40,6	57,1	+ 40,6	0,8	22,7	+ 2800,0
Buchbinderei	19,7	22,5	+ 14,2	8,3	11,7	+ 31,7	11,4	7,9	- 30,7	6,3	6,3	+ 0,0
Vulkaniseurhandwerk	72,8	121,4	+ 66,8	9,5	12,5	+ 31,6	55,9	88,9	+ 59,0	7,4	20,0	+ 270,0
Ausgewählte Handwerkszweige zus.	6 673,5	7 091,0	+ 6,3	2 091,9	2 599,4	+ 24,3	3 286,0	3 399,1	+ 3,4	1 295,6	1 092,5	- 15,7
am Jahresende												
Metallverarbeitende Handwerke												
Schmiede	226,5	178,7	- 21,1	83,9	100,9	+ 20,3	121,8	66,7	- 45,2	20,8	11,1	- 46,6
Schlosserei	334,9	373,9	+ 11,6	132,3	144,4	+ 9,1	54,4	47,1	- 13,4	148,1	182,4	+ 23,2
Maschinenbauerhandwerk	162,4	231,7	+ 42,7	71,7	111,7	+ 55,8	29,9	26,5	- 11,4	60,8	93,5	+ 53,8
Fahrrad- und Nähmaschinenmechaniker-Handwerk	112,8	67,8	- 39,9	17,5	8,9	- 49,1	92,6	58,1	- 37,3	2,7	0,8	- 70,4
Büromaschinenmechaniker-Handwerk	49,7	44,1	- 11,3	3,3	3,3	+ 0,0	46,2	40,7	- 11,9	0,2	0,1	- 50,0
Kraftfahrzeugreparatur	1 203,0	1 210,4	+ 0,6	272,6	309,0	+ 46,4	817,2	793,1	- 3,0	13,2	18,3	+ 38,6
Landmaschinenmechaniker-Handwerk	225,0	223,0	- 0,9	41,8	57,9	+ 38,5	175,3	160,2	- 8,6	7,9	4,9	- 38,0
Gas- und Wasserinstallation, auch mit Klempnerei, Zentralheizungs- und Lüftungsbau	676,4	616,8	- 8,8	234,9	255,0	+ 8,6	82,1	76,8	- 6,5	359,4	285,0	- 20,7
Zentralheizungs- und Lüftungsbau	-	208,4	-	-	84,4	-	-	5,1	-	-	118,9	-
Elektroinstallation	509,7	650,3	+ 27,6	152,3	247,8	+ 62,7	212,9	247,2	+ 16,1	144,6	155,3	+ 7,4
Radio- und Fernsehtechniker-Handwerk	161,6	142,1	- 12,1	17,3	23,0	+ 32,9	140,5	116,0	- 17,4	3,8	3,1	- 18,4
Uhrmacherhandwerk	439,0	477,3	+ 8,7	10,8	20,9	+ 93,5	426,9	453,7	+ 6,3	1,2	2,7	+ 125,0
Holzverarbeitende Handwerke												
Bau- und Möbeltischlerei	937,0	1 130,3	+ 20,6	353,0	417,2	+ 18,2	196,5	142,6	- 27,4	387,5	570,5	+ 47,2
Stellmacherei	24,8	-	-	14,6	-	-	3,4	-	-	6,7	-	-
Karosseriebau	28,3	34,6	+ 22,3	15,9	21,3	+ 34,0	3,1	3,0	- 3,2	9,3	10,3	+ 10,8
Böttcherei und Weinküferei	22,6	25,7	+ 13,7	7,2	7,9	+ 9,7	11,9	14,3	+ 20,2	3,5	3,5	+ 0,0
Bekleidungs-, Textil- und Leder-verarbeitende Handwerke												
Herrenschneiderei	149,2	138,7	- 7,0	56,7	42,8	- 24,5	87,5	88,0	+ 0,6	5,1	7,9	+ 54,9
Damenschneiderei	37,5	44,4	+ 18,4	13,3	17,8	+ 33,8	21,1	17,5	- 17,1	3,1	9,1	+ 193,5
Putzmacherei	27,0	32,4	+ 20,0	3,7	4,8	+ 29,7	21,0	26,4	+ 25,7	2,3	1,2	- 47,8
Kürschnerei	181,8	203,9	+ 12,2	80,2	92,8	+ 15,7	38,5	50,7	+ 31,7	63,1	60,4	- 4,3
Schuhmacherhandwerk	313,2	413,2	+ 31,9	35,8	44,5	+ 24,3	274,7	264,9	- 3,8	2,7	3,8	+ 40,7
Sattlerei (einschl. Sattlerei und Polstererhandwerk)	81,5	56,3	- 30,9	21,5	15,7	- 27,0	51,0	37,3	- 26,9	9,0	3,3	- 63,3
Polsterer und Dekorateurhandwerk	177,0	222,4	+ 25,6	49,0	75,2	+ 53,5	107,6	129,0	+ 19,9	20,3	18,2	- 10,3
Nahrungsmittelhandwerke												
Bäckerhandwerk	417,0	391,8	- 6,0	178,9	183,8	+ 2,7	226,1	197,0	- 12,9	12,0	11,0	- 8,3
Konditorienhandwerk	37,6	51,9	+ 38,0	17,6	29,2	+ 65,9	17,1	19,9	+ 16,4	2,9	2,8	- 3,4
Fleischerei	329,6	357,2	+ 8,4	133,3	177,5	+ 33,2	79,5	69,3	- 12,8	116,8	110,4	- 5,5
Müllerhandwerk	183,7	-	-	95,8	-	-	62,1	-	-	25,8	-	-
Handwerke für Gesundheits- und Körperpflege sowie chemische und Reinigungshandwerke												
Friseurhandwerk	227,5	282,8	+ 24,3	46,4	85,9	+ 85,1	180,7	190,8	+ 5,6	0,4	6,1	+ 1500,0
Färberei und Chemischreinigung	8,5	7,1	- 16,5	4,6	5,1	+ 10,9	2,0	0,5	- 75,0	1,9	1,5	- 21,1
Wäscherei und Plätterei	4,9	5,3	+ 8,2	4,0	4,3	+ 7,5	0,4	0,3	- 25,0	0,5	0,7	+ 40,0
Gebäudereinigung	-	4,7	-	-	4,4	-	-	0,2	-	-	0,1	-
Glas-, Papier-, keramische und sonstige Handwerke												
Glaseri	92,8	134,7	+ 45,2	37,9	52,8	+ 39,3	13,6	11,4	- 16,2	41,3	70,5	+ 70,7
Fotografenhandwerk	56,3	94,2	+ 67,3	10,3	14,8	+ 43,7	45,1	58,7	+ 30,2	0,9	20,7	+ 2200,0
Buchbinderei	21,0	23,5	+ 11,9	6,6	8,3	+ 25,8	12,4	9,0	- 27,4	2,0	6,2	+ 210,0
Vulkaniseurhandwerk	89,0	128,7	+ 44,6	11,0	12,6	+ 14,5	68,3	99,2	+ 45,2	9,7	16,9	+ 74,2
Ausgewählte Handwerkszweige zus.	7 548,7	8 208,4	+ 8,7	2 335,7	2 776,0	+ 18,9	3 723,6	3 621,0	- 2,8	1 489,4	1 811,4	+ 21,6

1) 1964 ohne die Zweige Zentralheizungs- und Lüftungsbau sowie Gebäudereinigung; 1968 ohne die Zweige Stellmacherei und Müllerhandwerk.- 2) Einschl. Brenn- und Kraftstoffe, Energie.

Vgl. Fachserie D, Reihe 7/III.

Bauwirtschaft, Bautätigkeit und Wohnungen

Produktionsindex für das Baugewerbe, Ausbaugewerbe und Bauhauptgewerbe

1962 = 100

Jahr Vierteljahr	Baugewerbe									
	Bau- haupt- gewerbe 4)	Ausbau- gewerbe	insgesamt	Hochbau 1)	Tiefbau 2)	Bau- haupt- gewerbe 4)	Ausbau- gewerbe	insgesamt	Hochbau 1)	Tiefbau 2)
	kalendermonatlich					von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt				
1967	113,7	122,2	115,5	112,4	124,3	113,4	121,8	115,2	112,1	124,0
1968	119,1	111,5	117,5	110,7	136,7	119,1	111,5	117,5	110,7	136,7
1969	123,2	122,6	123,0	114,0	148,5	123,5	122,9	123,4	114,3	148,9
1970	133,8	126,8	132,3	120,0	166,9	133,4	126,6	131,9	119,7	166,5
1971	138,9	132,2	137,5	129,0	161,4	137,9	131,2	136,5	128,1	160,2
1970 3. Vj.	161,6	128,5	154,5	134,9	210,0	152,7	121,4	146,0	127,4	198,5
4. Vj.	144,6	171,4	150,3	139,3	181,5	142,9	169,4	148,6	137,7	179,5
1971 1. Vj.	99,3	100,8	99,6	95,8	110,3	98,8	100,3	99,1	95,3	109,8
2. Vj.	153,9	119,4	146,5	134,0	181,8	162,0	125,7	154,2	141,0	191,4
3. Vj.	159,7	129,2	153,2	139,6	191,3	150,9	122,5	144,8	132,1	180,8
4. Vj.	142,9	178,9	150,6	146,5	162,2	140,6	176,0	148,1	144,1	159,5
1972 1. Vj.	111,6	107,7	110,8	103,3	131,9	109,3	105,5	108,5	101,2	129,2

Jahr Vierteljahr	Ausbaugewerbe									
	zusammen	Maler- hand- werk	Gas- und Wasser- 3)	Elektro- installation	Glaserei	zusammen	Maler- hand- werk	Gas- und Wasser- 3)	Elektro- installation	Glaserei
	kalendermonatlich					von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt				
1967	122,2	116,3	122,8	129,8	128,9	121,8	116,0	122,5	129,4	128,6
1968	111,5	106,5	110,2	120,8	112,8	111,5	106,5	110,2	120,8	112,8
1969	122,6	113,3	120,3	139,1	127,0	122,9	113,6	120,6	139,5	127,3
1970	126,8	114,0	126,5	147,8	128,5	126,6	113,8	126,2	147,5	128,2
1971	132,2	115,3	132,8	158,7	135,1	131,2	114,5	131,8	157,5	134,1
1970 3. Vj.	128,5	121,7	125,3	143,6	124,5	121,4	115,0	118,4	135,7	117,6
4. Vj.	171,4	147,6	177,2	202,0	184,5	169,4	145,9	175,1	199,7	182,4
1971 1. Vj.	100,8	88,1	97,9	123,8	103,7	100,3	87,7	97,4	123,2	103,2
2. Vj.	119,4	106,2	119,3	140,4	123,2	125,7	111,8	125,6	147,8	129,7
3. Vj.	129,2	119,0	126,3	150,9	128,1	122,5	112,4	119,3	142,6	121,0
4. Vj.	178,9	148,0	187,6	219,6	185,2	176,0	145,6	184,5	216,0	182,2
1972 1. Vj.	107,7	93,9	105,8	130,7	114,9	105,5	92,0	103,6	128,0	112,5

Jahr Vierteljahr Monat	Bauhauptgewerbe					
	zusammen	Hochbau	Tiefbau	zusammen	Hochbau	Tiefbau
	kalendermonatlich			von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt		
1967	113,7	108,4	124,3	113,4	108,1	124,0
1968	119,1	110,3	136,7	119,1	110,3	136,7
1969	123,2	110,5	148,5	123,5	110,8	148,9
1970	133,8	117,2	166,9	133,4	116,9	166,5
1971	138,9	127,7	161,4	137,9	126,8	160,2
1971 1. Vj.	99,3	93,8	110,3	98,8	93,3	109,8
2. Vj.	153,9	139,9	181,8	162,0	147,3	191,4
3. Vj.	159,7	143,9	191,3	150,9	136,0	180,8
4. Vj.	142,9	133,3	162,2	140,6	131,1	159,5
1972 1. Vj.	111,6	101,5	131,9	109,3	99,4	129,2
1971 April	149,8	136,9	175,5	155,7	142,3	182,4
Mai	153,0	138,5	182,0	167,4	151,5	199,1
Juni	158,9	144,4	187,9	163,2	148,4	192,9
Juli	159,4	142,9	192,4	150,6	135,0	181,8
Aug.	152,8	137,0	184,5	144,4	129,4	174,4
Sept.	166,9	151,9	196,9	157,7	143,5	186,1
Okt.	160,7	147,2	187,7	159,1	145,7	185,8
Nov.	145,5	135,9	164,7	148,2	138,5	167,7
Dez.	122,5	116,7	134,1	115,8	110,3	126,7
1972 Jan.	84,1	80,0	92,3	84,6	80,5	92,8
Febr.	104,4	95,7	121,8	103,3	94,7	120,6
März	146,3	128,7	181,5	138,2	121,6	171,5
April	148,5	128,1	189,4	162,4	140,1	207,2
Mai 4)	160,9	138,3	206,3	167,2	143,7	214,4

Vgl. Fachserie D, Reihe 2.

1) Hochbau im Bauhauptgewerbe einschl. Ausbaugewerbe.- 2) Diese Indexziffern entsprechen jenen des Tiefbaues im Bauhauptgewerbe.- 3) Auch mit Klempnerei, Zentralheizungs- und Lüftungsbau.- 4) Vorläufiges Ergebnis.

Bauhauptgewerbe Alle Betriebsgrößenklassen

Jahr Monat		Beschäftigte am Monatsende						Brutto-		Umsatz 4)	
		insgesamt 1)	tätige Inhaber (auch selbst. Hand- werker	kaufm. und techn. An- gestellte einschl. Lehrlinge	übrige			Lohn- 2)	Gehalts- summe		
					zusammen	Fach- arbeiter einschl. Poliere u. Meister	Fachwerker und Werker				gewerbl. Lehrlinge
Anzahl								Mill. DM			
1967	D	1 466 629	72 926	123 741	1 269 962	795 892	430 923	43 147	1 133,9	148,2	x] 5)
1968	bzw.	1 486 590	72 578	126 241	1 287 771	808 978	440 972	37 821	1 191,3	158,3	
1969	MD	1 505 136	71 644	132 324	1 301 168	827 162	441 364	32 642	1 293,2	180,7	
1970	3)	1 528 894	70 583	138 606	1 319 705	853 768	437 474	28 463	1 630,8	216,1	
1971		1 543 688	69 709	144 992	1 328 987	874 657	427 877	26 453	1 855,5	253,2	
1971	Jan.	1 450 683	70 140	141 833	1 238 710	825 621	386 505	26 584	1 109,1	231,0	4 308
	Febr.	1 445 555	69 709	142 322	1 233 524	823 839	383 462	26 223	1 272,3	221,9	3 450
	März	1 521 469	70 048	143 114	1 308 307	862 349	419 870	26 088	1 427,3	226,7	4 172
	April	1 564 041	69 897	143 845	1 350 299	882 512	441 396	26 391	1 879,2	229,5	4 486
	Mai	1 574 634	69 902	144 066	1 360 666	887 436	446 832	26 398	2 043,2	241,2	4 851
	Juni	1 581 027	69 886	144 063	1 367 078	894 011	446 837	26 230	2 153,2	248,5	5 379
	Juli	1 587 611	69 951	144 359	1 373 301	892 107	454 702	26 492	2 164,2	256,7	5 647
	Aug.	1 594 387	69 933	146 178	1 378 276	896 664	454 417	27 195	2 062,1	256,3	5 786
	Sept.	1 588 731	69 665	147 159	1 371 907	897 300	447 399	27 208	2 210,3	256,6	6 285
	Okt.	1 572 092	69 448	147 641	1 355 003	891 367	436 983	26 653	2 125,8	255,1	6 314
	Nov.	1 544 463	69 071	147 812	1 327 580	880 634	420 754	26 192	1 996,2	298,9	7 025
	Dez.	1 499 554	68 857	147 522	1 283 175	862 039	395 356	25 780	1 822,9	316,1	9 330
1972	Jan.	1 406 102	68 581	147 340	1 190 181	816 791	347 870	25 520	1 243,1	263,1	4 578
	Febr.	1 428 318	68 590	147 379	1 212 349	826 309	360 426	25 614	1 438,8	261,6	4 010
	März	1 496 697	68 435	148 025	1 280 237	856 939	397 293	26 005	1 936,3	260,1	4 823
	April	1 523 519	68 212	148 605	1 306 702	869 953	410 468	26 281	1 958,1	264,4	4 739
	Mai	1 534 548	68 148	149 251	1 317 149	876 572	414 544	26 033	2 267,7	276,5	5 329
Jahr Monat		Geleistete Arbeitsstunden									
		insgesamt	Wohnungs- bau	landwirt- schaftl. Bau	gewerblicher u. industrieller Bau			öffentlicher und Verkehrsbau			
					zusammen	Hochbau	Tiefbau	zusammen	Hochbau	Tiefbau	
										Straßenbau	sonst. Tiefbau
1 000											
1967	MD	206 226	87 124	4 789	36 707			77 606	19 996	26 527	31 083
1968	MD	205 973	84 710	4 427	37 779			79 057	19 646	27 473	31 939
1969	MD	203 367	78 523	3 747	41 122			79 975	19 318	27 801	32 856
1970	MD	210 464	77 685	2 915	45 061			84 803	20 739	28 895	35 169
1971	MD	212 830	84 821	2 324	48 112			77 573	18 983	27 342	31 248
1971	Jan.	131 900	48 802	1 442	33 951			47 705	13 470	14 282	19 953
	Febr.	157 712	60 066	1 773	39 300			56 573	15 439	16 961	24 173
	März	177 812	67 362	1 815	44 787			63 848	16 406	20 213	27 229
	April	231 175	91 314	2 693	52 107			85 061	20 529	29 606	34 926
	Mai	234 827	93 071	2 837	51 795			87 124	20 496	31 309	35 319
	Juni	243 237	97 500	2 838	53 434	89 465	20 925	32 727	35 813		
	Juli	242 266	95 145	2 927	53 061	91 133	21 348	33 513	36 272		
	Aug.	231 428	91 347	2 526	50 602	86 953	20 346	32 400	34 207		
	Sept.	252 933	102 927	2 654	54 571	92 781	22 073	34 173	36 535		
	Okt.	243 151	99 402	2 574	52 889	88 286	21 130	32 616	34 540		
	Nov.	220 788	91 783	2 145	49 069	77 791	19 087	27 930	30 774		
	Dez.	186 705	79 142	1 666	41 765	64 132	16 556	22 366	25 210		
1972	Jan.	131 380	54 908	1 225	33 687	26 973	6 714	41 560	11 433	12 959	17 168
	Febr.	155 814	68 325	1 277	37 663	29 886	7 777	48 549	13 727	14 993	19 829
	März	214 861	94 097	1 843	48 222	37 647	10 575	70 699	18 082	23 596	29 021
	April	216 178	94 397	2 176	46 427	36 166	10 261	73 178	17 829	25 673	29 676
	Mai	233 851	102 640	2 319	49 411	38 572	10 839	79 481	18 623	29 163	31 695

Vgl. Fachserie E, Reihe 1 und Reihe 2/I.

1) Ohne unbezahlte mithelfende Familienangehörige.- 2) Einschl. 11,3 % (ab Januar 1972 15 %) Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes.- 3) Beschäftigte: D errechnet aus 12 Monatswerten; Löhne und Gehälter MD.- 4) Ohne Umsatzsteuer.- 5) Wegen der Umstellung des Umsatzsteuersystems am 1. Januar 1968 werden keine Vergleichswerte angegeben.

Erfaßte Baufertigstellungen von Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen

Jahr Monat 1)	Nichtwohnbauten		Wohnbauten				Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten					Wohnräume in Wohn- und Nicht- wohnbauten 4)
			Gebäude	Wohnungen			insgesamt	von 100 Wohnungen hatten				
	insgesamt	darunter Neu- und Wieder- aufbau		von gemein- nützigen Wohn.- unter- ernrich- tet 2)	insgesamt	1 und 2		3	4	5 u.mehr		
											Wohnräume 3)	
1967	47 985	171 921	215 764	560 422	513 981	131 601	572 301	10,0	14,9	33,0	42,1	2 467 513
1968	45 365	160 065	193 669	508 493	481 821	117 104	519 854	11,0	14,9	32,3	41,8	2 267 312
1969	44 731	168 629	185 845	487 757	465 254	110 514	499 696	11,0	15,4	31,4	42,2	2 182 803
1970	42 929	191 030	179 860	466 404	444 904	88 359	478 050	11,4	15,5	30,4	42,7	2 073 202
1971 5)	44 757	211 542	206 919	541 714	519 646	98 653	554 419	11,5	15,3	29,1	44,1	2 427 695
1971 Jan.-April	5 352	25 591	25 339	71 984	69 519	14 376	73 686	13,5	16,2	29,9	40,4	311 934
1972 Jan.-April	4 978	26 774	28 220	86 129	83 125	16 578	88 022	14,6	16,3	30,3	38,8	365 676

Vgl. Fachserie E, Reihe 1.

1) Die Monatsergebnisse sind unvollständig, da ein Teil der Fertigstellungen nur jährlich erfaßt und nachgewiesen werden kann.- 2) Einschl. ländlicher Siedlungsunternehmen.- 3) Zimmer und Küchen - ohne Kleinwohnräume unter 6 qm - innerhalb von Wohnungen.- 4) Einschl. der Einzelzimmer - ohne Kleinwohnräume 6 qm außerhalb von Wohnungen.- 5) Vorläufiges Ergebnis.

Erteilte Baugenehmigungen für Bauvorhaben des Hochbaus

Jahr Monat	Genehmigte 1)		Umbauter Raum 1) der		Brutto- Wohnfläche der Wohnbauten 2)	Nutzfläche der Nichtwohn- bauten 2)	Veranschlagte reine Baukosten 2)3)			
	Wohngebäude	Nichtwohn- gebäude	Wohngebäude	Nichtwohn- gebäude			insgesamt		je Einwohner	
							Wohnbauten	Nichtwohn- bauten	Wohnbauten	Nichtwohn- bauten
	Anzahl		1 000 cbm		1 000 qm		Mill.DM		DM	
1967	186 930	44 891	219 319	159 214	42 308	32 884	26 062	15 421	436	258
1968	191 271	47 007	226 408	173 857	43 828	35 424	27 031	16 156	449	269
1969	205 242	50 870	242 236	227 942	46 566	45 496	29 541	19 980	486	328
1970	217 647	47 282	266 573	230 691	51 376	44 879	35 529	23 529	578	383
1971 ⁴⁾	247 230	44 795	313 179	229 314	60 032	43 415	47 015	26 533	764	431
1971 April	21 891	3 878	26 756	18 217	5 104	3 709	3 919	2 156	64	35
1971 Mai	22 480	3 905	27 613	19 701	5 255	3 751	4 119	2 311	67	38
1971 Juni	23 156	3 983	29 046	21 885	5 571	3 843	4 404	2 399	72	39
1971 Juli	24 491	4 204	30 115	21 059	5 740	4 025	4 587	2 450	75	40
1971 Aug.	23 728	3 930	30 498	21 059	5 825	3 820	4 638	2 315	75	38
1971 Sept.	24 309	3 988	30 132	20 865	5 763	3 992	4 590	2 362	75	38
1971 Okt.	22 535	4 147	29 032	21 182	5 556	4 043	4 462	2 502	73	41
1971 Nov.	18 923	3 719	25 708	17 179	5 028	3 335	4 002	2 073	65	34
1971 Dez.	16 594	3 392	22 999	18 033	4 498	3 552	3 579	2 412	58	39
1972 Jan.	15 382	3 014	20 594	15 854	3 928	3 034	3 230	2 352	53	38
1972 Febr.	17 016	2 936	22 278	17 039	4 257	3 209	3 593	2 254	59	37
1972 März	22 827	3 686	28 505	17 768	5 381	3 346	4 572	2 342	75	38
1972 April	23 023	3 532	30 418	16 144	5 820	3 152	4 941	2 133	81	35
1972 Mai	23 613	3 820	29 513	16 765	5 578	3 239	4 875	2 050	80	33
Jahr Monat	In den genehmigten Bauvorhaben geplante Wohnungen					Errichtung neuer Gebäude				
	in Wohn- und Nichtwohn- bauten zusammen	in Wohnbauten	Von 100 genehmigten Wohnungen in Wohnbauten entfallen auf			Durchschnittlich veranschlagte reine Baukosten 3) je Wohnung bei			Durchschnittl.	
			gemeinn. Wohnungs- u. ländl. Siedlungs- unternehmen	sonstige Wohnungs- unternehmen	private Haushalte	gemeinn. Wohnungs- u. ländl. Siedlungs- unternehmen	sonstige Wohnungs- unternehmen	privaten Haushalten	umbauter Raum	Brutto- Wohnfläche
	Anzahl					DM			cbm	qm
1967	532 752	520 521	23,0	8,8	58,7	39 300	41 200	59 300	457	82,1
1968	536 840	524 413	23,1	10,6	55,9	39 400	40 500	59 400	453	81,6
1969	560 218	545 959	18,7	11,8	58,7	40 900	41 800	61 700	463	83,5
1970	609 356	595 106	17,3	14,7	55,9	45 500	47 700	68 700	466	84,6
1971 ⁴⁾	705 707	691 737	16,8	15,6	55,9	53 300	53 800	78 200	470	85,2
1971 April	59 026	57 648	14,8	16,1	59,8	50 100	52 000	77 600	484	86,8
1971 Mai	60 559	59 296	15,0	15,0	60,0	53 400	54 500	78 100	486	86,6
1971 Juni	66 175	65 015	18,1	14,7	56,2	56 400	52 000	77 900	464	83,8
1971 Juli	66 404	65 227	15,2	16,0	58,1	53 100	55 200	80 300	481	86,2
1971 Aug.	68 815	67 703	15,6	14,9	56,2	52 000	53 400	79 300	466	84,4
1971 Sept.	66 895	65 703	16,8	15,3	56,6	55 500	54 100	80 300	474	86,2
1971 Okt.	65 947	64 645	17,7	17,1	53,6	55 700	53 100	80 300	464	84,6
1971 Nov.	61 015	59 692	19,5	15,6	51,3	54 200	55 000	77 700	445	82,9
1971 Dez.	54 738	53 665	17,5	18,7	48,3	56 000	55 400	78 300	442	82,8
1972 Jan.	47 374	46 356	21,3	17,1	50,5	55 300	54 600	83 200	460	83,4
1972 Febr.	50 769	49 663	15,6	16,4	55,7	61 700	54 800	84 000	449	85,7
1972 März	61 199	60 162	12,3	14,6	61,8	56 300	56 300	86 400	492	87,8
1972 April	66 688	65 475	14,5	18,3	56,0	59 200	57 000	87 900	482	87,3
1972 Mai	63 798	62 576	13,9	14,7	61,5	58 700	60 400	88 600	491	87,2

Vgl. Fachserie E, Reihe 1.

1) Errichtung neuer Gebäude.- 2) Einschl. Um-, Ausbau und Erweiterung.- 3) Einschl. Umsatzsteuer.- 4) Vorläufiges Ergebnis.

Auftragsvergaben ¹⁾ der öffentlichen Hand für Tiefbauten

Mill. DM

Jahr Monat	Insgesamt	Nach der Art der Baumaßnahme					Nach Bauherren (Baulastträger)				
		Straßen	Straßen- brücken	Bundes- wasser- straßen 2)	Wasser- wirtsch. Tiefbauten 3)	Sonstige Tiefbauten	Bund	Länder	Gemeinden 4)	Gemeinde- Verbände	Sonstige öffentl. Bauherren
1967	8 836,7	4 349,0	817,5	394,9	1 853,7	1 421,6	3 137,9	1 478,2	2 734,8	875,1	610,6
1968	10 784,1	5 180,3	1 136,4	332,5	2 301,2	1 833,7	4 118,8	1 675,5	3 211,9	989,3	788,5
1969	12 697,8	6 013,6	1 731,6	596,3	2 177,7	2 178,6	5 320,2	2 077,8	3 719,6	932,2	648,0
1970	12 407,7	5 481,1	1 414,0	705,4	2 600,8	2 066,3	4 433,7	2 105,2	4 098,1	882,1	888,6
1971	10 955,3	4 479,5	1 232,3	497,9	2 676,2	2 069,3	3 772,1	1 331,4	4 228,6	921,1	702,0
1971 April	1 199,3	572,5	85,0	52,9	272,1	216,8	327,9	141,5	563,5	104,5	61,9
1971 Mai	1 332,3	582,8	143,3	28,7	355,6	222,0	590,5	153,4	445,0	83,6	59,8
1971 Juni	1 071,9	457,9	69,3	40,1	260,7	243,9	354,1	117,1	449,9	96,1	54,8
1971 Juli	1 130,1	441,9	121,1	25,5	304,1	237,6	302,7	115,5	529,5	112,0	70,4
1971 Aug.	740,9	333,0	26,7	16,1	227,7	137,4	164,0	107,6	325,3	82,3	61,7
1971 Sept.	1 041,6	546,9	84,0	59,5	242,6	108,6	238,8	165,8	376,4	183,8	76,8
1971 Okt.	801,9	373,6	89,4	15,1	205,8	118,0	213,6	97,7	327,3	91,0	72,4
1971 Nov.	819,3	355,4	84,0	94,5	166,4	118,9	383,2	80,8	256,0	52,5	46,8
1971 Dez.	657,7	231,9	137,9	12,2	180,7	95,1	238,3	78,7	261,6	37,1	42,0
1972 Jan.	713,9	262,1	146,0	12,0	122,9	170,8	347,7	77,2	247,7	19,0	22,3
1972 Febr.	734,6	253,9	104,8	50,4	167,9	157,6	318,8	87,6	248,1	34,1	46,0
1972 März	979,7	429,6	110,2	34,0	219,1	186,9	360,6	90,6	407,2	42,5	78,9
1972 April	1 319,4	617,7	107,4	47,8	240,0	306,5	457,7	142,6	576,9	61,0	81,1
1972 Mai	1 287,6	530,9	105,8	39,2	258,1	353,7	550,2	135,2	446,3	76,8	79,0

Vgl. Fachserie E, Reihe 1.

1) Aufträge mit einem Auftragswert von 25 000 DM und mehr einschl. des vom Bauherren gestellten Materials. Einschl. Umsatzsteuer.- 2) Einschl. Häfen.- 3) Einschl. Landeskulturbauten.- 4) Gemeinden mit 5 000 und mehr Einwohnern.

Groß- und Einzelhandel, Gastgewerbe, Fremdenverkehr

Meßzahlen der Umsätze des Großhandels¹⁾

1970 = 100

Monat	Großhandel insgesamt	Waren verschiedener Art 2)	Großhandel mit								
			Getreide, Futter- und Düngemitteln, Tieren				textilen Rohstoffen u. Halbwaren, Häuten	technischen Chemikalien, Kautschuk	Kohle, Mineralölerzeugnissen		
			insgesamt	darunter mit					insgesamt	darunter mit	
				Getreide, Futtermitteln	Dünge-mitteln	lebendem Vieh				festen Brennstoffen	Mineralöl-erzeugnissen
1971 Jan.	87,5	97,9	84,2	86,5	79,6	89,3	98,2	97,7	112,5	97,7	115,6
Febr.	94,1	101,1	88,5	92,9	59,0	87,6	98,9	109,1	114,7	91,2	120,4
März	113,0	125,2	110,0	110,9	87,7	107,8	111,8	121,2	127,3	103,9	131,9
April	108,1	117,4	110,7	112,9	97,8	100,5	105,1	117,1	120,0	99,4	123,6
Mai	102,8	96,7	95,2	97,7	84,3	92,7	97,0	108,3	115,0	105,6	115,5
1972 Jan.	95,6	96,7	96,8	99,2	103,3	103,5	111,3	95,4	104,3	86,5	107,9
Febr.	98,9	101,9	100,0	100,0	83,1	108,7	104,8	96,6	105,6	86,7	110,0
März	112,1	114,0	116,9	116,4	95,6	130,0	109,7	107,3	110,2	86,1	114,7
April	104,2	107,9r	106,6r	106,6r	86,7r	123,2r	112,0r	94,5r	109,0r	81,8r	114,3r
Mai	110,8	112,3	110,8	111,7	79,2	138,1	106,2	103,9	114,6	92,5	119,0

Monat	Großhandel mit										
	Erzen, Metallen, Halbzeug			Holz, Baustoffen u. a.			Nahrungs- und Genußmitteln				
	insgesamt	darunter mit		insgesamt	darunter mit Baustoffen	Schrott, sonst. Abfallstoffen	insgesamt	darunter mit			
Eisen (ohne Roheisen), Stahl und -halbzeug		NE-Metallen	Gemüse, Obst, Gewürzen					Milcherzeugnissen, Fettwaren	Fleisch, Fleischwaren	Tabakwaren	
1971 Jan.	78,0	79,9	75,4	66,1	49,9	66,9	90,1	79,2	94,1	90,8	91,3
Febr.	82,7	86,9	64,9	86,1	75,1	77,0	95,3	81,8	95,0	87,7	93,9
März	100,1	103,0	85,9	102,9	93,8	94,1	112,5	103,5	102,9	103,4	106,5
April	94,1	96,6	81,1	113,8	119,9	87,3	108,9	110,6	91,4	98,3	106,6
Mai	93,2	96,7	78,7	117,0	122,5	73,6	106,0	124,1	83,1	94,8	103,2
1972 Jan.	83,6	86,8	74,3	84,3	71,3	65,7	99,7	88,5	99,2	104,8	96,1
Febr.	86,4	88,2	81,0	94,0	84,3	71,2	102,1	91,7	99,6	105,5	99,9
März	95,9	99,8	82,2	124,5	127,8	78,1	113,1	104,2	110,9	115,7	111,8
April	93,2r	97,3r	75,7r	121,7r	128,4r	77,6	104,3r	107,4r	94,0r	105,3r	103,0r
Mai	95,6	97,9	84,4	126,8	135,1	77,1	118,5	135,7	102,1	120,0	119,0

Monat	Großhandel mit										
	Textilwaren, Schuhen	Metallwaren, Kunststoff-, Feinkeramik u. Holz-fertigwaren 3)	Elektro- u. optischen Erzeugnissen, Uhren		Fahrzeugen, Maschinen 3)			pharmazeut., kosmet. u. ä. Erzeugnissen		Papier, Druck-erzeugnissen	
			insgesamt	darunter mit Rundfunk, Fernseh-u. Phono-geräten	insgesamt	darunter mit		technischen Spezialbedarf	insgesamt		darunter mit pharmazeutischen Erzeugnissen
						Kraftwagen, Kraftfahrzeu-teilen					
1971 Jan.	89,1	89,1	86,6	91,4	79,2	85,7	80,9	85,5	111,4	109,9	95,7
Febr.	96,7	99,5	90,9	95,9	94,8	108,1	86,5	92,2	104,6	106,3	95,8
März	121,9	118,9	105,9	106,1	126,3	141,5	118,1	111,1	123,0	126,6	114,0
April	110,8	110,4	95,2r	95,8r	114,1	127,4	102,2	104,7	113,6r	113,5	102,5
Mai	98,1	109,4	90,3	84,4	108,4	118,3	107,4	103,5	104,2	103,4	94,5
1972 Jan.	100,1	100,1	96,2	107,8	88,6	89,9	95,6	93,6	116,8	122,9	104,4
Febr.	102,5	107,7	98,4	106,3	95,8	101,1	101,4	104,6	118,8	118,9	109,3
März	134,6	128,1	105,0	108,0	113,8	129,1	113,2	114,4	126,8	124,5	115,7
April	110,0r	111,7r	95,4r	105,8r	101,1r	114,7r	97,7	112,6r	111,3r	113,0r	102,5r
Mai	107,0	117,9	98,6	111,9	108,9	124,4	106,6	114,8	117,7	122,6	102,6

Vgl. Fachserie F, Reihe 1.

1) Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer.- 2) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt.- 3) Anderweitig nicht genannt.

Meßzahlen der Umsätze des Einzelhandels¹⁾

1962 = 100

Jahr Monat	Einzelhandel insgesamt	Einzelhandel mit								
		Waren verschiede- ner Art (ohne Gemischt- waren)	Nahrungs-u. Genuss- mittel u. Gemischt- waren	Bekleidung, Wäsche, Schuhe	Hausrat und Wohnbedarf	Elektro- u. optische Erzeug- nisse, Uhren	Papierwaren u. Druck- erzeug- nisse	pharma- zeutischen, kos- metischen u. a. Erzeug- nisse	Kohle u. Mineralöl- erzeug- nisse	Fahrzeugen, Maschinen und Büro- richtungen
1967	132,4	158,6	130,8	123,2	128,5	127,2	145,1	149,1	116,2	121,2
1968	138,2	173,3	136,9	125,9	131,7	132,0	151,5	160,7	126,2	118,2
1969 ²⁾	152,4	188,6	147,0	140,2	148,1	147,0	166,9	176,7	132,6	146,4
1970 ²⁾	169,7	216,3	159,0	156,4	169,6	168,0	178,0	188,9	150,6	172,6
1971 ²⁾	187,7	244,3	173,6	173,5	193,8	190,3	200,3	212,2	156,6	186,6
1971 April	192,0	234,7	181,3	188,6	178,7	160,4	174,7	206,4	159,4	214,3
Mai	181,9	221,6	171,3	174,2	180,4	154,3	159,1	201,6	151,8	204,5
Juni	176,4	211,2	170,2	145,3	182,9	156,9	163,8	209,9	163,6	210,0
Juli	189,9	237,7	181,8	172,1	188,8	176,8	184,8	220,7	136,1	206,8
Aug.	165,7	200,6	165,6	129,4	181,0	173,4	186,4	210,8	132,8	155,8
Sept.	182,0	236,4	166,0	168,2	204,0	177,2	224,0	202,4	141,0	181,2
Okt.	201,0	273,8	180,0	207,9	213,5	185,6	218,9	210,1	136,8	188,4
Nov.	214,6	336,4	178,8	226,2	229,4	232,9	241,0	213,2	147,9	175,2
Dez.	261,1	377,1	221,9	252,3	290,9	435,8	342,0	280,9	163,8	172,0
1972 Jan.	169,6	216,2	161,7	161,2	161,1	158,3	187,9	209,1	173,7	146,4
Febr.	169,6	213,8	164,3	141,3	174,7	158,2	184,3	213,3	164,5	165,2
März	206,3	268,9	187,5	200,8	204,7	175,3	192,7	225,1	157,4	232,9
April	189,2	234,5	180,7	174,4	187,0	168,2	190,3	214,7	140,3	201,1
Mai	199,4	247,7	189,6	187,0	197,8	176,1	181,9	223,9	146,4	216,0

Vgl. Fachserie F, Reihe 3/I.

1) Ergebnisse der repräsentativen Einzelhandelsberichterstattung. Umsatzwerte zu jeweiligen Preisen.- 2) Ab 1970 vorläufiges Ergebnis.

Meßzahlen der Umsätze des Einzelhandels¹⁾

1962 = 100

Meßzahlen der Umsätze des Gastgewerbes¹⁾

1962 = 100

Jahr Monat	Nach Betriebsformen				
	Warenhaus- unternehmen	Versand- handels- 2)	Konsum- genossen- schaften 3)	Filial- unter- nehmen	Übrige Unter- nehmen
1967	154,6	160,7	123,5	153,1	125,9
1968	168,8	171,4	128,7	168,4	128,9
1969	183,4	187,3	136,4	199,2	140,9
1970 ⁴⁾	208,0	218,5	...	230,4	...
1971 ⁴⁾	234,8	242,2	...	269,2	...
1971 April	224,6	235,7	...	279,0	...
Mai	211,3	223,9	...	262,9	...
Juni	206,0	199,2	...	250,4	...
Juli	243,6	178,1	...	269,9	...
Aug.	199,4	168,7	...	235,1	...
Sept.	218,4	262,1	...	259,0	...
Okt.	247,9	326,2	...	293,7	...
Nov.	301,4	423,9	...	318,3	...
Dez.	376,7	313,3	...	371,3	...
1972 Jan.	224,2	162,3	...	251,1	...
Febr.	206,5	209,4	...	254,7	...
März	246,5	309,4	...	325,6	...
April	222,2	242,7	...	291,2	...
Mai	237,2	244,8	...	304,3	...

Vgl. Fachserie F, Reihe 3/I.

1) Ergebnisse der repräsentativen Einzelhandelsberichterstattung. Umsatzwerte zu jeweiligen Preisen.- 2) Unternehmen des Einzelhandels mit Waren verschiedener Art, Textilwaren verschiedener Art, Schuhen und Schuhwaren sowie Büchern und Fachzeitschriften.- 3) Und sonstige Verbraucherorganisationen im Einzelhandel mit verschiedenen Nahrungs- und Genussmitteln und Gemischwaren.- 4) Ab 1970 vorläufiges Ergebnis.

Jahr Monat	Gastgewerbe insgesamt 2)	Gaststätten- gewerbe 2)	Beher- bergungs- gewerbe
1967	121,5	118,3	130,9
1968	121,4	118,0	131,1
1969 ²⁾	128,7	124,3	141,5
1970 ²⁾	137,5	132,3	152,7
1971 ²⁾	147,7	142,6	162,3
1971 April	142,3	139,7	149,6
Mai	159,7	154,1	175,8
Juni	154,0	143,9	185,0
Juli	164,7	149,8	207,6
Aug.	168,7	152,6	215,4
Sept.	161,2	148,6	197,9
Okt.	158,0	150,4	179,6
Nov.	134,1	136,4	127,4
Dez.	140,0	144,4	126,9
1972 Jan.	136,8	138,8	131,1
Febr.	142,6	143,3	140,4
März	148,2	146,9	151,8
April	154,6	152,3	161,1
Mai 3)	167,0	158,9	190,5

Vgl. Fachserie F, Reihe 7.

1) Ergebnisse der repräsentativen Gastgewerbeberichterstattung.- 2) Ohne Kantinen, Biedelen, Trink- und Imbisshallen.- 3) Ab 1970 vorläufiges Ergebnis.

Fremdenverkehr¹⁾

1000

Jahr Monat	Fremdenübernachtungen nach Betriebsarten							Fremdenübernachtungen nach ausgewählten Herkunftsländern 5)					
	Hotels u. Gasthöfe	Fremden- heime 2)	Er- holungs- heime 3)	Heilstät- ten 4)	Appar- tement-, Ferien- häuser, Bunga- lows	Privat- quar- tiere	insgesamt	Ausland	Verein. Staaten von Amerika	Nieder- lande	Groß- britann.	Frank- reich	Belgien- Luxembg.
1969 Shj.	44 328,5	27 848,3	8 889,3	13 587,3	.	30 179,2	124 832,6	10 613,8	1 827,0	1 895,4	935,3	887,7	750,3
1969 Wj.	25 256,7	9 074,2	4 133,7	11 153,4	.	3 212,5	52 750,9	4 664,5	2 758,9	434,7	400,7	398,6	198,2
1970 Shj.	46 576,0	28 662,2	9 441,2	13 677,8	.	32 219,4	130 276,9	11 520,0	2 165,0	1 954,1	1 254,8	880,6	747,3
1970 Wj.	26 329,4	9 285,5	4 436,9	11 446,3	.	3 391,5	54 889,5	4 855,0	816,3	462,6	430,1	409,9	193,7
1971 Shj.	51 510,2	23 622,4	9 859,9	14 028,2	2 894,5	36 841,9	138 757,1	11 346,0	1 873,9	2 196,3	1 007,9	926,9	798,6
1970 Okt.	6 176,6	2 318,9	1 075,4	2 311,5	.	969,8	12 852,3	1 216,8	239,9	112,9	123,8	86,7	43,6
Nov.	3 929,4	1 133,3	576,1	2 022,8	.	229,3	7 890,9	777,6	131,3	58,0	69,3	62,1	26,2
Dez.	3 590,0	1 080,7	491,1	1 390,4	.	561,9	7 114,1	657,4	108,4	72,4	50,3	56,6	29,9
1971 Jan.	3 984,2	1 326,8	635,2	1 599,3	.	533,8	8 079,3	679,9	113,2	68,7	57,7	59,6	28,2
Febr.	3 930,0	1 521,2	736,9	1 908,6	.	469,2	8 565,9	719,8	105,0	76,4	57,7	71,5	32,6
März	4 719,2	1 904,6	922,2	2 213,6	.	627,5	10 387,0	803,4	118,6	74,2	71,4	73,3	32,7
April	5 771,3	1 876,3	1 167,0	2 151,0	147,1	900,1	12 012,8	1 117,9	158,4	111,6	104,7	106,6	51,5
Mai	7 156,9	2 816,0	1 426,6	2 300,2	205,1	2 422,4	16 327,2	1 378,3	232,0	188,4	129,1	112,4	75,8
Juni	8 493,0	4 205,6	1 633,6	2 312,0	504,8	5 866,2	23 015,3	1 784,9	308,4	405,4	163,2	107,5	91,6
Juli	10 460,8	5 238,6	2 005,7	2 411,5	846,1	11 108,1	32 070,9	2 895,4	432,7	797,9	201,2	210,8	278,7
Aug.	10 627,5	5 489,2	2 045,0	2 473,8	863,9	11 286,8	32 786,2	2 387,5	385,1	445,6	214,0	255,1	210,0
Sept.	9 000,6	3 996,7	1 581,9	2 379,7	327,4	5 258,3	22 544,7	1 782,0	357,3	247,4	195,6	134,4	91,0
Okt.	6 700,8	2 055,8	1 202,7	2 392,4	135,3	1 259,8	13 746,8	1 251,1	239,0	131,6	124,8	88,2	49,4
Nov.	4 098,3	1 019,4	693,2	2 124,1	16,0	353,1	8 304,1	765,5	121,8	61,7	67,0	62,2	26,9
Dez.	3 676,7	928,9	500,3	1 495,1	61,6	644,8	7 307,6	620,1	96,9	71,0	46,1	56,4	30,1

Vgl. Fachserie F, Reihe 8/I.

1) Rd. 2 800 Berichtsgemeinden; ab Juli 1970 rd. 2 600 Berichtsgemeinden; ab April 1971 2 744 Berichtsgemeinden.- 2) Einschl. Pensionen.- 3) Einschl. Ferienheime.- 4) Einschl. Sanatorien.- 5) Grundsätzlich ist das Wohnsitzland, nicht die Staatsangehörigkeit (Nationalität), maßgebend.

Warenverkehr¹⁾ mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost)

1 000 DM

Jahr Monat	Insgesamt	Erzeugnisse der			Erzeugnisse der			Verbrauchs- 4)	Sonstige Waren
		Land-, Forst-, Jagdwirtschaft und Fischerei	Nahrungs- und Genusmittel- industrien	Bergbauliche Erzeugnisse	Grundstoff- u. Produktions- 2)	Investitions- 3) güterindustrien			
Bezüge des Bundesgebietes									
1967 D	105 327	17 026	16 096	10 211	20 558	11 160	29 737	539	
1968 D	119 959	15 637	13 618	9 477	26 631	15 583	38 338	675	
1969 D	138 029	15 164	18 032	8 441	29 732	20 804	45 267	589	
1970 D	166 332	17 919	19 172	9 152	40 945	28 569	49 219	1 356	
1971 D	193 226	20 636	17 110	7 414	57 160	26 790	62 750	1 366	
1971 April	199 935	40 745	17 615	5 154	56 952	22 358	55 829	1 282	
Mai	211 046	33 042	14 664	6 392	57 168	40 922	57 690	1 168	
Juni	197 536	21 762	16 661	8 660	60 048	26 423	62 235	1 747	
Juli	186 468	11 432	15 043	8 218	63 411	20 934	65 798	1 632	
Aug.	179 097	8 660	13 706	7 939	58 341	21 258	67 510	1 683	
Sept.	200 065	16 319	17 350	9 938	66 288	20 403	68 446	1 321	
Okt.	203 464	18 796	16 814	9 698	61 716	25 517	69 856	1 067	
Nov.	220 371	14 155	18 731	8 726	68 835	29 666	78 888	1 370	
Dez.	206 292	17 357	16 172	7 873	60 580	30 099	72 409	1 802	
1972 Jan.	176 479	22 851	18 304	2 725	43 961	27 685	59 728	1 225	
Febr.	167 100	22 338	15 211	3 157	43 666	20 331	61 023	1 374	
März	191 314	25 965	23 986	3 345	50 781	20 854	64 968	1 415	
April	188 858	28 140	15 469	2 993	52 677	23 259	64 366	1 954	
Mai	208 987	37 188	22 536	4 312	58 398	21 489	63 970	1 094	
Juni	210 336	...	...	...	...	...	...	...
Lieferungen des Bundesgebietes									
1967 D	123 585	3 763	19 135	2 504	55 362	29 003	13 232	586	
1968 D	118 513	3 977	15 351	1 851	58 336	27 270	11 224	504	
1969 D	189 318	4 182	23 970	6 131	97 484	41 816	15 591	144	
1970 D	201 294	3 927	21 806	7 741	95 345	53 224	16 875	2 376	
1971 D	208 214	3 344	27 524	8 504	91 465	55 359	19 318	2 700	
1971 April	190 810	3 482	22 607	11 372	77 542	55 769	18 145	1 893	
Mai	188 454	1 986	23 226	4 458	86 207	49 967	20 707	1 903	
Juni	200 151	3 638	30 831	6 730	77 946	57 085	21 630	2 291	
Juli	241 735	5 240	32 806	21 543	106 012	55 148	17 513	3 473	
Aug.	187 068	3 123	30 444	10 020	79 288	45 730	15 724	2 739	
Sept.	195 800	1 949	28 380	6 184	84 251	57 586	15 065	2 385	
Okt.	250 062	4 608	31 062	7 320	118 729	59 834	23 087	5 422	
Nov.	246 567	2 445	31 783	8 457	115 078	53 626	32 024	3 154	
Dez.	290 903	4 917	28 656	5 346	131 247	87 158	30 015	3 564	
1972 Jan.	159 019	2 798	25 128	5 108	71 964	35 316	14 974	3 731	
Febr.	223 569	2 569	29 420	44 635	98 870	22 828	22 457	2 790	
März	263 486	4 732	49 198	13 612	130 666	33 891	28 795	2 592	
April	256 933	4 456	35 623	12 343	128 300	36 858	35 664	3 689	
Mai	240 215	5 317	32 723	13 580	117 861	36 690	31 352	2 692	
Juni	231 676	...	...	...	...	...	...	...

Vgl. Fachserie F, Reihe 6.

1) Grundlage für die Ermittlung der Zahlen bilden die für diesen Warenverkehr in beiden Richtungen vorgeschriebenen Warenbegleitscheine und andere Anmeldepapiere. Die Bezüge und Lieferungen werden ohne Rücksicht auf die Art der Verrechnung nachgewiesen.- 2) Einschl. Gießereierzeugnisse.- 3) Einschl. Fahrzeuge, Eisen-, Blech- und Metallwaren, Büromaschinen usw.- 4) Einschl. Druckereierzeugnisse.

Warenverkehr¹⁾ zwischen Berlin (West) und dem übrigen Bundesgebiet

1 000 DM

Jahr Monat	Lieferungen aus Berlin (West)					Lieferungen nach Berlin (West)					
	insgesamt	Erzeugnisse der			alle übrigen Waren	insgesamt	Erzeugnisse der			sonstige Waren	
		des Bergbaus, der Grund- stoff- und Produk- tions- güterindustrien	Investi- tions- güterindustrien	Ver- brauchs- güterindustrien			Landw., Nahrungs- u. Genuss- mittel- industrien	des			
								Bergbaus, der Grund- stoff- und Produk- tions- güterindustrien	Investi- tions- güterindustrien		Ver- brauchs- güterindustrien
1967 D	929 437	114 594	353 364	106 463	355 016	913 444	272 801	169 328	284 474	183 922	2 919
1968 D	1 024 422	137 022	378 688	122 281	386 431	1 047 662	308 902	204 326	323 700	206 614	4 120
1969 D	1 181 466	185 719	446 275	150 786	398 686	1 207 635	317 677	255 926	385 933	243 229	4 870
1970 D	1 303 246	196 146	515 190	165 163	426 747	1 339 747	332 829	281 411	450 463	269 115	5 929
1971 D	1 418 452	209 076	552 136	187 108	470 132	1 422 608	368 566	264 388	487 056	295 222	7 376
1971 April	1 380 833	197 362	552 937	186 919	443 615	1 382 313	346 252	266 879	477 945	285 132	6 105
Mai	1 307 525	201 163	539 817	164 593	401 952	1 390 515	348 075	260 305	489 400	285 891	6 844
Juni	1 379 414	215 832	554 986	155 761	452 835	1 388 497	351 040	265 630	483 511	282 420	5 896
Juli	1 363 619	207 363	528 860	179 227	448 169	1 407 908	313 879	291 316	505 263	291 068	6 382
Aug.	1 293 272	201 995	476 039	173 048	442 190	1 244 787	341 844	239 295	410 369	245 591	7 688
Sept.	1 598 581	224 214	603 959	229 013	541 395	1 490 515	405 867	247 296	502 038	325 759	9 555
Okt.	1 570 715	233 856	592 374	223 570	520 915	1 594 996	417 390	277 070	535 435	356 068	9 033
Nov.	1 500 255	207 337	565 325	202 765	524 828	1 534 918	417 229	272 837	508 600	327 836	8 416
Dez.	1 428 979	196 443	591 616	166 814	474 106	1 426 700	385 774	265 016	495 650	273 746	6 514
1972 Jan.	1 348 932	185 358	512 721	199 360	451 493	1 358 346	339 081	364 800	348 363	300 445	5 657
Febr.	1 530 534	219 412	584 461	214 990	511 671	1 413 141	364 838	356 115	384 540	299 316	8 332
März	1 451 798	210 437	578 989	202 266	460 106	1 589 938	462 647	375 914	412 055	329 081	10 241
April	1 491 945	213 694	593 751	175 513	508 989	1 386 631	369 908	343 659	351 423	307 396	14 210
Mai	1 426 300p	...	...	...	...	1 480 500p	...	...	...	...	...

Vgl. Fachserie F, Reihe 5.

1) Grundlage für die Ermittlung der Zahlen bilden die für diesen Warenverkehr vorgeschriebenen Warenbegleitscheine. (Einschl. der warenbegleitscheinpflichtigen Ein- und Ausfahrten Berlins im Durchgangsverkehr durch Westdeutschland). Post- und Kleinstsendungen sind in den Zahlen nicht enthalten; dies gilt ab Januar 1972 auch für den Luftfrachtverkehr.

Außenhandel

Außenhandel (Spezialhandel)

Ein- und Ausfuhr nach Warengruppen

Jahr Monat	Insgesamt 1)	Ernährungswirtschaft					Gewerbliche Wirtschaft					
		zusammen	Lebende Tiere	Nahrungsmittel		Genuss- mittel	zusammen	Roh- stoffe	Halb- waren	Fertigwaren		
				tieri- schen	pflanz- lichen					zusammen	Vor- erzeugnisse	End- erzeugnisse
Einfuhr												
Tatsächliche Werte in Mill. DM												
1967 MD	5 849	1 383	18	276	886	203	4 387	986	913	2 488	788	1 700
1968 MD	6 765	1 424	23	307	883	211	5 253	1 137	1 136	2 980	1 054	1 926
1969 MD	8 164	1 611	30	344	1 004	233	6 450	1 207	1 393	3 850	1 314	2 536
1970 MD	9 134	1 744	28	401	1 073	242	7 269	1 234	1 472	4 564	1 417	3 147
1971 MD	10 010	1 902	27	438	1 172	265	7 970	1 322	1 361	5 287	1 557	3 730
1971 April	10 261	1 949	28	397	1 267	257	8 168	1 402	1 399	5 367	1 565	3 802
Mai	9 697	1 860	25	349	1 224	263	7 703	1 293	1 358	5 051	1 530	3 521
Juni	10 553	2 063	31	435	1 324	273	8 348	1 425	1 390	5 533	1 671	3 863
Juli	10 411	1 805	31	443	1 078	253	8 429	1 354	1 528	5 547	1 655	3 892
Aug.	8 991	1 783	29	419	1 100	235	7 099	1 258	1 249	4 593	1 385	3 207
Sept.	9 780	1 819	29	461	1 090	239	7 823	1 307	1 301	5 215	1 672	3 543
Okt.	10 285	1 973	27	474	1 185	286	8 141	1 251	1 251	5 639	1 713	3 926
Nov.	10 114	1 964	28	500	1 144	292	7 986	1 268	1 297	5 422	1 623	3 799
Dez.	10 546	2 166	29	512	1 306	320	8 238	1 428	1 395	5 415	1 553	3 862
1972 Jan.	9 322	1 810	25	419	1 122	243	7 402	1 225	1 226	4 951	1 525	3 426
Febr.	10 134	1 869	31	447	1 125	265	8 157	1 300	1 242	5 615	1 598	4 017
März	11 244	2 026	33	504	1 183	306	9 085	1 389	1 357	6 339	1 773	4 566
April	10 339	1 922	31	429	1 214	247	8 307	1 235	1 285	5 787	1 671	4 116
Mai	11 175	2 206	40	506	1 402	257	8 843	1 348	1 370	6 126	1 816	4 310
Index des Volumens 1962 = 100												
1967 MD	138,7	112,3	50,8	100,5	119,1	113,5	148,1	139,5	132,6	158,6	157,4	159,3
1968 MD	164,1	116,4	62,5	109,8	120,4	120,4	181,7	164,2	162,8	197,9	217,0	187,3
1969 MD	193,6	126,3	73,3	115,0	131,1	133,1	218,7	175,5	197,3	248,1	260,2	241,3
1970 MD	220,9	139,2	70,7	132,3	145,2	138,6	251,3	186,3	216,0	296,8	281,7	305,2
1971 MD	244,9	152,7	68,3	142,8	158,1	161,9	279,2	181,8	229,9	345,9	327,9	355,9
1971 April	243,2	146,9	71,6	127,5	157,0	148,6	278,8	188,3	221,0	345,9	329,9	354,9
Mai	232,2	140,7	70,6	117,9	149,0	152,9	266,1	171,2	221,9	329,5	325,1	331,9
Juni	256,5	157,8	77,8	143,8	166,8	156,8	292,3	193,0	236,1	364,6	347,6	374,2
Juli	253,2	145,4	77,3	148,0	146,0	153,4	292,3	181,7	246,3	363,8	348,0	372,6
Aug.	222,5	146,9	75,2	138,1	153,4	147,2	250,8	171,6	212,1	304,5	290,3	312,4
Sept.	246,5	149,8	70,4	149,5	153,0	153,1	282,6	178,3	229,1	354,3	366,0	347,8
Okt.	257,8	166,1	67,8	154,0	170,8	183,7	291,0	175,8	227,7	372,1	362,3	377,5
Nov.	252,9	166,5	70,2	163,4	167,4	187,0	284,2	174,9	233,4	357,3	342,5	365,5
Dez.	265,8	183,1	71,5	162,9	188,5	212,6	296,6	197,2	254,9	361,0	337,4	374,1
1972 Jan.	237,7	154,3	63,9	136,5	164,6	155,7	269,4	171,0	230,1	332,3	332,0	332,5
Febr.	254,6	157,1	73,8	143,9	163,8	165,2	292,1	182,0	230,6	369,9	343,2	384,8
März	282,3	167,0	77,4	159,4	171,0	179,8	326,1	195,0	251,5	419,5	385,9	438,1
April	266,2	157,1	79,5	137,5	169,0	151,6	308,2	176,1	260,0	390,9	366,1	404,7
Mai	275,2	172,0	98,7	160,1	181,9	163,5	314,5	191,0	246,8	401,3	395,7	404,4
Ausfuhr												
Tatsächliche Werte in Mill. DM												
1967 MD	7 254	206	18	63	89	37	7 014	240	631	6 143	1 381	4 762
1968 MD	8 296	249	21	80	101	47	8 008	264	714	7 031	1 522	5 509
1969 MD	9 463	305	31	100	126	48	9 109	257	742	8 111	1 762	6 349
1970 MD	10 440	365	36	111	166	52	10 016	266	798	8 952	1 920	7 033
1971 MD	11 334	425	38	158	170	59	10 845	272	873	9 701	1 989	7 711
1971 April	11 330	454	42	184	166	62	10 811	276	916	9 619	2 008	7 611
Mai	10 930	413	38	129	189	57	10 455	274	848	9 333	1 939	7 394
Juni	11 485	463	38	201	163	61	10 955	275	905	9 775	1 937	7 838
Juli	11 810	379	29	150	135	65	11 353	263	900	10 190	2 047	8 143
Aug.	10 324	403	35	159	148	61	9 861	257	842	8 762	1 825	6 937
Sept.	11 708	420	41	155	173	51	11 227	277	850	10 100	2 032	8 068
Okt.	11 815	413	41	142	182	48	11 335	270	877	10 188	2 046	8 142
Nov.	11 051	411	43	134	186	48	10 580	280	807	9 493	1 887	7 607
Dez.	12 417	492	44	163	217	67	11 852	279	916	10 657	2 123	8 534
1972 Jan.	10 391	460	44	160	184	72	9 865	251	764	8 850	1 851	6 999
Febr.	11 894	479	43	158	217	61	11 349	250	846	10 254	1 961	8 293
März	12 924	536	44	175	248	69	12 314	282	889	11 143	2 217	8 926
April	11 697	457	38	175	191	54	11 189	259	805	10 124	1 986	8 138
Mai	12 490	495	64	152	205	75	11 905	294	903	10 708	2 181	8 526
Index des Volumens 1962 = 100												
1967 MD	161,2	230,3	341,5	255,9	212,5	226,3	159,5	136,4	162,3	160,5	189,0	152,3
1968 MD	186,9	265,5	402,5	352,3	222,6	256,9	185,1	159,1	183,0	186,7	215,7	178,4
1969 MD	209,6	311,7	603,9	390,7	290,8	222,9	207,1	151,6	197,1	211,2	245,1	201,5
1970 MD	227,3	391,7	671,1	492,1	390,0	234,0	223,2	152,5	218,3	227,5	261,4	217,8
1971 MD	242,6	445,4	667,8	644,6	412,3	277,9	237,6	157,7	248,4	240,7	282,7	228,6
1971 April	243,2	450,6	.	.	.	.	238,1	159,7	262,3	239,6	280,9	227,7
Mai	233,8	413,9	.	.	.	.	229,3	161,7	235,3	232,3	273,1	220,5
Juni	246,9	460,0	.	.	.	.	241,7	158,3	264,0	243,6	277,6	233,8
Juli	247,6	374,7	.	.	.	.	244,0	149,3	242,6	249,2	288,7	237,9
Aug.	218,0	395,8	.	.	.	.	213,6	147,3	233,6	214,9	260,2	201,9
Sept.	249,4	427,4	.	.	.	.	245,1	163,9	244,9	249,5	294,6	236,5
Okt.	253,1	450,8	.	.	.	.	248,2	156,1	248,9	253,1	294,8	241,1
Nov.	237,4	450,5	.	.	.	.	232,2	164,3	233,6	235,7	277,5	223,7
Dez.	262,7	552,0	.	.	.	.	255,7	170,7	264,1	259,3	306,7	245,7
1972 Jan.	222,9	470,4	.	.	.	.	216,8	143,6	221,5	220,2	270,4	205,8
Febr.	250,2	494,9	.	.	.	.	244,2	143,1	245,4	249,5	288,7	238,2
März	275,0	596,8	.	.	.	.	267,2	167,4	257,8	273,6	329,4	257,6
April	249,0	479,0	.	.	.	.	243,7	151,4	239,7	249,1	297,8	235,1
Mai	267,0	495,4	.	.	.	.	260,9	179,9	267,2	264,5	328,2	246,2

Vgl. Fachserie G, Reihe 1.

1) Rückwaren und Ersatzlieferungen sind nicht in den einzelnen Warengruppen, sondern nur in der Gesamtein- bzw. -ausfuhr enthalten.

Ergebnisse für den Monat Juni 1972 lagen in dieser Gliederung bei Redaktionsschluss des Tabellenteils noch nicht vor.

Gesamtergebnisse vgl. Wirtschaftszahlen S. 373 und Zusammenfassende Übersicht S. 371.

Außenhandel (Spezialhandel)

Ein- und Ausfuhr nach ausgewählten Herstellungs- und Verbrauchsländern 1)

Mill. DM

Jahr Monat	Frank- reich	Belgien- Luxemburg	Nieder- lande	Italien	Groß- britan.	Schweden	Dänemark	Schweiz	Öster- reich	Jugo- slawien	Verein. Staaten	Japan
Einfuhr nach Herstellungsländern												
1967 MD	707	453	606	536	244	181	97	176	123	40	713	77
1968 MD	815	567	734	672	284	207	104	207	147	52	737	97
1969 MD	1 058	749	938	791	326	241	122	262	183	75	854	134
1970 MD	1 158	866	1 109	903	355	262	125	278	193	81	1 006	171
1971 MD	1 327	970	1 314	1 058	368	262	132	293	205	95	1 035	211
1971 April	1 408	967	1 394	997	356	267	131	290	207	93	1 142	218
Mai	1 303	918	1 293	1 019	402	282	109	275	186	78	1 132	186
Juni	1 383	1 073	1 342	1 158	351	283	163	304	204	92	1 206	183
Juli	1 481	934	1 211	1 235	428	254	118	314	205	105	978	208
Aug.	1 039	788	1 202	990	318	205	117	230	194	80	1 081	207
Sept.	1 264	1 080	1 330	1 078	347	261	123	321	225	104	835	207
Okt.	1 419	1 097	1 358	1 193	338	295	135	319	226	104	886	233
Nov.	1 387	1 060	1 402	1 068	374	245	139	337	245	104	744	245
Dez.	1 421	976	1 397	1 039	422	275	140	329	207	113	915	227
1972 Jan.	1 359	915	1 221	931	334	221	127	284	175	90	861	225
Febr.	1 406	988	1 351	1 100	357	236	130	282	186	111	1 069	260
März	1 584	1 267	1 492	1 262	396	252	156	327	222	120	1 040	248
April	1 531	1 120	1 429	1 134	369	254	124	291	198	121	910	265
Mai	1 790	1 150	1 583	1 215	409	268	143	302	210	111	819	235
Ausfuhr nach Verbrauchsländern												
1967 MD	838	537	719	574	289	294	198	420	341	97	655	106
1968 MD	1 020	620	843	631	336	321	202	476	368	113	903	116
1969 MD	1 260	773	960	772	383	364	229	548	405	139	886	129
1970 MD	1 290	858	1 109	931	371	391	243	639	474	194	953	163
1971 MD	1 415	965	1 210	954	454	386	242	671	530	211	1 095	151
1971 April	1 467	1 001	1 236	959	406	393	239	658	534	216	1 092	170
Mai	1 366	935	1 153	925	422	390	235	669	520	220	1 037	145
Juni	1 508	1 033	1 202	994	466	354	257	666	519	229	1 072	140
Juli	1 500	899	1 175	1 013	466	365	229	709	551	250	1 337	149
Aug.	1 091	823	1 130	748	404	328	198	584	466	212	1 357	144
Sept.	1 453	1 001	1 294	1 025	501	384	254	704	579	203	1 131	152
Okt.	1 473	1 042	1 306	1 012	458	414	279	708	605	208	1 034	157
Nov.	1 454	952	1 197	908	502	405	227	706	540	192	824	144
Dez.	1 526	972	1 219	997	537	459	251	701	571	232	1 074	171
1972 Jan.	1 399	899	1 123	878	399	349	206	624	488	154	958	134
Febr.	1 546	1 027	1 255	1 005	516	404	230	716	534	168	1 175	167
März	1 756	1 151	1 417	1 066	571	475	267	794	638	199	1 078	140
April	1 524	1 001	1 240	967	714	383	222	673	558	185	960	148
Mai	1 688	1 033	1 236	1 057	536	408	229	722	591	210	1 280	148

Vgl. Fachserie G, Reihe 1.

1) Die Auswahl der Länder erfolgte nach der Höhe des Umsatzes im Jahre 1971.

Ein- und Ausfuhr nach Ländergruppen

Mill. DM

Jahr Monat	Insgesamt 1)	Industrialisierte westliche Länder					Entwicklungsländer			Ostblockländer		
		zusammen	EWG- Länder 2)	EFTA- Länder 3)	Verein. Staaten u. Kanada	Übrige Länder 4)	zusammen 5)	darunter			zusammen 6)	darunter Europa
								Afrika	Mittel- u. Süd- Amerika	Asien		
Einfuhr nach Herstellungsländern												
1967 MD	5 849	4 448	2 303	919	792	435	1 142	394	370	376	251	225
1968 MD	6 765	5 175	2 788	1 058	831	498	1 299	492	372	431	284	255
1969 MD	8 164	6 409	3 536	1 272	958	643	1 416	542	433	438	331	300
1970 MD	9 134	7 286	4 036	1 386	1 160	703	1 474	557	445	468	366	336
1971 MD	10 010	8 006	4 668	1 416	1 157	765	1 596	577	424	591	397	367
1971 April	10 261	8 173	4 767	1 407	1 271	728	1 705	614	447	638	372	349
Mai	9 697	7 840	4 533	1 386	1 241	680	1 516	579	404	531	331	304
Juni	10 553	8 504	4 955	1 453	1 370	725	1 655	575	479	599	386	362
Juli	10 411	8 343	4 861	1 575	1 109	798	1 634	559	495	574	421	395
Aug.	8 991	7 111	4 018	1 221	1 198	674	1 511	534	402	570	359	334
Sept.	9 780	7 823	4 752	1 403	920	747	1 525	517	383	622	422	385
Okt.	10 285	8 314	5 066	1 452	988	807	1 531	536	385	607	431	395
Nov.	10 114	8 102	4 917	1 465	855	865	1 530	567	366	594	471	437
Dez.	10 546	8 368	4 833	1 531	1 041	963	1 644	614	405	621	524	482
1972 Jan.	9 322	7 440	4 426	1 292	935	787	1 517	628	377	505	357	332
Febr.	10 134	8 189	4 845	1 327	1 157	860	1 574	568	410	589	362	332
März	11 244	9 125	5 605	1 512	1 127	880	1 712	562	440	705	399	365
April	10 339	8 430	5 214	1 379	1 024	814	1 522	531	440	548	380	354
Mai	11 175	9 076	5 738	1 499	964	875	1 654	523	508	591	437	408
Ausfuhr nach Verbrauchsländern												
1967 MD	7 254	5 895	2 667	1 726	732	770	973	200	342	428	365	295
1968 MD	8 296	6 822	3 114	1 889	995	825	1 075	220	373	478	376	315
1969 MD	9 463	7 848	3 765	2 140	991	953	1 170	257	396	512	423	363
1970 MD	10 440	8 726	4 188	2 362	1 051	1 124	1 242	291	426	519	450	397
1971 MD	11 334	9 460	4 544	2 536	1 216	1 164	1 362	341	464	553	485	444
1971 April	11 330	9 527	4 662	2 487	1 211	1 166	1 269	292	439	534	506	467
Mai	10 930	9 118	4 379	2 463	1 146	1 130	1 258	292	423	540	531	489
Juni	11 485	9 651	4 737	2 574	1 181	1 159	1 338	383	429	521	468	428
Juli	11 810	9 842	4 588	2 562	1 458	1 235	1 462	346	507	604	479	436
Aug.	10 324	8 511	3 792	2 197	1 466	1 057	1 316	301	484	527	468	432
Sept.	11 708	9 775	4 773	2 682	1 242	1 078	1 430	368	515	543	473	433
Okt.	11 815	9 991	4 833	2 735	1 209	1 214	1 328	323	430	570	472	417
Nov.	11 051	9 261	4 511	2 618	966	1 166	1 337	313	454	565	428	393
Dez.	12 417	10 060	4 714	2 791	1 206	1 348	1 691	472	578	634	641	597
1972 Jan.	10 391	8 679	4 299	2 343	1 057	980	1 241	307	415	516	443	391
Febr.	11 894	9 897	4 834	2 643	1 295	1 124	1 421	328	486	595	549	511
März	12 924	10 874	5 391	3 014	1 191	1 278	1 437	337	515	581	590	543
April	11 697	9 814	4 732	2 808	1 080	1 194	1 301	305	463	528	555	509
Mai	12 490	10 383	5 014	2 724	1 424	1 221	1 445	384	507	549	636	611

Vgl. Fachserie G, Reihe 1.

1) Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf, Polargebiete und Nicht ermittelte Länder.- 2) Europäische Wirtschaftsgemeinschaft.- 3) Europäische Freihandelsvereinigung; einschl. Island.- 4) Ohne Island.- 5) Einschl. Ozeanien.- 6) Einschl. asiatische Ostblockländer.

Verkehr

Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs

1970 = 100 (kalendertäglich)

Jahr Monat	Personenverkehr											
	Eisenbahnen 1)		Stadtschnellbahnen, Straßenbahnen, Obusse und Kraftomnibusse								Luftverkehr 5)	
			insgesamt		Allgemeiner Linienverkehr 2)		Sonderformen des Linienverkehrs 3)		Gelegenheits- verkehr 4)			
	Be- fördernde Personen	Personen- kilometer	Be- fördernde Personen	Personen- kilometer	Be- fördernde Personen	Personen- kilometer	Be- fördernde Personen	Personen- kilometer	Be- fördernde Personen	Personen- kilometer	Be- fördernde Personen	Personen- kilometer
1967	97	89	97	89	101	97	42	55	88	89	61	60
1968	95	92	92	90	95	96	47	63	92	90	69	69
1969	97	97	95	95	97	98	78	86	93	93	83	83
1970	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1971	104	102	103	104	102	103	118	117	101	99	116	115
1971 April	106	100	101	94	101	101	103	105	73	69	113	113
1971 Mai	103	113	102	111	100	101	125	118	125	137	122	122
1971 Juni	102	113	103	122	101	104	126	122	156	172	143	139
1971 Juli	106	129	90	110	89	92	93	98	148	167	156	150
1971 Aug.	95	113	84	97	85	86	57	67	118	145	155	149
1971 Sept.	108	106	106	122	105	107	126	129	139	157	156	153
1971 Okt.	102	95	107	112	105	107	140	137	113	113	122	121
1971 Nov.	103	87	113	103	111	113	142	135	77	56	86	87
1971 Dez.	96	92	109	93	109	105	126	121	68	44	86	87
1972 Jan.	105	83	103	89	102	102	122	117	57	36	94	96
1972 Febr.	104	85	113	100	111	112	150	142	66	41	93	95
1972 März	96	91	104	95	103	103	127	127	70	52	110	112
1972 April	...	...	104	100	103	104	125	119	81	78	...	...

Jahr Monat	Güterverkehr									
	Eisenbahnen 1)			Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen						
	Beförderte Güter 6)	Tarif-tkm 6)	Effektiv-tkm 7)	Verkehr deutscher Fahrzeuge 8)				Grenzüberschreitender Verkehr ausländ. Fahrzeuge		
				Gewerbl. Verkehr 9)		Werkverkehr 10)		Beförderte Güter	Tarif-tkm 11)	
Beförderte Güter	Tarif-tkm 11)	Beförderte Güter	Tarif-tkm 11)	Beförderte Güter	Tarif-tkm 11)					
1967	80	77	75	81	79	94	91	70	76	
1968	87	82	82	89	88	108	105	77	79	
1969	97	94	93	103	96	99	98	87	88	
1970	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1971	92	92	92	103	103	109	110	115	118	
1971 April	94	96	92	107	107	112	111	114	116	
1971 Mai	88	86	92	96	96	108	109	110	113	
1971 Juni	96	98	95	110	109	114	114	124	126	
1971 Juli	94	94	95	105	104	110	109	107	112	
1971 Aug.	87	81	86	101	99	109	109	108	110	
1971 Sept.	90	91	94	113	112	123	125	127	131	
1971 Okt.	95	96	98	111	111	114	116	124	128	
1971 Nov.	100	98	96	113	113	114	117	126	130	
1971 Dez.	87	85	88	91	92	104	107	112	118	
1972 Jan.	81	81	79	...	...	...	...	...	...
1972 Febr.	91	93	90	...	...	...	...	...	...
1972 März	93	92	95	...	...	...	...	...	...

Jahr Monat	Güterverkehr										
	Binnenschifffahrt 12)				Seeschifffahrt			Luftverkehr 13)		Rohrfernleitungen	
	Be- fördernde Güter	Effektiv-tkm		Grenz- verkehr bei Emmerich 14)	Beförderte Güter 15)			Be- fördernde Güter	Effektiv- tkm	Be- fördernde Güter	Effektiv- tkm
		insgesamt	dar.auf Schiffen der BRD		insgesamt	im Verkehr m. Häfen innerhalb des Bundesgebietes	Nord- Ostsee- kanal 16)				
1967	89	94	94	88	76	89	76	96	59	71	66
1968	97	98	98	97	83	97	82	98	73	83	91
1969	97	98	97	97	89	111	89	97	91	91	98
1970	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1971	96	92	93	93	96	110	95	91	108	102	108
1971 April	106	107	107	101	97	93	97	82	108	106	110
1971 Mai	101	103	103	91	97	95	97	93	102	98	106
1971 Juni	119	125	122	114	95	108	95	86	94	105	112
1971 Juli	108	114	113	98	99	123	98	91	103	92	100
1971 Aug.	104	104	106	101	90	169	88	87	93	92	98
1971 Sept.	99	95	99	92	92	116	92	85	114	100	108
1971 Okt.	86	71	74	77	92	113	92	97	126	98	106
1971 Nov.	81	65	70	71	93	89	93	99	130	103	110
1971 Dez.	88	79	78	85	101	96	101	105	122	108	117
1972 Jan.	61	55	54	67	93	87	93	89	103	106	113
1972 Febr.	73	63	62	68	93	118	92	89	123	110	116
1972 März	...	...	...	...	99	122	98	91	132	108	117
1972 April	...	...	...	...	...	...	...	91	...	102	104
1972 Mai	...	...	...	...	...	...	...	...	...	103	103

1) Ohne Kraftwagenverkehr.- 2) § 42 PBefG.- 3) § 43 PBefG; ab 1969 einschl. freigestellten Schülerverkehr.- 4) Einschl. Ferienzele-Reisen.- 5) Beförderte Personen im In- und Auslandsverkehr; Effektiv-Pkm über dem Bundesgebiet.- 6) Frachtpflichtiger Verkehr.- 7) Beladene Güterwagen in allen Zügen.- 8) Mit Standort im Bundesgebiet.- 9) Einschl. der Transporte der bundesbahneigenen und der im Auftrag der Bundesbahn fahrenden Lastkraftfahrzeuge.- 10) Ab 1968 unvollständig erfasst; die ausgewiesenen Ergebnisse enthalten aber die geschätzte Untererfassung.- 11) Im Bundesgebiet, in der DDR und Berlin (Ost).- 12) Einschl. gesamter Binnen-See-Verkehr.- 13) Beförderte Fracht im In- und Auslandsverkehr; Effektiv-tkm über dem Bundesgebiet.- 14) Güter-Ein- und Ausgang über die Grenz-zollstelle Emmerich.- 15) Ohne Eigengewichte der Fahrzeuge des Reise- und Güterverkehrs, der Container, Trailer und Lash-Leichter sowie ohne Seeverkehr der Binnenhäfen mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes.- 16) Beförderte Güter im Durchgangs- und Teilstreckenverkehr.

Eisenbahnen 1)

Jahr Monat	Betriebsleistungen				Leistungen im Personen- verkehr 2)			Expres- gut- verkehr	Leistungen im Güterverkehr 3)				
	Wagenachskilometer		Effektiv- tonnen- km der Güter- wagen in allen Zügen	Güter- wagen- stellung	Be- förder- te Personen	Personen- kilometer	Gepäck- verkehr		Beförderte Güter		Tariftonnenkilometer		
	insgesamt	darunter Reisezüge							insgesamt	darunter fracht- pflich- tiger Verkehr	insgesamt	darunter fracht- pflich- tiger Verkehr	
1967 MD	1 740	648	5 381	1 586	84 660	2 878	55	65	26 414	24 847	4 781	4 548	
1968 MD	1 832	657	5 878	1 644	86 338	2 859	56	70	28 222	27 518	5 209	5 013	
1969 MD	2 002	704	6 682	1 713	88 657	3 049	69	74	30 894	29 695	5 778	5 600	
1970 MD	2 113	734	7 173	1 723	91 411	3 247	67	76	32 460	31 236	6 192	6 000	
1971 MD	2 061	749	6 593	1 597	91 166	3 234	76	71	30 095	28 974	5 631	5 451	
1971 Jan.	1 940	706	6 275	1 464	94 667	2 717	25	67	28 780	28 062	5 493	5 373	
	Febr.	1 844	640	6 072	1 490	95 227	2 772	23	63	28 277	27 300	5 335	5 185
	März	2 061	711	6 734	1 716	91 609	3 065	30	74	31 972	30 694	5 936	5 744
April	2 016	719	6 521	1 600	91 717	3 136	66	75	30 417	29 059	5 812	5 602	
	Mai	2 074	741	6 709	1 553	92 397	3 648	72	76	29 356	28 113	5 373	5 177
	Juni	2 133	786	6 750	1 622	88 744	3 541	105	66	30 956	29 621	5 950	5 743
Juli	2 282	877	6 963	1 666	94 734	4 186	215	68	31 582	30 241	5 882	5 687	
	Aug.	2 060	860	6 083	1 512	84 960	3 652	181	60	29 231	27 944	5 125	4 929
	Sept.	2 122	787	6 640	1 636	93 782	3 323	94	71	29 102	27 816	5 492	5 304
Okt.	2 157	749	7 138	1 726	91 649	3 091	48	72	31 763	30 555	5 989	5 806	
	Nov.	2 011	684	6 807	1 669	88 946	2 714	24	73	32 154	30 972	5 908	5 733
	Dez.	2 031	723	6 419	1 512	85 558	2 965	29	83	28 817	27 836	5 275	5 126
1972 Jan.	1 902	739	5 793	1 386	94 311	2 698	26	63	26 735	25 995	4 994	4 876	
	Febr.	1 929	694	6 183	1 479	87 105	2 577	26	63	28 114	27 290	5 370	5 244
	März	2 155	760	6 960	1 623	86 798	2 932	49	70	30 882	29 684	5 738	5 549

Vgl. Fachserie H, Reihe 4.

1) Schienenverkehr der dem öffentlichen Verkehr dienenden Eisenbahnen.- 2) Ohne Militärverkehr.- 3) Ab Januar 1972 vorläufiges Ergebnis.

Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen und Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen

Jahr Monat	Verkehrsleistungen im Personenverkehr mit Stadtschnellbahnen, Straßenbahnen, Obussen und Kraftomnibussen								Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge 2)			
	insgesamt		Allgemeiner Linienverkehr gemäß § 42 PBefG		Sonderformen des Linienverkehrs gemäß § 43 PBefG 1)		Gelegenheits- verkehr		insgesamt	darunter		
	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer		Personen- u. Kombi- nationalen- Kraftwagen	Last- kraftwagen	Zugma- schinen
	1 000	Mill.	1 000	Mill.	1 000	Mill.	1 000	Mill.		Anzahl		
1967 MD	500 812	4 359	481 767	3 005	13 625	375	5 419	979	128 309	113 055	7 949	5 896
1968 MD	471 818	4 402	450 731	2 973	15 361	427	5 726	1 002	134 365	118 757	8 716	5 297
1969 MD	490 454	4 635	459 517	3 019	25 197	583	5 740	1 033	171 971	153 421	10 315	6 399
1970 MD	514 171	4 865	475 624	3 082	32 360	678	6 188	1 105	195 562	175 594	11 546	6 042
1971 MD	529 474	5 044	484 881	3 161	38 333	792	6 260	1 091	199 107	179 296	11 076	5 551
1971 April	509 843	4 518	472 518	3 064	32 848	700	4 477	753	259 953	236 866	12 296	6 184
Mai	531 965	5 524	482 978	3 170	41 077	817	7 910	1 538	240 542	220 447	11 439	4 753
Juni	522 336	5 838	472 684	3 151	40 122	815	9 530	1 871	239 998	218 511	12 448	5 038
Juli	473 879	5 437	433 778	2 881	30 785	680	9 316	1 876	229 517	209 283	11 475	4 258
Aug.	437 846	4 815	411 750	2 715	18 649	463	7 447	1 637	133 967	118 674	7 949	4 265
Sept.	539 971	5 832	491 168	3 252	40 308	863	8 495	1 716	187 755	167 763	10 391	6 484
Okt.	562 198	5 569	508 877	3 349	46 195	946	7 127	1 274	199 874	179 518	11 542	6 316
Nov.	572 860	4 942	522 937	3 425	45 229	904	4 695	614	161 590	144 075	10 964	4 344
Dez.	572 742	4 635	526 915	3 306	41 542	839	4 285	491	117 857	99 975	10 419	5 302
1972 Jan.	538 785	4 433	494 841	3 217	40 319	811	3 625	405	153 225	139 340	8 322	3 566
Febr.	554 432	4 640	504 181	3 289	46 328	918	3 923	433	176 794	160 389	8 918	4 549
März	547 168	4 696	500 794	3 224	41 964	881	4 410	591	294 824	266 675	13 484	7 848
April	526 691	4 796	481 755	3 147	40 009	798	4 927	851	220 781	200 957	10 394	4 346
Mai	...	...	...	...	...	...	...	...	255 130	232 935	11 687	4 553

1) Ab 1969 einschl. freigestellter Schülerverkehr.- 2) Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt.

Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen

Jahr Monat	Fernverkehr deutscher Fahrzeuge mit Standort im Bundesgebiet								Grenzüberschreit. Fernverkehr ausländischer Fahrzeuge 3)		Fernverkehr insgesamt	
	Gewerblicher		Werkfernverkehr 2)		zusammen							
	Güterfernverkehr 1)	Möbelfernverkehr										
	Beförderte Gütermenge und geleistete Tonnenkilometer 4)											
1 000 t	Mill. tkm	1 000 t	Mill. tkm	1 000 t	Mill. tkm	1 000 t	Mill. tkm	1 000 t	Mill.tkm5)	1 000 t	Mill. tkm	
1967 MD	7 009,2	1 872,1	58,0	18,2	3 233,1	563,0	10 300,3	2 453,3	1 100,8	369,9	11 411,1	2 823,2
1968 MD	7 691,1	2 090,4	63,2	20,3	3 716,3	648,9	11 470,6	2 759,7	1 227,7	385,5	12 698,2	3 145,1
1969 MD	8 304,2	2 268,0	71,7	23,9	3 406,4	607,2	11 782,3	2 899,1	1 368,8	423,9	13 151,1	3 323,0
1970 MD	8 660,1	2 363,0	77,4	26,1	3 427,1	616,9	12 164,5	3 006,0	1 580,4	484,1	13 744,9	3 490,1
1971 MD	8 885,9	2 429,9	77,6	26,6	3 737,4	681,7	12 700,9	3 138,1	1 816,1	572,5	14 517,0	3 710,6
1971 Jan.	7 485,8	2 095,8	61,0	21,0	3 005,1	549,9	10 551,9	2 666,7	1 559,9	490,3	12 111,8	3 157,0
Febr.	7 767,5	2 168,3	62,3	21,7	3 368,4	619,8	11 198,2	2 809,7	1 621,3	508,1	12 819,5	3 317,8
März	9 101,2	2 533,9	78,7	26,9	3 837,0	709,8	13 016,8	3 270,7	1 913,1	601,6	14 929,9	3 872,3
April	9 124,3	2 482,2	81,8	27,4	3 786,6	677,8	12 992,7	3 187,4	1 770,3	553,1	14 762,9	3 740,5
Mai	8 464,7	2 310,6	69,0	24,1	3 765,1	685,2	12 298,8	3 019,9	1 776,4	558,3	14 075,2	3 578,2
Juni	9 424,8	2 547,4	78,3	27,0	3 838,3	690,9	13 341,4	3 265,3	1 938,5	601,9	15 279,9	3 867,2
Juli	9 226,8	2 509,9	79,4	26,8	3 834,9	686,5	13 141,1	3 223,1	1 724,7	551,4	14 865,7	3 774,5
Aug.	8 914,6	2 389,5	80,8	27,4	3 818,4	687,3	12 813,8	3 104,2	1 736,0	544,4	14 549,7	3 648,6
Sept.	9 606,2	2 598,9	94,6	32,3	4 146,3	758,8	13 847,2	3 390,0	1 976,1	625,8	15 823,3	4 015,7
Okt.	9 785,5	2 667,8	90,9	31,0	3 984,7	729,2	13 861,1	3 288,0	2 003,9	633,3	15 865,0	4 061,3
Nov.	9 694,3	2 643,7	77,0	26,7	3 837,9	713,9	13 609,3	3 384,2	1 965,8	621,6	15 575,1	4 005,8
Dez.	8 034,8	2 210,4	77,9	26,9	3 625,9	670,8	11 738,6	2 908,2	1 807,7	580,5	13 546,4	3 488,7

1) Einschl. der Transporte der bundesbahneigenen und der im Auftrage der Deutschen Bundesbahn fahrenden Lastkraftfahrzeuge.- 2) Ab 1968 unvollständig erfaßt; die hier ausgewiesenen Ergebnisse enthalten aber die geschätzte Untererfassung.- 3) Nach den Anschreibungen der Grenzstellen zur Statistik des grenzüberschreitenden Verkehrs.- 4) Wirkliches Gewicht mal Tarifkilometer im Bundesgebiet, in der DDR und Berlin (Ost).- 5) Ab 1968 auf Grund von Kreismittelpunktentfernungen errechnet.

Binnenschifffahrt und Transporte von Mineralöl in Rohrfernleitungen

Jahr Monat	Binnenschifffahrt 1)										Mineralöl in Rohrfernleitungen			
	Beförderte Güter							Geleistete Tonnenkilometer 2)						
	Binnen- verkehr	Verkehr mit der DDR und Berlin (Ost)		Grenzüberschreiten- der Verkehr 3)		Internat- ionaler Durch- gangs- verkehr	insgesamt	dar. auf Schiffen der BRD	insgesamt	dar. von Schiffen der BRD	Beförder- te Güter	Tonnen- kilometer		
		Versand	Empfang	Versand	Empfang									
	1 000 t										Mill. tkm		1 000 t	Mill. tkm
1967 MD	7 881	65	195	3 924	4 979	825	17 870	10 222	3 815	2 190	4 747	831		
1968 MD	8 340	77	183	4 321	4 633	890	19 444	10 938	3 994	2 272	5 588	1 141		
1969 MD	8 422	91	183	4 097	5 783	907	19 483	10 980	3 971	2 258	6 138	1 231		
1970 MD	8 536	79	203	4 049	6 111	1 024	20 000	11 455	4 068	2 330	6 728	1 260		
1971 MD	8 280	71	206	3 868	5 930	809	19 165	10 965	3 749	2 175	6 831	1 355		
1971 Juli	9 449	71	247	3 757	7 445	1 052	22 021	12 725	4 711	2 693	6 290	1 283		
Aug.	9 023	36	211	4 247	6 761	983	21 262	12 205	4 328	2 520	6 289	1 265		
Sept.	8 382	29	224	4 045	6 039	844	19 563	11 426	3 824	2 268	6 639	1 337		
Okt.	8 043	67	219	3 588	5 205	406	17 528	10 247	2 960	1 761	6 722	1 360		
Nov.	7 497	74	257	3 122	4 685	281	15 917	9 368	2 601	1 608	6 833	1 362		
Dez.	7 622	112	235	3 843	5 645	565	18 022	9 882	3 273	1 861	7 408	1 498		
1972 Jan.	4 925	69	79	2 377	4 699	363	12 511	6 802	2 275	1 275	7 267	1 449		
Febr.	5 424	34	18	2 892	5 041	507	13 916	7 663	2 453	1 375	7 085	1 391		
März	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	7 393	1 505
April	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	6 746	1 270
Mai	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	7 087	1 323

Vgl. Fachserie H, Reihe 1.

1) Einschl. Seeverkehr der Binnenhäfen.- 2) Nur auf den Binnenwasserstraßen des Bundesgebietes geleistete Tonnenkilometer.- 3) Einschl. Verkehr mit den Ostgebieten des Deutschen Reiches.

Seeschifffahrt

Jahr Monat	Schiffsverkehr					Güterverkehr 1)							
	mit Häfen 2)				Nord- Ostsee- Kanal 4)	insgesamt	der Häfen d. Bundes- geb. unter- einander	mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes				Nord- Ostsee- Kanal 4)	
	innerhalb des Bundesgebietes		außerhalb 3)					europäische Häfen		außereuropäische			
	Ankunft	Abgang	Ankunft	Abgang				Versand	Empfang	Versand	Empfang		
	1 000 NRT								1 000 t				
1967 MD	694	680	6 050	4 184	3 387	8 346	229	908	2 159	708	4 342	4 667	
1968 MD	763	739	6 626	4 686	3 452	9 099	249	1 001	2 447	775	4 627	4 772	
1969 MD	804	770	7 128	4 931	3 501	9 835	283	1 031	2 971	792	4 758	4 706	
1970 MD	864	844	7 786	5 061	3 685	10 991	256	1 064	3 645	810	5 216	4 844	
1971 MD	940	893	8 103	5 408	3 479	10 512	280	997	3 529	753	4 953	4 410	
1971 April	609	591	7 962	5 158	3 207	10 558	236	902	3 145	802	5 473	3 933	
Mai	1 155	1 089	8 423	5 355	3 599	10 821	249	843	3 516	769	5 444	4 589	
Juni	1 396	1 341	9 598	7 041	3 427	10 294	273	946	3 227	772	5 076	4 100	
Juli	1 788	1 686	9 293	6 544	3 606	11 048	321	923	4 271	780	4 753	4 486	
Aug.	1 724	1 684	8 638	6 049	3 372	10 052	441	907	3 295	707	4 702	4 282	
Sept.	1 335	1 307	8 155	5 823	3 216	9 989	292	1 004	3 539	739	4 415	4 066	
Okt.	658	631	7 669	5 160	3 607	10 338	294	1 068	3 819	690	4 468	4 780	
Nov.	568	536	7 367	4 669	3 558	10 067	224	1 055	3 451	632	4 704	4 733	
Dez.	522	498	7 993	4 939	3 912	11 291	250	1 151	4 067	822	5 002	5 168	
1972 Jan.	427	416	7 736	4 699	3 442	10 454	227	1 030	3 608	720	4 868	4 406	
Febr.	432	386	7 277	4 820	3 180	9 738	288	1 097	3 217	702	4 433	4 090	
März	649	599	8 094	5 430	3 435	11 031	318	1 234	3 616	669	5 193	4 362	
April	...	...	...	...	3 419	...	...	...	...	...	...	4 489

Vgl. Fachserie H, Reihe 2.

1) Ohne Eigengewichte der Fahrzeuge des Reise- und Güterverkehrs, der Container, Trailer und Lash-Leichter sowie ohne Seeverkehr der Binnenhäfen mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes.- 2) Nur Handelsschiffe, die in den Küstenhäfen mit Ladung zum Löschen angekommen oder nach Beladung abgegangen sind.- 3) Schiffe, die auf der gleichen Reise mehrere Häfen des Bundesgebietes angelaufen haben, sind in der Ankunft bzw. im Abgang nur einmal gezählt.- 4) Durchgangs- und Teilstreckenverkehr von Handelsschiffen.

Luftverkehr

Jahr Monat	Flugplatzverkehr								Verkehrsleistungen über dem Bundesgebiet			
	Gesamtverkehr (In- und Auslandsverkehr)								Flug- km	Pkm	Fracht- tkm	Post- tkm
	Starts		Fluggäste 1)		Fracht 1)		Post 1)					
	insgesamt	dar.nicht- gewerbl. Verkehr 2)	Ein- steiger	Aus- steiger	Versand	Empfang	Versand	Empfang				
	Anzahl		1 000		t		t					
1967 MD	90 835	67 398	783,5	778,0	11 258	11 123	3 274	3 320	7 557	330 723	5 695	1 299
1968 MD	114 821	88 282	903,3	896,4	14 514	13 214	3 626	3 637	7 895	379 084	7 027	1 444
1969 MD	131 420	102 339	1 070,9	1 069,7	17 845	16 362	3 875	3 994	8 461	451 132	8 585	1 575
1970 MD	146 447	112 858	1 281,7	1 283,2	19 898	18 374	4 124	4 224	9 621	545 882	9 752	1 676
1971 MD	172 320	134 762	1 450,7	1 454,1	20 701	18 750	4 358	4 654	10 741	628 438	10 459	1 798
1970 Okt.	134 743	102 893	1 356,9	1 433,2	23 015	20 915	4 692	4 904	9 958	584 445	11 258	1 903
Nov.	94 776	66 961	1 018,4	1 028,5	20 789	19 263	4 333	4 838	8 386	419 638	10 428	1 889
Dez.	75 562	50 013	1 073,4	1 007,8	21 303	18 706	5 748	6 206	8 780	437 472	10 290	2 442
1971 Jan.	76 968	51 948	1 044,9	1 071,4	17 568	17 000	3 892	4 140	8 858	462 885	9 134	1 616
Febr.	79 665	56 985	930,1	935,8	16 908	16 188	3 503	3 634	7 757	403 677	8 924	1 505
März	136 446	106 935	1 248,7	1 233,3	21 529	20 997	4 750	4 905	9 497	526 340	11 268	1 913
April	203 327	164 762	1 424,7	1 451,5	19 269	19 911	4 193	4 432	11 034	610 094	10 322	1 726
Mai	249 567	203 909	1 616,6	1 542,5	19 353	18 188	4 031	4 226	11 681	677 640	10 186	1 655
Juni	214 064	167 586	1 699,1	1 735,4	18 593	16 087	4 062	4 202	12 146	750 401	9 070	1 626
Juli	287 244	232 546	1 941,3	1 825,1	21 329	17 213	4 399	4 531	13 160	833 413	10 238	1 744
Aug.	255 036	202 397	1 849,8	1 912,5	18 204	16 143	3 964	4 203	13 130	826 574	9 256	1 599
Sept.	213 793	169 104	1 836,1	1 917,6	21 674	19 426	4 282	4 660	12 344	824 562	10 858	1 727
Okt.	180 772	144 207	1 524,2	1 623,5	25 236	21 462	4 434	4 811	10 901	673 072	12 182	1 823
Nov.	94 114	67 219	1 112,8	1 126,9	25 083	21 562	4 747	5 220	9 043	469 640	12 291	2 024
Dez.	76 852	49 540	1 179,7	1 074,3	23 664	20 823	6 038	6 881	9 343	482 961	11 778	2 616
1972 Jan.	82 854	55 762	1 178,7	1 215,6	19 556	18 720	4 170	4 469	9 716	534 055	10 207	1 697
Febr.	96 819	70 634	1 207,7	1 140,8	21 984	20 442	4 457	4 649	9 166	496 869	11 253	1 761
März	182 418	148 801	1 444,5	1 380,9	24 615	24 696	4 978	5 257	10 420	621 179	13 159	1 992

1) Einschl. umgestiegene Fluggäste bzw. umgeladene Fracht oder Post.- 2) Ohne Starts mit Motorflugzeugen auf Segelfluggeländen.

Deutsche Bundespost

Jahr Monat	Briefsendungen		Paket- sendungen gewöhnl.	Tele- gramme aufge- gebene	Fernsprechdienst		Gebührenpflichtige		Einzahl. auf Zahl- karten u. Postan- weisungen	Postscheckdienst			
	gewöhn- liche	einge- schrie- bene			Sprech- stellen 1)2)	abgehende Fern- gespräche	Hörfunk- 3)	Fernseh- teilnehmer 2)		Guthaben auf den Konten 4)	Gut- schriften	Last- schriften	
	Mill.			1 000	Mill.	1 000		Mill. DM					
1967 MD	770	10	24	1 544	10 321	188	18 130	13 747	8 153	3 539	35 939	35 908	
1968 MD	805	10	25	1 496	11 249	216	18 542	14 829	8 468	3 754	38 181	38 161	
1969 MD	838	10	26	1 424	12 456	246	18 923	15 835	9 182	3 976	40 984	40 946	
1970 MD	880	11	27	1 370	13 835	278	18 896	16 896	10 727	4 328	45 313	45 288	
1971 MD	949	12	27	1 238	15 240	306	19 026	16 669	12 419	4 770	48 762	48 727	
1971	April	902	12	27	1 341	14 323	306	18 935	16 425	12 001	4 670	48 464	48 564
	Mai	804	11	23	1 359	14 438	291	18 945	16 448	11 816	4 773	45 454	44 969
	Juni	892	12	23	1 338	14 551	306	18 950	16 464	12 570	4 844	49 173	49 163
	Juli	813	11	23	1 350	14 661	315	18 935	16 471	12 740	4 871	50 947	51 312
	Aug.	912	11	22	1 336	14 770	296	18 946	16 497	12 618	4 748	47 811	47 652
	Sept.	949	11	26	1 233	14 890	319	18 965	16 535	12 457	4 637	47 255	47 187
	Okt.	1 027	11	29	1 178	15 004	325	18 972	16 563	12 311	4 806	47 347	47 241
	Nov.	1 121	12	35	1 071	15 124	319	19 000	16 613	13 373	4 975	49 925	49 251
	Dez.	1 160	13	39	1 187	15 240	330	19 026	16 669	14 479	5 332	56 987	57 731
1972	Jan.	969	11	22	941	15 373	305	19 051	16 744	12 776	4 957	48 151	48 022
	Febr.	978	11	24	950	15 505	307	19 087	16 814	12 202	4 929	46 272	46 220
	März	1 112	12	30	1 127	15 621	351	19 120	16 869	14 527	5 048	51 517	51 669
	April	905	11	24	1 052	...	305	19 126	16 896	12 840	5 358	49 726	49 369
	Mai	942	11	24	1 240	...	...	19 150	16 932	13 913	5 350	50 807	50 844

1) Haupt- und Nebenanschlüsse und öffentliche Sprechstellen.- 2) Jahres- bzw. Monatsende.- 3) Ohne Zweitgeräte.- 4) Monatsdurchschnitt.

Posttechnisches Zentralamt

Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden

Jahr Monat	Insgesamt				An Unfällen Beteiligte							
	Unfälle	Getötete 1)	Schwer-2)	Leicht- verletzte	insgesamt	Kraft- räder 3)	Personen- kraftwagen	Last- 4)	Mopeds, Mofas	Fahrräder	Fußgänger	Sonstige
1967 MD	27 963	1 424	12 272	26 232	53 161	2 237	33 260	4 023	1 889	4 131	6 553	1 069
1968 MD	28 309	1 386	12 286	26 774	53 952	2 272	34 205	4 123	1 759	4 073	6 434	1 086
1969 MD	28 243	1 387	12 508	26 857	54 083	2 205	34 775	4 188	1 630	3 763	6 424	1 100
1970 MD	31 468	1 599	13 703	30 613	60 554	2 177	40 027	4 586	1 723	3 740	7 099	1 202
1971 MD	30 759	1 561	13 382	29 780	58 766	2 235	38 893	4 176	1 973	3 757	6 589	1 144
1971 April	28 514	1 300	12 488	27 646	54 534	2 489	35 606	3 739	1 754	3 639	6 308	999
1971 Mai	34 491	1 548	15 084	33 804	65 320	3 261	42 310	3 957	2 350	5 211	7 121	1 110
1971 Juni	33 641	1 498	14 710	33 040	64 190	2 759	41 982	4 470	2 386	4 977	6 367	1 249
1971 Juli	34 710	1 742	15 464	33 985	66 172	3 408	42 103	4 776	2 803	5 591	6 290	1 201
1971 Aug.	32 746	1 701	14 836	32 591	62 222	3 075	40 322	4 570	2 549	4 931	5 646	1 129
1971 Sept.	33 127	1 683	14 490	31 751	63 736	2 948	40 900	4 598	2 565	4 900	6 589	1 236
1971 Okt.	34 706	1 865	14 997	33 335	67 118	2 684	43 734	4 940	2 571	4 388	7 394	1 407
1971 Nov.	32 576	1 801	13 936	30 876	62 484	1 605	42 362	4 574	1 860	3 163	7 619	1 301
1971 Dez.	30 657	1 781	13 470	28 657	58 368	1 292	40 139	4 036	1 664	2 567	7 505	1 165
1972 Jan.	25 053	1 331	11 156	23 947	46 801	873	33 528	3 216	1 042	1 669	5 575	898
1972 Febr.	24 751	1 271	10 635	23 278	46 921	1 305	32 364	3 177	1 177	1 909	6 053	936
1972 März	31 049	1 446	13 364	29 741	59 590	2 418	40 032	3 942	1 895	3 306	7 015	982
1972 April	30 031	1 348	42 328	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Vgl. Fachserie H, Reihe 6.

1) Einschl. der innerhalb 30 Tage an den Unfallfolgen Gestorbenen.- 2) Stationärer Krankenhausbehandlung zugeführte Verletzte.- 3) Einschl. Kraftroller.- 4) Einschl. Zugmaschinen und Sattelschlepper.

Geld und Kredit

Bargeldumlauf, Einlagen von inländischen Nichtbanken und Kredite an inländische Nichtbanken¹⁾

Mill. DM

Jahres- bzw. Monatsende	Bargeld- umlauf (o. Kassen- bestände d. Kredit- institute) ²⁾	Einlagen 3)				Spar- einlagen	Spar- briefe	Kredite 4) an			
		Sichtein- lagen insgesamt	Termingelder mit einer Befristung					Unternehmen und Privatpersonen 5)		Öffentliche Haushalte	
			bis unter 3 Monate	3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber			insgesamt	dar. mittel- und langfristig	insgesamt	dar. mittel- und langfristig
1967	31 507	57 419	7 800	31 853	76 601	143 428	249	299 563	216 178	80 973	44 759
1968	32 466	63 180	9 491	42 781	77 949	163 882	1 818	330 307	237 801	90 249	53 172
1968	32 587	63 073	9 584	39 277	84 923	164 560	1 798	335 048	242 802	85 558	48 526
1969	34 689	67 377	14 822	42 624	90 447	184 209	3 739	386 377	272 352	87 710	55 775
1970	36 889	78 056	28 427	36 737	94 704	203 491	5 196	431 125	304 095	94 117	64 077
1971	40 292	92 159	37 337	39 736	101 843	230 284	7 331	490 915	345 362	103 771	74 198
1971 April	37 054	78 411	31 601	38 531	96 337	210 169	6 056	440 594	312 795	94 502	66 519
1971 Mai	37 730	82 816	32 500	40 482	96 721	211 288	6 160	443 982	315 056	95 194	67 405
1971 Juni	37 412	85 098	28 695	40 646	96 923	212 547	6 241	452 281	318 398	95 570	67 863
1971 Juli	39 208	84 224	30 008	38 656	98 177	213 303	6 396	455 823	322 223	97 063	68 885
1971 Aug.	38 631	85 400	31 181	37 992	98 999	214 985	6 535	461 417	327 078	97 643	69 784
1971 Sept.	38 456	87 221	30 355	39 069	99 341	215 724	6 656	469 059	331 298	97 752	70 488
1971 Okt.	38 609	86 327	31 063	40 791	100 005	217 303	6 852	474 429	335 125	98 665	71 242
1971 Nov.	39 561	90 971	33 669	38 873	100 501	218 673	7 020	479 621	338 241	100 570	72 546
1971 Dez.	40 292	92 159	37 337	39 736	101 843	230 284	7 331	490 981	345 428	103 771	74 198
1972 Jan.	38 793	87 582	39 438	38 346	102 081	232 749	7 862	491 276	347 308	102 790	74 787
1972 Febr.	38 687	89 089	39 426	39 329	102 843	235 174	8 290	495 592	350 707	103 248	75 435
1972 März	40 416	92 124	33 996	40 897	103 402	236 436	8 661	503 777	354 486	103 827	76 080
1972 April	40 840	93 017	34 184	41 462	104 062	239 038	8 852	509 964	357 979	104 826	77 067
1972 Mai	40 791	93 078	36 413	42 536	104 862	240 915	8 998	516 290	362 263	105 356	78 095

1) Durch Umgestaltung der Bankenstatistik (vgl. Aufsatz "Umgestaltung der Bankenstatistik" im Monatsbericht der Deutschen Bundesbank April 1969, S. 5 ff.) weichen die Angaben von den seitherigen Veröffentlichungen in mehrfacher Hinsicht ab. Die Angaben sind soweit möglich von der Deutschen Bundesbank vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Angaben für Ende 1968 zeigen den nicht eliminierbaren Kontinuitätsbruch. Ab Januar 1969 sind die Angaben mit dem 2. Dezember-Termin voll vergleichbar.- 2) Einschl. der im Ausland umlaufenden DM-Noten und Münzen.- 3) Einlagen bei der Deutschen Bundesbank und den Kreditinstituten.- 4) Kredite der Deutschen Bundesbank und der Kreditinstitute. Einschl. Wertpapiere, Ausgleichs- und Deckungsforderungen sowie Sonderkredite der Deutschen Bundesbank.- 5) Einschl. Deutsche Bundesbahn und Deutsche Bundespost.- 6) Doppelnachweis für 1968 infolge Umgestaltung der Bankenstatistik (vgl. Fußnote 1).

Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommunkreditinstitute **Mill. DM**

Jahres- bzw. Monatsende	Umlauf an Schuldverschreibungen 1)			Darlehensbestand 2)									
	insgesamt	darunter		insgesamt	Hypotheken auf				Kommunal-darlehen		Schiffs- hypotheken	Landes- kultur- darlehen	Sonstige Darlehen
		Hypotheken- Pfandbriefe	Kommunal- obligati- onen		Wohn-	gewerb- liche	landwirt- schaftliche Grundstücke	sonstige	insgesamt	darunter Reine Kommunal- darlehen			
1967	72 080	39 205	27 096	109 260	44 342	8 622	11 896	3 094	32 765	29 049	2 727	2 223	3 591
1968	84 812	43 373	34 902	119 904	49 810	8 977	10 598	800	39 254	30 699	3 138	2 314	5 013
1969	96 518	46 613	42 179	133 358 ^{a)}	53 473	10 552	10 892	576	45 952	36 106	3 427	2 867	5 619 ^{a)}
1970	107 975	48 848	50 390	146 617	55 882	11 669	10 879	688	54 373	43 543	3 873	2 840	6 413
1971	122 177	53 908	58 671	164 424	59 561	13 618	11 192	745	64 525	52 092	4 471	2 958	7 353
1971 April	112 124	50 137	53 234	151 146	56 461	12 002	10 959	621	57 528	46 331	4 043	2 903	6 628
Mai	112 771	50 351	53 594	152 306	56 649	12 184	10 963	633	58 301	47 002	4 101	2 903	6 572
Juni	113 609	50 728	54 034	153 287	57 044	12 332	11 018	650	58 656	47 294	4 092	2 925	6 570
Juli	114 907	51 210	54 824	155 139	57 452	12 530	11 046	682	59 574	48 119	4 185	2 931	6 739
Aug.	116 216	51 751	55 521	156 793	57 752	12 738	11 093	697	60 471	48 908	4 300	2 937	6 806
Sept.	117 553	52 212	56 208	158 196	58 152	12 922	11 131	702	61 191	49 376	4 298	2 947	6 854
Okt.	118 783	52 622	57 026	159 815	58 571	13 224	11 141	705	62 047	50 098	4 301	2 977	6 849
Nov.	120 186	53 160	57 600	161 533	59 046	13 336	11 148	715	62 877	50 780	4 423	2 969	7 020
Dez.	122 177	53 908	58 671	164 424	59 561	13 618	11 192	745	64 525	52 092	4 471	2 958	7 353
1972 Jan.	126 324	55 457	61 209	166 214	59 814	13 706	11 205	738	66 073	53 365	4 569	2 970	7 137
Febr.	129 155	56 457	63 045	168 116	60 076	13 824	11 322	772	67 029	54 001	4 620	2 974	7 498
März	130 924	57 123	64 140	170 122	60 583	14 243	11 288	793	68 026	54 892	4 681	2 965	7 544
April	133 028	57 897	65 335	172 121	60 970	14 454	11 297	815	69 118	55 703	4 753	2 969	7 744

Vgl. Fachserie I, Reihe 1.

1) Nur Neugeschäft.- 2) Unmittelbar an die private und öffentliche Wirtschaft gewährte langfristige Darlehen einschl. durchlaufender Mittel jedoch ohne Verwaltungskredite; 1967 und 1968 nur Neugeschäft, ab Januar 1969 Neu- und Altgeschäft. Wegen Umgestaltung der Erhebung (Einbeziehung des Altgeschäfts, keine Trennung zwischen Wohnungsneu- und -altbauten, tiefere Gliederung der Kommunal-darlehen nach Kreditnehmern, Neubegrenzung verschiedener Positionen u.a.) und der dadurch notwendigen Umbuchungen sind die Angaben für 1969 mit denen für die vorhergehende Zeit nicht voll vergleichbar. Soweit möglich wurden die Angaben für 1968 vergleichbar gemacht.- a) Abweichungen gegenüber früheren Veröffentlichungen infolge statistischer Bereinigungen.

Index der Aktienkurse

31. 12. 1965 = 100

Jahr Monat ¹⁾	Ins- gesamt	Produzierendes Gewerbe										Übrige Wirtschafts- bereiche		
		Energiewirtschaft, Montanindustrie 2)					Industrie (ohne Montan- und Bauindustrie)							
		zusammen	darunter				zusammen	darunter				Bau- in- dustrie	zusammen	darunter Kredit- banken
			Energie- wirt- schaft, Wasser- ver- sorgung	Stein- kohlen- bergbau	Eisen- und Stahl- in- dustrie usw.	Farben- werte 3)		Ma- schinen- bau	Straßen- fahrzeug- bau	Elektro- technik	Textil- und Beklei- dungs- in- dustrie			
1967 D	97,6	96,8	95,9	109,0	97,3	78,9	97,0	94,3	99,8	102,5	95,1	107,5	101,6	117,3
1968 D	129,6	128,3	127,9	144,6	139,3	104,3	128,5	123,2	125,4	139,2	133,2	131,0	136,6	167,7
1969 D	144,4	142,8	142,1	161,9	187,7	106,1	143,4	120,0	145,0	167,1	142,2	127,6	153,5	199,0
1970 D	131,7	131,2	131,9	147,0	161,1	108,3	131,3	88,7	144,3	170,0	132,6	111,4	134,8	173,9
1971 D	132,9	130,7	135,0	162,1	164,8	98,6	129,2	76,5	136,0	181,9	136,6	122,6	145,7	189,0
1971 April	136,5	134,1	141,2	165,7	171,7	106,6	131,5	81,0	142,0	175,0	137,9	122,3	150,4	191,0
Mai	137,3	135,9	139,5	166,9	173,3	100,4	134,9	77,4	138,3	204,3	137,7	119,7	145,1	185,1
Juni	136,7	135,2	140,3	170,2	173,5	99,5	133,6	74,8	139,6	198,9	141,2	121,3	144,8	186,8
Juli	136,6	134,5	140,7	172,6	170,9	99,2	132,3	77,1	142,8	182,5	144,9	126,0	148,9	194,5
Aug.	137,0	134,5	137,8	169,2	170,7	96,2	133,2	76,3	143,5	186,9	143,7	132,1	151,6	199,7
Sept.	129,7	127,3	129,5	159,8	160,3	89,5	126,4	71,2	134,9	178,9	134,9	149,5	143,7	189,0
Okt.	125,4	122,5	124,9	154,4	151,0	86,3	121,6	68,0	128,9	169,8	130,2	147,5	141,8	185,7
Nov.	122,7	120,4	119,5	148,5	137,6	83,7	120,8	63,5	121,4	192,0	122,8	140,2	136,0	177,6
Dez.	130,4	128,1	124,7	155,1	145,4	86,8	129,5	70,9	123,6	213,4	128,7	143,5	143,9	190,8
1972 Jan.	135,4	132,9	129,6	161,9	148,7	90,6	134,3	74,8	128,6	212,8	140,0	150,0	149,6	198,3
Febr.	143,4	140,4	135,4	166,6	157,6	96,8	142,2	81,0	136,4	216,4	151,7	163,1	160,8	211,5
März	148,7	145,9	138,4	168,1	159,7	102,7	148,5	83,4	140,8	231,7	156,1	177,0	158,1	214,5
April	152,5	150,4	141,7	169,5	166,2	107,4	153,5	85,1	153,6	234,1	163,1	196,7	164,3	210,7
Mai	155,4	153,0	140,4	165,4	164,1	109,7	157,5	87,0	161,3	234,5	171,6	222,7	169,3	214,5
Juni	153,3	150,0	133,3	159,8	150,4	101,8	155,7	82,7	158,7	230,1	173,0	235,1	172,4	217,5

Vgl. Fachserie I, Reihe 2.

1) Die Angaben für die Monate sind aus den Kursnotierungen an den vier Bankstichtagen jeden Monats errechnet. Die Angaben für die Jahre aus den Monatszahlen.- 2) Montanindustrie = Eisen- und Stahlindustrie und Bergbau.- 3) Nachfolger der IG-Farbenindustrie.

Kurs, Dividende und Rendite der börsennotierten Aktien

Jahres- bzw. Monatsende	Aktien- gesellschaften	Nominalkapital	Kurswert	Dividende 1)	Durchschnittswerte 2)		
					Kurs	Dividende 1)	Rendite
					DM		
1967	597	25 767	96 310	3 350	373,77	13,00	3,48
1968	589	26 917	112 560	3 378	418,18	12,55	3,00
1969	580	27 992	134 237	3 854	479,56	13,77	2,87
1970	550	29 698	106 546	4 674	358,76	15,74	4,39
1971	533	31 229	120 247	4 783	385,05	15,32	3,98
1971 April	545	30 211	120 037	4 783	397,32	15,83	3,98
Mai	545	30 217	124 244	4 784	411,17	15,83	3,85
Juni	545	30 472	120 608	4 817	395,80	15,81	3,99
Juli	543	30 527	124 596	4 802	408,15	15,73	3,85
Aug.	542	30 597	120 688	4 801	394,44	15,69	3,98
Sept.	539	30 305	116 339	4 781	383,90	15,78	4,11
Okt.	535	30 583	109 742	4 791	358,83	15,67	4,37
Nov.	534	31 209	113 542	4 779	363,81	15,31	4,21
Dez.	533	31 229	120 247	4 783	385,05	15,32	3,98
1972 Jan.	533	31 419	125 784	4 707	400,15	14,98	3,74
Febr.	532	31 727	134 936	4 622	425,30	14,57	3,42
März	532	31 738	140 929	4 545	444,02	14,32	3,23
April	528	31 688	138 134	4 206	435,91	13,27	3,04
Mai	528	31 928	141 871	4 170	444,35	13,06	2,94
Juni	527	32 065	140 048	4 124	436,76	12,86	2,94

Vgl. Fachserie I, Reihe 2.

1) Für die Berechnung ist die jeweils zuletzt bekanntgegebene Dividende herangezogen worden.- 2) Für 1 Stück zu DM 100,-.

Kursdurchschnitt ¹⁾ der tarifbesteuerten festverzinslichen Wertpapiere

Jahr Monat	Pfandbriefe					Kommunalobligationen					Anleihen der öffentlichen Hand				
	6 %	6 1/2 %	7 %	7 1/2 %	8 %	6 %	6 1/2 %	7 %	7 1/2 %	8 %	6 %	6 1/2 %	7 %	7 1/2 %	8 %
1967	90,9	96,3	99,6	101,1	100,6	91,2	96,1	99,4	100,8	-	94,8	98,5	100,3	102,0	-
1968	92,9	99,1	101,6	102,0	100,8	93,1	99,2	101,5	102,5	-	98,1	99,9	102,2	102,9	-
1969	90,9	97,3	100,4	102,4	.	91,7	97,6	100,3	102,6	-	96,3	98,1	101,0	102,2	-
1970 ²⁾	81,5	86,7	90,8	96,3	.	83,0	88,2	91,5	96,6	.	89,8	89,9	94,2	99,3	-
1971 ²⁾	80,4	85,8	90,7	96,8	100,3	82,2	88,6	92,4	97,1	100,3	90,8	92,2	95,8	.	101,1
1971 April	81,5	86,8	91,8	98,2	101,1	83,2	89,5	93,3	98,1	101,3	91,1	92,6	96,4	99,0	102,3
1971 Mai	80,6	86,0	91,2	97,6	100,8	82,5	88,9	92,8	97,5	100,8	90,5	92,1	96,0	99,0	101,5
1971 Juni	79,2	84,8	89,9	96,7	100,0	81,2	87,8	91,6	96,4	99,9	89,8	91,2	95,2	97,9	100,4
1971 Juli	77,8	83,5	88,5	95,2	98,8	79,9	86,6	90,4	94,8	98,8	89,3	90,4	94,4	95,4	99,2
1971 Aug.	77,6	83,5	88,4	94,6	98,6	79,8	86,6	90,3	94,5	98,6	89,6	90,8	94,5	95,2	99,2
1971 Sept.	78,2	83,7	88,7	94,7	99,3	80,2	87,0	90,7	95,5	99,3	90,5	91,5	95,3	96,1	99,9
1971 Okt.	79,7	85,0	90,0	95,7	100,2	81,4	88,0	91,8	96,9	100,2	91,1	92,3	95,9	97,2	100,8
1971 Nov.	80,4	85,9	90,7	96,7	100,6	82,1	88,7	92,5	97,6	100,6	91,3	92,8	96,2	97,6	101,2
1971 Dez.	81,0	86,5	91,3	96,9	100,7	82,7	89,2	93,0	97,7	100,7	91,3	93,0	96,4	97,6	101,1
1972 Jan.	82,9	88,2	93,1	98,3	101,3	84,6	90,7	94,6	98,8	101,4	92,9	94,6	97,7	99,3	102,2
1972 Febr.	83,1	88,8	94,1	99,7	102,1	84,8	91,4	95,5	99,9	102,2	94,4	96,3	99,0	100,8	102,3
1972 März	82,4	88,5	94,1	99,8	102,3	84,1	91,3	95,5	100,0	102,3	93,9	96,0	98,7	100,3	102,2
1972 April	80,4	86,6	92,3	98,2	101,2	82,3	89,6	93,9	98,5	101,2	92,5	94,7	97,3	98,6	101,8
1972 Mai	79,2	85,1	90,9	96,4	100,3	81,1	88,3	92,7	97,1	100,4	92,1	93,8	96,1	97,9	101,5

1) Durchschnitt aus den Bankwochenstichtagen.- 2) Ab 1971 werden in die Durchschnittskursberechnung nur noch Schuldverschreibungen mit einer längsten Restlaufzeit von über 4 Jahren einbezogen.

Deutsche Bundesbank

Öffentliche Sozialleistungen

Hauptbetragsempfänger, Einnahmen und Ausgaben der Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenhilfe

Jahr Monat	Hauptbetragsempfänger (Stand Monatsmitte)					Einnahmen		Ausgaben			Überschuß (+) Fehlbetrag (-) im Rechnungs- jahr bzw. Berichtsmonat	
	insgesamt	Leistungsfälle in der Arbeitslosen- versicherung				insgesamt 1)	darunter Beiträge	insgesamt	dar. Arbeitslosen- versiche- rung 2)3)	hilfe 3)4)		
		zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich							
1 000						Mill. DM						
1967	p5)	356	320	236	36	32	219	177	267	192	3	- 575
1968		245	192	137	53	47	235	191	253	166	4	- 223
1969		133	105	72	28	25	253	209	244	133	3	+ 110
1970		112	95	61	17	15	299	258	327	161	2	- 333
1971		134	119	65	15	13	338	296	413	155	2	- 895
1971 April		121	102	48	19	16	322	285	492	249	2	- 170
1971 Mai		100	86	35	14	12	315	292	453	195	2	- 138
1971 Juni		92	79	33	13	11	338	307	390	134	2	- 52
1971 Juli		94	80	34	13	11	360	305	337	84	2	+ 22
1971 Aug.		94	80	35	14	11	345	312	305	74	2	+ 40
1971 Sept.		95	81	36	14	11	340	304	310	65	2	+ 30
1971 Okt.		100	86	39	13	11	333	295	317	61	2	+ 16
1971 Nov.		119	105	50	14	11	325	304	386	73	2	- 61
1971 Dez.		169	153	85	16	13	462	344	527	160	2	- 65
1972 Jan.		263	246	164	18	14	323	292	443	220	2	- 120
1972 Febr.		302	280	198	22	17	352	320	697	409	2	- 346
1972 März		213	187	113	27	22	504	446	774	451	3	- 270
1972 April		163	142	75	22	17	487	456	554	258	3	- 67

1) Einschl. des errechneten Zuschußbedarfs für die Aufwendungen der Arbeitslosenhilfe, die vom Bund zu tragen sind.- 2) Arbeitslosengeld, Anschluß-Arbeitslosenhilfe, Schlechtwettergeld und Lohnausfallvergütung einschl. sonstiger Ausgaben.- 3) Einschl. Krankenversicherungsbeiträge und Leistungserstattungen an die Krankenkassen.- 4) Unterstützung.- 5) Hauptbetragsempfänger: Kalenderjahr, D errechnet aus 12 Monatswerten (1/2 Dezember des Vorjahres + Januar bis November + 1/2 Dezember des laufenden Jahres).

Bundesanstalt für Arbeit

Gesetzliche Krankenversicherung Mitglieder und Krankenstand

Jahr Monats- anfang	Mitglieder									Krankenstand der Pflichtmitglieder ¹⁾			
	insgesamt			Pflichtmitglieder ohne Rentenbezieher und -bewerber		freiwillige Mitglieder		pflichtversicherte Rentenbezieher und -bewerber		insgesamt	männlich	weiblich	
	zusammen	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich				
													1 000
%													
1967	D ²⁾	28 697	16 960	11 737	17 019	10 645	5 436	3 738	6 242	2 577	4,33	4,46	4,11
1968		29 123	17 113	12 010	16 697	10 456	5 042	3 775	7 384	2 882	4,82	4,97	4,57
1969		29 844	17 487	12 357	16 783	10 489	5 294	3 977	7 767	3 021	5,34	5,45	5,14
1970		30 605	17 877	12 728	17 774	11 002	4 832	3 779	8 005	3 096	5,57	5,69	5,39
1971		31 480	18 312	13 168	18 403	11 294	4 822	3 829	8 256	3 190	5,37	5,48	5,19
1971	Jan.	30 833	17 926	12 906	17 732	10 921	4 981	3 869	8 120	3 137	5,00	5,11	4,83
	Febr.	30 992	18 005	12 987	18 335	11 259	4 505	3 591	8 152	3 154	5,82	5,90	5,59
	März	31 123	18 106	13 017	18 232	11 198	4 714	3 745	8 180	3 163	6,01	6,02	5,98
	April	31 293	18 231	13 062	18 351	11 290	4 736	3 768	8 206	3 174	6,08	6,04	6,13
	Mai	31 435	18 325	13 109	18 418	11 327	4 786	3 815	8 230	3 183	5,43	5,51	5,29
	Juni	31 485	18 359	13 126	18 420	11 324	4 819	3 844	8 246	3 190	4,93	5,02	4,77
	Juli	31 481	18 341	13 140	18 382	11 304	4 841	3 847	8 258	3 190	4,98	5,12	4,75
	Aug.	31 478	18 344	13 134	18 349	11 291	4 852	3 857	8 277	3 196	4,74	4,92	4,44
	Sept.	31 664	18 436	13 228	18 490	11 354	4 880	3 880	8 294	3 201	4,72	4,93	4,38
	Okt.	31 855	18 526	13 329	18 667	11 447	4 877	3 873	8 312	3 206	5,32	5,50	5,02
	Nov.	31 946	18 564	13 382	18 713	11 453	4 898	3 894	8 335	3 218	5,47	5,56	5,31
	Dez.	31 944	18 542	13 402	18 694	11 424	4 895	3 892	8 354	3 225	5,59	5,72	5,37
1972	Jan.	31 715	18 357	13 357	18 451	11 232	4 896	3 895	8 367	3 229	5,70	5,83	5,50
	Febr.	31 721	18 318	13 403	18 432	11 180	4 890	3 894	8 399	3 244	6,31	6,41	6,14
	März	31 832	18 419	13 413	18 501	11 244	4 915	3 925	8 416	3 250	6,35	6,36	6,32

1) Arbeitsunfähig kranke Pflichtmitglieder in % der Pflichtmitglieder.- 2) D errechnet aus 13 nachträglich berichtigten Monatswerten (Januar des laufenden Jahres bis einschl. Januar des folgenden Jahres).

Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung

Rentenversicherung der Arbeiter

Rentenbestand sowie Einnahmen und Ausgaben

Jahr Viertel- jahr	Rentenbestand 1)		Einnahmen 2)				Ausgaben 2)					
	insgesamt	darunter Versicher- tenrenten	insgesamt 3)	darunter			insgesamt 3)	darunter				
				Beiträge	Zahlungen aus Öffentl. Mitteln 4)	Erstat- tungen 5)		Aus- gezahlte Renten 6)	Erstat- tungen 7)	Kranken- versiche- rung der Rentner 8)	Gesund- heitsmaß- nahmen 9)	Ver- waltungs- kosten 10)
1 000			Mill. DM									
1967	6 365	3 940	21 852	15 169	5 605	101	24 918	18 210	2 340	2 218	1 346	552
1968	6 540	4 077	24 480	17 220	6 054	115	27 375	20 169	2 689	2 444	1 316	580
1969	6 738	4 233	29 037	20 524	6 194	1 170	29 288	22 512	1 912	2 684 ^{b)}	1 434	644
1970	6 921	4 366	32 936	25 740	6 326 ^{c)}	133	31 939	24 414	1 784 ^{a)}	3 471	1 457	735
1971	7 093	4 505	36 522	29 115	6 697 ^{c)}	131	34 993	26 338	1 837	4 501	1 482	796
1969 4.Vj.	6 738	4 233	8 021	5 665	1 032	1 074	7 342	5 669	431	684	348	181
1970 1.Vj.	6 743	4 241	7 219	5 496	1 582	33	7 593	5 920	443	786	252	167
2.Vj.	6 793	4 274	8 082	6 337	1 582	32	7 919	6 153	442	804	330	170
3.Vj.	6 864	4 330	8 632	6 884	1 582	31	7 957	6 155	437 ^{a)}	816	347	185
4.Vj.	6 921	4 366	8 804	7 023	1 582	31	8 302	6 182	451	1 100 ^{b)}	351	204
1971 1.Vj.	6 951	4 400	8 510	6 668	1 669	33	8 435	6 466	466	1 021	286	186
2.Vj.	6 996	4 431	8 928	7 097	1 666	33	8 641	6 575	457	1 032	361	206
3.Vj.	7 033	4 465	19 084	15 350	3 362	65	17 917	13 297	914	2 448	835	404
4.Vj.	7 093	4 505										

1) Ende des Berichtszeitraumes.- 2) Vierteljahressahlen und Jahressahlen 1971 vorläufiges Ergebnis.- 3) Vierteljahressumme = Addition der Hauptposten.- 4) Zuschuß des Bundes nach § 1389 RVO.- 5) Erstattungen der Knappschaftlichen Rentenversicherung für Wanderversichertenrenten; 1969 Rückbuchung der 4. Rate nach Art. 3 Nr. 1 RFG in Höhe von 1 042 Mill. DM.- 6) Von der Deutschen Bundespost ausgezahlte bzw. unmittelbar gezahlte Renten an Versicherte, Witwen (einschl. Witwenabfindungen) und Waisen.- 7) Zahlungen an die Knappschaftliche Rentenversicherung für Wanderversichertenrenten, für Wanderungsausgleich (ab 1968) und für anteilige Beiträge zur Knappschaftlichen Krankenversicherung der Rentner (ab 4. Vj. 1967) sowie an die Rentenversicherung der Angestellten für Wanderversichertenrenten nach Art. 3 Nr. 1 RFG (bis 1968) und Handwerkerrenten nach § 10 HwVG.- 8) Kosten der Krankenversicherung der Rentner.- 9) Einschl. allgemeiner Maßnahmen zur Gesundheitsförderung.- 10) Persönliche und sächliche Verwaltungskosten, Vergütungen an die Beitragseinzugs- und Auszahlstellen sowie Verfahrenskosten.- a) Darunter 5 Mill. DM für das Jahr 1969.- b) Darunter 259 Mill. DM Nachzahlungen an die Träger der Krankenversicherung aufgrund der KvdR-Beitragsbemessungsverordnung 1968 vom 13.10.1970.- c) Einschl. 20 Mill. DM gem. § 1 Abs. 1 der Verordnung über die pauschale Feststellung der Höhe der Verpflichtungen des Bundes gegenüber den Trägern der Rentenversicherungen der Arbeiter und Angestellten für die Zeit vor dem 1. Januar 1957.

Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung

Rentenversicherung der Angestellten

Rentenbestand sowie Einnahmen und Ausgaben

Jahr Viertel- jahr	Rentenbestand 1)		Einnahmen 2)				Ausgaben 2)					
	insgesamt	darunter Versicher- tenrenten	insgesamt	darunter			insgesamt	darunter				
				Beiträge	Zahlungen aus	Erstat- tungen 4)		Aus- gezahlte Renten 5)	Erstat- tungen 6)	Kranken- versiche- rung der Rentner 7)	Gesund- heitsmaß- nahmen 8)	Ver- waltungs- kosten 9)
					Öffentl. Mitteln 3)							
1 000			Mill. DM									
1967	2 301	1 319	13 296	9 528	1 377	1 681	12 404	10 323	189	931	434	232
1968	2 368	1 368	14 898	11 398	835	1 716	13 500	11 431	257	866	458	256
1969	2 447	1 425	16 010	13 364	876	858	15 862	12 766	1 321	940	520	275
1970	2 537	1 486	19 135	16 648	916	670	16 409	13 979	296	1 177	601	325
1971	2 629	1 552	22 337	19 552	1 080	689	18 191	15 184	316	1 524	706	343
1970 1.Vj.	2 460	1 435	4 599	4 049	217	168	3 976	3 437	77	240	131	75
2.Vj.	2 483	1 450	4 482	3 981	222	174	4 040	3 471	73	240	153	77
3.Vj.	2 515	1 473	4 776	4 182	232	167	4 180	3 523	76	315	152	81
4.Vj.	2 537	1 486	5 291	4 445	245	169	4 287	3 560	71	391a)	154	86
1971 1.Vj.	2 559	1 505	5 300	4 740	255	173	4 371	3 709	84	318	156	86
2.Vj.	2 588	1 524	5 351	4 704	254	171	4 528	3 776	79	372	179	93
3.Vj.	2 604	1 538	11 686	10 108	571	345	9 292	7 699	154	834	371	164
4.Vj.	2 629	1 552										

1) Ende des Berichtszeitraumes.- 2) Viertel-, Halbjahressahlen und Jahressahlen 1971 vorläufiges Ergebnis.- 3) Zuschuß des Bundes nach § 116 Abs. 2 AVG und Erstattungen nach § 72 Abs. 131, nach Art. 6 Abschnitt IV des Fremdenrenten- und Ausländerrenten-Neuregelungsgesetzes (FANG), nach § 99 des Allgemeinen Kriegsfolgengesetzes (AKG) und nach §§ 20 und 23 des NS-Abwicklungsgesetzes.- 4) Hauptächlich Erstattungen und Ersatzleistungen von der Rentenversicherung der Arbeiter für Handwerkerrenten nach § 10 HwVG und für Wanderversichertenrenten nach Art. 3 Nr. 1 RFG (bis 1968), der Knappschaftlichen Rentenversicherung für Wanderversichertenrenten und Beitragserstattungen sowie verschiedener Stellen für Kosten der Gesundheitsmaßnahmen.- 5) Von der Deutschen Bundespost ausgezahlte bzw. unmittelbar gezahlte Renten an Versicherte, Witwen (einschl. Witwenabfindungen) und Waisen.- 6) Zahlungen an die Knappschaftliche Rentenversicherung für Wanderversichertenrenten und Wanderungsausgleich (ab 1968) sowie Erstattungen anteiliger Beiträge zur Knappschaftlichen Krankenversicherung der Rentner (ab 4. Vj. 1967); 1969 Rückbuchung der 4. Rate nach Art. 3 Nr. 1 RFG in Höhe von 1 042 Mill. DM.- 7) Kosten der Krankenversicherung der Rentner.- 8) Einschl. allgemeiner Maßnahmen zur Gesundheitsförderung.- 9) Persönliche und sächliche Verwaltungskosten, Vergütungen an Beitragseinzugs- und Auszahlstellen sowie Verfahrenskosten.- a) Darunter 96 Mill. DM Nachzahlungen an die Träger der Krankenversicherung aufgrund der KvdR-Beitragsbemessungsverordnung 1968 vom 13.10.1970.

Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung

Knappschaftliche Rentenversicherung

Rentenbestand sowie Einnahmen und Ausgaben

Jahr Vierteljahr Halbjahr	Rentenbestand 1)		Einnahmen 2)				Ausgaben 2)						
	insgesamt	darunter Versicher- tenrenten	insgesamt	darunter			insgesamt	darunter					
				Beiträge	Zahlungen aus Öffentl. 3) Mitteln	Erstat- tungen 4)		Aus- gezahlte Renten 5)	Erstat- tungen 6)	Kranken- versiche- rung d. 7) Rentner	Gesund- heitsmaß- nahmen 8)	Ver- waltungs- kosten 9)	
1 000	Mill. DM												
1966	726	389	4 386	1 133	2 525	691	4 479	3 833	103	343	65	61	
1967	736	388	4 893	1 001	2 970	891	4 965	4 215	119	390	50	62	
1968	743	389	5 411	973	3 060	1 265	5 411	4 571	136	451	54	64	
1969	750	391	5 817	1 030	3 294	1 369	5 837	4 917	155	506	59	70	
1970	753	390	6 113	1 230	3 406	1 444	6 131	5 117	158	599	59	77	
1971	756	391	6 563	1 353	3 642	1 537	6 566	5 387	163	757	70	84	
1970	1.Vj.	754	393	1 492	275	841	351	1 492	1 274	38	122	9	16
	2.Vj.	760	396	1 521	296	864	359	1 521	1 280	37	141	14	18
	3.Vj.	758	394	1 537	310	855	364	1 537	1 280	38	156	16	18
	4.Vj.	753	390	1 581	349	849	370	1 581	1 283	45	179	19	24
1971	1.Hj.	760	393	3 220	640	1 819	753	3 223	2 685	79	340	28	39
	2.Hj.	3 343	712	1 823	784	3 343	2 702	84	418	42	45

1) Ende des Berichtszeitraumes.- 2) Vierteljahressahlen, Halbjahressahlen und Jahressahlen 1971 vorläufiges Ergebnis.- 3) Zuschüsse und Erstattungen des Bundes, hauptsächlich nach § 128 RKG.- 4) Erstattungen der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten für Wanderversichertenrenten, für Wanderungsausgleich (ab 1968) und anteilige Beiträge zur Knappschaftlichen Krankenversicherung der Rentner (ab 4. Vj. 1967) sowie Ersatzleistungen sonstiger Stellen.- 5) Rentenleistungen und Beitragserstattungen an Versicherte, Witwen (einschl. Witwenabfindungen) und Waisen.- 6) Zahlungen an die Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten für Wanderversichertenrenten.- 7) Kosten der Krankenversicherung der Rentner.- 8) Einschl. allgemeiner Maßnahmen zur Gesundheitsförderung.- 9) Persönliche und sächliche Verwaltungskosten einschl. Verfahrenskosten.

Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung

Finanzen und Steuern

Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes und der Länder

Mill. DM

Jahr Monat	Steuereinnahmen 1)			Gemeinschaftsteuern (einschl. Gemeindeanteil an Lohnsteuer/veranl. Einkommensteuer)						
	insgesamt	des Bundes 2)	der Länder 2)	insgesamt	Lohnsteuer	Veranlagte Einkommensteuer	Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	Körperschaftsteuer	Umsatzsteuer 3)	Einfuhrumsatzsteuer
1967 MD	8 274,5	5 259,8	3 014,8	3 655,8	1 629,8	1 315,2	122,4	588,4	x	x
1968 MD	8 798,6	5 515,0	3 283,6	4 037,0	1 840,0	1 356,0	128,2	712,7	x	x
1969 MD	10 674,9	6 784,5	3 890,4	4 721,3	2 254,8	1 415,8	142,9	907,9	x	x
1970 MD	11 173,2	6 966,4	4 206,8	8 329,1	2 923,8	1 333,4	168,4	726,4	2 232,6	944,5
1971 MD	12 473,3	7 756,1	4 717,2	9 440,1	3 566,9	1 528,3	172,8	597,3	2 572,5	1 002,3
1971 April	9 930,1	6 496,3	3 433,7	6 830,4	2 912,3	393,6	176,1	- 7,4	2 300,0	1 055,8
1971 Mai	10 439,4	6 451,9	3 987,5	6 652,7	2 958,4	196,4	84,5	-44,8	2 426,0	1 032,2
1971 Juni	14 163,6	8 674,4	5 489,3	11 920,0	3 064,8	3 728,3	166,6	1 552,1	2 429,8	978,4
1971 Juli	10 999,3	7 053,3	3 946,0	7 665,5	3 329,7	283,3	463,1	105,7	2 409,8	1 073,9
1971 Aug.	11 679,1	7 183,9	4 495,2	7 934,3	3 809,4	126,2	396,0	- 5,9	2 604,1	1 004,4
1971 Sept.	14 873,4	9 069,3	5 804,1	12 705,4	3 752,2	3 898,7	72,5	1 714,7	2 355,2	912,0
1971 Okt.	11 264,7	7 257,5	4 007,2	7 994,3	3 939,4	282,5	87,0	121,6	2 547,0	1 016,9
1971 Nov.	11 998,6	7 451,6	4 547,0	8 256,9	3 866,9	268,4	74,2	150,9	2 869,7	1 026,7
1971 Dez.	12 674,2	12 014,2	7 660,1	15 744,0	5 240,1	4 675,5	75,2	1 749,3	2 968,6	1 035,2
1972 Jan.	12 611,3	7 595,0	5 016,2	10 762,3	4 781,2	689,7	358,5	291,8	3 632,0	1 009,1
1972 Febr.	11 584,2	7 027,7	4 556,5	8 324,0	3 584,4	478,2	134,4	65,4	3 085,3	975,4
1972 März	14 982,6	8 905,4	6 077,2	12 786,6	3 339,4	4 374,2	101,9	1 701,0	2 212,8	1 057,4
1972 April	11 676,0	7 426,2	4 249,8	7 996,3	3 580,4	512,9	191,4	-40,6	2 642,7	1 109,4
1972 Mai 9)	11 458,1	7 017,3	4 440,8	7 486,3	3 366,0	359,0	79,5	-17,9	2 643,8	1 055,9
Bundessteuern										
Jahr Monat	insgesamt 4)	darunter								
		Umsatzsteuer 3)	Einfuhrumsatz-/Umsatzausgleichsteuer 5)	Zölle und Verbrauchsteuern (ohne Biersteuer)						Kapitalverkehrssteuern, Versicherungssteuer u. Wechselsteuer
				insgesamt	Zölle 6)	Tabaksteuer	Kaffee-steuer	Branntwein-monopol	Mineralöl-steuer	
1967 MD	3 907,1	1 834,4	225,8	1 770,9	221,9	483,4	87,6	152,6	785,3	x
1968 MD	4 024,3	1 558,2	582,8	1 820,6	203,1	499,3	87,0	165,8	823,0	x
1969 MD	5 132,1	2 202,4	860,4	1 968,9	248,3	519,4	94,3	178,5	883,4	x
1970 MD	2 283,0	x	x	2 065,1	239,2	544,7	88,1	185,7	959,3	102,0
1971 MD	2 462,9	x	x	2 208,8	256,7	571,9	94,6	200,2	1 034,7	123,6
1971 April	2 430,5	x	x	2 236,4	247,2	620,0	97,8	224,5	1 002,1	117,3
1971 Mai	2 261,2	x	x	2 067,0	218,2	535,6	95,6	225,7	947,9	127,9
1971 Juni	2 502,2	x	x	2 181,4	231,0	527,4	78,2	207,8	1 085,8	105,9
1971 Juli	2 443,1	x	x	2 246,8	253,5	571,9	99,9	185,0	1 090,7	108,2
1971 Aug.	2 479,9	x	x	2 272,5	233,5	607,1	90,0	176,6	1 119,1	118,5
1971 Sept.	2 596,8	x	x	2 252,0	234,6	584,0	83,7	198,9	1 104,3	120,5
1971 Okt.	2 483,2	x	x	2 284,6	264,6	608,5	80,0	196,6	1 085,5	110,4
1971 Nov.	2 553,7	x	x	2 348,8	272,7	610,0	100,3	187,0	1 123,3	122,7
1971 Dez.	3 431,2	x	x	2 985,5	257,1	924,2	121,9	243,1	1 369,7	158,6
1972 Jan.	1 898,5	x	x	1 666,1	270,5	228,5	96,4	190,8	805,6	126,1
1972 Febr.	2 449,2	x	x	2 216,7	257,8	584,7	99,1	205,1	1 021,6	178,4
1972 März	2 551,7	x	x	2 216,6	272,4	592,0	98,3	278,4	923,7	143,6
1972 April	2 779,5	x	x	2 587,2	258,0	639,3	89,4	431,4	1 123,4	139,2
1972 Mai 9)	2 693,9	x	x	2 516,2	257,8	531,6	102,0	365,7	1 210,9	131,1
Landessteuern										
Jahr Monat	insgesamt 7)	darunter						Einnahmen des Bundes und der Länder aus der Gewerbesteuerumlage	Gemeindeanteil an Lohnsteuer/veranlagter Einkommensteuer 8)	Nachrichtl. Lastenausgleichs-abgaben
		Vermögen-steuer	Erbschaft-steuer	Kraftfahr-zeugsteuer	Rennwett-u. Lotteriesteuer	Biersteuer	Kapitalverkehrssteuern, Versicherungssteuer u. Wechselsteuer			
1967 MD	711,6	201,8	26,4	254,9	40,2	87,0	70,3	-	-	130,5
1968 MD	740,3	188,4	28,7	270,2	42,0	91,8	81,6	-	-	131,6
1969 MD	821,5	204,8	37,8	292,2	43,2	98,3	101,2	-	-	124,4
1970 MD	794,2	239,7	43,6	319,2	47,2	97,9	x	362,9	596,0	131,8
1971 MD	853,9	260,2	42,4	346,4	49,7	102,2	x	429,7	713,3	119,9
1971 April	710,3	71,4	49,2	389,1	49,8	94,7	x	421,7	462,8	51,6
1971 Mai	1 180,0	622,8	38,4	323,3	42,7	101,5	x	787,2	441,7	265,8
1971 Juni	680,4	78,1	47,8	353,4	47,1	110,9	x	12,0	951,0	32,2
1971 Juli	729,3	64,6	52,3	378,6	69,5	110,3	x	667,3	505,8	42,6
1971 Aug.	1 234,6	651,9	37,3	329,7	42,5	119,5	x	581,3	551,0	253,4
1971 Sept.	638,5	57,6	39,9	325,9	50,9	119,9	x	3,9	1 071,1	24,6
1971 Okt.	658,4	68,2	46,9	339,4	47,4	104,6	x	719,8	591,1	49,1
1971 Nov.	1 207,6	642,8	31,5	329,4	48,7	97,7	x	559,3	578,9	315,7
1971 Dez.	678,6	76,5	40,2	344,6	53,1	100,2	x	1 208,7	1 388,2	35,0
1972 Jan.	712,0	44,8	43,1	402,8	59,2	110,2	x	4,4	765,9	39,3
1972 Febr.	1 197,4	624,5	43,1	335,1	45,8	71,9	x	181,8	568,3	272,4
1972 März	704,5	72,9	44,3	385,2	50,3	90,3	x	19,7	1 079,9	44,0
1972 April	728,8	39,0	52,4	420,2	51,4	106,0	x	744,4	573,1	49,1
1972 Mai 9)	1 227,3	630,8	...	349,0	...	92,5	x	572,1	521,5	...

Vgl. Fachserie L, Reihe 2.

1) Bis 1969 einschl. Buheinnahmen aus Einfuhrabgaben auf Regierungskäufe im Ausland (1969 = 0,3 Mrd. DM) sowie einschl. durchlaufender Posten, die den Importeuren aufgrund des Absicherungsgesetzes vom 29.11.1968 (1969 = 2,8 Mrd. DM) zugeflossen sind; ab 1970 ohne diese durchlaufenden Posten.- 2) Einschl. der jeweiligen Anteile an den Gemeinschaftsteuern und der Gewerbesteuerumlage.- 3) Ab 1968 Mehrwertsteuer nach dem Umsatzsteuergesetz 1967 und Reste alte Umsatzsteuer.- 4) Ab 1970 ohne Steuern vom Umsatz, aber einschl. Kapitalverkehrssteuern, Versicherungssteuer und Wechselsteuer.- 5) Ab 1968 Einfuhrumsatzsteuer nach dem UStG 1967; 1969 einschl. 3,0 Mrd. DM durchlaufender Posten (vgl. Fußnote 1).- 6) 1969 einschl. 0,1 Mrd. DM durchlaufender Posten (vgl. Fußnote 1). Ab 1971 einschl. der Anteile der Europäischen Gemeinschaft an den Zöllen.- 7) Ab 1970 ohne Kapitalverkehrssteuern, Versicherungssteuer und Wechselsteuer.- 8) 14 % des Aufkommens.- 9) Vorläufiges Ergebnis.

Bundesministerium für Wirtschaft und Finanzen

Preise

Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel

1962/63 = 100

Wirt- schafts- jahr 1) Monat	Landw. Betriebs- mittel insgesamt	Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion								
		zusammen	Handels- dünger	Futtermittel		Saatgut	Nutz- und Zuchtvieh	Pflanzen- schutz- mittel	Brenn- und Treibstoffe	
				zusammen	Futter- getreide				zusammen	Treib- stoffe
Einschl. Umsatz- (Mehrwert-) steuer										
1968/69 D	111,5	110,0	107,6	103,3	92,9	103,2	123,0	101,6	107,0	94,1
1969/70 D	115,2	112,3	104,4	102,5	91,6	132,6	126,9	100,5	105,4	87,4
1970/71 D	120,8	115,7	107,7	104,2	92,0	110,9	113,6	101,8	110,8	97,7
1971 April	122,9	117,7	112,9	104,9	93,0	112,6	115,8	101,4	113,8	103,7
Mai	124,1	118,4	111,4	104,5	93,0	112,6	120,4	101,4	113,9	104,1
Juni	124,3	118,6	111,6	104,1	93,1	112,6	122,7	101,4	113,7	103,3
Juli	124,2	118,5	109,9	103,9	92,6	112,6	123,5	101,4	113,6	102,6
Aug.	124,3	118,5	109,9	103,4	90,4	112,8	121,8	101,4	114,7	101,4
Sept.	124,9	119,0	110,8	102,7	89,4	112,7	126,9	101,4	114,8	100,8
Okt.	125,1	119,0	112,0	102,4	89,0	109,2	125,5	102,6	114,5	99,6
Nov.	125,1	118,9	112,7	102,7	89,4	108,8	120,0	102,6	114,9	98,3
Dez.	125,7	119,6	113,8	102,7	89,9	108,8	125,7	102,6	114,9	98,1
1972 Jan.	126,7	120,7	115,3	102,3	90,8	108,8	130,8	103,6	116,1	98,0
Febr.	128,0r	122,1r	116,4	101,9	91,2	108,8	139,1	103,6	118,1	98,0
März	128,9r	123,1r	118,6	101,8	91,8	112,4	142,7	103,6	119,6	100,4
April	129,3r	123,6r	117,7	102,9	92,3	112,9	144,3	104,4	119,3	100,4
Mai	130,0r	124,3r	115,5	103,7	93,4r	112,9	150,7	104,4	119,2	100,0
Juni	130,8	125,4	115,1	106,2	93,9	112,9	152,2	104,4	119,2	99,5
Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer										
1968/69 D	102,4	101,7	97,0	97,8	88,0	97,8	116,6	91,5	96,4	84,8
1969/70 D	105,8	103,8	94,0	97,1	86,8	125,8	120,4	90,5	95,0	78,8
1970/71 D	110,8	106,8	97,0	98,7	87,2	105,1	107,6	91,7	99,8	88,0
1971 April	112,7	108,6	101,7	99,4	88,1	106,7	109,7	91,3	102,5	93,4
Mai	113,8	109,3	100,4	99,0	88,2	106,7	114,1	91,3	102,6	93,7
Juni	114,0	109,5	100,6	98,6	88,3	106,7	116,4	91,3	102,5	93,0
Juli	113,9	109,4	99,0	98,5	87,8	106,7	117,1	91,3	102,4	92,5
Aug.	114,0	109,4	99,0	97,9	85,6	106,9	115,5	91,3	103,4	91,3
Sept.	114,5	109,8	99,8	97,3	84,7	106,9	120,3	91,3	103,4	90,8
Okt.	114,7	109,8	100,9	97,0	84,4	103,4	118,9	92,4	103,2	89,7
Nov.	114,7	109,7	101,5	97,2	84,8	103,1	113,8	92,4	103,5	88,6
Dez.	115,3	110,4	102,5	97,3	85,2	103,1	119,1	92,4	103,5	88,4
1972 Jan.	116,2	111,4	103,9	96,9	86,1	103,1	124,0	93,3	104,6	88,3
Febr.	117,4r	112,7r	104,8	96,6	86,5	103,1	131,8	93,3	106,4	88,3
März	118,2r	113,6r	106,9	96,4	87,0	106,5	135,2	93,3	107,7	90,4
April	118,6r	114,0r	106,0	97,4	87,5	107,0	136,8	94,0	107,5	90,4
Mai	119,2r	114,8r	104,1	98,2	88,5r	107,0	142,9	94,0	107,4	90,1
Juni	120,0	115,7	103,7	100,6	89,0	107,0	144,2	94,0	107,4	89,7
Wirt- schafts- jahr 1) Monat	Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion						Neubauten und Maschinen			
	Allgemeine Wirt- schafts- ausgaben	Unter- haltung der Gebäude	Unterhalt.v.Maschinen und Geräten			zusammen	Neubauten	Neuanschaffung größerer Maschinen		
			zusammen	Reparaturen	Technische Hilfs- materialien			zusammen	Acker- schlepper	Landmasch. und Geräte
Einschl. Umsatz- (Mehrwert-) steuer										
1968/69 D	114,9	117,5	120,5	128,4	107,6	116,5	118,1	115,8	119,0	113,4
1969/70 D	117,8	130,5	127,5	137,3	113,8	124,9	131,1	122,2	123,7	121,0
1970/71 D	123,6	149,2	139,6	152,6	123,6	137,8	149,7	132,5	135,1	130,5
1971 April	126,5	150,5	143,3	157,6	126,3	140,2	151,2	135,4	137,9	133,3
Mai	126,9	159,0	144,3	159,0	127,1	143,3	159,6	136,2	139,7	133,5
Juni	127,4	159,0	144,6	159,4	127,5	143,4	159,6	136,3	139,7	133,7
Juli	127,8	159,0	145,0	159,8	127,7	143,5	159,6	136,4	139,7	133,9
Aug.	128,9	160,3	146,2	161,3	128,1	144,0	160,9	136,5	139,7	134,0
Sept.	129,6	160,3	146,5	161,9	128,2	144,7	160,9	137,5	142,2	134,0
Okt.	129,9	160,3	147,1	162,7	128,6	145,8	160,9	139,1	142,2	136,8
Nov.	130,2	161,0	148,4	164,8	129,0	146,3	161,7	139,6	142,2	137,5
Dez.	130,5	161,0	148,4	164,9	129,1	146,3	161,7	139,5	142,2	137,4
1972 Jan.	131,5	161,0	150,3	167,9	129,7	146,9	161,7	140,4	143,2	138,4
Febr.	132,1	163,4	151,9	170,3	130,2	148,0r	164,4	140,8	143,2	139,0
März	132,7	163,4	152,4	171,1	130,6	148,4r	164,4	141,4	143,8	139,5
April	133,2	163,4	152,6	171,3	130,9	148,7r	164,4	141,8	144,4	139,8
Mai	133,4	163,4p	153,2	172,1	131,5	149,1p	164,4p	142,4	145,2	140,3
Juni	133,7	163,4p	153,3	172,2	131,9	149,2p	164,4p	142,5	145,2	140,4
Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer										
1968/69 D	105,4	105,9	108,5	115,7	96,9	105,0	106,4	104,3	107,2	102,1
1969/70 D	108,1	117,6	114,9	123,7	102,5	112,5	118,1	110,1	111,5	109,0
1970/71 D	113,4	134,5	125,7	137,5	111,4	124,1	134,9	119,4	121,7	117,6
1971 April	116,0	135,6	129,1	142,0	113,8	126,3	136,2	122,0	124,3	120,1
Mai	116,4	143,3	130,0	143,2	114,6	129,1	143,8	122,7	125,8	120,3
Juni	116,9	143,3	130,3	143,6	114,9	129,2	143,8	122,8	125,8	120,5
Juli	117,3	143,3	130,7	143,9	115,0	129,3	143,8	122,9	125,8	120,6
Aug.	118,3	144,4	131,7	145,3	115,4	129,7	144,9	123,0	125,8	120,7
Sept.	118,9	144,4	132,0	145,8	115,6	130,3	144,9	123,9	128,0	120,7
Okt.	119,1	144,4	132,5	146,6	115,8	131,3	144,9	125,3	128,0	123,2
Nov.	119,5	145,0	133,7	148,5	116,2	131,8	145,7	125,7	128,0	123,9
Dez.	119,7	145,0	133,7	148,5	116,3	131,8	145,7	125,6	128,0	123,8
1972 Jan.	120,6	145,0	135,4	151,2	116,9	132,4	145,7	126,5	129,0	124,6
Febr.	121,2	147,2	136,8	153,4	117,3	133,3r	148,1	126,8	129,0	125,2
März	121,8	147,2	137,3	154,1	117,7	133,7r	148,1	127,4	129,5	125,7
April	122,2	147,2	137,4	154,3	117,9	134,0r	148,1	127,7	130,0	126,0
Mai	122,4	147,2p	138,0	155,1	118,4	134,4p	148,1p	128,3	130,8	126,4
Juni	122,7	147,2p	138,1	155,1	118,8	134,4p	148,1p	128,4	130,8	126,5

Vgl. Fachserie M, Reihe 4.

1) Wirtschaftsjahr Juli bis Juni.

Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 1961/62 - 1962/63 = 100

Wirt- schafts- jahr 1) Monat	Landwirtschaftliche Produkte			Pflanzliche Produkte									
	insgesamt	ohne		insgesamt	ohne		Getreide u. Hülsen- früchte	Saatgut	Hackfrüchte		Öl- pflanzen	Neu und Stroh	Sonder- kultur- erzeugn.2)
		Milch	Sonder- kultur- erzeugn.2)		Sonder- kultur- erzeugn.2)	insgesamt			Speise- kar- toffeln				
Einschl. pauschalierter Umsatz- (Mehrwert-) steuer und Aufwertungsausgleich über die Mehrwertsteuer													
1968/69 D	107,8	.	109,4	92,0	93,9	92,2	96,1	94,5	88,9	112,7	102,2	87,5	
1969/70 D	113,0	113,7	114,2	106,0	109,3	91,3	131,1	126,3	149,5	115,8	115,8	97,7	
1970/71 D	106,0	103,3	107,4	92,3	94,0	91,9	101,3	92,4	89,3	108,8	158,5	88,0	
1971 April	106,7	103,2	107,0	94,7	90,9	96,8	102,2	78,6	63,6	111,0	174,6	104,5	
Mai	106,0	102,1	105,9	95,1	90,3	96,5	102,2	77,5	61,6	111,0	169,7	107,4	
Juni	106,6	102,4	108,1	88,8	89,9	96,2	102,2	77,1	60,9	111,0	166,2	85,9	
Juli	107,1	102,8	108,7	89,8	91,4	95,0	102,2	82,8	71,4	110,2	148,6	86,0	
Aug.	108,3	103,9	110,6	85,5	88,6	89,5	102,6	82,8	71,5	109,4	139,3	77,7	
Sept.	110,6	106,3	113,3	85,4	89,5	89,8	102,6	84,5	74,7	109,9	139,0	74,9r	
Okt.	112,0	107,5	113,4	91,7r	91,4	90,5	96,2	89,1	83,0	109,6	140,4	92,7r	
Nov.	113,5	108,4	115,0	92,6	92,3	91,5	96,2	90,1	84,8	109,6	140,9	93,3r	
Dez.	115,7	110,8	117,3	93,4r	93,1	92,3	97,1	90,9	86,2	109,9	140,3	94,3r	
1972 Jan.	115,0	110,7	116,3	94,8	93,6	93,3	96,5	91,2	86,7	109,9	141,2	97,7r	
Febr.	116,9	113,6	117,9	96,8	93,9	94,2	96,5	90,7	85,9	109,9	140,0	104,2r	
März	117,4	114,4	118,3	96,3r	93,1	94,8	98,6	87,9	80,6	109,9	138,0	104,5r	
April	117,1p	114,4	117,6p	98,4	93,8	95,4	98,6	89,0	82,6	109,9	136,1	110,1r	
Mai	119,5p	117,8	119,9p	99,7	94,1	95,8	97,3	89,8	84,1	109,9	130,9	113,8r	
Juni	121,7p	120,5	120,8p	105,7	94,7	95,8	97,3	91,2	86,8	109,9	129,8	133,6	
Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer und ohne Aufwertungsausgleich													
1968/69 D	102,6	.	104,2	87,4	88,4	87,9	91,5	89,9	84,7	107,3	97,2	82,2	
1969/70 D	106,2	107,0	107,4	100,1	103,6	86,7	123,1	119,9	141,6	110,3	109,1	91,0	
1970/71 D	98,1	95,5	99,4	85,3	87,5	85,0	93,8	85,5	82,6	100,8	146,8	80,9	
1971 April	98,8	95,5	99,0	87,6	84,2	89,7	94,6	72,8	58,9	102,8	161,7	96,3	
Mai	98,2	94,5	98,1	87,9	83,6	89,4	94,6	71,8	57,1	102,8	157,1	99,0	
Juni	98,6	94,8	100,1	82,1	83,3	89,2	94,6	71,4	56,4	102,8	153,9	79,1	
Juli	99,2	95,2	100,7	83,1	84,6	87,9	94,6	76,6	66,1	102,1	137,6	79,2	
Aug.	100,2	96,1	102,4	79,0	82,0	82,8	94,9	76,7	66,2	101,3	129,0	71,5	
Sept.	102,4	98,3	104,9	78,9r	82,8	83,1	94,9	78,2	69,1	101,7	128,6	68,9r	
Okt.	103,6	99,4	105,0	84,7r	84,6	83,8	89,0	82,5	76,8	101,5	130,0	85,0r	
Nov.	105,0	100,3	106,5	85,5r	85,4	84,7	89,1	83,5	78,5	101,5	130,5	85,6r	
Dez.	107,1	102,5	108,6	86,3	86,2	85,5	89,9	84,2	79,8	101,7	129,9	86,5r	
1972 Jan.	106,4	102,4	107,7	87,5r	86,7	86,3	89,4	84,4	80,3	101,7	130,7	89,6r	
Febr.	108,2	105,1	109,2	89,4	86,9	87,2	89,4	84,0	79,6	101,7	129,7	95,6r	
März	108,6	105,8	109,5	88,9r	86,2	87,8	91,3	81,4	74,6	101,7	127,8	95,9r	
April	108,4p	105,8	108,9p	90,8r	86,8	88,4	91,3	82,3	76,4	101,7	126,0	101,1r	
Mai	110,5p	109,0	111,0p	92,1	87,2	88,7	90,1	83,1	77,9	101,7	121,1	104,5r	
Juni	112,6p	111,5	111,8p	97,6	87,7	88,7	90,1	84,4	80,3	101,7	120,2	122,9	
Pflanzliche Produkte													
Wirt- schafts- jahr 1) Monat	Genuß- mittel- pflanzen	Obst	Gemüse	Weinmost	insgesamt	Tierische Produkte		Nutz- und Zuchtvieh	Milch 3)	Eier	Wolle		
						Schlachtvieh							
Einschl. pauschalierter Umsatz- (Mehrwert-) steuer und Aufwertungsausgleich über die Mehrwertsteuer													
1968/69 D	59,0	78,6	106,9	97,1	113,2	115,9	116,6	124,0	111,0	93,5	80,5		
1969/70 D	72,5	88,0	106,4	118,7	115,3	121,8	122,6	130,4	111,1	71,9	75,2		
1970/71 D	88,5	84,5	102,7	76,5	110,6	112,3	113,0	116,6	113,6	73,7	55,3		
1971 April	85,2	122,7	113,7	76,5	110,7	110,1	110,8	118,8	116,5	84,9	51,5		
Mai	85,2	137,5	104,2	76,5	109,7	108,7	109,3	123,7	116,9	64,0	52,6		
Juni	85,2	68,6	119,1	76,5	112,5	112,2	112,9	126,2	118,0	71,2	54,1		
Juli	85,2	93,9	83,6	76,5	112,9	113,3	114,0	127,3	119,0	62,5	53,4		
Aug.	85,2	75,2	78,3	76,5	115,9	116,5	117,4	125,6	120,4	77,0	53,0		
Sept.	100,9r	63,9	75,2	76,5	119,0	118,6	119,6	130,8	122,6	91,5	52,9		
Okt.	111,9r	73,2	64,5	144,2	118,7	117,0	117,8	129,1	124,5	91,5	52,9		
Nov.	101,5r	78,6	64,6	144,2	120,4	118,3	119,1	123,4	127,4	97,1	52,9		
Dez.	101,8r	82,8	62,5	144,2	123,1	119,5	120,4	129,2	129,3	113,5	52,9		
1972 Jan.	98,7r	90,9	65,7	144,2	121,7	120,5	121,4	134,7	127,0	90,7	52,9		
Febr.	95,0r	106,5	70,5	144,2	123,7	124,5	125,5	143,2	126,3	83,9	52,9		
März	95,0r	108,9	68,4	144,2	124,4	125,4	126,3	147,0	125,9	87,4	54,1		
April	95,0r	100,8	101,3	144,2	123,3p	124,4	125,4	148,5	124,5p	84,3	60,9		
Mai	95,0r	91,6	128,4	144,2	126,0p	129,8	131,0	155,2	124,0p	79,2	60,9		
Juni	95,0	144,4	129,8	144,2	127,0	131,3	132,5	156,7	124,9p	75,6	60,9		
Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer und ohne Aufwertungsausgleich													
1968/69 D	56,1	74,8	101,8	87,5	107,8	110,4	111,1	118,1	105,7	88,9	76,7		
1969/70 D	68,7	83,3	99,8	106,9	108,3	114,4	115,2	122,2	104,2	67,5	70,8		
1970/71 D	82,0	78,2	94,9	68,9	102,4	104,0	104,7	108,0	105,2	68,3	51,1		
1971 April	78,9	113,6	105,3	68,9	102,5	102,0	102,5	110,0	107,8	78,6	47,7		
Mai	78,9	127,3	96,5	68,9	101,6	100,6	101,2	114,5	108,3	59,3	48,7		
Juni	78,9	63,5	110,3	68,9	104,1	103,8	104,5	116,8	109,2	65,9	50,1		
Juli	78,9	86,9	77,4	68,9	104,6	104,9	105,6	117,9	110,2	57,9	49,4		
Aug.	78,9	69,6	72,5	68,9	107,3	107,8	108,7	116,2	111,5	71,3	49,1		
Sept.	93,4r	59,2	69,6	68,9	110,2	109,8	110,7	121,0	113,5	84,7	48,9		
Okt.	103,6r	67,8	59,7	129,9	109,9	108,3	109,1	119,5	115,3	84,7	48,9		
Nov.	94,0r	73,0	59,8	129,9	111,5	109,5	110,3	114,2	118,0	89,9	48,9		
Dez.	94,2r	76,7	57,9	129,9	114,0	110,6	111,4	119,7	119,7	105,1	48,9		
1972 Jan.	91,3r	84,2	60,8	129,9	112,7	111,6	112,4	124,7	117,6	84,0	48,9		
Febr.	87,9r	98,6	65,3	129,9	114,5	115,3	116,2	132,6	117,0	77,6	48,9		
März	87,9r	100,8	63,3	129,9	115,1	116,1	116,9	136,1	116,5	80,9	50,0		
April	87,9r	93,3	93,8	129,9	114,2p	115,2	116,1	137,5	115,3p	78,0	56,5		
Mai	87,9r	84,8	118,9	129,9	116,7p	120,2	121,3	143,7	114,8p	73,3	56,5		
Juni	87,9	133,7	120,2	129,9	117,6p	121,6	122,7	145,1	115,7p	70,0	56,5		

Vgl. Fachserie M, Reihe 4.

1) Wirtschaftsjahr Juli - Juni. Die Wirtschaftsjahresdurchschnitte wurden berechnet durch Wägung der Vierteljahresdurchschnitts-
zahlen der einzelnen Waren mit den entsprechenden Vierteljahresumsätzen in den Wirtschaftsjahren 1961/62 bis 1962/63. - 2) Sonder-
kulturerzeugnisse sind: Genußmittelpflanzen, Obst, Gemüse und Weinmost. - 3) Berechnet aus Preisunterlagen des Bundesministeriums
für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

Index der Erzeugerpreise forstwirtschaftlicher Produkte 1)

1962 = 100

Forst- wirtschaftsjahr (Okt.-Sept.) 2) Monat	Rohholz insgesamt	Stammholz						Gruben-	Faser- holz	Brenn-
		zusammen	Eiche B	Rotbuche		Fichte/ Tanne B	Kiefer B			
				A	B					
Einschl. pauschalierter Umsatz- (Mehrwert-) steuer										
1969 D	90,4	89,7	105,2	96,3	94,2	85,6	95,2	78,6	87,9	108,4
1970 D	102,9	101,5	113,3	100,2	101,0	99,3	104,5	95,5	105,7	120,7
1971 D	104,6	103,4	107,2	104,6	102,6	103,1	102,8	95,7	110,1	117,4
1971 Juli	102,0	100,8	98,3	101,1	98,8	102,8	95,6	96,0	106,7	113,3
Aug.	101,1	100,1	96,4	101,4	97,6	102,4	94,0	89,4	111,9	107,0
Sept.	102,1	99,8	94,5	102,9	99,7	102,0	93,4	95,5	112,4	119,1
Okt.	102,0	99,9	91,4	102,1	102,6	101,8	94,8	93,6	110,1	121,3
Nov.	100,9	98,1	78,0	95,2	99,3	101,4	94,8	93,4	112,1	125,2
Dez.	102,2	100,1	87,6	102,4	100,2	101,6	100,9	97,0	107,5	122,5
1972 Jan. 3)	102,9	101,1	96,8	102,3	101,2	101,6	101,7	96,7	107,1	122,5
Febr. 3)	103,1	101,4	99,9	102,3	101,2	101,5	101,9	96,1	105,4	123,6
März 3)	102,8	101,8	106,1	102,7	102,3	101,1	101,7	93,4	103,1	120,3
Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer										
1969 D	87,8	87,8	102,1	93,5	91,5	83,1	92,4	76,3	85,3	105,2
1970 D	99,9	98,5	110,0	97,3	98,1	96,4	101,5	92,7	102,6	117,2
1971 D	101,6	100,4	104,1	101,6	99,6	100,1	99,8	92,9	106,9	114,0
1971 Juli	99,0	97,9	95,4	98,2	95,9	99,8	92,8	93,2	103,6	110,0
Aug.	98,2	97,2	93,6	98,4	94,8	99,4	91,3	86,8	108,6	103,9
Sept.	99,1	96,9	91,7	99,9	96,8	99,0	90,7	92,7	109,1	115,6
Okt.	99,0	97,0	88,7	99,1	99,6	98,8	92,0	90,9	106,9	117,8
Nov.	98,0	95,2	75,7	92,4	96,4	98,4	92,0	90,7	108,8	121,6
Dez.	99,2	97,2	85,0	99,4	97,3	98,6	98,0	94,2	104,4	118,9
1972 Jan. 3)	99,9	98,2	94,0	99,3	98,3	98,6	98,7	93,9	104,0	118,9
Febr. 3)	100,1	98,4	97,0	99,3	98,3	98,5	98,9	93,3	102,3	120,0
März 3)	99,8	98,8	103,0	99,7	99,3	98,2	98,7	93,4	100,1	116,8

Vgl. Fachserie M, Reihe 4.

1) Nur Staatsforsten. - 2) Die Forstwirtschaftsjahresdurchschnitte wurden berechnet durch Wägung der Vierteljahresdurchschnittsmeßzahlen der einzelnen Güte- bzw. Stärkeklassen mit den entsprechenden Vierteljahresumsätzen im Forstwirtschaftsjahr 1962. - 3) Vorläufiges Ergebnis.

Index der Erzeugerpreise für Schnittblumen und Topfpflanzen

1961/62 - 1962/63 = 100

Wirt- schafts- jahr 1) Monat	Gesamt- index	Schnittblumen						Topfpflanzen			
		zusammen	darunter				zusammen	darunter			
			Treibhaus- rosen	Freiland- tulpen	Treibhaus- nelken	Asparagus sprengeri		Hortensien	Cyclamen	Azaleen	
Einschl. pauschalierter Umsatz- (Mehrwert-) steuer und Aufwertungsungleich über die Mehrwertsteuer											
1968/69 D	91,6	90,5	96,7	99,7	91,3	83,0	104,4	99,9	111,8	106,2	91,7
1969/70 D	90,2	88,2	94,1	92,9	90,0	81,6	97,6	106,4	122,1	112,0	98,6
1970/71 D	97,2	96,0	105,6	103,3	99,8	87,7	106,2	107,0	124,6	116,0	96,2
1971/72 D	98,2	96,5	111,9	112,1	89,3	89,9	106,5	111,7	139,9	115,9	102,8
1971 Juli	69,4	65,1	74,3	95,3	-	54,8	102,8	104,7	.	117,1	-
Aug.	71,4	67,3	75,1	97,8	-	58,5	103,0	104,8	.	115,9	-
Sept.	89,6	88,0	92,6	116,3	-	86,6	101,4	103,4	.	112,1	-
Okt.	104,2	103,7	103,6	148,4	-	108,5	99,3	108,4	.	114,7	99,1
Nov.	109,5	109,6	123,9	-	-	111,5	102,2	108,4	.	114,3	100,4
Dez.	135,3	138,3	181,2	-	146,3	127,0	106,6	111,0	-	119,7	101,8
1972 Jan.	122,3	123,7	175,6	-	104,4	111,7	107,6	111,2	-	116,7	104,5
Febr.	115,8	116,6	186,2	-	97,2	96,8	113,5	109,2	.	114,7	102,9
März	101,8	100,9	146,7	-	83,1	83,2	113,5	110,1	133,5	-	99,4
April	101,0	99,1	135,2	-	73,1	87,0	117,3	115,7	145,8	.	105,4
Mai	104,7	104,2	134,6	-	.	96,9	110,9	108,4	137,7	.	.
Juni	83,2	79,4	95,3	130,2	.	70,0	105,4	114,2	131,9	126,3	.
Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer und ohne Aufwertungsungleich											
1968/69 D	87,2	86,2	92,1	94,9	86,9	79,0	99,4	95,3	106,5	101,5	87,3
1969/70 D	84,6	82,8	88,6	87,7	83,5	76,7	91,8	99,5	113,0	106,2	91,6
1970/71 D	90,0	88,9	97,8	95,6	92,4	81,2	98,3	99,1	115,4	107,4	89,1
1971/72 D	90,9	89,4	103,6	103,8	82,7	83,3	98,7	103,4	129,5	107,3	95,2
1971 Juli	64,3	60,3	68,8	88,2	-	50,7	95,2	96,9	.	108,4	-
Aug.	66,1	62,3	69,5	90,6	-	54,2	95,4	97,0	.	107,3	-
Sept.	83,0	81,5	85,7	107,7	-	80,2	93,9	95,7	.	103,8	-
Okt.	96,5	96,0	95,9	137,4	-	100,5	91,9	100,4	.	106,2	91,8
Nov.	101,4	101,5	114,7	-	-	103,2	94,6	100,4	.	105,8	93,0
Dez.	125,3	128,1	167,8	-	135,5	117,6	98,7	102,8	-	110,8	94,3
1972 Jan.	113,2	114,5	162,6	-	96,7	103,4	99,6	103,0	-	108,1	96,8
Febr.	107,2	108,0	172,4	-	90,0	89,6	105,1	101,1	.	106,2	95,3
März	94,3	93,4	135,8	-	76,9	77,0	105,1	101,9	123,6	-	92,0
April	93,5	91,8	125,2	-	67,7	80,6	108,6	107,1	135,0	.	97,6
Mai	96,9	96,5	124,6	-	.	89,7	102,7	100,4	127,5	.	.
Juni	77,0	73,5	88,2	120,6	.	64,8	97,6	105,7	122,1	116,9	.

Vgl. Fachserie M, Reihe 4.

1) Wirtschaftsjahr Juli - Juni. Die Wirtschaftsjahresdurchschnitte wurden berechnet durch Wägung der Monatsdurchschnittsmeßzahlen der einzelnen Blumenarten mit den entsprechenden monatlichen Umsätzen in den Wirtschaftsjahren 1961/62 bis 1962/63.

Index der Grundstoffpreise

1962 = 100

Jahr Monat	Grundstoffe			Gliederung nach Erzeugnisgruppen der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und nach Warengruppen der Industrie									
				Grundstoffe aus der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei			Grundstoffe industrieller Herkunft			Grundstoffe industrieller Herkunft			
										Bergbaul. Erzeugn., Erzeugn. der Energiewirtschaft, Wasser			
	insgesamt	inländ.	ausländ.	insgesamt	inländ.	ausländ.	insgesamt	inländ.	ausländ.	insgesamt	Kohle, Erdöl 1)	Erze	Strom, Gas, Wasser
											inländisch und ausländisch		inländ.
1967 D	103,4	102,3	106,8	104,1	104,2	104,0	103,2	101,8	108,1	101,8	100,0	108,7	103,3
Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer bzw. ohne Einfuhrumsatzsteuer													
1968 D	99,2	97,6	103,9	100,4	100,0	101,3	98,8	97,0	105,1	98,6	96,1	106,6	101,6
1969 D	101,9	101,1	104,1	104,0	105,2	101,8	101,2	100,0	105,2	96,8	93,5	106,9	100,8
1970 D	104,3	104,1	105,1	101,1	102,0	99,3	105,4	104,7	107,9	103,7	102,5	116,8	101,3
1971 D	105,2	105,9	103,3	100,0	101,4	97,3	106,9	107,2	106,1	113,0	116,4	112,4	105,1
1971 April	105,8	105,8	106,0	98,9	99,5	97,9	108,0	107,5	109,8	113,1	116,5	116,4	103,8
1971 Mai	105,1	105,2	104,6	98,3	98,6	97,7	107,2	107,0	108,0	113,2	116,9	114,5	104,0
1971 Juni	105,6	106,1	104,2	99,6	100,2	98,4	107,6	107,7	107,0	115,2	120,0	114,1	104,1
1971 Juli	105,7	106,4	103,8	99,7	100,6	97,8	107,7	108,0	106,6	114,7	119,3	113,5	104,1
1971 Aug.	105,7	106,7	102,9	100,0	101,8	96,6	107,5	108,0	105,9	114,3	118,7	110,5	105,4
1971 Sept.	105,4	106,7	101,7	100,8	103,2	96,0	106,9	107,6	104,5	113,6	117,8	108,1	105,7
1971 Okt.	105,4	106,9	101,3	101,7	104,5	96,2	106,6	107,5	103,7	112,8	116,4	107,5	106,4
1971 Nov.	105,4	106,9	101,0	102,4	105,7	95,9	106,4	107,3	103,4	113,0	115,6	107,6	108,7
1971 Dez.	105,6	107,3	100,8	103,1	106,7	96,3	106,4	107,5	103,0	113,2	115,8	107,3	109,2
1972 Jan.	105,8	107,6	100,2	104,0	107,6	97,0	106,3	107,6	101,8	112,4	114,5	105,9	110,0
1972 Febr.	106,5	108,5	100,6	105,5	109,6	97,5	106,8	108,2	102,1	112,6	114,5	106,6	110,2
1972 März	107,1	109,1	101,4	105,9	109,6	98,9	107,5	109,0	102,6	113,8	115,6	107,6	112,0
1972 April	107,3	109,3	101,3	106,3	109,9	99,4	107,6	109,1	102,2	113,6	115,2	107,2	112,4
1972 Mai	107,9	110,0	101,9	108,1	111,8	101,0	107,9	109,5	102,3	113,4	114,9	106,8	112,4

Jahr Monat	Gliederung nach Erzeugnisgruppen der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und nach Warengruppen der Industrie												
	Grundstoffe des verarbeitenden Gewerbes 2)			Grundstoffe industrieller Herkunft									
				chemische Erzeugn.	fein-keramische Erzeugn., Glas und Glaswaren	bearbeitetes Holz	Holzwaren	Holzschliff, Zellstoff, Papier u. Pappe	Kunststoff-zeugnisse	Leder	Textilien	Grundstoffe d. Nahrungs- u. Genussmittelgewerbes insgesamt	
	insgesamt	Steine und Erden	Eisen, Stahl, NE-Metalle u. Metallhalbzeug										
1967 D	103,1	106,3	108,3	94,0	100,1	98,2	102,8	101,5	89,4	111,5	101,4	108,1	
Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer bzw. ohne Einfuhrumsatzsteuer													
1968 D	98,6	99,2	106,0	88,2	94,4	92,2	96,2	93,5	80,8	104,9	98,1	101,2	
1969 D	102,0	99,7	113,3	88,1	96,5	98,5	97,5	95,0	79,9	110,0	99,0	106,0	
1970 D	105,8	106,5	119,0	88,5	102,3	104,9	101,5	99,2	82,2	105,4	99,5	106,7	
1971 D	105,1	116,8	112,7	89,1	107,9	106,2	106,0	100,1	83,3	104,6	99,4	106,0	
1971 April	106,6	115,9	117,2	89,3	107,5	106,7	105,0	101,0	83,2	104,5	98,7	105,4	
1971 Mai	105,6	116,5	114,1	89,2	107,5	106,8	105,2	100,6	83,4	105,0	99,0	104,9	
1971 Juni	105,3	117,3	113,1	89,2	107,5	106,7	105,6	100,5	83,4	104,9	99,4	105,7	
1971 Juli	105,5	117,6	113,3	89,3	108,3	106,5	106,1	100,2	83,5	104,8	99,6	106,8	
1971 Aug.	105,3	117,9	112,7	89,3	108,4	106,1	106,5	100,2	83,4	104,9	99,8	107,5	
1971 Sept.	104,8	118,5	111,3	89,0	108,5	105,9	106,7	99,3	83,6	104,5	99,9	107,0	
1971 Okt.	104,6	118,5	110,8	89,2	108,5	105,7	107,7	99,2	83,6	104,6	99,9	106,7	
1971 Nov.	104,2	118,7	109,8	88,7	109,0	105,6	107,8	98,6	83,7	104,7	100,2	107,1	
1971 Dez.	104,3	118,6	109,9	88,5	109,0	105,3	108,2	98,5	83,6	105,3	100,5	106,5	
1972 Jan.	104,4	119,0	110,1	88,4	109,9	104,8	109,2	96,3	83,6	105,8	101,7	105,8	
1972 Febr.	104,9	119,8	110,8	88,4	109,9	104,7	109,3	96,0	83,4	107,0	102,4	107,0	
1972 März	105,4	120,7	111,5	88,5	110,2	104,8	109,8	95,8	83,4	111,2	102,6	108,1	
1972 April	105,5	121,7	111,1	88,6	110,2	105,0	110,0	95,5	83,4	115,4	103,0	108,7	
1972 Mai	105,9	122,3	111,8	88,2	110,5	105,1	110,3	95,4	83,2	116,8	103,5	110,0	

Jahr Monat	Gliederung nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik										
	Grundstoffe der Ernährungswirtschaft					Grundstoffe der gewerblichen Wirtschaft					
	insgesamt			Lebende Tiere	Grundstoffe zur Genussmittelherstellung	insgesamt			Strom, Gas und Wasser	Rohstoffe	Halbwaren u. Vorverz.m. Grundstoffcharakter
	zusammen	inländ.	ausländ.	inländ. u. ausländ.	zusammen	inländ.	ausländ.	inländ.	inländ. u. ausländ.		
1967 D	107,4	107,3	107,5	111,0	100,1	102,0	100,6	106,5	103,3	95,6	103,4
Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer bzw. ohne Einfuhrumsatzsteuer											
1968 D	102,5	102,0	103,9	107,6	95,2	98,1	96,2	103,9	101,6	93,6	98,8
1969 D	106,3	106,3	106,3	116,3	95,2	100,3	99,3	103,2	100,8	93,5	101,8
1970 D	104,0	103,6	105,0	111,6	101,8	104,5	104,3	105,1	101,3	97,1	106,5
1971 D	102,8	103,0	102,3	107,8	95,8	106,1	106,9	103,6	105,1	102,3	107,1
1971 April	101,5	101,1	102,8	103,7	95,0	107,3	107,3	107,2	103,8	102,6	108,7
1971 Mai	100,8	100,3	102,1	103,5	94,5	106,6	106,9	105,6	104,0	102,7	107,7
1971 Juni	102,2	102,0	102,6	106,7	94,0	106,9	107,5	104,8	104,1	104,3	107,7
1971 Juli	102,7	102,7	102,6	107,6	93,4	106,8	107,7	104,2	104,1	103,7	107,7
1971 Aug.	103,2	103,9	101,5	110,6	92,7	106,6	107,6	103,5	105,4	103,4	107,4
1971 Sept.	103,9	105,0	101,0	112,7	93,1	106,0	107,3	102,0	105,7	102,6	106,8
1971 Okt.	104,7	105,9	101,7	111,2	99,6	105,7	107,2	101,1	106,4	102,1	106,4
1971 Nov.	105,4	106,9	101,3	112,3	99,7	105,4	106,9	108,7	108,7	102,2	105,9
1971 Dez.	105,9	107,6	101,2	113,6	100,2	105,5	107,2	100,6	109,2	102,1	106,0
1972 Jan.	106,3	108,3	101,0	114,6	99,4	105,6	107,4	100,0	110,0	101,8	106,1
1972 Febr.	107,6	110,2	101,0	118,5	100,5	106,1	107,9	100,5	110,2	102,8	106,5
1972 März	108,1	110,2	102,5	119,5	100,7	106,8	108,7	100,9	112,0	103,5	107,1
1972 April	108,4	110,4	103,1	119,1	100,8	106,8	108,9	100,5	112,4	103,4	107,2
1972 Mai	110,4	112,5	105,0	124,1	101,1	107,1	109,1	100,7	112,4	103,0	107,6

Vgl. Fachserie M, Reihe 2.

1) Mineralölerzeugnisse.- 2) Ohne Nahrungs- und Genußmittel und ohne Erzeugnisse der Energiewirtschaft.

Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte

1962 = 100

Jahr Monat	Industrieerzeugnisse insgesamt		Erzeugerpreise der verarbeitenden Industrie 1)					Investi- tions- güter 3)	Verbrauchs- güter 3)	Bergbaul. Erzeug- nisse insgesamt
	einschl. elektr. Strom, Gas, Wasser	ohne	insgesamt	Grundstoff- u. Produk- tionsgüter- 2)	Erzeugnisse der Investi- tions- güter- industrien	Ver- brauchs- güter 2)	Nahrungs- und Genuß- mittel-			
1967 D ⁵⁾	104,9	104,8	104,8	100,7	105,6	108,0	106,5	108,3	107,3	105,3
1968 D ⁵⁾	109,1	108,8	108,7	105,0	109,7	112,7	108,3	113,2	111,4	111,6
Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer										
1968 D	99,3	99,0	98,9	95,1	99,2	102,2	101,1	102,4	101,2	101,1
1969 D	101,5	101,4	101,3	97,2	102,7	104,6	102,1	106,9	102,4	104,0
1970 D	107,5	107,6	107,2	102,6	111,4	109,6	104,6	117,1	107,3	119,3
1971 D	112,5	112,7	112,0	105,4	119,1	114,3	107,8	126,8	112,4	130,2
1971 April	112,4	112,5	112,1	106,7	118,7	113,6	107,5	126,2	112,1	125,0
1971 Mai	112,4	112,5	112,1	106,2	118,8	113,9	107,7	126,5	112,2	125,1
1971 Juni	112,7	112,9	112,2	106,0	119,1	114,2	108,0	126,8	112,3	132,4
1971 Juli	113,0	113,2	112,5	106,1	119,4	114,6	108,4	127,1	112,4	133,0
1971 Aug.	113,0	113,2	112,5	105,5	119,5	114,9	108,6	127,3	112,5	133,1
1971 Sept.	113,1	113,2	112,5	105,1	119,7	115,2	108,4	127,6	113,0	134,1
1971 Okt.	113,1	113,2	112,4	104,6	120,0	115,4	108,5	128,1	112,9	134,4
1971 Nov.	113,1	113,1	112,3	104,0	120,1	115,5	108,4	128,2	113,1	134,5
1971 Dez.	113,3	113,3	112,5	104,5	120,2	115,7	108,3	128,4	113,8	134,9
1972 Jan.	114,0	113,9r	113,2	104,3	121,5	116,7	108,9	130,0	114,8	136,2
1972 Febr.	114,4	114,4	113,6	104,5	122,2	117,2	109,1	131,0r	115,4r	136,2
1972 März	115,1r	114,9	114,2	105,6	122,6r	117,7	109,2	131,4r	116,1	136,2
1972 April	115,3	115,2	114,5	106,1	122,7r	118,2	109,4	131,5r	116,7r	135,0
1972 Mai	115,6r	115,4	114,8r	106,5	122,9r	118,5	109,5	131,9r	116,6	134,6
1972 Juni	115,7	115,6	114,9	106,4	123,0	119,0	109,6	132,0	116,8	134,8
Jahr Monat	Bergbaul. Erzeugnisse	Mineralölerzeugnisse und Kohlenwertstoffe		Steine und Erden	Elektr. Strom, Gas, Wasser		Eisen und Stahl		NE-Me- talle und -Metall- halbzeug	Gießerei- erzeugnisse insgesamt
	Erzeugnisse des Kohlen- bergbaues	insgesamt	Mineralöl- erzeugnisse		insgesamt	Elektr. strom	insgesamt	Erzeugn. der Hochofen-, Stahl- u. Warmwalz- 4)		
1967 D ⁵⁾	110,4	97,6	97,8	106,5	105,8	101,6	91,8	91,5	136,2	106,4
1968 D ⁵⁾	116,0	103,3	103,4	109,4	115,3	109,4	93,6	93,3	156,7	114,4
Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer										
1968 D	105,9	93,5	93,6	99,0	105,0	99,1	84,7	84,4	141,8	103,4
1969 D	108,4	88,4	89,0	99,7	104,3	98,1	90,6	90,2	156,7	108,8
1970 D	126,9	91,6	92,4	106,9	105,1	98,6	100,0	99,5	152,8	118,2
1971 D	139,5	100,5	101,6	117,6	109,8	102,2	103,7	102,8	128,6	122,8
1971 April	133,4	105,2	106,5	116,4	108,4	100,7	103,7	102,8	142,2	124,1
1971 Mai	133,7	105,4	106,7	117,1	108,9	100,9	103,7	102,8	131,4	122,9
1971 Juni	142,7	103,9	105,2	118,1	108,9	100,9	103,8	102,9	129,3	122,7
1971 Juli	142,7	102,3	103,4	118,4	109,0	101,0	104,0	103,1	130,2	122,9
1971 Aug.	142,7	99,7	100,6	118,9	110,2	102,5	104,0	103,1	128,2	123,0
1971 Sept.	144,1	98,2	99,1	119,4	110,7	102,8	104,0	103,1	123,5	122,6
1971 Okt.	144,2	94,7	95,5	119,5	111,3	103,5	104,0	103,1	121,9	122,4
1971 Nov.	144,3	92,8	93,5	119,6	113,7	106,1	103,3	102,4	120,0	122,0
1971 Dez.	144,3	95,0	95,8	119,6	114,1	106,6	103,3	102,4	121,5	122,5
1972 Jan.	145,5	93,7	94,3	119,9	115,2	107,2	103,4r	102,5r	122,0	123,8
1972 Febr.	145,4	93,1	93,7	120,8	115,5	107,5	103,4r	102,5r	123,7	124,5
1972 März	145,4	98,7	99,5	121,8	117,9	108,3	103,4r	102,5r	127,0	124,7
1972 April	144,1	99,6	100,5	122,9	118,2	108,7	103,4r	102,5r	125,9	124,9
1972 Mai	144,2	99,0	99,9	123,3	118,2	108,7	106,4	105,7	124,6	124,9
1972 Juni	144,4	98,0	98,8	123,5	118,3	108,7	107,5	106,8	122,1	124,9
Jahr Monat	Gießerei- erzeugnisse	Erzeugn. der Ziehereien und Kaltwalzwerke und der Stahlverformung		Stahlbau- erzeugnisse		Maschinenbauerzeugnisse				
	Eisen- Stahl- u. Temperguß	insgesamt	Ziehereien und Kaltwalz- z.	insgesamt	Stahlkon- struktionen	insgesamt	Gewerbliche Arbeits-	Kraft- maschinen	Land- maschinen	Förder- mittel
1967 D ⁵⁾	104,5	99,1	96,8	101,7	92,7	111,4	113,3	117,9	107,3	112,7
1968 D ⁵⁾	111,8	100,2	97,1	105,5	98,1	116,8	119,3	122,9	116,3	117,8
Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer										
1968 D	101,1	90,7	87,9	95,5	88,8	105,7	108,0	111,2	105,2	106,6
1969 D	106,2	95,7	94,1	104,1	101,2	110,8	113,6	115,3	108,6	111,5
1970 D	117,4	109,7	109,8	120,5	121,5	121,3	125,6	126,6	116,8	124,2
1971 D	126,2	112,1	106,6	131,2	130,2	131,8	137,3	138,9	125,2	136,9
1971 April	126,1	112,9	107,7	130,9	130,4	131,3	136,7	138,6	123,6	136,4
1971 Mai	126,2	113,1	107,8	131,0	130,5	131,4	137,0	138,6	123,8	136,5
1971 Juni	126,2	112,7	107,2	131,4	130,5	131,6	137,1	138,6	124,0	136,8
1971 Juli	126,3	112,6	107,1	131,7	130,3	131,8	137,3	138,8	124,0	137,1
1971 Aug.	126,4	112,4	107,0	131,7	130,2	132,0	137,4	141,3	124,2	137,1
1971 Sept.	126,4	112,4	106,9	131,6	130,1	132,4	137,7	141,7	125,5	137,4
1971 Okt.	126,4	112,0	106,6	131,8	130,2	133,4	138,6	141,7	129,3	138,2
1971 Nov.	126,2	111,8	106,2	131,5	129,5	133,7	138,9	141,8	129,8	139,0
1971 Dez.	126,6	110,9	105,6	131,6	129,0	134,0	139,4	141,8	129,8	140,2
1972 Jan.	128,3	110,3	103,8	133,4	130,4	135,8	141,2	147,8	130,4	141,9
1972 Febr.	129,0	110,4	103,8	133,8	130,7	136,7	142,4	149,1	131,1	143,5
1972 März	128,9	110,1	103,7	133,7	130,2	137,2	142,9	149,1	131,5	144,3
1972 April	129,2	110,5	105,0	133,2	129,7	137,4	143,2	149,2	131,7	144,5
1972 Mai	129,4	110,8	106,2	133,3	129,9	137,6	143,4	149,4	131,9	144,8
1972 Juni	129,7	111,5	107,4	133,3	129,7	137,6	143,5	149,7	132,2	144,6

Fußnoten vgl. folgende Seite.

Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte
1962 = 100

Jahr Monat	Straßenfahrzeuge			Elektro- technische Erzeugnisse	Feinmech. u. optische Erzeugn., Uhren		Eisen-, Blech- u. Metall- waren	Musik- instrumente, Spielwaren, Turn- und Sportgeräte, Schmuckw.	Chemische Erzeugnisse	
	insgesamt	Personen-u. Lastkraft- wagen	Teile und Zubehör für Kraft- fahrzeuge		insgesamt	Feinmech. Erzeugnisse			ohne Kohlenwertstoffe	einschl.
1967 D ⁵⁾	103,3	102,5	106,4	101,9	109,9	112,4	106,4	112,1	100,5	100,4
1968 D ⁵⁾	106,0	104,6	110,7	105,9	115,8	118,0	109,9	118,9	104,3	104,3
Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer										
1968 D	95,9	94,7	100,2	95,8	104,8	106,8	99,5	107,6	94,5	94,4
1969 D	96,8	95,3	101,5	98,1	107,9	109,4	102,1	110,6	93,7	93,3
1970 D	102,4	100,5	107,3	104,4	116,0	116,5	110,3	116,3	94,8	94,4
1971 D	109,7	107,7	114,6	108,8	124,7	125,6	116,7	125,1	96,5	96,1
1971 April	109,2	107,2	114,1	108,1	124,7	125,5	116,6	125,2	96,5	96,1
Mai	109,3	107,2	114,3	108,4	124,8	125,7	116,5	125,2	96,5	96,1
Juni	109,3	107,2	114,3	109,0	124,9	125,8	116,7	125,4	96,6	96,2
Juli	109,5	107,2	115,1	109,7	125,0	126,0	117,0	125,4	97,0	96,6
Aug.	109,9	107,6	115,1	109,6	124,9	125,8	117,0	125,7	96,3	95,9
Sept.	110,5	108,5	115,1	109,6	125,1	125,9	117,0	125,9	96,4	96,0
Okt.	110,6	108,7	114,8	109,6	125,1	125,8	117,3	126,0	96,5	96,1
Nov.	110,6	108,7	114,8	109,6	125,3	125,9	117,6	126,1	96,2	95,8
Dez.	110,6	108,7	114,8	109,6	125,3	125,7	117,9	126,3	96,9	96,5
1972 Jan.	112,4	110,6	116,8	110,1	126,8	128,3	118,9	128,0	97,1	96,8
Febr.	113,8r	112,0r	117,1	110,5	127,3	128,7	119,7	129,5	97,4	97,0
März	114,4r	112,7r	117,3	111,0	127,3	128,7	119,8	129,6	97,6	97,2
April	114,4r	112,7r	117,4	111,1	127,6	128,7	119,9	129,6	98,5	98,1
Mai	114,5r	112,7r	117,5	111,6	127,8	129,2	120,0	129,7	98,2	97,8
Juni	114,5	112,7	117,5	111,8	127,8	129,0	120,4	132,8	97,8	97,5
Jahr Monat	Fein- keramische Erzeug- nisse	Glas und Glaswaren	Schnitt- holz, Sperrholz u. sonstiges bearbeit. Holz	Holzwaren		Holz- schliff, Zellstoff, Papier und Pappe	Papier- und Pappe- waren	Druckerei-	Kunststoff- erzeugnisse	Gummi- und Asbestwaren
				insgesamt	Möbel					
1967 D ⁵⁾	108,1	113,7	93,4	113,1	112,5	98,6	111,5	115,6	94,3	94,6
1968 D ⁵⁾	112,9	119,1	96,2	117,7	116,4	101,8	116,0	118,5	96,0	95,1
Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer										
1968 D	102,2	107,8	87,1	106,5	105,4	92,2	105,0	109,6	86,9	86,1
1969 D	105,5	110,9	95,9	109,0	107,3	94,2	108,3	113,4	87,8	86,9
1970 D	113,7	119,9	100,5	116,3	114,1	98,1	117,9	122,0	91,7	96,6
1971 D	120,6	127,9	103,2	123,2	120,6	99,2	123,2	131,0	94,3	100,7
1971 April	119,9	127,3	103,2	122,7	120,4	99,6	123,1	131,6	93,9	99,8
Mai	120,5	127,4	103,5	123,1	120,7	99,6	123,2	131,4	94,1	99,7
Juni	121,1	127,3	103,6	123,2	120,7	99,5	123,2	132,3	94,2	99,8
Juli	122,0	127,5	103,5	123,8	120,8	99,2	123,2	132,4	94,8	100,9
Aug.	122,1	127,7	103,5	124,0	121,1	99,5	123,5	132,1	94,8	100,8
Sept.	122,2	128,3	103,3	124,1	121,2	98,7	123,3	132,3	95,0	101,1
Okt.	122,2	128,9	103,1	124,2	121,3	98,7	124,0	132,2	95,0	101,4
Nov.	122,2	130,6	103,0	124,3	121,4	98,0	124,2	132,3	95,0	102,4
Dez.	122,2	130,7	102,8	124,4	121,5	97,8	124,2	132,1	95,0	102,0
1972 Jan.	124,4	132,0	102,6	125,9	123,2	96,6	125,1	132,3	95,5	98,1
Febr.	124,5	132,3	102,4	126,4	123,8	96,2	125,3	132,8	95,7	98,1
März	124,6	132,5	102,5	127,0	124,6	96,2	125,9	134,0	95,8	98,2
April	125,2	132,7	102,5r	127,8	125,4	95,6	126,1	135,6	95,8	98,1
Mai	124,8	133,0	102,6	128,2	125,5	95,6	126,3	136,2	95,7	97,9
Juni	125,1	133,2	102,7	128,5	125,9	95,5	126,3	136,4	95,8	97,8
Jahr Monat	Leder	Lederwaren und Schuhe		Textilien	Bekleidung	Erzeugnisse der Ernährungsindustrie				Tabakwaren
		insgesamt	Schuhe			insgesamt	Mahl- und Schälmü- lenerzeug- nisse	Butter u. Molkerei- käse	Fleisch und Fleischw.	
1967 D ⁵⁾	107,1	112,4	111,2	103,8	107,9	106,0	105,0	108,6	114,4	109,3
1968 D ⁵⁾	112,0	115,3	114,4	110,8	111,1	107,6	101,8	112,7	110,5	111,7
Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer										
1968 D	101,4	104,3	103,5	100,3	100,5	101,1	96,7	107,1	105,0	101,1
1969 D	106,3	107,3	106,0	102,3	102,2	102,4	94,8	107,8	109,8	100,6
1970 D	104,4	114,7	113,3	103,8	106,7	105,4	94,9	105,3	114,5	100,6
1971 D	104,2	122,0	121,1	105,5	111,3	109,2	94,3	110,0	114,6	100,6
1971 April	104,2	120,8	119,6	104,6	110,4	108,8	96,4	109,4	113,2	100,6
Mai	104,7	121,0	119,9	104,9	110,7	109,1	96,6	110,0	113,2	100,6
Juni	104,6	121,4	120,5	105,3	111,1	109,4	96,5	110,3	113,5	100,6
Juli	104,4	122,6	122,0	105,8	111,4	109,9	96,4	110,8	114,5	100,6
Aug.	104,6	123,0	122,6	106,2	112,0	110,1	93,4	111,5	115,6	100,6
Sept.	104,1	123,8	123,1	106,4	112,5	109,9	91,9	112,0	116,1	100,6
Okt.	104,2	124,0	123,3	106,6	112,5	110,0	91,1	112,2	116,2	100,6
Nov.	104,0	124,2	123,6	106,8	112,6	109,9	90,4	112,3	116,3	100,6
Dez.	104,6	124,2	123,6	107,1	112,8	109,8	90,2	112,4	116,3	100,6
1972 Jan.	104,9	126,3	125,1	108,2	113,4	110,5	90,1	112,6	116,5	100,6
Febr.	106,2	126,6	125,5	109,0	114,0	110,7	90,4	112,5	118,7	100,6
März	108,9	127,0	125,8	109,3	114,3	110,9	90,8	111,2	121,4	100,6
April	113,8	127,2	126,0	109,7	114,4	111,1	91,1	111,6	121,7	100,6
Mai	115,4	127,7	126,4	110,0	114,7	111,2	91,5	111,6	122,4	100,6
Juni	117,2	128,0	126,6	110,6	115,2	111,3	91,6	111,5	123,5	100,6

Vgl. Fachserie M, Reihe 3.

1) Industrieerzeugnisse insgesamt ohne Erzeugnisse des Bergbaues, elektr. Strom, Gas, Wasser.- 2) Aufteilung vgl. WiSta 1963/4, S. 235 ff.- 3) Fertigerzeugnisse nach ihrer vorwiegenden Verwendung, entsprechend der Warengliederung des Bruttoindex.- 4) Bis März 1967 überwiegend Listenpreise, die zeitweise unterschritten wurden.- 5) Einschl. Umsatz- (Mehrwert-) steuer.

Preisindizes für Bauwerke

Neubau und Instandhaltung

1962 = 100

Jahr Monat	Gesamt- baupreis- index für Wohn- gebäude	Neubau						Bauleistungen am Gebäude			
		davon nach Kostenarten der DIN 276						Büro- gebäude	Landwirt- schaftl. Betriebsgebäude	Gewerb- liche	Laborato- riums- anlagen der Chem. Industrie
		Bau- leistungen am Gebäude	Entw.-u. Versorg.- Anlagen	Außen- anlagen	Bauneben- leistungen	Bes.Be- triebs- einrich- tungen	Gerät u. Wirt- schafts- ausstat- tungen				
1967 D	113,8	115,9	103,1	110,1	113,7	110,2	116,4	114,5	114,7	110,3	116,7
Einschl. Umsatz- (Mehrwert-) steuer											
1968 D	118,8	120,8	107,6	114,2	117,8	116,5	118,1	119,0	119,3	116,1	121,4
1969 D	124,5	127,2	112,8	120,0	123,2	119,2	120,2	126,3	125,8	126,1	129,0
1970 D	143,1	147,4	129,2	137,7	139,9	132,9	131,1	147,7	146,9	149,2	150,0
1971 D	159,0	162,7	141,4	153,5	152,1	156,0	144,2	162,4	162,3	165,2	166,1
1971 Febr.	152,8	155,8	136,2	147,6	146,5	152,8	142,3	155,7	154,9	159,5	160,4
1971 Mai	159,5	163,6	142,6	154,7	152,9	153,8	143,5	163,4	163,5	166,6	166,4
1971 Aug.	161,0	165,3	143,4	155,6	154,2	155,6	143,8	164,8	164,9	167,3	168,1
1971 Nov.	162,5	166,2	143,5	155,9	154,9	161,6	147,1	165,5	165,7	167,5	169,3
1972 Febr.	165,5	169,4	145,1	158,3	157,3	165,2	153,1	168,3	168,4	169,5	172,9
1972 Mai	170,0	174,6	147,9	161,1	161,4	168,0	153,8	173,2	174,0	173,9	176,8
Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer											
1968 D	107,5	109,3	97,4	103,4	106,6	105,5	106,9	107,7	107,9	105,1	109,9
1969 D	112,2	114,6	101,7	108,1	111,0	107,4	108,3	113,8	113,4	113,6	116,2
1970 D	129,0	132,8	116,4	124,1	126,0	119,7	118,1	133,0	132,4	134,4	135,2
1971 D	143,2	146,6	127,4	138,2	137,0	140,5	129,9	146,3	146,2	148,9	149,6
1971 Febr.	137,7	140,4	122,7	133,0	132,0	137,7	128,2	140,3	139,6	143,7	144,5
1971 Mai	143,7	147,4	128,5	139,3	137,7	138,6	129,3	147,2	147,3	150,1	149,9
1971 Aug.	145,0	148,9	129,2	140,2	138,9	140,1	129,5	148,5	148,5	150,7	151,5
1971 Nov.	146,4	149,8	129,3	140,4	139,5	145,6	132,5	149,1	149,3	150,9	152,5
1972 Febr.	149,1	152,6	130,7	142,6	141,7	148,8	137,9	151,6	151,7	152,7	155,7
1972 Mai	153,1	157,3	133,3	145,2	145,4	151,4	138,6	156,1	156,7	156,7	159,3

Jahr Monat	Neubau						Instandhaltung von Wohngebäuden			
	Bauleistungen insgesamt						Ein- familieng Gebäude mit Schönheitsreparaturen	Mehr- familieng Gebäude ohne Schönheitsreparaturen	Schön- heitsrepa- raturen in einer Wohnung	
	Straßenbau	Straßentyp		Wirt- schafts- wegebau	Brücken im Straßenbau	Stau- mauer				
		RQ 28,5	RQ 11,5							
1967 D	91,8	90,6	93,1	96,4	105,9	106,0	116,8	117,6	114,3	128,6
Einschl. Umsatz- (Mehrwert-) steuer										
1968 D	96,2	94,7	97,5	101,1	109,9	110,6	121,4	122,7	118,5	136,6
1969 D	100,5	98,9	102,2	105,2	119,1	118,4	126,6	128,0	123,5	142,7
1970 D	115,6	113,4	117,7	121,2	142,0	141,2	142,0	143,3	138,4	159,2
1971 D	124,8	122,3	127,3	131,4	154,1	152,5	156,8	158,1	152,0	178,3
1971 Febr.	120,3	118,0	122,6	126,1	147,9	145,6	152,0	153,0	147,9	169,9
1971 Mai	126,6	124,1	129,1	133,1	155,9	154,7	157,0	158,6	152,0	180,2
1971 Aug.	126,5	123,9	129,1	133,4	156,5	155,3	158,6	159,9	153,5	181,2
1971 Nov.	125,7	123,0	128,3	132,8	155,9	154,5	159,6	160,9	154,6	181,7
1972 Febr.	125,2	122,6	127,9	132,6	157,0	155,5	163,1	164,2	157,9	184,5
1972 Mai	126,9	124,4	129,5	134,6	161,2	160,5	166,8	168,1	161,1	191,3
Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer										
1968 D	87,0	85,7	88,3	91,5	99,5	100,1	109,9	111,0	107,2	123,6
1969 D	90,5	89,1	92,0	94,8	107,3	106,7	114,0	115,3	111,3	128,6
1970 D	104,1	102,2	106,0	109,2	127,9	127,2	128,0	129,1	124,7	143,4
1971 D	112,4	110,1	114,7	118,3	138,8	137,5	141,3	142,5	136,9	160,6
1971 Febr.	108,3	106,2	110,4	113,6	133,2	131,2	136,9	137,9	133,2	153,1
1971 Mai	114,1	111,8	116,3	119,9	140,4	139,4	141,5	142,9	137,0	162,3
1971 Aug.	114,0	111,6	116,3	120,2	141,0	139,9	142,8	144,1	138,2	163,3
1971 Nov.	113,2	110,9	115,6	119,6	140,5	139,3	143,8	145,0	139,3	163,7
1972 Febr.	112,8	110,5	115,2	119,5	141,4	140,0	147,0	147,9	142,3	166,2
1972 Mai	114,3	112,0	116,6	121,2	145,2	144,5	150,2	151,5	145,1	172,4

Vgl. Fachserie M, Reihe 5/I.

Preise für Bauland nach Baulandarten

Jahr Vierteil- jahr	Baulandarten insgesamt			Baureifes Land			Rohbauland			Sonstiges Bauland 1)		
	Fälle	Fläche	Preis	Fälle	Fläche	Preis	Fälle	Fläche	Preis	Fälle	Fläche	Preis
	Anzahl	1 000 qm	DM/qm	Anzahl	1 000 qm	DM/qm	Anzahl	1 000 qm	DM/qm	Anzahl	1 000 qm	DM/qm
1966	117 304	158 153	18,93	76 700	80 123	23,61	32 752	59 529	14,61	7 852	18 501	12,56
1967	94 175	121 446	20,68	65 517	67 200	25,71	21 415	40 235	14,86	7 243	14 011	13,23
1968 2)	101 614	132 999	22,52	72 367	73 961	28,37	21 224	40 992	15,89	8 023	18 047	13,60
1969	114 066	167 537	23,38	81 900	87 907	29,86	23 502	53 060	17,88	8 664	26 570	12,90
1970	119 965	174 792	25,29	86 498	96 159	30,74	25 254	53 575	19,60	8 213	25 059	16,56
1970 2.Vj.	28 480	41 058	24,64	20 211	21 841	30,50	6 312	13 732	19,05	1 957	5 484	15,28
1970 3.Vj.	28 029	38 743	26,85	20 625	22 360	31,76	5 591	11 663	20,21	1 813	4 719	19,99
1970 4.Vj.	31 423	45 684	25,58	22 689	25 078	31,79	6 517	14 083	19,10	2 217	6 522	15,68
1971 1.Vj.	29 149	42 630	26,81	21 002	22 332	33,71	6 240	13 600	19,32	1 907	6 698	19,05
1971 2.Vj.	31 696	44 358	26,29	22 925	24 959	33,19	6 951	14 108	18,76	1 820	5 290	13,82
1971 3.Vj.	30 666	42 851	27,17	22 371	23 941	33,66	6 780	14 422	19,75	1 515	4 489	16,43
1971 4.Vj.	31 337	44 895	28,55	22 704	25 829	35,13	6 884	14 628	21,10	1 749	4 438	14,78

Vgl. Fachserie M, Reihe 5/II.

1) Industrieland, Land für Verkehrszwecke und Freiflächen.- 2) Jahresergebnis mit Nachmeldungen.

Index der Großhandelsverkaufspreise

1962 = 100

Jahr Monat	Großhandel insgesamt	Wirtschaftsgruppe (Institutionelle Gliederung)									
		Großhandel mit									
		Getreide, Saaten, Pflanz- u. Futter- u. Düngemittel sowie leb. Tieren	textilen Rohstoffen u. Halbwaren, Häuten und Fellen	techn. Chemi- kalien und Rohdrogen, Kautschuk u. Kunstgummi	Kohle, sonst. festem Brennstoffen u. Mineralöl- erzeugnissen	Erzen, Eisen, NE-Metallen u. Halbzeug	Holz, Holz- halbwaren, Baustoffen u. Installa- tionsbedarf	Schrott u. sonstigen Abfall- stoffen	Nahrungs- u. Genußmitteln	Bekleidung, Wäsche, Aus- stattungs- u. Sportartikel sowie mit Schuhen	
1967 D ¹⁾ 1968 D	103,5 106,6	99,8 99,4	90,7 95,2	100,3 102,1	104,6 110,2	100,5 104,5	104,2 107,0	78,4 90,6	105,2 106,5	109,9 113,4	
Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer											
1968 D 1969 D 1970 D 1971 D	97,6 100,0 105,6 110,3	93,3 95,0 94,1 93,2	90,2 93,7 77,8 72,1	93,1 92,6 103,6 110,6	99,8 99,6 110,5 120,7	94,6 102,6 109,0 108,1	97,1 100,2 109,2 119,3	82,0 89,2 104,4 86,8	99,5 101,8 101,1 103,1	102,6 104,1 108,5 114,0	
1971 April Mai Juni Juli Aug. Sept.	110,1 110,2 111,6 111,2 110,6 110,9	94,2 93,4 94,9 94,2 90,1 90,9	74,0 74,1 72,7 72,7 72,2 70,8	112,4 111,9 112,0 111,6 111,2 110,6	119,2 119,1 123,7 123,1 122,5 122,7	109,8 109,4 108,7 109,3 108,7 107,9	118,4 118,8 119,7 120,4 120,6 120,8	91,6 91,3 89,6 88,0 86,4 84,2	102,8 103,5 104,8 102,8 102,5 103,8	113,1 113,2 113,7 113,9 114,7 114,9	
Okt. Nov. Dez.	110,7 110,8 110,9	91,3 92,0 92,6	68,6 71,5 74,7	109,6 108,5 108,0	122,0 121,2 120,9	107,5 106,7 106,6	120,8 120,8 121,3	83,4 77,8 75,8	103,4 104,6 105,0	115,5 115,9 115,9	
1972 Jan. Febr. März April Mai Juni	111,4 111,8 112,7 113,1 113,6 114,0	93,4 94,2 95,5 95,4 95,9 97,0	76,7 82,9 92,1 102,1 98,5 102,6	108,8 108,6 108,2 108,4 107,6 107,3	121,9 121,8 123,6 123,8 124,1 124,1	106,6 106,9 107,6 107,7 109,3 110,3	121,7 121,9 122,3 123,3 124,3 124,4	74,5 74,5 75,7 77,2 78,0r 78,1	105,5 105,9 106,1 106,2 106,6 106,9	117,0 118,0 118,2 118,4 118,5 118,8	
Jahr Monat	Warengruppen	Wirtschaftsgruppen (Institutionelle Gliederung)						Warengruppen			
		Großhandel mit						Getreide, Saaten, Futter- und Düngemittel, lebende Tiere	textile Rohstoffe u. Halbwaren, Häute, Felle	techn. Chemikalien Rohdrogen	Kohle, sonst. feste Brennstoffe, Mineralöl- erzeugnisse
		Eisen- u. Me- tallwaren sowie m. Fert- tigwaren aus Kunststoffen, Glas, Feinke- ramik u. Holz	elektr.- techn., fein- mech. u. opt. Erzeugn., Schmuck-, Le- der-, Galant.- u. Spielw. so- wie Musik- instrumenten	Fahrzeugen u. Masch. (ohne Gh. m. Spezialmasch. d. Nahrungs- u. Genußmit- telgewerbes)	techn. Bedarf u. Spezialbe- darf versch. Wirtschafts- zweige	pharmazeut. u. kosmet. Erzeugn., Dental-, Labo- r-, Kran- kenpflege u. Friseur- bedarf	Papier, Papierwaren u. Druck- erzeugnissen				
1967 D ¹⁾ 1968 D	105,8 110,7	104,2 105,6	104,5 107,9	107,7 113,5	115,6 123,9	104,5 107,6	99,6 99,8	90,2 98,4	101,7 103,4	104,6 110,2	
Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer											
1968 D 1969 D 1970 D 1971 D	100,2 105,2 117,0 125,8	95,6 97,7 103,9 108,6	97,7 99,5 107,6 115,1	102,8 105,6 110,2 114,0	112,7 114,4 120,3 128,6	97,4 101,1 106,7 112,3	93,6 93,7 92,1 92,5	92,3 99,2 84,0 80,0	94,5 94,7 106,3 110,7	99,7 99,6 110,6 120,9	
1971 April Mai Juni Juli Aug. Sept.	126,1 126,1 126,2 126,2 126,1 126,1	109,1 108,7 108,7 108,8 109,0 109,4	114,7 114,7 114,7 114,8 115,1 115,5	113,0 113,1 113,6 114,2 114,8 114,8	127,4 128,2 128,8 129,6 130,1 130,3	112,4 112,4 111,9 111,9 111,9 112,0	94,0 93,1 93,2 93,5 89,2 90,0	81,9 81,3 79,6 80,4 80,2 79,1	111,1 111,1 111,1 111,1 111,1 111,1	119,5 119,3 124,0 123,4 122,7 122,9	
Okt. Nov. Dez.	126,1 126,3 126,4	109,2 109,9 110,0	115,9 116,4 116,6	114,9 115,8 115,9	130,4 131,2 131,7	112,8 113,0 113,5	90,4 91,2 91,8	78,6 81,2 84,7	110,5 110,5 110,5	122,3 121,4 121,0	
1972 Jan. Febr. März April Mai Juni	127,3 127,9 129,0 129,6 129,9 130,2	110,3 110,8 111,6 111,8 111,8 112,1	117,4 118,7 119,2 119,5 119,5 119,5	117,1 117,5 118,9 120,1 120,4 120,8	132,2 132,9 134,5 135,1 135,6 136,1	113,9 114,1 114,3 114,6 114,6 114,7	92,7 93,6 95,3 95,2 95,2 96,0	86,9 91,4 103,4 115,7 110,5 115,0	110,5 110,9 110,9 110,9 109,7 109,7	122,1 122,0 123,7 123,9 124,2 124,2	
Jahr Monat	Warengruppen	Warengruppen									
		Eisen, Stahl, NE-Metalle und deren Halbzeug	Holz, Holz- halbwaren, Baustoffe, nichtelektr. Installationsbedarf	Schrott u. sonstige Abfallstoffe	Nahrungs- u. Genußmittel	Bekleidung, Wäsche, Aus- stattungs- artikel u. Schuhe	Eisen- und Metallwaren, Fertigwaren aus Kunst- stoffen u. a.	elektro- techn., fein- mech. u. opt. Erzeugnisse, Schmuckwaren u. a.	Fahrzeuge, Masch. (ohne Spezial- masch. des Nahrungs- u. Genußmittel- gewerbes)	pharmazeut. u. kosmet. Er- zeugn., Den- tal-, Labor- u. Kranken- pflegeart., Friseurbed.- Artikel	Papier, Papierwaren, Druckerei- erzeugn., Schul- und Büroartikel
1967 D ¹⁾ 1968 D	99,4 101,6	104,1 106,8	77,9 90,7	104,8 105,8	110,1 113,4	104,6 105,4	109,6 114,4	104,8 108,1	113,4 121,0	104,5 107,9	
Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer											
1968 D 1969 D 1970 D 1971 D	91,9 99,2 105,8 107,2	96,7 99,9 109,0 119,7	82,2 90,1 106,0 87,8	99,0 101,7 101,6 102,6	102,6 104,0 108,3 114,0	95,4 98,6 108,6 115,5	103,6 107,0 114,7 121,1	97,8 99,7 107,8 115,5	109,9 110,9 115,7 122,8	97,6 101,2 106,6 111,9	
1971 April Mai Juni Juli Aug. Sept.	108,1 108,0 107,6 108,1 107,7 107,3	118,8 119,3 120,0 120,7 120,9 121,0	92,8 92,5 91,0 89,4 88,1 85,6	102,1 102,6 104,7 102,6 102,4 103,3	113,0 113,1 113,6 113,8 114,6 114,8	115,9 115,9 116,1 115,9 115,9 115,8	121,3 121,0 120,9 121,0 121,5 122,0	115,1 115,1 115,1 115,2 115,5 115,9	121,7 122,2 122,8 123,5 123,8 123,1	112,0 112,0 111,6 111,6 111,5 111,6	
Okt. Nov. Dez.	107,1 106,7 106,7	121,2 121,4 121,9	84,7 78,3 76,0	103,0 103,8 104,1	115,6 115,9 116,0	115,7 115,4 115,4	122,0 122,7 122,8	116,3 116,7 116,9	124,2 124,8 125,2	112,4 112,5 112,9	
1972 Jan. Febr. März April Mai Juni	106,6 106,7 107,1 107,1 109,0 110,2	122,4 122,7 123,1 124,2 125,2 125,4	74,6 74,6 76,0 77,7 78,6 78,6	104,7 105,1 105,4 105,6 106,0 106,4	117,1 118,1 118,4 118,5 118,6 119,0	115,9 116,3 116,9 117,5 118,0 118,2	123,4 124,0 124,6 124,8 124,7 125,3	117,7 118,9 119,4 119,7 119,7 119,7	125,6 126,2 127,5 128,1 128,7 129,0	113,2 113,4 113,6 113,8 113,9 113,9	

Vgl. Fachserie M, Reihe 8.

1) Einschl. Umsatz- (Mehrwert-) steuer.

Index der Einzelhandelspreise

1962 = 100

Jahr ¹⁾ Monat	Einzelhandel insgesamt	Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln und Gemischtwaren								
		zusammen	darunter mit							
			Nahrungs- u. Genußmitteln versch. Art 2) und mit Ge- mischtwaren	Kartoffeln, Gemüse, Obst und Südfrüchten	Milch, Milcherzeug- nissen, Fett- waren u. Eiern	Fischen und Fisch- erzeugnissen	Süßwaren	Kaffee, Tee und Kakao	Getranken	Tabakwaren
1967 D	107,2	107,5	107,5	96,1	111,0	132,1	98,9	98,9	105,2	107,8
1968 D	107,2	106,3	106,3	91,7	111,6	128,5	97,3	96,4	104,2	109,0
1969 D	108,7	108,5	108,4	101,0	113,5	136,2	98,1	96,1	104,1	109,2
1970 D	112,5	110,5	110,5	101,5	113,9	150,9	101,3	100,2	107,5	109,8
1971 D	118,0	115,0	115,1	101,7	122,1	162,5	104,2	101,9	110,7	110,7
1971 April	117,5	114,9	115,0	106,3	120,4	164,1	103,8	101,7	110,1	110,6
1971 Mai	117,8	115,4	115,5	107,3	121,7	158,1	104,0	101,9	110,5	110,7
1971 Juni	118,2	116,0	116,0	109,8	122,0	160,3	104,2	102,1	110,9	110,7
1971 Juli	118,5	116,3	116,4	110,2	122,5	160,1	104,5	102,4	111,2	110,8
1971 Aug.	118,2	115,2	115,3	99,9	123,1	158,2	104,7	102,5	111,4	110,8
1971 Sept.	118,8	115,3	115,5	96,9	124,0	161,6	104,9	102,5	111,5	110,9
1971 Okt.	119,1	115,3	115,5	94,5	124,8	165,7	104,9	101,9	111,6	110,9
1971 Nov.	119,7	115,9	116,1	96,3	125,5	168,5	105,0	101,8	111,8	111,0
1971 Dez.	120,1	116,5	116,7	98,0	126,4	171,4	105,1	101,9	112,0	111,0
1972 Jan.	121,1	117,9	118,0	102,3	127,1	176,3	106,3	103,1	114,9	111,6
1972 Febr.	121,7	118,3	118,5	104,8	127,0	175,0	106,6	103,2	115,3	111,7
1972 März	122,3	118,7	118,9	106,3	127,1	169,1	106,8	103,3	115,6	111,8
1972 April	122,5	118,8	119,0	105,6	127,1	175,5	106,9	103,4	115,8	111,9
1972 Mai	122,7	119,1	119,3	107,5	127,2	172,4	106,9	103,4	116,0	111,9
1972 Juni	123,3	120,2	120,3	113,2	127,5	176,3	107,0	103,1	116,2	111,9

Jahr ¹⁾ Monat	Einzelhandel mit Bekleidung, Wäsche, Sportartikeln und Schuhen						Einzelhandel mit Hausrat und Wohnbedarf				Einzelhandel mit Elektro-, Optik- erzeugnissen u. Uhren	
	zusammen	mit Textilwaren				mit Schuhen und Schuhwaren	zusammen	davon mit			zusammen	dar. mit Elektro- erzeugn. (a.n.g.), Rundfunk- Fernseh-u. Phonoger.
		zusammen	Textil- waren versch. Art 2)	Ober- bekleidung	Wäsche, Wirk- und Strick- waren			Eisen- Metall- u. Kunst- stoffwaren (a.n.g.)	Haushalts- keramik u.-glas- waren	Möbeln		
1967 D	109,2	108,2	108,0	109,1	106,7	114,4	108,1	105,6	109,3	109,5	98,9	89,7
1968 D	109,1	108,1	107,8	108,7	106,7	114,7	107,8	105,2	109,9	109,1	98,7	87,8
1969 D	110,1	109,1	108,8	109,6	108,0	115,9	108,5	106,2	111,5	109,6	99,5	87,5
1970 D	114,3	112,8	112,6	113,5	111,7	122,6	113,6	111,9	118,2	114,3	101,7	89,3
1971 D	120,9	118,6	118,4	119,5	117,3	133,8	120,0	118,0	125,0	120,8	105,0	91,5
1971 April	119,7	117,5	117,3	118,3	116,3	131,7	119,3	117,2	124,0	120,2	104,7	91,3
1971 Mai	120,2	117,9	117,7	118,8	116,7	132,4	119,9	117,8	125,1	120,7	104,9	91,4
1971 Juni	120,5	118,2	118,0	119,1	117,0	132,9	120,2	118,1	125,4	120,9	105,1	91,5
1971 Juli	120,8	118,5	118,3	119,3	117,3	133,4	120,5	118,4	125,7	121,2	105,2	91,5
1971 Aug.	121,3	118,9	118,7	119,7	117,7	134,4	120,7	118,6	125,9	121,4	105,4	91,7
1971 Sept.	122,4	119,8	119,6	120,8	118,5	136,4	121,0	118,9	126,2	121,7	105,5	91,8
1971 Okt.	123,2	120,5	120,3	121,5	119,1	137,9	121,3	119,2	126,5	122,1	105,7	91,9
1971 Nov.	123,9	121,0	120,8	122,2	119,7	139,0	121,6	119,5	126,7	122,4	105,9	92,1
1971 Dez.	124,1	121,3	121,1	122,5	119,9	139,2	121,8	119,7	126,8	122,6	106,0	92,3
1972 Jan.	125,1	122,2	122,0	123,4	120,8	140,7	122,7	120,4	127,9	123,6	106,5	92,7
1972 Febr.	125,7	122,8	122,6	124,0	121,4	141,4	123,3	121,0	128,6	124,2	107,1	93,0
1972 März	126,4	123,4	123,2	124,7	122,1	142,2	123,9	121,4	129,1	124,8	107,4	93,1
1972 April	126,8	123,8	123,6	125,1	122,4	142,9	124,3	121,8	129,6	125,2	107,5	93,2
1972 Mai	127,1	124,1	123,9	125,4	122,7	143,3	124,6	122,1	130,0	125,5	107,8	93,2
1972 Juni	127,4	124,4	124,1	125,6	123,0	143,6	124,9	122,3	130,2	126,0	108,2	93,3

Jahr ¹⁾ Monat	Einzelhandel mit Papier- waren und Druck- erzeugnissen	Einzelhandel mit pharmazeutischen, kosmetischen u.ä. Erzeugnissen				Einzelhandel mit Kohle und Mineralölprodukten				Einzelhandel mit Fahrzeugen, Maschinen und Büroeinrichtungen		Einzelhandel mit sonstigen Waren
		zusammen	darunter		zusammen	davon mit		zusammen	dar. mit Fahrzeugen, deren Teilen u. Zubehör			
			Apotheken	Drogerien		Brennstoffen	Mineralöl- erzeugnissen (Tankstellen- Absatz)					
1967 D	120,8	110,2	111,0	109,9	113,4	114,3	107,4	103,8	102,7		103,9	
1968 D	122,7	112,7	114,9	110,6	118,0	118,6	113,2	105,1	103,5		104,2	
1969 D	125,8	114,7	117,4	112,2	120,5	122,2	108,1	106,3	104,2		104,7	
1970 D	132,3	120,5	122,8	119,5	133,3	137,1	106,5	111,4	108,8		109,1	
1971 D	141,6	126,0	129,0	124,5	144,3	148,9	112,1	117,9	114,7		113,6	
1971 April	140,6	125,6	128,3	124,5	142,2	146,4	113,1	117,3	114,2		115,2	
1971 Mai	140,8	125,8	128,4	124,8	141,3	145,3	113,3	117,4	114,2		113,7	
1971 Juni	141,9	126,1	128,8	125,0	141,8	145,8	113,5	117,8	114,6		112,3	
1971 Juli	142,5	126,3	129,1	125,2	143,1	147,4	113,1	117,8	114,6		111,5	
1971 Aug.	142,7	126,7	129,6	125,4	143,3	147,7	112,5	118,0	114,8		108,9	
1971 Sept.	142,8	127,2	130,3	125,7	143,6	150,3	112,1	118,7	115,6		109,5	
1971 Okt.	143,1	126,9	129,7	125,8	146,8	151,8	112,0	119,0	115,8		112,4	
1971 Nov.	143,2	128,1	131,7	125,9	147,6	152,8	111,2	119,2	115,8		115,2	
1971 Dez.	143,5	128,2	131,7	126,0	148,5	153,7	111,4	119,3	115,8		116,4	
1972 Jan.	143,7	128,6	132,1	126,6	149,8	155,3	111,1	119,9	116,5		121,8	
1972 Febr.	143,8	129,6	133,5	126,8	150,5	156,1	111,4	121,8	118,8		120,4	
1972 März	144,0	131,3	134,7	129,9	151,7	156,3	111,9	122,5	119,5		120,0	
1972 April	144,8	131,5	134,7	130,2	149,1	153,3	119,0	122,8	119,7		118,1	
1972 Mai	144,6	131,8	135,2	130,3	148,6	152,9	119,0	122,9	119,7		118,2	
1972 Juni	144,6	132,2	135,8	130,4	149,0	153,3	119,0	122,9	119,7		119,0	

Vgl. Fachserie M, Reihe 6.

1) Die Monatsindizes beziehen sich jeweils auf den Preisstand von Monatsmitte. - Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes. - 2) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt.

Preisindex für die Lebenshaltung

1962 = 100

Jahr Monat 6)	Lebenshaltung		Hauptgruppe 7)								
	insgesamt	ohne saison- abhängige Waren 8)	Nahrungs- u. Genuss- mittel (einschl. Verzehr in Gast- stätten)	Kleidung, Schuhe	Wohnungs- miete 9)	Elektri- zität, Gas, Brenn- stoffe	Übr. Waren- u. Dienst- leistungen für die Haushalts- führung	Waren und Verkehrs- zwecke, Nachrich- tenüber- mittlung	Dienstleistungen für die Körper-u. Gesund- heits- pflege	Bildungs- und Unter- haltungs- zwecke	Personl. Aus- stattung; sonstige Waren und Dienst- leistungen
Alle privaten Haushalte ¹⁾											
1967 D	114,6	115,6	112,1	110,0	135,7	109,9	107,1	112,9	123,6	117,8	111,4
1968 D	116,4	117,8	111,1	110,0	146,0	116,7	107,8	116,0	130,5	121,1	114,0
1969 D	119,5	120,4	114,1	111,3	156,6	118,7	109,1	115,3	133,5	123,1	116,4
1970 D	124,0	125,2	117,4	115,8	163,4	127,4	114,1	118,1	140,9	129,4	121,0
1971 D	130,4	131,6	121,8	122,8	173,1	135,5	120,7	125,4	150,1	136,4	126,8
1971 April	129,5	130,4	121,5	121,5	171,5	134,0	120,2	124,7	149,0	135,4	125,4
1971 Mai	129,9	130,9	121,8	122,0	172,0	133,3	120,2	125,1	149,8	135,7	125,6
1971 Juni	130,4	131,4	122,6	122,4	172,9	133,5	120,1	125,5	150,2	136,4	125,7
1971 Juli	130,9	131,9	123,0	122,7	173,7	134,3	120,5	125,8	150,7	136,6	126,0
1971 Aug.	130,8	132,5	122,1	123,2	174,4	134,3	119,9	126,2	151,3	137,3	126,7
1971 Sept.	131,4	133,2	122,4	124,4	175,1	136,3	120,5	127,4	151,9	137,9	128,8
1971 Okt.	132,0	133,8	122,6	125,2	176,5	137,3	121,9	127,6	152,3	138,5	128,9
1971 Nov.	132,6	134,1	123,2	125,9	176,9	138,3	122,9	127,5	152,8	138,9	129,2
1971 Dez.	133,1	134,5	123,9	126,2	177,4	139,3	123,4	127,6	153,1	139,2	129,2
1972 Jan.	134,5	135,6	125,3	127,3	178,6	141,6	125,8	129,2	154,6	140,0	129,5
1972 Febr.	135,1	136,2	125,9	127,9	179,5	142,9	125,6	130,2	155,6	140,5	130,0
1972 März	135,8	137,0	126,4	128,6	180,6	142,9	125,8	132,0	157,0	140,8	130,3
1972 April	136,1	137,5	126,8	129,1	181,3	141,1	125,6	132,2	157,9	141,3	130,5
1972 Mai	136,5	137,8	127,4	129,4	181,9	140,9	125,8	132,4	158,7	141,6	130,7
1972 Juni	137,4	138,4	129,1	129,7	182,3	141,0	126,3	132,6	159,3	141,9	131,0
4-Personen-Haushalte von Angestellten und Beamten mit höherem Einkommen ²⁾											
1967 D	113,1	114,0	110,1	110,0	132,2	104,3	106,9	107,7	130,8	116,7	113,1
1968 D	115,8	117,0	110,0	110,0	142,4	112,3	107,7	110,5	138,3	120,4	116,4
1969 D	118,4	119,4	112,3	111,3	153,0	112,8	109,1	110,0	143,0	122,5	119,6
1970 D	122,9	124,0	114,8	115,7	159,4	119,6	114,1	113,9	153,0	127,9	123,7
1971 D	129,6	130,7	119,4	122,5	168,5	126,3	120,7	120,6	166,5	134,9	132,7
1971 April	128,9	129,6	119,2	121,2	166,9	126,4	120,2	120,2	164,8	134,0	130,4
1971 Mai	129,3	130,1	119,6	121,7	167,4	125,5	120,1	120,6	166,0	134,3	130,8
1971 Juni	129,6	130,6	120,0	122,1	168,3	125,2	120,2	120,9	166,7	134,9	130,9
1971 Juli	129,9	130,9	120,3	122,4	169,0	125,2	120,4	120,4	167,4	135,1	131,3
1971 Aug.	130,0	131,5	119,6	122,9	169,5	124,4	119,8	120,6	168,3	135,6	135,7
1971 Sept.	130,6	132,2	119,8	124,0	170,2	125,7	120,5	121,8	168,9	136,1	135,8
1971 Okt.	131,2	132,7	119,9	124,8	171,7	125,9	121,8	122,0	169,6	136,5	135,9
1971 Nov.	131,7	133,1	120,5	125,6	172,3	126,5	122,9	121,9	170,2	137,0	136,1
1971 Dez.	132,1	133,4	121,2	125,9	172,7	127,9	123,4	121,9	170,6	137,3	136,0
1972 Jan.	133,5	134,5	123,0	126,9	173,8	130,0	125,7	122,8	172,5	138,0	136,3
1972 Febr.	134,3	135,3	123,7	127,5	174,6	131,3	125,5	124,4	173,9	138,5	136,7
1972 März	135,1	136,1	124,3	128,3	175,7	131,0	125,7	126,0	175,9	138,8	136,9
1972 April	135,3	136,6	124,5	128,7	176,4	129,8	125,4	126,1	176,9	139,2	137,1
1972 Mai	135,7	136,9	125,0	129,0	177,0	129,7	125,6	126,2	178,1	139,3	137,2
1972 Juni	136,2	137,3	126,1	129,3	177,5	129,3	126,2	126,4	179,1	139,6	137,4
4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen des alleinverdienenden Haushaltsvorstandes ³⁾											
1967 D	114,4	115,4	112,0	112,1	138,2	108,5	108,3	114,3	117,6	111,6	117,8
1968 D	116,1	117,5	111,1	112,0	148,4	115,9	108,5	117,0	125,3	115,1	122,4
1969 D	119,3	120,4	114,2	113,2	161,9	117,8	109,5	116,9	127,3	117,1	126,4
1970 D	123,7	125,3	117,4	118,0	168,5	124,4	114,1	119,9	133,4	123,7	130,5
1971 D	130,4	132,2	122,6	125,2	178,5	131,0	120,6	128,2	140,3	130,1	142,6
1971 April	129,3	130,8	122,0	123,9	176,9	129,4	119,2	127,0	139,2	129,4	139,6
1971 Mai	129,9	131,3	122,7	124,4	177,4	128,8	119,8	127,4	139,8	129,7	139,9
1971 Juni	130,6	131,9	123,6	124,7	178,3	129,2	120,7	128,0	140,1	130,2	140,1
1971 Juli	131,2	132,3	124,5	125,0	179,2	129,9	121,1	128,8	140,6	130,4	140,4
1971 Aug.	131,1	133,0	123,1	125,5	180,0	130,1	121,3	129,2	141,0	130,7	140,4
1971 Sept.	131,7	133,8	123,1	126,8	180,8	131,9	122,3	130,8	141,5	131,1	140,5
1971 Okt.	132,0	134,4	123,2	127,7	181,6	133,0	122,7	131,0	141,9	131,5	140,7
1971 Nov.	132,5	134,8	123,8	128,4	181,8	134,3	123,0	131,0	142,8	131,9	140,9
1971 Dez.	133,1	135,2	124,6	128,7	182,2	134,9	123,3	131,0	143,2	132,3	147,0
1972 Jan.	134,3	136,2	126,0	129,9	183,4	137,5	124,1	133,1	144,3	133,0	147,5
1972 Febr.	135,0	136,8	126,6	130,4	184,3	138,9	124,5	134,0	144,8	133,5	147,8
1972 März	135,6	137,5	127,1	131,2	185,5	139,9	125,0	135,6	145,5	133,8	148,1
1972 April	135,9	137,8	127,4	131,7	186,0	137,5	125,3	135,8	146,4	134,3	148,3
1972 Mai	136,5	138,2	128,4	132,1	186,5	137,3	125,5	136,0	147,3	134,4	148,6
1972 Juni	137,4	138,7	130,0	132,3	187,0	137,5	126,1	136,2	147,8	134,5	148,8

Fußnoten vgl. folgende Seite.

Preisindex für die Lebenshaltung

1962 = 100

Jahr Monat ⁶⁾	Lebenshaltung		Hauptgruppe 7)								
	insgesamt	ohne saison- abhängige Waren 8)	Nahrungs- u. Genuß- mittel (einschl. Verzehr in Gast- stätten)	Kleidung, Schuhe	Wohnungs- miete 9)	Elektri- zität, Gas, Brenn- stoffe	Übr. Waren u. Dienst- leistungen für die Haushalts- führung	Verkehrs- zwecke, Nachrich- tenüber- mittlung	Dienstleistungen für die Körper- u. Gesund- heits- pflege	Bildungs- und Unter- haltungs- zwecke	Persönl. Aus- stattung; sonstige Waren und Dienst- leistungen
2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern ⁴⁾											
1967 D	116,8	.	112,1	111,8	140,6	111,4	110,5	124,3	120,0	118,7	120,5
1968 D	118,5	.	110,4	112,0	150,9	111,7	111,7	126,7	125,1	122,4	126,2
1969 D	122,5	.	113,7	113,2	163,4	121,6	113,2	127,1	127,2	125,5	129,1
1970 D	127,2	.	117,0	118,0	170,3	129,6	118,3	127,8	134,5	133,8	133,5
1971 D	133,7	.	121,7	125,0	180,9	137,6	125,8	137,0	142,1	142,2	139,0
1971 April	132,7	.	121,2	123,7	179,3	135,2	124,2	134,9	140,8	141,0	137,4
Mai	133,2	.	121,9	124,2	179,8	134,7	124,8	135,2	141,4	141,6	137,8
Juni	134,0	.	122,8	124,5	180,7	135,3	125,9	135,7	141,8	142,2	138,1
Juli	134,9	.	123,8	124,8	181,7	136,3	126,3	138,2	142,2	142,4	138,5
Aug.	134,2	.	121,9	125,3	182,5	137,0	126,6	138,8	142,6	142,5	140,9
Sept.	134,8	.	121,9	126,5	183,4	139,3	127,8	142,3	143,1	143,1	141,2
Okt.	135,2	.	122,0	127,4	184,1	140,9	128,2	142,4	143,4	143,8	141,4
Nov.	135,9	.	122,7	128,1	184,4	142,3	128,4	142,4	145,1	144,9	141,8
Dez.	136,6	.	123,7	128,4	184,8	143,0	128,8	142,6	145,4	145,8	141,9
1972 Jan.	138,1	.	125,1	129,6	186,2	146,3	129,7	143,6	146,4	146,4	142,6
Febr.	138,8	.	125,8	130,2	187,2	148,0	130,1	143,7	146,9	146,7	143,1
März	139,4	.	126,2	131,1	188,4	148,3	130,7	144,0	148,1	146,9	143,6
April	139,7	.	126,6	131,5	188,9	146,6	131,0	144,1	148,9	147,8	143,9
Mai	140,4	.	127,7	131,9	189,5	146,4	131,3	144,2	149,8	148,2	144,2
Juni	141,6	.	129,5	132,2	189,9	146,8	131,9	144,4	150,2	148,5	144,5
Einfache Lebenshaltung eines Kindes											
1967 D	114,2	.	108,8	111,5	138,0	110,3	106,0	141,8	118,6	131,3	.
1968 D	115,6	.	107,2	111,6	148,2	119,3	106,7	153,6	126,7	137,5	.
1969 D	120,4	.	112,3	112,9	161,8	121,1	107,3	155,5	128,8	140,2	.
1970 D	124,3	.	115,1	117,7	168,3	127,6	111,0	158,1	134,8	146,0	.
1971 D	130,8	.	120,1	125,1	178,3	135,7	116,6	168,7	141,2	156,0	.
1971 April	130,7	.	121,2	123,7	176,7	133,6	115,7	169,3	140,3	154,8	.
Mai	130,9	.	121,3	124,2	177,2	133,2	116,1	166,5	140,8	155,1	.
Juni	131,7	.	122,1	124,6	178,1	133,6	116,5	168,8	141,1	156,2	.
Juli	132,0	.	122,4	124,9	179,0	134,3	116,9	169,1	141,6	156,4	.
Aug.	130,4	.	118,8	125,5	179,8	134,8	117,2	171,8	142,0	157,7	.
Sept.	130,8	.	118,5	126,8	180,6	137,1	117,6	174,7	142,6	158,2	.
Okt.	131,1	.	118,5	127,7	181,4	138,6	118,0	174,9	142,9	159,0	.
Nov.	132,2	.	120,1	128,5	181,6	140,1	118,4	174,9	143,2	159,5	.
Dez.	133,5	.	122,1	128,8	182,0	141,1	118,7	175,8	143,5	159,9	.
1972 Jan.	135,8	.	125,0	130,0	183,2	145,1	119,6	180,7	144,6	161,1	.
Febr.	136,8	.	126,1	130,6	184,1	147,4	120,1	181,4	145,3	162,2	.
März	137,1	.	126,0	131,5	185,3	147,7	120,6	182,7	146,0	162,8	.
April	137,1	.	125,7	131,9	185,7	146,5	121,0	183,0	146,8	163,1	.
Mai	137,5	.	126,1	132,2	186,3	146,5	121,3	183,3	147,4	163,3	.
Juni	139,0	.	128,7	132,5	186,8	146,7	121,6	184,4	147,9	163,9	.

Vgl. Fachserie M, Reihe 6.

1) Lebenshaltungsausgaben von rd. 740 DM monatlich nach den Verbrauchsverhältnissen von 1962.- 2) Lebenshaltungsausgaben von rd. 528 DM monatlich nach den Verbrauchsverhältnissen von 1965, Preisbasis 1962.- 3) Lebenshaltungsausgaben von rd. 742 DM monatlich nach den Verbrauchsverhältnissen von 1962.- 4) Lebenshaltungsausgaben von rd. 310 DM monatlich nach den Verbrauchsverhältnissen von 1962.- 5) Bedarfsstruktur 1965 für den Mindestunterhalt von Kindern im 1. bis 18. Lebensjahr.- 6) Die Monatsindizes beziehen sich jeweils auf den Preisstand von Monatsmitte.- Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes.- 7) Nach dem Güterverzeichnis für den Privaten Verbrauch (Gliederung nach dem Verwendungszweck).- 8) Kartoffeln, Gemüse, Obst, Süßfrüchte, Eier, Frischfleisch; bei dem Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte und bei dem Preisindex für die Lebenshaltung von 4-Personen-Haushalten von Angestellten und Beamten mit höherem Einkommen außerdem ohne Blumen, ohne Kohle, ohne Heizöl.- 9) Bei den Preisindizes für die Lebenshaltung von mittleren 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalten, von Renten- und Sozialhilfeempfängern sowie eines Kindes sind neben den Altbauwohnungen nur solche Neubauwohnungen erfaßt, die im Rahmen des sozialen Wohnungsbauprogramms erstellt wurden.- 10) Ohne Preisreihe für Wasserverbrauch.

Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte
Ausgewählte Gruppen und Untergruppen
1962 = 100

Jahr Monat ⁶⁾	Nahrungs- und Genußmittel													
	Fleisch	FrISChe FISChe	Eier	Milch, Käse, Butter	Brot und Backwaren	Mehl, Nähr- mittel und Kar- toffeler- zeugnisse	Kar- toffeln	FriscH- gemüse obst		Zucker, Süßwaren	Alkohol- freie Getränke	Genuß- mittel	Verzehr in Gast- stätten	
1967 D	118,6	139,1	111,4	112,5	122,6	109,7	89,0	88,7	96,6	97,8	106,2	104,7	126,2	
1968 D	111,4	135,3	107,0	114,2	123,1	110,5	80,1	89,6	89,5	96,4	105,8	104,1	135,8	
1969 D	117,4	145,0	109,1	116,8	124,6	111,0	113,1	99,4	98,3	97,3	106,9	103,8	138,5	
1970 D	122,5	161,9	94,9	116,7	132,8	114,4	131,4	99,1	91,0	99,1	110,8	106,6	145,7	
1971 D	121,9	175,7	105,6	125,5	143,5	119,5	103,2	99,4	99,3	102,8	116,3	108,4	154,3	
1971 April Mai Juni	120,8	178,4	106,3	123,3	141,2	117,5	98,4	113,4	102,8	102,2	115,0	108,1	152,6	
	120,6	170,1	102,3	125,5	141,7	118,7	105,6	109,1	107,3	102,5	115,6	108,4	153,3	
	120,9	172,9	97,0	126,1	142,5	120,5	122,0	107,0	112,6	102,8	116,6	108,6	154,2	
	121,4	172,3	98,2	126,6	143,0	121,1	136,3	96,0	115,6	103,1	117,0	108,8	154,8	
	122,0	169,3	98,7	127,4	143,9	121,2	101,7	88,5	102,8	103,3	117,6	108,8	155,9	
	123,0	173,6	104,5	127,9	145,3	121,3	93,2	86,6	97,5	103,6	117,8	108,9	156,3	
Juli Aug. Sept.	123,4	179,2	109,5	128,6	146,1	121,4	90,9	83,4	94,1	103,8	118,4	108,7	157,1	
	123,7	182,9	111,2	129,3	147,2	121,5	92,7	86,5	95,7	104,0	118,5	108,7	157,5	
	124,0	186,9	117,5	129,9	148,0	121,7	93,9	97,6	91,8	104,2	118,9	108,8	158,0	
	125,0	193,5	119,2	130,4	149,0	121,9	95,3	114,7	90,7	104,7	119,2	110,5	159,9	
	126,1	191,5	113,6	130,7	149,3	122,0	95,7	117,4	95,9	104,9	119,4	110,7	160,9	
	127,5	183,1	112,2	130,9	149,8	122,0	95,4	114,6	101,2	105,2	119,8	110,8	162,0	
April Mai Juni	128,9	191,9	110,7	131,0	150,2	122,2	95,1	114,4	100,1	105,3	120,1	110,9	162,9	
	129,9	187,4	108,8	131,2	151,0	122,2	104,6	111,9	105,5	105,3	120,7	110,9	163,5	
	133,6	192,7	108,0	131,7	151,6	122,5	131,3	109,8	116,3	105,5	121,4	110,8	164,1	
	Kleidung, Schuhe					Elektrizität, Gas, Brennstoffe				Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung				
	Jahr Monat ⁶⁾	Ober- be- kleidung	Leib- wäsche u. sonstige Unterbe- kleidung	Schuhe, Repara- turen u. Zubehör	Wohnungs- miete 10)	Elektri- zität		Kohle	Flüssige Brenn- stoffe	Möbel	Heim- textil-, Haus- halts- wäsche	Heiz- u. Kochger., Beleuch- tungs- körper	Elek- trische Haushalts- maschinen und -geräte	Sonstige nichtel.
						Gas								
1967 D	110,4	103,0	114,5	135,6	102,5	106,7	117,0	98,9	110,9	105,2	101,7	91,9	108,1	
1968 D	110,2	103,1	115,2	145,9	111,8	119,7	121,3	105,8	110,4	105,7	100,1	88,8	108,8	
1969 D	111,4	104,3	116,4	156,5	112,3	120,7	126,2	98,9	111,0	106,8	99,9	87,4	110,6	
1970 D	115,5	108,3	123,4	163,3	113,0	121,4	142,7	104,4	116,0	109,7	103,5	88,8	117,7	
1971 D	121,9	113,9	134,6	173,0	115,9	123,9	154,7	115,3	123,2	114,2	107,7	90,8	125,1	
1971 April Mai Juni	120,7	112,8	132,4	171,4	114,6	123,3	150,8	123,6	122,4	113,4	107,3	90,4	124,1	
	121,1	113,2	133,2	171,9	115,0	123,5	149,9	118,9	123,0	113,7	107,6	90,6	124,9	
	121,5	113,5	133,7	172,8	115,2	123,9	150,9	115,7	123,2	113,9	107,7	90,8	125,4	
	121,7	113,8	134,3	173,6	115,2	123,9	153,0	112,6	123,6	114,1	107,9	90,9	125,7	
	122,2	114,3	135,2	174,3	115,8	124,2	154,2	105,8	123,8	114,7	108,0	91,0	125,9	
	123,3	115,0	137,2	175,0	116,8	124,6	157,3	106,9	124,2	115,2	108,2	91,3	126,2	
Okt. Nov. Dez.	124,1	115,7	138,6	176,4	117,8	124,7	159,5	104,0	124,5	115,7	108,4	91,5	126,6	
	124,8	116,2	139,8	176,8	118,9	125,9	161,0	102,1	124,8	116,2	108,8	91,7	127,0	
	125,2	116,4	140,0	177,3	119,5	125,9	161,5	107,8	125,1	116,3	108,9	91,9	127,2	
	126,1	117,4	141,7	178,4	123,0	129,7	163,3	107,9	126,1	117,2	109,5	92,1	128,2	
	126,8	118,0	142,4	179,3	125,3	131,1	163,9	109,7	126,8	117,8	109,9	92,4	128,9	
	127,6	118,5	143,2	180,4	125,5	130,8	164,4	107,4	127,4	118,3	110,1	92,6	129,4	
April Mai Juni	128,0	118,9	143,9	181,1	126,0	131,1	160,3	106,2	127,9	118,6	110,5	92,7	129,9	
	128,4	119,1	144,4	181,7	126,3	131,1	159,8	106,0	128,2	118,8	110,7	92,8	130,2	
	128,7	119,3	144,8	182,1	126,3	131,3	160,6	102,8	128,7	119,1	110,7	92,8	130,6	
	Waren und Dienstleistungen für													
	Jahr Monat ⁶⁾	Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung				die Körperpflege		die Gesundheitspflege		Bildungs- und Unterhaltungszwecke				Pers. Ausstattung; sonstige Waren u. Dienstleistungen
Kraft- fahrzeuge und Fahrräder		Kraft- stoffe	Fremde Verkehrs- leistun- gen	Nach- richten- über- mittlung	Ver- brauchs- güter	Friseur- leistun- gen	Ver- brauchs- güter	Arzt-, Kranken- haus- u. sonstige Dienst- leistun- gen	Rundfunk-, Fernseh- u. Phono- geräte u. Zubehör	Theater, Kino, Sportver- anstalt.	Sonstige Waren u. Dienst- leistun- gen	Persön- liche Aus- stattung	Dienst- leistun- gen des Beher- bergungs- gewerbes	
1967 D	101,6	102,5	121,4	134,9	108,5	137,7	112,3	151,8	82,3	139,6	120,1	110,5	122,2	
1968 D	102,0	109,6	124,3	134,9	110,7	147,1	115,9	171,8	79,2	149,9	124,3	111,8	128,4	
1969 D	102,7	101,1	124,9	134,9	111,9	149,3	118,6	180,5	78,5	153,5	126,3	114,4	132,9	
1970 D	107,3	99,2	125,9	134,9	113,4	160,7	126,5	195,6	79,5	159,0	134,3	118,4	138,0	
1971 D	113,6	104,4	133,8	134,7	117,4	171,0	133,1	219,2	80,2	167,5	141,6	123,2	143,4	
1971 April Mai Juni	112,9	104,7	132,6	134,9	116,8	169,2	132,8	216,7	80,1	165,2	140,7	122,6	140,9	
	112,9	105,6	133,0	134,9	117,2	170,1	132,9	218,6	80,1	166,2	140,9	123,0	141,3	
	113,2	106,1	133,5	134,9	117,5	170,5	133,3	219,7	80,0	166,9	141,5	123,2	141,4	
	113,2	106,1	135,9	127,7	117,8	171,4	133,6	220,4	80,0	167,2	141,7	123,5	141,9	
	113,2	105,5	136,8	127,7	118,0	172,2	134,0	222,0	80,2	168,7	142,6	125,8	146,5	
	114,6	104,9	137,1	137,8	118,3	173,2	134,7	222,5	80,3	170,3	143,3	124,1	146,7	
Okt. Nov. Dez.	114,8	104,6	137,2	137,8	118,4	173,8	134,4	223,8	80,3	171,9	143,9	124,4	146,8	
	114,8	103,9	137,2	137,8	118,5	174,6	135,0	224,7	80,4	172,2	144,3	124,7	147,2	
	114,8	103,5	137,5	137,8	118,6	175,1	135,0	225,2	80,4	172,8	144,4	124,8	147,2	
	115,3	103,2	141,3	137,8	119,1	177,4	135,3	229,0	80,5	174,0	145,4	125,2	147,8	
	118,7	103,0	141,4	137,8	119,3	178,6	136,7	231,7	80,7	174,8	146,3	126,6	148,3	
	119,0	110,7	141,8	137,8	119,4	179,3	139,1	234,9	80,7	175,2	146,8	127,2	148,6	
April Mai Juni	119,0	110,7	141,9	137,8	120,2	180,9	139,1	236,0	80,7	175,6	147,1	127,4	148,9	
	119,1	110,7	142,0	137,8	120,4	182,4	139,3	237,9	80,7	176,0	147,4	127,9	149,0	
	119,1	110,5	142,3	137,8	120,5	183,5	139,5	239,3	80,7	176,2	147,9	128,8	149,1	

Fußnoten vgl. vorhergehende Seite.

Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter

1962 = 100

Jahr Monat	Einfuhr- güter ins- gesamt	Regionale Gliederung		Gliederung nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang									
		Güter aus EWG- | Dritt- Ländern		Erzeugn. d. Land- u. Forst- wirt- schaft, Fischerei	Industrielle Erzeugnisse								
					ins- gesamt	Bergbauliche Erzeugnisse			Erzeugnisse d. verarbeit. Industrie				
						ins- gesamt	Erzeugn. des Kohlen- berg- baues	Eisen- erze	Erdöl, roh	ins- gesamt	Mineral- öl- zeug- nisse	Steine und Erden	Erzeugn. d. Eisen- schaffen- den und Ferroleg. Industr.
1967 D	105,9	106,3	105,7	105,8	105,9	99,4	100,0	89,3	95,0	107,0	94,0	110,2	95,3
1968 D	105,4	105,9	105,1	103,3	106,1	101,4	98,3	87,4	100,1	106,8	93,1	111,5	93,8
1969 D	108,0	108,5	107,8	105,7	108,8	98,2	101,6	85,0	91,8	110,5	78,8	114,0	99,7
1970 D	107,2	107,2	107,2	101,7	109,2	101,0	125,5	95,8	86,4	110,5	88,4	113,9	107,9
1971 D	106,7	108,3	105,9	101,1	108,6	108,8	133,0	93,9	105,6	108,6	100,7	117,0	107,7
1971 April	110,4	112,5	109,3	106,8	111,7	113,3	137,1	97,7	109,5	111,4	112,3	117,6	109,7
1971 Mai	108,9	110,4	108,1	104,8	110,3	112,7	137,1	96,6	110,1	109,9	110,4	117,0	109,6
1971 Juni	107,8	108,7	107,3	103,2	109,3	112,5	136,4	96,6	110,7	108,8	103,4	116,8	107,9
1971 Juli	106,7	107,4	106,4	100,1	109,0	110,9	131,0	96,7	109,2	108,7	98,2	117,0	107,8
1971 Aug.	105,3	105,9	104,9	97,2	108,1	109,4	130,8	92,1	109,1	107,9	92,8	116,6	107,6
1971 Sept.	104,2	106,2	103,2	96,0	107,0	107,4	130,9	90,5	106,7	107,0	90,4	117,2	107,3
1971 Okt.	103,3	105,5	102,2	94,7	106,3	105,9	129,1	88,8	105,2	106,4	84,4	117,0	106,9
1971 Nov.	103,7	106,2	102,4	96,2	106,3	105,5	127,5	88,8	104,9	106,4	83,6	116,8	107,2
1971 Dez.	104,4	108,0	102,5	98,8	106,3	104,6	127,5	88,5	103,6	106,6	88,8	116,6	107,1
1972 Jan.	104,4	108,6	102,3	99,3	106,2	101,2	124,9	84,1	99,6	107,0	89,2	117,0	106,7
1972 Febr.	104,8	109,6	102,4	100,6	106,3	102,2	125,0	84,1	101,3	106,9	83,1	117,2	106,6
1972 März	105,6	110,5	103,1	103,1	106,5	102,3	124,8	84,1	100,9	107,1	81,4	117,7	106,4
1972 April	105,4	110,3	102,9	102,4	106,4	102,0	125,0	84,8	100,2	107,1	82,2	117,6	106,6
1972 Mai	105,4	110,0	103,1	101,9	106,6	101,5	124,5	85,0	99,4	107,4	81,9	117,8	106,8
1972 Juni	105,0	108,7	103,1	100,2	106,6	101,0	124,5	84,6	98,7	107,5	79,8	117,8	107,9
Gliederung nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang													
Industrielle Erzeugnisse													
Erzeugnisse der verarbeitenden Industrie													
Jahr Monat	NE- Metalle u. Metall- halbzeug einschl. Edelmet.	Ma- schinen- bauer- zeug- nisse	Straßen- fahr- zeuge	Elektro- tech- nische	Fein- mechan. und optische	Chemi- sche	Schnitt- Sperr- holz u. sonst. bearbeit. Holz	Holz- schliff, Zellst., Papier u. Pappe	Leder	Leder- waren und Schuhe	Tex- tilien	Beklei- dung	Erzeugn. der Ernäh- rungs- industr.
	Erzeugnisse												
1967 D	137,2	108,2	105,6	105,4	94,2	93,2	106,1	104,5	136,4	103,0	105,8	111,2	105,5
1968 D	148,7	108,8	106,3	102,7	94,0	91,4	105,5	101,1	132,3	100,1	103,5	112,3	102,8
1969 D	167,5	108,9	106,9	102,9	92,4	92,1	114,0	104,6	143,8	106,5	104,8	111,3	108,7
1970 D	157,9	106,5	108,2	98,9	92,0	91,0	117,9	107,7	123,7	108,6	102,3	110,1	111,4
1971 D	125,9	110,4	113,0	100,8	94,5	90,8	117,8	107,8	116,7	112,2	102,4	112,2	109,9
1971 April	140,8	111,0	113,3	102,0	93,7	91,9	119,0	109,9	116,2	112,9	102,8	112,0	110,8
1971 Mai	130,7	110,8	111,8	100,9	94,9	91,0	118,9	108,6	117,3	112,1	102,6	114,3	110,0
1971 Juni	126,6	110,8	114,2	100,5	94,5	90,8	118,3	108,3	117,1	112,3	102,4	114,4	108,7
1971 Juli	127,6	111,0	113,8	100,6	94,6	90,8	117,9	107,9	116,8	112,3	102,2	113,4	109,3
1971 Aug.	125,0	110,7	113,0	101,0	95,6	90,2	116,8	107,2	117,1	112,0	102,4	110,8	108,6
1971 Sept.	119,4	110,2	112,6	100,7	95,4	90,1	116,6	106,1	115,8	112,4	102,3	111,1	108,3
1971 Okt.	117,3	109,9	111,8	100,4	95,3	89,9	116,2	105,5	116,5	112,5	101,8	111,3	109,1
1971 Nov.	115,8	109,6	112,8	100,8	95,7	89,8	116,0	105,5	116,6	112,5	102,1	112,8	109,5
1971 Dez.	115,8	110,0	112,9	100,7	95,7	89,2	115,8	104,7	118,7	112,6	102,2	112,6	109,1
1972 Jan.	118,4	109,2	113,5	100,9	95,2	89,1	114,4	101,8	120,6	113,3	103,5	117,5	109,6
1972 Febr.	121,1	109,0	114,5	99,1	95,8	88,7	114,5	101,1	122,6	113,4	103,9	119,4	109,4
1972 März	123,5	109,0	114,7	98,4	95,6	88,4	113,9	100,9	129,3	114,0	104,1	119,5	109,5
1972 April	121,0	109,1	115,4	98,1	95,4	87,9	114,0	101,0	131,3	114,0	104,8	119,7	110,2
1972 Mai	121,7	108,7	115,6	98,0	95,9	87,8	114,2	101,0	130,7	114,1	105,6	119,6	110,6
1972 Juni	121,4	109,1	115,5	97,7	95,9	87,5	114,2	100,9	131,5	114,5	105,7	119,0	110,9
Gliederung nach den Warengruppen der Außenhandelsstatistik													
Güter der Ernährungswirtschaft													
Güter der gewerblichen Wirtschaft													
Jahr Monat	ins- gesamt	Lebende Tiere	Nahrungsmittel		Genuß- mittel	ins- gesamt	Roh- stoffe	Halb- waren	Fertigwaren				
			tieri- schen	pflanz- lichen					ins- gesamt	Vor- erzeugnisse	End- erzeugnisse	darunter	
			Ursprungs									Investi- tions- güter 1)	Ver- brauchs- güter 1)2)
1967 D	107,1	114,0	108,7	107,2	103,0	105,4	99,7	112,2	105,0	103,4	105,9	107,7	101,9
1968 D	104,2	110,6	104,9	104,1	102,1	105,9	100,2	115,2	104,3	101,7	105,7	108,1	102,6
1969 D	108,0	126,3	112,2	107,1	102,3	108,0	98,8	121,2	106,3	105,7	106,3	108,6	100,5
1970 D	107,1	128,8	111,6	103,7	109,9	107,3	97,2	121,2	105,7	106,1	104,9	105,5	101,8
1971 D	105,5	134,7	113,6	101,5	103,7	107,2	102,8	111,9	107,3	105,5	107,9	107,5	106,8
1971 April	110,7	133,3	114,4	109,4	105,7	110,3	105,5	119,8	108,1	106,6	108,6	108,6	109,5
1971 Mai	108,2	134,8	109,6	107,1	104,9	109,2	105,9	115,6	107,8	106,4	108,2	107,9	108,8
1971 Juni	106,5	137,6	108,7	104,7	104,0	108,3	105,6	112,7	107,5	105,6	108,3	107,8	107,3
1971 Juli	104,2	134,6	108,1	101,6	103,1	107,7	104,1	112,2	107,4	105,4	108,3	107,9	106,2
1971 Aug.	101,6	134,8	110,0	96,9	102,1	106,8	103,0	110,1	107,2	105,2	108,0	107,7	104,7
1971 Sept.	100,6	137,1	113,9	93,9	101,1	105,7	101,7	107,5	107,0	105,1	107,7	107,3	104,4
1971 Okt.	99,7	133,9	114,9	92,5	100,3	104,9	100,8	105,4	106,8	104,9	107,4	106,9	102,6
1971 Nov.	100,8	134,3	117,0	93,5	100,7	104,9	101,1	104,8	107,0	105,2	107,6	106,7	102,7
1971 Dez.	103,0	137,5	118,7	96,1	101,5	105,0	100,7	105,3	107,1	105,3	107,7	106,9	104,3
1972 Jan.	103,0	141,9	116,6	97,0	100,7	105,0	99,7	105,8	107,4	105,5	108,1	106,3	105,2
1972 Febr.	103,8	147,9	115,4	98,3	100,8	105,2	100,9	105,6	107,4	105,5	108,0	105,7	104,5
1972 März	105,8	153,2	115,7	101,1	101,3	105,5	101,2	106,4	107,4	105,7	107,9	105,6	103,7
1972 April	105,3	158,8	114,0	100,6	101,5	105,4	101,2	105,7	107,5	105,8	108,0	105,7	104,5
1972 Mai	105,2	161,4	113,9	100,1	102,1	105,5	101,0	106,0	107,7	105,8	108,2	105,4	104,9
1972 Juni	103,8	180,2	112,6	97,0	103,0	105,4	100,8	105,5	108,0	106,3	108,4	105,4	104,6

Vgl. Fachserie M, Reihe 1.

1) Hauptsächlich Enderzeugnisse, nach ihrer vorwiegenden Verwendung gruppiert.- 2) Ohne Nahrungs- und Genußmittel.

Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter

1962 = 100

Jahr Monat	Gliederung nach Hauptverbrauchssektoren 1)								Gliederung nach Bearbeitungsgrad bzw. Verwendungsart 1)				
	Güter für Land- und Forstwirtschaft		Güter für die Industr. und das sonstige Gewerbe	Güter für den privaten Verbrauch					Rohmaterialien 3)	Zwischenprodukte 3)	Fertigprodukte		
	insgesamt	darunter Futtermittel		insgesamt	Nahrungsmittel		Dauerhafte Gebrauchsgüter	Sonstige Güter für den privaten Verbrauch			insgesamt 3)	Investitionsgüter 4)	Verbrauchsgüter 3)
					insgesamt	darunter saisonabhängige Waren 2)							
1967 D	105,4	104,9	105,3	108,0	107,5	106,7	109,0	108,8	101,7	109,7	107,4	106,3	108,0
1968 D	99,0	97,2	105,6	106,3	105,5	104,7	110,2	106,3	101,4	108,5	106,3	106,1	106,3
1969 D	98,3	96,4	107,9	110,5	111,6	109,1	111,7	106,6	100,6	114,3	109,1	106,1	110,5
1970 D	104,0	105,6	107,5	107,0	106,9	100,4	108,7	106,2	100,7	114,9	106,0	104,0	107,0
1971 D	99,8	97,4	106,1	110,1	109,9	103,8	114,8	108,1	101,8	109,3	109,1	106,8	110,1
1971 April	103,9	103,0	109,5	114,9	116,4	117,2	114,5	110,6	105,3	113,4	112,5	107,6	114,9
1971 Mai	101,1	99,3	108,0	113,3	114,4	113,2	114,5	109,3	104,3	111,1	111,3	107,0	113,3
1971 Juni	100,7	98,9	107,2	111,2	111,8	107,7	115,2	106,8	103,7	109,8	109,8	106,9	111,2
1971 Juli	99,8	97,8	106,7	108,4	108,0	99,5	115,3	105,7	102,3	109,8	107,9	106,8	108,4
1971 Aug.	94,4	90,2	105,4	107,1	106,0	96,5	116,3	104,8	100,1	108,6	107,0	106,8	107,1
1971 Sept.	91,0	85,3	104,0	107,7	106,7	98,0	115,9	105,8	98,3	107,0	107,4	106,5	107,7
1971 Okt.	91,7	86,2	103,1	106,9	105,1	94,0	115,8	107,0	96,9	106,4	106,7	106,3	106,9
1971 Nov.	93,9	89,4	103,1	108,0	106,3	95,1	116,4	107,7	97,4	106,3	107,4	106,1	108,0
1971 Dez.	93,7	88,9	103,1	111,0	110,2	102,5	116,4	110,2	97,7	106,0	109,5	106,3	111,0
1972 Jan.	94,0	89,8	102,8	111,9	111,2	102,3	117,6	110,9	96,8	106,4	110,0	106,0	111,9
1972 Febr.	92,9	88,0	102,9	113,7	113,5	105,2	118,9	111,2	97,0	106,4	111,1	105,4	113,7
1972 März	93,4	89,3	103,4	115,4	116,3	110,7	118,8	110,5	97,5	107,1	112,2	105,3	115,4
1972 April	93,5	89,4	103,6	114,1	114,3	106,9	120,2	109,7	98,0	106,9	111,3	105,5	114,1
1972 Mai	94,7	90,9	103,6	113,7	113,1	104,3	121,8	110,7	97,9	107,2	111,1	105,3	113,7
1972 Juni	94,3	90,6	103,7	111,7	110,4	96,8	123,4	108,5	97,8	107,3	109,7	105,5	111,7
Gliederung nach EWG-Marktordnungen 5)													
Jahr Monat	Marktordnungsgüter 5)			Getreide und Getreideerzeugnisse				Reis			Rinder und Rindfleisch		
	insgesamt	aus EWG-Ländern	aus Dritt-Ländern	insgesamt	aus EWG-Ländern	aus Dritt-Ländern	darunter Weizen	insgesamt	aus EWG-Ländern	aus Dritt-Ländern	insgesamt	aus EWG-Ländern	aus Dritt-Ländern
1967 D	107,2	118,9	101,6	103,3	119,3	100,8	101,1	126,3	128,8	125,2	120,6	126,5	118,0
1968 D	101,5	119,0	93,2	94,9	117,6	91,3	95,5	134,8	150,0	128,3	119,7	132,4	114,0
1969 D	102,6	121,8	93,5	90,9	116,5	86,9	90,8	119,2	140,8	109,9	133,1	145,9	127,4
1970 D	101,4	114,2	95,4	93,7	117,8	89,9	86,1	107,0	142,3	91,9	136,8	139,1	135,8
1971 D	102,3	118,5	94,7	91,1	117,5	87,0	83,7	104,6	146,3	86,7	147,2	139,4	150,7
1971 April	104,6	117,3	98,6	97,0	119,6	93,4	87,8	104,0	147,3	85,4	147,2	138,0	151,3
1971 Mai	100,3	110,1	95,6	92,4	118,8	88,2	84,6	105,4	146,6	87,6	146,9	133,1	153,1
1971 Juni	100,7	111,8	95,5	92,7	118,8	88,7	83,6	105,5	146,7	87,8	147,5	130,5	155,0
1971 Juli	99,3	110,5	94,1	91,2	116,9	87,2	83,1	106,0	148,1	88,0	144,0	129,5	150,4
1971 Aug.	97,8	114,1	90,1	85,0	114,6	80,4	80,2	105,3	148,0	87,1	143,0	128,7	149,4
1971 Sept.	98,5	119,7	88,4	80,8	111,6	75,9	77,7	103,9	145,2	86,2	146,7	136,6	151,2
1971 Okt.	98,7	121,2	88,1	80,8	113,9	75,6	77,5	103,8	146,6	85,5	146,3	143,0	147,8
1971 Nov.	102,2	125,2	91,4	85,1	115,7	80,3	81,6	104,9	147,0	86,8	148,9	149,7	148,6
1971 Dez.	103,7	129,4	91,5	84,4	115,8	79,4	80,3	105,2	146,6	87,5	152,4	153,4	152,0
1972 Jan.	101,8	122,8	91,8	83,5	116,2	78,3	78,2	104,0	151,2	83,7	158,4	156,7	159,2
1972 Febr.	101,4	122,1	91,6	82,0	116,2	76,7	77,0	100,3	150,9	78,6	164,3	158,9	166,7
1972 März	102,0	122,8	92,1	82,6	116,9	77,2	77,3	102,8	155,0	80,4	168,9	161,4	172,3
1972 April	101,6	121,0	92,5	82,9	120,1	77,1	78,1	104,4	156,0	82,2	173,5	163,0	178,2
1972 Mai	101,2	119,1	92,7	82,9	117,4	77,5	78,3	103,6	156,7	80,9	175,9	166,1	180,3
1972 Juni	101,6	117,1	94,2	81,5	116,7	75,9	77,6	103,7	157,1	80,9	190,4	164,9	201,8
Gliederung nach EWG-Marktordnungen 5)													
Jahr Monat	Schweine u. Schweinefleisch			Geflügel u. Geflügelfleisch			Eier und Eierprodukte			Milch und Milchprodukte			
	insgesamt	aus EWG-Ländern	aus Dritt-Ländern	insgesamt	aus EWG-Ländern	aus Dritt-Ländern	insgesamt	aus EWG-Ländern	aus Dritt-Ländern	insgesamt	aus EWG-Ländern	aus Dritt-Ländern	darunter Käse
1967 D	110,2	109,6	110,8	88,5	97,7	83,3	111,7	117,9	94,6	121,4	136,1	102,5	137,3
1968 D	98,7	100,2	97,3	84,2	95,8	77,6	107,6	119,4	74,9	121,0	138,0	99,0	138,5
1969 D	120,7	128,1	113,5	88,9	99,0	83,1	102,7	110,7	80,2	122,1	140,0	99,0	139,3
1970 D	123,2	131,3	115,3	85,1	92,0	81,1	81,5	85,5	70,3	121,2	138,3	99,1	137,6
1971 D	105,9	112,1	99,8	78,3	84,9	74,5	94,3	105,9	61,9	137,2	150,8	119,6	148,5
1971 April	104,1	107,2	100,9	79,2	85,0	75,9	92,8	102,9	64,6	134,9	150,0	115,4	146,9
1971 Mai	103,7	107,4	100,1	77,1	82,4	74,0	72,3	78,7	54,3	138,2	149,1	124,0	147,0
1971 Juni	101,7	105,1	98,2	77,3	84,0	73,4	76,9	87,2	48,2	136,4	148,6	120,7	146,6
1971 Juli	103,6	109,2	98,0	77,5	84,6	73,3	72,4	81,1	48,1	136,6	148,9	120,8	146,4
1971 Aug.	105,1	111,0	99,3	76,8	84,5	72,4	84,5	95,6	53,6	138,0	151,3	121,0	147,9
1971 Sept.	108,4	115,3	101,7	77,5	83,9	73,8	100,4	114,6	60,9	139,8	152,9	122,9	151,1
1971 Okt.	109,2	117,4	101,2	77,5	84,0	73,8	101,0	112,6	68,4	141,7	156,0	123,3	153,4
1971 Nov.	108,6	117,1	100,3	76,7	82,2	73,6	109,1	123,5	69,1	145,9	158,5	129,7	156,0
1971 Dez.	106,6	115,1	98,3	78,1	83,4	75,1	121,9	139,6	72,7	146,0	158,1	130,4	155,6
1972 Jan.	105,0	113,1	97,0	78,9	81,9	77,1	100,8	111,1	71,9	147,6	160,2	131,5	156,7
1972 Febr.	105,0	113,1	97,0	80,5	83,5	78,8	96,5	107,2	66,6	146,8	158,8	131,3	155,7
1972 März	102,6	109,8	95,5	81,2	84,5	79,3	97,9	110,6	62,6	144,2	156,9	127,9	155,6
1972 April	99,6	105,4	94,0	80,8	83,9	79,0	90,6	101,8	59,2	144,0	157,3	126,8	156,2
1972 Mai	99,8	104,2	95,3	80,4	84,1	78,3	87,3	97,9	57,9	141,5	154,0	125,4	153,4
1972 Juni	100,4	104,9	95,9	82,1	87,0	79,2	80,2	89,3	54,9	140,4	153,5	123,5	152,9

1) In Anlehnung an entsprechende Warensystematiken des SAEG.- 2) Stark saison-, witterungs- oder ernteabhängige Waren, und zwar Kartoffeln, Frischobst, Süßfrüchte, Gemüse, Eier und Frischfleisch.- 3) Einschl. der entsprechenden Ernährungsgüter.- 4) Einschl. Zubehör und Ersatzteile.- 5) Nur Güter der preisregulierenden Marktordnungen nach dem Stand vom 31.10.1966.

Löhne und Gehälter

Zum Aufsatz: „Die Indices der Effektivverdienste und der bezahlten Wochenstunden“
Index der durchschnittlich bezahlten Wochenstunden, der durchschnittlichen Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste der Arbeiter in der Industrie nach Industriezweigen
1970 = 100

Gewichtung ----- Jahr ¹⁾ Monat	Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau 2))	Energie- wirtschaft und Wasser- versorgung	Bergbau						Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien			
			insgesamt	Stein- kohlen- bergbau	Braun- u. Pech- bergbau	Erz-	Kali- und Steinsalz- bergbau sowie Salinen	Übriger Bergbau	insgesamt	Industrie der Steine und Erden	Eisen- u. Stahl- industrie	
Bezahlte Wochenstunden												
Gewichtung	100 000	1 733,43	4 907,19	3 926,61	447,42	123,16	252,84	157,16	18 898,09	3 279,88	6 345,32	
1971 D	98,3	99,6	98,1	97,9	101,3	94,5	98,7	95,7	97,7	98,8	96,0	
1970 Jan.	99,0	100,1	97,9	97,4	101,5	99,0	100,0	99,8	99,5	95,6	100,7	
April	100,6	99,9	102,2	102,9	99,3	100,8	99,5	99,7	100,3	100,2	100,2	
Juli	99,9	99,5	101,1	101,0	100,8	101,5	100,7	101,0	100,2	101,8	99,8	
Okt.	100,3	100,3	98,9	98,8	98,5	98,8	99,8	99,3	100,1	102,2	99,4	
1971 Jan.	97,5	100,2	98,9	98,9	100,7	95,1	100,3	93,6	97,3	95,6	96,6	
April	98,0	98,8	99,8	99,9	102,3	95,7	97,7	96,6	97,3	99,2	95,5	
Juli	98,7	99,3	97,1	96,8	100,6	93,4	97,6	98,4	98,6	100,5	96,7	
Okt.	98,8	100,1	96,6	96,1	101,5	93,6	99,0	94,3	97,7	100,0	95,1	
1972 Jan.	95,3	98,4	92,2	90,9	100,9	91,3	96,6	93,0	94,7	94,4	91,7	
Bruttostundenverdienste												
Gewichtung	100 000	1 873,09	5 564,06	4 605,94	431,48	121,94	260,46	144,24	19 793,51	3 070,26	7 020,30	
1971 D	111,0	115,1	110,2	109,8	112,1	113,3	110,9	114,6	109,6	110,6	108,0	
1970 Jan.	95,4	97,2	96,5	97,5	97,8	96,7	97,8	93,9	95,2	92,0	96,6	
April	97,4	99,1	95,6	96,5	99,9	97,6	96,1	96,3	96,8	97,7	97,1	
Juli	101,9	100,6	103,3	102,6	100,1	100,5	98,4	103,1	102,2	104,2	99,6	
Okt.	105,1	102,9	104,4	103,2	102,3	105,3	107,5	106,6	105,6	105,9	106,5	
1971 Jan.	107,5	111,0	104,7	103,5	112,3	111,5	108,5	107,6	106,4	103,3	107,4	
April	109,2	114,0	105,6	104,5	110,1	112,8	109,5	113,9	108,5	109,1	108,2	
Juli	113,1	115,5	115,4	116,0	113,0	113,7	109,0	116,9	111,4	114,5	108,4	
Okt.	114,0	119,8	115,0	115,0	112,8	115,2	116,7	120,1	111,9	115,5	107,9	
1972 Jan.	117,1	124,9	114,5	113,5	120,4	120,8	116,1	122,8	113,4	114,4	110,2	
Bruttowochenverdienste												
Gewichtung	100 000	1 883,87	5 364,06	4 390,33	434,64	123,52	262,66	152,91	20 017,31	3 363,71	7 095,81	
1971 D	108,8	114,7	108,0	107,3	113,9	107,3	109,5	109,8	107,0	108,8	103,7	
1970 Jan.	94,4	97,2	94,6	94,7	98,8	96,5	97,9	97,5	95,4	90,2	97,6	
April	98,1	99,2	98,3	99,0	99,0	98,7	95,7	99,6	97,6	99,9	97,7	
Juli	102,9	99,9	103,8	103,9	101,1	101,6	99,1	101,0	102,2	104,0	99,5	
Okt.	104,4	103,5	103,1	102,2	101,2	103,0	107,1	101,7	104,6	105,7	105,0	
1971 Jan.	104,6	111,3	103,6	102,4	113,4	106,2	109,0	100,9	103,5	98,3	103,9	
April	106,9	112,6	105,5	104,4	113,1	108,2	107,0	110,0	105,5	107,6	103,3	
Juli	111,4	114,7	112,0	112,2	114,1	106,5	106,3	115,2	109,8	114,3	104,9	
Okt.	112,4	120,0	111,0	110,3	114,9	108,2	115,5	113,1	109,3	114,8	102,6	
1972 Jan.	111,3	122,9	105,5	103,0	121,9	110,8	112,2	114,3	107,3	107,4	101,1	
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien												
Gewichtung ----- Jahr ¹⁾ Monat	NE-Metall- industrie (einschl. NE-Metall- gießerei)	Mineral- ölverar- beitung (einschl. Braun- kohlen- u. Torfteer- destilla- tion)	Chemische Industrie (ohne Chemie- faser- industrie)	Chemie- faser- industrie	Sägewerke u. Holz- bearbei- tende	Zellstoff- u. papier- u. pappe- erzeugende Industrie	Gummi- u. asbest- verarbei- tende	insgesamt	Stahl- u. Leicht- metall-	Maschinen- bau	Straßen- fahrzeug-	
Bezahlte Wochenstunden												
Gewichtung	1 195,96	307,20	4 211,45	569,52	876,18	852,33	1 260,25	35 113,80	2 154,59	10 325,22	6 147,79	
1971 D	97,9	98,5	98,9	99,7	98,7	98,8	97,4	97,6	99,0	97,0	97,3	
1970 Jan.	100,4	100,2	100,1	101,4	98,7	101,3	100,3	99,4	98,2	99,3	.	
April	101,0	100,0	100,4	100,5	100,1	99,9	101,4	100,8	100,4	101,1	.	
Juli	99,3	99,5	99,5	98,8	100,7	98,9	99,4	99,4	100,3	99,5	.	
Okt.	99,2	100,1	99,8	99,4	100,6	100,0	98,7	100,2	101,2	100,0	.	
1971 Jan.	97,3	97,9	98,6	100,2	97,6	100,0	97,6	97,5	98,6	97,5	96,6	
April	97,3	98,0	98,5	98,5	98,0	97,3	96,6	97,2	97,8	96,8	97,2	
Juli	98,8	99,0	99,6	100,5	99,5	99,5	97,7	97,6	99,6	96,9	98,3	
Okt.	98,1	98,9	99,0	99,4	99,6	98,3	97,8	97,9	100,1	96,8	97,1	
1972 Jan.	96,7	95,5	97,7	98,7	97,1	97,8	92,3	94,6	95,3	94,1	90,4	
Bruttostundenverdienste												
Gewichtung	1 221,61	359,27	4 591,78	645,11	739,01	818,45	1 327,72	35 153,94	2 228,01	10 513,84	6 890,16	
1971 D	110,9	113,0	110,2	110,7	111,6	111,2	109,0	112,1	112,6	111,7	112,4	
1970 Jan.	97,0	96,6	94,9	94,9	95,5	96,8	95,3	96,5	95,5	96,8	.	
April	97,7	95,6	95,0	94,9	98,5	97,1	96,8	97,9	97,3	97,9	.	
Juli	101,0	101,9	105,2	105,7	102,1	99,5	103,7	100,2	100,3	100,2	.	
Okt.	104,1	105,7	104,7	104,3	103,7	106,4	104,0	105,2	106,7	104,9	.	
1971 Jan.	109,3	109,5	105,9	107,1	105,7	109,0	105,0	110,4	110,2	110,3	110,5	
April	110,3	113,1	108,0	110,4	111,1	109,4	105,5	111,4	111,5	111,0	111,9	
Juli	112,0	112,4	113,2	112,4	113,6	111,1	112,4	113,3	113,9	112,9	113,9	
Okt.	111,9	116,8	113,5	112,9	116,0	115,1	113,1	113,2	114,9	112,7	113,1	
1972 Jan.	117,5	121,5	114,6	115,9	117,8	116,6	112,6	119,9	120,4	119,6	119,7	
Bruttowochenverdienste												
Gewichtung	1 221,67	349,46	4 467,55	613,79	763,64	851,95	1 289,73	35 408,21	2 352,88	10 775,46	6 877,57	
1971 D	108,7	111,1	108,9	110,6	110,0	110,0	106,4	109,2	111,2	108,3	109,1	
1970 Jan.	97,4	96,9	95,8	96,3	94,9	98,1	96,1	95,9	94,1	96,1	.	
April	98,7	95,7	96,2	95,3	99,2	97,1	98,3	98,6	97,8	98,9	.	
Juli	100,4	101,5	104,0	104,5	102,5	98,4	103,0	99,7	100,6	99,8	.	
Okt.	103,3	105,7	103,8	103,7	103,2	106,2	102,4	105,6	107,3	105,0	.	
1971 Jan.	106,5	107,1	104,4	107,5	103,1	109,2	102,6	107,6	108,3	107,5	106,5	
April	107,4	110,7	106,3	109,0	108,7	106,6	102,1	108,1	108,7	107,4	108,4	
Juli	110,8	111,1	112,7	113,4	112,9	110,7	110,0	110,4	113,1	109,3	111,8	
Okt.	109,9	115,4	112,3	112,5	115,4	113,3	110,7	110,6	114,6	109,1	109,7	
1972 Jan.	113,7	115,8	111,9	114,6	114,2	114,2	104,0	113,1	114,6	112,4	107,9	

1) D = Durchschnitt aus 4 Erhebungsmonaten.- 2) Einschl. Handwerk.

Vgl. Fachserie M, Reihe 15/I.

Index der Verkaufspreise für Ausfuhr Güter 1962 = 100

Jahr Monat	Ausfuhr- güter ins- gesamt	Regionale Gliederung		Gliederung nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang									
		Güter für EWG- Länder Dritt- Länder		Erzeugn. d. Land- u. Forst- wirt- schaft, Fischerei	Industrielle Erzeugnisse								
					ins- gesamt	Bergbauliche Erzeugnisse			Erzeugnisse der verarbeitenden Industrie				
						ins- gesamt	Kohlen- berg- baues	Kali- u. Stein- salz- berg- baues	ins- gesamt	Mineral- öl- zeug- nisse	Steine und Erden	Erzeugn. d. Eisen- schaffen- den und Ferroleg. Industr.	NE- Metalle u. Metall- halbzeug einschl. Edelmet.
1967 D	106,9	106,7	107,0	104,3	106,9	104,7	105,4	91,7	107,0	105,5	105,6	96,4	147,3
1968 D	105,8	105,5	106,0	104,2	105,8	102,8	103,7	88,4	106,0	99,7	105,4	93,7	161,8
1969 D	111,3	110,4	111,7	107,9	111,3	103,9	104,9	86,3	111,7	87,9	108,3	111,9	180,5
1970 D	116,6	117,1	116,3	107,0	116,7	119,2	122,4	80,5	116,5	93,2	113,9	123,8	175,1
1971 D	121,6	122,1	121,3	109,3	121,7	140,6	145,6	86,0	120,7	110,7	120,5	114,9	138,5
1971 April	122,0	122,5	121,8	112,8	122,1	139,2	144,0	84,7	121,2	118,6	120,0	119,2	153,5
1971 Mai	121,7	122,3	121,5	110,2	121,8	138,3	143,2	83,6	121,0	118,6	119,8	118,1	144,3
1971 Juni	121,8	122,3	121,6	110,3	121,9	140,8	146,0	83,6	120,9	116,5	120,2	117,2	140,4
1971 Juli	122,1	122,8	121,7	110,3	122,2	143,7	148,6	90,3	121,1	113,8	120,7	116,3	142,9
1971 Aug.	122,2	122,9	121,9	106,5	122,4	143,6	148,4	90,5	121,3	108,6	121,5	115,5	139,2
1971 Sept.	121,9	122,4	121,6	108,1	122,0	143,9	149,2	86,7	120,9	105,8	121,7	112,1	133,5
1971 Okt.	121,6	122,1	121,4	107,7	121,7	144,5	149,9	86,9	120,6	101,1	121,9	108,8	129,9
1971 Nov.	121,5	122,1	121,2	109,2	121,6	145,3	150,6	87,5	120,4	99,3	121,6	107,6	127,9
1971 Dez.	121,6	122,2	121,2	108,9	121,7	144,8	150,2	87,2	120,5	99,7	121,2	107,7	128,3
1972 Jan.	122,8	123,2	122,5	110,3	122,9	144,6	149,7	90,6	121,8	102,1	120,9	109,2	131,8
1972 Febr.	123,2	124,0	122,8	112,7	123,3	145,6	150,8	90,4	122,2	99,8	121,1	109,0	133,9
1972 März	123,6	124,1	123,3	118,2	123,6	144,2	149,2	90,4	122,5	99,0	121,3	109,2	136,4
1972 April	123,7	124,0	123,6	120,5	123,8	141,5	146,2	90,4	122,8	98,8	121,4	109,7	135,3
1972 Mai	123,9	124,2	123,8	120,5	124,0	140,6	145,3	90,1	123,1	98,8	121,8	111,3	134,2
1972 Juni	124,1	124,5	123,9	122,1	124,1	141,0	145,7	90,1	123,3	101,1	121,8	112,5	131,9
Gliederung nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang													
Industrielle Erzeugnisse													
Erzeugnisse der verarbeitenden Industrie													
Jahr Monat	Erzeugn. d. Ziehe- reien, Kalt- walz- werke 1)	Stahl- bau- erzeugnisse	Ma- schinen- bau- erzeugnisse	Straßen- fahr- zeuge	Elektro- tech- nische Erzeug- nisse	Fein- mech.- u. opt. Erzeugn. Uhren	Eisen- Blech-u. Metall- waren	Chemi- sche	Fein- kera- mische	Glas und Glas- Asbest- waren	Gummi-u. Asbest- waren	Tex- tilien	Erzeugn. d. Ernäh- rungs- industr.
1967 D	99,5	107,2	112,3	107,2	103,8	113,0	108,6	99,2	111,7	110,3	100,0	99,3	112,3
1968 D	96,4	104,4	111,6	107,3	102,6	111,4	107,8	96,1	112,9	110,6	96,5	98,1	107,9
1969 D	107,7	111,2	119,2	109,8	106,0	117,5	114,1	96,2	117,6	114,1	97,4	100,6	108,5
1970 D	119,5	120,6	128,5	111,1	110,3	122,1	120,0	95,3	120,3	114,6	96,2	100,3	111,1
1971 D	121,0	131,0	140,0	118,7	112,5	129,2	126,8	96,0	127,5	118,9	99,4	101,5	114,2
1971 April	121,9	130,2	139,5	117,3	112,6	129,2	126,5	96,5	126,7	118,4	98,2	101,0	115,1
1971 Mai	121,8	130,2	139,7	117,3	112,7	129,2	126,8	96,2	127,4	120,4	98,3	101,2	114,9
1971 Juni	122,1	130,6	139,7	118,1	112,4	129,2	126,9	96,4	128,5	119,5	99,2	101,2	115,5
1971 Juli	122,1	132,0	139,9	119,0	112,5	129,2	127,1	96,2	128,6	120,0	99,2	101,8	115,7
1971 Aug.	121,5	132,1	140,1	121,1	112,8	129,2	127,3	96,2	128,5	119,5	99,2	101,9	114,1
1971 Sept.	121,3	132,8	140,5	121,1	112,6	129,2	127,2	96,0	128,8	119,5	100,9	101,9	112,6
1971 Okt.	120,3	132,8	141,2	121,1	112,6	129,4	127,1	95,7	129,2	119,1	100,9	101,9	113,0
1971 Nov.	118,3	132,8	141,5	121,1	112,5	129,7	127,1	95,4	129,5	118,7	100,8	102,4	112,1
1971 Dez.	118,1	134,2	141,8	121,1	112,6	130,0	127,5	95,3	129,5	118,7	100,9	102,4	111,8
1972 Jan.	118,7	136,6	144,2	122,0	112,7	131,5	129,4	94,9	130,0	119,8	101,2	103,6	114,1
1972 Febr.	119,0	136,6	144,7	123,2	113,4	131,6	129,5	94,8	133,7	119,6	101,2	103,6	113,0
1972 März	118,5	136,6	145,2	124,0	113,4	132,5	130,1	94,7	134,0	120,4	101,2	104,1	113,4
1972 April	118,9	136,6	145,7	123,9	113,6	133,2	130,4	94,9	134,7	120,2	101,5	104,5	114,8
1972 Mai	118,8	137,0	145,8	124,2	113,8	133,6	131,0	94,6	136,2	122,0	101,5	105,0	114,1
1972 Juni	118,8	137,7	145,9	124,2	113,6	133,6	131,2	94,6	136,2	123,8	101,5	105,1	114,7
Gliederung nach den Warengruppen der Außenhandelsstatistik													
Güter der Ernährungswirtschaft													
Güter der gewerblichen Wirtschaft													
Jahr Monat	ins- gesamt	tier- ischen Ursprungs	pflanz- lichen Ursprungs	Genuß- mittel	ins- gesamt	ins- gesamt	Roh- stoffe	Halb- waren	ins- gesamt	Vor- erzeugnisse	End- erzeugnisse	darunter Investi- tions- güter 2)	Ver- brauchs- güter 2) 3)
1967 D	112,0	128,2	110,2	92,3	106,8	105,8	101,1	108,0	106,9	99,6	109,1	110,9	110,0
1968 D	107,9	126,9	103,8	90,3	105,8	104,6	99,9	106,8	106,0	98,1	108,4	110,4	109,4
1969 D	109,0	133,8	102,9	92,0	111,3	108,7	101,3	112,3	111,8	106,3	113,4	117,2	111,8
1970 D	113,1	138,5	107,9	93,1	116,7	116,6	108,4	120,5	116,7	109,3	118,9	124,8	113,6
1971 D	116,6	142,3	111,0	95,0	121,7	120,3	118,7	121,1	121,9	106,0	126,7	134,1	120,1
1971 April	118,0	142,9	113,9	92,7	122,1	123,0	118,3	125,2	122,0	108,0	126,1	133,5	119,1
1971 Mai	117,3	142,9	112,5	92,5	121,8	121,1	116,7	123,2	122,0	107,5	126,3	133,7	119,4
1971 Juni	117,8	143,1	113,2	92,8	121,9	121,1	117,8	122,7	122,0	107,3	126,5	133,7	119,9
1971 Juli	117,9	143,1	113,3	92,7	122,2	122,0	119,9	123,0	122,3	107,1	126,8	134,2	120,1
1971 Aug.	115,6	143,4	109,3	91,9	122,4	121,1	119,5	121,9	122,6	106,6	127,4	134,6	121,6
1971 Sept.	115,4	142,4	106,2	100,7	122,0	120,0	120,5	119,7	122,4	105,1	127,6	134,9	121,8
1971 Okt.	115,2	141,1	106,8	100,8	121,8	119,4	121,1	118,6	122,2	103,3	127,8	135,4	121,9
1971 Nov.	114,6	139,8	107,0	98,8	121,7	119,1	122,5	117,4	122,1	102,7	127,9	135,7	121,9
1971 Dez.	114,1	139,3	106,7	98,4	121,8	119,0	121,8	117,6	122,2	102,7	128,1	136,0	121,9
1972 Jan.	116,0	144,1	108,6	97,4	122,9	119,2	122,5	117,6	123,6	103,7	129,5	138,0	122,7
1972 Febr.	115,0	140,8	108,1	97,1	123,4	119,6	123,0	118,0	124,1	104,0	130,1	138,7	123,6
1972 März	115,6	141,0	108,8	97,1	123,7	119,7	123,0	118,1	124,4	104,1	130,5	139,1	124,3
1972 April	117,0	145,6	108,6	97,1	123,9	118,7	122,2	117,1	124,7	104,5	130,8	139,3	124,7
1972 Mai	116,5	144,3	107,6	96,0	124,1	118,3	121,2	116,9	125,1	105,1	131,1	139,7	125,0
1972 Juni	117,0	144,3	107,6	96,1	124,3	118,5	121,6	117,0	125,2	105,6	131,1	139,8	125,0

Vgl. Fachserie M, Reihe 1.

1) Und der Stahlverformung.- 2) Hauptsächlich Enderzeugnisse, nach ihrer vorwiegenden Verwendung gruppiert.- 3) Ohne Nahrungs- und Genußmittel.

Index der durchschnittlich bezahlten Wochenstunden, der durchschnittlichen Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste der Arbeiter in der Industrie nach Industriezweigen

1970 = 100

Gewichtung ----- Jahr ¹⁾ Monat	Investitionsgüterindustrien					Verbrauchsgüterindustrien					
	Schiff- bau	Luft- fahrzeug- bau	Elektro- technische Industrie	Fein- mechanische u. optische sowie Uhren- industrie	Stahlver- formung, Eisen-Waren- Industrie	insgesamt	Fein- keramische Industrie	Glas- industrie	Holzver- arbeitende Industrie	Musikin- strumenten-, Sport- geräte-, Spiel- u. Schmuck- waren- industrie	Papier-u. pappever- arbeitende Industrie
Bezahlte Wochenstunden											
Gewichtung	920,54	251,19	8 315,88	1 339,89	5 658,70	19 573,49	848,35	1 052,48	2 457,75	541,46	1 246,36
1971 D	99,1	99,2	97,6	97,7	97,9	99,4	98,4	99,9	99,8	98,2	98,7
1970 Jan.	99,6	.	99,7	98,6	99,6	100,4	100,6	100,4	98,4	101,1	100,3
April	101,4	.	100,8	101,0	100,5	100,3	100,4	99,7	100,4	100,2	100,5
Juli	98,2	.	99,6	99,9	99,4	99,1	99,5	99,8	99,5	98,6	99,5
Okt.	100,9	.	100,0	100,3	100,3	100,3	99,3	100,2	101,5	100,2	99,8
1971 Jan.	100,6	100,2	97,1	97,9	98,3	99,0	97,0	99,6	98,5	97,8	97,9
April	98,5	98,5	97,6	96,8	97,1	99,0	98,4	98,8	99,4	97,7	97,7
Juli	98,8	99,0	97,4	97,4	97,3	99,3	98,6	100,3	99,7	98,1	99,2
Okt.	98,4	99,0	98,4	98,6	98,7	100,2	99,6	100,8	101,6	99,3	99,9
1972 Jan.	96,6	97,7	97,0	96,4	95,8	98,4	97,3	98,3	98,3	97,1	98,7
Bruttostundenverdienste											
Gewichtung	897,18	258,83	7 766,57	1 268,94	5 330,41	17 594,53	717,91	1 046,09	2 340,60	457,58	1 066,15
1971 D	111,7	112,4	112,9	112,3	111,0	110,1	109,5	111,6	111,6	111,5	110,0
1970 Jan.	96,4	.	96,7	97,1	96,4	94,7	97,7	95,3	96,2	96,7	97,3
April	96,9	.	97,7	98,2	97,8	99,3	98,6	97,2	98,7	98,7	99,2
Juli	98,5	.	100,6	99,9	100,5	102,0	100,2	99,8	101,5	100,9	101,2
Okt.	108,0	.	104,8	104,6	105,1	103,8	103,3	107,5	103,4	103,5	102,1
1971 Jan.	110,9	111,1	111,2	110,5	109,3	105,4	104,4	107,7	107,2	107,1	106,3
April	111,4	111,9	112,2	111,8	110,3	108,4	109,2	111,0	110,3	110,6	109,6
Juli	112,4	112,5	114,1	113,1	112,0	112,5	111,1	113,3	113,4	113,0	111,7
Okt.	111,9	114,2	114,2	113,8	112,2	114,2	113,3	116,3	115,5	115,2	112,4
1972 Jan.	119,7	119,8	121,5	120,5	118,1	116,2	114,2	118,0	120,2	120,4	116,4
Bruttowochenverdienste											
Gewichtung	985,87	250,78	7 546,20	1 209,96	5 409,49	17 006,31	706,73	1 020,59	2 320,77	437,43	1 052,81
1971 D	110,5	111,5	110,2	109,4	108,4	109,5	107,9	111,4	111,1	109,8	108,7
1970 Jan.	96,1	.	96,3	95,8	96,1	95,2	98,6	96,0	95,0	97,8	97,5
April	98,0	.	98,4	99,2	98,3	99,6	99,4	97,1	99,4	98,8	99,7
Juli	96,7	.	100,1	99,8	99,9	101,0	99,9	99,8	101,4	99,4	100,8
Okt.	109,0	.	105,0	105,0	105,5	104,0	101,9	106,9	104,0	103,8	101,8
1971 Jan.	111,5	111,4	108,1	107,9	107,3	104,3	101,6	107,3	105,3	105,1	104,2
April	109,6	110,3	109,4	107,9	107,0	107,4	107,6	109,5	109,4	108,4	107,1
Juli	111,0	111,3	111,0	109,9	108,8	111,7	109,6	111,6	112,6	111,0	110,8
Okt.	110,0	112,9	112,3	112,0	110,6	114,5	112,9	117,1	117,2	114,8	112,5
1972 Jan.	115,4	116,8	117,6	115,8	112,9	114,4	111,3	115,9	117,8	117,2	115,1
Gewichtung ----- Jahr ¹⁾ Monat	Verbrauchsgüterindustrien						Nahrungs- u. Genussmittelindustrien				Hoch- und Tiefbau 2)
	Druckerei- und Vervielfältigungs- industrie	Kunststoff- verar- beitende	Leder- erzeugende Industrie	verar- beitende	Schuh- industrie	Textil- industrie	Beklei- dungs- industrie	insgesamt	darunter Brauerei und Mälzerei	Tabakver- arbeitende Industrie	
Bezahlte Wochenstunden											
Gewichtung	2 149,44	1 216,80	247,49	349,91	914,15	5 099,72	3 449,58	5 158,62	1 002,13	327,15	14 615,38
1971 D	99,3	99,0	99,7	99,5	99,5	99,5	99,3	99,6	99,6	100,4	98,4
1970 Jan.	100,0	99,9	100,2	99,3	100,7	101,2	100,5	99,2	98,8	100,4	95,4
April	100,9	100,7	100,6	100,2	99,6	100,2	100,0	99,1	99,6	98,8	101,1
Juli	99,5	99,6	99,3	99,7	99,7	98,5	99,0	100,0	102,5	99,3	101,8
Okt.	99,7	99,6	99,9	100,6	100,1	100,2	100,6	101,5	98,9	101,3	101,5
1971 Jan.	99,3	98,1	98,6	98,6	99,4	99,4	99,4	97,9	97,7	101,4	94,5
April	99,6	98,5	99,3	99,5	98,8	99,0	99,1	98,5	99,7	99,7	98,8
Juli	98,9	99,7	99,8	98,8	99,4	99,2	99,1	100,2	102,2	99,9	100,3
Okt.	99,4	99,5	100,2	101,1	100,0	100,3	99,7	101,9	98,9	100,4	99,9
1972 Jan.	98,6	98,0	98,9	97,7	97,1	98,9	98,3	97,4	96,4	100,1	93,6
Bruttostundenverdienste											
Gewichtung	2 498,56	1 077,00	215,56	284,75	776,93	4 338,15	2 775,25	4 337,61	1 014,70	279,77	15 683,26
1971 D	110,1	111,0	109,8	109,3	111,5	108,3	110,6	111,4	112,7	110,5	110,7
1970 Jan.	93,4	95,1	96,1	97,8	98,0	93,7	94,4	95,2	95,9	94,2	94,2
April	100,6	97,5	100,7	99,1	99,4	100,5	97,8	98,4	97,1	100,8	96,3
Juli	102,9	102,2	101,0	100,3	100,1	102,6	102,7	101,4	99,9	101,7	104,2
Okt.	102,9	105,0	102,0	102,6	102,3	103,0	104,9	104,8	106,9	103,1	105,1
1971 Jan.	103,6	107,2	102,4	104,8	109,4	103,4	105,5	105,8	108,2	104,4	105,7
April	111,5	108,5	110,1	108,4	111,2	104,4	107,5	109,3	110,0	108,6	106,5
Juli	112,6	113,6	113,2	111,4	111,8	112,0	113,5	113,5	113,6	113,1	114,1
Okt.	112,8	114,6	113,4	112,4	113,6	113,0	115,9	116,8	119,1	115,7	116,3
1972 Jan.	113,6	117,1	113,1	116,4	118,6	113,7	117,4	117,4	120,1	117,8	116,6
Bruttowochenverdienste											
Gewichtung	2 452,12	1 061,44	221,10	270,80	716,66	4 190,83	2 555,03	4 483,00	1 022,31	257,39	15 837,24
1971 D	109,4	109,9	109,6	108,8	110,9	107,9	110,0	110,6	112,1	110,5	108,6
1970 Jan.	93,5	95,1	96,4	97,3	98,8	94,4	95,1	94,6	95,4	94,4	89,8
April	101,7	98,2	101,1	99,5	99,1	100,7	98,1	97,6	97,4	99,8	97,1
Juli	102,3	101,9	100,5	100,0	99,9	101,5	101,7	101,9	102,6	101,4	105,7
Okt.	102,3	104,6	101,8	103,0	102,0	103,2	104,9	105,7	104,4	104,2	107,2
1971 Jan.	102,9	105,2	102,0	103,2	109,1	103,0	104,9	103,1	105,5	105,3	99,7
April	111,1	106,9	109,4	107,8	109,8	103,5	106,6	107,2	109,5	108,1	105,0
Juli	111,4	113,3	113,1	110,0	111,0	111,2	112,5	113,3	115,9	112,7	114,0
Okt.	112,1	114,2	113,7	114,0	113,6	114,0	115,8	118,8	117,6	115,9	115,8
1972 Jan.	112,1	114,7	112,1	113,7	115,2	112,8	115,5	113,8	115,6	117,8	109,0

Fußnoten vgl. vorhergehende Seite.

**Index der durchschnittlichen Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie,
Handel, Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe nach Wirtschaftszweigen**
1970 = 100

Gewichtung ---(1) Jahr Monat	Industrie, Handel, Kredi- tstitute u. Ver- sicherungsgewerbe 2)	Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau 3))	Energie- wirtschaft u. Wasser- versorgung	Bergbau						Grundstoff- u. Produk- tionsgüter- industrien
				insgesamt	Stein- kohlen- bergbau	Braun- und Pech- bergbau	Erz-	Kali- und Steinsalz- bergbau so- wie Salinen	Übriger Bergbau	
Gewichtung	100 000	64 054,83	2 512,86	2 246,80	1 794,67	192,49	37,95	115,57	106,12	12 971,51
1971 D	110,2	110,4	111,9	109,6	109,0	111,2	113,4	109,2	115,6	108,8
1970 Jan.	95,8	95,9	95,2	93,6	92,4	99,6	98,0	99,3	97,7	95,6
April	98,7	98,2	100,3	96,9	96,5	100,3	98,4	96,5	98,1	97,0
Juli	101,7	101,6	101,1	102,7	103,4	100,2	100,4	98,6	98,8	102,4
Okt.	103,6	104,1	103,2	106,7	107,6	100,0	103,2	105,5	104,5	105,0
1971 Jan.	106,9	107,4	107,7	106,3	105,1	110,0	112,8	111,1	112,0	105,9
April	109,0	109,1	111,7	106,0	104,9	110,9	113,0	106,7	112,8	106,8
Juli	112,0	112,0	112,9	113,9	114,4	110,9	114,2	108,3	116,2	110,8
Okt.	112,9	112,9	115,1	112,2	111,7	112,9	113,7	110,7	121,2	111,8
1972 Jan.	116,3	116,6	117,1	111,8	109,7	120,6	117,9	114,7	126,1	113,2
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien										
Gewichtung ---(1) Jahr Monat	Industrie der Steine und Erden	Eisen- und Stahl- industrie	NE-Metall- industrie (einschl. NE- Metall- gießerei)	Mineralöl- verarbeitung (einschl. Braunkohlen- u. Torftee- destillation)	Chemische Industrie (ohne Chemiefaser- industrie)	Chemiefaser- industrie	Sägewerke u. holz- bearbeitende	Zellstoff-, papier- und pappeerzeug- ende Industrie	Gummi- und asbestver- arbeitende	In- vestitions- güter- industrien
										insgesamt
Gewichtung	1 277,30	3 156,49	655,61	522,61	5 769,51	312,64	243,35	326,08	707,92	28 554,20
1971 D	109,8	107,9	111,7	109,5	108,7	106,8	109,5	109,8	109,6	111,4
1970 Jan.	94,6	96,8	97,7	97,1	95,0	95,6	96,0	97,3	94,1	97,2
April	98,3	98,0	98,4	97,2	96,1	95,5	99,3	98,5	95,6	98,8
Juli	103,8	99,5	100,1	101,8	104,1	104,8	101,7	99,8	105,0	100,5
Okt.	103,4	105,6	103,6	104,0	104,8	104,1	102,8	104,2	105,2	103,5
1971 Jan.	103,6	107,7	109,3	107,9	104,9	104,2	105,0	107,1	105,5	110,0
April	107,1	107,6	111,1	107,6	105,8	103,5	109,5	108,1	106,4	111,0
Juli	113,6	108,2	113,3	110,1	111,3	108,4	111,6	109,7	112,8	112,0
Okt.	114,9	108,1	113,1	112,4	112,7	111,2	112,9	113,2	113,6	112,4
1972 Jan.	115,3	109,8	118,6	116,4	113,5	112,8	115,7	113,9	114,0	119,3
Investitionsgüterindustrien										
Gewichtung ---(1) Jahr Monat	Stahl- und Leicht- metall-	Maschinen-	Straßenfahr- zeug- bau	Schiff-	Luftfahr- zeug-	Elektro- technische Industrie	Feinmecha- nische und optische so- wie Uhren- industrie	Stahl- verformung, EEM-Waren- Industrie	Verbrauchsgüterindustrien	
									insgesamt	Fein- keramische Industrie
Gewichtung	1 573,81	10 022,54	3 824,20	429,68	383,83	8 420,61	997,79	2 901,74	8 816,73	268,78
1971 D	110,8	111,0	111,7	111,9	112,9	111,7	111,3	111,5	109,3	109,0
1970 Jan.	97,3	97,1	.	96,7	.	97,6	97,3	96,8	95,6	97,8
April	98,7	98,9	.	98,8	.	98,9	98,4	98,3	99,3	98,9
Juli	100,1	100,5	.	100,5	.	100,1	100,9	100,5	101,9	99,6
Okt.	103,8	103,3	.	104,1	.	103,4	103,4	104,3	103,2	103,7
1971 Jan.	108,6	109,8	110,5	111,3	111,0	110,1	109,9	109,7	104,7	104,3
April	110,6	110,7	110,8	112,2	113,7	111,4	110,6	111,2	108,1	110,0
Juli	111,8	111,7	112,1	113,0	113,2	112,3	112,1	112,2	111,3	109,9
Okt.	112,2	111,6	113,4	111,0	113,7	112,9	112,4	112,7	113,2	111,6
1972 Jan.	118,6	118,6	119,4	118,1	121,0	120,6	118,8	118,7	115,0	112,8
Verbrauchsgüterindustrien										
Gewichtung ---(1) Jahr Monat	Glas- industrie	Holzver- arbeitende Industrie	Maschinen- strumenten-, Sportgeräte-, Spiel- und Schmuckwa- renindustrie	Papier- und pappever- arbeitende Industrie	Druckerei- u. Vervielfäl- tigungs- industrie	Kunststoff- verar- beitende	Leder- erzeugende	Leder- verar- beitende	Schuh- industrie	Textil- industrie
Gewichtung	342,86	926,68	241,67	602,73	1 606,64	700,75	38,12	102,08	255,23	2 448,37
1971 D	109,6	111,1	110,9	108,2	109,5	109,5	110,3	110,2	109,1	108,6
1970 Jan.	96,0	95,9	96,9	97,8	94,1	95,5	94,1	96,4	97,4	94,9
April	97,9	99,1	99,2	99,1	100,9	97,3	100,1	98,8	99,5	99,4
Juli	100,4	102,0	100,5	101,1	102,7	102,6	102,5	100,9	100,7	102,1
Okt.	105,6	103,0	103,5	101,8	102,2	104,7	103,4	103,8	102,5	103,5
1971 Jan.	107,1	106,7	106,4	104,4	103,3	105,7	108,9	106,2	104,8	104,1
April	108,6	110,6	110,7	108,1	110,5	107,4	109,1	111,4	109,0	105,5
Juli	109,8	112,4	112,6	109,7	111,9	111,5	111,3	110,6	110,1	111,0
Okt.	112,9	114,7	113,7	110,7	112,1	113,2	111,8	112,5	112,5	113,7
1972 Jan.	115,1	119,3	118,7	114,0	113,0	115,6	113,8	119,0	114,6	113,7
Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe										
Gewichtung ---(1) Jahr Monat	Verbrauchs- güter- industrien	Nahrungs- und Genußmittelindustrien			Hoch- und Tiefbau 3)	Handel, Kreditinstitute und Versicherungs- gewerbe				
		insgesamt	Brauerei und Mälzerei	Tabakver- arbeitende Industrie		insgesamt	Groß- handel	Einzel- handel	Kredit- und sonstige Fi- nanzierungs- institute	Ver- sicherungs- gewerbe
Gewichtung	1 282,82	3 935,82	585,58	86,55	5 016,91	35 945,17	14 008,10	11 999,54	6 032,12	3 905,41
1971 D	109,3	110,2	111,0	109,9	109,8	110,0	109,8	110,6	110,7	107,9
1970 Jan.	95,7	95,6	96,5	94,7	94,1	95,8	95,6	96,9	94,6	94,6
April	98,4	98,3	97,0	99,8	96,1	99,2	98,6	98,9	101,4	100,6
Juli	102,5	101,2	100,0	101,7	104,6	101,9	102,2	101,5	101,9	102,1
Okt.	103,4	105,0	106,3	103,7	103,1	103,0	103,7	102,5	102,1	102,5
1971 Jan.	104,3	105,7	107,9	104,8	103,1	106,0	106,3	106,6	106,3	102,7
April	107,1	108,7	108,8	108,0	105,7	109,0	108,8	109,1	110,8	106,9
Juli	111,4	111,2	110,5	113,1	114,9	112,2	111,3	113,4	113,0	110,6
Okt.	114,5	115,0	116,6	113,6	115,3	112,9	112,9	113,4	112,7	111,4
1972 Jan.	116,2	116,6	118,9	115,3	114,8	115,9	115,9	117,1	115,3	112,8

1) D = Durchschnitt aus 4 Erhebungsmonaten. - 2) Industrie einschl. Hoch- und Tiefbau, dieser mit Handwerk. - 3) Einschl. Handwerk.

Vgl. Fachserie M, Reihe 15/II.

Indices der tariflichen Arbeitszeiten, Stundenlöhne und Monatsgehälter der Arbeiter und Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften

1962 = 100

Jahr Monat ¹⁾	Einbe- zogene Wirt- schafts- be- reiche ins- gesamt	Bergbau						Ener- gie- wirt- schaft und Wasser- versor- gung	Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien						
		zu- sammen	Stein- kohlen- bergbau	Braun- bergbau	Erz- bergbau	Kali- und Stein- salz- bergbau	Übriger Bergbau		zu- sammen	Steine und Erden	Eisen- und Stahl- 3)	NE- Metall- 4)	Mine- ralöl- verar- beitung	Chem. Industr. 5)	Gummi- und Asbest- verar- beitung
Arbeiter ²⁾															
Tarifliche Wochenarbeitszeiten															
1967 D	95,1	96,8	96,6	97,1	97,5	96,1	98,7	97,9	94,7	96,1	94,8	94,1	94,9	93,7	93,3
1968 D	94,8	95,3	95,0	95,9	97,3	96,1	98,7	97,4	94,5	95,4	94,8	94,1	94,5	93,7	93,3
1969 D	94,5	95,3	95,0	95,6	97,2	96,1	98,5	95,3	94,5	95,3	94,8	94,1	94,4	93,7	93,3
1970 D	93,8	95,2	94,9	95,6	97,0	94,5	98,5	95,3	93,4	94,8	94,8	94,0	91,7	90,9	92,3
1971 D	93,3	94,8	94,7	95,6	96,0	92,9	95,5	93,8	93,2	94,3	94,8	94,0	91,5	90,9	92,3
1970 Jan.	94,0	95,3	95,0	95,6	97,1	96,1	98,5	95,3	93,5	95,1	94,8	94,0	91,9	90,9	92,3
April	93,7	95,3	95,0	95,6	97,1	96,1	98,5	95,3	93,4	94,8	94,8	94,0	91,9	90,9	92,3
Juli	93,7	95,1	94,9	95,6	97,1	92,9	98,5	95,3	93,4	94,6	94,8	94,0	91,5	90,9	92,3
Okt.	93,6	94,9	94,7	95,6	96,8	92,9	98,5	95,3	93,4	94,5	94,8	94,0	91,5	90,9	92,3
1971 Jan.	93,4	94,9	94,7	95,6	96,0	92,9	97,3	93,8	93,2	94,4	94,8	94,0	91,5	90,9	92,3
April	93,3	94,8	94,7	95,6	96,0	92,9	96,7	93,8	93,2	94,4	94,8	94,0	91,5	90,9	92,3
Juli	93,3	94,8	94,7	95,6	96,0	92,9	93,9	93,8	93,2	94,1	94,8	94,0	91,5	90,9	92,3
Okt.	93,2	94,8	94,7	95,6	96,0	92,9	93,9	93,8	93,2	94,1	94,8	94,0	91,5	90,9	92,3
1972 Jan.	93,2	94,7	94,7	95,6	95,6	92,9	93,8	93,8	93,2	94,1	94,8	94,0	91,5	90,9	92,3
April	93,2	94,7	94,7	95,6	95,6	92,9	93,8	93,8	93,2	94,1	94,8	94,0	91,5	90,9	92,3
Tarifliche Stundenlöhne															
1967 D	137,3	128,1	127,8	131,0	125,1	131,8	132,4	135,3	139,8	138,7	138,8	135,0	141,5	144,0	143,3
1968 D	142,9	133,1	133,1	135,8	126,1	135,9	136,6	141,1	146,8	143,4	148,1	142,5	149,2	150,9	149,5
1969 D	152,7	140,2	139,5	146,0	137,1	149,1	146,8	156,1	156,7	152,5	158,3	152,7	161,2	161,9	158,3
1970 D	173,5	161,3	159,9	166,9	171,1	176,1	175,3	177,4	179,7	175,3	178,0	171,4	191,5	193,3	184,3
1971 D	197,8	182,9	181,0	181,4	205,9	204,9	200,8	214,5	201,8	197,9	199,9	196,3	215,7	215,6	206,3
1970 Jan.	164,9	153,7	152,7	160,7	151,6	161,5	168,7	171,4	168,1	162,6	169,1	162,2	175,9	175,4	168,3
April	168,6	154,9	153,3	168,9	160,7	161,5	169,8	175,6	173,8	171,3	169,1	162,6	194,9	190,0	173,9
Juli	176,3	167,9	166,7	168,9	185,3	179,8	174,5	175,6	183,1	183,3	175,7	170,0	197,5	203,1	197,3
Okt.	184,2	168,8	166,7	168,9	186,6	201,5	188,1	187,0	193,8	184,1	197,9	190,9	197,6	204,5	197,8
1971 Jan.	191,1	169,9	166,7	179,1	201,9	201,5	189,9	208,1	196,0	184,5	199,1	195,6	209,0	208,2	198,8
April	193,5	170,3	166,7	182,2	205,4	201,5	192,5	211,1	199,0	196,1	199,1	196,0	209,0	208,3	198,8
Juli	202,2	195,4	195,3	182,2	208,2	201,5	202,3	212,4	204,6	204,8	199,1	196,4	220,5	222,0	213,3
Okt.	204,4	196,1	195,3	182,2	208,2	215,2	218,6	226,3	207,4	206,3	202,1	197,1	224,2	223,9	214,2
1972 Jan.	210,9	197,5	195,5	194,2	227,3	215,2	218,8	236,5	211,8	206,9	211,1	208,8	225,4	224,2	214,4
April	214,1	197,7	195,5	196,7	228,7	215,2	219,4	240,7	218,9	216,6	215,9	210,8	235,6	234,0	217,4
Angestellte ²⁾															
Tarifliche Wochenarbeitszeiten															
1967 D	95,6	96,7	96,1	97,7	100,0	97,5	100,0	97,9	94,3	95,8	94,6	94,1	93,8	93,9	93,6
1968 D	95,4	95,4	94,5	97,7	98,9	97,5	100,0	97,5	94,1	94,9	94,6	94,1	93,7	93,7	93,6
1969 D	94,8	95,1	94,3	97,7	97,5	97,5	100,0	95,7	94,1	94,9	94,6	94,1	93,7	93,7	93,4
1970 D	94,4	95,0	94,1	97,6	97,1	97,5	100,0	95,7	92,5	94,5	94,6	93,9	90,9	90,9	92,5
1971 D	93,5	94,4	93,8	97,0	95,7	97,5	96,5	94,0	92,5	94,0	94,6	93,9	90,9	90,9	92,5
1970 Jan.	94,5	95,1	94,3	97,7	97,1	97,5	100,0	95,7	92,6	94,8	94,6	93,9	90,9	90,9	92,5
April	94,4	95,1	94,3	97,7	97,1	97,5	100,0	95,7	92,5	94,4	94,6	93,9	90,9	90,9	92,5
Juli	94,4	94,9	94,0	97,4	97,1	97,5	100,0	95,7	92,5	94,3	94,6	93,9	90,9	90,9	92,5
Okt.	94,3	94,7	93,8	97,4	97,1	97,5	100,0	95,6	92,5	94,3	94,6	93,9	90,9	90,9	92,5
1971 Jan.	93,9	94,5	93,8	97,0	95,7	97,5	98,8	94,0	92,5	94,3	94,6	93,9	90,9	90,9	92,5
April	93,7	94,5	93,8	97,0	95,7	97,5	98,8	94,0	92,5	93,9	94,6	93,9	90,9	90,9	92,5
Juli	93,3	94,2	93,8	97,0	95,7	97,5	94,1	94,0	92,5	93,9	94,6	93,9	90,9	90,9	92,5
Okt.	92,9	94,2	93,8	97,0	95,7	97,5	94,1	94,0	92,5	93,9	94,6	93,9	90,9	90,9	92,5
1972 Jan.	92,7	94,0	93,4	97,0	95,3	97,5	94,1	93,9	92,5	93,9	94,6	93,9	90,9	90,9	92,5
April	92,7	94,0	93,4	97,0	95,3	97,5	94,1	93,9	92,5	93,9	94,6	93,9	90,9	90,9	92,5
Tarifliche Monatsgehälter															
1967 D	129,1	124,0	123,0	130,4	121,2	126,8	126,7	128,9	129,1	130,0	122,6	126,9	131,3	132,6	133,2
1968 D	133,3	127,7	126,4	140,0	121,2	130,3	131,0	133,2	134,4	133,6	128,0	130,9	137,4	138,9	138,2
1969 D	141,4	134,6	132,9	149,9	129,6	139,1	137,4	141,1	143,8	143,0	137,4	139,2	148,0	149,1	146,4
1970 D	156,5	154,2	152,6	170,1	146,8	149,8	161,9	152,8	163,6	161,3	153,5	154,5	171,9	173,3	164,8
1971 D	173,1	170,1	167,4	185,1	178,0	162,9	185,1	170,8	181,4	176,9	171,3	174,4	188,3	192,0	182,4
1970 Jan.	151,0	146,7	143,7	170,1	145,8	146,0	155,8	149,6	151,6	152,2	146,5	146,5	154,4	155,9	152,5
April	154,5	146,7	143,7	170,1	145,8	146,0	155,8	152,8	161,1	160,5	146,7	148,1	175,8	174,3	156,6
Juli	158,1	160,5	161,4	170,1	147,8	146,0	155,8	154,1	166,7	165,9	150,5	153,6	178,6	179,9	175,0
Okt.	162,4	162,7	161,4	170,1	147,8	161,2	180,0	154,8	174,9	166,6	170,4	169,6	178,6	183,1	175,0
1971 Jan.	168,0	164,6	161,4	185,1	167,6	161,2	180,0	165,0	176,5	166,8	171,3	173,5	181,4	185,3	175,6
April	171,9	164,9	161,4	185,1	174,9	161,2	180,0	169,3	177,6	173,3	171,3	174,2	181,4	185,3	175,6
Juli	175,7	174,8	173,4	185,1	184,7	161,2	183,2	174,3	185,2	183,3	171,3	174,9	194,8	198,2	188,8
Okt.	176,6	176,0	173,4	185,1	184,7	168,1	197,2	174,5	186,3	184,2	171,3	175,1	195,7	199,3	189,7
1972 Jan.	182,8	177,7	173,4	200,5	196,9	168,1	197,2	180,3	189,6	184,5	178,7	185,8	195,7	199,7	189,7
April	187,8	178,2	173,4	200,5	196,9	179,6	197,2	183,1	195,2	189,8	182,9	187,3	205,3	207,9	191,8

Vgl. Fachserie M, Reihe 11/III.

1) D errechnet aus 4 Monatswerten, Stand jeweils Monatsende.- 2) Männliche und weibliche Arbeiter bzw. Angestellte.- 3) Eisenschaffende Industrie, Eisen-, Stahl- und Tempergießereien, Ziehereien und Kaltwalzwerke.- 4) Einschl. NE-Metallgießerei.- 5) Ohne Chemiefaserherstellung.

**Indices der tariflichen Arbeitszeiten, Stundenlöhne und Monatsgehälter
der Arbeiter und Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften**

1962 = 100

Jahr 1) Monat	Grundstoff- u. Produktions- güterindustrien		Investitionsgüterindustrien							Verbrauchsgüterindustrien					
	Säge- u. Holzbe- arbei- tungs- werke	Papier- und Pappe- erzeu- gung	zu- sammen	Stahl- und Leicht- metall-	Ma- schinen- bau	Schiff- bau	Strassen- u. Luft- fahr- zeug-	Elektro- technik	Fein- mecha- nik und Optik	Stahl- ver- form., EBM- Waren- herst.	zu- sammen	Kunst- stoff- verar- beitung	Fein- kerami- sche Indus- trie	Holz- verar- beitung	Papier- verar- beitung, Druck- gewerbe
Arbeiter ²⁾															
Tarifliche Wochenarbeitszeiten															
1967 D	94,2	95,4	94,1	93,9	94,0	94,2	94,2	93,9	94,3	94,2	94,6	94,1	96,3	93,4	90,9
1968 D	92,9	95,4	94,1	93,9	94,0	94,2	94,1	93,9	94,3	94,1	94,1	94,1	95,0	92,5	90,9
1969 D	92,9	95,4	94,0	93,9	94,0	94,2	94,0	93,9	94,3	94,1	94,0	94,1	94,6	92,0	90,9
1970 D	92,7	90,9	94,0	93,9	94,0	94,2	93,9	93,9	94,3	94,1	92,9	92,9	93,8	91,2	90,9
1971 D	90,9	90,9	94,0	93,9	94,0	94,2	93,9	93,9	94,3	94,1	92,6	92,6	93,7	91,0	90,9
1970 Jan.	92,7	90,9	94,0	93,9	94,0	94,2	93,9	93,9	94,3	94,1	93,7	93,0	93,9	91,2	90,9
April	92,7	90,9	94,0	93,9	94,0	94,2	93,9	93,9	94,3	94,1	92,8	92,9	93,9	91,2	90,9
Juli	92,7	90,9	94,0	93,9	94,0	94,2	93,9	93,9	94,3	94,1	92,6	92,9	93,7	91,2	90,9
Okt.	92,7	90,9	94,0	93,9	94,0	94,2	93,9	93,9	94,3	94,1	92,6	92,8	93,7	91,2	90,9
1971 Jan.	90,9	90,9	94,0	93,9	94,0	94,2	93,9	93,9	94,3	94,1	92,6	92,8	93,7	91,1	90,9
April	90,9	90,9	94,0	93,9	94,0	94,2	93,9	93,9	94,3	94,1	92,6	92,8	93,7	91,0	90,9
Juli	90,9	90,9	94,0	93,9	94,0	94,2	93,9	93,9	94,3	94,1	92,5	92,5	93,7	91,0	90,9
Okt.	90,9	90,9	94,0	93,9	94,0	94,2	93,8	93,9	94,3	94,1	92,5	92,2	93,7	91,0	90,9
1972 Jan.	90,9	90,9	94,0	93,9	94,0	94,2	93,8	93,9	94,3	94,1	92,5	92,2	93,7	91,0	90,9
April	90,9	90,9	94,0	93,9	94,0	94,2	93,8	93,9	94,3	94,1	92,5	92,2	93,7	91,0	90,9
Tarifliche Stundenlöhne															
1967 D	139,7	136,6	134,6	135,0	134,5	135,0	134,2	134,9	135,0	134,4	139,6	140,0	137,0	142,4	148,9
1968 D	143,8	140,7	141,8	142,6	141,8	142,5	139,6	141,8	142,9	142,8	144,0	146,7	141,2	147,2	153,3
1969 D	152,0	149,0	151,6	152,5	151,6	152,3	149,0	151,5	152,5	153,0	152,7	157,5	151,7	155,7	163,9
1970 D	168,5	172,8	169,6	170,0	169,4	172,8	166,8	169,2	171,0	171,4	171,8	181,5	169,7	172,7	184,6
1971 D	187,0	192,3	196,9	195,0	195,7	203,6	197,7	197,1	200,0	196,6	193,4	207,8	194,3	193,4	207,4
1970 Jan.	162,3	167,1	160,8	161,2	160,5	161,2	159,2	160,5	162,3	162,1	161,9	168,8	161,2	167,3	173,6
April	168,4	167,7	160,9	161,8	160,5	161,2	159,8	160,6	162,3	162,2	171,5	174,2	171,7	172,6	188,2
Juli	171,6	168,4	167,3	167,7	166,8	165,7	165,4	167,6	168,3	169,2	176,3	185,9	172,6	173,9	188,2
Okt.	171,8	187,9	189,4	189,4	189,8	203,0	182,6	188,2	191,1	191,9	177,6	197,2	173,1	176,9	188,2
1971 Jan.	177,0	188,5	196,5	195,0	195,7	203,6	196,3	196,9	198,4	196,2	185,1	202,9	181,7	187,7	197,6
April	188,1	188,5	196,9	195,0	195,7	203,6	197,5	197,1	200,5	196,7	189,8	204,2	197,1	191,7	210,7
Juli	188,4	190,1	197,1	195,0	195,7	203,6	198,4	197,1	200,5	196,7	198,4	210,0	197,1	194,5	210,7
Okt.	194,3	202,0	197,1	195,0	195,7	203,6	198,7	197,1	200,5	196,7	200,3	214,0	201,3	199,7	210,7
1972 Jan.	197,3	202,6	209,4	208,0	207,9	219,2	210,7	208,3	212,8	209,6	205,9	218,8	204,2	214,2	213,9
April	213,8	202,6	211,8	209,6	210,2	219,5	213,5	211,9	215,5	211,3	209,7	223,5	213,1	218,0	226,2
Angestellte ²⁾															
Tarifliche Wochenarbeitszeiten															
1967 D	94,2	95,0	94,0	94,1	94,0	94,2	94,0	93,8	94,0	94,1	94,4	94,5	95,6	93,4	91,4
1968 D	93,2	95,0	94,0	94,1	94,0	94,2	94,0	93,8	94,0	94,1	93,8	94,5	94,5	92,4	90,9
1969 D	93,0	95,0	94,0	94,1	94,0	94,2	93,9	93,8	94,0	94,1	93,7	94,5	94,0	91,9	90,9
1970 D	92,8	90,6	94,0	94,1	94,0	94,2	93,9	93,8	94,0	94,1	92,8	93,2	93,7	90,9	90,9
1971 D	92,1	90,5	94,0	94,1	94,0	94,2	93,9	93,8	94,0	94,1	92,3	92,7	93,6	90,9	90,9
1970 Jan.	92,8	90,9	94,0	94,1	94,0	94,2	93,9	93,8	94,0	94,1	93,5	93,6	93,8	90,9	90,9
April	92,8	90,5	94,0	94,1	94,0	94,2	93,9	93,8	94,0	94,1	92,7	93,6	93,6	90,9	90,9
Juli	92,8	90,5	94,0	94,1	94,0	94,2	93,9	93,8	94,0	94,1	92,5	92,8	93,6	90,9	90,9
Okt.	92,8	90,5	94,0	94,1	94,0	94,2	93,9	93,8	94,0	94,1	92,4	92,8	93,6	90,9	90,9
1971 Jan.	92,1	90,5	94,0	94,1	94,0	94,2	93,9	93,8	94,0	94,1	92,3	92,8	93,6	90,9	90,9
April	92,1	90,5	94,0	94,1	94,0	94,2	93,9	93,8	94,0	94,1	92,3	92,8	93,6	90,9	90,9
Juli	92,1	90,5	94,0	94,1	94,0	94,2	93,9	93,8	94,0	94,1	92,2	92,6	93,6	90,9	90,9
Okt.	92,1	90,5	94,0	94,1	94,0	94,2	93,9	93,8	94,0	94,1	92,2	92,4	93,6	90,9	90,9
1972 Jan.	92,1	90,5	94,0	94,1	94,0	94,2	93,9	93,8	94,0	94,1	92,2	91,5	93,6	90,9	90,9
April	92,1	90,5	94,0	94,1	94,0	94,2	93,9	93,8	94,0	94,1	92,2	91,5	93,6	90,9	90,9
Tarifliche Monatsgehälter															
1967 D	129,7	128,4	126,4	126,5	126,5	126,4	126,4	126,6	126,4	126,3	129,0	128,7	131,0	132,4	132,7
1968 D	132,3	132,3	130,5	130,5	130,4	132,9	130,3	130,5	130,4	130,2	132,4	133,1	133,0	135,4	136,3
1969 D	138,3	140,5	138,9	138,8	138,9	143,3	138,8	139,2	138,9	138,4	140,3	142,1	142,5	142,6	145,5
1970 D	152,1	154,1	153,4	153,5	153,4	159,5	153,2	152,9	153,5	153,4	154,1	158,6	158,3	156,5	161,1
1971 D	166,0	171,8	174,2	172,6	173,7	177,2	174,9	174,9	176,1	173,2	170,5	185,6	175,3	172,8	179,4
1970 Jan.	147,9	147,9	145,9	146,4	145,8	152,6	145,0	146,0	145,0	145,8	146,4	147,9	155,2	152,4	151,3
April	151,2	148,5	146,2	146,6	146,1	152,6	145,3	146,4	145,8	146,2	151,1	154,2	157,7	155,0	161,9
Juli	153,8	150,9	152,2	151,0	151,8	155,4	153,0	152,5	153,8	151,4	158,4	162,8	159,3	158,7	165,4
Okt.	155,3	169,2	169,1	170,1	169,7	177,2	169,4	166,6	169,4	170,4	160,5	169,4	160,9	159,9	165,6
1971 Jan.	158,5	169,3	174,1	172,6	173,7	177,2	174,7	174,9	175,3	173,0	162,9	181,6	166,8	165,4	170,2
April	167,2	169,3	174,2	172,6	173,7	177,2	175,0	176,4	176,4	173,3	167,6	182,2	176,8	174,0	182,1
Juli	167,2	169,4	174,2	172,6	173,7	177,2	175,0	176,4	176,4	173,3	174,2	186,0	176,8	174,2	182,7
Okt.	171,2	179,2	174,2	172,6	173,7	177,2	175,0	176,4	176,4	173,3	177,3	192,4	180,8	177,4	182,7
1972 Jan.	181,3	181,6	184,6	184,1	184,6	190,2	185,0	183,6	186,8	184,7	180,3	194,3	183,2	190,8	185,4
April	184,7	181,6	187,0	185,3	186,5	190,2	187,9	187,8	189,3	186,0	183,2	198,2	190,3	193,2	195,2

1) D errechnet aus 4 Monatswerten, Stand jeweils Monatsende.- 2) Männliche und weibliche Arbeiter bzw. Angestellte.

**Indices der tariflichen Arbeitszeiten, Stundenlöhne und Monatsgehälter
der Arbeiter und Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften**

1962 = 100

Jahr Monat ¹⁾	Verbrauchsgüterindustrien				Nahrungs- und Genußmittelindustrien						Baugewerbe				
	Leder- erzeug- ung u. -verar- beitung	Textil- gewerbe	Beklei- dungs- gewerbe	Her- stel- lung v. Musik- instrum- ent u. usw.	zu- sam- men	Möbel- ge- werbe, Nähr- mittel- ind. usw.	Fleisch- und Fisch- verar- beitung usw.	Obst- und Gemüse- verwer- tung usw.	Ge- tränke her- stel- lung	Tabak- verar- beitung	zu- sam- men	Hoch- und Tiefbau	Zimmer- und Dach- deckerei	Bau- instal- lation	Son- stiges Ausbau- gewerbe
Arbeiter²⁾															
Tarifliche Wochenarbeitszeiten															
1967 D	92,1	95,9	97,3	95,0	97,5	98,2	97,0	97,3	97,1	97,8	94,0	94,0	94,6	94,3	93,4
1968 D	92,1	95,1	97,3	94,6	97,4	98,1	96,9	97,3	96,5	97,8	93,9	94,0	94,6	93,7	93,4
1969 D	92,1	95,1	97,3	94,4	97,0	98,1	96,6	96,2	96,2	97,1	93,3	93,3	93,5	93,3	93,2
1970 D	91,9	93,4	95,6	94,1	96,4	97,5	96,1	95,0	95,5	96,1	91,5	91,3	91,4	92,8	91,5
1971 D	91,8	92,7	95,0	94,1	95,6	96,2	95,6	95,0	94,6	95,8	91,3	91,3	91,4	92,0	91,1
1970 Jan.	91,9	94,9	97,2	94,1	96,6	97,8	96,2	95,0	95,7	96,8	91,6	91,3	91,4	93,0	92,6
April	91,9	93,2	95,2	94,1	96,4	97,5	96,1	95,0	95,7	95,8	91,4	91,3	91,4	92,9	91,1
Juli	91,9	92,7	95,0	94,1	96,3	97,4	96,1	95,0	95,5	95,8	91,4	91,3	91,4	92,8	91,1
Okt.	91,9	92,7	95,0	94,1	96,2	97,4	95,9	95,0	94,9	95,8	91,4	91,3	91,4	92,4	91,1
1971 Jan.	91,9	92,7	95,0	94,1	95,8	96,4	95,8	95,0	94,7	95,8	91,3	91,3	91,4	92,2	91,1
April	91,8	92,7	95,0	94,1	95,6	96,2	95,6	95,0	94,6	95,8	91,3	91,3	91,4	92,2	91,1
Juli	91,8	92,7	95,0	94,1	95,5	96,1	95,5	95,0	94,5	95,8	91,3	91,3	91,4	91,8	91,1
Okt.	91,8	92,7	95,0	94,1	95,5	96,0	95,4	94,9	94,5	95,8	91,3	91,3	91,4	91,8	91,1
1972 Jan.	91,8	92,7	95,0	94,1	95,3	96,0	95,2	93,0	94,4	95,8	91,3	91,3	91,4	91,8	91,1
April	91,6	92,7	95,0	94,1	95,2	96,0	95,1	93,0	94,4	95,8	91,3	91,3	91,4	91,8	91,1
Tarifliche Stundenlöhne															
1967 D	137,7	134,7	139,5	136,6	139,3	141,2	139,8	137,8	141,1	128,3	140,5	141,0	138,4	138,9	139,1
1968 D	141,6	139,3	142,6	143,6	144,1	146,1	144,2	142,4	146,6	132,3	145,5	146,3	143,8	142,4	143,2
1969 D	147,4	147,5	151,6	153,6	152,2	152,9	152,7	153,0	156,2	139,6	155,9	156,8	154,1	151,9	153,8
1970 D	162,6	169,8	169,6	170,9	168,9	170,0	169,2	173,1	173,6	152,0	179,1	180,9	178,1	171,5	173,4
1971 D	195,3	185,9	190,2	201,7	189,7	192,2	189,9	194,0	196,2	165,5	199,7	200,1	197,3	204,7	196,2
1970 Jan.	161,8	154,2	157,2	164,9	161,1	159,8	163,5	164,5	167,9	142,1	169,6	171,7	168,7	162,4	162,5
April	162,6	171,8	161,9	167,4	166,8	169,7	165,2	172,6	168,7	155,2	171,7	171,7	169,1	169,4	173,1
Juli	163,0	176,4	179,6	171,9	170,6	173,6	171,4	176,2	170,2	155,3	187,2	190,1	187,2	172,6	179,0
Okt.	163,0	176,7	179,7	179,2	176,9	177,0	176,6	179,2	187,6	155,3	187,8	190,1	187,5	181,4	179,0
1971 Jan.	187,5	177,0	180,4	194,7	180,4	179,8	182,0	182,9	190,9	155,3	190,1	190,1	187,6	199,0	186,8
April	197,0	177,0	181,7	203,1	186,4	185,8	188,7	189,3	191,7	168,5	190,4	190,1	187,8	202,4	187,1
Juli	197,0	194,6	199,2	204,1	193,8	200,0	193,6	200,7	193,7	168,5	209,1	210,1	206,8	208,4	205,4
Okt.	199,5	195,1	199,5	204,8	198,3	203,3	195,1	203,1	208,4	169,7	209,2	210,1	207,1	209,1	205,4
1972 Jan.	211,1	195,1	200,5	214,5	201,5	205,5	200,3	210,1	210,2	169,7	209,9	210,1	207,2	218,4	205,6
April	213,6	195,7	202,4	220,5	206,0	208,6	206,0	218,1	210,6	181,2	210,1	210,1	207,6	222,6	205,6
Angestellte²⁾															
Tarifliche Wochenarbeitszeiten															
1967 D	91,6	95,9	96,7	94,0	96,2	96,1	95,6	95,5	97,0	97,6	94,0	94,0	94,0	93,9	94,0
1968 D	91,4	95,1	96,5	93,9	96,0	96,0	95,5	95,5	96,2	97,6	94,0	94,0	94,0	93,7	94,0
1969 D	91,4	95,1	96,3	93,9	95,6	95,7	95,3	94,6	95,8	97,4	93,3	93,3	93,3	93,3	93,4
1970 D	91,4	93,4	95,1	93,7	95,1	95,5	94,8	93,7	95,1	96,8	91,5	91,3	91,3	93,0	91,5
1971 D	91,4	92,8	93,7	93,7	94,3	93,9	94,4	93,7	94,4	96,6	91,5	91,3	91,3	92,6	91,4
1970 Jan.	91,4	94,9	96,2	93,7	95,2	95,5	95,0	93,7	95,2	97,3	91,5	91,3	91,3	93,0	91,5
April	91,4	93,2	94,9	93,7	95,1	95,5	94,8	93,7	95,2	96,6	91,5	91,3	91,3	93,0	91,5
Juli	91,4	92,8	94,8	93,7	95,1	95,5	94,8	93,7	95,2	96,6	91,5	91,3	91,3	93,0	91,5
Okt.	91,4	92,8	94,4	93,7	94,8	95,5	94,4	93,7	94,7	96,6	91,5	91,3	91,3	93,0	91,5
1971 Jan.	91,4	92,8	94,0	93,7	94,6	94,9	94,4	93,7	94,5	96,6	91,5	91,3	91,3	93,0	91,5
April	91,4	92,8	94,0	93,7	94,4	94,1	94,4	93,7	94,3	96,6	91,5	91,3	91,3	93,0	91,5
Juli	91,4	92,8	93,3	93,7	94,1	93,3	94,4	93,7	94,3	96,6	91,4	91,3	91,3	92,5	91,5
Okt.	91,4	92,8	93,3	93,7	94,1	93,2	94,3	93,7	94,3	96,6	91,4	91,3	91,3	92,0	91,2
1972 Jan.	91,4	92,8	93,3	93,7	93,8	93,2	94,0	92,7	94,2	96,6	91,4	91,3	91,3	92,0	91,2
April	91,4	92,8	93,3	93,7	93,8	93,2	93,9	92,6	94,2	96,6	91,4	91,3	91,3	92,0	91,2
Tarifliche Monatsgehälter															
1967 D	126,0	126,9	128,2	128,2	130,9	129,7	131,8	128,6	132,9	126,8	133,7	134,4	135,2	127,7	133,9
1968 D	129,6	130,2	131,6	132,8	135,4	134,5	136,5	133,3	137,2	131,2	139,4	140,1	140,9	132,3	139,4
1969 D	136,9	137,5	139,2	142,2	143,1	141,9	144,2	140,6	145,5	138,2	148,6	149,5	150,4	141,0	148,5
1970 D	148,7	151,0	151,1	156,0	157,4	155,9	158,6	153,3	161,2	149,6	166,2	167,5	168,5	155,2	166,0
1971 D	160,3	166,2	166,8	177,5	175,9	172,5	177,7	169,7	183,0	163,9	183,5	184,6	185,8	174,1	182,6
1970 Jan.	145,7	141,9	143,0	151,2	150,9	148,9	152,9	147,1	154,7	141,1	159,6	160,6	161,6	150,7	159,8
April	145,9	147,3	143,4	151,6	152,2	155,4	155,9	153,0	156,6	150,5	159,6	160,6	161,6	150,7	159,8
Juli	151,5	155,8	157,9	158,4	158,4	158,6	160,2	155,7	158,7	152,7	172,4	174,3	175,4	155,9	172,2
Okt.	151,5	158,9	160,0	162,8	164,9	160,8	165,2	157,5	174,6	154,2	173,2	174,3	175,4	163,6	172,2
1971 Jan.	151,5	159,1	160,0	168,2	168,8	165,1	168,2	164,2	178,3	155,7	173,9	174,3	175,4	171,0	172,2
April	160,2	159,1	160,0	180,0	175,0	172,4	176,6	171,5	179,9	164,6	174,0	174,3	175,4	171,8	172,6
Juli	161,7	171,0	172,8	180,8	177,9	175,5	182,9	180,4	180,4	167,0	193,0	194,8	196,1	176,6	192,6
Okt.	167,8	175,5	174,4	181,1	181,9	177,1	183,1	171,5	193,3	168,2	193,0	194,8	196,1	177,0	192,8
1972 Jan.	174,9	175,5	174,4	190,7	185,7	180,6	185,7	181,3	196,7	169,6	193,8	194,8	196,1	184,8	192,8
April	174,9	176,0	174,4	193,6	190,3	185,4	192,1	186,1	197,9	178,7	194,0	194,8	196,1	187,0	192,8

1) D errechnet aus 4 Monatswerten, Stand jeweils Monatsende. - 2) Männliche und weibliche Arbeiter bzw. Angestellte.

**Indices der tariflichen Arbeitszeiten, Stundenlöhne und Monatsgehälter
der Arbeiter und Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften**

1962 = 100

Jahr Monat ¹⁾	Handel, Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe							Verkehr und Nachrichtenübermittlung							Ge- biets- körperschaften
	zu- sammen	Groß- handel	Einzel- handel	Handels- vermitt- lung	Kredit- in- stitute	Ver- siche- rungs- gewerbe	Aus Dienst- lei- stun- gen: Frie- seur- gewerbe	zu- sammen	Bundes- post	Bundes- bahn	Son- stige Eisen- bahnen	Stra- ßen- verkehr	Schiff- fahrt, Wasser- straßen und Häfen	Übriges Ver- kehrs- gewerbe	
Arbeiter ²⁾															
Tarifliche Wochenarbeitszeiten															
1967 D	95,0	94,7	95,1	-	-	-	97,0	98,1	97,8	97,7	98,1	98,7	-	99,3	97,8
1968 D	94,7	94,5	95,0	-	-	-	97,0	98,1	97,8	97,7	98,1	98,7	-	99,3	97,8
1969 D	94,7	94,4	94,9	-	-	-	96,6	96,3	95,6	95,5	95,9	98,2	-	99,1	95,6
1970 D	94,4	94,2	94,6	-	-	-	94,9	96,0	95,6	95,5	95,8	97,2	-	97,7	95,6
1971 D	93,3	93,9	92,7	-	-	-	94,5	94,1	93,4	93,3	93,5	96,0	-	97,0	93,3
1970 Jan.	94,5	94,2	94,8	-	-	-	95,0	96,1	95,6	95,5	95,8	97,6	-	98,0	95,6
April	94,4	94,2	94,6	-	-	-	94,9	96,1	95,6	95,5	95,8	97,5	-	97,9	95,6
Juli	94,3	94,1	94,5	-	-	-	94,9	96,0	95,6	95,5	95,8	97,1	-	97,8	95,6
Okt.	94,3	94,1	94,4	-	-	-	94,9	95,9	95,6	95,5	95,8	96,7	-	97,1	95,6
1971 Jan.	94,1	94,0	94,3	-	-	-	94,9	94,1	93,4	93,3	93,5	96,0	-	97,0	93,3
April	93,8	94,0	93,5	-	-	-	94,5	94,1	93,4	93,3	93,5	96,0	-	97,0	93,3
Juli	92,9	93,9	91,9	-	-	-	94,3	94,1	93,4	93,3	93,5	96,0	-	97,0	93,3
Okt.	92,4	93,8	90,9	-	-	-	94,3	94,1	93,4	93,3	93,5	96,0	-	97,0	93,3
1972 Jan.	91,9	93,0	90,8	-	-	-	94,0	94,1	93,4	93,3	93,5	95,9	-	96,8	93,3
April	91,9	93,0	90,7	-	-	-	94,0	94,0	93,4	93,3	93,5	95,8	-	96,3	93,3
Tarifliche Stundenlöhne															
1967 D	138,8	138,2	139,4	-	-	-	139,7	135,7	134,7	136,4	140,1	132,9	-	130,7	136,1
1968 D	143,4	142,8	143,9	-	-	-	149,4	140,5	139,6	141,4	145,6	137,2	-	134,4	140,9
1969 D	151,2	150,7	151,7	-	-	-	155,9	153,7	155,3	155,8	159,7	146,7	-	142,0	157,6
1970 D	169,7	168,3	171,2	-	-	-	176,4	182,7	179,5	194,2	181,4	165,9	-	160,2	180,6
1971 D	191,9	186,8	197,3	-	-	-	186,7	219,5	217,4	234,7	225,0	193,2	-	181,0	222,9
1970 Jan.	165,1	162,4	167,8	-	-	-	172,3	179,2	177,2	191,6	175,5	160,2	-	156,3	178,0
April	169,0	168,2	169,9	-	-	-	173,4	180,1	177,2	191,6	179,1	162,2	-	157,3	178,0
Juli	171,8	170,7	172,9	-	-	-	179,9	180,8	177,2	191,6	182,0	164,3	-	157,9	178,0
Okt.	172,9	171,7	174,3	-	-	-	179,9	190,6	186,3	201,9	188,9	177,0	-	169,3	188,3
1971 Jan.	182,4	179,0	185,9	-	-	-	180,3	214,5	212,9	229,1	216,8	190,7	-	179,6	219,8
April	190,5	185,8	195,4	-	-	-	188,0	215,6	212,9	229,1	220,9	192,6	-	181,3	219,8
Juli	196,4	190,8	202,3	-	-	-	189,3	219,4	217,4	234,0	226,2	193,0	-	181,3	220,2
Okt.	198,3	191,4	205,6	-	-	-	189,3	228,6	226,3	246,7	236,0	196,4	-	181,9	231,8
1972 Jan.	209,1	208,6	209,6	-	-	-	190,0	241,3	241,3	262,4	247,6	204,8	-	185,6	246,7
April	218,7	214,7	222,9	-	-	-	190,0	242,9	241,3	262,4	252,3	208,1	-	190,0	249,9
Angestellte ²⁾															
Tarifliche Wochenarbeitszeiten															
1967 D	95,6	94,8	94,7	98,2	97,4	100,0	-	97,3	97,8	97,7	97,8	99,0	93,7	99,1	97,8
1968 D	95,4	94,6	94,6	98,2	97,4	100,0	-	97,3	97,8	97,7	97,8	99,0	93,6	99,1	97,8
1969 D	95,0	94,5	94,5	96,7	96,7	97,1	-	95,8	95,6	95,5	95,6	98,0	92,4	98,9	95,6
1970 D	94,8	94,5	94,5	96,3	94,9	97,1	-	95,6	95,6	95,5	95,6	97,5	92,4	98,2	95,6
1971 D	93,7	94,3	92,2	96,0	94,1	97,1	-	93,7	93,4	93,3	93,4	96,1	90,9	96,7	93,4
1970 Jan.	94,8	94,5	94,5	96,7	94,9	97,1	-	95,7	95,6	95,5	95,6	97,7	92,4	98,4	95,6
April	94,8	94,5	94,5	96,1	94,9	97,1	-	95,6	95,6	95,5	95,6	97,7	92,4	98,3	95,6
Juli	94,8	94,5	94,5	96,1	94,9	97,1	-	95,6	95,6	95,5	95,6	97,7	92,4	98,3	95,6
Okt.	94,7	94,5	94,4	96,1	94,9	97,1	-	95,5	95,6	95,5	95,6	96,9	92,4	97,6	95,6
1971 Jan.	94,5	94,4	94,2	96,0	94,1	97,1	-	93,7	93,4	93,3	93,4	96,1	90,9	96,7	93,4
April	94,2	94,3	93,5	96,0	94,1	97,1	-	93,7	93,4	93,3	93,4	96,1	90,9	96,7	93,4
Juli	93,4	94,3	91,6	96,0	94,1	97,1	-	93,7	93,4	93,3	93,4	96,1	90,9	96,7	93,4
Okt.	92,5	94,0	89,4	96,0	94,1	97,1	-	93,7	93,4	93,3	93,4	96,1	90,9	96,7	93,4
1972 Jan.	92,1	93,3	89,3	95,6	93,9	97,1	-	93,7	93,4	93,3	93,4	96,1	90,9	96,6	93,4
April	92,1	93,3	89,3	95,6	93,9	97,1	-	93,7	93,4	93,3	93,4	96,1	90,9	96,6	93,4
Tarifliche Monatsgehälter															
1967 D	130,3	129,1	131,1	132,1	129,6	132,6	-	128,1	128,5	126,4	129,1	126,2	129,3	128,1	127,6
1968 D	134,3	133,2	135,2	135,1	134,8	134,4	-	132,2	132,9	130,7	132,0	130,1	133,2	131,6	132,0
1969 D	142,1	139,8	142,7	145,4	143,0	148,0	-	139,6	140,8	138,6	139,7	137,2	141,4	137,6	139,9
1970 D	158,0	155,3	157,9	162,6	159,8	166,6	-	152,1	152,1	149,6	151,4	151,8	154,3	152,1	151,1
1971 D	172,1	169,4	172,4	174,6	174,2	179,6	-	166,8	168,8	164,9	168,5	165,4	168,4	163,9	169,7
1970 Jan.	153,5	148,1	157,2	157,3	154,2	159,4	-	150,0	152,1	149,6	147,0	150,6	149,2	149,2	151,1
April	158,3	155,3	157,4	163,8	161,6	169,0	-	151,6	152,1	149,6	152,8	150,8	154,6	149,5	151,1
Juli	159,7	157,9	158,5	164,1	161,6	169,0	-	152,8	152,1	149,6	152,8	150,8	156,1	153,4	151,1
Okt.	160,5	159,7	158,6	165,1	161,6	169,0	-	153,8	152,1	149,6	152,8	154,8	157,4	156,4	151,1
1971 Jan.	164,7	163,1	164,0	167,9	167,4	169,0	-	163,5	165,4	162,0	167,0	162,4	163,8	161,0	169,2
April	172,3	168,9	172,3	175,9	176,3	181,8	-	163,8	165,4	162,0	167,0	162,4	165,1	161,4	169,2
Juli	175,1	172,6	175,9	176,2	176,6	181,8	-	169,9	172,2	167,8	169,9	168,4	172,4	166,5	170,1
Okt.	176,1	172,9	177,3	178,3	176,6	185,8	-	169,9	172,2	167,8	169,9	168,4	172,4	166,5	170,1
1972 Jan.	181,5	183,7	178,0	187,3	179,6	185,8	-	179,6	178,8	174,2	173,1	176,0	182,5	185,2	179,2
April	189,9	190,2	187,6	196,0	188,2	199,2	-	180,7	178,8	174,2	174,2	178,7	183,5	188,6	181,6

1) D errechnet aus 4 Monatswerten, Stand jeweils am Monatsende.- 2) Männliche und weibliche Arbeiter bzw. Angestellte.

Wirtschaftsrechnungen und Versorgung

Ausgaben für den Privaten Verbrauch ausgewählter privater Haushalte nach Verwendungszwecken sowie

Sonstige Ausgaben je Haushalt und Monat¹⁾

DM

Jahr Monat	Käufe für den Privaten Verbrauch nach Verwendungszwecken										insgesamt	Sonstige Ausgaben 8)	Ausgaben insgesamt 8)
	Nahrungsmittel 2)	Genußmittel	Bekleidung, Schuhe	Wohnungsmieten u.ä. 3)	Elektrizität, Gas, Brennstoffe u.ä.	Übrige Güter f.d.Haushaltsführung 4)	Güter für			Persönliche Ausstattung; Sonstige Güter 7)			
							Verkehr, Nachrichtenübermittlung 5)	Körper- und Gesundheitspflege 5)	Bildung u. Unterhaltung 6)				
Haushaltstyp 1 (2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen)													
1967 MD	171,62	31,83	29,96	78,39	30,91	35,01	12,82	15,52	17,24	5,17	428,47	12,53	441,00
1968 MD	169,30	34,34	29,21	85,32	34,39	32,73	15,23	16,03	16,87	6,10	439,52	18,53	458,05
1969 MD	175,84	36,10	30,12	97,88	37,57	36,65	16,10	16,24	19,63	6,44	472,57	19,42	491,99
1970 MD	183,05	39,68	37,35	106,19	40,07	41,18	20,09	18,65	22,75	8,62	517,63	20,35	537,98
1971 MD	201,27	45,30	41,87	115,41	38,91	48,94	22,93	21,02	23,11	9,72	568,48	19,46	587,94
1971 Jan.	176,69	42,89	57,19	105,95	36,66	42,73	13,72	17,57	21,86	4,23	519,49	14,54	534,03
Febr.	175,16	41,61	34,60	108,95	46,19	34,84	22,42	18,00	23,88	4,40	510,05	12,56	522,61
März	186,73	43,53	36,99	110,32	47,54	57,25	21,34	24,52	18,10	6,56	552,88	16,26	569,14
April	209,27	45,95	40,68	111,76	44,51	54,32	24,38	22,52	21,23	14,42	589,04	20,83	609,87
Mai	192,49	44,34	38,80	111,74	40,22	50,65	25,86	23,15	17,20	7,24	551,69	16,14	567,83
Juni	199,36	40,85	30,87	113,41	38,92	45,61	29,14	19,55	25,83	18,63	562,17	18,36	580,53
Juli	222,53	47,13	50,66	113,85	24,98	50,04	20,36	20,16	19,37	14,41	583,49	14,09	597,58
Aug.	204,93	44,46	32,46	117,72	33,55	47,98	23,22	19,12	18,80	12,76	555,00	21,74	576,74
Sept.	207,53	39,77	33,87	118,39	37,48	47,62	24,88	20,38	29,36	15,12	572,40	16,33	588,73
Okt.	216,30	45,85	43,11	121,17	38,00	59,11	23,23	19,22	24,56	6,47	597,02	19,00	616,02
Nov.	195,40	44,03	44,75	125,69	36,57	42,33	21,55	18,89	23,37	7,41	559,99	17,82	577,81
Dez.	228,41	63,18	57,20	126,00	42,19	53,75	24,83	28,99	33,20	6,92	664,67	49,34	714,01
1972 Jan.	187,43	37,00	43,57	126,66	47,89	43,44	17,84	20,03	24,57	3,06	551,49	18,33	569,82
Febr.	189,62	40,52	44,07	127,15	50,71	46,32	17,68	22,93	18,24	2,85	560,09	17,73	577,82
März	220,91	44,79	39,95	126,54	39,04	50,44	19,10	25,22	21,89	8,47	596,35	19,82	616,17
Haushaltstyp 2 (4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen)													
1967 MD	307,03	55,93	97,64	125,63	42,92	92,68	68,06	33,44	66,50	21,26	911,09	233,81	1 144,90
1968 MD	295,45	53,84	97,22	140,75	45,42	89,06	88,67	33,33	61,24	23,11	928,09	257,01	1 185,10
1969 MD	308,50	56,31	107,56	157,47	49,33	103,13	95,91	36,96	66,61	28,11	1 009,89	299,46	1 309,35
1970 MD	326,62	58,15	118,11	168,45	50,82	98,11	118,13	39,18	79,45	32,15	1 089,17	355,82	1 444,99
1971 MD	350,25	64,48	129,24	182,69	55,30	126,09	138,62	42,71	93,16	40,03	1 222,57	420,15	1 642,72
1971 Jan.	306,27	53,97	127,92	173,71	58,26	94,64	100,30	38,18	77,65	14,24	1 045,14	383,94	1 429,08
Febr.	311,15	55,24	76,62	176,11	60,55	117,89	131,99	34,86	74,26	10,96	1 049,63	387,40	1 437,03
März	339,48	61,12	118,58	177,22	62,27	104,65	119,32	41,53	81,51	20,80	1 126,48	403,66	1 530,14
April	363,61	65,73	157,93	176,95	52,51	112,91	166,97	41,71	90,31	22,46	1 251,09	414,52	1 665,61
Mai	349,20	60,51	125,56	177,80	51,62	110,61	138,86	45,33	77,47	24,96	1 161,92	413,34	1 575,26
Juni	348,96	58,21	97,36	180,35	55,98	132,62	205,55	38,72	69,90	37,05	1 224,70	414,65	1 639,35
Juli	378,32	66,59	126,66	182,68	54,99	111,90	174,71	51,12	87,54	136,88	1 371,39	420,81	1 792,20
Aug.	365,13	61,71	74,15	187,33	48,91	105,38	147,23	36,38	83,16	124,36	1 233,74	427,11	1 660,85
Sept.	350,22	61,01	121,17	186,47	54,27	144,10	112,31	37,45	87,68	22,15	1 176,83	420,44	1 597,27
Okt.	362,08	64,21	161,67	191,13	50,71	163,63	160,22	42,51	94,19	15,49	1 305,84	413,89	1 719,73
Nov.	353,24	66,83	177,96	191,16	52,66	146,36	103,91	41,77	102,95	13,70	1 204,54	448,20	1 652,74
Dez.	395,41	98,39	184,30	191,40	60,83	168,27	102,08	62,78	190,70	37,16	1 491,02	496,15	1 987,17
1972 Jan.	318,86	56,46	126,51	201,94	53,29	105,11	121,84	40,51	83,06	14,62	1 122,20	434,24	1 556,44
Febr.	335,34	61,89	118,73	202,03	72,87	103,40	87,66	39,75	86,90	11,22	1 119,79	443,72	1 563,51
März	374,07	66,42	164,64	202,53	65,16	130,75	185,07	47,41	100,32	17,52	1 353,89	443,32	1 797,21
Haushaltstyp 3 (4-Personen-Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen)													
1967 MD	381,83	68,59	170,42	217,50	62,20	169,28	240,96	106,18	135,74	69,19	1 621,89	444,83	2 066,72
1968 MD	379,81	69,37	168,09	229,78	63,34	166,83	228,75	106,22	137,62	68,65	1 618,46	478,51	2 096,97
1969 MD	392,27	70,13	186,14	246,85	68,71	165,24	254,64	103,45	138,22	79,09	1 704,74	514,64	2 219,38
1970 MD	413,59	74,32	199,12	261,63	70,57	192,35	282,54	121,83	157,15	94,37	1 867,47	596,91	2 464,38
1971 MD	440,79	78,72	221,29	278,43	72,37	216,00	319,29	122,23	180,17	99,77	2 029,06	693,10	2 722,16
1971 Jan.	391,88	65,93	221,80	269,52	76,10	174,96	286,14	105,64	151,31	55,28	1 798,56	649,57	2 448,13
Febr.	396,96	68,75	149,81	271,31	83,72	215,64	245,89	117,77	141,07	28,06	1 718,98	656,25	2 375,23
März	421,45	71,26	214,23	270,30	81,95	227,85	468,25	135,03	171,22	51,65	2 113,19	704,32	2 817,51
April	456,87	76,29	250,01	273,62	76,51	211,90	305,74	126,44	200,84	96,86	2 075,08	681,70	2 756,78
Mai	448,63	74,92	210,83	275,01	77,84	229,81	313,62	119,01	137,04	53,04	1 939,75	707,93	2 647,68
Juni	443,27	75,70	185,62	279,38	84,29	182,18	338,36	109,42	148,27	84,74	1 931,23	684,03	2 615,26
Juli	445,70	74,88	194,64	279,93	68,57	176,64	409,87	131,04	152,66	261,05	2 194,98	690,18	2 885,16
Aug.	470,31	74,37	129,76	279,00	60,00	161,91	263,71	103,59	150,96	337,46	2 031,07	612,27	2 643,34
Sept.	437,03	74,14	210,65	281,82	60,79	220,14	297,91	112,47	175,92	68,90	1 939,77	620,44	2 560,21
Okt.	452,94	83,01	291,24	283,42	64,60	216,42	363,21	140,54	175,79	42,92	2 114,09	634,67	2 748,76
Nov.	432,00	80,16	282,62	288,43	66,19	240,57	262,84	113,32	216,07	46,68	2 028,88	746,92	2 775,80
Dez.	491,94	125,22	313,76	289,30	67,71	332,65	275,54	152,59	340,63	70,58	2 459,92	931,90	3 391,82
1972 Jan.	406,22	68,92	221,44	307,47	69,90	239,23	294,75	126,01	186,82	57,36	1 978,12	720,79	2 698,91
Febr.	426,14	70,79	171,33	315,55	90,72	230,80	345,71	132,97	144,13	42,04	1 970,18	700,37	2 670,55
März	466,76	82,83	257,79	306,45	86,45	271,79	406,49	127,94	189,00	81,03	2 276,53	738,00	3 014,53

Vgl. Fachserie M, Reihe 13.

1) Ergebnisse der laufenden Erhebungen von Wirtschaftsrechnungen.- 2) Einschl. Verzehr in Gaststätten.- 3) Einschl. Mietwert für Eigentümerwohnungen, Untermieten u.ä., Pachten für Gärten.- 4) Soweit nicht in anderen Verwendungszwecken enthalten.- 5) Soweit nicht in den Verwendungszwecken Wohnungsmieten u.ä., Elektrizität, Gas, Brennstoffe u.ä. sowie Übrige Güter für die Haushaltsführung enthalten.- 6) Soweit nicht in den Verwendungszwecken Nahrungs- und Genußmittel, Güter für Verkehr, Nachrichtenübermittlung sowie in sonstigen Verwendungszwecken enthalten.- 7) Dienstleistungen der Kreditinstitute, der Versicherungsunternehmen, des Beherbergungsgewerbes u.ä.- 8) Einschl. Steuern und Sozialversicherung, ohne Ausgaben für Bildung und Umwandlung von Vermögen sowie Rückzahlung von Schulden.

Tabak, Bier, Branntwein, Schaumwein, Zucker, Mineralöl

Jahr Monat	Versteuerung von Tabakwaren												
	Mengen 1)				Kleinverkaufswerte 1) 2)					Durchschnittswerte 2)			
	Ziga- retten	Zigarren	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak	ins- gesamt	Ziga- retten	Zigarren	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak	Ziga- retten	Zigarren	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak
	Mill. St		t			Mill. DM				Pf je St		DM je kg	
1967 MD	8 262	300	579	170	859	760	74	18	7	9,2	24,55	31,5	39,2
1968 MD	8 787	300	539	165	912	815	73	17	7	9,27	24,50	31,9	41,9
1969 MD	9 369	285	500	160	963	870	71	16	7	9,28	24,82	32,0	43,3
1970 MD	9 838	268	483	162	1 005	915	67	16	8	9,30	25,14	32,3	46,7
1971 MD	10 458	258	412	152	1 063	975	66	13	8	9,32	25,75	32,4	50,5
1971 Jan.	9 839	292	420	172	1 011	918	71	14	8	9,33	24,29	32,2	48,9
Febr.	9 794	244	677	161	1 002	913	60	22	8	9,32	24,48	31,8	51,4
März	11 243	258	399	202	1 136	1 049	64	13	10	9,33	24,67	33,4	50,6
April	9 927	253	367	139	1 008	926	64	12	7	9,33	25,14	32,6	49,3
Mai	9 418	270	348	142	964	877	69	11	7	9,32	25,50	32,6	48,7
Juni	10 318	271	326	138	1 049	961	70	11	7	9,32	25,79	32,4	49,7
Juli	10 780	231	400	159	1 085	1 006	58	13	8	9,33	25,24	32,2	51,7
Aug.	10 845	207	639	157	1 095	1 011	55	20	8	9,33	26,67	31,8	51,8
Sept.	11 238	308	365	175	1 150	1 048	81	12	9	9,33	26,24	32,6	49,8
Okt.	11 148	292	390	137	1 141	1 042	80	13	7	9,35	27,31	32,7	48,3
Nov.	11 114	288	367	122	1 134	1 037	79	12	6	9,33	27,37	32,5	47,1
Dez.	9 828	185	241	127	978	914	48	8	8	9,30	26,09	33,3	59,4
1972 Jan.	10 760	269	423	179	1 097	1 005	68	14	11	9,34	25,36	32,86	59,09
Febr.	10 669	260	765	264	1 101	996	65	25	15	9,33	25,00	32,02	58,43
März	11 734	257	397	234	1 188	1 095	65	13	14	9,33	25,40	33,31	61,03

Jahr Monat	Bierausstoß		Versteuertes Mineralöl							
	insgesamt	darunter Vollbier	insgesamt	darunter						
				Leichtöl 3)	Gasöl 4) (Diesel- kraftstoff)	anderes Schweröl u. Reinigungs- extrakte 5)	Flüssiggas	Heizöl		
	1 000 hl		100 000 kg	1 000 hl			100 000 kg	Heizöl EL u. L 4)	Heizöl M,S u. ES 5)	
1967 MD	6 438	6 349	43 978	13 155	13 155	5 530	399	262	23 747	13 773
1968 MD	6 593	6 505	48 954	13 855	13 854	5 921	441	325	27 455	14 105
1969 MD	6 998	6 910	59 254	15 027	15 008	6 371	425	447	32 410	19 437
1970 MD	7 254	7 166	65 477	16 906	16 885	6 847	410	516	36 660	20 732
1971 MD	7 502	7 412	66 419	18 610	18 583	7 193	398	420	38 210	20 004
1971 Jan.	6 087	6 011	79 799	16 035	15 997	5 071	308	460	52 514	21 267
Febr.	6 457	6 384	73 633	15 832	15 805	6 069	322	431	45 451	21 210
März	7 134	7 037	81 736	17 620	17 586	6 654	405	484	48 741	25 272
April	7 820	7 728	63 781	19 312	19 294	7 385	423	364	37 414	17 993
Mai	7 864	7 772	54 574	18 836	18 815	6 820	405	333	30 601	16 227
Juni	8 044	7 967	66 212	19 301	19 278	7 397	470	328	41 015	16 792
Juli	8 784	8 696	54 549	20 763	20 739	7 991	452	361	29 528	16 021
Aug.	8 616	8 534	54 588	19 362	19 342	7 884	408	355	29 789	15 949
Sept.	7 526	7 479	53 899	19 153	19 132	8 175	404	464	26 943	17 698
Okt.	7 045	6 985	60 311	19 547	19 500	8 153	384	497	29 086	21 973
Nov.	6 908	6 798	76 891	18 739	18 703	7 642	408	477	44 086	24 055
Dez.	7 744	7 550	77 055	18 820	18 796	7 072	385	487	43 548	25 592
1972 Jan.	6 038	5 963	81 905	17 086	17 061	5 078	318	439	53 994	21 886
Febr.	6 778	6 704	77 360	17 621	17 593	7 367	374	456	47 605	21 352
März	7 979	7 884	76 473	20 159	20 135	6 432	387	516	44 117	24 781
April	6 993	6 925	61 887p	19 535p	19 510p	6 823p	365p	355p	35 644p	18 474p
Mai	8 574	8 493	62 666p	21 118p	21 091p	7 332p	418p	351p	35 529p	18 803p

Jahr Vierteljahr	Branntweinherzeugung und -absatz			Versteuerung von		Versteuerter Zucker		
	Herzeugung insgesamt	Absatz der Monopol- verwaltungen 6)	darunter zu Trinkbrannt- weinweizen	Schaumwein 7)	schaumwein- ähnlichen Getränken	Roh- und Verbrauchs- Zucker 8)	Stärke- zucker und -sirup	Rübensäfte, Rüben- (Rohr-) zucker- abläufe 9)
	1 000 hl Weingeist			1 000 g.Fl. 10)				
1967 VJ	757	654	316	31 281	3 460	4 279	317	126
1968 VJ	723	735	365	31 711	3 478	4 785	352	135
1969 VJ	744	774	376	34 768	3 306	4 495	368	144
1970 VJ	854	796	387	37 424	3 522	4 686	365	227
1971 VJ	852p	811p	414p	44 671	3 385	4 627	356	326
1971 1.Vj.	1 000	858	455	39 245	3 400	4 188	367	260
2.Vj.	856	776	378	30 294	4 737	4 823	359	342
3.Vj.	691	721	333	40 138	3 456	4 846	348	370
4.Vj.	878	892	493	69 007	1 947	4 651	349	333
1972 1.Vj.	883	811	411	43 603	2 116	3 965	393	352

Vgl. Fachserie L, Reihe 8.

1) Berechnet nach den abgesetzten Steuerwertzeichen.- 2) Die Kleinverkaufs- und Durchschnittswerte für Feinschnitt und Pfeifentabak bis 1971 stellen Annäherungswerte dar.- 3) Einschl. der rohen Leichtöle und Benzolverzeugnisse.- Außerdem werden noch andere mineralölhaltige Kraftstoffe (bis 31. 12. 1968) und ab 1. 1. 1969 mittelschwere Öle und andere Kraftstoffe nach § 1 Abs. 2 Nr. 6 MinöStG nach der Raumeinheit (l) versteuert.- 4) Ab 1.1.1969 Gasöle und ihnen entsprechende Mineralöle der Nr. 27.07-G des Zolltarifs.- 5) Ab 1.1.1969 andere Schweröle und Mineralöle der Nr. 27.07-G des Zolltarifs, Reinigungsextrakte nach § 1 Abs. 2 Nr. 3 MinöStG.- 6) Einschl. erzeugter Menge an ablieferungsfreiem Branntwein.- 7) Einschl. der in anderen Behältnissen als Flaschen versteuerten Mengen.- 8) In Verbrauchszuckerwert; dabei wurde der Rohzucker im Verhältnis 10 : 9 umgerechnet.- 9) Und andere Rübenzuckerlösungen.- 10) Eine ganze Flasche = 0,75 l.

Veröffentlichungen¹⁾ vom 14. Juni bis 18. Juli 1972

Bestell-Nr.	Reihe	Titel	DM
Fachserie E: Bauwirtschaft, Bautätigkeit, Wohnungen			
240100—720202	1	Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft, Februar 1972	3,—
240290—710001	2	Betriebe und Unternehmen des Bauhauptgewerbes: Sonderbeitrag: Verteilung des Bauhauptgewerbes auf Kreise und nicht- administrative Raumeinheiten 1971	4,—
240400—710304	4	Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau, 4. Vierteljahr und Jahr 1971	2,—
Fachserie F: Groß- und Einzelhandel, Gastgewerbe, Fremdenverkehr			
250111—720205	1/I	Großhandel: Schnellbericht zur Umsatzentwicklung, Mai 1972	—,50
250112—720204		Meßzahlen zur Entwicklung der Umsätze und der Beschäf- tigtenzahl, April 1972	1,—
250311—720204	3/I	Einzelhandel: Schnellbericht zur Umsatzentwicklung, April 1972	1,—
250500—710000	5	Warenverkehr zwischen Berlin (West) und dem übrigen Bundesgebiet 1971 April 1972	2,—
250500—720204		Warenverkehr mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost), Mai 1972	1,—
250600—720205	6	Gastgewerbe: Schnellbericht zur Umsatzentwicklung, April 1972	2,—
250711—720204	7/I	Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten, Oktober 1971	—,50
250810—710210	8/I	November 1971	2,—
250810—710211		Dezember 1971	2,—
250810—710212			
Fachserie G: Außenhandel			
260100—710000	1	Zusammenfassende Übersichten 1971	13,—
260100—720204		April 1972	5,—
260200—720204	2	Spezialhandel nach Waren und Ländern, April 1972	15,—
260201—710000		Ergänzungsheft: Lagerverkehr, Übergang von Waren aus dem Verede- lungsverkehr in den freien Verkehr, Zollerträge, Ausfuhr (Spezialhandel) von Waren ausländischen Ursprungs 1971	11,—
260300—720301	3	Spezialhandel nach Ländern und Warengruppen, 1. Vierteljahr 1972	15,—
260301—710000		Ergänzungsheft 1: Einfuhr nach Herstellungs- und Einkaufsländern und Warengruppen 1971	11,—
260302—710000		Ergänzungsheft 2: Ausfuhr nach Verbrauchs- und Käuferländern und Warengruppen 1971	13,—
260400—720204	4	Generalhandel: Ein- und Ausfuhr von Mineralöl, April 1972	3,—
260600—710303	6	Durchfuhr, 3. Vierteljahr 1971	3,—
260700—710001	7/S	Außenhandel nach Ländern und Warengruppen und -zweigen des Waren- verzeichnisses für die Industriestatistik 1971	9,—
Fachserie H: Verkehr			
270100—720201	1	Binnenschifffahrt, Januar 1972	2,—
270100—720202		Februar 1972	2,—
270200—720201	2	Seeschifffahrt, Januar 1972	2,—
270200—720202		Februar 1972	2,—
270300—720202	3	Luftverkehr, Februar 1972	3,—
270520—720203	5/II	Straßenverkehr: Personenverkehr, März 1972	2,—
270600—720202	6	Straßenverkehrsunfälle, Februar 1972	2,—
270700—720203	7	Grenzüberschreitender Reiseverkehr, März 1972	1,—
270700—720204		April 1972	1,—
270900—710304	9	Güterverkehr der Verkehrszweige, 4. Vierteljahr 1971	3,—
Fachserie I: Geld und Kredit			
280100—710000	1	Boden- und Kommunalkreditinstitute 1971	3,—
280100—720202		Februar 1972	1,—
280210—720206	2/I	Index der Aktienkurse, 30. Juni 1972	—,50
280220—720205	2/II	Kurs, Dividende und Rendite der Aktien, Ende Mai 1972	—,50
280220—720206		Ende Juni 1972	—,50
Fachserie L: Finanzen und Steuern			
300811—720202	8/I	Tabaksteuer: Absatz von Tabakerzeugnissen und Zigarettenhüllen, Februar 1972	1,—
300821—720204	8/II	Absatz von Bier, April 1972	—,50
Fachserie M: Preise, Löhne, Wirtschaftsrechnungen			
310100—720205	1	Preise und Preisindices für Außenhandelsgüter, Mai 1972	2,—
310200—720205	2	Index der Grundstoffpreise, Mai 1972	1,—
310300—720205	3	Preise und Preisindices für industrielle Produkte (Erzeugerpreise), Mai 1972	2,—
310400—720205	4	Preise und Preisindices für die Land- und Forstwirtschaft, Mai 1972	2,—
310510—722301	5	Meßzahlen für Bauleistungspreise und Preisindices für Bauwerke, Februar 1972 (Eilbericht)	1,—
310600—720205	6	Preise und Preisindices der Lebenshaltung, Mai 1972	3,—
310600—722206		Juni 1972 (Eilbericht)	1,—
310700—710301	7	Preise für Verkehrsleistungen, 1. Vierteljahr 1971	4,—
310800—720205	8	Index der Großhandelsverkaufspreise, Mai 1972	2,—
310900—720205	9	Preise und Preisindices im Ausland, Mai 1972	2,—
310911—713302	9/I	Preise im Ausland: Großhandelspreise, Grundstoffe, Teil 3, 2. Vierteljahr 1971	3,—
311000—720204	10	Internationaler Vergleich der Preise für die Lebenshaltung, April 1972	1,—
311300—720202	13	Einnahmen und Ausgaben ausgewählter privater Haushalte, Februar 1972	1,—
III. Systematische Verzeichnisse			
400900—710000		Verzeichnis der Aktiengesellschaften und der Gesellschaften mit be- schränkter Haftung, Stand: 31. Dezember 1971	7,—

¹⁾ Zu beziehen durch den Buchhandel oder vom Verlag W. Kohlhammer, Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, 65 Mainz 42, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 120. — Preise verstehen sich ausschließlich Versandkosten.

Die endgültigen Ergebnisse der Lohnsteuerstatistik 1968 sind im Rahmen der Fachserie L: Finanzen und Steuern, Reihe 6/II, erschienen:

Lohnsteuer 1968

DIN A 4 — 40 Seiten — DM 5,—; Bestellnummer 300620-68

Diese Veröffentlichung gibt einen umfassenden Überblick über die Höhe, Verteilung und Besteuerung des Bruttolohns in der Bundesrepublik Deutschland. Durch eine Gliederung der Lohnsteuerpflichtigen, des Bruttolohns und der Lohnsteuer nach Steuerklassen, Beschäftigungsdauer und Geschlecht liefert diese Statistik wichtige Orientierungsdaten für finanz-, steuer- und sozialpolitische Entscheidungen.

Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden



VERLAG W. KOHLHAMMER GMBH
Abt. Veröffentlichungen des
Statistischen Bundesamtes
65 Mainz 42 - Postfach 120

Wichtige Zahlen für die allgemeine Wirtschaftsbeobachtung über die Kostenstruktur und die Entwicklung der Kostenrelationen gibt das Statistische Bundesamt, Wiesbaden, in der Berichtsreihe

Die Kostenstruktur in der Wirtschaft

Industrie und Energiewirtschaft 1970

Fachserie C: Unternehmen und Arbeitsstätten

heraus.

Diese Veröffentlichungen vermitteln allen Kreisen, die sich mit wirtschaftspolitischen und betriebswirtschaftlichen Fragen befassen, einen gründlichen Einblick in die Struktur und Kostensituation der untersuchten Zweige. Die Ergebnisse sind fachlich und nach Größenklassen aufgegliedert.

Bisher sind erschienen:

Heft 5: Bauindustrie

DIN A 4 — 28 Seiten — DM 3,—; Bestellnummer 210110-700005

Heft 6: Energiewirtschaft und Wasserversorgung

DIN A 4 — 30 Seiten — DM 3,—; Bestellnummer 210110-700006



VERLAG W. KOHLHAMMER GMBH
Abt. Veröffentlichungen des
Statistischen Bundesamtes
65 Mainz 42 - Postfach 120